

School of Theology at Claremont



1001 1385852



KE15148

GERMAN



Theology Library

SCHOOL OF THEOLOGY
AT CLAREMONT
California

DIE
BIBEL- UND TRADITIONSEXEGETISCHE
TERMINOLOGIE DER AMORÄER

VON

DR. WILHELM BACHER

PROFESSOR AN DER LANDES-RABBINERSCHULE ZU BUDAPEST



LEIPZIG
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG
1905

Teil I, Die bibelexegetische Terminologie der Tannaiten,
erschien zuerst 1899 unter dem Titel: Die älteste Terminologie der
jüdischen Schriftauslegung, ein Wörterbuch der bibelexegetischen
Künstsprache der Tannaiten.

RS
1937
B3.3
1905
52

DIE EXEGETISCHE TERMINOLOGIE

DER

HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY
28925

JÜDISCHEN TRADITIONSLITERATUR

VON

DR. WILHELM BACHER

1850—1913,

PROFESSOR AN DER LANDES-RABBINERSCHULE ZU BUDAPEST

ZWEITER (SCHLUSS-)TEIL

DIE BIBEL- UND TRADITIONSEXEGETISCHE TERMINOLOGIE

"

DER AMORÄER



LEIPZIG

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

1905

~~KF 15148~~

~~Feb. 20, 1906~~

~~Harvard University
Semitic Dept. Library~~

CHAYYAH
YTISREYIM
YRASHA

~~Harvard University
Social Sciences Library~~

~~HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY~~

275

LC-

VORWORT.

Die exegetische Terminologie der Amoräer, deren Wörterbuch hier dargeboten wird, geht in dreifacher Beziehung über die im ersten Teile¹ behandelte Terminologie der Tannaiten hinaus. Sie umfaßt außer der Bibelexegese auch die Traditionsexegese, d. h. die Erläuterung der in der Mischna enthaltenen und sonstigen tannaitischen Traditionssätze, wie sie in beiden Talmuden niedergelegt ist; sie hat außer Palästina auch Babylonien zur Heimat, indem sie aus den im 3., 4. und 5. Jahrhundert tätigen Schulen beider Länder hervorgegangen ist; sie ist endlich zweisprachig, da neben das Hebräische, die fast ausschließliche Schulsprache der tannaitischen Epoche, das Aramäische tritt und ein großer Teil der von den Amoräern verwendeten exegetischen Kunstausdrücke und Formeln dem Aramäisch der palästinensischen und babylonischen Juden angehört. Dieser dreifache Unterschied bestimmt auf sehr deutliche Weise die Verschiedenheit des hier behandelten Stoffes von dem des ersten Teiles. Nichtsdestoweniger fügt sich die Terminologie der Amoräer eng an die der Tannaiten, so daß im Grunde beide Teile meiner Arbeit eine und dieselbe Terminologie zum Gegenstande haben. Nicht nur behält die Bibelexegese der amoräischen Zeit als unmittelbare Fortsetzung der tannaitischen im großen und ganzen die alte Methode der Auslegung und damit auch deren Ausdrucksweise bei, sondern auch die Traditionsexegese schließt sich in ihrem Verfahren und in ihrer Terminologie vielfach der Bibelexegese

¹ Die exegetische Terminologie der jüdischen Traditionsliteratur. Erster Teil: Die bibelexegetische Terminologie der Tannaiten. — Der ursprüngliche Titel lautet: Die älteste Terminologie der jüdischen Schriftauslegung. Ein Wörterbuch der bibelexegetischen Kunstsprache der Tannaiten. Leipzig. J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung. 1899. — Hier zitiere ich diesen ersten Teil als „Tannaitische Terminologie“.

an. Die Aufgabe des gegenwärtigen Bandes besteht also zunächst in der Feststellung dessen, inwieweit die tannaitische Terminologie in der Bibelexegese der Amoräer ihre Geltung beibehalten und inwieweit sie sich verändert und bereichert hat; ferner in der Registrierung der neuen, durch die Traditionsexegese geschaffenen, jedoch zum Teile der Bibelexegese entnommenen und auch dort, wo dies nicht der Fall ist, oft auf die tannaitische Schulsprache zurückgehenden Terminologie. Die Bereicherung der exegetischen Terminologie, welche auf der erwähnten geographischen Sonderung der Schulen und auf der Anwendung einer zweiten Sprache beruht, macht sich besonders in der bedeutenden Zahl der neuen Artikel geltend, die dieser Teil gegenüber dem ersten aufweist. Aber eine wesentliche Störung in der Einheit der hier dargestellten Terminologie wird durch diese zweifache Erweiterung des Stoffes nicht bewirkt. Denn die aramäischen Ausdrücke sind oft nur die Übersetzung der längst gebräuchlichen hebräischen; zuweilen allerdings kommt dem aramäischen Ausdrucke die Priorität zu. Und was die Terminologie der babylonischen Schulen betrifft, so hat sie namentlich eine große Anzahl aramäischer Ausdrücke aufzuweisen, die in ihr zuerst auftreten; aber in überwiegendem Maße stimmt sie mit der der palästinensischen Schulen überein, wie das ja bei dem Verhältnisse dieser Schulen zu einander auch nicht anders denkbar ist. Aber zwei Momente verdienen besonders hervorgehoben zu werden: Im babylonischen Talmud findet sich auch bei Aussprüchen palästinensischer Autoritäten die in den babylonischen Schulen übliche Terminologie angewendet; diese Aussprüche wurden also bei ihrer Übernahme durch die babylonischen Schulen gleichsam umgegossen und der neuen Umgebung angepaßt. Und ferner: Der babylonische Talmud enthält, besonders in den hebräischen Formeln der hier in Frage stehenden Terminologie, manches Element, das weder in den tannaitischen, noch in den palästinensischen nachtannaitischen Texten zu finden ist, dem man aber alten, tannaitischen Ursprung zuerkennen kann.

Chronologisch betrachtet, gehört die im vorliegenden Bande dargebotene Terminologie den drei Jahrhunderten zwischen dem Abschlusse der Mischna und dem des babylonischen Talmuds an; und auch daß die Werke der palästinensischen Midraschliteratur, eine Hauptquelle für die Terminologie der palästinensischen Amoräer, ihrer Schlußredaktion nach einer späteren Zeit

angehören, ändert jenen Tatbestand nicht, da in ihnen die Terminologie keine wesentliche Änderung oder Bereicherung erfuhr. Dies ist besonders aus der Identität der im palästinensischen Talmud und in den älteren Midraschwerken angewendeten Terminologie ersichtlich. Hingegen zeigen die unter der Bezeichnung Tanchuma-Midraschim zusammenfaßbaren Erzeugnisse der agadischen Literatur manche Besonderheiten, auf die ich in den betreffenden Artikeln hinweise und die man als die jüngsten Triebe der amoräischen biblexegetischen Terminologie betrachten kann. Zu diesen Midraschwerken — in denen auch für die Terminologie das Hebräische wieder an die Stelle des Aramäischen tritt — gehören außer dem Tanchuma (Jelamdenu) zum Pentateuch: Pesikta rabbathi, Deuteronomium rabba, große Teile des Exodus rabba und Numeri rabba, Schocher tob zu den Psalmen.

Eine Vorstellung von dem Verhältnisse der hier dargebotenen Artikel zu denen des ersten Teiles möge durch folgende kleine Statistik gewährt sein. Die amoräische Terminologie ist in fast zweimal so viel Artikeln verarbeitet, als die tannaitische; das Plus ist selbstverständlich zumeist durch die Traditionsexegese hervorgerufen. Von den Artikeln des ersten Teiles kommt etwa ein halbes Hundert in dem zweiten Teile nicht vor, während nahe an zweihundert Artikel aus jenem hier wiederkehren, oft mit neu hinzutretenden Bedeutungen und Formeln. Über achtzig hebräische Artikel sind im zweiten Teile neu, davon etwa sechzig der palästinensischen Literatur angehörig. Hingegen sind dem babylonischen Talmud allein gegen achtzig neue aramäische Artikel entnommen, während die Zahl der sowohl in dem palästinensischen Schrifttum als im babylonischen Talmud vorkommenden neuen aramäischen Artikel etwa vierzig beträgt. Die übrigen aramäischen Artikel des zweiten Teiles — mehr als fünfzig — kommen in hebräischer Form auch im tannaitischen Schrifttum vor.

Die Nützlichkeit dieser lexikalischen Bearbeitung der amoräischen Terminologie glaubte ich dadurch fördern zu müssen, daß ich das dem babylonischen Talmud entnommene Material durch kleineren Druck von dem übrigen, ganz aus palästinensischen Quellen geschöpften Material sonderte. Es ist dies zugleich der erste Versuch, die beiden großen Gebiete des Wortschatzes und Sprachgebrauches der talmudisch-midraschischen Literatur systematisch und augenfällig von einander zu scheiden.

Bei den Anführungen aus dem babylonischen Talmud ist der Name des Traktates (in leicht erkennbarer Abkürzung) und die Blattseite angegeben, bei Anführungen aus dem palästinensischen Talmud (Jeruschalmi) Traktat, Kolumne und Zeile. Die übrigen palästinensischen Quellen sind mit folgenden Bezeichnungen zitiert:

Gen. r. = Genesis rabba; Exod. r. = Exodus rabba; Lev. r. = Leviticus rabba; Num. r. = Numeri rabba; Deut. r. = Deuteronomium rabba. Diese Werke sind mit Angabe des Abschnittes und Hinzufügung der in der Wilnaer Ausgabe verwendeten Paragraphenzahl (in Klammer) zitiert. — Schir r. = Schir Haschirim rabba; Ruth r. = Ruth rabba, Echa r. = Echa rabba; Koh. r. = Koheleth rabba; Esth. r. = Esther rabba. Bei den Zitaten aus diesen Werken ist nur Kapitel und Vers des Bibeltextes angegeben. — Pes. = Pesikta, ed. Buber (mit Angabe der Seitenzahl); Pes. r. = Pesikta rabbathi (mit Angabe des Abschnittes und der Seitenzahl, nach ed. Friedmann, zumeist nur mit der letzteren). Tanch. B. = Tanchuma zum Pentateuch, ed. Buber (mit Angabe der Perikope und des Paragraphen); bei Zitaten aus dem Tanchuma zu Lev., Num., Deut. ist das „B.“ meist weggelassen, da bei diesen drei Büchern der von Buber edierte Tanchuma mit dem der früheren Ausgaben fast identisch ist. Aus Tanch. A. (Tanchuma der früheren Ausgabe) habe ich nur einige Stellen der zu Genesis und Exodus gehörenden Teile angeführt. — Schocher tob = Midrasch Tehillim (mit Angabe der Psalmzahl und der Paragraphen der Buber'schen Ausgabe). — Midr. Sam. = Midrasch Samuel (mit Angabe von Kap. und Paragraphen der Buber'schen Ausgabe). Außer den hier aufgezählten Midraschwerken ist bei der Sammlung des Materials kein anderes Erzeugnis der agadischen Literatur berücksichtigt worden, da damit eine quantitative Häufung der Beispiele, aber keine Bereicherung des Stoffes erzielt worden wäre.

Auch in diesem Teile blieben methodologische Erörterungen ausgeschlossen, und damit entfiel auch die Notwendigkeit, auf die für die traditionsexegetische Terminologie des babylonischen Talmuds sehr lehrreichen Werke zur talmudischen Methodologie hinzuweisen. Von neueren Arbeiten, in denen diese letztere Terminologie behandelt ist, seien erwähnt: *J. H. Weiß*, Zur Geschichte der jüdischen Tradition (hebr.), III, 10—29; *M. Mielziner*, Introduction to the Talmud (Cincinnati 1894), p. 191—264.

Budapest, Mai 1905.

WILHELM BACHER.

אָב, Vater. In der Verbindung mit **בֵּית**, Tanchuma B. **וַאֲרַא** 8: **וַאֲזִיחֵו בֵּית אָב שְׁלוּ**, welches ist die beweisende Hauptstelle dafür, daß der Name des ägyptischen Königs **הַפְּרַע** (so, nicht **הַפְּרַע**, lesen auch einige Codices bei Kennicot), Jer. 44, 30, nach dem Verbum **פָּרַע**, Num. 5, 18, zu deuten ist? Antwort: Jes. 19, 16 („Ägypten wird sein wie die Weiber“).¹ — **אָבוֹת הָעוֹלָם**, die Väter der Vorzeit, in bezug auf Moses, Tanch. B. **וַיֵּרָא** 9. — S. auch unten, Art. **בְּנֵי**.

Sabbath 22 a (aramäisch): **אָבוֹתֵינוּ דְּכֻלְהוֹן דָּם**. Dies sagt der Amora Joseph in bezug auf die tannaitische Deutung der Worte: **וּשְׂפָךְ אֶת דָּמוֹ וְכִסָּהוּ** (Lev. 17, 13), wonach das Zudecken des beim Schlachten vergossenen Blutes nicht auf verächtliche Weise mit den Füßen zu geschehen habe, sondern mit der Hand zu bewerkstelligen sei. Hierin bildet die Satzung vom Blute die Hauptstelle, indem aus ihr für alle Satzungen die Regel hergeleitet wird, daß nichts, was zur Erfüllung eines religiösen Gebotes dient, verächtlich behandelt werden darf.

אָנְדָּתָא. S. unt., Art. **הַנְּדָה**.

אָרְבָּא (auch **הָרְבָּא**), aus **רָבָא** („groß“, fem. sing.) und den Partikeln **אָ** (= **עַל**) und **יָ** zusammengesetztes Wort, das im bab. Talmud sehr häufig ist, in der Bedeutung: vielmehr, im Gegenteil. So z. B. in Verbindung mit der Redensart **מִסְתַּבְרָא**, s. unten Art. **אִפְכָּא**. Das Wort ist nach dem entsprechenden palästineusischen Ausdrucke² als Ellipse aus **אָרְבָּא מִנָּה** zu erklären („gemäß dem, was größer ist, als das“ bisher Angenommene).

אָהֲרֵיָא, worauf? Zusammengesetzt aus **אָ** (= **עַל**) und **הֵיָא** (= **הֵי**, Fragepronomen). Die volle Frage lautet: **אָהֲרֵיָא קָאִי** (vgl. Art. **קָאִי**), s. Erubin 51 b. In der Regel aber besteht die Frage bloß in dem elliptisch angewendeten **אָהֲרֵיָא**; s. Berach. 34 b, in bezug auf einen Mischnasatz.³ Zumeist steht die Frage in

¹ Zu Tann. Term., S. 2, ergänze: Bar. Chullin 78 b oben: **וְהָ בִנְה אָב**. S. ferner die Nachträge bei Marx, Oriental. Litteraturzeitung, 1900, Col. 260.

² Pea 15 d 2: **וְהָוּ דְּרַבָּה מִינָה**; ohne **מִינָה** Maaseroth 49 a 55: **דְּרַבָּה אֲתִי לְמִימַר לָךְ** („er kömmt dir etwas anzugeben, was größer ist“). S. Frankel, Mebô 11 a, 14 b.

³ Die hier nach **אָהֲרֵיָא** stehenden Worte **אָרְ חֵיָא** sind späterer Zusatz (s. Dikd. Sofrim z. St.); sie sind falsche Auflösung der Dittographie von **אָהֲרֵיָא** (irrtümlich **אָרְ חֵיָא** geschrieben, daraus: **אָרְ חֵיָא**).

folgender Verbindung: . . . אלא . . . אהי אילמא א („Worauf bezieht sich das? Etwa auf . . ? Nein, sondern . . .“). S. Berach. 18a, Sabb. 146b, Baba Kamma 2b unt., Sanh. 79a.

אולמא. S. Art. אלם.

אולפן. S. unt., S. 7f.

אוקמתא. S. unt., Art. קים.

מילה דא' Taanith 66c 57: תורה. ar., dass. was hebr. תורה. — Sota 22a 13: גבי ריש. — במילי דאורייתא. Sanh. 18c 17: גלותא (die Thorarolle). — Schekalim 47c 10, Jochanan fragt Abahu: מה אור' חדתא שמעת („was hast du für neue Thora — einen neuen Lehrsatz — gehört?“). Er antwortet: Eine alte Tosefta.¹

Im babylonischen Talmud ist ein vielfach gebrauchter Ausdruck: דאורייתא („von der Thora“, d. h. aus der Thora begründet), besonders im Gegensatze zu לאו („von den Weisen“, nicht biblisch begründet). Berach. 46b oben: דאורייתא; ib. 52b: דאורייתא עיקר מדאורייתא; Sabbat 14b: דאורייתא; Erubin 35b: דאורייתא; Joma 31a: דאורייתא תקון; Beza 20b: דאורייתא או דרבנן; Pesach. 10a: דאורייתא דרבנן; Berach. 20b: דאורייתא דרבנן; Baba Bathra 8a: דאורייתא דמשה; Joma 36b: דאורייתא דמשה; Sabbat 116b: דאורייתא דמשה; Kidduschin 49a: דאורייתא דמשה; Erubin 17a (als Schwurformel): דאורייתא דמשה. S. auch Art. לשנא Ende.

אות, Buchstabe; Plural: אותיות. Gen. r. c. 12 (10), Jochanan: כל האותיות תופסין הלשון („alle Buchstaben — Konsonanten — erfassen die Zunge“ d. h. bedürfen zu ihrer Aussprache der Zunge, mit Ausnahme des ה).² — Berach. 10a 50: ראשי אותיות; Gen. r. c. 15 (7): שלא לערב את האותיות („um die aneinanderstoßenden Buchstaben nicht zu mengen“, d. h. nicht zusammenfließen zu lassen, nämlich die beiden מ in לחם מן). — Anders j. Berach. 4d 10: עירב את האותיות; vgl. Gittin 44b 16: עירב את הנקודות.³ — Schir r. 1, 9: אלף בראש אותיות מ"ם באמצע תיו בסופן („das א steht im Alphabet an der Spitze der Buchstaben, מ in der Mitte, ת am Ende“). Ib. zu 5, 11: יוד שהוא קטן האותיות שבתורה („das י, welches der kleinste der in der heil. Schrift stehenden Buchstaben ist“). — Von Wörtern, die mit denselben Buchstaben geschrieben werden: Schocher tob zu Psalm 9 (§ 17): כאותיות לבן כן אותיות; ib. zu Ps 53 (§ 1): הן הן האותיות (in bezug auf dieselben zwei Wörter). Tanch. B. בראשית 16 (zu 2, 5): האותיות; בבבא. — Die ältere aramäische Formel lautet: הנינו אתיא דדון; statt אתיא auch אתוי oder אתוהי oder das hebr. אותיות. S. Gen. r. c. 9 (12) und die dort von Theodor (S. 73)

¹ Über den Gebrauch von דאורייתא in der Massora s. Frensdorff, Die Massora Magna, Anhang S. 1.

² S. Die Ag. der pal. Amor. I, 328, 2.

³ S. Levy III, 434b.

verzeichneten Varianten; ib. c. 68 (12); ib. (13); Echa r. zu 1, 1 (שרתי); Schocher tob zu Ps. 14 (3). — Pesikta rabb. c. 33 (153b): ספור אותיות ויעד ואתה מוצא תשעים („zähle — d. h. berechne nach ihrem Zahlenwerte — die Buchstaben des Wortes ויעד, II Kön. 17, 13, und du findest: 90“).¹ — Tanch. B. קרה 21: מחלוקת באותיותיה: „das Wort מחלוקת, Parteiung, wird nach seinen Buchstaben gedeutet“, indem seine einzelnen Buchstaben auf die mit ihnen beginnenden Wörter hinweisen: מכה חרם ליקוי קללה תועבה. — Ib. טול ראשי אותיות של שבטים 5: כי תשא, nimm die Anfangsbuchstaben der Namen der zwölf Stämme.² — Pesikta rabb. c. 46 (187a): ובא משה והתחילו בראשי אותיות שמו, Moses bezeichnete den Anfang des 92. Psalmes akrostichisch mit seinem Namen (מזמור השבת = משה).³

אורא. In der Redensart למעמיה ר' . . . אורא⁴ — N. ging nach seiner Ansicht, d. h. befolgte auch bei dem in Rede stehenden Lehrsatz seine anderwärts zur Geltung kommende Ansicht — ist אורא ebenso angewendet, wie in dem Plural אורו, der dasselbe bedeutet, was אולו (Beza 10b, 11a und sonst).⁵ Der Singular אורא ist noch bezeugt in Meila 17b, נפק אורא (Aruch s. v., während die Ausgaben אול haben). Für die Form dieses Singulars gibt es keine befriedigende Erklärung, da er, wenn ר durch Lautwechsel aus ל entstanden wäre, lauten müßte: אור. Es scheint, daß אורא apokopierte Form einer Ithpeelform zu אול: אול (vgl. אתמר von אמר) ist, zu welcher dann auch der Plural gebildet wurde, während andere Formen dieser Ithpeel-Bildung (zu der das hebr. התהלך als Analogie dienen kann) nie üblich waren. Daß niemals אורא geschrieben und das Wort stets אורא gesprochen wird, wird wohl auf dem ganz anders zu erklärenden אורא in Dan. 2, 5 beruhen. Im Plural lautet die Redensart so: ואורו למעמיהו, s. Sabbath 125b.

אָהֵרָה. S. unt., Art. הוהיר.

אול, Peal: gehen. Zwei formelhafte Anwendungen dieses Verbums sind hervorzuheben. 1. כמאן אולא הא שמעתא דרב („wie wer geht — wessen Meinung folgt — dieser Lehrsatz Rabs“), Nedarim 88b; vgl. Sanh. 86b: רב אמי; Jebam. 91a: כמאן אולא הא דאמר רבי; דשמעתך כר' שמעון קאולה; Sabbath 12b, Pesach. 94b; כמאן אולא הא דתניא, Erubin 54b, 72b, Jebam. 60a, Kidd. 62b, Sanh. 71a. — 2. אול בחר (= hebr. הלך אחר, nach etwas gehen, sich daran halten, es als

¹ S. Ag. d. pal. Am. III, 570.

² S. ib. III, 305.

³ S. auch Frensdorff,

a. a. O., S. 1b.

⁴ Eine Liste der Stellen gibt Kohut (I, 51a). Aus denselben seien diejenigen hervorgehoben, in denen R. Jochanan das Subjekt des Satzes ist (א' ר' יוחנן ל'): Sabbath 61a, Erubin 87b, Kidduschin 80a, Bechoroth 57a, Temura 10a.

⁵ In einer palästinensischen Quelle (Koh. r. zu 3, 6) kömmt das Wort ואורין vor, hat jedoch im Zusammenhange keinen Sinn (Levy, I, 50b unt., übersetzt: „sie gingen und verurteilten sie“; das ist unmöglich, denn im Satze ist das Subjekt des zweiten Verbums — וחיבון — ein Singular: er verurteilte sie). Offenbar ist ואורין Korruptel aus ואידון, einer Kürzung von ואידנין (= ואיתרון, s. R. Hasch. 16a, ואיתרינן): sie wurden gerichtet, es wurde ihnen der Prozeß gemacht.

maßgebend betrachten). S. Jebam. 119a: **אולי רבנן בתר רובא**; B. Kamma 46b: **בתר מלמד אולינן**; B. Bathra 26b: **בתר אילן אולינן**; Makkoth 19b: **בתר מלמד אולינן**; Kethub. 52a: **בתר למד אולינן**; R' אליעזר איל בתר מעיקרא ר' יהושע איל בתר בסוף; Gittin 73a: **איל בתר סברא** ויל.

אחר. S. unt., Art. **בתר**. — Gen. r. c. 6 (3): **... מאחר שהוא קורא**. **מגו**. Über **מאחר** s. auch unt., Art. **מגו**.

אמן, etwa (wohl aus **אמטול**, **אמטו**, „wegen“ gekürzt und elliptisch angewendet), eine zur emphatischen Einleitung von Fragen dienende Partikel (z. B. Gittin 33a und sonst: **אמן תנא כי רוכלא ליחשב ולייל**, s. unt. Art. **חשב**). In der ursprünglichen Bed. als Präposition, Sabbath 124a: **גמירא יום טוב אמן שבת**; Kidduschin 2b: **ותני תרתי אמן חרא**.

אין, wenn. **אין תימר** (= h. **אם תאמר**), Einführung von Einwänden. Schir r. 1, 14 (**ואשכול**); 3, 6; 6, 9; 7, 14; Midr. Sam. c. 13 (7); Ruth r. c. 5 Anf. — Erubin 18c 55, **אין**. **אין תימר**, Einkleidung eines Dilemma; ebenso Pea 18a 53ff., viermal **אין תימר**; Midr. Sam. c. 13 (7).

Mit **ואי תימא** (eig. „und wenn du sagst“) wird eine abweichende Überlieferung über den Autor eines Ausspruches eingeleitet. Berach. 31b: **עולא ואי תימא**. Der Ausdruck ist dann elliptisch gemeint: wenn du anders sagst, ist es ein anderer Autor. Gewöhnlich in einem Worte geschrieben: **ואיתימא**.

איזה, welcher? Schir r. 4, 4 g. Anf. (in bezug auf eine Deutung der Worte **שגלשו מהר נלעד**); **איזה זה זה הר סיני**; ib. Einleitung (§ 10): **איזה זה זה משה ואהרן**; ib. 2, 12: **איזה זה זה זונות**; Esther r. 1, 9: **ואיזה זה זה שבט לוי**. — Femininum. Schir r. 4, 4: **ואיזה זה זה מלחמת מדין**; Kilajim 31b 28: **ואיזה דבר [נאמר] לא תזרע כרמך כלאים**; ib. 31d 50: **לאיזה דבר נאמר לא יעלה עליך**.

אידי mit folgendem Relativpronomen: dadurch daß; weil. Pesach. 67b: **אידי דכתיב כל זב כתיב נמי כל צרוע**, d. h. in Num. 5, 2 ist dem Worte **צרוע** das Wort **כל** nur deshalb beigegeben, weil es vor **זב** steht, wo es inhaltlich bedeutsam ist. — Baba Kamma 60a: **אידי דכתב רחמנא או הקמה כתב או השרה**, zu Exod. 22, 5. — Ib. 88a: **אידי דכתב לא יומתו אבות על בנים כתב נמי ובנים לא יומתו**, zu Deut. 24, 16. — Ib. 84a: **אידי דבעי למיכתב כן ניתן בו כתב נמי כאשר יתן מום באדם**, zu Lev. 24, 20. — Sota 3a: **אידי דבעי למיכתב והיא נטמאה והיא לא נטמאה כתב נמי וקנא את אשתו**, zu Num. 5, 14.³ — S. auch Jebam. 54b. — Auf tannaitische Lehrsätze angewendet lautet die Redeweise so: **אידי דתנא רישא . . . תנא סיפא . . .**, Berach. 53a; **אידי דבעי למיתנא סיפא . . . תני נמי רישא . . . תני נמי**, Kidduschin 65a; Chullin 109b oben.⁴ — S. auch unt., Art. **נכס**.

¹ Vgl. *Blau*, Steinschneider-Festschrift, S. 22. ² Aus . . . **על ירי ש**, indem **על** durch **א** ersetzt wurde; also hebr.-aram. ³ Zu letzterer Stelle gibt *Raschi* die Art der h. Schrift, das bereits Gesagte zu wiederholen wegen einer anderen, mit der Wiederholung neu hinzukommenden Einzelheit. Vgl. Tann. Term. S. 193 (I. שנה). ⁴ Vgl. *Kohut*, I, 66a b.

Male; אלמא אור יממא הוא, folglich — nach den zitierten Bibelversen — bed. אור Tag. Erubin 69b: אלמא עבודת אלילים ושבת כי הררי גינהו; folglich sind die Gebote über den Götzdienst und die über den Sabbat gleichen Ranges.

אלפא ביתא, Alphabet. Von der alphabetischen Form der Klagelieder und der Psalmen. Echa r. 1, 1 Ende: מפני מה נאמרה מגלת קינות אלפא ביתא (Var. אלף בית אחת) שירו בה אלפא ביתא, Jehuda I und Ismael b. Jose lasen gemeinschaftlich das Buch der Klagelieder und ließen ein Kapitel desselben übrig. In Echa r. ist der Schluß der ersten vier Kapitel mit den Worten angegeben: סליק אלפא ביתא קדמא, רביעיית . . . תלתאה, . . . תנינא, . . . — Sch. tob zu Ps. 119 (§ 3): ובסוף אלפא ביתא הוא אומר תעיתי . . . — Auch die alphabetische Form der nachbiblischen Dichtung wird mit diesem Ausdrucke bezeichnet. Schir r. Einl., Koh. r. 1, 13 Anf.: Wenn ein Dichter (הדין פייטנא) ein alphabetisches Gedicht verfaßt, führt er das Alphabet manchmal zu Ende, manchmal aber nicht; jedoch Salomo führte stets das Alphabet zu Ende und fügte noch etwa fünf Buchstaben (Verse) hinzu. Das ist angedeutet in den Worten: ויהי שירו חמשה ואלף (I Kön. 5, 12): der Überschuß (שיור) über das Alphabet (אלף = אלפא ביתא) war fünf. — In Ruth r. zu 3, 13 und Koh. r. zu 7, 8 heißen die alphabetischen Dichtungen (מזמורים) אלפבטרי (= ἀλφαβητάριον) und sind neben den Psalmen genannt.¹

In Joma 37b (S. b. Lakisch im Namen Jannais) bed. אלף בית die für den Elementarunterricht verwendeten Bibeltexte, in denen statt der einzelnen Wörter deren Anfangsbuchstaben geschrieben wurden.² — Baba Bathra 168b אלף בית בעלמא (das bloße Alphabet, ohne Sinn).

אולפנא, Lehre, Belehrung. J. Sanh. 20a 8, Horaj. 47a 54 (Simon b. Lakisch): אולפניה דרחמנא, die Lehre Gottes.³ Speziell

(71b) ist אלמא eig. Substantiv: Bekräftigung, woraus die adverbiale Bedeutung sich entwickelt hat (also etwa: kraft dessen). Vielleicht ist das Wort ursprünglich identisch mit der (ה) אלקא gesprochenen Fragepartikel (warum), in der zum hebräischen למה das aram. מ (= על) pleonastisch hinzugetreten ist. Die Bedeutung „folglich“ beruht auf einer Ellipse. Warum? [Weil] . . . Die verschiedene Aussprache dient der Differenzierung.

¹ Jalkut zu Koh. ib.: אלפא ביתא. S. Ag. d. Tann. I², 124. Über die Anwendung des Ausdruckes in der Massora s. *Frensdorff*, a. a. O. S. 1f. Bei *Ginsburg* (s. The Masorah 8, 11 und sonst) steht auch אלף בית (hebr.).

² Nach *Raschis* Erklärung. Es soll damit die Erlaubnis, kleine Rollen mit Textstücken zu Unterrichtszwecken zu verfertigen, eingeschränkt werden. Vgl. *Neubauer*, Jewish Quarterly Review VII, 362.

³ Simon b. Lakisch sagt einmal (Lev. r. c. 19 Anf.): לית אתון חמין אולפני מה נהיר באפי, sehet ihr nicht, wie meine Lehre in meinem Antlitze leuchtet!

bed. אולפן die von Anderen überkommene halachische Belehrung, also halachische Tradition. Der Patriarch Jehuda II fragt in bezug auf Jose aus Maon: ואולפן קביל „und hat er Belehrung empfangen?“ Gen. r. c. 80 Anf.¹ — Der Halachist Zeira empfiehlt seinen Schülern die Predigten des Agadisten Levi anzuhören: דלית אפשר דלא מפיק פרשתיה דלא אולפן, denn es ist nicht möglich, daß er seinen Abschnitt zu Ende bringt, ohne irgend eine Belehrung halachischen Inhaltes einzuflechten, Rosch Hasch. 59b 31. — J. Erubin 21b 72: מן דעה אולפן, opp. מן דעה אולפן.² — דלא מן אולפן, j. Megilla 71d 6, bedeutet: nicht auf Grund einer traditionellen Belehrung. אולפן בר hieß Jemand, wer den „Talmud“, die Erläuterung und Erörterung der tannaitischen Halachasätze sich angeeignet hatte, Lev. r. c. 3 Anf. (Jizchak).³ — Als Levi b. Sisi, der von Jehuda I einer Gemeinde empfohlene Gesetzeslehrer, auf halachische Fragen keine Antwort zu geben wußte, hieß es: דלמא בר אולפן (Gen. r. c. 81 Anf.). — Man unterschied auch דמתניתא רבה דאולפנא vom רבה דאולפנא, den Lehrer, dem Jemand die Kenntniss der Mischna (und Baraita) verdankt und den Lehrer, von dem er die daran geknüpfte Erläuterung, den Talmud, gelernt hat, j. Jebam. 6b 20 (Zeira). Doch kam es vor, daß man auch die letztere Art der Belehrung vom „Lehrer der Mischna“ empfing: אולפן קביל מן רבה דמתניתא (ib. Z. 22).⁴ — J. Kidd. 61b 34: אילין תרין אולפנייא, zwei überlieferte Angaben aus dem Leben der Tannaiten.

Im babylonischen Talmud heißt es zuweilen, daß ein Amora die Erläuterung oder nähere Bestimmung eines Halachisten דאולפנא „im Namen traditioneller Belehrung“ vortrug. So Chanin b. Ammi, in bezug auf eine Halacha des Amora Samuel (Erubin 67a unten);⁵ Chija b. Ammi, in bezug auf eine Halacha des Amora Chija b. Abin (Arachin 28b).⁷

אם, Bedingungsartikel. 1. Pesikta 18a b, zu II Sam. 24, 9: אם מספר למה מפקד ואם מפקד למה מספר, wenn der eine Ausdruck angewendet ist, wozu neben ihm der zweite? — Tanch. B. ויקהל 2: אם שמות למה בשם ואם בשם למה שמות, zu Jes. 40, 26, verglichen mit Ps 147, 4; warum ist an der einen Stelle der eine, an der anderen der andere, und nicht an beiden der gleiche Ausdruck angewendet? — Ib. ויקהל 21, zu Num. 24, 5: אם אהלך למה משכנותיך ואם

¹ In der Parallelstelle j. Sanh. 20d fehlt dieser Passus. Levy (I 40a) übersetzt unrichtig: „er hat seine Lehre traditionell.“ ² S. Frankel, Mebo

16a: אולפן = גמרא, דעה = סברה. ³ S. Ag. d. pal. Am. II, 221. ⁴ S. auch j. Berach. 10c 58: למתניתא וניתן לן גיטין אולפנא. Ausführlich handelt über diese Stellen Halevy, Dorot Harischonim II, 106f.

⁵ Vgl. unten Art. גמרא. ⁶ Alte Lesart: מ' דאילפא.

⁷ St. דאולפנא l. דחולפנא (Halevy).

אם במלך למה. — Koh. r. 9, 18, zu II Sam. 20, 21: מִשֵּׁי לְמַה אֶהְיֶה בְּדוֹד וְאִם בְּדוֹד לְמַה בְּמֶלֶךְ.

2. Schir r. 1, 5, Paraphrase der Worte שְׁחֹרָה אֲנִי וְנֹאחַ: אם בשחורים שהיו שלי כך אני נאווה בנביאים שלי על אחת כמה וכמה. Es ist das die gewöhnliche Formel der Schlußfolgerung des Kal wachomer.

3. Koh. r. 8, 10 (Jehuda b. Simon). Der Beweis, daß unter den „Begrabenen, die kommen“ der in II Kön. 13, 21 Erwähnte zu verstehen sei und nicht etwa die eventuell in Betracht kommenden Toten, die Ezechiel zum Leben geweckt hat (Ezech. 37), oder der Sohn der Witwe von Sarepta (I Kön. 17), oder Zidkija b. Kenaana (I Kön. 22, 11), wird in folgender Form dargeboten: אם ב . . . הוא אומר הלא כבר נאמר . . . ואם ב . . . הכתוב מדבר והלא אם ב . . . כבר נאמר . . . ואם ב . . . הכתוב מדבר והלא . . . אלא Koh. r. 9, 8 Anfang (Joch. b. Zakkai).

4. Gen. r. c. 6 (9) zu 1, 18: . . . כבר נאמר . . . , wo אם aus אם הוא בא gekürzt ist. — Ib. c. 63 (4) (= Lev. r. c. 23 g. Anf.): אם הוא בא ללמד (= אם ללמד).

5. אמר. אם. s. Art. אמר.

אָמַי (aus אָמַי und אָמַי, = h. למה, על מה), warum; nur im babylonischen Talmud. In Gen. r. c. 6 (9) ist אמאי קרי ליה aus Aboda zara 25a stammender Zusatz (s. ed. Theodor p. 49, Varianten zu Zeile 6).

אמר, Kal: sagen. Das Subjekt ist entweder die heilige Schrift, beziehungsweise der biblische Schriftsteller, oder der Erklärer und Betrachter des biblischen Textes.

I. *Pentateuch*. משה אמר, Lev. r. c. 13 g. Ende (zu Lev. 11, 7); זה שאמר משה, Echa r. 1, 20 (zu Deut. 32, 25). *Propheten*. אמר וכן אמר ישעיה (Jes. 45, 15), Schir r. 4, 8; ועל אותו הדור אמר ישעיה, Tanch. B. 21 שלח, 17; ואל אותה הדור אמר ישעיה, Tanch. B. 13 יתרו, 8; והוא שישעיה אמר, Tanch. B. 20 בראשית, 8; שכן אמר ישעיה, Tanch. B. 18 ורא, 20; ישעיה אמר . . . ירמיה אמר . . . , Echa r. 1, 2 Anf.; וכן ירמיה אמר, Tanch. B. 21 וירא, 18; והוא שירמיה אמר, Tanch. B. 40 בראשית, 8; וכן יחזקאל אמר, Exod. r. c. 31 (6). — וכן הושע אמר, Sch. tob zu Ps. 22 (5 Ende). — וכן צפניה אמר, Gen. r. c. 41 (3). — אמר הנביא (Hosea), Tanch. B. 7 שמות, 3; ויצא (Amos), ib. 3 ויצא, 10. — *Psalmen*. עשרה בני אדם אמרו ספר תהלים, Schir r. 4, 4; וכן דוד הוא אומר, j. Pea 16b 60; וכן דוד, Lev. r. c. 30 (3 Anf.); וכן דוד, Tanch. B. 12 בראשית, 33; וכן דוד, ib. 33;

ib. שמות 8 (zu Ps. 44, 26); שכן דוד הוא אומר, Tanch. B. מצורע 3 (Ps. 90); וכן בני קרה אמרו, Sch. tob zu Ps. 66 (Ps. 47); אסף אמר, Lev. r. c. 13 g. Ende (Ps. 80); בן אסתר אומרת, Sch. tob zu Ps. 42 (1 Ende), zum 22. Psalm. — *Proverbien*. אמר שלמה, Tanch. B. 21 Anf. — וכן שלמה אומר, Exod. r. c. 31 (15 Ende). — *Hohelied*. וכן שלמה אמר, Tanch. B. 4 וירא, ib. תוריע, Ende. — *Koheloth*. וכן שלמה אמר, ib. 3 שמיני Ende; איוב אמר, ib. 1 יתרו. — *Hiob*. וכן איוב אמר, ib. 25 וירא, ib. 10 נח, Exod. r. c. 31 (13 Anf.). — וכן צופר הנעמתי אמר, Sch. tob zu Ps. 68 (9 Ende); אם אליהו אמרו מאליו, Lev. r. c. 14 Anf. (Acha zu 36, 3).¹ — *Klagelieder*. אמר ירמיה, Schir r. 3, 3; הוא שירמיה אומר, Lev. r. c. 16 g. Anf. — *Daniel*. אמר דניאל Echa r. 5, 4 (Schir r. 3, 3).

S. auch die Art. כנוד, פסוק, תורה, כתוב.

. . . אינו אומר אלא . . ., bei Urgierung eines Ausdruckes im Texte. Lev. r. c. 14 Ende, zu Hiob 10, 11: אלבשתני אינו אומר אלא; תלבישני סככתני אינו אומר אלא תסככני ואבוא אליך אינו; תורישם אינו אומר אלא תורישמו; כל אדם אינו; אומר אלא לכה אלי בשר. Mit Hinzufügung von כאן „hier“. Pes. r. c. 12 (50b), zu Exod. 17, 15: נסי אלא כאן; ib. (51a), zu Exod. 17, 18: יהוה אינו אומר כאן אלא יה; ib. c. 33 (152b), zu Jes. 11, 1: ויצא אינו אומר כאן אלא ויצא. — וכן הוא אומר, Koh. r. 7, 2. — וכן הוא אומר, Tanch. B. 43 וירא, Esther r. 3, 6. — וכן הוא אומר, Tanch. B. 3 Ende. — Echa r. Proem. 5. — Bei einer Reihe biblischer Zitate: . . . דכתיב . . . ואומר, Echa r. 1, 10 Anf.; . . . ואומר . . . ואומר, Tanch. B. 17 בשלח. — היה לו לומר, Lev. r. c. 30 (3); Exod. r. c. 21 (5 Anf.).

Niphal: . . . נאמר על ידי . . . נאמר, s. Art. כאן. — לכך נאמר, s. Art. לכך.

Mit שנאמר, der am meisten gebrauchten Formel zur Einführung von Bibelzitaten, wechselt zuweilen bei weiteren Zitaten שנאמר ab. Lev. r. c. 30 (10): (Gen. 24, 1) בא בימים; וכתוב והדרת פני זקן (Lev. 19, 32); וכתוב תאמר (Exod. 22, 28); וכתוב גרן וכתבואת יקב (Num. 18, 30); Ruth r. 1, 4: (Richt. 3, 19) לי שנאמר דבר סתר לי (ib. V. 20) וכתוב ואהוד בא (ib. V. 20) כתוב . . . אבל Echa r. 4, 6: שנאמר . . . נאמר — Tanch. B. 7 בראשית, zu Jos. 24, 19.

¹ S. Ag. d. pal. Am. III, 118.

Eine besonders häufige Verwendung von **את אמר** bietet die Zitierformel: **כמה דאת אמר**, s. unten, Art. **כמה**.

Exod. r. c. 38 Anf. zu Ps. 119, 89: **אל תאמר בשמים אלא כשמים**; אל תאמר כן אלא האבן הוא; Tanch. B. תולדות 8, zu Prov. 17, 8: **השוחד בעיני בעליו לא תאמרו**. Ib. משפטים 8, zu Exod. 22, 24: **כסף אלא אפילו כל דבר שתלוה אותו לא תהיה לו כנושה** (= תאמר).

Tanch. B. וירי 17, zu Gen. 49, 28: **תאמר שזה גדול מזה**. Koh. r. 1, 7 (öfters): **תלמוד . . . תאמר**. Tanch. B. לומר mit Nachsatze, Esth. r. 2, 1 (c. 5 Anf.). **תאמר** leitet Einwände gegen eine gegebene Erklärung ein: Gen. r. c. 8 (1); ib. c. 46 (2); Echa r. 1, 17 Anf. Eine andere Formel hierfür lautet: **ואם יאמר לך אדם . . . אמור לו**. Schir r. 2, 2 (= Pes. r. c. 15, 76b); Koh. r. 3, 15; Schir r. 1, 14 Ende; Pesikta 25a (= Tanch. B. תנא 9); Tanch. A. וירא 1. Vgl. Tanch. B. **אם יאמרו לך המינים . . . אמור להם** 30: נשא.

Statt **תאמר אם** findet sich auch das aramäische Äquivalent dafür: **אין תימר שאנו מעידים על עצמנו**, Schir r. 6, 9 Ende: **והלא בלעם הרשע העיד בנו אין**, S. noch oben, S. 4, Art. **אין**.

In Echa r., Einl. zu 2, 1, ist mit **תאמר** die an Deut. 8, 20 („wie die Völker“) angeknüpfte Vergleichung zwischen dem Untergange der Völker und dem Israels eingeführt und das Wort auch bei einigen Gliedern der Vergleichung wiederholt.

In j. Kilajim Anf. (26d) sind die aus Lev. 19, 19 sich ergebenden Erläuterungen des Verbotes der Artenmischung mit **אמר הייתי** („ich hätte gesagt“) eingeleitet, dieselben dann aber als unrichtig verworfen.

Aus den Diskussionen des babylonischen Talmuds seien folgende formelhafte Anwendungen des *aramäischen* Verbuns **אמר** angeführt: **אמרת**, du sagst. Pesachim 88a (Raba) in bezug auf eine Einzelheit in einer Baraita; Beza 17b: **בהנים קא אמרת שאני כהנים** (Aschi); Horajoth 6a unt.: **הערמה קא אמרת שאני הערמה** (zu M. Chag. II, 1). Jebam. 11a: **וירא את ענינו . . . ואמר** . . . ואת אמרת לי . . . **אמינא לך אנא**. — Joma 74b, zu Deut. 26, 7: **אמר** („wir sagen“ bezieht sich auf die traditionelle Deutung des Ausdrucks, die auch in die Pesach-Haggada aufgenommen ist).¹

Besonders häufig sind die *apokopierten* Formen des Imperfektum, Imperativs und Infinitivs.² Berach. 33a: **לא תימא . . . אלא אימא** (Raba berichtet den Wortlaut einer tannaitischen Tradition). S. auch Arach. 5a. Erubin 71a (Papa, ähnlich): **תא ותימא לך**; Berach. 13a; Sabbath 37a: **ואם תאמר** (= **ואם תאמר**) . . . **וכי תימא** — Chullin 101a u. **מאן נימא לן** — לעולם אימא לך.

¹ S. Lekach tob z. St. ² Levy (I 92b) bringt sie unter der für sie supponierten Wurzel **אמא** (אמי); ebenso Jastrow, Col. 74. ³ Im jerus.

Talmud findet sich **אפילו תימא**, Pea 17c 34; doch muß dort **תימר** gelesen werden; vgl. ib. 18a 56: **אפילו תימר**.

נינהו מדרבנן, Taanith 27a ob. (zu Num. 6, 22, in einer Deutung Bar Kapparas). — אסמכתא בעלמא, Chullin 77a (zu Lev. 11, 3, in einer Baraita).¹ — Meila 11b heißt es zu einer tannaitischen Deutung von Num. 28, 7: והא קרא קנסיב: לה אסמכתא (vgl. Art. נסב).

אף, auch. אף על פי כן — mit unmittelbar nachfolgendem Bibelzitat — gibt an, daß dieses mit Hinblick auf das im Texte Vorhergehende eine überraschende Wendung enthält. Schir r. 5, 4: אף על פי כן דודי שלא ידו מן החור; ib. 5, 5: אף על פי כן מר עובר; Echa r. 3, 3: אף על פי כן ויגה בני איש.

אִפְטָרָה (auch הַפְטָרָה und אִפְטָרָה), Nom. act. zu הַפְטִיר, aram. אִפְטֵר. Das Verbum bezeichnet das Vorlesen des Prophetenabschnittes, welches dem Vorlesen der pentateuchischen Perikope folgt und die Vorlesung aus der heiligen Schrift abschließt.² Mit dem Nomen wird der Prophetenabschnitt selbst bezeichnet. — Das Verbum kommt aber auch in der Bedeutung vor: über Jemanden öffentlich eine Leichenrede halten (אִפְטֵר, על, הַפְטִיר על, s. Art. פטר). Dieser Bedeutung liegt der Begriff des Abschiednehmens zu Grunde (vgl. הַנְפִטֵר מִן הַמֵּת, „wer von dem Toten Abschied nimmt“, Moed Katon 29a). Das Nomen selbst kommt wohl nicht in der Bed. Abschiedsrede an einen Toten, Leichenrede, aber in der Bedeutung: Abschiedsrede an eine Gemeinde mit dem Danke für die von ihr empfangenen Wohltaten, vor (vgl. הַנְפִטֵר מִן הַחַיִּים, „wer von dem Lebenden Abschied nimmt“, ib.). Die Traditionen über solche Abschiedsreden gebrauchen die Formel: עֲבַד לָהּ אִפְטָרָה, d. h. Rabbi N bedient sich der betreffenden Bibelauslegung zu einer Abschiedsrede. So bei der Rede des Amora Jonathan aus Beth Gubrin (in Gen. r. c. 60 (7))³, welche an Gen. 24, 31 anknüpft; bei der Rede des Amora Jannai b. Ismael (Gen. r. c. 69 Ende), die an Richter 1, 15 anknüpft.⁴ Als Muster dieser Dankreden, mit denen ein Gelehrter von der Gemeinde, deren Gastfreundschaft er genossen, Abschied nahm, galten die Reden, mit denen die Schüler Akibas der Gemeinde in Uscha ihren Dank bezeugten. Diese tannaitischen Abschiedsreden sind

¹ S. Sifrâ z. St. (48b 9). Im Talmud muß das Zitat lauten: כל . . בבהמה (s. Dikd. Sofrim XVI, 105b).

² S. Levy IV 31a. Als Grundbedeutung des Verbuns darf aber nicht, wie Levy vorauszusetzen scheint, das „Abschließen“ betrachtet werden, sondern mit Rapoport (Erech Millin 165) ist anzunehmen, daß das Objekt des Verbuns das Volk, die Gemeinde ist, welche man nach Beendigung der Schriftvorlesung entläßt (vgl. הַפְטִיר אֶת הָעָם, j. Berach. 7d 5).

³ In Lev. r. c. 17 g. Ende ist an die Stelle von אִפְטָרָה das Äquivalent נְטִילַת רְשׁוּת gesetzt. Vgl. Die Ag. d. pal. Am. III, 594; ib. 548, Anm. 4.

⁴ S. Die Ag. d. pal. Am. III, 573.

im babylonischen Talmud (Berach. 63 b) und in einem palästinensischen Midrasch (Schir r. 2, 5) erhalten.¹ Ein späteres Midraschwerk (Num. r. c. 4, 28 a ed. Wilna) teilt — jedenfalls auf Grund einer älteren Quelle — eine der tannaitischen Abschiedsreden, die Jose b. Chalaftas, ebenfalls mit der Einleitungsformel: **ר' יוסי עבר**, **לה אפטר**, mit. Damit sind auch die übrigen Reden der Schüler Akibas als **אפטר** bezeichnet. Der jerusalemische Talmud (Sota 17a 64) enthält auch die „Abschiedsrede“ eines Amora des 4. Jahrhunderts, Abba b. Pappai.²

Die Ansicht *Maybaums*,³ daß **אפטר** ursprünglich den Epilog der Rede überhaupt bedeutet, ist durch keinen Beweis gestützt und steht mit dem Tatbestande, wie er sich aus den hier angeführten Stellen ergibt, an denen der Ausdruck allein vorkommt, in Widerspruch.

אָפִין. S. Art. **פִּנִּים**.

אָפֶכָה (gew. **אִפְכָה** geschrieben)⁴, das Umgekehrte, das Gegenteil; als Adverbium angewendet. Sabbath 76a: **וְאִפְכָה אִתְּמַר**, d. h. in der vorhergehenden Kontroverse ist Jochanan statt Simon b. Lakisch und dieser statt jenes zu setzen; Megilla 18b: **רַב בִּיבִי מִתְּנִי אִפְכָה**, in bezug auf die Meinungen Rabs und Samuels tradiert der Amora Bebai umgekehrt, indem er Rab zuschreibt, was der Amora Kahana Samuel zugeschrieben hatte, und umgekehrt. — Zebach. 32a: **רַב חֲסִידָא מִתְּנִי אִפְכָה**, in bezug auf eine halachische Deduktion. Erubin 36b: **כִּי אִפְכָה אִתִּי רַב יִצְחָק תְּנִי אִפְכָה**, als Jizchak aus Palästina nach Babylonien kam, tradierte er die Mischna Erubin III, 5 umgekehrt, indem er nämlich die den Nichtjuden betreffende Satzung auf den Gelehrten übertrug, und umgekehrt. Baba Bathra 71a ob.: **אִפְכָה מִתְּנִינָן לָהּ**. — Sabbath 69b unt.: zu zwei von Nachman b. Jakob im Namen Rabba b. Abuhas gelehrten halachischen Deduktionen aus Exod. 31, 16 und Lev. 19, 3 bemerkt Nachman b. Jizchak: **אִפְכָה מִיִּסְתַּבְרָא**, d. h. vielmehr wäre sinngemäß umgekehrt zu deduzieren, indem aus dem einen der beiden Bibelverse sich eher das ergibt, was jener von dem anderen Bibelverse herleitet, und umgekehrt. — Berach. 49b: **וְהָא אִפְכָה שְׁמַעֲיִין לָהּ**, d. h. wir hören — in einem anderen Mischnasatze — daß es sich hinsichtlich der Kontroverse zwischen Meir und Jehuda gerade umgekehrt verhält. S. auch Berach. 17b, Joma 14b, Gittin 17b.

S. ferner Art. **הֶפֶךְ**.

אָפֶשֶׁר, möglich. Die auf den auffallenden Inhalt einer Bibelstelle oder einer Auslegung sich beziehende Frage: „ist es denn möglich?“ findet sich in verschiedenen Formen. Meist **אָפֶשֶׁר כֵּן**

¹ S. Die Agada der Tannaiten II, 54 f. Amoraer III, 651.

² S. Die Agada der pal. ³ Die ältesten Phasen in der Entwicklung der jüdischen Predigt (Bericht der Lehranstalt für die Wissenschaft des Judenthums, 1901), S. 9. — Das., S. 10 (Anm.) zitiert *Maybaum* irrtümlich als „Erklärung des Aruch“, was Benjamin Mussafia angehört (*Kohut* I, 262 a, s. *Levy* I, 140 a).

⁴ Die traditionelle Aussprache ist **אָפֶכָה**; richtiger wohl: **אִפְכָה**.

oder **אפשר** כן, s. Pesikta 114b, zu Ezech. 9, 18; Gen. r. c. 6 (9), ebenso ib. c. 97 (4), zu Gen. 48, 19; ib. c. 74 (4), zu Gen. 31, 15; Lev. r. c. 22 Ende, zu Ps 50, 10; Schir r. 4, 6, zu Gen. 17, 13. — **וכי** . . . **אפשר** ל, s. Pesikta 28b, 35a, 35b, Lev. r. c. 25 (3); Echa r., Prooemien 32; Pes. r. c. 14 (60b, 61a). — **ואפשר**, s. j. Berach. 13a 36; **אפשר**, s. Gen. r. c. 15 (7); Exod. r. c. 2, zu 2, 17. — **וכי** **והיאך אפשר** ש, ib. **אפשר** לומר כן, Pes. r. c. 20 (96b ob.). — . . . **אפשר** ד, Aramäisch: Echa r. Prooemien 32 (Kahanas Frage an Rab); Echa r. 3, 40. — S. auch Art. **יכול**.

Jebam. 61b unt.: אֵין דְּנִין אֶפְשֶׁר מִשְׁאֵי אֶפְשֶׁר, man folgert nicht Möglichen aus Unmöglichem¹ (in der Diskussion über die Kontroverse der Schulen Hillels und Schammais in M. Jebam. VI, 6). Es scheint ein *tannaitischer* Grundsatz zu sein; vgl. im jer. Talmud (Terumoth c. II Anf., Jochanan im Namen Jannais) למִדּוֹן אֶפְשֶׁר מִשְׁאֵי אֶפְשֶׁר.

אצל זה אני קורא שדך ואצל זה אני
אצל, bei. J. Pea 19a 22: כשהוא בא אצל: לשון הרע מה הוא אומר . . . גדולות
(während die Sünde des Blut-
vergießens mit גדול gekennzeichnet wird, Gen. 4, 13, heißt es bei
der Sünde der Verleumdung, Ps. 12, 4: גדולות). — Esther r.
1, 9: אצל הבעל מה כתיב (wie heißt es beim Baal?), nämlich
I Kön. 18, 26.

אורחיה, Weg; Art (= hebr. דרך). Horajoth 5a: „אורחיה דקרא הוא“ („es ist die Art, die Redeweise der h. Schrift“), in bezug auf עיני הקהל Lev. 4, 13 (mit Anführung eines Ausdruckes des gewöhnlichen Lebens: ועיני דפלגיא). S. auch Joma 80a, Baba Kamma 109b, Kerithoth 3a. — **אורחא דמילתא**, „die Art der Sache“, d. h. was in der betreffenden Sache das Gewöhnliche ist, Joma 53b, Kethub. 62a ob., Nidda 22a. — **והאי דתני אורחא דמילתא קתני**, Gittin 29a, zu M. Gittin III, 5, wo es nur deshalb heißt: „und er wurde krank“, weil dies in diesem Falle der gewöhnliche Hinderungsfall zu sein pflegt. S. auch Schebuoth 13a. — Um zu sagen, daß eine Einzelheit der Mischna bedeutsam ist und nicht bloß als das gewöhnlich Vorkommende gebracht wird, lautet die Formel: ממו. Erubin 82a, Sukka 10a unt., Chullin 52b. — **אורחא דמילתא קמשמע לן**, B. Kamma 48b. — **אורחיה אנב דמילתא קמשמע לן**, Berach. 2a (in der Mischna, Berach. I, 1 wird deshalb die Zeitangabe angewendet: „von dem Zeitpunkte an, in dem die Priester, von dem Zustande der Unreinheit befreit, hineingehen, um wieder ihre Hebe zu essen“ und nicht die einfachere Zeitangabe: sobald die Sterne aufgehen, weil mit jener ersten, den Beginn des Abends anzeigenden Zeitangabe nebenher auch die andere stillschweigend mitgegeben ist); s. ferner Sukka 21b; ib. 41b; Kidduschin 69a, Kethub. 65b, Chullin 83a, Arachin 14a, Sanh. 28a, Zebach. 19a, Nidda 10b. — Vgl. Kethub. 42b: ואנב אורחיה קא סתם לן תנא כר'. — **אורח ארעא**. S. unten, Art. דרך ארץ.

¹ „Unmöglich“ ist in diesem Falle die Voraussetzung, daß die Schöpfung des Menschen anders als in einem Paare (Mann und Weib) hätte stattfinden können. ² In der tannaitischen Terminologie entspricht: לֹא־יִרְרֹנוּ לְמַדְּנוּ: s.

ארי (**ארא**), eine Verbalwurzel, deren Grundbedeutung nicht sicher ist.¹ Verschiedene Formen derselben kommen in häufig angewendeten Redensarten stehenden Charakters vor, aus welchen sich ergibt, daß das Verbum im Sinne von: zur Sprache bringen, zum Gegenstande der Frage machen, angewendet ist. Vom Peal kommt bloß das mit קא, ק verbundene Partizipium vor; in der Frage **ארי לה מאי קארי לה** וקארי לה (קא ארי = קארי), d. h. wer dies in Rede bringt, dies fragt, wozu tut er das, da doch die Antwort, die auf den erhobenen Einwand gegeben wird, auf der Hand liegt? Jebam. 10b, 14a, 72a, Kethub. 36a und oft.² Häufiger ist der Aphel (**אירי**), dem stets das Objekt mit der Präposition ב nachfolgt; z. B. Pesachim 6b: **במילי דפסחא**.³ — Das Substantiv **איריא** (**אריא**) ist meist in der überaus oft vorkommenden Frage: **מאי איריא** (was für eine Rede? wozu?) zu finden; z. B. **מאי איריא אבן**, Sabbath 142a ob. Ferner in der Redensart **מיד איריא** (ist das etwa eine Rede? läßt sich so etwas sagen?), s. Pesach. 60b ob.; und in der Redensart **אי משום הא לא איריא** (wenn diesetwegen, ist es keine Rede, d. h. das beigebrachte Argument ist nicht stichhaltig), z. B. Sabbath 48a.⁴

אשתעי, erzählen (Ithpael von **שעי**, im Targum Äquivalent von **ספר**). Ein Grundsatz des paläst. Talmuds lautet: **כמא דאשתעי**, so wie es die heilige Schrift erzählt (dargestellt) hat, erzählte es auch die Mischna. B. Kamma 2a 32, zu M. B. K. I, 1, wo die vier Hauptklassen der Beschädigungen in der Reihenfolge der biblischen Texte (Exod. 21, 28; ib. 33; 22, 3; ib. 4) aufgezählt sind; Sanh. 25c 38, zu M. Sanh. VII, 13 (nach Lev. 19, 31); Berach. 4d 66, zur Ordnung der Benediktionen des Achtzehngebetes (dem der Rang der Mischna zukommt), nach Jes. 56, 7.

Temura 28b: **אורחיא דקרא לאשתעי הכי**, zu Lev. 1, 10: es ist die Art der Schrift, die einzelnen Gattungen des Kleinviehes aufzuzählen; Joma 74b: **וכי אי בנוה משתעי קרא**, תימא בעריות קא משתעי קרא (wenn die Schrift von der Frau selbst spricht; wenn die Schrift — allegorisch — von der Thora spricht). S. auch Pesachim 3b ob.

אתא, Peal: kommen. Wenn zu einem Ausspruche ein anderer, mit ihm übereinstimmender zitiert wird, lautet die Formel:

¹ Jastrow (118 b) stellt die Wurzel mit ירי (ירה) zusammen: to point, throw. Neuestens erklärt C. Levias (Hebrew Union College Annual, 1904, p. 153), nach dem Vorgange Hai Gaons (Responsen der Geonim, ed. Harkavy, S. 108), das Wort aus der Wurzel **ארי** (א aus ע), die mit syrisch „ergreifen“ gleichbedeutend wäre. Es wäre also ein ähnlicher Ausdruck wie נסב und תפס; s. diese beiden Artikel.

² S. die bei Levy I, 164a und Kohut I, 264a zitierten Stellen. Vielleicht ist mit Levy (ib.) auch Baba Kamma 30b statt **אירין** zu lesen **ארינן**. Dafür spricht auch der Umstand, daß hier das Verbum mit dem Akkusativobjekt (**גלל**) verbunden ist, während der Aphel die Präposition ב nach sich zieht.

³ Weitere Beispiele bei Levy und Kohut, ib.
⁴ Weitere Beispiele bei Kohut (I, 71 b f.), der in **איריא** eine Verbalform (Itaphal **איריא**) sehen will.

. . . אָתָּא כִּי הָא דאמר ר' . . . (oder ähnlich) es kommt so wie Rabbi N. gesagt hat.¹ Jer. Pea 15a 67 (וּתֵינָן כִּי דָּמַר ר' יוֹחָנָן); ib. 15b 23. Gen. r. c. 4 Ende (אֲתֵיָא כְּהֵיָא דאמר רב); ib. c. 11 (2) und c. 82 Ende (אֲתֵיָא כְּדִשְׁמוּאֵל); Lev. r. c. 1 (4); ib. 32 (6), Pesikta 27ab; ib. 157b (וּתֵינָן כִּי דָּמַר ר' . . .); Schir r. 2, 1 (אֲתֵיָא כְּהֵיָא); . . . אֲתֵיָא כִּי יוֹחָנָן וְלֹא [אֲתֵיָא]; Gen. r. c. 3 (8); [אֲתֵיָא]; ib. c. 11 (2); ib. c. 12 (7); Pes. r. c. 23 (118a): וּתֵינָן כִּי יוֹסִי כִּרְבֵּנָא וְלֹא אֲתֵיָא כִּי יוֹסִי.

Der Aphel אִיָּתִי (= h. הָיָא) bezeichnet die Herleitung einer These aus dem Bibeltexte. J. B. Kamma c. VII Anfang, ebenso j. B. Mez. c. III Anf.: מִנֵּן תִּיתִי לִיה (woher leitest du den Mischnasatz ab?); j. Moed Katon 82b 51: ר' חֲנִי בִשְׁם ר' יֹאשִׁיָּא מִיָּתִי לֵה (woher leitest du den Mischnasatz ab?). Die gewöhnliche Formel in den Midraschworten lautet: (oder מִהֵכָא): Gen. r. c. 6 (9); c. 12 (11); c. 13 (4); ib. (15); c. 26 (5); c. 49 (3); c. 54 (3); c. 74 (1); c. 80 (5); c. 82 (5); c. 100 (7); Pesikta 38b; Schir r. 1, 2 (יִשְׁקִנִּי g. E.); 4, 4 (g. Anf.); Koh. r. 1, 4 (דֹּר g. E.); 3, 20 (Ende); Ruth r. 1, 1. Ferner: מִיָּתִי לֵה מִן הָרִין קִרְיָא (קרא): Lev. r. c. 11 (6); c. 17 (2 Ende); c. 18 (1 g. E.); Schir r. 1, 2 (Anf.); 2, 6 (Ende). מִיָּתִי לֵה מִן הָרָא: Sanh. 28b 69, Lev. r. c. 6 (6); c. 22 (9); Schir r. 1, 6 (g. Anf.); 1, 9 (g. Anf.); 7, 5 (g. Anf.); Ruth r. 1, 13; מִיָּתִי לֵה מִהֵכָא: Ruth r. 1, 13; מִיָּתִי לֵה מִן הָרָא: Pes. r. c. 12 (111a). וּרְבֵּנָא מִיָּתִין לֵה מִן הָרָא: Koh. r. 8, 9. וּמִיָּתִין לֵה רְבֵּנָא אֶף אִינוּן מֵהָא קִרְא: Schir r. 1, 2 (Anf.).

Jebam. 54a unt.: מִחֵרָא לֹא אֲתֵיָא תִּיתִי מִחֵרָא; Nazir 40a unt.: מִחֵרָא לֹא אֲתֵיָא; Chullin 11a: אֲתֵיָא מֵאֵלִי; Tithi מִתְרוּוִּיָּהוּן מֵהֵכָא קֹא מִיָּתִי; Kidduschin 4b oben: אֲתֵיָא מִיָּתִי; Bechor. 54a: הֵיכָא מִיָּתִי לֵה; Baba Kamma 88a: אֲתֵיָא בְּקַל וְחֹמֶר מֵאִשָּׁה; Zebach. 16a: אֲתֵיָא [בְּ]קַל וְחֹמֶר מִיּוֹשֵׁב; — Besonders charakteristisch ist die Angabe, daß die Deduktion nach der Regel der Gesera Schawa (Gleichheit des Ausdruckes an zwei Bibelstellen) bewerkstelligt wird, vermittels des bloßen אֲתֵיָא³ und der zweimaligen Setzung des betreffenden Ausdruckes. Z. B. Berach. 4b: אֲתֵיָא אַחֵר אַחֵר (aus Dan. 10, 13, wo der Erzengel Michael mit dem Worte אַחֵר bezeichnet wird, folgt, daß auch in Jes. 6, 6 unter אַחֵר Michael gemeint ist). Andere Beispiele: Berach. 5b oben: אֲתֵיָא עֵין עֵין (Prov. 16, 6 und Jerem. 32, 18); ib. 21b oben: אֲתֵיָא תוֹךְ תוֹךְ (Lev. 22, 32 und Num. 16, 21). — Wo es sich um nicht gleichlautende Verbalformen handelt, wird nicht das Textwort selbst, sondern das Verbalnomen zu demselben als

¹ Als Subjekt kann man מִלְתָּא hindenken.

² Ib. 15b unt. in einer

Baraitha: אֲתֵיָא בְּקַל וְחֹמֶר מִבְּעַל מוֹם; hier ist die amoräische Ausdrucksweise in den tannaitischen Text eingedrungen. — S. auch Art. מִרָּא.

³ Vielleicht

muß hinzugedacht werden: בְּנוּרָא שׁוֹה; oder es ist nach den beiden Textwörtern hinzuzufügen: לְנוּרָא שׁוֹה. Vgl. j. Berach. 11a 61, zu Deut. 8, 10 und Deut. 32, 3: אֲתֵיָא שֵׁם שֵׁם לְנוּרָא שׁוֹה.

Grundlage der Deduktion angegeben. Jebam. 109 b oben: אתיא רריפה רריפה (Ps. 34, 15 und Prov. 21, 21); Chullin 140 b: אתיא דנירה דנירה (Jer. 16, 11 und Jes. 34, 15). — קרא למאי אתא („wozu kommt der Schrifttext“), was soll dem Schrifttexte entnommen werden? Chagiga 7 b ob. — Bloß אתא: Joma 45 b, Megilla 3 a. Sabbath 103 b: הא אתא לאשמועין¹ — לאיתוי, לאיתוי oder לאיתוי (Inf. Aphel) bed. dass., was in der tann. Terminologie להביא². S. Berach. 22 b, Sabb. 104 b, Pesach. 8 a, Arachin Anf. usw.: . . לא? מאי? לא? (was soll der Mischna-ausdruck bringen, dem Inhalte hinzufügen?). — Kidd. 4 b ob.: ותנא מייתי לה — Kaddish, Einführung einer Baraita, in welcher die biblische Begründung einer Mischnathese gegeben wird. Ib.: מהיכא קא מייתי לה. Bechoroth 54 a: היכי שמע, אמר, s. Art. תא, Imp. . . מייתי לה? (Wie deduziert er das? . .). — Imp. אמר, s. Art. תא, Imp.

אתמהא. S. Art. תמה.

אתמול, gestern. Koh. r. 9, 11: יעקב רגליו היום אתמול, gestern galt von Jakob (Gen. 29, 1): er erhob seine Füße, heute (ib. 49, 33): er zog seine Füße ins Bett zurück; zur Deutung der Textworte: nicht verbleibt dem Leichtfüßigen die Flinkheit. Dann folgen weitere, ähnliche Deutungen, ebenfalls mit der Formel: . . . והיום . . . אתמול. — Ib. 10, 1 Ende, Deutung des Verses auf die Zeitgenossen des Propheten Elia (I Kön. 18, 26 und 30): אתמול מבאישן דברים כנגדו ואומרין הבעל עננו: והיום מביעין דברים ואומרים ה' הוא האלהים (in der biblischen Erzählung geschieht beides an einem Tage). — Statt היום wird auch יוסף אתמול ענו בכבל (Ps. 105, 18): jetzt, gesagt. Esther r. 2, 5: (Ps. 105, 18) יוסף אתמול ענו בכבל (Ps. 105, 18); משה אתמול בורח מפני פרעה ועכשיו משקעו בים; ועכשיו יוסף הוא השליט; dann folgen zwei ähnliche Sätze über die große Wendung im Leben Hiobs und Mordechais. Tanch. B. אתמול היה 13: כי תשא. — Auch Esther r. ib.: עכשיו הכא statt הכא. Esther r. ib.: נח אתמול אבנים שחקו מים (Hiob 14, 19) והכא אמר ויהי בני (Gen. 9, 18) נח.

כל אתר דתימר: J. Sanh. 24c 31 (Judan): אתר, Ort. אתר, אתר, אתר, ערירים יהיו הווין בלא וולד וכל אתר דתימר ערירים ימותו קוברין את בניהם (in bezug auf Lev. 20, 21 und 20, die einzigen Stellen, an denen die beiden Ausdrücke vorkommen). — J. Nazir 55 a 11: בכל אתר את אמר עד שיטעים וכא את אמר אפילו לא טעים.

Gen. r. c. 54 (5): עוד מן אתרא לית היא חסירה, zu Gen. 21, 30, wo das Futurum תהיה auf den Brunnen in der Wüste (Num. 21, 17) hinweist, die h. Schrift also an der betreffenden Stelle

¹ Fraglich ist die Redensart . . . לאתאן, also Partic. plur. fem., bei einem Subjekt im Singular. Erubin 16 b oben: אתאן לרבן שמעון בן גמליאל (Subjekt ist אתאן לרבי); B. B. 21 a ob.: סיפא אתאן לתינוקות של בית רבן (סיפא עקיבא (Subjekt ist אתאן). — Vgl. hingegen Kerithoth 26 a: אתאן (Subjekt ist אתאן). — Vgl. hingegen Kerithoth 26 a: אתאן (Subjekt ist אתאן).

² In Sabb. 27 a hat die Münchener Handschrift לרבית für לאתוי.

selbst „nicht mangelhaft ist“, der Hinweisung auf den an sie angeknüpften Gedanken nicht entbehrt.¹

ב

ברא, Erdichtung. J. Pea 16a 19: דברו הכתובים דברי ברא, zu Gen. 18, 13, wo die Äußerung Saras in V. 12 um des Friedens willen geändert ist (Chanina b. Chama).² Ib. 16a 24, dasselbe in einem Ausspruche Simon b. Gamliels; die Parallelstelle, Lev. r. c. 9, hat בריות לשון.

ברותא, Erdichtung, in der Phrase: הא דרב אשי ברותא היא, womit gesagt werden soll, daß Aschis Äußerung, da sie nicht stichhaltig ist, nicht ernst gemeint sein konnte, oder: daß sie ohne Grund ihm zugeschrieben wird. So Pesach. 11a, Jebam. 21a, ib. 82a, Baba Mezia 71b, Baba Bathra 145a, Zebach. 100b, Menach. 68a, ib. 95b. Außerdem findet sich die Phrase noch in bezug auf Äußerungen der Amoräer Abahu (Baba Mezia 9a), Papa (Sabbath 27a unt.), Mescharscheja (Gittin 88b), Huna b. Josua (B. B. 101b), Raphram (Kerith. 14a) angewendet.³

בוא. Kal: kommen. I. Von der h. Schrift und den biblischen Schriftstellern. בא הכתוב ללמדך, Ruth r. 2, 14 Ende; לא בא הפסוק הזה, j. Ab. zara I Anf. (39a); בא הכתוב אלא להזכיר חקת, Tanch. B. 2 Anf. — מהו אומר, j. Pea 15d 27; Additam. 2 Anf. — בא אסף ואמר, Lev. r. c. 2 (6); בא ירמיה ואמר, Echa r. 5, 2. (Jes. 13, 6, welcher Vers irrtümlich Jirmeja zugeschrieben ist), Pes. r. c. 41 (173b); ib.: בא מלאכי ואמר, Ib. c. 30 (138b); בא הושע ואומר לה, Echa r. 2, 1.

Zebach. 82b (Rabba): בא זה ולימד על זה.

II. Vom Ausleger und seinen Zuhörern. Auf die Frage, was באנו למחלוקת, Gen. 15, 18, bedeuten soll, lautet die Antwort: באנו למחלוקת, worauf die Kontroverse zwischen Agadisten über Abrahams Unschlüssigkeit hinsichtlich der für seine Nachkommen zu wählenden Strafe mitgeteilt wird. Gen. r. c. 44 (21), Pes. r. c. 15 (67a).⁴

Joma 61b ob. sagt Jochanan in bezug auf eine halachische Frage: באנו

¹ S. Die Ag. d. pal. Am. III, 589.

² In Lev. r. c. 9 ist Bar Kappara als Autor genannt, und statt ברא ist geschrieben: בראות (= בריות).³ Die Lesung mit ר statt ד (ברותא), welche vom Aruch angenommen und mit דעת erklärt wird (Art. בר IV, Kohut II, 166), entsprang dem Wunsche, die unehrerbietige Ausdrucksweise, welche das Wort ברותא darbietet, zu beseitigen.

⁴ S. Die Ag. d. pal. Am. I, 454, 5; II, 521, 2.

באנו למחלוקת ר' מאיר ור' אלעזר ור' שמעון
ר' יהודה ורבנן. Gittin. 7b unt. Zeïra: למחלוקת ר' מאיר ור' אלעזר ור' שמעון

Die Aufforderung **בוא וראה**, mit welcher besondere Aufmerksamkeit für das Vorzutragende geheischt wird, ist in der Midraschliteratur oft anzutreffen.¹ S. Gen. r. c. 45 (7); 70 (11); 75 (10); 95 (1); 98 (20). — Lev. r. c. 2 (4 Ende); 3 (4 g. E.); 8 (g. E.). — Pesikta 17a, 22a, 114a. Schir r. 5, 14; 7, 14; Echa r. 1, 5 E.; 1, 6 Anf.; Koh. r. 1, 3; Esth. r. 1, 6 Anf.; 1, 8 Anf.; Ruth r. Einl., 1, 18; 2, 12. Tanch. B. בראשית 4, 37, 39; וירא 4, 32, 43; חיי 4; תולדות 8; ויצא 3, 16, 22; וישלח 12; וישב 1; מקץ 5; ויגש 12; שמות 22; כי 19; נשא 6; אמור 13; קדושים 8; שמיני 6, 11; צו 10, 13; ויקרא 13; תשא 25; שלח 30. Deut. r. c. 1 (10); 2 (29); 3 (8); 4 (6); 5 (6, 15). Pesikta r. 7a, 90b, 156b, 160b, 168b, 185a, 192b, 193a, 194b. Aus dem jerus. Talmud sei angeführt: Pesachim 30b 45 (Jose b. Abun); Kilajim III Ende, 29a (ebenfalls Jose b. Abun, halachisch).

Aus dem bab. Talmud: Jebam. 63b (Raba).

Vereinzelte ist **בוא למד**, Sch. tob zu Ps. 52 (3), aus tannaitischer Quelle.

Vgl. auch unten Art. חמי.

בין כך ובין כך, Lev. r. c. 24 (2), zu Ps. 56, 2: בין כך ובין כך (ob so oder so, auf jeden Fall).

. . איכא בינייהו . . מאי בינייהו, Berach. 18a und oft: „was ist — der Unterschied — zwischen ihnen?“; d. h. worin unterscheiden sich die Urheber der einander entgegenstehenden Ansichten, wobei zeigt sich die Verschiedenheit derselben?

בְּנֵי אָב. Dieser alte Terminus der tannaitischen Bibelexegese wird einigemal in der nachtannaitischen *Agada* auf sehr charakteristische Weise verwendet. Jer. Sanh. 18a 64 (Eleazar b. Pedath): כל מקום שנאמר וה' הוא ובית דינו ובנין אב שבכולם וה' דבר עליו (Die Hauptstelle dafür, daß mit וה' — und der Ewige — die Teilnahme des göttlichen Gerichtshofes an dem Ratschlusse Gottes gemeint sei, ist I Kön. 22, 23). Ebenso Lev. r. c. 24 Anf., Schir r. 1, 9.² — כל מקום שנאמר אדון עוקר דיורין ומכנים דיורין בנין (Josua 3, 11) אדון כל הארץ . . . אב שבכולם, Pesikta 123a (Samuel b. Nachman).³ — כל מקום שנאמר בו יד ה' מכת דבר הוא ובנין אב (Exod. 9, 3) כל חנופה (Levi). — שבמקרא במינות הכתוב מדבר ובנין אב שבכולם אחוה רעה חנפים (Jes. 33, 14), Gen. r. c. 48 g. Anf. (Jonathan). — Zu dem Ausspruche

¹ Vgl. Grünbaum, Gesammelte Aufsätze (1901), S. 306.
d. pal. Am. II, 82.

³ Ib. I, 502.

² S. Die Ag.

Samuel b. Jizchaks, daß im Buche Koheleth unter Essen und Trinken allegorisch Thorastudium und gute Handlungen zu verstehen seien, bemerkt Jona: **ובנין אב שבכולם והוא ילוננו בעמלו** (Koh. 8, 15), Koh. r. zu 2, 24; 3, 13; 5, 17; 8, 15. Zu 5, 17 heißt es **אב שבכולם**, vgl. oben S. 1, Art. **אב**.

Halachischen Inhaltes ist der von Abahu im Namen Jochanans tradierte Satz j. Orla 62d 43: **... בנין אב שבכולם וכל חמאת** . . . (Lev. 6, 23).

בעא (בעי), Peal: suchen, forschen, fragen (vgl. im bibl. Hebraismus: Jes. 21, 12, Ob. 6). Im palästinensischen Talmud hat das Verbum folgende Bedeutungen¹: 1. einwenden, z. B. **שמעון** בר, **ווא בעא קומי ר' יוחנן**, Berach. 9b 48; **ר' יוחנן בעי**, Demai 21c 61; **אנא בעיתא**, Challa 59a 63. — 2. fragen, bes. wie in einem speziellen Falle zu entscheiden sei, z. B. Demai 22c 29: **ר' יונה בעי**; ib. 22d 55: **ר' יוסא** — 3. fragen und zugleich auch die Frage beantworten (untersuchen), z. B. Berach. 2b 15: **ר' יוסי**; Kethub. 34b 14: **ר' יודן בעי**.

Im babylonischen Talmud ist das Verbum, soweit es fragen bedeutet, nur in der unter Nr. 2 angegebenen Bedeutung zu finden. B. Kamma 33a unt.: **בעא מיניה רבא מרב נחמן**. Besonders häufig ist die Anwendung des Verbums in passiver Konstruktion **ליה איבעיא קעי**, Baba Mezia 102a, „es wurde durch ihn eine Frage gefragt“ (er fragte);² **איבעיא קעי לן**, Arachin 5a, „es wurde durch uns gefragt“ (wir fragten). Sehr oft: **איבעיא להו**, „es wurde durch sie gefragt“ (sie fragten).³ S. auch Art. **פשט**. — Andere Anwendung des Verbums (in der Bed.: fordern, erfordern). Sabbath 150a: **שאני התם דבעינן והיה מחניך קרוש** (dort ist es verschieden; denn dort fordern wir das in Deut. 23, 15 Vorgeschiedene); Gittin 20a oben: **הא בעינא וכתב לה** (da fordern wir ja die in dem Worte לה, Deut. 24, 3, enthaltene Bedingung). Sanh. 61a ob.: **קעי קרא** („ist eine Bibelstelle erforderlich“). Megilla 15b unt.: **כתב מיבעיא ליה**, in Esth. 6, 3 wäre statt **כתוב** erforderlich: **קתב**; ib. 16b; **אמרה מיבעיא ליה**, zu **אמר**, Esth. 9, 25. Sanh. 38b: **מאתו מיבעיא ליה**, zu **מאת ה'**, Gen. 19, 24. — Das Part. Ithpeel sing. fem. findet sich auch in der Formel: **לא מיבעיא**, „es ist nicht fraglich“, s. Sabb. 92b, 150a, Erubin 84b, Baba Kamma 54b ob. — . . . **אי בעית אימא**. Wenn du willst, so sage so . . ., z. B. Berach. 3a ob., 7a, 18b, R. H. 27a. Vgl. oben S. 4, Art. **אי**.

ברם, jedoch, aber. Mit **הכא**, hier, verbunden („aber hier“) dient diese Konjunktion zur Einführung einer Bibelstelle, die zu einer anderen, vorher zitierten, einen Gegensatz bildet. Lev. r. c. 6 Anf. (Jizchak), zu Hosea 6, 7 und 11, 9: **כתיב והמה כאדם עברו** **ברם הכא כי אל אנכי ולא איש**. Ib. c. 6 (5) dasselbe im Namen des Agadisten Pinchas. — Echa r. Prooem. 5, zu Lev. 17, 13

¹ Nach *Frankel*, Mebo 9b.

² Das Partic. Ithpeel ist als Subst. angewendet. Vgl. Berach. 2b oben: **ובעו לה מיבעיא**, sie fragten es als Frage.

³ Vgl. **אישתכח להו** (Temura 15b), es wurde durch sie vergessen, d. h. sie vergaßen.

und Ezech. 24, 7: . . . ברם הכא כתיב; Ruth r. Einl. (Parascha I Ende), zu Ezra 2, 66 ff. und Ruth 1, 1: להלן כתיב מוסיחם: פוריהם נמליהם ברם הכא כתיב וילך איש. — Ohne daß die andere Bibelstelle in direkter Anführung entgegengesetzt würde, oder wenn eine Bibelstelle dem, was gewöhnlich zu geschehen pflegt, entgegengehalten wird, bloß ברם הכא. S. Lev. r. c. 1 (9), zu Jes. 48, 15; ib. c. 3 (2), zu Ps. 22, 25; ib. 5 (3), zu Lev. 4, 3 und 13; ib. 6 (3), zu Zach. 5, 4; Schir r. 1, 1 Ende, zu Hoh. 1, 15. 16; Echa r. Proem. 23, zu Ezech. 24, 7; Esther r. 1, 4 Ende, zur Stelle; ib. 2, 6, zur St.; ib. 3, 10, z. St.; Midr. Sam. c. 14 (9), zu Exod. 4, 20; Pesikta r. 102a, 103b, 114a, 114b. — Schir r. 3, 4, zu Echa 2, 10 und Jes. 47, 1: . . . ברם הכא . . . להלן [כתיב] ממה. S. auch Art. תמן.

בְּרַר, verdeutlichen. In der Erzählung, wie Jannai durch einen Gewürzkrämer den klaren Sinn von Ps. 34, 13 erkennt. Seine Schüler fragen ihn: Kanntest du diesen Psalmvers nicht? Er antwortet: הן אלא שבא זה וביררו בידי. Tanch. B. מצורע 5.¹ — Schir r. 5, 5: שהיה צריך לברר תלמודו אצל ברוך בן נריה (Jochanan in einem Ausspruche über Esra); ib. 5, 13: ומברר תלמודו. Sch. tob zu Ps. 5 (8): שישבו לברר² מעשה מרכבה (zu I Kön. 11, 29).

בְּשָׁלָמָא, wörtlich: in Frieden; Einführung dessen, was man in der Disputation zugibt, anerkennt. „In Frieden“ bed. dann soviel, wie ohne Widerspruch, unbestritten. S. Berach. 5b; ib. 9a ob., Pesach. 50a.

בְּשֵׁר, verkündigen, jemandem Gutes vorhersagen. Pesikta 177a, Lev. r. c. 21 (9): הכתוב מבשרו, zu Lev. 16, 3, wo בואת in seinem Zahlenwerte die Vorhersagung enthält, daß Aharons Nachkommen — im ersten Tempel — 410 Jahre lang des Hohepriesteramtes walten werden. Pesikta 134b, Pes. r. 147b: כבר בישרו, zu Jes. 54, 11. — Im Tanchuma heißt es häufig, ohne weiteres Subjekt oder mit הק"ב als solchem: בישרו; so וישלה Ende, zu Gen. 35, 11; מקץ 15, zu Gen. 43, 14; שמות 12, zu Exod. 3, 1; שמות 15, zu Exod. 3, 4. — Nithpael: Pesikta r. c. 5 (11a): הרי נתבשר יוסף על שני דברים; zu Gen. 48, 5 und 16; ib. c. 42 (178a), zu Gen. 21, 12, mit Beziehung auf Gen. 15, 3: מיד נתבשר בבנים.

R. Hasch. 4a: מאי קא מבשר להו נביא לישראל, zu Ps. 45, 10. — In der Bed. nicht froher Botschaft gebraucht das Verbum Levi in seiner Verknüpfung von Num. 16, 7 mit Deut. 3, 26 (Sota 13b): ברב בשר ברב בישרוהו. Ib. 10b, zu Gen. 37, 32 und 38, 25: בהכר בשר בהכר בישרוהו. — S. auch Art. רוח הקדש.

בֵּית קוֹל. S. Art. רוח הקדש.

בְּתַר, nach. Wenn ein Bibelvers im Zusammenhange mit dem unmittelbar nachher oder etwas weiter folgenden Verse

¹ In Lev. r. c. 16 fehlt dieses Detail.

² Var. לסבור, לשבור.

gedeutet werden soll, wird dieser vermittels der Frage (ומה) **כתוב בתריה** zitiert. Lev. r. c. 15 (5), zu Lev. 12, 2 und 13, 2; ib. (6), zu Num. 5, 10 und 12; ib. c. 16 (2), zu Ps. 34, 13 und 14; c. 23 Ende (Pes. r. 125a), zu Jes. 33, 15 u. 17; c. 31 (3), zu Gen. 1, 2 u. 3. — Gen. r. c. 16 (5), zu Gen. 6, 2 u. 7. — Pesikta 15b, zu Exod. 30, 10 u. 12; 25a, zu Prov. 11, 1 u. 2; 29b, zu Ps. 9, 7 u. 8; 87a, zu Deut. 10, 21 u. 22; 96b, zu Jes. 58, 13 u. 14; 99b, zu Exod. 23, 19 u. 20; 103b, zu Exod. 18, 27 u. 19, 1; 120b, zu Jer. 9, 11 u. 12; 158a, zu Ps. 51, 19 u. 21; 159b, zu Hosea 14, 1 u. 2. — Schir r. 1, 3, zu Gen. 12, 1 u. 2; ib., zu Jes. 29, 23 u. 24; ib. 2, 13 Ende, zu Ps. 89, 52 u. 53;¹ 4, 8 Ende, zu Ps. 20, 7—9 u. 10; 5, 15, zu Lev. 19, 20 ff. u. 23; ib., zu Lev. 19, 23 ff. u. 26. — Midr. Sam. c. 2 (2), zu I Chron. 29, 9 u. 10; Tanch. B. וירא 3, zu Ps. 68, 5 u. 6. — Sch. tob zu Ps. 7 (12), zu Ps. 9, 2 ff. und 8, 1; Ps. 9 (9), zu Mal. 1, 4a und 4b; Ps. 18 (36), zu Ps. 89, 5 u. 6; Ps. 100 Ende, zu Jer. 33, 11a und 11b.² — Aus dem palästin. Talmud: Berach. 2d 7, zu Gen. 2, 3 u. 4; ib. 2d 64, zu Ps. 19, 15 u. 20, 2; 5a 30 (Echa r. 1, 16 Ende), zu Jes. 10, 34 u. 11, 1; R. H. 59c 57, zu Ps. 17, 1 u. 2; Megilla 74c 9, zu Neh. 8, 4 u. 5; Chag. 77c 27, zu Ps. 31, 19 u. 20; Sota 22c 44, zu Deut. 17, 20 u. 18, 1; Kidd. 65c 3, zu Deut. 11, 16 u. 17; Ab. zara 42c 58, zu Ps. 146, 5 u. 6. — Bloß **כתוב בתריה**: j. Berach. 9b 16, zu Ps. 110, 3 u. 4; Gen. r. c. 34 (8), zu Deut. 18, 10 f. u. 12; ib. (14), zu Gen. 9, 6 u. 7; ib. c. 84 (8), zu Ps. 66, 5 u. 6; Lev. r. c. 5 (4), zu Deut. 12, 19 u. 20; Pesikta 25a, zu Deut. 25, 16 u. 17; ib. 99b (Tanch. ראה 16), zu Deut. 14, 21 u. 22; Schir r. 1, 10, zu Num. 27, 1 ff. u. 12; Echa r. 3, 49, zu Jes. 60, 22 u. 61, 1; Esth. r. 1, 4 Anf., zu Jes. 45, 1 f. u. 3. Tanch. B. נח 14, zu Dan. 3, 17 u. 18; נשא 25, zu Ps. 85, 9 u. 10.³

In den Tanchuma-Midrascchim ist in der Regel das aram. **בתריה**⁴ durch das hebräische Äquivalent ersetzt. Die Formel lautet dann: **ומה (מה) כתוב אחרי**. Tanch. B. בראשית 1 und 12, zu Ps. 104, 3 und 4; ib. 12, zu Ps. 104, 32 u. 31;⁵ ib. 19, zu Gen. 1, 1 u. 2; וירא 3, zu Deut. 10, 17 u. 18; וישלח 21, zu Ps. 123, 3

¹ In Pes. r. c. 15a (76a) dasselbe, statt **כתוב**: **כתב**.

² Zu Ps. 6 (1): **ראה**.

ראה מה כ' אחרי; 31 (9): **מה כתוב בתריה**.

³ In Sch. tob zu Ps. 2 (9) ist mit Jes. 42, 1 nach 52, 13 zitiert. Wahrscheinlich ist **בתריה** zu streichen.

⁴ S. noch Schir r. zu 1, 2, Acha: **אפריין ודבתריה בבית עולמים נאמרה**, d. h., der mit 3, 6 beginnende Abschnitt bezieht sich auf das Heiligtum; j. B. M. III Anf. (9a 38) in bezug auf die Mischna: **אמור דבתרה**.

⁵ Hier ist der vorherstehende Vers als nachfolgender zitiert, weil dem Zusammenhange nach V. 31 zwischen 32 u. 33 gehört.

u. 4; ib. 28, zu Gen. 35, 9 u. 11; וישב 11, zu Dan. 5, 30 u. 6, 1; ויגש 10, zu Gen. 37, 36 u. 38, 1; וארא 6, zu II Chr. 6, 42 u. 7, 1; במדבר 6, zu Exod. 25, 3 u. 6; אמור 3, zu Jes. 8, 19 u. 20; תרומה 12, zu Gen. 50, 12 u. 13; חקת 42, zu Num. 20, 29 u. 21, 1; ראה 16, zu Exod. 34, 26 u. 27; Exod. r. c. 22 Ende, zu Ps. 24, 4 u. 5; ib. c. 25 Ende, zu Jes. 58, 13 u. 14; ib. c. 31, zu Exod. 22, 26 u. 27; Pesikta r.¹ c. 9 Ende (33a), zu Ps. 61, 3 u. 5; c. 11 g. E. (46a), zu Exod. 32, 12 u. 14; c. 12 (51a), zu Ps. 9, 7 u. 8; c. 13 (54b), zu Prov. 11, 1 u. 2. — Deut. r. c. 6, zu Deut. 21, 17 und 18: ואם לא עשית כן מה כתיב אחריי. — וכתוב אחריי, Tanch. B. וירא 3, zu Ps. 10, 16 u. 17.

Die anderen Midraschim haben nur in vereinzelten Beispielen אתריי st. בתריה: Gen. r. c. 1 (5), zu Ps. 31, 19 u. 20; ib. c. 13 (6), zu Ps. 65, 14 und 66, 1; ib. c. 17 (2), zu Gen. 9, 6 u. 7; Pesikta 188b, zu Jes. 4, 6 und 5, 1.

Im babyl. Talmud lautet die ständige Formel: וכתוב בתריה. S. Berach. 5a, zu Ps. 149, 5 u. 6; ib. 8a, zu Prov. 8, 34 u. 35; ib. 32a unt., zu Deut. 3, 24 u. 25; Joma 26a, zu Deut. 33, 10 u. 11; Megilla 31a, zu Deut. 10, 17 u. 18, Jes. 57, 15 a u. 15 b, Ps. 68, 5 u. 6; B. Kamma 83b (ועוד כתיב בתריה), zu Lev. 24, 18 u. 30.²

ג

דאילו במיכאל כתיב . . . ואילו (Plur. st. constr. von גב), bei. Berach. 4b: גבי (ויעף), während es bei Gabriel heißt: Dan. 9, 21 (מועף ביעף). Unter den paläst. Midraschwerken bietet nur Lev. r. Beispiele wie: דכתיב גבי יעקב, c. 34 Ende; דכתיב גביה, c. 28 (4 Ende). — Vgl. oben, S. 16, Art. אצל.³

גון, Art. האני גוונא, auf diese Art. Pesach. 84b, B. Mezia 30b. — קגון im Sinne von „zum Beispiel“.

גזמא, Übertreibung, Hyperbel. Mit diesem Worte kennzeichnet Raba die Angabe der Mischna, Tamid II, 1, der Aschenhaufen auf dem Altare habe zuweilen 300 Kor gefaßt, Chullin 90b, Tamid 29a; ebenso die andere Angabe der Mischna (Tamid III, 2), man habe das Opfertier des täglichen Opfers aus einem goldenen Becher getränkt. Ferner wird in der Erläuterung des Ausspruches von Ammi über die biblischen Hyperbeln (s. Art. הבאי) der Ausdruck „in den Himmel“, Deut. 1, 28, als גזמא bezeichnet. In Arachin 11a gibt Nachman b. Jizchak als Mnemonikon den Satz: מתניתא גזמא, die Mischna (Baraita) enthält hyperbolische Angaben. S. auch Beza 4a, Erubin 2b. — Im jerus. Talmud findet sich der Ausdruck in einem Ausspruche des babylonischen Amora Samuel (Schekalim 51b 13) auf die Zahlenangabe in M. Schekalim VIII, 5 angewendet; und ebendas. (Z. 14) ebenfalls im Namen Samuels auf M. Tamid II, 1.

¹ Hier steht כתא st. כתיב, s. S. 24, Anm. 1. ² In der Massora דכתיב, s. Frensd., S. 3. ³ S. auch unt. S. 28, A. 2. — גבי in der Massora, s. Frensd., ib.

גוף, Körper, Wesen (s. Tann. Term.).¹ Der Ausdruck גוף, wesentliche Bestandteile der Thora, findet sich bei den palästinensischen Amoräern Simon b. Lakisch (Chullin 60b) und Acha (Gen. r. c. 60, § 8) und bei dem babyl. Amora Aschi (Kerithoth 5a). In j. Berach. 3c 30 sagt Abba von den zehn Geboten: הן הן גופה של שמע, sie bilden den wesentlichen Inhalt der Schema-Abschnitte.

גופא, in der Bed. „selbst“ (= hebr. עצם). Joma 76 b (Aschi), aus der Bibelstelle selbst (Dan. 10, 3) ist es herleitbar, daß die Unterlassung des Badens eine Kasteiung ist (indem der Infinitiv סך neben סכתי לא auf das Baden hinweist). Joma 72b: גופיה דקרא נפקא; Ab zara 75a: גופיה דקרא שמעת לה. Zebach. 38a ob.: חר קרא כוליה לגופיה, die eine Schriftstelle dient ganz sich selbst, d. h. um den eigenen Inhalt anzugeben, es kann also nichts weiteres aus ihr abgeleitet werden; חר לגופיה, Joma 71b, Megilla 23b unt.; מיבעי ליה לגופיה, ib.; אם אינו ענין לגופיה, Pesach. 24a; לייחודי ליה לאו לגופיה הוא דאחי, R. Hasch. 13b ob., Jebam. 13b, 68b ob., Chullin 82b. — ועולה גופא מנלן, Menach. 82b; קשיא לך היא גופה, Sota 5b; וחסמאת גופא מנלן, ib.; קשיא לך היא גופה, Sabbath 150b. — Mittels des Wortes גופא wird im bab. Talmud ein bereits erwähnter Ausspruch nochmals angeführt, um zum Gegenstande weiterer Erörterung gemacht zu werden. Es ist eine Art Überschrift im Sinne von „dasselbe“. Z. B. Chullin 105a: גופא א"ר חסדא; Bechoroth 50a: גופא א"ר אמי; Nidda 5b: גופא אמר זעירי; יוחנן.

Ganz vereinzelt und rätselhaft ist die Anwendung des Wortes גופא als Überschrift in Lev. r. c. 5 (5), 6 (3), 7 (3), 8 (3), nicht in der im bab. Talmud wahrzunehmenden Bedeutung.²

גזירה, Verordnung, Vorschrift. Jer. Terum. VI Anf., 44a 24 (Zeira): גזרת הכתוב הוא; ebenso j. Sota IV Anf. 19c 25. Pesikta 40b (im Munde Joch. b. Zakkais): גזרתו של מלך מלכי; Schir r. 1, 2 g. Anf. (Jochanan): כך וכך גזירות יש בו; המלכים הוא (in jedem der zehn Gebote). In Terum. c. IX Anf. (46c 52): גזירה היא ואין גזירה לגזירה, es ist eine — rabbinische — Verordnung, die nicht durch eine weitere Verordnung verschärft werden, nicht als Grundlage einer weiteren Verordnung dienen kann.

Im babylonischen Talmud lautet der letztangeführte Grundsatz so (fragend): היא גופה גזירה ואין גזירה לגזירה. Er wird besonders von Raba (Sabbath 11b oben, Erubin 99a, Joma 44b) angewendet, ferner von Abaji (Beza 3a, Chullin 85b), Nachman (Jebam. 109a), Joseph (Chullin 104a), Safra (Jebam. 51b).³ Joseph (Chullin 104a) leitet den Grundsatz aus der Mischna Chullin IV, 8

¹ Tann. Term. S. 11 ist nachzutragen: Horajoth I, 3: הורו בית דין לעקור את: ולא שיעקר המצוה כולה (s. unt. Art. עקר); in der Bar. Hor. 4a entspricht: הורו בית דין לעקור את: ולא שיעקר המצוה כולה.

² Levy I, 314b sagt mit Unrecht: „in den Midraschim“; denn außer den angeführten Stellen des Lev. r. kommt גופא in den Midraschim nicht vor.

³ S. ferner: Sabbath 21a, Erubin 4b, Joma 11a, Sukka 6b, Ab. zara 21a, Nidda 67b.

ab. — In elliptischer Redeweise heißt es im bab. Talmud, wo der Grund einer Gesetzesverschärfung angegeben wird, . . נורה שמה (Sabbath 16b, 22b, Bechor. 15b) oder נורה מן נורה (Sabb. 17b, Beza 2b), wo נורה aus נורה gekürzt ist.

נורה שוה. Der Name der zweiten der Regeln Hillels und Ismaels findet sich in der Midraschliteratur, so überaus häufig die Regel selbst angewendet wird, nur äußerst selten vor. Gen. r. c. 4 (5), zu Jes. 40, 22 und Hiob 22, 14: חוג חוג לנורה שוה; ib. c. 46 (4): וכי ניתנו נורות שוות לאברהם: Tanch. B. חקת 54, zu Num. 21, 33 (ויפנו) und Deut. 16, 7 (ופנית): . . אף . . נורה שוה מה להלן . . אף . . (ופנית): Pes. r. c. 42 (177a), zu Gen. 21, 8 und Esther 2, 18: . . נורה שוה כתב הכא משתה גדול וכתב התם משתה גדול.¹

Aus dem bab. Talmud sei erwähnt: אילו לא נאמר קרא הייתי אומר נורה שוה (neben einer ausdrücklichen biblischen Belegstelle bedarf es nicht der Beweisführung durch Wortanalogie), Baba Mezia 61a (vgl. Sanh. 43a). — Ferner: אין נורה שוה למחצה, Kerith. 22b. S. auch Art. הנא.

גימטריא, Buchstabendeutung.² Fast immer: Deutung eines Wortes nach dem Zahlenwerte seiner Buchstaben. Mit dem Verbunden **עולה** lautet der Ausdruck: כך שהוא עולה verbunden, nämlich אליעזר bed. 318 (Gen. 14, 14), Pesikta 70a b;³ Schir r. 1, 2: . . עולה תרי"א (Tורה = 611); ib. daselbe, jedoch folgt nach עולה noch כמנין. — Mit **מנין** verbunden, Tanch. B. 16 Ende: מנין ספור אליעזר בנ' ש"ח; ib. 21 Ende: כמנין יש בגימטריא; Sch. tob zu Ps. 31 (6): כמנין סלם בנ'; zu Prov. 8, 21; ib. כמנין איה בנ', zu Ezech. 21, 21.⁴ — Andere Ausdrucksweisen: Deut. r. c. 11: הן בנ' הכי הוּ, zu Deut. 31, 14; ib.: עקב בנ' קעב 4: לך לך, Tanch. B. 4: ואתחנן בנ' הכי הוּ, zu Gen. 26, 5; ib. 11: בך בנ' כ' ב', zu Ps. 44, 6.

In der Bed.: Buchstabendeutung durch Permutation findet sich unser Wort in Jalkut Machiri (ed. Grünhut) zu Prov. 29, 21:⁶ אחא קורין לסהדא מנון בנ' דאמב"ח שכן דבי ר'

Im bab. Talmud lautet die Formel meist: הוּ . . . בגימטריא, oder kurz בגי'. Folgende Wörter werden mit Anwendung dieser Formel nach ihrem Zahlenwerte gedeutet: תוצאות (Psalm 68, 21), Berach. 8b; נא (Gen. 19, 20), Sabb. 10b unt.; בהמה (Jer. 9, 9), Sabb. 145b; לו (Jes. 30, 18), Sukka 45b; בכלח (Hiob 5, 26),

¹ Sch. tob zu Ps. 9 (7): מנורה וכולן מנורה שוה: beruht auf Baba Bathra 16b. — S. auch oben, S. 18, Anm. 3. ² S. Tann. Term. S. 127.

³ S. unten, Art. מנין. ⁴ Der Agadist (s. Die Ag. d. pal. Am. III, 590) liest איה st. אנה; s. Friedmanns Einleitung zum Seder Elijah p. 133.

⁵ In Sch. tob zu Ps. 18 (22): . . ואתחנן גימטריא. — S. noch Sch. tob zu Ps. 90 (13): בראשית בנ' . . תתקע"ד הוּ.

⁶ Als Zusatz zu dem in Gen. r. c. 22 (7) mitgeteilten Aussprache Abins (Abin als Tradent Achas: Ag. d. pal. Am. III, 404, 9). Vgl. auch Sukka 52b: באמב"ח של ר' חייא.

Moed Katon 28a; יהיה (Num. 6, 5), Nazir 5a; יש (Prov. 8, 21), Sanh. 100a; זה (Exod. 30, 31), Menach. 89a, Hor. 11b, Kerith. 5b; הריין (Ruth 4, 13), Nidda 38b.

גלה, aufdecken, kundgeben, offenbaren. Pesikta r. c. 29 (136b): לא גלה הכתוב אם הנביא אמר תרדנה עיני דמעה אם לאו: d. h. die Schrift selbst machte es nicht offenbar, ob in Jerem. 14, 17 der Prophet es ist, der spricht, oder nicht (d. h. ob nicht vielmehr Gott es sagt: meine Thränen fließen); aber aus den Worten „Tag und Nacht“ (vgl. Jer. 8, 23) ist ersichtlich, daß nicht der Prophet es ist, sondern Gott, bei dem es keinen Unterschied zwischen Tag und Nacht gibt. Ib. c. 31 (145a), zu Dan. 12, 13: כשגילה הקב"ה לדניאל את הקץ (Simon b. Lakisch).

Vgl. Kethub. 111a (Levi); שלא יגלו את הקץ¹.

Aram. גלי. Eine ständige Redensart ist גלי רחמנא, Gott hat kundgegeben (= גלה הכתוב). Pesachim 75a (mit dem wiederholten Worte אש, in Exod. 12, 8 und 9, hat es die Schrift ausdrücklich kundgegeben, daß das Passah am Feuer gebraten werden muß); Moed Katon 7b, zu Ezech. 44, 26; Joma 23b, zu Lev. 6, 3; Jebam. 55a, zu Lev. 19, 20; Kidd. 43a, zu Lev. 17, 3; Gittin 90a, zu Deut. 22, 29; Nazir 42a, zu Num. 6, 9; Makk. 12a, zu Num. 35, 26; Menach. 4a, zu Lev. 4, 33; Bechor. 5b, zu Exod. 13, 13; ib. 38a, zu Lev. 11, 43; Chullin 31b, zu Lev. 19, 5; ib. 98b, zu Lev. 16, 18; ib. 115a,² zu Deut. 22, 9. — Baba Kamma 84b, zu Exod. 21 25: . . . כתב רחמנא חבורה לגלויי עלה דכווייה. Vgl. Erubin 70a unt.: תנא סיפא לגילויי רישא; und den Ausdruck מילתא לגילויי, B. Kamma 2b, Arachin 20b.

גמר, Peal. Dieses aram. Verbum, welches — wie das hebr. גמר — vollenden bedeutet, hat in Babylonien die Bedeutung „lernen“ gewonnen, und zwar wird in erster Reihe das Lernen und Erlernen der Tradition mit ihm bezeichnet. In Palästina entspricht dem babylonischen גמר das Verbum ילף (s. diesen Art.), welches in Babylonien ebenfalls als Synonym von גמר gebraucht wurde, während letzteres Verbum in Palästina überhaupt nicht zur Geltung kam.³ Wie גמר zu der Bedeutung lernen gelangte, läßt sich vielleicht durch folgende Erwägung erklären. Das Lernen des nur mündlich gelehrtens Traditionsstoffes bestand darin, daß man das Vernommene immer wieder von dem Lehrer zu vernehmen und selbst mündlich zu wiederholen (שנה) trachtete, bis man es vollständig dem Gedächtnisse eingeprägt hatte. War dies erreicht, dann hatte man die Aneignung des Lehrstoffes *vollendet*. Daher gebrauchte man für das Erlernen und auch für das Lernen des Traditionswissens das Verbum für vollenden. Deutlich ist dieser Zusammenhang der Bed. lernen mit der Grundbedeutung des Verbuns aus folgender Erzählung erkennbar (Erubin 54b): Rabbi Perida hatte einen Schüler, dem er den mündlichen Lehrstoff vierhundertmal vorzutragen pflegte, bis er ihn erlernte; einmal wurde die Aufmerksamkeit des Schülers durch etwas abgelenkt, so daß er auch nach vierhundert-

¹ Passivisch: נתגלה קצם, Joma 9b (Jochanan u. Eleazar); Nazir 23b (Jizchak zu Prov. 18, 1). S. auch Art. טעם.

² מרגלי רחמנא גבי כלאי אי גלי ר' חטאת 4a: זבחי חטאת. הכרם

³ Pes. r. 98a: דאגמריה אי לאו דאמר ליה. Offenbar ist דאגמריה eine alte Variante.

maligem Anhören das Vorgetragene nicht erlernte. דהוה תני¹ ליה ד' מאה. . . תנא ליה³ ולא גמר. Hier steht dem vielmaligen⁴ mündlichen Vortrage von seiten des Lehrers das Anhören bis zur vollkommenen Aneignung von seiten des Schülers gegenüber; diese vollkommene Aneignung, das gänzliche Erlernen, ist sachgemäß durch גמר bezeichnet.⁵ Von jemandem lernen, seiner mündlichen Belehrung theilhaftig werden, heißt גמר oder (halb hebräisch) גמר, wie lernte ר' מ' היכי גמר תורה מפומיה דאחר: Chagiga 15b; R. Meir Thora aus dem Munde Aschers (Elischa b. Abujas)? Erubin 54b: כיון גמר גמירא (Joseph b. Chija) יוסף בר חייא מכולי עלמא נמיר: Chullin 18b; רמשה מפי הנבורה גמר, d. h. ohne die Verlässlichkeit dessen, von dem er eine Tradition übernimmt, zu prüfen). Joseph, als man ihm diese über ihn in Palästina herrschende Meinung hinterbrachte, protestierte mit den Worten: אנה (ib.). Als Safra starb, zerrissen die Gelehrten von Pumbeditha nicht ihre Kleider zum Zeichen der Trauer; denn sie sagten: לא גמרין מיניה; er war nämlich keines von ihnen Lehrer gewesen (M. Katon 25a). Raba sagte in bezug auf einen von Joseph vernommenen Halachasatz: האלהים אמרה וגמירא לה מיניה (Erubin 14b); ebenso in bezug auf einen von Jizchak vernommenen Halachasatz (Megilla 10a). Jehuda b. Jechezkel sagte zu Zeïra und anderen Hörern in bezug auf einen Entweder von Rab oder Samuel vernommenen Halachasatz: נמירו מינאי הא מילתא (Imperativ). — Auch das mittelbare Lernen von jemandem, dessen Beispiel man befolgt, wird durch גמר bezeichnet. Joma 28b: אנו מאברהם ניקים וגמור; Sabbath 92a: ולינמור גמר משום. — Einmal findet sich der Ausdruck גמירא, וגינמור משום: Erubin 54b; ממשא, im Namen jemandes lernen, d. h. als dessen Ausspruch den Halachasatz übernommen haben. Nazir 56b: יהושע גמר לה והא משום ר' יהושע בר' יהושע. אמר ר' אלעזר⁶ משום ר' יהושע: Nazir VII: גמר, in bezug auf die Mischna (Nazir VII): גמר, ohne Angabe des Lehrers und ohne Objekt: Chag. 3a: גמירא דכי לא משתעי לא גמר; ib. גמירא דכי לא שמע לא גמר; Sabbath 31a (Hillel zum Proselyten): גמירא דכי לא שמע לא גמר. Mit Angabe des Objekts: Berach. 49a (Chisda): גמירא לשמעתי; Sabbath 21a (Abaji): גמירא לא נמירא; Chisda: גמירא לשמעתי; Chag. 3a: גמירא לשמעתי; Chag. 3a: גמירא לשמעתי; Chag. 3a: גמירא לשמעתי. (לומדי תורה =) גמירא אורייתא: Baba Mezia 84a: גמירא לשמעתי; Chag. 3a: גמירא לשמעתי. — Das Objekt mit der Präposition ב: Joma 29a: גמירא בחדתא קשי מחדתא („es ist schwerer altes wieder zu lernen, als neues zu erlernen“).

Der Aphel גמר bed. lehren. Nedarim 41a: רבי תלת עשרה אפי' גמירא. הילכתא אנמריה לר' חייא שבעה מנהון בטר דאנמרון אמרון ליה. Ib.: תא אנמך במעשה מרכבה. Chagiga 13a: תא אנמך במעשה מרכבה. Ib.: תא אנמך במעשה מרכבה.

¹ Hs. München. מתני. ² In Hs. München und anderen Quellen fehlt dieses Wort. ³ Hs. München setzt hinzu: ד' מאה זימני. ⁴ Vierhundert ist eine hyperbolische runde Zahl.

⁵ Vielleicht ist der Ausdruck elliptisch gemeint, etwa למתני גמר oder גמר למתני גמר. Daß das erfolgreiche Lernen, im Gedächtnisse Behalten, bedeutet, im Gegensatze zum Vergessen, sieht man am Aussprüche Samuels über die Halachasätze, die während der Trauer um Moses vergessen wurden (Temura 15b): דאישתכח להו אשתכח ודנמין להו הו גמירי כמשה: (Temura 15b): דאישתכח להו אשתכח ודנמין להו הו גמירי כמשה. — Vgl. die Erklärung Tanchum Jeruschalmis zu unserm Verbum, in meiner Schrift: Aus dem Wörterbuch T. J.s, S. 102.

⁶ ist unrichtig. Denn nicht Eliezer b. Hyrkanos, sondern Eleazar b. Schammua ist gemeint.

von Abaji). Physikalisches: Sabbath 92a. Naturgeschichtliches: Chullin 63a (zitiert von Abaji). Aus der Geisterwelt: Sanhedrin 44a. Eine Erfahrung aus den Verfolgungszeiten: Taan. 19a.

Das Substantiv נִגְזָר (stat. emph. נִגְזָרָה)¹ bezeichnet zunächst das Gelernte, den erlernten Wissensstoff. Chullin 103b: רבי אסי נמריה אעקר ליה (Assi hatte das Gelernte vergessen); Sanh. 82b unt.: ואזכריה רב למריה (vgl. Pesachim 69a); Menach. 7a: נמריה דרב חסדא לאזכורי נמריה; R. Hasch. 14b: נמריה אסתפיק; ריע נמריה; Sabbath 130b (Zeira zu Assi): אנב שיטפך רהיט לך נמך. Assi antwortet ib.: נמרא נמיר לה. Besonders häufig ist die Redensart von jemandem, der einen Lehrsatz als mündliche Überlieferung von seinem Lehrer überkommen hat; so Erubin 38b (Rab),² Taan. 2b (Abahu), Schebuoth 12a (Jochanan), Rosch Haschana 4a (Rabba b. Lima, in bezug auf eine Erklärung Rabs zu dem Worte שגל, Neh. 2, 6), Zebach. 13a (Ben Azzai). Im Plural bedeutet die Redensart נמריה לה dasselbe, was die eben besprochene kürzere Formel נמירי.³ — In Erubin 53a wird gesagt, daß Jochanan in dem Lehrhause Hoschajas wohl die Mitglieder desselben, was ihre geistige Befähigung und ihre Gelehrsamkeit betrifft, kennen gelernt, aber sich selbst dort keinen Wissensstoff angeeignet hat: לב כל אחד ואחד והכמת כל אחד נמרי נמרא לא נמר. Die spruchartige Phrase נמרא נמור וזמורת תהא, welche mehrere Male in Gesprächen zwischen Joseph und Abaji vorkommt (Sabbath 106b, 113a, Erubin 60a, Beza 24a, Ab. zara 32b), ist nicht genügend erklärt worden.⁵ Zu erwähnen sind noch die Ausdrücke: נמרא אוריתא לנמרא (Chagiga 11b); נמרא היה ביריה (Nazir 39a ob.); נמרא הוא דרשלו (Baba Kamma 61a); נמרא וכולהו נמרא (Sabb. 55a, Baba Bathra 17a, in bezug auf agadische Überlieferung); Erub. 78a (Rab): נמרא ולא ידענא מאי. — נמרא als Quelle für historische Daten findet sich einigemal in Taan. 28b f.; s. auch ib. 20a; Baba Kamma 82b; Makkoth 23b.

Manchmal steht נמרא im Gegensatz zu קרא oder קרא', wo angegeben wird, daß eine These nicht biblisch begründet, sondern aus der Überlieferung bekannt ist. R. Haschana 31a (Jochanan), von den zehn Wanderungen der das Heiligtum und Jerusalem verlassenden Gottesgegenwart (Schechina) und den zehn Wanderungen des Sanhedrin: ונגדן נלחם סנהדרין עשר מסעות נסעה שכינה מקראי (ebendasselbst: למה לי קרא הילכתא: למה לי קרא נמרא). — Nazir 25b: למה לי קרא נמרא גמרינן לה: (גמירי לה). — Chullin 27a: אלא נמרא . . . וקרא למאי אתא. — Kerithoth 19a: אלא נמרא . . . וקרא למאי אתא. — Menachoth 96a: בנמרא פליגי (d. h. die Tannaiten Jehuda und Simon streiten auf Grund verschiedener Überlieferung, nicht auf Grund abweichender Bibelexegese).

משמיה דגומא („im Namen der Überlieferung“)⁶ bedeutet, daß etwas ohne Nennung der Gewährsmänner mit Berufung auf die Tradition vorgetragen wird. Der Ausdruck findet sich bei Aussprüchen der babylonischen Amoräer Abaji (Joma 14b) und Acha b. Raba (Jebam. 86a, Kidduschin 53a) und in einem

¹ Levy, I, 343b, hat unrichtigerweise das Schlagwort מְקַרָּה mit „f.“ als weibliches Subst. bezeichnet; ebenso Jastrow, 255b. — Dalman, Neuhebr. Wörterbuch (S. 78), hat die richtige Angabe: m. ² Vgl. Arachin 29a: רַב

Wörterbuch (S. 78), hat die folgende Eingabe:

נמריה נמר. ³ S. die Beispiele oben S. 30, Anm. 4. ⁴ Damit ist

wiederholt, was Jochanan selbst von sich in dem vorherstehenden Satze sagt:
 לב ולמדתי (גמר = למד). ⁵ S. Aruch, *Kohut*, I, 312. ⁶ S. auch

oben, Art. אולפנא (S. 8).

Berichte über Hillel (Pesachim 115a). Deutlich ist der Sinn des Ausdruckes erkennbar in der halachischen Legende über David, Baba Kamma 61a, wo es am Schlusse heißt: דאמרינוהו משמיה דנמרא, d. h.: er trug die betreffenden Halachasätze ohne Nennung derjenigen vor, denen er ihre Kenntnis verdankte. — Über Amora im Gegensatz zu סבורא, s. den Art. סבורא.

In den Ausgaben des babylonischen Talmud steht das Wort נמרא (abgekürzt נמ'), an der Spitze der Absätze des Talmudtextes, während das vorhergehende Stück der Mischna das Wort מתניתא (מתני') zur Überschrift hat.¹ Diese Anwendung des Wortes „Gemara“ als Name der gesamten Erklärung der Mischna, also des Talmud, hat sich zwar im literaturgeschichtlichen und volkstümlichen Sprachgebrauch bis auf den heutigen Tag festgesetzt,² findet sich aber im Talmud selbst nur ganz vereinzelt. Denn wo es die Ausgaben in der Bedeutung von „Talmud“ darbieten, dort ist das Wort zumeist durch die Zensur (von der Baseler Ausgabe an) an die Stelle von תלמוד in den Text gekommen.³ Das einzige Beispiel für den alten Gebrauch des Wortes נמרא in dem Sinne, in welchem es zur Vertretung vom „Talmud“ geeignet wurde, ist der unten, im Art. קבע (Peal), anzuführende Satz (Erubin 32b): קבעיתו ליה נמי בנמרא, im Munde eines babylonischen Amora der zweiten Hälfte des dritten Jahrhunderts. In diesem Satze gehet nur so hinein, nachdem ihr vorher den Text der Mischna repetiert habet“). Hier ist also der Mischnatext das Substrat des Lehrvortrages, während den Inhalt desselben das Verbum נמר bezeichnet. Hierher gehört auch das Epitheton וסדרנא נמרא „Tradent und Ordner“, mit welchem sich Nachman b. Jizchak, der bekannte babyl. Amora des 4. Jahrhunderts (st. 356), selbst bezeichnet (Pesachim 105b). Dieser Amora ist es, von dem bekannt ist, daß er mnemonische Sätze, diese ältesten äußeren Hilfsmittel der Redaktion des bab. Talmuds, aufgestellt hat.⁴

¹ Es wäre noch aus den Handschriften festzustellen, inwieweit diese Überschriften alten Ursprunges sind. In dem alten Fragmente des Traktates Kerithoth, das Schechter und Singer herausgegeben haben (Cambridge 1896), fehlen diese Überschriften. Vielmehr steht an der Spitze des Perek die ganze Mischna desselben, während im Talmudtexte selbst die Absätze teils durch die Überschrift פים (= פיס, Absatz) bezeichnet sind, teils durch das Wort מתני', mit dem das betreffende Stück der Mischna, in gekürzter Form, nochmals dargeboten wird.

² S. die Beispiele für נמרא als Bezeichnung des Talmuds und als Äquivalent für תלמוד in meinem Artikel „Gemara“ im Hebrew Union College Annual, 1904, S. 26—36. — Nicht dem Sachverhalt entsprechend ist die Angabe bei Grünbaum, Gesammelte Aufsätze, S. 301: „נמרא nur die Übersetzung des Wortes תלמוד.“

³ S. unten, Art. תלמוד. — Zuweilen steht ש"ס (= שתה סורי) an der Stelle des Wortes תלמוד.

⁴ S. Die Agada der babylonischen Amoräer, S. 134.

In palästinensischen Quellen kommt das Substantiv גִּמְרָה in dem Ausdrucke של תורה גמרה vor, dessen Bedeutung ist: „Vollendung der Thora“, d. h. Beendigung des Studiums der Thora, die mit einem Gastmahl zu feiern ist, sowie Salomo ein Gastmahl gab (I Kön. 3, 15), als ihm von Gott die Weisheit zu teil geworden war. Schir r. Einl. und Koh. r. Einl.¹

גִּנְאִי, Schande, Schmach, Gegensatz von שְׁבַח, Ruhm, Lob.² Pesikta 111b (Abba b. Kahana): אתה מוצא כל מה שכתוב בישראל: לגנאי כתיב ברחב לשבח ובישראל ברחב כתיב. Dann folgen, mit ברחב כתיב und לשבח eingeleitet, die entsprechenden Bibelstellen, in denen ähnliche Ausdrücke Israels Schmach und Rachabs Lob enthalten: Josua 2, 12 und Jer. 5, 2; 2, 13 und Ezech. 22, 7; 2, 6 und Zeph. 1, 5; 2, 6 und Jer. 2, 27; 2, 13 und Jer. 9, 5.³ — Der Agadist Levi deutete sechs Monate lang die Worte in I Kön. 21, 25 zu Ungunsten Achabs (לגנאי), nachher ebenso lange zu seinen Gunsten (לשבח), j. Sanh. 28b 17. — Tanch. B. נח 6, zum Worte בדרותיו, Gen. 6, 9: יש דורשין לשבח ויש דורשין לגנאי. Ebenso Pes. r. c. 6 (25b), zu I Kön. 7, 51. — Jer. Bikkurim 65c 43: תרין אומרין חד אמר לשבח: רבן אומרין חד אמר לגנאי (zu Exod. 34, 8); vgl. b. Kidduschin 33b, Tanch. B. פקודי 4. — Tanch. B. ויקהל 3, zu den genealogischen Angaben in Exod. 38, 23 einerseits und Lev. 24, 11 andererseits: שבח לו שבח . . . גנאי לו גנאי לאביו . . . פנחס 3, zu Num. 25, 11 und 14: פנחס לשבח וזמרי לגנאי. — Tanch. B. בלק 26: כל מקום: שנאמר העם לשון גנאי הוא וכל מקום שנאמר ישראל לשון שבח הוא; dann werden als Beispiele für die erste These folgende Stellen zitiert: Num. 11, 1; 21, 5; 14, 11; 11, 10; 14, 1; Exod. 32, 1; Num. 25, 1. — Midr. Sam. c. 1 (7), zu I Sam. 1, 2: הכתוב פותח שבתו ומוכיח גנאו. — Lev. r. c. 2 (6): דבר של גנאי. — Aus der Halacha des jerus. Talmuds: Jebam. c. XII Ende (13a): אית תניי תני חליצה גנאי א' מה לגנאי לשבח; ib. 4c 47: ת' ת' ח' שבח.

גִּנְנוּת, dass. was גנאי. Gen. r. 84 (9), zu Gen. 37, 4: מתוך גננות של שבטים אתה יודע שבהן.

גִּרָם, Kal: bewirken. J. Erubin 21c 16 (Jochanan), in der

¹ S. Die Agada d. pal. Am. III, 244, 5, wo nachzutragen ist, daß in Koh. r. als Autor nicht Eleazar, sondern Jizchak genannt wird. — Hier sei noch auf das Wort גִּמְרָה hingewiesen (gekürzt גִּמְרָה), mit dem Bibelzitate gekürzt werden. Es ist eigentlich eine Anweisung, den angeführten Bibeltext bis zu Ende zu rezitieren (= וגומר לקרות). ² In Term. Tann., S. 16 ist nachzutragen: Gen. r. c. 53 (19), Simon b. Jochai; ib. 98 (4), Jehuda I.

³ Eine ähnliche Parallele zwischen Esau und Jethro, Exod. r. c. 27 Anf.: אתה מוצא דברים רבים כתובים בעשו לגנאי וכתובים ביתרו לשבח.

Paraphrase von Hoh. 1, 6: . . . מי גרם לי להיות נומרה. Gen. r. 80 Ende, als Schluß der Darlegung des Sinnes von Gen. 34, 31: מי גרם ותצא דינה. Ib. c. 52 (2), in der Deutung von Prov. 18, 19 auf Lot: ומה גרם לך ומדינים כבירה ארמון. Schir r. 2, 15 Ende (מי (גרם לךרמינו); Koh. r. 2, 15 (מה גרם להם). Besonders in den Tanchuma-Midrachim ist der Hinweis auf den ursächlichen Zusammenhang innerhalb des ausgelegten Textes vermittlels der Frage . . . מי גרם ל. vielfach anzutreffen. Tanch. B. 3 Ende, 21, 21, 1 Anf., 18 E., 1 מקץ, 8 וארא, 10 יתרו, 10 Anf., 10 E., 14, 2 בהר, 7 בחקותי, 13 תולד; Tanch. A. 1 Anf.; Pes. r. 24a, 30b, 127a, 134b; Exod. r. c. 15 (15); Sch. tob zu Ps. 14 (5).

Sabbath 131a oben (Aschi): . . מי גרם להצרות. — Pesach. 118b (Jochanan). . . מי גרם לשאול. Taanith 5b: . . מי גרם להם לישראל. . . ib. 9b (Chanina), zu Ps. 33, 3: מי גרם לאוצרות שיתמלאו בר תהומות. Megilla 29b: . . מי גרם לרביעי. — Aramäisch. Ab. zara 19b: . . מאן קא גרים לה.

גַּרְמָה, in der Bed. „selbst“. Die Redensart **גַּרְמָה אָמְרָה** findet sich, zumeist im Munde des Amora Jose, mehrere Male im jerus. Talmud: Pea 18d 70 (Mana), Demai 24d 50, Schebiith 38a 40 (Mana), Pesachim c. IX Ende, Kethub. c. III Ende und c. IX Anf.; Gittin 46b 9; Schebuoth c. V Ende, Ab. zara 45a 29. Sie bedeutet: die betreffende Mischna (oder Baraitha) selbst besagt es (hebräisch würde die Redensart so lauten: **כל עצמה אומרת**). Vgl. j. B. Kamma 5d 46 (Baraitha): **כל עצמו אין כתוב רעהו אלא בשואל** (Exod. 22, 13).

גרם, Peal, eigentlich: zerreiben, zermahlen, dient zur Bezeichnung der im Hersagen des Lehrstoffes bestehenden Wiederholung desselben. Die Aneignung des vernommenen Lehrstoffes ohne Hilfe schriftlicher Aufzeichnung konnte nur durch stetige Wiederholung desselben gesichert werden. Zur anschaulichen Bezeichnung dieser Tätigkeit des Studierenden bot sich der Begriff des Zermalmens oder Zerstoßens der Getreidekörner (vgl. biblisch **גָּרַשׁ**) dar. Das Hersagen des Gelernten durch den für sich Studierenden geschah entweder laut oder leise. Taan. 24a oben: **יומא חד שמעיה דקא גרים** (eines Tages hörte Jose b. Abin, wie Aschi einen halachischen Lehrsatz Samuels hersagte). Erubin 53b unt.: Beruria, die Gattin Meirs, fand einen Schüler, wie er leise studierte (**דהיה דקא גרים בלחישא**). In der Legende von Davids Tode (Sabbath 30b) heißt es, daß David den ganzen Sabbathtag hindurch **גרים** und **גרים**. In der Legende von Simon b. Jochai und seinem Sohne (Sabbath 33b): sie saßen den ganzen Tag bis an den Hals im Sande und studierten (**גרים**). Simon, der Sohn Jehudas I., und Bar Kappara **גרים** **הווי יתבי וקא גרים** (Moed Katon 16a). Von Samuel und Mar Ukba heißt es (M. Kat. 16b): **כי הווי יתבי גרים שמעתא**. Es scheint, daß bei gemeinsamem Studium zweier, wie in den angegebenen Fällen, der eine zuhörte, während der andere sprach. — Abaji erzählt (Megilla 29a): **מריש הואי גריסנא**. בביתא. . . . הואי גריסנא בבי כנישתא. Mescharscheja mahnt seine Söhne, am

Ufer des Flusses zu studieren (Kerith. 6a, Horajoth 12a): וְכִי נִרְסִיתִי שְׂמֵתָא: — Das Substantiv zu נרס ist נִרְסָא. In der oben erwähnten Legende von David heißt es: לֹא הָיָה פֶּסַח מִוִּמְיָא מִנִּירָא. Das in der Jugend dem Gedächtnis Eingeprägte heißt נִירָא רִיקוּתָא (Sabb. 21 b). — Erubin 28 b: כִּי הָיָה לְאֻקוּמֵי נִירָא; (das Erlernte im Gedächtnisse zu behalten). — In Sukka 28 b unt. wird מִנֵּרָא (bloß im Gedanken studieren) unterschieden; in Baba Bathra 21 a heißt נִירָא, wer viel im Gedächtnisse hat; דִּיק, wer genau versteht, was er gelernt hat.

Die palästinensische Literatur bietet גרם nur in der Angabe: ר' יודן גרם לה, Schocher tob zu Ps. 1 (5), deren Sinn nicht klar ist.²

גרע, Kal: hinwegnehmen. Eine exegetische Norm Jochanans (tradiert von Ammi) lautet: **נורעין לדרוש מתחלת הפרשה לסופה** (j. Sota 20 a 8, Nazir 53 d 73, Horaj. 46 a 24): man darf — zum Zwecke halachischer Deduktion — den Bestandteil eines am Anfange des Abschnittes stehenden Wortes von dort wegnehmen und ihn am Ende des Abschnittes verwenden.

Im bab. Talmud lautet eine ähnliche Regel: גורעין ומוסיפין ודורשין (Joma 48a, Baba Bathra 111b, Zebach. 25a, Bech. 44b).³ — S. unt., Art. מלא.

7

דַּבֵּר, reden. כִּמָּה הִתְנַבֵּן מִדָּבָר („wovon redet die Schrift?“): Lev. r. c. 1 (1); Tanch. B. 2 Anf.; 27 Anf.; באיזה אה; Lev. r. c. 1 (1); Tanch. B. 5 Anf. (zu Hoh. 8, 1). — הכתוב מדבר: Pesikta 109a; Gen. r. c. 76 (6); Lev. r. c. 1 (1); Schir r. 6, 12; Ruth r. 1, 22; Esther r. 1, 9 Ende; Exod. r. c. 9 Ende. Tanch. 4; Sch. tob zu Ps. 1 (4); 8 (32); 9 (12); 18 (25); 19 (7); 52 (1); 104 (1). — הכתוב מדבר ב. . . : Schir r. 1, 14; 6, 12.⁴ — המקרא: Deut. r. c. 5 (1, 3 Anf.); 7 (5); 9 (2 Anf.). — הזה מדבר ב. . . : 5, Tanch. B. 8 בא (zu Exod. 11, 9). — במה הוא מדבר, Tanch. B. 3 Anf. — בשלח, Tanch. B. 1. — וארא, Lev. r. c. 1 (4); 4 (1); 35 (1); Schir r. 1, 5; 3, 6; Ruth r. 2, 14; Koh. r. 7, 16; 10, 1; Tanch. B. בראשית 13; מקץ 17, 27; וישלח 5; תולדות 33; וירא 14, 19; נח 4 Anf.; 34 Anf.

¹ Seine andere Mahnung s. oben S. 32.

² S. hierüber Ag. d. pal.

Am. III, 271. — Das in Exod. r. c. 5 (1) zu lesende הא גרסינ fehlt in den Parallelstellen: Pesikta 128a, Schir r. 8, 1. ³ S. Die Ag. d. pal. Am. I, 266, 4.

³ S. Die Ag. d. pal. Am. I, 266, 4.

⁴ Vereinzelt ist die Anwendung des bloßen **הכתוב מדרב** in Pes. r. c. 27 (132b und 133a), wo mit dieser Formel zu einer Bibelstelle eine andere, Ähnliches enthaltende zitiert wird; zu Jer. 2, 4: Prov. 23, 22; zu Exod. 20, 16; Ps. 27, 12.

⁵ Var.: מתחלת המכות הכתוב מדבר.

zu (דבור): Schir r. 4, 4 E, משם יצאו דברות לעולם; Sch. tob zu Ps. 78 (1), ולא הדברות בלבד.

דָּבָר. Im babylonischen Talmud¹ ist דָּבָר תּוֹרָה ein ständiger Ausdruck für die aus der Thora, der schriftlichen Lehre sich ergebenden Satzung; er wird dann angewendet, wenn angegeben werden soll, daß die traditionelle Lehre eine von dem „Worte der Thora“ abweichende Praxis feststellt. So lautet ein oft wiederholter Ausspruch *Jochanans* über das Besitzrecht des Käufers an dem durch Kauf erworbenen Gegenstande: קונה גזירה שמה ואמר משיכה (Erubin 81 b, B. M. 46 b, 47 a, Chullin 88 a). Von *Jochanan* stammen auch andere, das דָּבָר תּוֹרָה den rabbinischen Bestimmungen (דְּבִירָה) gegenüberstellende Halachasätze, s. Pesach. 92 a unt. (und Parallelstellen), Kidd. 18 a; Baba Mezia 57 a, Baba Bathra 114 b (im Namen *Jehuda b. Simons*)²; Zebachim 32 b. Auch andere palästinensische Amoräer erscheinen als Urheber solcher Aussprüche, und zwar: Chanina b. Chama, Jebamoth [122 b; Josua b. Levi, Nedarim 45 a; Chizkija b. Chija, Gittin 53 a; Eleazar b. Pedath, Pesachim 91 b. Die meisten solcher Sätze tragen den Namen zweier Schüler *Jochanans*, welche in Babylonien namentlich seine Ansprüche tradierten: Jizchak (Erubin 4 b und Par., Jebam. 113 b u. Par.) und Ulla (Kethub. 57 b, ib. 102 a, Gittin 55 a, B. Kamma 8 a u. Par.). Von babylonischen Amoräern sind als Urheber hierher gehöriger Aussprüche zu nennen: Adda b. Ahaba (Berach. 20 b), Huna (Jebam. 72 a), Mescharscheja (Gittin 88 b), besonders aber Raba (Berach. 19 b, Sabbath 58 b unt.³, Kidd. 17 b, ib. 73 a).

Über דָּבָר אֲחֵר, womit eine neue Erklärung desselben Bibeltextes eingeleitet wird, s. die Bemerkung *Maybaums*, Die ältesten Phasen in der Entwicklung der jüd. Predigt, S. 28 f.

דָּוֶן. Das aramäische Verbum (Peal) wird in derselben Bed. wie das hebräische angewendet (schließen, folgern, herleiten). Pesach. 81 b unt.: ומי ומי דיניין קל וחומר; Nazir 35 a: בכלל ופרט⁴ למדייניה⁴; Sanh. 75 b, Chullin 120 b: דין מינה ומינה (Hebr.: דנין מרא אפשר, Nidda 37 b.)

והדין in der Bed. Schlußfolgerung kommt einigemal im paläst. Midrasch vor. Gen. r. c. 33 (3 Ende) zu Gen. 8, 1: והדין נותן; מוכות המהורים שהכנים עמו בתיבה, die logische Folgerung ergibt es, daß Gott um der zum Opfer bestimmten reinen Tiere willen, die Noah in die Arche gebracht hatte, seiner gedachte. Ganz ähnlich Gen. r. c. 73 (3), zu Gen. 30, 22: והדין נותן שהכניסה צרתה⁵ — Ib. c. 67 Anf., zu Ruth 3, 10: לקללה בדין היה לקללה, d. h.: eigentlich hätte Boaz Ruth verwünschen sollen⁶; ebenso, ib., zu Gen. 27, 33: בדין היה לקללו⁷.

¹ Was den pal. Talmud betrifft, s. unten Art. תורה.

² S. Die Ag. d.

pal. Am. III, 605.

³ Hier muß statt רבה gelesen werden רבא (s. Dikd.

Sofrim). ⁴ Diese Form kann nicht Inf. Peal sein, sondern ist Inf. Pael (s.

Levias, § 510), der die Stelle des Peal vertritt. ⁵ S. Tann. Term. S. 22,

Anm. 2. ⁶ Ruth r. z. St.: וברין הוא שיקללה: S. j. B. Kamma 7 c 2 (ha-

lach.): ראויה היה שיקללנו. ⁷ In Tanchuma z. St.: ראויה היה שיקללנו.

— Pes. r. c. 8 (29b), zu Jes. 29, 11, in Beziehung gesetzt zu Exod. 21, 26: **אִינוּ בָּדִין שִׁנְאוֹ לַחֲפָשִׁי**.

דִּיק (דיק), Peal: genau, sorgfältig vorgehen, sei es beim Sprechen, sei es beim Lernen, sei es beim Interpretieren. Das Perfektum findet sich in der ständigen Redensart: (רתנן) **נִפְקַדְךָ וְאַשְׁכַּח הָא דְתַנּוּיָא**, mit welcher berichtet wird, daß jemand genauer nachforschte und einen tannaitischen Lehrsatz fand, der für die Erläuterung des fraglichen Gegenstandes wichtig war; s. Pesach. 19a, Chag. 19a, Jebam. 105a; Kethub. 81b, Makkoth 16a, Chullin 6a, 31b. Sonst wird meist das Part. act. **דִּיק** angewendet. Joma 83b: **מֵאִיר הִיא דִּיק בְּשֵׁמָא**; Makkoth 16a unt.: **ר' יוחנן דִּיק הֵי**; Pesach. 8b: **דִּיק חִצּוֹנוֹת**; Nidda 45b: **מִמְשַׁנָּה מֵאִי מַעֲמָא לֹא דִיקָא**; Keth. 31b: **דִּיק מְרִישָׁא, דִּיק מְסִיפָא**; Jebam. 10a: **דִּיקָא**; Pesach. 52b: **דִּיק וְגַמְר שְׁמַעְתָּא מִפּוּמִיה דְּרַבִּי** (s. Art. חמר). Von den Judäern wird gesagt (Erubin 53a), **דִּיקָא לִישְׁנָא**, daß sie sorgfältig in der Sprache sind, korrekt sprechen.² Von den Suranern sagt Raba (Gittin 31b unt.): **דִּיקָא קְרָא**, daß sie die Bibeltexte genau erklären; derselbe sagt von Nathan, dem aus Babylonien stammenden Tannaiten (Gittin 65b): **דִּיק בִּין פְּטָרִיקָא**, er mache einen Unterschied zwischen diesen beiden Imperativformen.³ — Häufig wird das Partic. pass. fem. **דִּיקָא** (auch **דִּיקָא**) angewendet⁴, so in der Redensart: **דִּיקָא גַּם**, d. h. die vorgetragene Meinung erweist sich als genau erwogen, als richtig (Berach. 26a, Sabb. 41b, 53a, 154b, Erubin 63a, Gittin 24b, Ned. 35a, Chullin 119a, Nidda 4b); speziell, wenn eine Bibelstelle die Richtigkeit der Meinung erhärtet: **דִּיקָא גַּם דְּכַתִּיב** (Taan. 6b, Megilla 4a, 6a, Baba Kamma 7a, Sanh. 95b). Oft ist **דִּיקָא** das Subjekt zu **מַתְנִיתִין**. So z. B. **דִּיקָא גַּם** (Sabb. 155b, Erubin 43a, 95a, Jebam. 38b, Chullin 141b); **מ' דִּיקָא מַתְנִיתִין** (Meila 5a), **לֹא דִיקָא מַתְנִיתִין** (Sabb. 134b), **מ' כּוֹתִיבָהּ ד' כּוֹתִיבָהּ** (Joma 64b), **וּבְרִיתָא גַּם דִּיקָא** (B. Kamma 75a). In allen diesen Fällen wird von der Mischna (oder Baraitha) ausgesagt, daß sie, genau interpretiert, sich als mit der fraglichen Ansicht übereinstimmend, also derselben als Beweis dienend, erweise. Hierher gehört auch: **קְרָא לֹא כִמְר דִּיק וְלֹא כִמְר דִּיק** (B. Kamma 3b), d. h. die Bibelstellen dienen, genau erklärt, weder dem einen, noch dem andern der genannten Autoren zum Beweise. — Das Substantiv **דִּיקָא** bed. das Ergebnis der näheren Erwägung; das Wort findet sich entweder in der Verbindung **דִּיקָא דְּמַתְנִיתִין** (Sabb. 37b, 92b, Jebam. 39a, Kethub. 17b)⁵, oder zu dem Urheber der Erwägung in Beziehung gesetzt, wie **דִּיקָא דְּרַבָּא** (Jeb. 4b), **דִּיקָא דְּרַבִּי בַר חַמָּא** (B. Mezia 8a), **דִּיקָא דִּילָךְ** (Meila 16b).

דִּיקָא, als Adverbium gebrauchtes Substantiv, in der Bed.: genau zu nehmen. Temura 12b, in bezug auf die Auffassung von Num. 19, 17: **דִּיקָא דְּרַבָּא**, der zweite Teil des Bibelverses — **וְנָתַן עָלָיו** — ist genau zu nehmen, weshalb man das Wasser erst dann in das Gefäß tut, wenn die Asche bereits im Gefäße ist. Ib.: **מֵאִי חִוִּית דְּאִמְרַת סִפִּיָּה דְּרַבָּא דִּילָמָּה רִישָׁא דְּרַבָּא** — Menach. 27b, in bezug auf Lev. 16, 14: **אֵל לֹא דִיקָא, אֵל דִּיקָא**.⁶ Zebach. 7b: **דִּיקָא קְאָמֵר מִר**; ib.: **דִּיקָא קְאָמֵינָא**. Berach. 21b: **דִּיקָא קְתִנִּי לֵה**.⁷ S. auch Art. נכב.

¹ Dem entspricht in der paläst. Quelle (j. R. H. 59a): **הִיא ר' מֵאִיר דִּירֵשׁ**.
² S. Die Anfänge der hebr. Grammatik, S. 6. ³ S. Levy, IV, 30a. שמות.

⁴ Levy, I 384b f. versteht diese Form irrthümlich als Partic. act. Peal oder als Perf. Paal. ⁵ S. Tann. Term. S. 24, Anm. 4. ⁶ Der masoretische Text hat **עַל**, nicht **אֵל** (s. auch Joma 55a).

⁷ In Gen. r. c. 82 steht am

רחק, Peal: drängen. Eine eigentümliche, von Raba (Pesach. 59b) angewendete Redensart lautet: שבקיה לקרא דהוא (והוא) דחיק ומוקים אנפשיה, lasse den Bibelvers, denn er drängt und behauptet sich selbst.¹ Es ist dies in bezug auf den zwischen zwei Bibelstellen gefundenen Widerspruch gesagt, der dadurch beseitigt wurde, daß man den einen Bibelvers auf eine gezwungene, im Wortlaute nicht gelegene Weise interpretierte. Jene Redensart besagt nun, daß der betreffende Bibelvers selbst den Zwang in sich enthält und auf die seinen Inhalt einschränkende Interpretation hindrängt. Die Redensart ist noch angewendet Kidduschin 68a und Nidda 33a (auch hier Raba). — Baba Kamma 43a, 106a: שינויא דחיקא, eine gezwungene Antwort; Plural: שינויי דחיקי, Kethub. 42b, Temura 21a (ש' ד' בבלא'). — Das Substantiv דוחקא Pesachim 78b: מאי דרב דוחקיה (was zwingt Rab dazu), ebenso Jebam. 24b, Kidduschin 63a; ורב דוחקיה, Nazir 18b.

דכוותה (ותיה) (auch mit der Konjunktion: **ודכוותה**) dient zur Einführung einer dem erklärten Bibeltexte analogen Stelle. S. Gen. r. c. 5 (7); 33 (6); 37 (7); 41 (4); 46 (8); 50 (8); 55 (7). Lev. r. c. 1 (1); 10 (9); 19 (5); 27 (8); 33 (2). Pesikta 7a, 113b. Schir r. 3, 3 g. Anf.; 6, 9 g. E. Ruth r. 2, 5; 2, 13; 4, 8; 4, 12. Echa r. 1, 2; 1, 3; 1, 13; 3, 25; 3, 49; 4, 22. Koh. r. 1, 12. Esther r. 1, 1; 2, 3. Midr. Sam. c. 8 (5). Die erweiterte Formel lautet: **דכוותה בתיב**, Schir r. 1, 6 g. Anf.; Echa r. Prooem. 34.²

דמה, Kal: gleichen. Ruth r. Anf. des 3. Abschn.: **זה אחר זה** **מקראות שדומין זה לזה**³; gemeint sind vier Bibelstellen, die auf die Beschaffenheit der kommenden Welt hinweisen: Koh. 9, 10; Hiob 3, 19; Ruth 1, 17; Koh. 9, 4. — Tanch. B. מצורע 17 Ende, zu Ezech. 36, 25: **הקב"ה מדמה טומאת ישראל לטומאת הנדה**. — **למה** ist die ständige Einleitungsformel der Gleichnisse (s. Art. משל).

Aramäisch. Peal, **דמי**, ולא דמי, Ruth r. 4, 7 Ende (aus j. Kidd. 59d 55: **ולא דמיא**). — Pael: Koh. r. 10, 11 Ende: **רובנן מדמיין ליה** **להרין קרייא**.

Erubin 51a: **היכא דאיכא מידי דדמי ליה מרמי ליה ילפינן**, man leitet Gleiches von Gleichem ab. — **מי דמי**, ist es denn gleich? Sabbath 12a, Sota 11a. — Sabb. 12a: **הא לא דמיא אלא ל**. — Berach. 19a: **מלילתא למילתא**; Zebach. 31b: **מדמינן ליה**.⁴

דעתא, Meinung. Wenn dem Ausspruche eines Autors ein

Schlusse eines Berichtes über die Lösung des Widerspruches zwischen Gen. 35, 19 und I Sam. 10, 2 die Bemerkung des Redakteurs des Gen. r. (oder etwa spätere Glosse): **והוא דיוקא**, d. h. die zuletzt gegebene Lösung sei die richtige. — Über **דיוקא** in der Masora s. *Frensdorff*, S. 3.

¹ Vgl. den Ausdruck: **דחיקנן ומוקמינן מתניתין אחרי מעמי**, Kidduschin 63b.

² In der Parallelstelle (Pesikta 200a): **הוקשו זה לזה**. S. Die Ag. d. pal. Am. I, 86. ³ In der Masora **דמיין**, s. *Frensdorff*, S. 4.

zur Auslegung zu dienen, ist auch dieses Wort geschrieben, um Gegenstand der Auslegung zu sein. Sanh. 55a: [הא] הואיל וכוליה קרא לדרשא הוא דאתי כתיבא נמי [הא] מילתא לדרשא. — Jebam. 2b unt.: כיון דאתיית מדרשא חביבא ליה (zu den in M. Jebam. I, 1 aufgezählten Verwandtschaftsgraden, die nicht der Schwagerehe unterliegen): dem Mischnaautor ist das, was erst durch Auslegung aus dem Schrifttexte gefolgert ist, werter als das, was ausdrücklich in der Schrift steht, darum stellt er es voran. Zebach. 48a ob.: איירי דאתא מדרשא חביבא ליה; s. auch Nedarim 3a, Nazir 2b, B. Kamma 17b. — Kidduschin 4a: לדרשא הוא דאתי; Nazir 5a: להווא לדרשא; Megilla 3a, 11a, B. Mezia 86b: לדרשא. Pesach. 62b unt.: (Var. דרשי) ארבע מאה נמלי דורשא דרשי, vierhundert Kamellasten Auslegungen. Baba Kamma 41b: לדרשא אחרינא. S. auch Art. פֶּשֶׁם.

Aus den palästinensischen Quellen ist nur die bereits S. 41 unt. angeführte Stelle aus Tanch. B. לך לך 10 Ende zu erwähnen, wo das hebräische Wort דרשה öffentlicher Vortrag, Predigt bedeutet.¹ In dieser Bed. wurde das weibliche Substantiv im Späthebräischen allgemein gebräuchlich und ist noch heute der gewöhnliche hebr. Ausdruck für Predigt. Mit dem nur im bab. Talmud vorkommenden aramäischen Substantiv hat das Wort jedoch keinen Zusammenhang. In Koh. r. 2, 6 muß statt הדרשות gelesen werden מדרשות.

דְּרוּשָׁא, Schriftausleger, Prediger. J. Sota 16d 48: קליה דרושא; Lev. r. c. 9 (9): לגבי דרושא. Als hebr. Subst. erscheint das Wort im Plural Gen. r. c. 5 (4): יש מן הדרושים שהיו דורשים.² — In Sukka 38b (Chija b. Abba) ist דרש Plural zu דרש, dem aram. Äquivalent von דורש, welches Wort übrigens dasselbe bedeutet, was דרושא. Über das dritte Wort, welches aus דרש zur Bezeichnung des Schriftauslegers oder Predigers gebildet wurde, דְּרִשָּׁן, s. Tann. Term. S. 27.

ה

הָא, zur Anführung eines das Bisherige bekräftigenden Bibelverses. Koh. r. 1, 13 Anf.; 8, 10; 11, 2 Anf.³; Echa r. 4, 15. S. Art. הָא und הָיִינוּ. — אמור, Tanch. B. 6 E., 3; Pes. r. 3b unt., 158b unt.

הֶבְאָה, Übertreibung, Hyperbel. Nach tannatischem Vorbilde gebraucht der pal. Amora Ammi diesen Ausdruck zur Bezeich-

¹ S. jedoch j. Jebam. 8d 3, wo דרושא = דרשא, im Sinne von Schriftdeutung.

² So zwei Handschriften bei Theodor (p. 34). Die Ausgaben haben: הדרשנים. S. Tann. Term. S. 27.

³ In Koh. r. 7, 2: הָא מֵה דְּאִתְמַר. S. oben S. 11, Anm. 2.

Pesach. 33a 21, 43; Joma 44b 1; Schekalim 49a 71; Beza 60a 26; Megilla 73c 42; Chag. 78c 53; Kethub. 33a 28, 43; Nazir 56b 17; Baba Kamma 4a 73.

Im agadischen Midrasch findet sich der Ausdruck einmal in Pesikta r. c. 17 (87b). — S. auch unt. Art. מַמָּא.

Zu הַנִּיעוּךְ, j. Berach. 5a unt. Erub. 22d 35 s. Art. מַחֲוֹר.

הָרָא. Pronomen demonstr. sing. fem. Besonders hervorzuheben ist die Formel הָרָא הוּא [היא רְכִיתִּי] (abgekürzt הָרָד), mit welcher in den agadischen Vorträgen der Prooemientext an den Perikopaltexst geknüpft wird. Mit den Worten „dies ist es, was geschrieben steht“, wird gesagt, daß das in dem einen Texte Enthaltene auch in dem andern sich findet. Besondere Beispiele aus Gen. r.¹, Lev. r., Pesikta usw. anzuführen ist unnötig. Die Formel wird auch sonst angewendet, wo zu einem Bibelverse ein anderer analoger Inhalt angeführt, oder irgend ein Gedanke oder eine Ansicht oder Erklärung durch Hinweis auf einen Bibelvers bekräftigt wird; s. j. Pea 16a 46; j. Sabbath 16a 35; R. Hasch. 59a 22; Sanh. 29d 23; Pesikta r. 89a; 99b. In Pes. r. steht, wie auch sonst vielfach, הָרָא (ד) כְּתִיב: 69a, 120a, 147a.² Die Formel lautet auch הָרָא הִיא, j. Berach. 14a letzte Z.; besonders oft in Gen. r. (abgekürzt: הָרָה), z. B. c. 56 (2), ed. Theodor p. 57, Z. 9.³

הָרָא אָמְרָה (= וְאֵת אֹמְרָתָא) ist die Formel, mit welcher eine aus einer Bibelstelle sich ergebende These an den Bibeltext geknüpft wird. S. Gen. r. c. 48 (12), 78 (8), j. Sabbath 10d 13ff. Vgl. auch folgende Stellen des jerus. Talmuds, an denen es sich nicht um Bibeltexte handelt: Pea 17a 18, Kilajim 27d 37, Pesach. 32a 65. — Mit הָרָא דָּאֵת אָמְרָה⁴ wird, wie mit der zu Anfang dieses Artikels erwähnten Formel ein Bibelvers an einen andern, ihm inhaltlich analogen Bibelvers geknüpft: Schir r. 4, 4; 5, 14; Echa r. 1, 1 (הָעִיר g. E.). Zuweilen הָרָא מָה דָּאֵת אָמְרָה: Schir r. 5, 14; 8, 5 Anf.; 8, 14; Echa r. Prooem. 34; Esth. r. 1, 6 Ende. Vgl. aus den halachischen Erläuterungen des jerus. Talmuds: Demai 22d 15; Kilajim 28c 62, Gittin 47c 1 (אָמְרָה st. אָמְרָה). Hierher gehört: הָרָא הִיא דָּאֵמַר שְׁמוּאֵל הַנָּבִיא, Schir r. 4, 5; הָרָא הוּא, Schir r. 4, 11; הָרָא הוּא דָּאֵמַר רִיבִינָא, Schir r. 9, 1; הָרָא הוּא דָּאֵמַר רִיבִינָא, Ruth r. Einl. Anf. — . . . אָבִל (בָּרַם) . . .

¹ S. Maybaum, a. a. O. S. 17.

² In Tanch. B. קֶרַח 4 ist mit הָרָא הוּא

der Perikopentext an den Schluß der exegetischen Ausführung des mit ihm in Zusammenhang gebrachten andern Textes geknüpft (s. Art. הָרָא).

³ S. die Varianten bei Theodor.

⁴ S. oben S. 11.

bed.: Dies kannst du nur in einem bestimmten Falle sagen, aber nicht in anderen Fällen, s. j. Berach. 2b 40; Pea 15b 22; 16b 10; 18d 23, 26; Demai 22d 5; Koh. r. 1, 2: **הדא דתימר בעמי הארץ אבל** . . . בבני תורה כתיב. — **ועוד מן הדא**, Lev. r. c. 20 (10 Anf.); Tanch. B. אחרי 7.

הָרִיא, Substantiv unbekannter Herkunft, welches ausschließlich mit den Präpositionen **ב** oder **ל** verbunden vorkommt, und zwar als Adverbium der Art und Weise. Hier verdienen folgende Fälle der Anwendung von **בהריא** Erwähnung, in denen dieses Wort bedeutet: explicite, ausdrücklich; und zwar ist entweder von Bibeltexten oder von tannaitischen Lehrsätzen die Rede. Sabbath 27b: . . . **ציצית בהריא כתיב ביה לא תלבש** (Deut. 22, 11 f.), d. h. bei den Schaufäden steht es ausdrücklich geschrieben, daß sie nicht aus gemischtem Gewebe verfertigt werden dürfen; es bedarf also keiner anderweitigen Deduktionen hierfür. S. ferner Jebam. 3a ob., Baba Kamma 107b ob.; Berach. 41b ob.: **הני שיעורין** . . . **מילתא דכתיבא בהריא** (s. oben, Art. **אסמכתא**); Kidduschin 5b: **מילתא דכתיבא בהריא** קתני דאתי מדרשא לא קתני (s. oben, Art. **אסמכתא**); Mezia 95a 6: **מילתא דכתיבא בהריא** קתני דאתי מדרשא לא קתני, der Mischnaautor M. Baba Mezia VIII, 1, erwähnt nur das, was ausdrücklich geschrieben steht, nicht was erst exegetisch hergeleitet werden muß. In bezug auf tannaitische Texte: **בהריא** לה, Sabb. 4a, Pesach. 41a, Sukka 46a, B. K. 78b, 82a, 110b, B. B. 19a, Nidda 58a; **הא בהריא קתני**, M. K. 5a: **הוא קתני בהריא**, Pesach. 53a.

הָרִין. Pron. dem. masc. sing. „und dieser Vers“, nämlich der eigentliche Text, der am Schlusse einer Reihe analoger Bibelstellen angeführt wird. Lev. r. c. 19 (5 g. E.), Echa r. 4, 22 Ende; Koh. r. 12, 14 Anf. Ohne das Substantiv, bloß **והרין**: Lev. r. c. 24 (6 Ende); c. 25 (2); Echa r. 1, 10; 3, 49; 4, 11. — S. auch **מנהרין קרא**, Pesikta 23b, 35b, 46b, 158a; **מנהרין קרא**, Koh. r. 7, 23 g. E.; **מן הרין קריא**, j. Berach. 8d 21; Lev. r. c. 7 (2); Koh. r. 10, 16. — S. noch unten, Art. **מהו**.

הָרַר, Peal: umkehren, sich von etwas abwenden, davon abgehen, Pesach. 120a: **מיהרר הרר ביה קרא**, die Schrift ist davon abgegangen¹; nachdem nämlich in Exod. 12, 8 das Essen von ungesäuertem Brote und Bitterkraut an den Genuß des Passahlammes geknüpft wird, geht die Schrift in V. 18 in bezug auf das ungesäuerte Brot von dieser Bedingung ab. — Der Aphel mit dem Akkusativobjekt bed. dasselbe: etwas zurücknehmen. Berach. 13a: **רהרר אהרריה קרא**, die Schrift hat das Verbot, Jakob fürderhin mit diesem Namen zu nennen (Gen. 35, 10), in Gen. 46, 2 zurückgenommen. Jebam. 7b ob.: **ואי לא אהרריה קרא**.

הוֹאִיל. Konjunktion des Grundes, ein hebräisches Wort, welches auch im aram. Kontexte gebraucht wird und zwar stets mit dem Prädikate durch **ו** verbunden.² **הוואיל וכתב בהו**, Berach. 25b, Sabb. 149b; **הוואיל וכתב**, Chullin 23a. **הוואיל ואתי לירן נימא ביה מילתא**, Sabb. 81b. In der Halacha ist **הוואיל**, als erstes

¹ Das **יה** ist emphatisch (vgl. חזור בכ, Edujoth V, 6).

² S. Tann.

Term. S. 37f. In einem hebr. Satze gebraucht Raba das Wort, Berach. 22b, zu Prov. 28, 9: **הוואיל וחטא אע"פ שהתפלל תפלתו תועבה**. — In der Midraschliteratur findet sich die Konjunktion in einem Satze Josua b. Levis, Schir r. Einl.: **הוואיל** . . . **ואתה מקישו מכל צד**.

Wort des betreffenden Begründungssatzes, zur Bezeichnung des Motives geworden, welches bei der Entscheidung einer Frage für maßgebend erachtet wird. Pesachim 46 b: **לא אמרין הואיל**, **לא אמרין הואיל**; Pesach. 38 a: **הוה אמרין** **תרי הואיל לא אמרין**.

הוה. Imperativ Kal des Verbums **הוה**, sein, mit Anwendung der aramäischen Schreibung (mit **י**) statt der hebräischen (**הוה**). Das zum selbständigen Terminus gewordene Wörtchen steht am Schlusse einer exegetischen Erörterung und weist darauf hin, daß der Text, der dieser zu Grunde liegt, hiermit sein richtiges Verständnis gewonnen hat. So z. B. heißt es (Pesikta 57 a b) am Schlusse der ersten drei Absätze der Pesikta zu Num. 28, 2 ff. jedesmal: **הוה אם ארעב לא אומר לך**, um zu sagen, daß der Psalmvers 50, 12, der erste Prooemiumtext dieser Pesikta, durch die im Vorstehenden gegebenen Erläuterungen verständlich geworden ist. Dieses **הוה** ist gekürzt aus **הוה אומר** („sage“), welche volle Formel sich in derselben Anwendung im Tanchuma, aber auch sonst vorfindet. S. Tanch. B. **בראשית** 28¹; ib. 37; **נח** 2; ib. 4; ib. 10; **וירא** 23; Schir r. 7, 2 (Prooemium zu Num. 29, 35); Koh. r. 2, 2 (Prooemium zu Lev. 16, 1, s. Pesikta 168 b f.); ib. 5, 15 (Prooemium zu Lev. 23, 10, s. Pesikta 69 a). — Mit **הוה אומר** kann aber auch am Schluß des Prooemiums auf den durch die Erläuterung des Prooemientextes verständlich gewordenen Perikopentext hingewiesen werden. S. Tanch. B. **בראשית** 11; **לך לך** 18; **הוה אומר** **אל תירא אברם**; ib. 29: **הוה אומר אשר מן צריך בידך**. — Die Formel **הוה אומר** findet sich auch dort angewendet, wo auf irgend eine These, als aus dem angeführten Bibeltexte sich ergebend, hingewiesen wird. S. Tanch. B. **בראשית** 12 (**הוה אומר בשני נבראו מלאכים**); ib. 13; Pesikta r. 120 b, Z. 1; Exod. r. c. 14 (2). — Ferner wird mit **הוה אומר** in emphatischer Weise die Beantwortung einer unmittelbar vorhergehenden, zur Erläuterung des Textes gehörigen Frage eingeleitet. S. Tanch. B. **וישלה** 23 Ende; Pesikta 70 b (**ובאיו זכות וכו ישראל לירש את ארץ כנען הוה אומר בזכות מצות עומר**); ib. 186 a; Schir r. 5, 1; ib. 8. 1. — Die abgekürzte Formel **הוה** kommt viel öfter vor, und zwar in allen Arten der Anwendung, in welchen **הוה אומר** sich findet. Also f. Am Schlusse des Prooemiums zum Hinweis auf den Prooemientext: Lev. r. c. 14 (2); ib. (3); ib. (9); c. 24 (3); c. 26 (4); Pesikta 73 b, Schir r. Einl.

¹ Buber hat mit Unrecht das Wort **הוה אומר** nach **הוה** (p. 21, Z. 7) in runde Klammern gesetzt, d. h. gestrichen. Übrigens weichen auch in den anderen Beispielen für **הוה אומר** im Tanch. die Handschriften voneinander ab, indem, wie Buber angiebt, in einzelnen von ihnen **הוה אומר** fehlt.

häufig ist **והוּינן בה**, wir warfen dabei die Frage auf, wobei als Redende die ungenannten Träger der Diskussionen des Talmuds, die Mitglieder des Lehrhauses, zu denken sind. S. Sabbath 6b unt., 71a, 99b unt.; Joma 74a ob., 79b; Sukka 33a; Megilla 22a ob.; Jebam. 29b; Kidd. 49a ob.; Gittin 60b; Schebuoth 22b; Ab. zara 35a, 52b; Nidda 6b ob. — Als Substantiv zu dieser Bed. des Verbums **הוּי** findet sich der Ausdruck **והוּי דרב ושמואל** (Berach. 20a und Parallelstellen), von Jehuda b. Jecheskel auf die Erörterungen und Fragen seiner Lehrer Rab und Samuel angewendet; und **הוּי דרבא**, in der erweiterten Tradition über das auch die späteren Fragen Abaji's und Raba's umfassende Wissen Jochanan b. Zakkai's (Sukka 28a, B. Bathra 134a).

Im paläst. Talmud findet sich unser Verbum nur vereinzelt: Taanith Anf. (63c 60), Chija b. Merija sagt zu Mana: **הכי הוה** **מתניתא** **ר' יונה אבוק הוי בה**. — Das Substantiv, Maaseroth 49d 73: **פליגא על הויה דר' מנא** (wo aber statt **הויה** viell. gelesen werden muß: **הדא**).

הוכיח, beweisen. J. Megilla Anf. (69d): **הוא מוכיח על עצמו**; Demai 24d 10: **הוכיח על עצמו**. J. Terumoth Anf. (40a): **מעשה שלו מוכיח על מחשבתו** (vgl. Maaseroth 51b 25); j. Schebiith 35a 26: **בהמתו מוכחת עליו**. Durchaus Beispiele aus der Halacha. — Sanhedrin 29d 22: **מוכיח בדבר**, „beweisend für die Sache“, d. h. für die vorherstehende These, ist Gen. 13, 12. Tanch. B. חקת 42 E.: **והפסוקים מוכיחים ש . .**. In einem Gespräche zwischen der Matrone und Jose b. Chalfatha sagt diese (Tanch. B. בראש 20): **מאותו נביא שהוכחתי ממנו אני משיבך**. Sie hatte nämlich ihr Argument gegen ihn aus Jesaja (51, 6) genommen; er antwortet ihr aus Jes. 66, 22. — S. auch Art. **חקר**.

Beispiele für das Passivum (**הוכיח**): j. Orla 62a 49: **הוכח האיסור**.

Aus dem Hebräischen übernommenes aramäisches Partic. pass. ist: **משום** **דמוכח**, Jebam. 4a; **מוכחא מילתא**, Berach. 50a.

הוסיף, hinzutun. In der Regel Jose b. Zimra's über **אֶלָּה** und **וְאֶלָּה** (Tanch. B. שמות 3 und Parall.)² heißt es: **מוסיף על ואלה**, d. h. wenn ein Abschnitt mit **וְאֶלָּה** beginnt, tritt der Inhalt des neuen Abschnittes zu dem Vorhergehenden hinzu, ist mit ihm in eine Reihe gestellt.

Eine Regel des bab. Talmuds lautet: **וְיָי מוסיף על ענין ראשון**, Pesach. 5a (zu Lev. 23, 39); Jebam. 9a (zu Num. 15, 27); Kidd. 14b (zu Lev. 25, 47); Baba Kamma 107b, Baba Mezia 95a (zu Exod. 22, 13); Schebuoth 10a (zu Lev. 18, 10); Zebach. 48a, Kerith. 22b (zu Lev. 5, 17); Chullin 78a (zu Lev. 22, 28). — An einigen der angeführten Stellen ist die Regel noch ergänzt durch die Worte:

¹ Nach Buber z. St. gehört dieser Ausdruck nicht dem Texte des Tanchuma an, sondern ist Zusatz aus Num. r. c. 19 (20). Tatsächlich ist eine solche Anwendung des Plurals **פסוקים** in der älteren Midraschliteratur ohne Beispiel.

² S. Die Ag. d. pal. Am. I, 110, 1; 112, 4.

וילמד תחתון מן עליון. Ohne Frage ist die Regel *tannaitischen* Ursprunges. — Bechor. 26a (Raba. zu Exod. 22, 21): . . . אָמַר קִרָּא תַעֲשֶׂה הוֹסִיף לָךְ עֲשִׂיָּה אַחֶרֶת . . . — *Aramäisch*. Chullin 65b: מִשְׁנֵה תוֹרָה לְאוֹסְפִי הוּא דִּאתָּא in bezug auf Deut. 14, im Verhältnis zu Lev. 11.

הַזְהִיר, warnen, ermahnen. In den Homilien über pentateuchische Abschnitte, die Gesetze enthalten, schließt das Prooemium vielfach mit den den betreffenden Bibeltext einleitenden Worten: **לְפִיכָּךְ מֹשֶׁה מְזַהֵר אֶת יִשְׂרָאֵל וְאוֹמֵר לָהֶם**³. So besonders in Lev. r. Zu Lev. 14, 2: c. 16 (1); ib. (2); ib. (4); zu Lev. 14, 32: c. 17 (1); ib. (2); ib. (3); ib. (5); zu Lev. 15, 2: c. 18 (1); ib. (2); ib. (3), s. auch Koh. r. 12, 7; zu Lev. 17, 3: c. 22 (6); zu Lev. 23, 10: c. 28 (3); ib. (4); zu Lev. 24, 40: c. 30 (1); ib. (2); ib. (3); ib. (7); ib. (12); zu Lev. 25, 14: c. 33 (1); ib. (3); ib. (4); ib. (5); zu Lev. 25, 35: c. 34 (1); ib. (2); ib. (3); ib. (4); ib. (5); ib. (6); zu Lev. 27, 2: c. 37. — Ferner in der Pesikta. Zu Deut. 14, 22: 97a, 97b, 98a, 98b, 99a; zu Lev. 23, 40: 180b, 181b, 185a (s. auch Schir r. 2, 3 Anf.). — Pesikta rabb. Zu Lev. 23, 10: 91b, 92a; zu Num. 29, 35: 201b. — Tanchuma. Zu Lev. 17, 2: אַחֲרֵי 15; Deut. 14, 22: רָאָה 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 15. — Schir r. Zu Exod. 23, 17: 7, 2. — In Tanch. B. Addit. 2 heißt es zur Einführung von Deut. 31, 29: **לְפִיכָּךְ מֹשֶׁה מְזַהֵר בָּהֶם**; in Tanch. B. **לְפִיכָּךְ אָמַר לָהֶם מֹשֶׁה הִזְהִירוּ שְׁלֹא תִלּוּ**⁴ 5, zu Exod. 22, 24: **מֹשֶׁה רְבִינוּ הִזְהִיר לָנוּ** in den Mund: **לְפִיכָּךְ מְזַהֵר לְאַהֲרֹן** 8, zu Lev. 10, 9: ist nicht Moses, sondern Gott als Subjekt zu denken; ebenso in Schir r. 3, 7, zu Num. 6, 23: **לְפִיכָּךְ מְזַהֵר אֶת בְּנֵי אַהֲרֹן וְאוֹמֵר לָהֶם**; ib. 5, 16, zu Lev. 11, 43: **מְזַהֵר לָהֶם לְיִשְׂרָאֵל וְאוֹמֵר לָהֶם**; Tanch. שְׁמִינִי 13, zu Lev. 11, 2: **לְכָךְ הִזְהִיר**; ib. 2, zu Lev. 25, 2: **לְכָךְ הִזְהִיר** . . . על . . . — Gott ist auch ausdrücklich als Subjekt zu **הִזְהִיר** genannt. Tanch. שְׁמִינִי 12 Anf., zu Lev. 11, 2: **הַקְדוּשׁ בְּרוּךְ הוּא הִזְהִיר יִשְׂרָאֵל**; ib. 1 (als Paraphrase von Ps. 12, 7): **כָּל מִי שֶׁהִקְדִּיבָה מְזַהֵר אֶת יִשְׂרָאֵל בְּשִׁבְלֵי קְדוּשָׁתוֹ וְטַהֲרָתוֹ**. In Tanch. B. 25 וִירָא sagen König Chanuns Leute (II Sam. 10, 3) zu ihm, mit Beziehung auf Deut. 23, 4: **אֵל תִּאֱמָן בְּדוֹד לְמֶה שֶׁהִקְדִּיבָה מְזַהֵר בְּשִׁבְלֵינוּ**. S. auch noch Tanch. בהעלותך 1, zu Num. 8, 2: **הַנְּרוֹת עַל הַנְּרוֹת**; Exod. r. c. 31 Anf., zu Exod. 22, 24: **לְכָךְ הוּא מְזַהֵר עַל הָעֵנִי**; ib. c. 31 (4): **לְכָךְ מְזַהֵר לָהֶם**. — Gott als redend eingeführt. Tanch. וִיקְרָא 3, zu Deut. 10, 18: **לְפִיכָּךְ אֲנִי מְזַהֵר עֲלֵי**; Deut. r. c. 5 (s), zu Deut. 17, 14:

¹ Auch מֹשֶׁה מְזַהֵר.
können auch weghleiben.

² Auch לְיִשְׂרָאֵל.

³ Diese zwei Worte

⁴ הִזְהִירוּ = אָמַר . . . הַזְהִירוּ.

לומר. — Die Thora ist die Warnerin. Tanch. A. 14, zu Deut. 12, 13: הַתּוֹרָה מוֹהֶרֶת; ib. 3: וְיִקְרָא. הַתּוֹרָה: הַתּוֹרָה עַל הַגֵּרִים. — Die h. Schrift warnt: Exod. r. c. 31 (8), zu Exod. 22, 27: לֹכֵךְ לִפְנֵיכֶן הוֹשֵׁעַ מוֹהִיר אֶת הַחַיִּים. — Die Propheten warnen: אֶת יִשְׂרָאֵל וְאֹמֵר לָהֶם, Pesikta 157a—159a öfters, am Schlusse der Prooemien zu Hosea 14, 2. Echa r. Prooem. 34, Jeremias sagt von sich in bezug auf Jer. 13, 16: כִּי הוֹדַרְתִּי וְאֹמַרְתִּי לָכֵן; Tanch. A. 2 וְיִשְׁלַח (zu Jes. 1, 16): שָׁכֵן יִשְׁעִיהָ מוֹהִיר אֶת יִשְׂרָאֵל וְאֹמֵר: לָהֶם. Salomo, Koh. r. 1, 14: וְמוֹהִיר לְיִשְׂרָאֵל; ib. 2, 15: וְהוֹדַרְתִּי וְאֹמַרְתִּי.¹

Das Verbum in der aram. Aphel-Form und Gott als Subjekt. Baba Mezia 51a, zu Lev. 25, 17: אִימָא לֹא אֹהֶרֶת רַחֲמָנָא בְּלֹא תוֹנִי; Jebam. 105b, zu Gen. 17, 7: לִבִּי קָמוֹהָ לִיה רַחֲמָנָא (vgl. Sanh. 59b); Baba Kamma 33a, zu Exod. 21, 35: לִבִּי קָמוֹהָ לִיה רַחֲמָנָא. — S. auch Art. עֲנֵשׁ.

אֹהֶרֶת, Verbot. J. Pea 16a 15: אֹהֶרֶת לְשׁוֹן הָרַע מִנִּין. Antwort: Deut. 23, 10. Tanch. 6 Anf., zu Deut. 16, 19: אֹהֶרֶת. לְנִשְׂאֵי שְׂלֹא יוֹשִׁיב אֶת הָרָאוֹי לְמַטָּה לְמַעְלָה וְהָרָאוֹי לְמַעְלָה לְמַטָּה. — In Exod. r. c. 30 (17), zu Exod. 21, 18f. ist aus einer tannaitischen Quelle zitiert: . . . הִרְבָּה אֹהֶרֶת כְּתוּבוֹת כֹּאן. Dies bedeutet nicht Verbote, sondern die Warnungen gegen den Streit, dessen traurige Folgen in diesen Versen so deutlich vor Augen geführt werden (ebendas.: הוֹדִיר אֱלֹהִים).

In aramäischer Form: אֹהֶרֶתָּה מִהָבָא, Sanh. 56a, Makkoth 21a öfters. — אֹהֶרֶת ist ein Verbot, das in die Form eines Gebotes gekleidet ist, z. B. Deut. 10, 20; im Gegensatz zu תַּעֲשֶׂה, אֹהֶרֶת, s. Temura 4a, Sanh. 56a. (Später verstand man unter אֹהֶרֶת die Zusammenstellungen der 613 Gebote und Verbote in poetischer Form.)

הֵי־אֵךְ, wie? Tanch. B. 14 zu Gen. 29, 31 wird gefragt: הֵי־אֵךְ, d. h. wie ist es möglich, wie kam es, daß Lea „die Gehaltene“ genannt wird. Pes. r. c. 1 (2a) bed. die Frage הֵי־אֵךְ: Wie ist es möglich, daß sie am Sabbath und am Neumond kommen, wann der Neumond auf einen Sabbath fällt? Vgl. j. Berach. 7c 15f.² S. auch Art. כְּתוּב.

הֵי־נִי, das ist es.³ Bei Anführung eines bestätigenden Bibeltextes: הֵי־נִי דְכְּתִיב, Gen. r. c. 49 (10); 54 (4); Lev. r. c. 20 (1); Tanch. B. 29; Exod. r. c. 1 (22). — וְהֵי־נִי דְכְּתִיב. Tanch. B. וְאֵרָא; 8;

¹ Beispiel für das Passivum aus b. Bechor. 4b (Nachman b. Jizchak): בְּשִׁלּוֹשׁ מְקוֹמוֹת הוֹדִירוּ עַל הַבְּכוֹרוֹת.

² Im bab. Talmud entspricht die Frage:

הֵי־נִי, z. B. Nedar. 10b, Chullin 88a.

³ Zusammengezogen aus הֵי־נִי, s. Levias, § 125.

והלא כבר נאמר — Exod. r. 12 g. E.¹ — 27; בחקתי 43; ברכה 5; j. Schebiith I Anf. (33a 46, tannaitisch); j. Sabb. 6a 67; Lev. r. c. 1 (1); Schir r. 2, 15; Echa r. 1, 1 (רבתי Anf.); Tanch. דברים 3 Anf.; Sch. tob zu Ps. 8 (2). — Andere Einwände mit והלא eingeleitet, worauf die Antwort mit אלא beginnt. J. Erubin 22b 46: מצורע, Tanch. והלא . . . ולמה . . . אלא; כתיב . . . והלא . . . אלא מלמד 14; j. Schebiith III Ende; Koh. r. 7, 1 g. E.; Esth. 1, 7 Anf. — . . . אלא . . . ומה תלמוד לומר . . . אלא . . . אלא, Schir r. 4, 7 Anf.; . . . אלא . . . אם כן למה ואמר . . . אלא, Schir r. 4, 7 Anf.; . . . אלא . . . אלא, Esth. r. Einl. Ende. — והלא אתה מוצא, Tanch. שלה 15 Ende; והלא דברים קל וחומר, Koh. r. 12, 11.

הלכה, Halacha, normierte Satzung des mündlichen Religionsgesetzes. Um die Anwendung des Wortes zu beleuchten, seien die verschiedenen Verbindungen vorgeführt, in denen es vorkommt. Ruth r. Par. IV Anf.: **וביאר את ההלכה**, er erläuterte die Halacha; ib.: **כל שיבטל הלכה זו**, jeder der diese H. für ungültig erklärt; ib. (j. Sanh. 20c 13, Midr. Sam. c. 20): **אין הלכה מתבררת**: אלא, die Satzung wird nur durch drei Personen, die sie bestätigen, evident gemacht. Schir r. 7, 5 (Deutung der Worte **שער בת רבים**): **וזו הלכה שיוצאת מבית שער ומרווחת לרבים**: (שער בת רבים) die aus dem Torgemache (der Torhalle, wo die Beratungen stattfinden) hervorgeht und sich in der Öffentlichkeit verbreitet.² Sanh. 20c 12: **הלכה נצרכה לו**, er bedurfte einer Halacha, d. h. er bedurfte der Belehrung über eine Satzung. Lev. r. c. 25 Anf.: **נקראת הלכה על שמו**, die H. wurde nach ihm benannt, in seinem Namen gelehrt. Ib. c. 13 Anf.: **נתעלמה ממנו הלכה**, die H. hatte sich ihm verborgen (er hatte sie vergessen); Ruth r. 2, 5: **נתעלמה**; ib. **הלכה שנתעלמה מעיניך**. הלכה מעיניו. Ruth r. Absch. V Anf.: **וקבעה הלכה לדורות**³; j. Sanh. 20c 14: **עד שאני מקיים הלכה לרבים**; Ruth r., Absch. IV Anf.: **שתקבע הלכה**, bis ich die Satzung für die Öffentlichkeit feststelle.⁴ Koh. r. 7, 2: **אין שואלין הלכות לפני ממתו של מת**, man stellt angesichts der Totenbahre keine Fragen über Halachisches.⁵ Ib. 7, 7 (Baraita). Als Weisenjünger ist zu betrachten: **אין שואלין אותו הלכה ממשנתו**.

¹ Aus dem bab. Talmud. Temura 17a: כתיב בפרשה וקלום כתיב בפרשה.

² Vgl. j. Sanh. 19c 22: **שמשם תורה יוצאת ורווחת לכל ישראל**; j. Jebam. 3a 45 (tann.): **ראה הלכה זו רוחת בישראל**.

³ Vgl. b. Berach. 11a, Pesach. 13a, 100a.

⁴ Vgl. M. Baba Kamma III, 9: **וכן הלכה קיימת**. ⁵ Halachische Fragen bilden die Eingänge zu den Abschnitten der Tanchumamidraschim; in einem dieser Midraschwerke (Deut. r.) ist diesen Fragen das Wort **הלכה** zur Kennzeichnung vorgesetzt. S. Ag. d. pal. Am. III, 506 f.

ומשיב עליה. — Ruth r. 2, 1: מאיר פנים בהלכה, der leuchtenden Antlitzes ist (oder: Anderer Antlitz leuchten macht) bei der Beschäftigung mit der Halacha; Koh. r. 1, 9 dasselbe (zur Erklärung des Namens Meir).¹ Schir r. 8, 14: שני חברים שהיו עסוקים בדבר, die miteinander in der Halacha disputieren. Exod. r. c. 48 (4): מבין בהלכה. עומקה של הלכה, als Deutung des Wortes בעמק in Jos. 8, 9 (בעם) und 13, b. Megilla 3b, Erubin 63b, Sanh. 44b (Jochanan). כך היתה הלכה בידם (s. Art. הסכים); j. Jebam. 8a 56 (Josua b. Levi): כל הלכה שהיא רופפת בבית דין. — כל הלכה im Sinne von: theoretische Satzung, als Gegensatz zu מעשה, aram. עובדא, Praxis: j. Beza 61b 10: היה דורש להן להלכה ואינון סבורין לעובדא; j. Moed Katon 82d 50: להלכה איתאמרת דילמא למעשה; j. Sanh. 22b 22: כאן להלכה כאן למעשה. — Im Gegensatze zur biblischen Satzung, j. Kethub. 24d 75: המנהג מבטל את. — Im Gegensatze zum Brauche, j. Baba Mezia 11b 41: ההלכה. — Beispiele für הלכה למשה מסיני: j. Sukka 54b 39 (Jochanan); Schir r. 6, 4 (s. Art. הסכים); Koh. r. 1, 10 und 5, 8 (die Parallelstellen im j. Talmud, Pea 17a, Megilla 74d, Chagiga 76d, und in Lev. r. c. 22 Anf.: נאמר למשה מסיני). — Zum Plural הלכות, als Name einer der Disziplinen der Traditionswissenschaft s. Art. מקרא.

Berach. 8a: ארבע אמות של הלכה, „die vier Ellen — das engumgrenzte Gebiet — der Halacha. — Berach. 4a: שהיה מבייש פני דוד בהלכה, Notarikon-Deutung des Namens Mephiboseth. — Erubin 63a (Jochanan): המורה ה' בפני רבו, „wer in Gegenwart seines Lehrers Halacha lehrt“, d. h. eine religionsgeschichtliche Entscheidung abgibt.⁵ — Menachoth 36b: הלכה ואין מורין כן, „es ist wohl H., aber man lehrt nicht so“ (in der Praxis wird nicht nach dieser H. entschieden). — Sanh. 91b unt.: המונע הלכה מפי תלמיד, „wer seinem Schüler die Halacha entzieht“ (ihn nicht belehrt). — Berach. 63b: נסביר פנים בהלכה, „wir wollen uns gegenseitig ein heiteres Angesicht zeigen in der Halacha“ (in der Beschäftigung mit der H.).⁶ — Häufig ist die Verbindung הלכה ודבר הלכה. Berach. 16b: אל לשבו ודנו בדבר הלכה; Taanith 10b: לעולם ירוץ אדם לדבר הלכה; Gittin 86b: הבקאים בדבר הלכה; Sota 39a: wenn einmal die Thorarolle zum Vorlesen geöffnet ist, אסור לספר אפילו בדבר הלכה.⁷ — Die Formel,

¹ Anders b. Erubin 13b (Bar.): שהיה מאיר עיני חכמים בהלכה. ² S. Ag. d. pal. Am. I, 365, 6. ³ L. מדינים, Hithpael. Ebenso sind die anderen bei

Levy (I, 397 b) gebrachten Beispiele für dieses Partizipium als Hithpael zu lesen. Einen Piel gibt es von דין im Hebr. nicht. ⁴ Vgl. j. Chagiga 78a 15 (tannaitisch): שלא כהלכה . . . שלא כחורה; j. Demai 23d 7; s. Frankel, Mebo, S. 15b. ⁵ Ib. auch tannaitische Beispiele für den Ausdruck; s. auch Sanh. 5b, Chagiga 16b, Nazir 29b.

⁶ Levy (III, 470a) liest irrthümlich להלכה st. בהלכה und übersetzt infolgedessen unrichtig. ⁷ S. die Deutung Rabs zu Zach. 8, 10 (Chagiga 10a): מדבר הלכה לדבר מקרא.

mit der angegeben wird, daß die Meinung eines Autors gegenüber der abweichenden Meinung als gesetzlich maßgebend zu betrachten ist, lautet: . . . הלכה כ. . . S. Berach. 8b: הלכה כרבן גמליאל; ib. 9a und oft: הלכה כרבים הלכה; Erubin 81b: הלכה כמוהו; ib. 92a: הלכה כסתם משנה. — Mit למעשה gab Jochanan, nach der Mitteilung seines Schülers Assi, ausdrücklich an, daß eine von ihm als gültige Halacha bezeichnete Lehrmeinung auch in der Praxis zu befolgen sei (Baba Bathra 130a). Der Ausdruck הלכה למעשה, der auch tannaitisch bezeugt ist (s. Sanhedrin 11a), findet sich noch Berach. 24a, Sabbath 54a, Beza 29b, Ab. zara 74a. — Beispiele für הלכה למשה מסיני im babylonischen Talmud: Sabbath 28b, 62b, 79b, Erubin 4a, Chagiga 3b, Moed Katon 3b, Joma 80a, Sukka 6a, 34a, 44a, Taanith 3a, Nazir 37b, 56b, Aboda zara 36b, Zebachim 112a, Menachoth 35a b, Nidda 45a, 72b. — In Baba Bathra 12b sagt Aschi, zum Beweise dafür, daß den Gelehrten prophetischer Geist zuteil geworden: תרע דאמר רבא מילא ומתאמר הלכה למשה מסיני כוותיה.

Plural. Sanhedrin 106b: ג' מאור הלכות פסוקות (vgl. im nächsten Artikel den aramäischen Singular: (הילכתא פסיקתא); in der Parallelstelle, Chagiga 15b, fehlt das Epitheton פסוקות.² — Baba Mezia 112b, Schebuoth 45a (Samuel): הלכות גדולות שנו כאן. — Erubin 21b: הלכות של תלים.

Die aramäische Wortform הילכתא (הילכתא) ist im babylonischen Talmud vielfach angewendet. למאי הילכתא כתביה רחמנא „behufs welcher Satzung hat es Gott — in der Thora — geschrieben?“ Chagiga 17a, M. Katon 23a, R. Hasch. 4b, Baba Kamma 5b, B. Mezia 32a, Chullin 118a. — Jebam. 4b: הילכתא כתביה רחמנא. — Pesach. 64a: למאי הילכתא פלגיניהו רחמנא. — Sabbath 7a, 34b, 82b. — Bei Gegenüberstellung der überlieferten Satzung und des biblischen Textes. Sukka 28b: והשתא דאמרת סוכה הילכתא קרא למה לי קרא הילכתא גמירי לה; Nazir 25b, Temura 18a: איצטריך קרא ויצא; Menach. 92b, Bechor. 16a: והני הילכתא נינהו הני קראי נינהו; Moed Katon 3b, Nidda 72b: קשיא הילכתא אהילכתא; Sukka 5b, 34a, Chullin 72a.⁴ — Von Satzungen, die einander widerstreiten: קשיא הילכתא אהילכתא; Sabbath 24b, M. K. 19b, Kethub. 13a, Kidd. 59b, Baba Bathra 119b; ה' אה' — Ausdrücke zur Feststellung der gültigen Halacha. והלכתא כרבה, Berach. 12b; . . . והלכתא, Berach. 38b, Pesach. 121b; לית הילכתא כי הא מתניתא, Berach. 23b, 25a; וליה ה' אה' — Fragen: הילכתא כמאן, Sabbath 127a; הכי — B. Bathra 65a, 142b. — Erubin 90b: ה' כוותך או ה' כרב; Frage Kehana's und Assi's an Rab, Sabbath 45a. — הילכתא מאי, Frage Raba's an Nachman, nachdem ihm dieser die Frage nach dem Wortlaute eines Mischnasatzes nicht zu beantworten wollte, Sabbath 45a. אהאי הילכתא ל. . . , nähere Angabe dessen, worauf sich die Halacha bezieht, Erubin 4b, Sukka 6b. — Zeira zu Jirmija (R. H. 13a, Sota 16b): לא תפיק נפשך לבר מהילכתא, begiebt dich — in deinen Fragen — nicht außerhalb der Grenzen der Halacha. — הילכתא למשיחא, eine Satzung, die keine aktuelle Bedeutung, sondern die messianische Zeit im Auge hat, Sanh. 51b, Zebach. 45a. — Eine große, wichtige Halacha heißt רבתי ה', Sabbath 12a (Joseph), oder גיברתא ה', Sukka 38b (Raba); Plural: הילכתא גברותא, Berach. 31a

¹ Vgl. M. Schebiith IX, 5: והלכה כדבריו. ² „Dreihundert Halachoth“ in einer tannaitischen Quelle, Sanh. 68a. ³ Vgl. Sifra zu Lev. 7, 12 (Tann. Term., S. 42, Anm. 4). ⁴ S. auch oben, S. 30.

הַצָּעָה. Nur in der Verbindung **הַצָּעָה שֶׁל מִשְׁנָה** „Darlegung — d. h. Text — der Mischna“, und zwar ausschließlich in Bot-schaften Abins, in denen der Ausdruck — in Aussprüchen der palästinsensischen Autoren Jose b. Chanina und Jochanan — an-gewendet wird, Sanhedrin 51a, Chullin 101b; ib. 49b.¹

הַקִּישׁ, zwei Dinge miteinander vergleichen, sie in einer bestimmten Hinsicht einander gleichstellen.² 1. Das Subjekt ist die h. Schrift, die zwei Gegenstände entweder dadurch, daß sie sie nebeneinander stellt, oder daß sie bei beiden analoge Aus-drücke gebraucht, einander gleichstellt. J. Berach. 2c 11: **מְקִישׁ לְבִיאָתוֹ**, in bezug auf Lev. 22, 7, verglichen mit Gen. 19, 23; ib. 10a 8: **הַקִּישׁ תּוֹרָה לְמִצְוָה**, auf Grund von Exod. 24, 12; j. Demai 24d 46: **הַקִּישׁ אַחֲוָה לְעִבְדִּים**, auf Grund von Lev. 25, 46; j. Rosch Haschana Anf. (56a 49. 61), auf Grund von II Chron. 3, 2; j. Me-gilla 70d 68, auf Grund von Esther 9, 27; j. Rosch Hasch. 58b 52: **הַקִּישׁ שְׁלֹשָׁה קְלֵי עֹלָם לְגִ' אַבְרֵי עֹלָם**, zu I Sam. 12, 6 und 11. Gen. r. c. 20 (9): **הַקִּישׁ נְאוּלָה לְפִרְנָסָה וּפְרָנָסָה לְנְאוּלָה**, durch das Neben-einander von Ps 136, 24 und 25. Tanch. B. וִירָא 37: **הַקִּישׁ עִיבּוּרָה**, auf Grund von Gen. 21, 2. — Mit כָּנָגֵד verbunden. Tanch. B. וִיחִי 13: **שֶׁהָרִי הַקִּישָׁה כָּנָגֵד שְׁבַט בְּנִימִין**, zu Daniel 7, 5 verglichen mit Gen. 49, 27.

2. Das Subjekt ist der Schriftausleger.³ Tanch. B. בְּרֵאשִׁית 33: **וְיֹמֵה רֵאִיתִי לְהַקִּישׁ . . . ל . . .**⁴

Das Passivum. Pesikta r. 198b: **ד' מִקְרָאוֹת הֻקְשׁוּ לְחַכְמִים זֶה** (s. oben Art. דְּמָה). — b. Rosch Haschana 4b (Jona, der pal. Amora): **הֻקְשׁוּ כָּל הַמוֹעֲדִים כֹּלָם זֶה לְזֶה**.

Aramäische Formen. Der Aphel entspricht dem Hiphil, der Ittaphal dem Hophal. 1. Sabbath 83b: **אֶקְשֶׁה רַחֲמָנָא**; Nidda 35a ebenso; Meila 17a: **כִּי קָא לְאֶקְשִׁי**; Kidd. 5b: **וְאֶקְשֶׁה נְמִי הֵיִיָּה לִיצִיָּא**; Bechoroth 16a unt.: **מְקִישׁ רַחֲמָנָא**. — 2. Sabbath 83b: **וְחֹמְרָא לְקוּלָא מְקַשִּׁינָא**; Sukka 31a: **מְקַשִּׁינָא לֹלֵב לְאַתְרוּגָּתָא**; Jebam. 104a: **לֹא מְקַשִּׁינָא רִיבִים לְגֻנְעִים**. — Passivum. Berachoth 20b: **וְאִתְקַשְׁתָּ לְתַלְמוּד**; Pesach. 22b: **לְמַאי הִלְכְתָּ אִתְקַשְׁתָּ**; Schebuoth 10a ob.: **וְאִתְקַשְׁתָּ שְׁעֵירֵי הַרְגָלִים**. — לשְׁעֵירֵי הַחֲרָשִׁים.

¹ S. Die Ag. der pal. Am. III, 399f. — Das Verbum findet sich Berachoth 22a in einer tannaitischen Kontroverse: **מִצִּיעַ אֶת הַמִּשְׁנָה וְאִינוּ מִצִּיעַ אֶת הַמִּדְרָשׁ** (הַתְלַמּוּד). — Vielleicht muß man **הַצָּעָה שֶׁל מִשְׁנָה** lesen, da der Ausdruck, bei An-nahme des weiblichen Substantivs, lauten müßte: **הַצָּעָתָה שֶׁל מִשְׁנָה**.

² Charakteristisch ist der Ausdruck **הַקִּישׁ כְּתָפוֹ לְכָתְפוֹ** in Schir r. 1, 10: Moses stellte sich mit Aharon in eine Reihe, erhob sich nicht über ihn (zu Exod. 4, 29).

³ S. oben S. 46, Anm. 2 E. ⁴ In b. Bechoroth 53b a sagt Raba in einer halachischen Exegese zu Deut. 14, 22: **אָמַר קָרָא שְׁנָה שְׁנָה לְשֹׁנָה הַקִּשְׁתִּי וְלֹא לְדַבֵּר**. Hier ist als der Redende in **הַקִּשְׁתִּי** wohl nicht der Ausleger, sondern die h. Schrift zu denken.

הקִישׁ, (היקש, הקיש) הקִישׁ, Zebach. 49b und Parallelstellen: דבר הלמד בהקיש חזר ומלמד בהקיש (in Zebach. 57a tannaitisch). — Kerith. 22b: מר סבר הקיש עדיף ומר סבר גזירה שוה עדיף. — Zebach. 48a: אין היקש למחצה. — Aramäische Form des Wortes. Kerith. 4b: היקישא למאי אתי. Nedar. 3a: לא צריך הקישא.

הרי, siehe. Mit oder ohne ו führt diese Partikel Einwände ein, die aus Bibelstellen genommen sind. Schir r. 8, 1: הרי נאמר; Tanch. B. 22, ורא 3, צו, Pes. r. 20a: והרי כתיב; Tanch. B. והרי אנו מוצאים; ib. במדבר 25: הרי כתיב; 8: נשא, 7: בראשת. — Mit הרי wird ferner auf eine bereits deduzierte These hingewiesen, um daran mit מִנֵּן die Frage nach dem biblischen Belege einer anderen These zu knüpfen. Tanch. B. 5: וירא בעולם; ib. 7: והרי על הבריות על הקב"ה ועל המלאכים מנן; ib. 1, 4: הרי זה בלילה בבקר מנן (משכני). — הרי vor einem Zahlworte gibt das Resultat der Auslegung an. Lev. r. c. 35 (12): הרי . . שלשה . . הרי חמשה . . , zu Hiob 37, 12 (fünfmaliger Regen); Tanch. B. 5: וירא ארבעה; zu Gen. 18, 2. Schir r. 5, 15: הרי ג' ריצות; (Zahlenwert des Wortes, בזה, I Sam. 14, 34); ib. 1, 4: הרי כך (בך = 22).

Beispiele für die Verwendung von והרי zur Einführung von Einwänden s. Pesach. 22a, 23a, 69b.

השלים, beendigen. Mit der Formel ממה שהשלים בנביא wird am Schlusse einiger Prooemien der *Pesikta rabbathi* auf die prophetische Perikope hingewiesen. Es sind folgende Pesikta's, deren halachisch eingeleitetes Prooemium mit einem solchen Hinweise schließt: 1 (1b), 4 (19a), 11 (42a)², 13 (54a), 41 (172b). Statt שהשלים steht שקראו in folgenden Pesikta's: 6 (23a), 44 (82b). Was die anderen Abschnitte betrifft, s. Art. עֲנִין. Der Ausdruck „beendigen“ bezeichnet die Haphtara, mit welcher die Vorlesung aus der heil. Schrift beendigt wird. An אִשְׁלֻמָתָא, Überlieferung, die massoretische Bezeichnung der prophetischen Schriften, ist wohl bei unserem Ausdrucke nicht zu denken.

התחיל, anfangen. Als adverbiales Hilfszeitwort, mit welchem das andere Zeitwort im Partizipium, seltener im Infinitiv mit ל, verbunden wird, erscheint התחיל besonders in den *Tanchuma-Midrachim* und bildet eine stilistische Eigentümlichkeit derselben. In den anderen Midraschim ist diese Ausdrucksweise fast gar nicht anzutreffen.³ Jedoch enthält der paläst. Talmud einige

¹ הרי הוא אומר in Gen. r. c. 6 (1) ist späterer Zusatz, s. ed. Theodor p. 40, Z. 2. ² Hier הנביא st. הנביא. ³ Nur Midr. Samuel c. 18 (2) kann ich

anführen: התחיל מירב, Paraphrase von וירב I Sam. 15, 5.

Beispiele derselben (zumeist tannaitischer Herkunft). Sanhedrin 29a 61: התחיל דוד אומר שירה; Pesach. 33a 14: התחיל דורש להן; Joma 41a 37: התחיל מבעבע; Sanh. 28d 64: ה' מסתמך; ib. 23b 36: ה' מפיים; Schebiith 37c 25, 32: ה' מפשיט; Kethub. 29d 28, aus Tos. Keth. IV, 6: התחילה קובלת; Kidd. 65c 9, Sanh. 23d 10: ה' שואל; Chagiga 77c 59: התחיל לקלס (viell. מקלס).¹ — Die Midraschwerke, in denen diese Anwendung von התחיל, und zwar in bei weitem überwiegendem Maße in Verbindung mit dem Partizipium, als entschiedene sprachliche Eigentümlichkeit vorkommt, sind folgende: Tanch. B. zu den ersten vier Büchern, Deuteron. rabba, Exodus rabba, Pesikta rabbathi, Schocher tob. Unter den Beispielen dieser Ausdrucksweise sind besonders diejenigen hervorzuheben, in denen die Äußerungen der redenden Personen — zum Theile dem Bibeltexte entnommene — mit התחיל אומר oder התחיל צווח („er begann zu schreien“) eingeführt werden. Letzteres kommt besonders in Exod. r. vor: c. 5 (14); 18 (1), zu Exod. 10, 24; ib., zu Exod. 11, 4; 19 (6); 20 (1); ib. (5); ib. (9), zu 12, 31; ib., zu 13, 17; ib. (19); 30 (11), zu Ps. 143, 2; 31 (12), zu Hiob 23, 3. Statt צווח steht auch צועק: c. 10 (5), zu 8, 4; 21 (5); 43 (7). Beispiele für התחיל אומר aus Exod. r.: c. 8 (1), zu Ps. 24, 7; 18 (2), zu Ps. 119, 62; 20 (1), zu 7, 16. Zur Charakteristik der Redeweise seien die Fälle der Anwendung derselben aus Pes. r. angeführt, wo ausnahmslos das zweite Verbum im Partizipium steht. התחיל ה' אומר לו (ib.); ה' מקרב (ib.); ה' משיבו (ib.); ה' אומר (10b); מהרהר (12a); ה' מוכיח (12b); ה' מברכן (ib.); ה' מגפנן (ib.); ה' מבקש (20b); ה' תובע (30b); ה' שואל (28a); התחילו מרגמים אותו (37b); ה' מפייסו (54b); ה' מיצר (48a); ה' מבקש (41a); ה' אומר (57a); ה' משליכים (ib.); ה' משיח (105b); ה' מדבר (89a); ה' מגיים חיילותיו (129b); ה' צווח (129b); ה' פותח (ib.); ה' אומרים (128a); ה' מצדיק (151a); ה' מציב (150b); ה' משיב (144a); תובעת (179b); ה' מודר (176b); התחילו מקלסים (161b); ה' מתנה עמו (187b); ה' מקלס (186a); ה' מקלסו (185b); ומשבחם (187b). — In Tanchuma B. ist die Redeweise mit dem zweiten Verbum im Infinitiv (mit ל) sehr häufig anzutreffen; z. B. heißt es öfter התחיל לומר, als ה' אומר. Aber auch hier ist die Verbindung von התחיל mit dem Partizipium des zweiten Verbums die bei weitem häufigere Form.

¹ Vgl. den entsprechenden aram. Ausdruck: שרון בכין (= התחילו בוכים), j. Joma 39d 19, und die bei Levy IV, 611b angeführten Stellen: j. Demai 21d 73, j. Terum. 46a 34 (nicht 45a).

התם, dort. Hinweis auf eine andere, als die in Rede stehende Bibelstelle. S. die Art. הכא und כאן.

ו

וּדְאִי (וּדְאִי), in Wirklichkeit. Einem biblischen Ausdrucke nachgesetzt, bed. וּדְאִי, daß der Ausdruck in wörtlicher Bedeutung zu verstehen sei. Gen. r. 16 (2), zu Gen. 2, 11: הוֹהֵב וּדְאִי; ib. 45 (9), zu Gen. 16, 12: פָּרָא אֲדָם ו'; ib. 87 (7), zu Gen. 39, 11: לַעֲשׂוֹת מִלֹּאכְתּוֹ ו'; Pesikta 27a, zu Deut. 25, 18: קִרְאֵךְ ו'; ib. 123b, zu Ruth 2, 11: אֲבִיךָ וְאִמְךָ ו'; Lev. r. 34 (8), Ruth r. 2, 14, zu Ruth 2, 14: בָּצַד וְהַקּוֹצִרִים ו'; Tanch. B. בַּחֲקוֹתֵי 7, mit Beziehung auf Gen. 22, 12: אֲשֶׁר לֹא צִוִּיתִי אֶת אַבְרָהָם לִשְׁחֹט אֶת בְּנוֹ וּדְאִי; Lev. r. c. 20 (10), zu Exod. 24, 11: אָכִילָה וּדְאִי; Koh. r. 7, 1 g. E., zu I Sam. 25, 1: מִיתָה ו'; Pes. r. c. 3 (12a), zu Gen. 48, 14: שָׂכַל ו'. — Zuweilen — besonders, wo der Ausdruck ein ganzer Satz ist — geht וּדְאִי voran. Lev. r. c. 12 (5), zu Prov. 31, 1: וּדְאִי אִמּוֹ מוֹכִיתָהּ; Schir r. 2, 5 g. E., zu I Sam. 15, 6: וּדְאִי עָשָׂה חֶסֶד עִם מֹשֶׁה; Tanch. B. מִקֵּץ 4, zu Dan. 2, 2: וּדְאִי מַכְשִׁימִים; ib. 7, שְׁמִינִי 7, zu Prov. 23, 32: כִּנְחָשׁ ו'. In Tanch. B. Ende ist einem von Jerusalem entzückten Kaufmanne, mit Hinblick auf Ps. 48, 7, der Ausruf in den Mund gelegt: וּדְאִי זוֹ הָיָה מְשׁוֹשׁ כָּל הָאָרֶץ. Pes. r. c. 19 Anf. (94a) sagen die Weisen, mit Hinblick auf Ezech. 30, 21: וּדְאִי כָּל מִי שְׁשׁוּלָה יָדוֹ בַּפְּקֻדוֹנוֹ שֶׁל חֲבֵרוֹ רָאוּ שֶׁתִּשְׁבֵּר וְרֹעֵוֹ. S. auch noch Pes. r. c. 25 (128a) in bezug auf die erste der drei Stellen in denen das Verbot, das Zicklein in der Milch seiner Mutter zu kochen vorkommt (Exod. 23, 19): הֲרֹאשׁוֹן וּדְאִי לֹאִסוֹר בָּשָׂר בַּחֲלֵב.¹

Mit der Präpos. בַּ vermehrt.² Gen. r. c. 55 (6), zu Gen. 22, 1: עֲלִית בּוֹדְאִי (tannaitisch); ib. 98 (4), zu Gen. 49, 4: כִּי בּוֹדְאִי דְבוֹדְאִי. Pes. r. c. 28 (136b), zu Ezech. 36, 20: דְּאִילוֹ הֵם; ib. c. 34 (158b): בּוֹדְאִי זֶה מֶלֶךְ הַמִּשְׁחָה; ib. 192b, zu Prov. 21, 27: בּוֹדְאִי עַל הָרִשְׁעִים אִמְרָה תוֹרָה.³

וּדְאִי, Bekenntnis. In einer speziellen Bedeutung ist das Wort in j. R. H. 59c 29 angewendet. Die zehn Erinnerungsverse im Neujahrsgebet (זְכוֹרֹנוֹת) sind וּדְאִי שֶׁאִמְרָה יִשְׁעִיהָ רַחֲצוֹ הִזְכֵּנוּ וְגו'. Es sind also die zehn in Jes. 1, 16f. enthaltenen

¹ Aus dem babyl. Talmud. Chagiga 3a, Aschi's Bemerkung zu Deut. 31, 12: וּדְאִי לִמְעַן יִלְמְדוּ הָאָדָם.

² S. j. Kethub. 29d 30 (tann.): בּוֹדְאִי כִּךְ הַתְּנִיתִי עִמּוֹ.

³ בּוֹדְאִי in der Massora, s. Frensdorff, S. 4.

Ermahnungen zur Umkehr¹, welche als Sündenbekenntnisse betrachtet werden können.

וְהָלֵא S. Art. הָלֵא.

וְכִי. Zusammengesetzte Fragepartikel, deren Verwendung aus folgenden Beispielen ersichtlich ist. Die kürzeste Form der mit וְכִי eingeleiteten Erörterung ist die, bei welcher der Frage (mit וְכִי) unmittelbar die mit אֵלֵא eingeführte Antwort folgt. Gen. r. c. 9 (7): . . . אֵלֵא . . . וְכִי יֵצֵר הָרַע טוֹב מְאֹד; ib. (9): וְכִי גִיהֶנֶם טוֹבָה: (9). S. auch Gen. r. c. 100 (9); Lev. r. c. 19 (5); 25 (6); Echa r. 3, 6; Ruth r. 3, 3; 3, 16; Tanch. B. בְּהַר 5.² — Zuweilen enthält die Antwort eine mit מְלַמֵּד oder לְלַמֵּד eingeleitete These, die sich aus dem den Gegenstand der Frage bildenden Texte ergibt. Lev. r. c. 20 (10) zu Num. 3, 4: . . . וְכִי לִפְנֵי ה' מָתוּ אֵלֵא מְלַמֵּד שְׂדֵהָ קֶשֶׁה. S. auch Lev. r. c. 26 (7); Schir r. 4, 8; Ruth r. 1, 1 Ende; Koh. r. 3, 11 g. E. — Die Frage kann so formuliert sein, daß mit דָּאֵת אִמֵּר oder ähnlich der auffallende Ausdruck im Texte, der die Frage veranlaßt, hervorgehoben wird. Echa r. 4, 1, zu II Chr. 35, 24: . . . וְכִי בִכְמָה קְבֻרוֹת נִקְבְּרָה דָּאֵת אִמֵּר בְּקְבֻרוֹת אֲבוֹתָיו אֵלֵא . . . S. auch ib. Prooem. 23, zu II Chr. 24, 20; ib. Prooem. 8 Anf. (שְׂאֵתָהּ אִמֵּר), zu Jer. 9, 18; Lev. r. c. 20 (10), zu Exod. 24, 11; ib. c. 3 (6), zu Ps 133, 2; ib. c. 1 (4), zu Gen. 14, 15 (דְּכֵתִיב). — Die Frage wird durch Anführung eines anderen biblischen Textes unterstützt. Lev. r. c. 18 (3), zu Deut. 5, 20: . . . וְכִי יֵשׁ חֶשֶׁךְ לְמַעְלָה וְהִכְתִּיב אֵלֵא . . . (Dan. 2, 22) וְנִהוּרָא עִמָּה שְׂרָא. S. ib. c. 30, (13), zu Lev. 24, 2; Schir r. 1, 2; ib. 8, 6; Tanch. בְּהַעֲלוֹתָךְ 27, zu Num. 11, 16, aus Exod. 24, 9; Tanch. B. נֹחַ 19 E.; Esther r. 6, 1; Pes. r. 117a. Die Begründung der Frage kann auch ohne Anführung eines andern Textes geschehen, indem mit וְהָלֵא der dem Wortlaute des ausgelegten Textes widersprechende Tatbestand konstatiert wird. Tanch. B. וְכִי רָאִשׁוֹן הוּא וְהָלֵא יֵשׁ חֲמִשָּׁה עָשָׂר הוּא אֵלֵא . . . 30, zu Lev. 23, 40: . . . S. auch Tanch. B. וַיְחִי 16; Lev. r. c. 1, 1; ib. 29 (6); ib. 34 (8).

Sabbath 4a (Aschi) . . . אֵלֵא . . . וְכִי אִמְרִים.

וְלֹא. Die Formel וְלֹא עוֹד אֵלֵא („nicht allein, sondern auch“) wird einem Bibeltexte vorausgeschickt, dessen Inhalt als Steigerung des im vorhergehenden Bibeltexte Enthaltenen verstanden werden soll. Lev. r. c. 4 (3), zu Prov. 19, 2: וְלֹא עוֹד אֵלֵא

¹ Eigentlich sind es nur neun Mahnungen (V. 16: 4, V. 17: 5). Vielleicht ist וְכִי עַל דַּעְתּוֹ עָלְתָה שׁוֹקֵנִי בֵּית דִּין שׁוֹפְכֵי דַמִּים הֵן אֵלֵא als besondere Mahnung gezählt. ² Vgl. Mischna Sota IX, 6, zu Deut. 20, 7:

ואין לי אלא . . . Oder es wird sonst eine Steigerung durch diese Formel bezeichnet. Ib. c. 28 (3), zu Lev. 23, 10: אין לי אלא; עומר אחד מכלכם ולא עוד אלא של שעורים. S. noch Lev. r. c. 2 (6 E.); 3 (6); 8 (4 E.); 18 (2). Außer Lev. r. s. Schir r. Einl. öfters, ib. 2, 4; Ruth r. 3, 7; Echa r. 1, 1 (שרתי); Esth. r. 1, 22; 3, 9. Tanch. B. 10; וירא 27; תצוה 6.¹

י

זה. Der am Anfange des Artikels הָרָא erwähnten aramäischen Formel הוא דכתיב זה entspricht die hebräische Formel: זה (זה הוא, והו) שאמר הכתוב. Zur Verknüpfung des Prooemientextes mit dem Perikopentexte findet sie sich oft in Lev. r., in der Pesikta, besonders aber im Tanchuma. Lev. r. c. 2 (1), zur Verknüpfung von Jerem. 31, 19 mit Lev. 1, 2; ib. c. 4 (1); 5 (1); 7 (1); 8 (2); 9 (1); 10 (1, 4); 11 (5); 18 (3); 19 (1, 5); 21 (5). — Pesikta 1b, 29b, 76a; 76b, 105a; 105b; 176a, 186b; 188b. — Tanch. B. בראשית 4, 5, 13, 15, 22, 23, 28, 34, 35, 36, 37, 38 usw. In Gen. r. steht diese hebr. Formel nur zweimal: c. 53 (1) und 95 (2).² Beispiele aus den andern Midraschwerken: Schir r. Einleitung; Ruth r. Einl., ib. III. Abschn. Anf., IV. Abschn. Anf.; Koh. r. Einl.; Esther r. 3, 1.³ Deut. r. c. 3 (9); 5 (2, 3); Pes. r. 16a, 21b usw.; Exod. r. c. 19 (1); 20 (1). In Exod. r. finden sich Beispiele für die gleichartige Verwendung der aramäischen und der hebräischen Formel, indem mit dem Perikopentexte zwei Bibeltexte verbunden werden: c. 15 (4), zu Exod. 12, 1, verknüpft mit Micha 6, 4 und Ps. 43, 3: החדש הזה לכם הה' ואשלח לפניך את . . . משה אהרן ומרים וזה שאמר הכתוב שלח אורך . . . ואלה המשפטים הה' שמרו 24, 23; Exod. 21, 1, verknüpft mit Jes. 56, 1 und Prov. 24, 23: משפט . . . [ו]זה שאמר הכתוב . . . In diesen beiden Fällen findet eine Verknüpfung von Texten aus den drei Teilen der heiligen Schrift statt.⁴ S. auch Exod. r. c. 29 (9) zu 20, 2, verbunden mit

¹ Eine ganze Folge solcher mit Bibelstellen begründeter Steigerungen, unter Anwendung der Formel ולא עוד אלא s. im Ausspruche des Agadisten Jizchak, Megilla 6b.

² Nach Maybaums (S. 17, Anm. 4) richtiger Annahme, wonach vor אמר הכתוב ergänzt werden muß: זה הוא ש.

³ Ebendasselbst beginnt Levi sein Prooemium zu Esth. 3, 1 ebenfalls mit זה שאמר הכתוב (Ps. 92, 8). Sonst beginnen mit dieser Formel nur die anonymen Prooemien. In Wirklichkeit hat jeder Prediger zur homiletischen Verknüpfung der beiden Bibelverse die eine oder andere Formel angewendet. S. Maybaum, S. 16, Anm. 1.

⁴ S. Tann. Term. S. 65.

Amos 3, 8 und Jerem. 10, 7: וזהו . . אלהיך הה' אריה שאנ . . וזהו: דכתיב מי לא ייראך. Eine durchgängige Anwendung findet die Formel im Midrasch zu den Psalmen, sowie in Agadath Bereschith.

In der Pesikta findet sich häufig die Formel: . . דכתיב . . bei Deutung des Textwortes mit Heranziehung eines anderen Bibeltextes. S. die Auslegung von Jes. 2, 9 im Prooemium Jochanans (p. 11b): וישא אדם זה ישראל דכתיב בהון . . . אדם (Num. 12, 3) וישפא איש זה משה דכתיב ביה והאיש משה (Ezech. 34, 31) אתם. S. noch Pesikta 55b, 78b, 166a, 168a, 168b, 184a, 185b. Statt שכתיב steht einmal (78b) שכתוב.

זאת. Mit זאת אומרת leiten die Amoräer eine These ein, welche sich aus dem Inhalte des in Rede stehenden tannaitischen Halachasatzes ergibt. S. Berach. 20b (Rabina); Sabbath 103b (Chisda); Pesachim 19b (Aschi); ib. 38b (Simon b. Lakisch); ib. 114b oben (S. b. Lakisch); Beza 30a (Kahana); Rosch Hasch. 22a (Manasse); ib. 28a (Rabba); Kethub. 11b (Schescheth); Nazir 46b (Adda b. Ababa)¹; B. Mezia 91a (Mari b. Kahana); B. Bathra 23a ob. (Tobi b. Nathan); ib. 63a (S. b. Lakisch); ib. 169b (Rafra); Chullin 12b (Raba). — Aramäisch lautet die Formel זאת אומרת, s. Baba Mezia 60a (Eleazar); Bechoroth 45b (Jose b. Abin).

וְיָבִי, paaren, miteinander in Zusammenhang bringen. Tanch. B. ויהי 13: ומשה ויוון שבטו של לוי כנגד מלכות יון (Javan ist das dritte der vier Weltreiche, und der Stamm Levi, dem die Hasmonäer entstammten, ist der dritte unter den Stämmen). Ib. ויעקב ויוון (Medien ist der dritte unter den Stämmen). Ib. לבנימין כנגד מלכות מדי (Benjamin ist der dritte unter den Stämmen). Ib. 49: ויהי דוד ויוון (David ist der dritte unter den Stämmen).

Hithpael: sich zu einem Paare verknüpfen lassen. Exod. r. c. 15 (7), zu Num 23: כל האותיות מזווגין חוץ מב' אותיות הללו: (in der Buchstabenkombination der Methode ב"ח bleibt in der ersten Hälfte des Alphabetes der Buchstabe ה, in der zweiten ה ohne Paar).²

זכר, Hiphil: erwähnen. Lev. r. c. 20 (8): בד' מקומות מזכיר (das Subjekt ist סורחנן); ib. 20 (12): והקדוש ברוך הוא מזכיר בתורתו ג' פעמים מי מריבה: (4) ib. 31: ולמה הוא מזכיר מיתתן ביום הכפורים, zu Lev. 16, 1; ib. 36 (5): מזכיר זכות אבות ומזכיר זכות הארץ עמהם, zu Lev. 26, 42. — Schir r. 1, 6: עומד בדמשק ומזכיר ערוער, zu Jes. 17, 3. — Niphal. Tanch. חקת 48, ומפני מה לא נזכר משה שם: zu Num. 21, 17.

זמר, Piel: einen Psalm (זמור) dichten. Sch. tob zu Ps. 5 (1): אמר דוד הואיל וכן אני מזמר על שתיהן.

¹ In B. Kamma 35b ist זאת אומרת (Chija b. Abba) späterer Zusatz; s. Dikd. Sofr. z. St. ² Über ויזגין in der Massora s. Frensdorff, S. 4.

57d 21; Schebuoth 36b 24.¹ — חמי מה כתיב, siehe was geschrieben steht, j. Sanh. c. II Ende (20d); Schir. r. 1, 6 g. Anf.: תא חמי חמון מה — חמי מה אמר, j. Maaser scheni 56a 43; חמון מה, j. Pesach. 28a 38. — את חמי, s. oben S. 11.

חמר, Pael: erschweren, mit größerer Strenge entscheiden. J. Schekalim 50c 54, Ab. zara 41d 70: Als Rab nach Babylonien kam, sah er, daß man es dort mit einer Satzung leicht nahm, da erschwerte er sie; חמתון מקילין וחמר עליהון, j. Moed Katon 82c 42: חמר לה מיקל דו סברין דו מיקל לה חמר; j. Nedarim 37c 15 (c. II Ende): חמיתך מיקל וחמרת עליך; j. Sabbath 12d 5, Pesach. 36b 2: דהיא מתמרה על גרמה; j. Demai 22a 4: [א]קלת וחמרת.

Aphel. Sanh. 51a: אחמיר בהו רחמנא בכהני, in bezug auf die Priester hat Gott die Satzungen erschwert; Ab. zara 49a: אחמורי מחמרי; Nidda 66a: היכא לא ליחמר ולא ליקל; Jebam. 88a: דאחמור אחמור היכא דלא א' לא א'.

חָמַר, schwer, opp. קל. Exod. r. 1 (15): חרית את הקלה, אמר את החמורה; mit diesen Worten leitet der Agadist Levi eine Bemerkung zu Exod. 1, 18 ein, in der er die Rettung der Neugeborenen durch die Hebammen noch wunderbarer erscheinen läßt, als das in einem vorhergehenden Ausspruche der Fall ist. — Koh. r. 1, 4 Anf., zu Deut. 32, 39: מי שאומר את החמורה הוא אומר: את הקלה אני אמית ואחיה חרית חמורה וכל שכן מחצתי ואני ארפא שהיא קלה ממנה.

חָמַר (= hebr. חָמַר). Schebuoth 39a: משום דחמירה, vom dritten Gebote des Dekalogs. Chullin 10a: חמירה סכנתא מאיסורא; Sanh. 3b: דיני נפשות דחמרי.

חסר, Piel: verringern (scil. ein Wort um einen Buchstaben). Pesikta 95b, Exod. r. c. 31 g. E.: חסרו הכתוב ו"ו, nämlich (עפרון) ו, hier ohne ו geschrieben³; in Gen. r. c. 58 (7) dafür: חסרתו התורה ו"ו.

Pael. Die Formel חסרתי חסרתי וחסרתי וחסרתי besagt, daß die Mischna in ihrem Wortlaute ergänzt werden muß, um einen vollständigen Sinn zu ergeben: sie ist verringert (defekt) und eigentlich lautet sie so (dann folgt der ergänzte Mischnatext). S. Berach. 15b, 41a, Sabbath 21a, Beza 24a, Nazir 11a, Becho-roth 39a.

חָסַר, mangelhaft. 17; וישב, Tanch. B. חסר המקרא כלום, einleitende Bemerkung zur Deutung des Wortes לו, Gen. 38, 18, welches die Andeutung enthält: שילדה מלכים כיוצא בו; denn auch ohne לו wäre, wenn diese Andeutung nicht beabsichtigt wäre, der Text nicht mangelhaft. — Lev. r. c. 23 (11): כלום המקרא חסר, Ruth r. 3, 13: כלום קריא חסר⁴, zu Gen. 39, 9, vor einer Deutung

¹ S. Frankel, Mebo S. 14a. ² Aus dem jerus. Talmud: חמירתא דרב, die Erschwerungen Rabs, Aboda zara 41d 70. ³ Tanch. B. ראה 4: חסרו ו"ו.

⁴ In Gen. r. c. 87 (5): חסר שכן קריא כלום.

Sch. tob zu Ps. 90 (13), vom großen ב des Wortes בראשית בית: שהוא גדולה כשני ביתין מצטרפה לחשבון ארבעה.

חושבניה דהדין (= hebr. חשבון). J. Berach. 5a 14: חושבנא דהדין (die Messiasnamen צמח und מנחם haben denselben Zahlenwert); ebenso Echa r. 1, 16 (מעשה בדואג). Esth. r. 3, 11: הבסך בנימטריא מאה וששים וחמשה כמו העץ חושבניה דדין כחושבניה דדין.

Nedarim 32a unt.: הוי רחושבניה הכי הוי (אליעזר = 318, Gen. 14, 14); ib. zu Gen. 26, 5, עקב: חושבניה מאה ושבעין ותרין; ib. 32b: חושבניה תלת מאה השטן בחושבניה תלת מאה ושתין וארבעא.

חַתַּם, schließen, opp. פתח (s. diesen Art.). Koh. r. 3, 14: שני ספרים שכתב שלמה לא חתמן אלא ביראה, nämlich Proverbien (31, 30) und Koheleth (12, 13). Lev. r. c. 4 g. Ende: מאה ועשרים: מומורים אמר דוד ולא חתם בהם הללויה. — Pesikta 116a (Eleazar b. Pedath): כל הנביאים פתחו בדברי תוכחות וחתמו בדברי נחמות: Vgl. j. Berach. 8d 28f.; unten, Art. סים.

חַתָּמָה, s. Art. סים.

ט

טַעַם, Grund, Ursache (hebr. und aramäisch). Im nachtannaitischen Midrasch bed. das Wort besonders die biblische Begründung einer These. Stereotyp ist die Frage מַה־טַעַם, die in allerlei Variationen zu finden ist. — Beispiele für טַעַם selbst. Aus dem jerus. Talmud: Berach. 3d 71; 9a 4; 14a 22; 14c 7; Pea 15d 24; 16b 17, 19, 21, 55, 56, 59; 17a 61; Demai 24d 61; Scheb. 36b 66. — Gen. r. c. 11 (2); 48 (7); 66 (1); 68 (1). — Lev. r. c. 1 (5); 8 (3 E.); 31 E.; 35 (7 E.). — Pesikta 143a. — Schir r. 1, 3 g. E.; 1, 15 g. E.; 4, 6; 4, 8; 4, 12; 5, 1; 8, 10 g. E. — Echa r. 1, 5 Anf.; 1, 13 E. — Koh. r. 1, 12 E.; 9, 12 g. E. — Ruth r. 1, 1 Anf. — ומה טַעַם. Jer. Berach. 4a 13 (tann.); 8b 36; 8d 19; Pea 16a 27; Schebiith 36c 14. — Pesikta 144b; 145a; 167a; Koh. r. 1, 15 g. E.; 3, 20 E.; Tanch. B. תצא 8.² — Aram. מאי טַעַמָא. Jer. Berach. 2c 44; 9a 2. — Gen. r. c. 16 (4); 26 (5); 32 (7); Lev. r. c. 22 (10); 23 (8); 23 (13); 31 (9); Schir r. 7, 10; Echa r. 2, 3; 3, 49; Koh. r.

¹ Ursprünglich ק"ב, d. h. die 102 Psalmen 1—103, da Psalmen 1 und 2 als ein Psalm gerechnet wurden (s. Berach. 9a), daraus wurde ק"ב und dies wurde zu מאה ועשרים ausgesprochen. Das erste Hallelujah erscheint am Schlusse des 104. Psalmes.

² Beispiele aus Schocher tob, wo טַעַם und מה טַעַם vorwiegend angewendet sind: Ps. 18 (12); 22 (31 E.); 27 (7 E.); 53 (2); 81 (8); 104 (27). Ebenso aus Pes. r.: 67a; 80b; 87a; 165b.

4, 17; 7, 12; 8, 17 Anf.; Pes. r. 76 a, 121 a. — **ומאי טעמא**. Pesikta 27 a; Koh. r. 1, 12 g. E. — **מה טעמא**. Jer. Berach. 14 c 28; 14 d 2, 5; Pea 16 a 11; 21 b 2; Kilajim 32 b 6; Scheb. 35 c 34; Terum. 32 d 18; Sabb. 3 a 40, 42; Sukka 54 c 20, 22; R. H. 57 a 43; Taan. 64 a 14; Pesikta 13 b; Lev. r. c. 7 (3); Koh. r. 9, 9 Anf. — **ומה טעמא**. J. Berach. 14 a 32; Pea 16 a 9. — **מאי טעם**. Lev. r. c. 29 (3). — **ומאי טעם**. Gen. r. c. 89 Anf., Pesikta 121 a. — **מאי טעמיה**.¹ Gen. r. c. 22 (6); 24 (5); 24 (7); 27 Ende; 28 (4); 46 (2 E.); 64 (4); 65 (2); 68 (11). — **מה טעמיה**. Gen. r. c. 20 (10); 49 (1); Pes. r. 118 b (st. טעמיה l. טעמיה), **ומה טעמיה**. Gen. r. c. 98 (10), Midr. Sam. c. 1 (1, 2); 2 (10); 5 (4); Pes. r. 76 a. In allen bisher aufgezählten Beispielen folgt nach der Frage unmittelbar die betreffende Bibelstelle, ohne weitere Einführung, und die Bibelstelle genügt zuweilen für sich, um die gesuchte biblische Begründung darzubieten. Oder aber ihr wird, was meistens der Fall ist, die Auslegung beigefügt, durch welche die Begründung der vorhergegangenen These in ihr enthalten ist. Seltener sind die Fälle, in denen dem Bibelverse, mit dem auf die Frage geantwortet wird, die Einführungsformel vorausgeht. **ומה טעם כתיב**, Pesikta 25 a; **מה טעמיה**, Gen. r. c. 6 (6).² **ומה טעם דכתיב**, Esther 1, 12. — **מ"ט שנאמר**, Pesikta 48 b, 49 a, 49 b, 64 b; Lev. r. c. 22 (9); 22 (10); Ruth r. 1, 1; Koh. r. 1, 9.³ In Lev. r. c. 16 (8) wird nach der Mitteilung eines Ausspruches des Amora Acha gefragt: **מאי טעמא**; die Antwort ist mit **דאמר ר' אחא** eingeleitet. Es ist noch zu bemerken, daß die verschiedenen Variationen der Frage **מה טעם** nicht immer als ursprünglich angesehen werden dürfen; denn man muß annehmen, daß in vielen Fällen der Text eine der Willkür des Abschreibers zu verdankende Auflösung der Abbréviation **מ"ט** darbietet. — Ein besonderer Fall der Anwendung der Frageformel **מה טעם** liegt vor in Gen. r. c. 1 (2)⁴, wo dieselbe so viel bedeutet, wie **מפני מה** und einen Fragesatz einleitet; ebenso Gen. r. c. 26 (2). Vgl. auch j. Berach. 4 b letzte Zeile: **מה טעם אמרי**. Die Antwort in diesen Fällen wird nicht mit einem Bibelverse erteilt. —

¹ Das Suffix in **טעמיה** bezieht sich auf den Urheber des Ausspruches, nach dessen biblischer Grundlage mit dieser und den folgenden Formeln (in denen **טעמיה** angewendet ist) gefragt wird. Die Frage wird dann nicht durch den Urheber des Ausspruches, sondern durch den Redakteur des Midraschwerkes oder dessen Quelle gestellt. Es läßt sich freilich auch annehmen, daß das Suffix sich auf den Ausspruch (**דבר**) bezieht, also **טעמיה** = **טעמו של דבר**.² S. die Varianten bei Theodor, S. 47, Z. 3.

³ S. auch Gen. r. c. 8 (1), dazu die Varianten bei Theodor, S. 56, Z. 9.

⁴ Ed. Theodor, S. 4, Z. 12.

Zuweilen wird in der Frage der Urheber des Ausspruches genannt, nach dessen biblischer Begründung gefragt wird.¹ Besonders häufig ist das im paläst. Talmud der Fall. Die Formel lautet dann . . . מה (מאי) מעמא (מעמיה) דר'. Demai 25b 62; Scheb. 39a 51; Terum. 40c 25; 42d 68; 44d 45, 49; Sabb. 11d 22; Pesach. 34c 29.² In Pesikta r. ist die Formel hebräisch so wiedergegeben (4a, 56a): . . . מה מעמו של ר'. In gleicher Verbindung findet sich der Ausdruck auch dort, wo nicht gefragt, sondern angegeben wird, womit die These eines Autors begründet wurde. Pesikta 10a (Levi): מעמיה דר' אבהו (3); Gen. r. c. 7 (3); ferner Gen. r. c. 41 Ende; 60 (5); Pes. 3b, 142a; aus dem jerus. Talmud: Berach. 4b 70; Pea 20a 59; Demai 24d 45; Kil. 28d 21; 31c 60; Challa 57b 69; 58b 35; Sabb. 9d 40; 17a 68. J. Berach. 2d 20: חר אמר מעמיה דרבי וחרניא אמר מעמיה דר' נתן (vgl. Echa r. 2, 18).³ Schir r. 1, 2 (ישקני E.): מעמון דרבנן דכתיב; ib. 6, 4 g. E.: מעמון דרבנן; Koh. r. 9, 12: מעמון דרבנן.

Für den Agadisten *Tanchuma* ist charakteristisch die Phrase: **מעמא**, **אנא אמרית** (**אמינא**, **אימא**) **מעמא**, womit er die biblische Begründung für die Aussprüche früherer Autoren einleitet; s. Gen. r. c. 1 g. Ende; ib. c. 4 (3); ib. c. 3 (6) = j. Berach. 12c 14; j. Berach. 5a 12 (= Echa r. 1, 16); j. Berach. 12d 43; Lev. r. c. 21 (2); ib. c. 36 Anf.⁴ Außerdem wird diese Formel einmal durch Zeira angewendet (j. Berach. 3a 70) und einmal durch Samuel, der einen Ausspruch Rabs biblisch begründet (ib. 3d 24; 7a 56).

Andere Anwendungen des Ausdruckes **מעם**. J. Beza 62b 23: ר' יהודה אומר מעם: (11) Ps. 18: **לא מעם הזה אלא** In diesen Beispielen bed. **מעם** den *biblischen Grund*, die Belegstelle; ebenso j. Schebiith 38b 10, 13: **בעי למיקם על הדין מעמא**; ib. 39c 27: **עאל רב יהודה ואמר מעמא**. Viell. gehört hierher **מעם** הלכה, j. Nedarim c. 9 Ende (s. unt. Art. **קלם**), Midr. Sam. c. 25 (1).

In der Bed.: *sachlicher Grund* findet sich **מעם** in folgenden Ausdrücken: **מעם מורים מעם אחד**, כולן מורים מעם אחד, j. R. Hasch. 58b 25.⁵ **מעם אחד**, j. Kethub. 30c 61. **ומעם גדול יש בדבר**, Exod. r. c. 30 (3). **אילו מביאין מעם לדבריהן וא' מ'**: (1) Lev. r. c. 36 (1), Gen. r. c. 1 (15). — **לך אני מגלה מעמה של פרה**: 24 Anf. Tanch. **מ. ל' —** Aram.

¹ S. S. 70, Anm. 1.

² In j. Pea 17b 74 wird auf die Frage nicht mit einer Bibelstelle geantwortet; ebenso 16c 49, 72; Demai 24a 42.

³ S. auch j. Demai 26b 31: **לא כמעמיה דהדין** (nicht biblische Begründung); j. Pesach. 34c 28: **מעמא דהן חנייה**.

⁴ S. Die Ag. der pal. Am. III, 480.

⁵ Vgl. Schir r. 6, 9 g. Anf.: **ובולן דורשין מעם אחד**.

⁶ Vgl. b. Sabbath 83a unt. (Rab): **ולא נתגלה מעמה [של משנה זו]**.

טעמה דמילתא¹, zur Erklärung von שירו, I Kön. 5, 12 angewendet², Schir. r. 1, 1 g. Ende; ואמר טעמא, j. Schebiith 37a 19; ואיתמר טעמא, ib. 37b 54; Maaser scheni 55a 8.

Beispiele für den Plural, in den in der Darstellung der tannaitischen Terminologie (S. 66f.) festgestellten Bedeutungen: 1. הוא מגלה, אני אגלה לך טעמי תורה, Pesikta 39a (Pes. r. 64a); ודורש טעמי תורה ברבים, Tanch. A. תצוה 9. — 2. יד ימין אני כותב ומראה בה טעמי תורה, Schocher tob zu Ps. 35 (2); אוניים בהם אני שומע טעמי תורה, ib. — 3. Schir r. 4, 11 Ende: הפסוק הזה אתה דורש אותו ומוצא בו כמה טעמים טובים; אלף וחמשה; כל פסוק ופסוק יש בו ב' ג' טעמים (vgl. Pes. r. 60b; b. Erubin 21b unt.). — Aramäisch (in keiner der drei speziellen Bedeutungen): באינש דאית טעמי תורה (ליה) תרין טעמין והוא מתיב חד מנהון על שהשיבו טעם, j. Taan. 68a 31: והוא אמר טעמין והוא סתר אמר טעמין והוא סתר (ברבים). J. Pea 20d 68:

Beachtung verdient, daß im Tanchuma der Terminus טעם fast gar nicht vorkommt. Was Tanch. B. בראשית 26 Anf. zu lesen ist (מאי טעמייהו ד . . .), stammt aus bab. Jebamoth 61b.

Im bab. Talmud kommt die Bedeutung von טעם als biblische Begründung erst in zweiter Reihe in Betracht. Die Beispiele für diese Bedeutung beschränken sich fast nur auf die Anwendung der Frage מאי טעמא דר' mit Beziehung auf den Autor des Ausspruches, nach dessen Begründung gefragt wird. Berach. 3b: . . . מ"ט דר' נתן דכתיב . . .; ib. 44a: מ"ט דרבנן גמליאל דכתיב . . .; ib. 13a: מ"ט מאי טעמייהו דרבנן . . .; Nazir 46a: דרבי אמר קרא . . . ורבנן מאי טעמייהו אמר קרא . . . (s. auch Nidda 40a). Auch Beispiele dafür, daß der kurzen Frage מאי טעמא als Antwort das bloße Bibelzitat folgt, finden sich. Pesachim 68b: מ"ט ימי משחה ושמחה כתיב ביה . . .; ib.: מאי טעמא וקראת לשבת עונג . . . טעמא מאי, mit der Antwort: . . . אמר רחמנא . . .; Ferner die Formel: טעמא דכתיב רחמנא, s. Megilla 9b; oder טעמא דכתיב, s. Bechor. 53b: . . . הא לא כתב . . . טעמא דכתיב, Pesach. 71a.

In überwiegendem Maße hat טעם im bab. Talmud die Bedeutung: sachlicher Grund. So zunächst auf den Bibeltext selbst bezogen: טעמיה דקרא, in der vielfach wiederholten These, daß R. Simon (b. Jochai), nach dem inneren Grunde der biblischen Satzung forschte: ר' שמעון הוא דרריש טעמיה דקרא (s. Joma 42b, Jebam. 23a, Sota 8a, Gittin 49b, Baba Mezia 115a, Sanh. 16b, 21a, Menach. 2b). S. auch Jebam. 76b: דמפרש טעמא דקרא; Sanh. 39a: מאי טעמא דשביעיתא. — Zumeist aber ist von den Gründen eines Halachasatzes oder einer sonstigen These die Rede, und zwar entweder wird טעם auf den Satz oder auf den Urheber des Satzes bezogen. Danach seien die Beispiele für den Gebrauch des Wortes nach zwei Gruppen gesondert. I. Sabbath 81b: גברא רבא אמר מילתא . . .; I. Sabbath 81b: גברא רבא אמר מילתא . . .; Kidduschin 45a, Chullin 72a: טעמא דהא מילתא; Chullin 124b:

¹ Vgl. טעמו של דבר, Gen. r. c. 39 (9), tannaitisch. ² Das Suffix in שירו bezieht sich nach dieser Erklärung auf das vorhergehende מושל.

צורבא מרבנן דאמר מילתא לימא בה טעמא. Bechoroth 35 a: חד מתרי טעמי נקט; Zebach. 90 a: טעמא דמתניתין מפרש: Hierher gehört auch die Frage: מאי טעמא, entweder für sich angewendet (s. Berach. 4 b, 52 b, Sabbath 81 b)¹, oder als Anfang eines Fragesatzes (s. Berach. 52 b: 'מ'ט אין מברכין). Die Frage lautet auch so: טעמא מאי (s. Berach. 10 a). — II. Arachin 5 b: 'הילכתא דר' מאיר מסתברא טעמיה לא מס'; Baba Bathra 107 b: טעמא תניא כוותיה דרבא ולא מטעמיה; Arach. 14 b: דאחרים לא ידעינן הילכתא עבדינן כוותייהו. Hierher gehört die stereotype Frage: ולטעמך, s. Berach. 20 b, 43 a, Sabb. 62 b, 102 b, M. Kat. 5 a, Sanh. 48 b. Ferner die Redensart: אודא למעמיה, מירי הוא טעמא אלא לרב, Pesach. 17 a, 73 b. (s. oben S. 3). — Hierher gehört auch: בתורת טעמא, dem הלכות קל, Berach. 23 b; hier ist das aramäische Wort („sachliche Begründung“) zum starren Terminus geworden und dem Kal-wachomer („exegetische Begründung durch Schlußfolgerung“) entgegengestellt.²

טרה. Der Hiphil הִטְרִיתָ kommt in charakteristischer Anwendung im Tanchuma vor, in einer Entschuldigungsformel, mit welcher der Redner — beziehungsweise der Redakteur des Midraschwerkes — darauf hinweist, daß noch vieles über den Gegenstand zu sagen wäre, er aber abkürze, um durch Länge nicht lästig zu fallen (nicht den Hörer zu ermüden). Tanch. נח 26 E.: והרבים הרבה אלא כרי שלא להטריח בפניכם (die Schilderung der Vorsündflutler auf Grund von Hiob 24); ib. וירא 15: והענין הרבה (Rettung Lots durch die zwei Engel); ib. אלא שלא להטריח בפניכם (zu Ps. 36, 7); ib. חקת 16 Anf.: אלא שלא להטריח בפני (zu Koh. 8, 1).³

Eine oft vorkommende stehende Ausdrucksweise lautet: מילתא דאתיא בקל (die heilige Schrift nimmt sich die Mühe, etwas, was durch Schlußfolgerung hergeleitet werden könnte, ausdrücklich zu schreiben). S. Pesach. 77 b, Joma 43 a, Jebam. 22 b, Sota 29 a, Kidd. 4 b, Baba Mezia 94 b, Zebach. 103 b, Chullin 118 b.

י

יָאָת, als Adv. gebrauchtes Substantiv, in der Bed. „richtig“ (Targum Onk. übersetzt damit: כֵּן, Exod. 10, 24; טוב, Gen. 40, 16; היטב, Deut. 13, 15). Im jerus. Talmud wird das Wort sehr häufig

¹ Die entsprechende Antwort beginnt mit משום. S. auch Berach. 49 a: מאי טעמא לא משום. ² Zu טעם in der Massora s. Frensdorff, S. 6 f.

³ In Tanch. B. תולדות 15 heißt es: היאך הוא מסיח במרחא, zur Kennzeichnung der umständlichen Ausdrucksweise Esau's in Gen. 27, 31, im Vergleich zu der Jakobs in V. 19. — Vgl. auch noch b. Megilla 22 a: לא מִטְרַח ציבורא (nach der richtigen Lesart); j. Berach. 3 c 35: שלא להטריח על הצבור.

gebraucht, sei es in Verbindung mit einem Verbum, sei es selbstständig. Pea 18b 43: יאות אמר ר' יודה; Demai 21c 62: יאות הוה; Berach. 7a 58: הוה יאות . . . אילו הוה כתיב; Sota 22a 8: מן; Berach. 2d 42: ויאות; ebenso Demai 25d 34. S. auch die Art. ידע, אילו.

יְדִי, Hand. Die Redeweise על ידי (נאמר) mit folgendem Namen zur Angabe des Autors einer zitierten Bibelstelle¹ findet sich besonders in Verbindung mit dem Begriffe des „heiligen Geistes“, s. Art. רוח הקדש. Andere Beispiele. Lev. r. c. 31 g. E.: הוא שהקדוש ברוך הוא אומר לה על ידי יחזקאל; Pesikta r. 134c: זה שזאמר הכתוב על: (1) Ps. 29; Sch. tob zu Ps. 29 (1): הוא שנאמר על ידי ירמיה; ib. 24 (1): זה שזאמר הכתוב על ידי איוב; ib. 24 (1): ידי יחזקאל; Ps. 1 (6) über die Autoren der Psalmen.

מִיד, sofort. Dieser Ausdruck dient dazu, um die Darstellung, namentlich bei Erweiterung des biblischen Berichtes, lebhafter zu gestalten, besonders um ein neues Moment einzuleiten. Zumeist geht מִיד unmittelbar dem betreffenden Bibeltexte voran. Gen. r. c. 34 (9), zu Gen. 8, 20b, nach der Paraphrase der ersten Vershälfte: . . . מִיד ויקח מכל. Ib. c. 55 (4), zu Gen. 22, 1: מִיד והאלהים; נסה את אברהם. Manchmal wird dem מִיד noch eine Einführungsformel angefügt. Pesikta 175a (= Lev. r. c. 21 g. Anf.), zu Ps. 140, 9: מִיד מה: 2, 1; Echa r. zu 2, 1: מִיד אמר דוד אל תתן ה' מאויי רשע; כתוב ויחלו האנשים. Weitere Beispiele für die erstere Art: Schir r. 1, 1, zu I Kön. 1, 15; ib. zur selben Stelle; ib. 1, 13, zu Jos. 5, 3; ib. 2, 14, zu Exod. 2, 24; ib. 3, 6 zu Gen. 32, 26. Lev. r. c. 13 (1), zu Lev. 10, 16; ib. c. 26 Ende, zu I Sam. 17, 38. Exod. r. c. 1 Anf., zu Gen. 21, 9. Ruth r. 1, 5, zu Hiob 2, 8. Koh. r. 5, 6, zu Jes. 38, 2; ib. 9, 18, zu II Sam. 20, 20. Tanch. B. ויצא 1, zu Gen. 28, 7; ib. שמות 13, zu Exod. 3, 4. — מִיד wird auch innerhalb der Paraphrase des Bibeltextes, also ohne Sätze des letzteren selbst einzuleiten, angewendet. Tanch. B. לך לך 7, zu II Sam. 10, 6: מִיד יצא מלך; ib. 17, zu Gen. 14, 17: מִיד שלח לארם נהרים והשכיר; ib. קפץ על אברהם; ib. 42, zu Gen. 22, 1: מִיד לקראתו.

יִדַע, wissen, erkennen. Im paläst. Talmud wird der aus einem tannaitischen Lehrsatz angeführte Beweis für eine halachische These sehr oft mit den Worten eingeleitet: תרע לך² שהוא כן. רתנינן (רתני, דתני). S. Demai 25b 65; Kilajim 30d 53, 31c 22; Terum. 46b 5; Maaser scheni 53c 52, 54a 48; Sabbath 4a 35;

¹ Die Redeweise entspricht dem biblischen . . . בְּיַד, Lev. 10, 11 und oft.

² Vgl. Hiob 6, 27: ואתה רע לך.

Pesach. 28a 76. In Maaser scheni 53c 8 wird mit **תדע לך שהוא** auf einen babyl. Amorasatz als Argument hingewiesen. Auch wo das Argument nicht einem Traditionssatze, sondern einem sachlichen Grunde entnommen ist, wird diese Formel angewendet; j. Pesach. 31a 41: . . **תדע לך שהוא כן שהרי**; ib. 31a 38: **ויואות תדע לך שהוא כן שכבר** . . . **תדע [לך] שהוא כן שהרי** vorgesetzt; Sukka 54b 66: . . . **ויואות תדע לך שהוא כן שכבר** . . . **ויואות תדע לך שהוא כן שכבולן כתיב** . . . — Im agadischen Midrasch wird die Formel in verschiedenen Variationen angewendet. Am häufigsten: (selten **כך**) **תדע לך שהוא כן**. So in Lev. r. c. 1 (1, 4, 5), refrainartig am Schlusse dreier Prooemien, mit Hinüberleitung auf den Perikopentext; ähnlich Lev. r. c. 19 (3)¹; 22, 2; 32, 5 (**שהיה** st. **שהוא**). Ebenso am Schlusse von Prooemien: Tanch. B. 7; נח 7; וירא 7; גשם 21; בלק 25; פנחס 1; Exod. r. c. 25 (3); Sch. tob. zu Ps. 3 (1); 30 (4). Andere Beispiele für diese Formel: Schir r. 1, 4; 2, 14 E.; 4, 7; 4, 13 g. E.; 7, 8 g. E.; Midr. Sam. c. 5 (2); Tanch. B. 21; ויצא 21; תוריע 12 Anf. — **תדע לך שכן** (**שכן** od. **הוא**). Am Schlusse von Prooemien: Tanch. B. 33; בראשית 9, 16; וירא 9, 16; sonst: Lev. r. c. 27 (5); Tanch. B. 12; בראשית 3; נח 3; תולדות 3; Echa r. 1, 1 (**העיר** Anf.); Sch. tob zu Ps. 92 (2). Ohne das emphatische **לך**, am Schlusse des Prooemiums, Tanch. 12: **תדע שהוא כן**; אמור 12: **תדע לך שכן**; Gen. r. c. 23 (2); 71 (2), 81 (2); Exod. r. c. 42 (6); Koh. r. 3, 15. Ferner findet sich: **תדע לך שכן**, Pes. r. 152a. Häufig ist die Beweisführung einer These in folgender Form: . . **תדע לך** (mit **ש**, auch **שהרי**, wird das Argument eingeleitet)²; s. j. Berach. 3b 56; Tanch. B. 2; נח 2; Gen. r. c. 72 (2); 100 (9). Lev. r. c. 4 (3); Exod. r. c. 22 g. E.; Tanch. 28; **אמור** Add. 19; Deut. r. c. 9 (3). Ohne **ש**, bloß **תדע לך**, als die Argumentation einleitende Formel findet sich besonders in den Tanchuma-Midrachim: Tanch. B. 20 Anf.; **אמור** 23 Anf.; **בהר** 4; Exod. r. c. 3 (8); 21 (4); 38 (5); Deut. r. c. 1 (1); 1 (10); 1 (11); 2 (29); 4 (6); 5 (3); 5 (10); 9 (1 g. E.); Pes. r. 7b. Ebenso **ותדע לך**: Exod. r. c. 40 (3); Pes. r. 54b. **תדע שהוא**: Tanch. B. 14 g. E.; Esth. r. 4, 2. Bloß **תדע**: Tanch. 28 g. E.; Koh. r. 3, 2 (**תדע** **דהא כתיב**). Noch folgende Variationen seien erwähnt: **תדע**

¹ In der Parall. Schir r. 5. 11 steht nach **תדע לך שהוא** noch **הרבר**.
² In einigen der Beispiele, z. B. den ersten zwei, steht vor dem Argument auch die zu beweisende These als Objekt zu **תדע לך**.

מנין תדע כן; 4 נח. ib. מכאן תדע לך ש . . . 4; בהר. Tanch. לך וראה
Schir r. 3, 10 El. ממה ש . . . תדע ש . . . Exod. r. c. 23 (3); מן . . .
— Formelhaft sind Angaben des Nichtwissens, wie eine Bibel-
stelle zu erklären sei, um ihre Erklärung einzuleiten. Gen. r. c.
7 g. El.: אינו יודע מקרא זה מה הוא; Exod. r. c. 7 g. El.: אינו יודע
אינו יודע מקרא זה מה הוא: (6) Ps. 25 Sch. tob zu Ps. 25 (6); יודע . . . אלא ללמדך
אבל אינו יודע . . . כיון: (5) Gen. r. c. 2 (5); כשהוא כתיב . . . מלמד . . .
אבל אין אנו יודעים איזה . . . כשאמר . . . Pesikta 61a: — דכתיב . . . הוי
אין אנו יודעים . . . מן מה דכתיב . . . הוי: (9) Gen. r. c. 68 (9); ואנו יודעים
(s. ähnlich ib. c. 51 (9)); 64 Ende; Lev. r. c. 12 g. Anf.; Tanch. B. 17 Anf.:
אין אנו יודעים . . . בא 17 Anf.; Pesikta r. 104b); 1 וישב . . .
אין אנו יודעין . . . כשהוא אומר . . . הדא אמרה Jer. Pea 15c 4: אלא
ולית אנן ידעין מאן דאמר דא ומאן: 4, 7; Schir r. 4, 7; Aramäisch, ש . . .
כתיב . . . וכתיב . . . ואין אתה: 20 וישלה Tanch. B. — דאמר דא
וכי אנו יודעים ש . . . Hierher gehört ferner: . . . יודע . . . אלא
וכי אין אנו יודעים ש . . . אלא, Lev. r. c. 8 Anf.; ש . . .
ומי אינו יודע ש . . . — 5, 8 Anf.; Koh. r. 1, 5 Anf.; Lev. r. c. 22 Anf.;
Tanch. B. 6 Anf.¹ — רצונך לידע, ib. 6; Exod. r. c. 15 (6);
Sch. tob zu Ps. 7 (14).

Beispiele für das aus der Schule Ismaels bezeugte להודיע im nachtannaitischen Midrasch: jer. Berachoth 5a 1; Bikkurim 63d 68. Gen. r. c. 62 (5); 63 (9); 72 (2); 89 (6). Tanch. B. בראשית 26; פנחס 3. 19; תולדות 2, 28; חקת 40; בלק 13, 19, 30; Exod. r. c. 21 (4), Pesikta r. 45a, 50b, 150b. Sch. tob zu Ps. 5 (7), 45 (4), 79 (5). Bloß להודיע: Pesikta 85b; Pes. r. 160b; Tanch. ובי אין הכתוב 20; בלק 1; מסעי 5. — Koh. r. 2, 8 g. Anf.: מודיענו אלא²

Beispiele für . . תרע ד Berach. 46b; Sota 40a; Kidduschin 27b; Chullin 96a. תרע ש . . Berach. 17b. תרע דקתני Berach. 15a, Erubin 70a. . . Kidduschin 27b. תרע שיהי Bechoroth 4a. — Sabb. 138b (Rab זו הפלגא, Deut. 28, 59) הפלגא זו איני יורע מה היא — Gittin 23a: כאן הוריעך (der Autor des Mischnasasutah). Erubin 72b: להוריעך כהן דבית שמואי; Chullin 82b: להוריעך כהן דרבנן.

אין הקדוש ברוך הוא מִיָּחַד. Echa r. 2, 1 g. El.: Gott zeichnete das Böse (das Strafgericht) nicht damit aus, daß er seinen Namen dabei genannt hätte; gefolgert aus Ez. 9, 5, wo nach אִמֵּר die Nennung Gottes fehlt.³ — Lev. r. c. 12 (1): חֲבָבוּ הַכְּתוּב לֵאמֹר וְיָחַד אֵלָיו הַדְּבָר בְּפָנַי עֲצָמוּ, zu Lev. 18. 8.

¹ Vgl. מדי מוריע, j. Sabbath 4a 33 (= Beza 62a 5). In der Parallelstelle b. Beza 24b: בירוע. ² Vgl. j. Schebuoth 35a 55 (tannaitisch): עד שיוריע הכתוב.

³ Dieser Ausspruch Eleazar b. Pedaths ist Ag. d. pal. Am. II, 73 nachzutragen.

Nithpael. Lev. r. c. 12 (2): ונתייחד אליו הרבור, zu Lev. 18, 8; ib. c. 13 (1): ונתייחד הרבור אליהם, zu Lev. 10, 12.

יחם. Piel, יחם: die Abstammung einer Person angeben, sie nach ihrer Familienbeziehung erwähnen. Tanch. B. נח 18 Ende: ויחם הקב"ה, zu Gen. 9, 18. Midr. Sam. c. 1 (5): הכתוב מייחסו, zu I Sam. 1, 1. — Pesikta r. c. 7 g. E. (28b): ומה משה ואהרן, zu Exod. 6, 14ff. Pesikta 115b: התחיל מייחסו, zu Num. 25, 11.¹ Ib. מה ראה הכתוב לייחס תולדותיו של, zu Jes. 8, 2; ebenso zu Ezech. 1, 3 und zu Jerem. 1, 1. Gen. r. c. 62 E.: ומה ראה הכתוב לייחס בספר, zu Gen. 25, 12. Schir r. 4, 7: ומה צורך היה לי לייחס, zu Exod. 1, 1.² Gen. r. c. 39 (10): ומה צורך היה לי לייחס, zu Gen. 11, 10ff. und zu Ruth 4, 18ff. — Nithpael oder Hithpael, als Passivum, in derselben Bedeutung. Tanch. נח 18: ומה בהמה, zu Gen. 8, 10 („nach ihren Familien“). Schir r. 4, 7, Pes. r. 28b: וכו' להתייחס אצל משה, zu Exod. 6, 14ff.

In der Bedeutung „aufzählen“ steht יחם in folgendem Satze (Ruth r. Absch. I Ende): לא ייחס הכתוב את ממונם, nämlich Ruth 1, 1, wo die h. Schrift den Besitz des auswandernden Elimelech nicht erwähnt, während in Esra 2, 66f. der Viehstand der ins heilige Land Einziehenden aufgezählt wird. — Eine spezielle Bedeutung hat יחם auch Sch. tob zu Ps. 90 (6), wo mit Beziehung auf den Ausdruck תפלה למשה (Ps. 90, 1) gesagt ist: ואתה מוצא הרבה נביאים והרבה צדיקים נתפללו לפני הקב"ה ולא בא הכתוב לייחס אלא בלבד משה; bloß ihm wird ein Gebet zugeschrieben, weil er vierzig Tage und vierzig Nächte gebetet hat.³

יחם, יחם, יחם sind die Substantive zu diesem Verbum. Tanch. B. תולדות 23: שלשלת היחסים; die anderen Stellen, in denen der betreffende Ausspruch Josua b. Levi's vorkommt⁴, haben יוחסין, s. j. Sukka 55d 47; Gen. r. c. 82 (11); Schir r. 5, 5. — ספר יוחסין, Pesach. 62b, bed. traditionelle Erklärungen zum biblischen B. der Chronik.

Das aramäische Verbum im Pael. Jebam. 62a: ייחסינהו בשמייהו, in bezug auf II Kön. 20, 12; Megilla 12b: אי ליחסי קאתי ליחסיה וליויל, zu Esther 2, 5.

יכול. Beispiele für den Terminus יכול, der eine hypothetische Auffassung des Bibeltextes einleitet, mit darauffolgendem תלמוד

¹ Sanh. 82b: בא הכתוב וייחסו.

² S. auch Sabbath 55b: והכתוב מייחסו, zu

I Sam. 14, 3.

³ Eine spezielle Bedeutung hat das Verbum auch in b. Megilla 17a ob.: יעקב של יחם בהן שנותיו של יעקב. (Die Lebensjahre Ismaels sind erwähnt, Gen. 25, 17, um durch sie die Lebensjahre Jakobs berechnen zu können.)

⁴ S. Ag. d. pal. Am. I, 144, 6.

לומר, in der nachtannaitischen Agada: Gen. r. c. 20 (7), 34 (13), 48 (13), 40 (2); Pesikta 95a, 156a; Lev. r. c. 17 (1, öfters); ib. 17 Ende; 24 g. E. Schir r. 1, 2 Ende; 1, 5 (כאהלי); 2, 1 Ende; 2, 3 Anf.; 6, 8. Echa r. 3, 25. Koh. r. 3, 21. Exod. r. c. 38 (2). Pes. r. 178a, 179a. Tanch. מצורע 11. Sch. tob zu Ps. 1 (4); 1 (20 g. E.); 23, 6. — S. auch Schir r. 6, 10 Anf.: .. יכול אף ..
כן תלמוד לומר

כְּבִיכּוֹל (od. כְּבִיכּוֹל). Beispiele der Anwendung dieses Ausdruckes, mit dem eine der Ehrfurcht vor Gott widerstrebende oder sonstwie kühne Äußerung gemildert werden soll. Jerusalem. Talmud: Berach. 9d 75 (S. b. Lakisch); R. H. 57b 19; Taanith 68d 26 (Simon b. Lakisch); Sanh. 27c 58 (Abahu); ib. 28b 68 (Eleazar); Schebuoth 33c 19 (Abahu). — Gen. r. c. 12 (1), tann.; 75 (1). — Lev. r. c. 23 (6), Abin; 30 (13), Simon b. Pazzi; 31 (6). — Pesikta 15b; 29a (Abba b. Kahana); 102b (tann.); 113b (Acha); 151a (Sam. b. Nachman); 164a (Issachar aus Kefar Mandi); 166b (Jehuda b. Simon); ib. (Levi b. Parta); 171a. — Schir r. 1, 4 g. Anf. (Acha); 4, 4 g. E.; 4, 8 (Simon b. Jannai); 5, 2 g. E. (Jannai); ib. (Levi). — Echa r. Prooem. 2 (Jochanan); ib. (Simon b. Lakisch); Prooem. 15 (S. b. Lak.); Prooem. 34 (Acha); 1, 6 (Jeh. b. Simon); 1, 16 (Levi); 2, 3 (Jeh. b. Simon), 3, 31. — Koh. r. 2, 12 (Jizchak b. Marion). — Esther r. 3, 6. — Tanchuma B. בראשית 11 (S. b. Lak.); ib. 36; 4 נח (Acha b. Chanina); ib. 17 g. E.; 24 לך לך; 32 וירא; 5 ויצא; 10 וישלח (Berechja); ib. 28; 15 בשלח; 6 משפטים (Tanchuma); 2 תצוה; 3 שמיני g. Anf.; 3 תוריע; 3 מצורע; 5; ib. 5; 13 אחרי; 18 (Abahu); 24 אמור; 2 בחקותי; 2 בהעלותך; 6 נשא (Jizchak); 2 Anf.; 11 במדבר; 2 פנחס. — Deuter. r. c. 1 (2), Jeh. b. Simon; 3 (15), Simon; 7 (10); 7 Ende (tann.). — Pesikta rabb. 5b (Josija); 20a (Abba); 32b; 77a; 106a; 110a (tann.); 136a; 136b; 175a; 187b; 196b. — Exodus r. c. 15 (12 Anf.), tann.; 18 (1); 18 (7); 21 (1), Levi; 21 (2); 23 (1), Abahu; 23 (8), Jochanan; 25 (8); 29 (9), tann.; 30 (24); 33 (6); 36 (4); 42 (5), Abin; 43 (1), Chama b. Chanina. — Schocher tob, zu Ps. 10 (5 Ende); 12 (2), Jose b. Chanina (ebenso 52, 2); 12 (3), Judan; 18 (29 E.), Chama; 20 (3); 52 (6); 76 (3), Berechja; 86 (7), Jizchak; 97 (2), Samuel b. Nachman.

Seltener findet sich im nachtannaitischen Midrasch die zuerst bei Akiba vorkommende längere Entschuldigungsformel für agadische Kühnheiten. Schir r. 2, 1 (Reuben zu Jes. 66, 16): אילו לא .. היה הדבר כתוב לא היה אפשר לאומרו כביכול ..
ואילמלא מקרא כתוב אי אפשר לאומרו: (zu Jes. 22, 12).

Im babylonischen Talmud findet sich sowohl כְּרִיבּוּל, als die längere Entschuldigungsformel fast nur in tannaitischen Sätzen oder in Aussprüchen palästinischer Autoren. Beispiele für das erstere: Chagiga 13 b (anonyme Agada zur Ausgleichung zwischen Daniel 7, 10 und Hiob 25, 3); Joma 3 b (tannaitisch); Sota 35 a und Parallelst. (Chanina b. Papa); Baba Kamma 79 b (tannaitisch); Sanhedrin 97 a unt. (tannaitisch). Die volle Formel אֲשֶׁר כָּתוּב אֵי אִפְשֶׁר כְּרִיבּוּל אֲמַרוּ findet sich in Aussprüchen von Josua b. Levi (Erubin 22 a), Jochanan (R. Hesch. 17 b, ohne כְּרִיבּוּל; Baba Bathra 10 a); Eleazar (Berachoth 32 a)⁴; Abahu (Megilla 21 a).

יִלֵּף, Peal: lernen (= hebr. לָמַד). Im jerus. Talmud lautet eine häufig angewendete Formel der halachischen Erörterungen: הָרָא יִלְפָּא מִן הָהִיא וְהָהִיא יִלְפָּא מִן הָרָא („dieses lernt von jenem, und jenes lernt von diesem“). Es ist damit gesagt, daß zwei miteinander in Beziehung gebrachte Satzungen in bezug auf einzelne Bestimmungen einander ergänzen, indem für die eine Satzung die Norm der anderen geltend gemacht wird. S. Pea 17c 36; Demai 24a 59; Maaser. 51a 3; Sabbath 4d 71; Pesach. 27c 35; Sukka 53a 8; Kethub. 33a 67; B. B. 13c 12; Nidda 50c 14. S. auch Kidd. 60b 64: וְהָהִיא יִלְפָּא מִן הָרָא. — In der Regel aber ist nicht der Gegenstand der Deduktion das Subjekt zum Verbum יִלֵּף, wie in der erwähnten Formel, sondern der Interpret der Halacha, der Forscher ist es, von dem mit יִלֵּף ausgesagt wird, daß er das eine vom anderen „lernt“, d. h. Bestimmungen des einen für das andere ableitet. S. j. Maaser scheni 52c 62: ר' יודה יִלֵּף כָּל רַבְּנֵי יִלְפִין לֵה; j. Erubin 18b 20 (zu M. Erubin I, 1): הִקְדֵּשׁ מִבְּכֹר הָרָא יִלְפָּא מִן הָהִיא וְהָהִיא יִלְפָּא מִן הָרָא; j. Sukka 51d 74: הָרָא יִלְפָּא מִן הָהִיא וְהָהִיא יִלְפָּא מִן הָרָא; j. Pea 15a 51: הָרָא יִלְפָּא מִן הָהִיא וְהָהִיא יִלְפָּא מִן הָרָא. — Deduktion einer These aus einer Bibelstelle bed. יִלֵּף in j. Sanh. 19c 6: הָרָא יִלְפָּא מִן הָהִיא וְהָהִיא יִלְפָּא מִן הָרָא. Ebenso Sch. tob zu Ps. 18, 18: וְרַבְּנֵי יִלְפִין לֵה מִהָכָא. Außer diesem letztern Beispiele findet sich יִלֵּף nirgends im palästinensischen Midrasch angewendet.

Im babyl. Talmud ist ילף ein Synonym von גמר (s. d. Art.)²; und die beiden Verba werden alternierend in demselben Satze angewendet. S. Kerithoth 13 b: ותנא קמא כפר נמיינן שכל שכל מניין ורי יהודה לא ילף שכל שכל מניין; R. H. schana 34a: . . . נמור נמי מינה; Sukka 5 b oben: nach גמר ילף; folgt in der Fortsetzung die Frage ילף; Sota 33 b oben: auf die Frage ילף wird mit גמר . . . geantwortet; Menach. 8a, einmal heißt es: מלמל: לא גמר; ein anderes Mal: ילף: מ' מ' לא ילף; Joma 3 b: ילפינן זורק ממושיט³; Sabbath 131 b: מהיכא ילף לה

¹ Nach der richtigen Lesung, s. Ag. d. pal. Am. II, 56, 1.

2 S. Dikd.

Sofrim zu Erubin 54 b (V, 217), wo zu וליגמרו die alte Leseart וליגמו verzeichnet ist; zu וליגמרו וליגמרו. ³ Hier ist ילף in der zu Anfang des Art. angegebenen

³ Hier ist ילף in der zu Anfang des Art. angegebenen

zara Ende 45 b 60; Horajoth 46 d 22.¹ — Hierher gehört noch die spöttisch gemeinte Redensart: **צא וקרא**, gehe hinaus und beschäftige dich mit dem Bibeltexte, in der Botschaft Jannai's an Channina, j. Kilajim 42 d 30, j. Sabb. 10 c 43 (vgl. auch j. Kethub. 29 d 1).

Im bab. Talmud (Berach. 30 b, Jebam. 40 a, Keth. 56 a) lautet die Redensart: פוק קרי קראך לברא.

בְּיוֹצֵא בּוֹ, desgleichen. Beispiele aus dem nachtannaitischen Midrasch. Echa r. Prooemien 15: מפרעה ומסיסרא וכיוצא בהן; Tanch. B. בראשית 40: כיוצא בו אמר יחזקאל; Schir r. 4, 2 Ende, Tanch. B. כיוצא בדבר אתה: 11 מצורע, 11, וישב, 20, וישלח, 19, וירא. Ib. 19: וירא (יש פסוק כיוצא בו (Var.: יש בפסוקין כיוצא בדבר), nämlich Wiederholung des Nomens anstatt des Pronominalsuffixes in Gen. 19, 24; als ähnlich wird zitiert I Kön. 1, 33.

יָשׁוּב. In dem Ausdrücke **ישׁוּבוּ שֶׁל מִקְרָא הוּא** (Tanch. B. 8 בראשית) bed. das Wort: „Verdeutlichung“ des Bibeltextes. Als solche gilt das Wörtchen **אֵת** vor den beiden Objekten in Gen. 1, 1; diese werden, so läßt der Midraschautor³ R. Ismael sagen, durch das Wörtchen als Objekte gekennzeichnet. — Das Verbum **יָשַׁב** kommt in der Bed. ordnen, beruhigen vor, s. Levy II, 270.

יִתְּרִי Ithpael. Temura 2a: אֵיתִיר לִיהָ חָדָּה (eine der Bibelstellen ist übrig, um zur Deduktion benützt zu werden); Arachin 2 b oben: אֵיתִירוּ לָהּ תִּרִי; Temura 9 a (zu Lev. 27, 10): תְּרוּיָהּ מִטְּבֵי אֵיתִירוּ מִיִּתְּרִי. — Das Adjektiv **יִתְּרִי** (aram.) übrig, überflüssig. Arachin 19 a: דְּרִיִּיק לִישְׁנָא יִתְּרָא (von Akiba, der es mit einer scheinbar überflüssigen Ausdrucksweise in einem Verkaufsdokument genau nimmt); Megilla 11 a unt.: קְרָא יִתְּרָא הוּא; Moed Katon 8 a: כּוֹלָה קְרָא יִתְּרָא הוּא; ebenso Sanh. 45 b, 71 b; Jebam. 69 a (zu Lev. 22, 12): וּבֵת קְרָא יִתְּרָא הוּא; Chullin 65 b (zu Lev. 11, 22): תַּעֲוֹב קְרָא יִתְּרָא⁵; ib. 134 b (zu Lev. 19, 10): מִשְׁנֵה יִתְּרָא⁶; Makkoth 15 a: דְּכַתְּבָהּ בֵּיהּ רַחֲמָנָא עֲשֵׂה יִתְּרָא; Baba Mezia 8 a unt.: מִשְׁנֵה יִתְּרָא.

Das Substantiv **יִתְּרָא**. Chullin 26 a unt.: מִיתְּרִי קְרָא קָאֵמֵר.

כ

כָּאֵן, hier (an der in Rede stehenden Bibelstelle). Lev. r. c. 29 Ende (= j. R. H. 59 c 61), zu Num. 29, 2: **בְּכָל מוֹסְפִין כְּתִיב** — **מִקְדָּם בְּרָא אֱלֹהִים: 3 בְּרָאשִׁית**. — Tanch. B. **וְהִקְרַבְתֶּם וְכָאֵן כְּתִיב וַעֲשִׂיתֶם**.

¹ Vgl. Ratner, Scholien zum Jeruschalmi (אהבת ציון וירושלמי), Traktat Sabbath (Wilna 1903), S. 37. ² S. darüber Die Agada der pal. Amor. I, 5, Anm. 7; Ratner ib. S. 102.

³ Nach der Version in Gen. r. c. 1 (14) gibt diese Antwort, jedoch anders ausgedrückt, Akiba. S. Ag. d. Tann. I, 62 (I², 57).

⁴ In den Ausgaben fehlt das Wort קרא. ⁵ In den Ausgaben: תעווב יתירה. ⁶ S. auch Frensdorff, S. 6.

Schebuoth 4 b, 37 b, Kerith. 21 a. — Bechoroth 5 a, zu Exodus 38: וְיִלְמָא כְּלָלִי ריילמא כללי קא חשב בככרי פרטי לא קא חשב (die Gesamtsummen und die Einzelzahlen). Ib. פרטא וזוטא und פרטא רבא.

כְּלָפִי, in der Richtung nach, in bezug auf.¹ Gen. r. c. 12 (7): **הוֹרֵב אָמַר** (Var. **לְמַעַל**) **כְּלָפִי**, zu dem Ausspruche einer Baraitha, die von Gott etwas aussagt, ohne ihn zu nennen.² — Sch. tob zu Ps. 102 (1): **כְּלָפִי מְנַשֶּׁה אָמַר תַּפְלָה לְעֵנִי**; ib.: **כְּלָפִי הַתַּפְלָה**; ib. (2): **כְּלָפִי הַדּוֹרוֹת אָמַר**.³

Baba Bathra 16 a, zu Hiob 9, 24 (Abaji): **לֹא דִבֵּר אִיּוֹב אֵלָּא כְּלָפִי**⁴ שָׁמַן. — Die häufige Redensart **כְּלָפִי לֵיָא**⁵ drückt Erstaunen aus: nach welcher Richtung geht dieser Ausspruch! S. Sabb. 127 a, Pesachim 5 b u. o.

כִּמָּה (od. **כִּמָּא**). Eine zur Einführung von beweisenden Bibelstellen besonders oft angewendete Formel lautet: **כִּמָּה דָּאֵת אָמַר** („gleich dem was du sagst“, s. Art. **אָמַר**), abgekürzt so geschrieben: **כִּמָּ״דֵּא**. Beispiele aus dem jerus. Talmud: Berach. 10 a 2; Schebiith 35 c 24; Sabb. 4 c 20; 8 b 57; Joma 44 b 65; Sukka 53 b 19; Taan. 69 b 23, 26; Chagiga 77 c 21. — Pesikta 52 a, 65 a, 68 a, 85 a, 99 b, 117 b, 124 b, 129 b, 132 a, 135 a, 172 a. Lev. r. c. 10 (5); 31 (3); 34 (15). Schir r. 1, 4. Echa r. Prooem. 8, 16, 24; 1, 2; 1, 3; 1, 7; 2, 2; 3, 9; 3, 37; 5, 21. — Tanch. B. וִיצָא 17; **אָמַר** 7; **בִּלְק** 17; **רָאָה** 14. Pes. r. 49 a, 170 a, 186 a, 186 b. — Halb hebraisiert (**אָמַר** st. **אָמַר**): Pes. r. 87 b, 88 b. Exod. r. c. 27 Anf. Sch. tob zu Ps. 2 (8); 8 (8). — Seltener ist **כִּמָּה דְּתִימַר**: j. Pea 19 a 45; Kilajim 31 c 57; Sabb. 8 b 55; M. Katon 80 d 19; Sanh. 27 d 52. Lev. r. c. 1 (3); 1 (13); 10 (6). Schir r. 1, 15 Ende. Oder **כִּמָּה דְּתִימָא**⁶: j. Berach. 5 b 61; Lev. r. c. 3 (1); 5 (1); 6 (3). Schir r. 1, 1 (**יִשְׁקֵנִי** Ende). Ruth r. 1, 2; 2, 14. Exod. r. c. 1 (34 g. E.); 4 (1); 13 (1); 45 (5). — Vgl. noch **כִּמָּה שְׁנָאֻמַּר**, Tanch. B. נח 12; **כִּמָּה שְׁכָתוּב**, ib. וִירָא 8.

Im jerus. Talmud kommt die Formel auch bei Anführung von Traditionssätzen vor. **כִּמָּה דָּאֵת אָמַר**, j. Sabbath 8 b 55; **כִּמָּה דָּאֵת אָמַר**, Kilajim 28 d 15. **כִּמָּה דְּתִימַר**, Sabbath 6 c 52. **כִּמָּה דְּתִימָא**, Pea 20 c 2.

כִּנְגֵּד. Diese Präposition gibt an, worauf, zumeist: auf welche Personen sich eine Bibelstelle bezieht. In den Tanchuma-

¹ Als tannaitisch trage ist hier nach: j. Makkoth 31 d 2: **כִּלְפִי שְׁנָאֻמַּר**; b. Pesach. 8 b: **כִּלְפִי שְׁנָאֻמַּר תּוֹרָה**. ² S. Theodor z. St., S. 106. ³ Vgl. Art. **כִּנְגֵּד**.

⁴ Die Ausgaben haben **כִּנְגֵּד** st. **כִּלְפִי**. ⁵ Von Raschi zu Sabb. 127 a mit **כִּנְגֵּד הֵיכֵן** wiedergegeben (**לְהֵי** = **לֵיָא**). Die Erklärung R. Chananel's, wonach **לֵיָא** = **אֵלֶיהָ**, s. in Aruch Art. **כִּלְפִי** (IV, 242 a). ⁶ Es läßt sich allerdings nicht feststellen, wo **דְּתִימַר** oder **דְּתִימָא** ursprünglich ist.

Midraschim pflegt das Prooemium mit der Frage zu beginnen: **כנגד מי אמר . . . המקרא הזה**.¹ S. Tanch. B. נח 23 Anf., zu Ps. 59, 13: **כנגד מי אמר דוד המקרא הזה**; Antwort: **כנגד לא אמרו אלא כנגד**; S. ferner Tanch. A. ויגש 4; Pes. 30a, 95a, 134b, 140b, 158a, 160a, 161a, 199a; Tanch. ברכה 5. Echa r. Prooem. 24; Gen. r. c. 93 (7); Gen. r. שמה חרשה, zu Gen. 49, 8, wo in bezug auf Hiob 15, 18 (Eliphaz) gefragt wird: **כנגד מי אמר איוב הזה**. Die Antwort auf diese Fragen wendet natürlich ebenfalls die Präposition **כנגד** an. Ohne einleitende Frage beginnt ein Prooemium in Pes. r. (47a) mit dem Texte aus Hiob 12, 13 so: **איוב אמר הפסוק הזה כנגד כל חבריו**. — Die Beispiele für **דָּבָר** כנגד s. oben S. 36. — Andere Beispiele, zumeist ohne Verbum. Gen. r. c. 37 (2), zu Ps. 7, 1: **כנגד בימה של רשע אמר**; ib. c. 64 (8), die Namen der Brunnen in Gen. 26 entsprechen den fünf Büchern des Pentateuchs: **כנגד עשק כנגד ספר בראשית** usw.; ib. c. 94 (2), die vier wichtigsten Stämme Israels entsprechen den vier Weltreichen: **והב כנגד מלכות בבל**: 6 תרומה Tanch. B. **כנגד מלכות בבל** usw.; ib. **אמר דוד כנגד מעשה העגל**: 3 כי תשא Sch. tob zu Ps. 4 (1): **כל מה שאמר דוד כנגדו וכנגד כל ישראל אמר**. — Besonders wird mit **כנגד** angegeben, daß eine Zahl auf bedeutsame Weise derselben anderwärts sich findenden Zahl entspricht. Die zwei Tafeln (Exod. 31, 18) sind **כנגד שמים וארץ**, ferner **כנגד חתן וכלה**, ferner **כנגד העולם הזה והעולם הבא**, ferner **כנגד שני שושבינין** (Tanch. B. **כנגד ארבע מלכיות** in Hoh. 7, 1 **שובי** in Gen. r. c. 66 g. Auf.). — Die vier {Becher des Pesachabend-Ritus sind **כנגד ד' גאולות שנאמרו במצרים** (nämlich in Exod. 6, 6f.); oder **כנגד ארבעה כוסות שנאמר כאן** (Gen. 40, 11, 13); oder **כנגד ארבעה מלכיות**; oder **כנגד ד' כוסות של תרעלה שהקב"ה משקה את אומות העולם** (nämlich: Jer. 25, 15; Ps. 75, 9; ib. 11, 6; Jes. 51, 22)⁴, Gen. r. c. 88. — Andere Beispiele, nach den Zahlen geordnet. Vier: Schir r. 2, 7. — Fünf: Gen. r. c. 3 (5); Gen. r. c. 64 (8); Lev. r. c. 4 (7); Schir r. 1, 14; Pes. r. 108a. — Sechs: Pesikta 7a; Gen. r. c. 12 (6); Schir r. 6, 4. — Sieben: Koh. r. Einl.; Tanch. בלק 16. — Acht: Pesikta 128a. — Zehn: Gen. r. c. 53 (7); ib. 58 (8); ib. 60 (6); Schir r. 4, 10. — Elf: Pesikta 198a. — Dreizehn: Tanch. B. תרומה 4. — Achtzehn: Lev. r. 1, 8. — Vierzig: Tanch. B. נח 17. — Achtundvierzig: Schir r. 4, 15.

¹ Nach **אמר** steht der Name des biblischen Autors. Die Frage lautet auch so: **נאמר . . .**; oder, ohne Nennung des Autors: **למקרא הזה . . .**

² S. Die Ag. d. pal. Am. III, 684.

³ Vgl. Tanch. B. בראשית 26.

⁴ S. Die Ag. d. pal. Am. I, 185.

Joma 76a. Chisda fragt zu M. Joma VIII, 1: **הני חמשה עיניין כנגד מי**; Antwort: **שבתורה** (nämlich Num. 29, 7; Lev. 23, 27; ib. V. 32; ib. 16, 29; ib. V. 31). — Megilla 21b. Beantwortung der Fragen (zu Mischna Megilla III, 1): **הני שלשה כנגד מי**; **הני עשרה כנגד מי**. — Arachin 13b: **הני כנגד מי**.

כְּנֶסֶת יִשְׂרָאֵל, die Gemeinde Israels, eine in der Agada beliebte Personifikation der Gesamtheit Israels. Besonders häufige Gelegenheit zur Anwendung dieser Personifikation bot die Auslegung des Hohenliedes dar, indem einzelne Verse desselben der Gemeinde Israels in den Mund gelegt und demgemäß paraphrasiert werden. Die einleitende Formel lautet: **אמרה כנסת ישראל**, aber zuweilen fallen die Schlußworte der Formel weg, vor allem natürlich dort, wo Israel seine Rede nicht an Gott richtet. In Schir r. findet sich die so eingeleitete Paraphrase bei folgenden Versen¹: 1, 4; 1, 5 (vgl. Exod. r. c. 23 g. E.); 1, 6 (Israel spricht zu den Propheten)²; 1, 6 Ende; 1, 13; 2, 1 (s. auch Sch. tob zu Ps. 1, 20); 2, 4³; 2, 5 (s. auch Pesikta 46a); 2, 9; 3, 1; 5, 2 (s. auch Tanch. B. תולדות 18, Pes. r. 70a); 5, 4. In Schir r. findet sich noch zu folgenden Versen die Personifikation des sprechenden Israel: 2, 1 (**כ"י אמרתהו**); 6, 1 (**כ"י משיבה לאומות העולם**); 6, 12 (**כ"י אומרת לאומות העולם**).⁴ Außerdem ist zu erwähnen Schir r. 6, 9: **כ"י . . . אחת** (vgl. Tanch. קדושים 12). Zum Hohenliede in anderen Midraschwerken: Tanch. B. יתרו 14, zu 5, 10 (**כ"י אמרה**); ib. Anf., **הק"ב מקלם כ"י כי תשא** (im Hohenliede); Sch. tob zu Ps. 23 (1), zu 2, 16 (**כ"י לפני הק"ב**); ib. zu Ps. 18 (11), zu 5, 2: **כנסת ישראל שבבבל**; Pes. r. 160a, zu 8, 9; ib. 35b, zu 7, 3. — Neben dem Hohenliede sind es besonders die Psalmen, deren einzelne Verse als Worte der Gemeinde Israels paraphrasiert werden. Im Schocher tob sind mit **כנסת ישראל לפני הק"ב** eingeleitet die Paraphrasen zu 4, 2 (§ 1); 9, 5 (7); 10, 3 (4); 13, 2 (2); 35, 1 (1); 61, 5 (2); 71, 2 (2); 88, 1 f. (1); 116, 1 (1)⁵; mit **אמרה כ"י** die Paraphrasen zu 3, 6 (7); 30, 7 (6); 49, 6 (3); 68, 29 (15). Außerdem seien aus Sch. tob hervorgehoben die Auslegungen zu 68, 14 (8): **הרי כ"י שנמשלת ליונה**; 68, 12 (6): **לצבא רב לכ"י**; 7, 1 (14): **משה ואהרן מתפללין בשביל כ"י**; 45, 11 (6): **כ"י כוש זו כ"י**; 99 Ende: **בשביל כ"י מדבר בכ"י**. In anderen Midraschwerken werden folgende Psalmverse mit Anwendung der erwähnten Formel als

¹ Bei manchen Versen, wo mehrere Deutungen mitgeteilt werden, mehrere Male. ² S. auch Pes. r. 134b. ³ In erster Reihe stehen die beiden

Paraphrasen der Tannaiten Jehuda und Meïr. ⁴ S. auch das Gleichnis zu

Hoh. 6, 12, Exod. r. c. 15 (10). Hier sei noch erwähnt das Gleichnis zu Hoh.

2, 10 (Pes. r. 162a).

⁵ Hier ist das Wort **כנסת** ausgefallen.

Rede Israels paraphrasiert: 10, 14 (Esther r. 1, 9); 30, 13 (ib. 6, 11: Dialog); 42, 5 (Echa r. Prooem. 24; ib. 1, 17); 73, 25 (Deut. r. c. 2 g. Ende); 77, 6 (Tanch. B. כי תשא 14, Exod. r. c. 45 g. Anf.); 77, 7 (Pesikta 119b); 140, 6 (Esth. r. 3, 2). S. auch Pes. r. 161a, zu Ps. 36, 10: כנגד כ"י מדבר. — Aus anderen biblischen Büchern finden sich folgende Verse mit Anwendung jener Formel paraphrasiert: Deut. 26, 15 (Tanch. נשא 15); Jesaja 49, 14 (Pesikta 132a); Jerem. 15, 17 (Pesikta 119b, Echa r. Prooem. 3); ib. 20, 7 (Pes. r. 107a); Hiob 30, 15 (Echa r. 2, 1); Echa 1, 12 (Echa r.: לאומות); 3, 1 (Echa r.) 3, 12 (Tanch. נצבים 1); 3, 19 (Echa r.); 5, 21 (Echa r.: Dialog). Ferner wird die Personifikation Israels als כנסת bei folgenden Bibelstellen angewendet. Exod. 25, 3f. (Exod. r. c. 49); Deut. 33, 29 (Tanch. אחרי 18); Jes. 43, 14 (Pes. r. 141a); ib. 60, 1 (Pes. r. 162a); ib. 61, 10 (Pes. r. 164a); Hosea 11, 1 (Pes. r. 129a); Habak. 3, 17 (Tanch. B. וירא 31); Zach. 4, 2 (Pes. r. 29b). — Aus Genesis rabba kann nur ein tannaitisches Beispiel für die Verwendung des Begriffes כנסת ישראל angeführt werden: Kap. 11 (8), Gott sagt dem Sabbath: כנסת ישראל היא בן זוגך, und im Anschluß daran die Paraphrase zu Exod. 20, 8: זכרו וזוגך, und im Anschluß daran die Paraphrase zu Exod. 20, 8: זכרו וזוגך. — S. auch Art. קלם.

Im babylonischen Talmud ist es namentlich die von Palästina her stark beeinflusste Agada Raba's, in welcher die Personifikation Israels als כנסת ישראל häufig vorkommt.² So in den Auslegungen Raba's zum Hohenliede 7, 12 (Erubin 21b); 7, 14 (ib.); 8, 10 (Pesachim 87a). Ferner zu Ps. 116, 1 (Pesachim 118b); Esther 2, 5 (Megilla 12b). Außer Raba sind im bab. Talmud nur palästinensische Autoren als Urheber von Agadasätzen genannt, in denen unser Ausdruck angewendet ist; und zwar: Chanina b. Papa, zu Prov. 28, 24 (Sanh. 102a); Berechja zu Hos. 6, 3 (Taan. 4a); Dimi zu Hoh. 1, 2 (Ab. zara 35a); derselbe zu Gen. 49, 12 (Kethub. 111b). Auch die Paraphrase zu Ps. 16, 2 in Menach. 53a ist paläst. Ursprunges. Jedoch war es ein agadischer Gemeinplatz der babylonischen Schulen: כנסת ישראל ליינה מחילא, die Gemeinde Israel gleicht der Taube; s. Berach. 53b (wo der Satz mit Ps. 68, 14 begründet wird), Sabbath 49a (ebenso), Sanhedrin 95a (ebenso), Gittin 45a.

כפל, Kal: verdoppeln. לשון כפול, doppelter Ausdruck (nämlich das zweimalige הנך יפה in Hoh. 1, 15); opp. לשון פשוט (das einmalige הנך יפה, ib. V. 16), Schir r. z. St., Tanch. B. תצוה 1. —

¹ In Lev. r. findet sich der Ausdruck nicht, ebensowenig in Koh. r. und Ruth r. — Statt אמרה כנסת ישראל לפני הקב"ה heißt es öfters zur Einleitung der Paraphrase: אמרו ישראל לפני הקב"ה. S. Lev. r. c. 21 (4), zu Ps. 27, 3; Echa r. Prooem. N. 13, zu Prov. 25, 19; ib. 2, 1 (zu Echa 2, 1); ib. 5, 1 (zu Echa 5, 1); Koh. r. 8, 4 (Dialog auf Grund mehrerer Bibelstellen); Sch. tob zu Ps. 9 (6), zu Ps. 9, 4; Tanch. B. תולדות 24, zu Ps. 80, 6; ib. בהעלותך 9, zu Ps. 43, 3; ib. 19 Ende, zu Jes. 62, 10 (Dialog). ² S. Die Agada der babyl. Am., S. 130.

כפול, in demselben Sinne, Schir r. 1, 1, zur Erklärung des Titels שיר השירים angewendet. — לשון כפול in Gen. r. c. 84 (10), zu Gen. 37, 8, bedeutet die Ausdrücke מלך תמלך, משל תמשול. — Der Ausdruck נבואות כפולות bezeichnet die Eigenart der prophetischen Reden Jesaja's (im zweiten Teile), in der Wiederholung einzelner Wörter, wie נחמו נחמו (40, 1) und dgl. (51, 9, 12, 17); opp. פשוטות. Pesikta 126a, Lev. r. c. 10 Anf. Von derselben Eigenart der Reden Jesaja's heißt es anderwärts (Tanch. 1: דברים), וכל הנחמות שאמר ישעיה כפלים הם: mit Anführung des Ausdruckes כפלים in Jes. 40, 2. Dieser letztere Ausdruck wird auch zur Kennzeichnung der Reden Channa's und der bei ihr angewendeten Worte (I Sam. 1, 10: ובכה תבכה, ib. V. 6 וכעסתה; V. 11: ותדר נדר, וראה תראה) gebraucht: בכל מעשה חנה בכפלים (ראה תראה, ותרד נדר); Midr. Sam. c. 1 (9). Eine Gruppe von Bibelstellen, in denen je zwei synonyme Ausdrücke tautologisch nebeneinander angewendet sind, ist in folgender Regel zusammengefaßt (Midr. Sam. zu I Sam. 12, 2, c. 14): זה אחד מחמשה דברים שהן מכופלין זקנת יושבתי, עדי (Hiob 39, 5), ושהדי (Hiob 16, 19), משפטי ודיני (Ps. 9, 5), פרא ערוד (ib. 40, 18), עצמיו גרמיו. Ebenso Sch. tob zu Ps. 9 (7), doch mit der Variante: דברים הכפולים במקרא. — דברים מזמור כפול heißt der 92. Psalm, weil er zur Überschrift die Doppelbezeichnung שיר מזמור hat. Sch. tob zu Ps. 92 (1). [In Tanna dibe Elija r. c. 4 (p. 19 ed. Friedmann) wird eine Liste von parallelen (doppelten) Abschnitten des Pentateuchs mit den Worten eingeleitet: לקיים כל דברי תורה שהם כפולים בכל מקום, und mit den Worten geschlossen: הא למדת לדברי תורה שהן כפולין ב' מ'. Die Liste¹ enthält folgende Beispiele: Die beiden Dekaloge (Exod. 20, Deut. 5); die Rechtsatzungen (נויקין); das Gesetz vom hebr. Sklaven (Exod. 21, 2ff.; Deut. 15, 12ff.); das Verbot von den gemischten Arten (Lev. 19, 14, Deut. 22, 9ff.); die Zeichen der unreinen Tiere (Lev. 11, Deut. 14); die Opfergesetze (Lev., Num.), die Bundesschließung (Exod., Deut.).]

כרו. Hiphil. הקריז, verkündigen, ausrufen, proklamieren. J. Pea 16a 51 (zu I Kön. 18, 22): ואלהו מכרו בראש הכרמל ואני נותרתי (ואלהו מכרו בהר הכרמל ואומר 7 חקת in Tanch. Ende: לבדי . . .). — Schir r. 2, 12 (als Paraphrase der Worte קול התור . . . zu Jes. 52, 7: זה קולו של מלך המשיח המכריז ואומר מה נאוו . . . zu Zeph. 2, 8 (paraphrasiert): והקדוש ברוך הוא מכריז להם לכל צדיקי: דור ודור ואומר להם והקב"ה: Sch. tob zu Ps. 18 (32), zu Ps. 110, 1: דור ודור ואומר להם

¹ Das Deuteronomium wird in dieser Liste stets תוכחות genannt.

הכתוב . . מכריו . Pes. r. 199b, zu Deut. 27, 5: מכריו ואומר נאם . .
והרי מקרא מכריו ואומר משכני . Schir r. 1, 4, z. St.: עליהן לא תניף . .
כרח, Zwang. J. Terum. 40c 29: על כרחך איתמר (ob du willst,
oder nicht, es ist so gesagt worden). — Lev. r. c. 1 (1): הא על
כרחך אתה למד ש . . .

כרך, Peal. Die Redensart ותני כרך bed.: wende die Sätze der Mishna
um: Sabbath 34b, B. Kamma 59a, Baba Mezia 89a, Menachoth 87a.

כרע, Hiphil: entscheiden, den Ausschlag geben. J. Sabbath
4a 57: וכן עקיבא בא להכריע על דברי בית הלל; j. R. H. 50d 25: וכן
הדעת . Gen. r. c. 78 (6), tannaitisch: עזאי מכריע על דברי תלמודו
מכרעת. Ib. c. 15 (2): מקרא אחר מכריע על גביו (eine Bibelstelle,
welche in einer Kontroverse zwischen zwei Tannaiten den Aus-
schlag gab zu Gunsten der Meinung des einen von ihnen).

כתב, Kal: schreiben. Gott ist es, der — in der Bibel —
schreibt. Lev. r. c. 6 (5): כן עשה; Gen. r. c.
62 (1): וכתבם בתורה. — Echa r. 2, 3: כתבתי בתורה;
Pes. r. 142a: אני כתבתי בתורה; ebenso Exod. r. c. 20 (4). — Lev.
r. c. 4 (1), Gott spricht zur Seele (mit bezug auf Lev. 5, 1): אני
לפי שכבתי. Tanch. 5 Anf.: כתבתי. Lev. r. c. 4 (1), der
heilige Geist sagt (mit bezug auf Hiob 28, 5f.): וכתבתי. Pes. r. 6a,
Gott sagt zu David (in bezug auf Ps. 30, 1): כתבו אני. —
Pesikta 139b: ספר תורה שכתבת לנו; Pesikta 10b, Echa r. Prooem.
24, ib. 1, 2, Koh. r. 8, 4: כתבת בתורתך; Schir r. 1, 4 (Ende):
כתבת בתורה ואמרת: ואתחנן; Tanch. 5: כתבת לנו בתורתך.
— Hingegen Lev. r. c. 33 g. E.: לא כתב לכם משה בתורה; ib.:
לא כך כתב לכם ירמיה.

Hiphil, הקתיב: schreiben lassen. Von Gott ausgesagt: Ruth
r. 2, 14 (dreimal, in bezug auf zwei pentateuchische Stellen und
auf einen Vers in Ruth): אילו היה . . יודע שהקב"ה מכתב עליי . —
Gen. r. c. 22 (6): וכתבתי לך בתורה; Tanch. B. תולדות 8:
אני הכתבתי; ib. 19 (in bezug auf Hosea 14, 6): הכתבתי בתורתך.
Exod. r. c. 10, Gott spricht zu Moses: אני הכתבתי עליך שאתה עניי.
Ib. c. 15 (15), Gott spricht zu Israel am Meere (in bezug auf
Amos 9, 2f.): ראו מה הכתבתי. Ib. c. 20 (1), in bezug auf Ps. 146, 7:
הכתבת לנו בתורתך. — Von Moses

¹ Ein Vers aus Ps. 91, als von Gott in der Thora geschrieben angeführt.
Aber es scheint, daß die Worte עמו אנכי בצרה nur den Gedanken ausdrücken,
den man auch im Pentateuch gefunden hat, daß nämlich an Israels Not auch
Gott Teil habe. S. Die Ag. d. Tann. I, 288, 2; II, 99, 1; Ag. d. pal. Amor. II,
112, 9. ² In Koh. r. 12, 10 sind die Textworte וכתוב יושר so paraphrasiert:
כבר הכתבתיו על ספר הישר, mit Hinweisung auf zwei Jesaja-Verse.

ausgesagt. Lev. r. c. 24 g. E., c. 26 (3): ב' פרשיות הכתיב לנו משה; בתורה; s. auch Gen. r. c. 90 (2), Pesikta 175ab, Lev. r. c. 21 (2 Ende).

Niphal, נִקְרַב, Passivum. Pes. r. 64a: שמענו במשה שנכתבה (I Sam. 10, 25) ובשמואל שנכתב לו ספר (Maleachi 3, 22) תורה לשמו. — Ruth 1, 8: ולמה נכתבה (מגלה זו).

כְּתִיב, das aram. Äquivalent von כְּתִיב (part. pass.), ist, wie schon in der tannaitischen Literatur, der häufige Terminus zur Einführung biblischer Zitate („es ist geschrieben“). Vor allem ist hervorzuheben die Anwendung des Wortes כְּתִיב an der Spitze von Prooemien zur Einführung des Prooemientextes dort, wo der Urheber der betreffenden Deutung nicht genannt ist. Beispiele hierfür bietet in besonders großer Anzahl Gen. r.¹, ferner Pesikta (1b, 3a, 3b, 42a, 57a, 69a, 99a, 147a, 196b) und Tanch. B. zur Genesis (1 בראשית, 10 נח, 8 וירא, ib. 25, 13 תולדות, ib. 19, 5 ויצא, ib. 22). Aber auch sonst wird eine Schriftauslegung, wenn sie für sich, ohne Zusammenhang mit etwas Vorhergehendem, mitgeteilt ist, mit כְּתִיב eingeleitet; s. j. Pea 15c 34; ib. 15d 12; ib. Z. 15; ib. 16c 11; j. R. H. I Anf. Vgl. auch Gen. r. c. 61 (7): die den Nachkommen Ismaels in den Mund gelegte Deutung der Worte in Deut. 21, 17. — Die verschiedenen Variationen, welche bei der Anwendung von כְּתִיב vorkommen, zeigen folgende Beispiele: Echa r. 1, 16.² — כְּכִיב כְּתִיב, s. oben Art. כְּכִיב. — . . . כְּתִיב . . . ב. Lev. r. c. 2 (2); כְּתִיב בְּהוֹן, Echa r. 5, 9; . . . כְּתִיב . . . ב. Tanch. B. לך לך Anf., 26 Anf., . . . כְּתִיב . . . ב. Echa r. 1, 9; . . . כְּתִיב . . . אַבְל . . . ב. Pesikta 126b; . . . כְּתִיב . . . ב. Echa r. 1, 9; . . . כְּתִיב . . . אַבְל . . . ב. אין כְּתִיב; בֹּהֶה כ' . . . וְבוֹהֶה כ' . . . Schir r. 4, 4. — בְּתִרַּה, וְכ' בְּתִרַּה, s. Art. בְּתִרַּה. — מֶה כ', s. unten Art. מֶה. — דְּכִיב sehr häufig; vgl. auch Art. זֶה Ende. — כְּדְכִיב, Gen. r. c. 7 (3); Pes. 47b, 49a, 50a, 62a, 68a; Lev. r. c. 16 (1); Schir r. 1, 4 Anf. — . . . כְּדְכִיב, Koh. r. 1, 11; Esth. r. 1, 12. — מְכִיב דְּכ', Schir r. 1, 2. — מְכִיב דְּכ', j. Sota 17d 31. — מְכִיב דְּכ', j. Pea 20a 25. — בְּגִין דְּכ', j. Sota 22b 32; j. Sanh. 24d 9. — לְפִי שְׁכִיב, j. Sanh. 20d 17. — Tanch. B. יִתְרוֹ לְפִי שְׁכִיב. — אַחֲרֵי שְׁכִיב, Tanch. B. 5 Anf. — אַחֲרֵי שְׁכִיב, Tanch. B. 5 Anf. — אֵלֶּיךָ שְׁכִיב, Tanch. B. 5 נח, 21 וירא, 13 פנחס, 22 ויצא, 13; ib. 13d; Kilajim 31c 68; Erubin 21a 67; Pesach. 30c 51; Gen.

¹ Maybaum, Die ältesten Phasen, S. 17, zählt in Gen. r. 59 Beispiele für diese Anwendung von כְּתִיב. ² Vgl. Sanh. 81a ob. (tann.): אַבְא כְּכִיב בְּתִרַּה.

r. c. 8 (1); 12 (4); 15 (2); 16 (3); 18 (5); 20 (6); 22 (5); 29 (3); 42 (1); und sonst in allen Midraschwerken. — ולא כתיב, j. Berach. 5c; ib. 6d. לא כן כתיב, Pesikta 98b, Echa r. 1, 1 (רבתי g. E.); ולא כתיב, j. Berach. 4a, Ruth r. 3, 3. לא כך כ' Tanch. אמור 24. — Tanch. B. וירא 46: . . . ולא כתיב . . . למה כתיב.

Eine der wichtigsten und überaus zahlreich angewendeten Formeln der agadischen Schriftauslegung lautet: . . . אין כתיב כאן . . . אלא. Sie wird dort angewendet, wo ein Wort oder eine Wendung des Bibeltextes, anstatt dessen auch ein anderes Wort oder eine andere Wendung hätte stehen können, die Grundlage der Deutung bildet. Beispiele aus dem jerus. Talmud: Berach. 2d 39; ib. 5c 19; ib. 6a 3; ib. 12d 67; ib. 13a 1; Pea 15b 49, 53; ib. 16a 22; ib. 16b 45, 57; Sabbath 5b 12; Schekalim 49b 5; Sukka 54c 14; ib. 55c 26; Taanith 65b 45, 47. Eine kleine Statistik über die Anwendung unserer Formel in den einzelnen Midraschwerken wird nicht ohne Interesse sein. In Gen. r. findet sie sich an ungefähr 50 Stellen, in Lev. r. 25 mal, in Pesikta 20 mal, in Schir r. etwa 25 mal, ebenso oft in Echa r., in Koh. r. 6 mal, in Esth. r. 4 mal, in Ruth r. 2 mal. Was die Tanchuma-Midraschim betrifft, so steht die Formel in Tanch. B. zu Genesis und Exodus etwa 30 mal¹, während sie im Tanch. zu Leviticus und Numeri nur sehr spärlich (etwa 7 mal), zu Deuteron. gar nicht vorkommt; ebenso fehlt sie in Deut. r. In Pes. r. (wo meist כתב statt כתיב steht, s. unten) steht sie fast 20 mal; aber in Exod. r. nur 2 mal, in Sch. tob ein einziges Mal, zu Ps. 6 (5). Hie und da fehlt das Wörtchen כאן aus der Formel (. . . אין כתיב אלא . . .), was aber Versehen der Abschreiber sein kann (Lev. r. c. 9 Anf., Schir r. 3, 9). Einigemal folgt nach der Formel der Terminus מלמד, der die aus dem Textworte sich ergebende exegetische Folgerung zieht. S. Pesikta 15a (zu I Kön. 13, 2): ועצמות ירבעם אין כתיב כאן אלא ועצמות אדם מלמד שחלק כבוד למלכות; ib. 52a (zu Deut. 4, 34): גוי מקרב עם ועם מקרב גוי אין כתיב כאן אלא גוי מקרב גוי מלמד: שהיו אלו ערלים ואלו ערלים.

Eine besondere Art der Verwendung des Wörtchens כתיב ist noch hervorzuheben: indem es dem Textworte nachgestellt wird, betont es die Schreibung des Textwortes, welche auch eine andere Lesung als Grundlage der Deutung ermöglicht, als die gewöhnliche, massoretisch überlieferte. Hierher gehören auch alle Fälle, in denen die als Kethib bezeichnete Form des Textwortes von

¹ Statt אין steht לא in Tanch. B. בראשית 7 Ende, צו 9.

dem Ausleger dem Kerē vorgezogen wird Beispiele aus dem jerus. Talmud; Berach. 11 c 23 (zu Ps. 68, 27): במקהלת כתיב (also als Singular erklärbar); ib. 13 b 56 (zu Koh. 9, 4): יבחר כתיב; Taan. 68 b 15, ebenso Pes. 42 a (zu Gen. 1, 14): מארת כתיב (Sing.). Aus der Pesikta: 4 b (zu Jes. 51, 4): 'ולאמי (ל. ולאמי); 6 a (zu Num. 7, 1): 'כלת (ל. בַּלֶּת); 29 a (zu II Sam. 1, 16): 'דמך (Plural); 39 a (zu Zach. 14, 6): 'יקפאון (als Verbum zu lesen); 48 b (zu Gen. 18, 1): 'ישב כ' (Perf.); 65 a (zu Prov. 31, 18): 'בליל כ' (Anspielung auf ליל, Exod. 12, 42); 73 a (zu Ezech. 31, 15): 'הובלתי כ'; 87 a (zu Ps. 25, 1): 'אשה כ'; 102 a, 105 a (zu Prov. 22, 20): 'שלושום כ'; 124 a (zu Ruth 2, 12): 'שלמה כ' (d. h. Salomo). — Aus Gen. r.: Kap. 1 (3), ebenso 3 (8) zu Jes. 44, 24: 'מי אתי כ'; 7 (4), zu Gen. 1, 21: 'התנינא כ' (Singular); 8 (12), zu Gen. 1, 28: 'וכבשה כ' (Sing.); 18 (2), zu Gen. 2, 22: 'ויבן כ' (ל. וַיִּבֶן); 19 (9), zu Gen. 3, 9: 'איכה כ' (ל. אִיכָה); 34 (9), zu Gen. 8, 20: 'ויבן כ' (ל. וַיִּבֶן); ib. (10), ebenso j. Berach. 6 d 15, zu Gen. 8, 21: 'מנעריו (etwa מְנַעְרָיו zu lesen); 35 (2), zu Gen. 9, 12: 'לדרת כ' (doppelt defekt); 36 (4), zu Gen. 9, 21: 'אהלה כ' (ל. אֶהְיֶה); 50 (3), zu Gen. 19, 1: 'ישב כ' (Perf.); 84 (6), zu Gen. 37, 24: 'ויקחהו כ' (Sing.). Andere Beispiele bieten Lev. r., Schir r., Echa r., Ruth r., Koh. r., Esth. r., Tanch., Pes. r.

In einigen wenigen Fällen findet sich כתיב bei der Angabe, daß ein Bibelzitat in einem bestimmten biblischen Buche geschrieben steht. Koh. r. 2, 8: כמו שכתיב בישעיה; Echa r. 2, 4 und 4, 11: וכיחזקאל כתיב; Koh. r. 5, 10: דכתיב בשלמה (ein Koheleth-Vers); Tanch. קרה Add. 4 Ende: שכ' ברוד (aus dem 119. Psalm); Tanch. B. וירא 3: וכתיב באותו מומור.

Die *Pesikta rabbathi* bietet die Eigentümlichkeit dar, daß statt כתיב sehr oft, vielleicht in überwiegendem Maße, כתב geschrieben ist. Dieses kann zwar hie und da als hebr. Perf.: קָתַב gelesen werden; aber die Identität des Wortes mit dem כתיב der anderen Quellen ist zumeist unbezweifelbar. Jedoch läßt sich nicht beurteilen, ob in dieser abweichenden Schreibung des Wortes Nachlässigkeit der Abschreiber oder eine ursprüngliche orthographische Besonderheit dieses Midraschwerkes vorliegt.⁴

Das hebr. Partic. pass. קָתוּב findet sich besonders in der Formel אותו שכתוב בו (und ähnlich). S. Gen. r. c. 1 (4), 4 (4), 45 (9), 48 (8); Tanch. B. וישב 13 E. Andere Beispiele bieten

¹ Mit dem Zusatz: חסר וי"י.

² S. Die Ag. d. pal. Am. I, 52.

³ Hier hat כתיב die Bed. von אל תקרי (s. unten Art. קרא); oder sollte eine Lesart mit ח existiert haben? ⁴ כתיב in der Massora, s. *Frensdorff*, S. 6.

Lev. r., Schir r., Echa r. Sonst hat כתוב auch im hebr. Kontexte sein hebr. Äquivalent fast ganz verdrängt.

Das aramäische Verbum.¹ Kerith. 9a, Nidda 16b: נכתוב קרא („die Bibel schreibe“); Bechoroth 43a: וכתבינהו רחמנא כולוהו (,Gott möge alle — Leibesfehler — bei einem — beim Menschen (Lev. 22, 18 f.) oder beim Tiere (ib. 22, 22) — schreiben“).² — Megilla 17b: למה לי למיכתב Berach. 3b: אי הכי . . . לכתוב . . . עונשין מכתב כתיבי („die Strafbestimmungen sind doch geschrieben“). Chullin 127a: תרי³ על הארץ כתיבי (nämlich Lev. 11, 41 und 42). — Beispiele für כתיב. Berach. 5b: . . . וכתבי התם . . . כתיב הכא . . . Pesach. 20a: כתיב בהאי וכתבי בהאי, Berach. 50a; והכתיב, Berach. 15b; דכתיב, s. Art. כיון; איירי, s. oben Art. כתיב; כדכתיב בספר אורייתא דמשה; מנא, Beza 34b; מי כתיב אל יוציא? אל יצא כתיב, Erubin 17b (zu Exod. 16, 29). — Kerith. 17b: מצות כתיב מצוות קרינן (zu Lev. 5, 17). — Die feminine Form כתיבא, Pesach. 81b: כתיבא חוקה ב . . . הוא; Joma 60b: וטומאת התהום גופא היכא כתיבא (zu Lev. 16, 34); Zebach. 40a: כי כתיבא חוקה (ebenso); Nidda 37a: כיון דכתיבא.

כתבא in der Bed. Bibel (= הכתוב) findet sich nur einmal, und zwar im Munde Hamans, der in der zu Esther 6, 10 gedichteten Erzählung die Worte in Deut. 33, 29 mit der Einführung zitiert: מה דאמר כתבא (Esther r. z. St.), nach einer anderen Quelle (Lev. r. c. 28 Ende): מה דאמר כתבכון.

כתוב, in der Bed. Bibelstelle, Bibelvers. Wenn zwei einander widersprechende Bibelstellen zitiert werden. J. Berach. 8c 14: . . . כתוב אחד אומר . . . וכתוב אחד אומר . . . הא כיצד . . . (vgl. ib. 13c 40). Ohne den Schluß der Frage (הא כיצד): j. Pea 15d 51; Schebiith 34d 43. Pesikta 35a; Lev. r. c. 9 (2); ib. 23 (10); Schir r. 3, 11; Ruth r. 1, 6; ib. IV. Abschn. Anf.; ib. 2, 4 (hier steht am Schlusse der Frage היאך = כיצד); ib. V. Abschn. Anf.; Koh. r. 8, 8. — Pesikta 22b: . . . וכתוב אחר אומר . . . כתיב; Schir r. 1, 4 (משכני) אית לן — כתוב חורי אית לן — כתוב mit dem Artikel bed. die heilige Schrift als Ganzes. Man personifiziert הכתוב und verbindet es mit verschiedenen Verben, besonders denen des Ausagens.⁵

אמר הכתוב. Gen. r. c. 44 (11); 51 (11); Tanch. B. מקץ 7; ויגש 10 (als Einleitung des Abschn.); 8; Pes. r. 147b (also

¹ S. auch oben Art. איירי.

² S. auch oben, S. 55.

³ Unrichtige

Lesung: תרתי (fem.).

⁴ Beispiel des Plurals, Schir r. 3, 3: וכיון ששמעו

⁵ Zur Ergänzung der alphabetischen Liste in Tann. Term. S. 90 ff.: הוריע, j. Scheb. 35c 55 (עד שיודיעך הכי); חירש הכי, j. Baba Kamma 6b 54; Sifrê zu Num. 18, 11 (37b 16); עצרו הכי, Sifrê zu Num. 29, 35 (57b unt.); קורא אותו הכי, R. Hasch. 32a; משה הכי, Sifrâ zu Lev. 10, 3 (46b 7).

— להלן . . . ולכאן . . . Gen. c. 89 (5); Pesikta 60b, Tanch. B. וירא 20; . . . וכאן . . . להלן, Pes. r. 122 a. — להלן כתוב . . . Schir r. 4, 12; Lev. r. c. 32 (5); . . . וכאן כתיב . . . , Esth. r. 3, 4; ib. 3, 6. . . . וכאן כתיב . . . , Lev. r. c. 10 (6). — 5 E. קרח Tanch. גאמר להלן וכאן כתיב Außer den oben unter Art. הזכא citierten Beispielen s. noch: . . . אבל הכא . . . , Ruth r. 3, g. Ende. — להלן כתיב . . . ברם . . . , Koh. r. 1, 1 Ende. — הכא כתב . . . להלן, Pes. r. 115 b. — . . . והלחן הוא אומר . . . , Lev. r. c. 20 (10). — . . . כתיב הכא ולהלן אתה אומר . . . , Lev. r. c. 20 (11). — . . . , Gen. r. c. 70 (11). — Ohne Gegensatz: להלן כתיב, Schir r. 4, 4; Koh. r. 7, 27 Anf.; Tanch. בשלח 8; ib. אמור 4. — . . . להלן, Sch. tob zu Ps. 28 (4). — . . . אבל להלן, Tanch. B. ויחי 16 Anf.

לְחֹד, allein, für sich. Makkoth 11 a (in bezug auf יָדְבָר, Ps. 47, 4): דָּבָר
לְחֹד יָדְבָר לְחֹד.¹

לחש, Kal; zuflüstern. Die tannaitische Phrase **ואם לחשך אדם לומר** findet sich Gittin 23b, Menach. 32b im Munde Jochanans. Ebenso ist es Jochanan, der in Erubin 91a die Redensart anwendet: **מי לחשך בין עירבו לשלא עירבו** (in bezug auf eine von Rab gemachte Unterscheidung).

וְלִיָּדָא (aus ל' und יָדָא). Im jer. Talmud wird öfters nach dem Zwecke eines Bibelsatzes mit den Worten gefragt: **וְלִיָּדָא** (oder **לִיָּדָא**); s. Kilajim 31 b 60, Sabbath 9 d 43, Pesach. 40 d 41 (hier: **מִלֵּתָא**), Sota 16 c 51. — Ohne Beziehung auf Bibelstellen: Erubin 17 d 24: **מִלֵּתָא אָמַרָה**; Kidduschin 66 c 1: **לִיָּדָא מִלֵּתָא**.

לִכְךָ, deshalb. In der Verbindung לִכְךָ נֹאמַר, zur Einführung von Bibelstellen. Pesikta 1b, 2b, 5a, 22a, 81b, 83b, 172a, 186b. Lev. r. c. 1 (1). Tanch. B. נח 16, לך לך 19, וירא 24, ib. 40, חיי 3, ib. 4, ib. 5, שלח Addit. 8. — Schir r. 4, 7; Echa r. 1, 3 Anf.; 4, 17; 4, 19. — לִכְךָ נֹאמַר, Pesikta 156b. — לִכְךָ, Pes. r. 29a.

למד, Kal, lernen, folgern. ממוי (וממוי) אתה למד (auch ממוי) Pesikta 13b, 19a, 65b; Gen. r. c. 47 (6), 59 (2, 3), 60 E., 85 (8); Lev. r. c. 10 (3), 10 (5), 17 (4), 19 (2), 37 (1); Schir r. 8, 12; Ruth r. 1, 5; Koh. r. 10, 4. Tanch. B בראשית 17, חיי שרה 8, ויצא 20, ויגש 9, שמות 14, ויקהל 5, בהר 8, במדבר 27, 33; Deut. r. c. 2 (17). An allen diesen Stellen wird die Frage mit dem Hinweise auf eine

¹ Andere Beispiele s. bei *Levy* II, 492b.
noch anzuführen: Sota 48b.

² Zu Tann. Term. S. 94 ist

biblische Persönlichkeit beantwortet. In den Tanchuma-Midraschim lautet die Frage auch so: **מנין (ומנין) אתה למד**, Tanch. B. 10, **מצורע** 6, Pesikta r. 51b; Sch. tob zu Ps. 62 (5). Oder: **מדיכין אתה למד**, Tanch. 16, Exod. r. c. 42 (3). Andere hierher gehörige Formeln. J. Sabb. 4d 54: **אתה למד שש משש** (zu Exod. 26, 1 und 28, 39). — **אתה למד** . . . מ, j. Kilajim 28c 7; Gen. r. c. 53 (11); Tanch. 2; Pes. r. 52b. — **הבט בתורה ואתה למד**, Pesikta 105a. — . . . **וכן אתה למד ש**, Sch. tob zu Ps. 73 (3). — **הא ויש לך**, Gen. r. c. 38 (6), 75 (8); Tanch. B. 12 E. — **ואין אתה למד מכאן יש לך מנין ללמוד**, Tanch. B. 23, **תולדות**; Pes. r. 40a; . . . **למוד מ** . . . **למוד מ**, Lev. r. c. 10 (5); Exod. r. c. 9 (1 E.). — **ואם אין לך ללמוד מכאן למוד ממקום אחר**, Pesikta 57a; **למוד ממה דכתיב**, Pes. r. 80a. — An diese Beispiele der Verwendung des Zeitwortes in der 2. Pers. der Einzahl reihen sich die in der 1. Person der Mehrzahl.¹ **הרי למדנו**, j. Kidd. 58c 18; **הא למדנו**, Gen. r. c. 53 (13), 68 (5); **ואנו למדים אותה מ** . . . **דברים מ**, Tanch. B. 20; **וישלה**, Gen. r. c. 80 (7), Lev. r. c. 24 g. E.; **מנין אנו לומדין**, Schir r. Einl. g. Anf. — **גלמד** . . . **מה לי ללמד ממקום אחר גלמד ממקומו**, Tanch. B. 20 E. — In der 3. Person der Mehrzahl. **מנין**, j. Sota 18b 9, j. Kidd. 60d 32; **ממי למדו**, Tanch. B. 9; **לא למדו**, j. Pea 20a 64; **מן**, j. Sabb. 4d 53. — Sonstige Beispiele. **מ** . . . **כי**, Tanch. B. 16; **ממי למד משה**, j. Baba Mezia 10b 16; **למד ר' יהודה**, j. Orla I Anf.: **יוסי**. — Für **למד** mit dem Schrifttext als Subjekt bietet der nachtannaitische Midrasch kein Beispiel; nur die Anwendung der 12. der Zweihunddreißig Regeln in Gen. r. c. 20 (5) gehört hierher: **בא ללמד על** . . . **ונמצא למד** . . . **ממנו**.

Piel, **לָמַד**. Tanch. B. 2 **בראש** (die Matrone zu Jose b. Chalfatha): **מנין אתה מלמדני**. Schir r. 4, 4 (Levi): **דבר מתוך**. J. Aboda zara 41b 60 (Akiba, ib. Z. 67: Jochanan): **מוז**. **דבר**. — In folgenden Formeln ist das Subjekt zu **למד** der Bibeltext, aus dem die Folgerung gezogen wird. **אין עשה** (Subj. **לימדה על כל הפרשה**, j. Kilajim 31b 53; **מלמד על לא תעשה**).

¹ Zu Tann. Term. S. 95 ist nachzutragen: **גלמד מן** . . . **לא למדנו**, Akiba in der Bar. Chullin 49a.

² Zu Tann. Term. S. 96 ist nachzutragen: Sanh. XI, 2; **כך לימדתי וכך לימדו חברי**; Esth. r. 2, 5 Anf.: **למודו של ר' עקיבא בידו**; Bar. Nazir 52b; **בא ר' אלעזר המודעי ולימד**. — Die Frage **בא למד** steht auch Negaim XI, 8.

ist הנערה, Deut. 22, 19), j. Kethub. 27d 68. — . . . ללמדך ש . . .
 Gen. r. c. 62 (3); . . . ללמדך כי . . . Tanch. 23 Anf. — . . .
 j. Pea 15b 43; Sukka 54c 17; 55d 25; R. H. 58b 52. Gen. r. c.
 13 (3), 39 (14), 58 (8), 60 (11). Pesikta 2b, 25a, 107a, 140b, 156a.
 Lev. r. c. 16 (6). Schir r. 1, 1; 1, 2 E.; 3, 10. Kohel. r. 7, 1 E.;
 9, 18; 10, 4. Tanch. B. 30, נח 11, מקץ 10, 12, שמות 5, ויקרא
 1, 4, שמיני 3, מצורע 13, במדבר 17, נשא 9, 22, חקת 40, 46, בלק 29,
 פנחס 3, עקב 5. Pes. r. 73b; ib. 161a und 198b (ohne ש).

Die exegetische Folgerungsformel . . . מלמד ש hat im nach-
 tannaitischen Midrasch die andere Formel (מגיד ש) ganz ver-
 drängt.¹ Besonders häufig findet sie sich in Gen. r.: c. 3 (4),
 ib. (7), 6 (2), 12 (4), 14 (4), 14 (8, 10), 16 (4), 23 (13), 26 (2), 32 (7),
 36 (6), 38 (9), 44 (21), 45 (5), 50 (6), 53 (6, 11, 13), 56 (10) 58 (6, 7),
 63 (5, 6, 13), 64 (6, 9), 65 (23), 68 (10), 69 (7), 71 (6), 72 (4), 73 (11),
 14 (16), 78 (4), 85 (7), 86 (3), 91 (8, 9), 92 (4, 8), 94 (4), 98 (2, 7, 13).
 S. ferner j. Pea 16a 50; 16b 13; Sota 22b 65. Pes. 9a, 9b, 33b, 34b,
 38b, 55a, 61b, 84a, 85b, 94b, 95a, 107b, 151a, 153a, 154b, 173a,
 173b, 174b, 177b 198b, 199b, 200a. Lev. r. c. 1 (11), 7 (1), 8 (4),
 13 (5), 18 (1), 24 (6), 26 (7), 29 (2), 29 (10), 37 Ende. — Schir r.
 1, 6; 1, 12; 2, 3; 3, 11 E.; 4, 7; 6, 4; 6, 11; 7, 5. Ruth r. 2, 13; 3, 15;
 4, 12. Echa r. 3, 3. Koh. r. 7, 2; 7, 28; 9, 11. Esth. r. 2, 5; 2, 17;
 6, 12. Tanch. B. 34; ib. 37; ib. 41; שמות 4; ib. 17; בא 17;
 כי תשא 15; תוריע 1; אחרי 7; קדשים 2; שלח 22; בלק 15; מסעי 3. Pe-
 sikta r. 135a, 161a, 164.

Über תלמוד לומר דרך ארץ s. oben, S. 40; über תלמוד
 unten, Art. תלמוד.

למדנו מקום ממקום ומקום, Joma 58b; אף אני לומר, Erubin 46b. Eine Kette von Deduktionen
 durch Wortanalogie² von Chisda (Erubin 51a) lautet: למדנו מקום ממקום ומקום
 למדנו; eine andere von demselben babyl. Amora (Pesach. 7b): למדנו
 . . . מציאה ממציאה ומציאה מחיפוש וחיפוש. Eine Deduktionskette dieser Art im Namen
 des paläst. Amora Abahu findet sich Kethub. 46a (Sanh. 71b): למדנו יסרו מיסרו
 . . . יסרו מבן ובן. — Von Chisda stammt die Redeweise, mit der die Anwen-
 dung einer Stelle in Jecheskel zu halachischer Deduktion eingeleitet ist (Sanh.
 83b, zu Ez. 44, 9): למדנו עד שבא יחזקאל בן בוזי ולמדנו: (Sanh.
 Diese Äußerung Chisda's wurde nachher von Aschi und Rabina öfters angeführt
 (Moed Katon 5a, Taan. 17b, Joma 71b, Sanh. 22b, Zebach. 18b)³; der zweite
 Teil der Äußerung wird auch so gebracht: למדנו: — B. Bathra 82b (Zeira):
 מדבריו רבינו נלמד. — B. Bathra 82b (Zeira): — B. Bathra 82b (Zeira):
 — Sabbath 131a, B. Kamma 25b: למדין ומשיבין (man deduziert und widerlegt

¹ Die Beispiele für מגיד ש s. oben S. 44.

aus j. Sabb. 4d 54 zitierte ähnliche Kette.

Amoräer, S. 70.

² S. die oben, S. 97, Z. 5

³ S. Die Agada der babyl.

die Deduktion). — Mit dem Schrifttexte als Subjekte. Zur Regel לָמַד מִן הַלָּמָד (Tann. Term. S. 95, Anm. 3) s. Temura 21 b (Jochanan): כָּל הַתּוֹרָה כּוֹלָה לְמַדִּין לָמַד; בְּתֵר לָמַד אוֹלִינִן; ib.: בְּתֵר מִלָּמַד אוֹלִינִן. — Moed Katon 12a: וְאִין לְמַדּוֹת זֶה מִזֶּה. — S. auch oben, S. 58, Art. הֶקֶשׁ.

Beispiele für . . מלמד im bab. Talmud: Berach. 32a (öfters), Erubin 21a, Megilla 12a.

Die Formel יְלַמְּדֵנוּ רַבֵּנוּ („unser Meister belehre uns“), mit welcher in den Targum-Midrachim die an der Spitze der Familien stehenden halachischen Fragen eingeleitet werden¹, scheint aus den *babylonischen Schulen* zu stammen, obwohl sie natürlich in letzter Reihe tannaitischen Ursprunges ist. Die Aufforderung: רַבֵּנוּ לְמַדּוּ, mit welcher Tarphon von seinen Schülern angesprochen wird (Sifrê zu Num. 18, 18), findet sich auch in der Mech. zu Deut. 15, 20 (p. 11, ed. Hoffmann) bei Jose Gelili. In einer Baraitha (Pesachim 48b) leitet Akiba eine an Gamliel gerichtete Frage mit den Worten ein: יְלַמְּדֵנוּ רַבֵּנוּ. Aber im babylonischen Talmud ist eine große Anzahl von Botschaften überliefert, die an einzelne Gelehrte gerichtet werden und die mit der Formel יְלַמְּדֵנוּ eingeleitet sind. Die älteste dieser Überlieferungen bezieht sich auf eine Anfrage, welche der Vater Samuels an den Patriarchen Jehuda I schickte (Pesachim 103a): שְׁלַח לִיה אֲבוֹהַּ דְּשִׁמְעוֹנִי לְרַבֵּי יְלַמְּדֵנוּ סֵדֵר הַבְּרִלוֹת הָיָךְ. Eine ganze Reihe solcher Botschaften wurde an Samuel gesendet; die Fragenden sind: das Lehrhaus Rabs² (Gittin 66b, 98a, Baba Bathra 152b, Schebuoth 46a, Sanh. 24b); die Einwohner von Akra di-Agma (B. B. 127a); Joseph b. Menaschja aus Dewil (Gittin 81a). Eine größere Anzahl von Botschaften mit unserer Formel hat Nachman b. Jakob zum Adressaten (Kethub. 106b, Baba Bathra 46b, Sanh. 8a, ib. 24b, durchaus von Nachman b. Chisda). Andere Adressaten³ in den betreffenden Überlieferungen sind: Rab (B. B. 155b: von Giddel b. Menaschja); Nachman b. Chisda (B. B. 36b: von den Einwohnern von Pum-Nahara); Rabba b. Nachman (Jebam. 25a: von Rabba b. Huna); Joseph (Sabbath 123a, Jebam. 76a: von Raba b. Rabba); Raba (B. B. 139a: von Abuha b. Geniba); Pappai (Jebam. 21b: von Mescharscheja aus Tusinja). Joel Müller⁴ hat mit Recht angenommen, daß wenigstens ein

¹ S. Die Ag. d. pal. Am. III, 493, 506f.

² S. darüber Halevy, Dorot

Harischonim II, 409.

³ Durchaus babylonische Amoräer, auch die Fragesteller sind Babylonier.

⁴ Briefe und Responsen in der vorgeonäischen jüdischen Literatur (Bericht der Lehranstalt für die Wiss. des Judenthums, Berlin 1886), S. 10; in der Anm. 50 (S. 28) ist nur ein Teil der hier zuerst

Teil dieser Botschaften schriftlich war und unsere Formel die Einleitungsformel des die Frage darlegenden Briefes war. — Aus dem mündlichen Verkehre der babylonischen Gelehrten sei erwähnt: **למדתנו רבינו** (Gittin 46b: Abba zu Huna); ebenso Chullin 30b (Zeira zu Jizchak b. Samuel b. Martha).¹

לָמָה, Fragepartikel: warum. Aus den Fällen der Anwendung dieser Fragepartikel verdienen einzelne Arten hervorgehoben zu werden. Zunächst die Fälle, wo mit dem bloßen **למה** nach dem Grunde einer Behauptung oder These gefragt und die Antwort mit einer Bibelstelle ohne jede Zitierformel gegeben wird. S. Lev. r. c. 17 (1), zu Ps. 73, 3: **למה? כי קנאתי בהוללים**. Schir r. 3, 5 Ende, zu Jes. 43, 4: **למה? גואלנו ה' צבאות שמו**. S. ferner Lev. r. c. 13 (5), zu Jerem. 5, 6; Echa r. Prooem. 24, zu Jes. 22, 5; ib. 3, 30, zu Koh. 12, 14; Koh. r. 4, 17, z. St.; ib. 7, 2, zu Koh. 7, 4; Esth. r. Einl. Anf., zu Deut. 28, 67; Tanch. B. **ויקהל** 8, zu Exod. 15, 23. In den meisten dieser Beispiele dient unser **למה** der Konjunktion des Grundes **כי**, die der Schrifttext enthält, als Unterlage. Noch deutlicher erscheint die Funktion des **למה**, wo die Auslegung der betreffenden Bibelstelle sich darauf beschränkt, den einen Teil des Textes als Begründung des andern zu erkennen. S. Gen. r. c. 1 (3), zu Ps. 86, 10; Tanch. B. **בראש** 13, zu Hiob 23, sf. und 10; ib. **נח** 23, zu Ps. 5, 11; ib. **וישב** 7, zu Gen. 38, 16. Andere Wendung, Pesikta 172 bf., zu Ps. 78, 63: **למה . . . בחוריו אכלה אש בשביל בתולותיו**.² Zumeist wird die Frage **למה** emphatisch zu **למה? כל** (כל) erweitert. S. j. Berach. 13d 2, zu Jes. 57, 16; Gen. r. c. 30 (2), zu Hiob 24, 18; Lev. r. c. 29 (4), zu Ps. 89, 16³; Schir r. 1, 4 (**משכני**), zu Echa 4, 10 (ebenso Echa r. z. St.); Echa r. Prooem. 5, zu Ezech. 24, 8 (ebenso Koh. r. 1, 10 und 10, 6); ib., zu Ezech. 24, 11; 1, 11, zu Jes. 29, 14. Koh. r. 3, 14, zu Gen. 1, 9; ib. 3, 18 z. St. Tanch. B. **וישב** 16 E., zu Gen. 39, 3. Aber auf die Frage **למה? כל** wird vielfach nicht mit einem Schrifttexte, sondern mit der Angabe eines sachlichen Grundes geantwortet. S. Pesikta 172b (= Lev. r. c. 20); Lev. r. c. 3 (5); 15 (3); 32 (6); Schir r. 2, 9; Echa r. Prooem. 25; ib. 4, 2; Koh. r. 1, 15. Tanch. B. **נח** 11; **וירא** 6; **בא** 8; **צו** 10; **שמיני** 12; **בהר** 8; **נשא** 22; Exod. r. c. 32 (2); Pes. r. 148b. Andere Erweiterungen

zusammengestellten Daten erwähnt. *Lerner* im Jahrbuch der Jüd.-Liter. Gesellschaft (Frankfurt a. M. 1903), S. 206f. kennt weder *Halevy* noch *Müller*.

¹ S. noch Chullin 55b (Assi zu Jochanan).

² Lev. r. c. 20 (10) hat

בשביל st. **משום**.

³ Hier geht in der Antwort dem Bibeltexte dessen Erläuterung voran.

der Frage למה, die sich fast nur in Tanch. B. zu Genesis und Exodus finden, sind: כך (ולמה) למה (s. בראש 33; ib. 37; מקץ 11; 11); למה (ולמה) כן (s. בראש 39; נח 4; ויחי 17; ורא 11; Pes. r. 2b). — Aus Schir r. sei folgende dilemmatische Formel angeführt, welche bei der Erklärung von zwei nebeneinander stehenden und einander scheinbar ausschließenden Ausdrücken des Bibeltextes angewendet ist: 2, 14 g. Anf., zu Dan. 3, 16, אין למלכא אם ים, למה נבוכדנצר ואין נ' למה מ' למה מדבר ואם מדבר למה ים. S. noch Art. קרא.

למטה, unten. Tanch. פנחס 2: למטה, Hinweis auf Num. 28, 1f., von 27, 15f. aus.²

למעלה (auch למעלן), oben. Nur in den Tanchuma-Midrachim: Hinweis auf eine frühere — meist unmittelbar vorhergehende — Bibelstelle. למעלה 3. Tanch. B. וירא 32: Hinweis auf Gen. 20, 18, von 21, 1 aus; Exod. r. c. 18 (7 Anf.): Hinweis auf Exod. 12, 23, jedoch unbestimmt, von welchem Bibeltexte aus; ib. 45 (6): Exod. 33, 19, von V. 23; ib. c. 48 g. E.: auf Exod. 35, 29, von V. 30; Pes. r. 25b: I Kön. 7, 50, von V. 51; Deut. r. c. 4 (10 Anf.): Deut. 12, 19, von V. 20. — למעלה 4. Pes. r. 192a: Lev. 22, 25, von V. 27. — למעלה 5. Pes. r. 127b, Beginn eines Abschnittes über Deut. 14, 22, mit Hinweis auf V. 21; Pes. r. 176a, ebenso, über Gen. 21, 1, mit Hinweis auf סדום של חורבנה (Gen. 19). — למעלה 6. Exod. r. c. 42 (2): Exod. 32, 7 u. 9. — למעלה 7. Deut. r. c. 6 (4): Deut. 21, 10ff., von 22, 6. — למעלה 8. Tanch. B. ויצא 1: Gen. 28, 8f., von V. 10. — למעלה 9. Tanch. B. חיי שרה 3: Gen. 23, 2, von 24, 1. — למעלה 10. Exod. r. c. 27 (6): Exod. 17, 14, von 18, 1. — למעלה 11. Pes. r. 29b: Zeph. 1, 10f., von V. 12. — למעלה 12. Exod. r. c. 30 (3): Gen. 25, 13ff., von V. 19. — למעלה 13. Exod. r. c. 30 (3): Exod. 18, 26, von 21, 1; Pes. r. 189b: Lev. 15, von 16, 1. — למעלה 14. Sch. tob zu Ps. 70 (1): Ps. 69, 32. — למעלה 15. Sch. tob zu Ps. 107 (2): Ps. 106, 47f. — S. noch Art. ענין.

לפי שכיב, weil. . . ברם הכא . . . לפי ש, Gen. r. c. 79 (5): Beziehung zwischen Gen. 32, 23 (צולע) und 33, 18 (שלם). — לפי

¹ Den König durften sie nicht mit seinen Namen ansprechen. ² למטה und למעלה in der Massora, s. Frensdorff, S. 6. ³ Einmal, Tanch. ראה 16 g. E., מה כתיב למעלה לעיל. — In Sch. tob zu Ps. 90 (2) wird mit למעלה von Jerem. 32, 12 auf V. 24 hingewiesen, was entweder Gedächtnisfehler oder Lapsus für למטה ist.

⁴ S. oben S. 93.

des Höchsten) bezeichnet, j. Nedar. 37a, 4, Nazir 51a 64. — Die Anwendung des Ausdruckes אדם im Gesetze über die Opfer (Lev. 1, 2) ist ein Ausfluß der göttlichen Liebe: לשון חבה ולשון (Lev. r. c. 2 (8)). — Die klangliche Übereinstimmung zwischen den Ausdrücken für Mann und Weib (Gen. 2, 23) wird so gekennzeichnet: הלשון הזה נופל על הלשון הזה, Gen. r. c. 18 (4). Moses wählt deshalb das Kupfer, um daraus die Schlange zu verfertigen (Num. 21, 8), weil נחש mit נחושת gleichen Klang hat (לשון נופל על הלשון), Gen. r. c. 31 (8). — Über אשגרת לשון s. unt. Art. גסב. — Beispiele für den Plural. עשר לשונות של שבת, j. Sukka 54a 2, Megilla 72a 10: עשר לשונות של שמחה, Schir r. 1, 4 (נגילה Anf.); בעשר לשונות נקראת נבואה, Gen. r. c. 44, Schir r. 3, 3.¹

Die grammatischen Termini zur Bezeichnung von Zahl und Geschlecht sind auch im nachtannaitischen Midrasch zu finden. לשון יחיד, Tanch. B. ואתחנן Addit. 5 (zu Deut. 5, 6)²; לשון רבים, Pes. r. 106a, Sch. tob zu Ps. 11 (5); לשון נקבה, Schir r. 1, 5, Pes. r. 56b. — Ruth r. 3, 15: היה מדבר עמה בלשון זכר.

לישנא. Wenn zu einem tannaitischen Lehrsatz eine abweichende Tradition geboten wird, ist im jerus. Talmud öfters der Ausdruck מפיך לישנא (vorhergeht der Name des Tradenten) angewendet. S. Maaseroth 48d 15, Orla 61a 18, Kethub. 36a 51, Kidd. 65b 65, Schebuoth 37a 54. Wenn der Tradent nicht genannt ist, heißt es: אית דמפקין לישנא, s. Berach. 6a 5, Schekalim 48d 18, Moed Kat. 83c 23. Desselben Ausdruckes bedient sich Tanchuma, um Varianten zum Texte älterer Agadasätze anzugeben.³

Beispiele für verschiedene Anwendungen des hebr. לשון im babylonischen Talmud.⁴ לשון קדש, Berach. 40b, vgl. Sabbath 41a. — לשון כבוד, Pesachim 3b. — לשון נקי (נקייה), s. Art. גקי. — לשון הדיוט, B. Mezia 104a. — ל' לשון רבים, יחיד, Megilla 31b⁵; לשון נקבה, Zebach. 43b, Kidd. 2b. — Plural. Taan. 9a und sonst: לשונות בד' משמש בד' לשונות; Gittin 32a b: לשונות שתי לשונות. — Das aram. לישנא wird bei lexikalischen Angaben, sowohl über biblische, als über nichtbiblische Wörter so verwendet, daß es vermittels ך mit dem erklärenden — in der Regel ebenfalls aramäischen — Worte verbunden wird. Berach. 28a unt., zu נוני (Zeph. 3, 18): לישנא דתברא הוא; ib., zu demselben Worte: ל' דעקרא הוא. S. noch Sabbath 53b, 54b, Erubin 65a, M. K. 2a, Chag. 8a, Beza 16a, Sukka 39a, 30b, Rosch Haschana 11a, 22b, 26a, Jebam. 21a, Temura 27a, Nidda 31a. S. auch unt. Art. משמע. — לישנא מעליא, eig. vortrefflicher,

¹ S. Ag. d. pal. Am. I, 264.

² Pes. r. 106a, 106b: בלשון יחיד.

³ S. Ag. d. pal. Am. III, 485, 5. — לשון in der Massora, s. Frensdorff, S. 6f.

⁴ S. auch oben S. 103, Anm. 2, 3.

⁵ Chullin 55b, 77a, 122b, 134a, Pesachim 84a (überall Jochanan): בלשון יחיד אני שונה אותה. Hier bed. יחיד die einzelne Autorität.

⁶ S. Die Ag. der pal. Am. I, 375, 2.

Ab. zara 55a. — Andere mit מאי beginnende, stehende Fragen. מאי אית לך („was kann man sagen“), Pesachim 84b¹ — מאי איכא למימר („was ist damit“), Erubin 3a, Chullin 28b. — מאי בינייהו, s. oben S. 21. — מאי הוי עלה („etwa nicht“), Nidda 5a. — מאי לאו („was ist der Unterschied“), gewöhnlich wiederholt gesetzt: . . . מאי שניא („was ist der Unterschied“), Berach. 4b; ib. 20a; Erubin 52a; Jebam. 21b. S. unten Art. שני. — Über מאי איריאי s. ob., S. 17. — ממאי („woher folgt es?“), Joma 22b, Jebam. 102b, Nazir 3a.

מֵאָחֵר. S. oben, Art. אחר (S. 4), und den folgenden Artikel.

מִיָּנֹה (מינו), eig. „aus der Mitte“, mit folgendem Relativpronomen (מינו ד . . .) das aramäische Äquivalent des hebr. Ausdruckes מִתּוֹךְ שֵׁי; formelhafte Konjunktion, mit der eine Folgerung eingeleitet wird. Der jerus. Talmud hat dafür: . . . מֵאָחֵר ד . . . S. *Frankel*, Mebo Hajeruschalmi, S. 11b; *Levy*, I, 307b.

מָדָה, Maß, Regel, Verfahrensweise. Charakteristisch für den jerus. Talmud ist der Ausdruck מִדַּת הָרֵיץ in der Bedeutung: Zivilrecht, Vermögensrecht (entsprechend dem ממונות der Mischna und des bab. Talmuds). S. *Frankel*, Mebô, S. 11a, wo folgende Stellen zitiert werden: Berach. 5a 67, Schebiith 38d 54, 39c unt., Maaseroth 49c d, Maaser scheni 53c 8, Nedarim 40b 47. Außerdem ist noch anzuführen: Pea 19a 13, Schebiith 34d 3, Gittin 44b 46, 46c 54, Sanh. 23a 21. In bezug auf M. Demai VI, 2 sagt Jochanan (tradiert von Hela): תפשה מידת הדין בחוכר: תפשה מידת הדין בחוכר ולא הגוי (Demai 25b 25, vgl. ib. Z. 30ff.). Der Ausdruck מידת הדין enthält an sich keinen Hinweis auf das Vermögensrecht, sondern hat denselben erst im Sprachgebrauche der palästinensischen Schulen erhalten. Einmal ist dem Ausdrucke die nähere Bestimmung בממון hinzugefügt, B. Kamma c. V Anf. (4d): ואת אומרת שלא הילכו במדת הדין בממון אחר הרוב; und ebend.: במקום אחר הילכו במדת הדין בממון אחר הרוב.³ Die eigentliche Bedeutung des Ausdruckes ist ersichtlich, wo er das strenge Verfahren mit dem Rechte bezeichnet, im Gegensatze zu dem Verfahren des Erbarmens (der Milde); s. j. B. Kamma 6c 4: תמן למדת הדין; j. Schebiith Ende: תמן למדת הרחמים (in bezug auf die Äußerung Rabs: wenn ich meinen Hausleuten befehle, jemandem ein Geschenk zu geben, nehme ich mein Wort nicht mehr zurück).⁴ — Die Phrase

¹ S. auch Koh. r. 1, 2 Ende; j. Schekalim 51b 53. ² In b. B. Kamma 46b entspricht dieser These: בממונא לא אולין בטר רובא. ³ Nach *Frankel* 11b, *Levy* (III 27b) ist בממון erklärende Glosse. In j. Kethub. c. II Anf. (26a) ist der erstere Satz zweimal, der andere einmal gebracht, stets mit ולממון statt בממון. ⁴ Im bab. Talmud, Baba Mezia 52b, Chullin 130b: מדת חסידות שנו כאן.

לוקה (j. Baba Kamma 4a 73, Jose b. Abun) gehört nicht hierher; sie beruht auf einer Phrase tannaitischen Ursprunges: לוקה בוז מדת הדין (Simon b. Jochai, Tos. Jebamoth IX, 3; j. Jebam. 8b 6), in der דין dieselbe Bedeutung hat, wie in einer anderen, aus der Schule Ismaels bezeugten Phrase (Schebuoth 14a, Joma 43b): (Var. נותנת) נותנת, כך היא מדת הדין נוהגת (נאותנת), nämlich: logische Schlußfolgerung.¹ — מדה קשה, hartes, strenges Verfahren (Gottes), ist ein Ausdruck, den Jehuda b. Simon in der Erklärung von Jes. 43, 16f. anwendet (Schir r. 2, 15). Mit מדה כנגד מדה („Maß für Maß“) ist angegeben, daß in Jes. 47, 1 Babel die entsprechende Strafe für die in Echa 2, 10 erzählte Demütigung Zions angekündigt wird (Schir r. 3, 4). — Von den neun Auforderungen zur Besserung in Jes. 1, 16f. heißt es in Pesikta r. 169a: תשע מדות כתב כאן כנגד תשעה ימים שבין ר"ה ליום הכפורים.

מדרש, Schriftauslegung. 1. Die einzelne Schriftauslegung. J. Joma 40c 27 (Hela): כל מדרש ומדרש כענינו (j. Jebam. 7c 34 dafür: כל מדרש כענינו). In bezug auf die im Bibeltexte selbst (Gen. 5, 29) gegebene Auslegung des Namens נח durch das Verbum נתם sagt Jochanan, Gen. r. c. 25 (2): לא המדרש הוא השם ולא השם הוא המדרש. Ein Ungenannter sagt Hoschaja, indem er ihm eine Auslegung zu Gen. 32, 14 mitteilt: אומר לך מיבוי של מדרש וכשתהא דורשו אמור אותו משמי וישלח, Tanch. B. 11. — Pl. J. Nazir 56b 9: מדרשות אמנא; Gen. r. c. 71 (9): מדרשות הן, zu den Namen in I Chr. 8, 27 „gibt es Auslegungen“. S. auch unt. Art. מחזור. — Tanch. B. תולדות 16, in der allegorischen Auslegung von Gen. 27, 28: ותירוש אלו המדרשים (hier kann das Wort jedoch in der unter 2. anzugebenden Bedeutung gemeint sein).³

2. Die Disziplin der Schriftauslegung, der Midrasch. S. unten Art. מקרא.

מה, was. Die Frage מה כתיב ist in verschiedenen, unter den Artikeln בתר למטה, למעלה, ענין, ראה, תמן usw. gebrachten Formeln anzutreffen. Für sich steht die Frage oft im Tanchuma, und zwar: Entweder, um einen Belegvers zu einer vorhergehenden These oder Angabe nachdrucksvoll einzuleiten; s. Tanch. B. לך לך 11 (Gen. 14, 15): מה כתיב ויחלק עליהם לילה; s. ferner ib. בראשית 4, 5, וירא 15, ויצא 9, וישלח 28, וארא 32, יתרו 6, 9, משפטים 2, שמיני 7.

¹ S. Levy III, 27a. ² מיבוי scheint hier so viel zu bedeuten, wie מיב, also, „den besten, vortrefflichsten Midrasch“. In dem weiteren Verlauf der Erzählung sagt Hoschaja in bezug auf die gehörte Auslegung: זה הוא הדבר הטוב.

³ In Bechoroth 43b interpretiert Raba den Satz der Mischna (Bechor. VII, 2) זה הוא מדרש או גבן ה' ב' so: זה גבן האמור בתורה (zu Lev. 21, 20).

Ende. Oder um inmitten des Satzes einen bedeutsamen Bibelvers auf emphatische Weise anzuführen; s. Tanch. B. וישלח 6 (Gen. 32, 8): וכיון ששמע יעקב כן מה כתיב ויירא יעקב מאד; s. ferner ib. 12, 8: ויירא יעקב מאד 2 Anf., 12 (vorher מיד). Oder ferner, um nach dem Sinne eines Textes zu fragen (fast dasselbe was מהו דין דכתיב oder ähnlich), s. ויצא 24 (Gen. 30, 37): מה כתיב ויקח לו יעקב; s. ferner ib. 14, 18, וארא 12, בא 16, יתרו 10 Ende, 14, תרומה 3. — Erweitert durch die Angabe der Gelegenheit, bei welcher der betreffende Text geschrieben steht, lautet die Frage: מה כתיב בהם: מה כתיב כאן, Tanch. B. בראשית 21, zu Gen. 7, 23; באברהם, ib. וירא 15, zu Gen. 18, 2; ביהורם מה כתיב, Schir r. 1, 5 (שחורה), zu II Kön. 6, 30; עד שלא חטאו ישראל מה כתיב, Schir r. 3, 8, zu Ps. 68, 13. S. auch Pesikta 24a, 45b, 126a. — In j. Sanh. 19b 38, 45 heißt es zu Neh. 12, 31: מה כתיב מהלכות לא תהלכות („Was steht geschrieben? Etwa מהלכות? Nein! Vielmehr תהלכות“). Weitere Beispiele für מה כתיב: Pesikta 87a, 105a, 105b, 106a; Echa r. 1, 13 g. E.; Lev. r. c. 26 (7). Mit vorgesetzter Konjunktion (ומה כתיב): Tanch. ויצא 15 Anf.

Vergleichungssätze, deren beide Glieder mit אף und מה eingeleitet sind, finden sich besonders an den in den Artikeln כאן und להלן zitierten Stellen, wo zwei Bibelstellen miteinander in Parallele gebracht werden. S. ferner Gen. r. c. 52 (2), Pesikta 88a, 107a; Schir r. 1, 1; Echa r. Prooem. 2; Esth. r. 2, 5; Pes. r. 78b. Statt אף steht im zweiten Gliede der Vergleichung auch כך. S. Pes. 73b, Lev. r. c. 36 (2), Schir r. 1, 2 (כי טובים); 1, 5 (שחורה); 1, 13; 1, 15; 6, 6 (Anf.), wo אף mit כך abwechselt.

... מה לי ... מה לי bed.: was ist mir der Unterschied zwischen dem einen und dem anderen? Gar keiner. S. Sabbath 106a (Aschi): מה לי לתקן מילה מה; Jebam. 6b (Schescheth): מה לי בישול פתילה מה לי בישול סמנין; Chullin 35b: מה לי קטליה כולה מה לי קטליה פלגא.

מהו, zusammengezogen aus מה הוא. In erster Reihe ist zu erwähnen die Formel, mit der nach dem Sinne eines Bibeltextes gefragt wird: מהו (מה) דין דכתיב (selten). S. Gen. r. c. 8 (9)¹; 80 (10); 81 (2); 82 (8); Lev. r. c. 22 (6); Schir r. 2 (ישקני); 2, 5; Koh. r. 1, 7 g. E.; 2, 3; 3, 21; 9, 11; Ruth r. III. Abschn. Anf.; IV. Abschn. Anf. Statt דין steht auch הדין (s. oben, S. 46): j. Pea 20b 11, Maaseroth 51a 11; Pes. r. 125b. Statt דין steht דא in j. B. Bathra 13d 76; auch ההן: j. Berach. 12d 72. Andere Variationen der Formel: מהו הדין שנאמר, Koh. r. 1, 7. מהו דין

¹ In Ed. Theodor fehlt hier דין.

Koh. r. 5, 10 Anf.; מהו דין לשון, Ruth r. Anf. — מהו דכתיב, Tanch. Pesikta r. 57b. — In den Tanchuma-Midrasmidraschim findet sich die dem auszulegenden Texte nachgesetzte Frage: (od. כן כן). מהו. S. Tanch. B. נח 10; Exod. r. c. 19 (1); Pesikta r. 6b; ib. 38b. Auf ihre kürzeste Form gebracht, lautet die dem Texte vorgesetzte Frageformel: מהו. S. j. Berach. 7b 5; R. H. 57b 64; Taan. 68c 45. Gen. r. c. 56 (9), 67 (2); Lev. r. c. 12 (1); Pesikta 4a, 9a, 12b, 13a, 139a, 165a, 167a, 175b, 179a, 196b; Schir r. 2, 16; 3, 1 Anf.; Tanch. B. בראש 29 Anf., נח 10 Ende, וישב 2 Anf., קדושים 6 Anf. — In den halachischen Diskussionen des jerus. Talmuds findet sich oft die Frage: מהו כדון („was nun“); s. j. Terum. 44a 71, Sabb. 14c 46 (מהיא). Statt מהו steht auch מאי: Sukka 51d 67, Chagiga 79a 53; oder מ״י: Sabb. 10a 46.¹

פשיטא. S. Art. מהו דתימא.

מְחֻוֹר, geklärt, klar, deutlich. Das Aktivum findet sich in Gen. r. c. 98 (9), zu Gen. 49, 11, wo es vom Messias heißt: שהוא מחוור להן דברי תורה. Das Participium Passivi ist im jerus. Talmud häufig zu finden. המחזור מכולן, Maaseroth 49d 45; המחזור שבכולן, ib. 50c 19; מחזור הוא . . . מחזור . . . , Erubin 21a unt.; אין . . . , אין לך מחזור אלא . . . , ib.; לך מחזור מכולם אלא . . . , Erubin 26a 41. אין מחזור . . . , Maaser scheni 53b 32, Sabbath 9d 15, Pesach. 36b 41, Joma 45a 29, Sukka 55a 45; מחזורת, Sabbath 11d 18, Ab. zara 43a 61. Die Bedeutung unseres Ausdruckes ist am besten ersichtlich aus dem Ausspruche Jannai's von den drei halachischen Schriftdeutungen, die besonders deutlich aus dem Wortlaute des Textes sich ergeben: זה אחד מן: שהן מחזורין בתורה (od. מקריות) מדרשות, j. Terum. 40d 34 (Challa 37c 62), zu Deut. 14, 29; ib. 41c 72, zu Num. 18, 12; ib. 45b 19, zu Deut. 26, 3.² — J. Nazir 53d 40: מחזורת מדבר תורה: אין שחיטת עוף מחזורת מדבר תורה: הניעוך סוף תחומי שבת שאין מחזורין (Hoschaja): הניעוך מדבר תורה: ebenso ib. 22d 36, Berach. 5a unt. (Jochanan): הניעוך סוף מלאכות תפלה שאינם מחזורים מדבר תורה: מנין שהוא מחזור בעשה; Joma 44d 40: שאין לא תעשה שלו מחזור

¹ S. Levy II, 295b, Dalman, S. 88.

² Im Tanchuma g. Ende

heißt es in einem anonymen Ausspruche zu Exod. 23, 20: זה אחד מן המקראות. המחזורות שבית המקדש שלמטן מכוון כנגד ביה"מ שלמעלן. Zu dieser Auslegung der Worte אשר הכינוי s. Die Ag. d. Tannaiten II, 99, Anm. 5. ³ Nach der bei Levy II, 26a gebrachten und von Ratner, Scholien zu Jer. Berachoth. S. 57, nicht berücksichtigten Leseart. — Der Ausdruck הניעוך in den letzten zwei Sätzen bedeutet: Man hat dich an das Ende — den letzten Erforschungsgrad — der betreffenden Satzung gelangen [und erkennen] lassen, daß sie sich nicht deutlich aus dem Bibeltexte ergibt.

ebenso Taanith 64c 56. — Die aramäische Form des Wortes findet sich in dem Ausspruche Jochanans, j. Berach. 4c 38: כל מילא דלא מחוורא מסמכין לה מן אתרין סגין (ebenso j. Erubin 26a 34, Pes. r. 122b). S. Art. סמך. — In Gen. r. c. 27 (1) sagt Jehuda b. Simon in bezug auf eine These, die Judan mit einem Verse aus Daniel bewiesen hatte: אית לן קרייא אחרן דמחור יתיר מן דין. ¹ Vgl. Esth. r. 1, 1: אית לן חד דמב מן כולחון.

Im bab. Talmud findet sich die aramäische Form unseres Wortes in der ständigen Formel, mit der zuweilen eine Diskussion abgeschlossen wird, indem man angibt, welche der geäußerten Meinungen richtig (eig. klar, evident) ist. Gewöhnlich lautet die Formel: . . . אלא מחוורא כ. . . S. Pesach. 36a, 78b, 100a, Jebam. 111b, 119a, Ketub. 94b, Makkoth 2b, Chullin 117. Oder, wo es sich um Erledigung von Einwänden handelt: אלא מחוורא כרשנינן מעיקרא, s. Pesach. 55b, 78b, R. H. 4a, Jebam. 76a, Gittin 42a, Horaj. 8b.

כד הוו ממו ר' (ממי), Peal: hingelangen. Esther r. 2, 6: ר' פנחס ור' סימון ר' אבא בר זמינא, יונתן ורבנן להא פסוקא, wenn sie in der Lektüre des Estherbuches zu diesem Verse gelangten (hebr. הַפְסִיק, s. Art. פסוק). — Schir r. 4, 16: וכד הוו ממי נבי שלמים, als die h. Schrift zu dem Gesetze von den Friedensopfern gelangte (in Lev. 7, 11). — Bei Angaben über die Urheberschaft eines Ausspruches findet sich im jerus. Talmud häufig der Ausdruck ממי (וממו, ממו), womit gesagt ist, daß ein Tradent bei der Überlieferung des Ausspruches in der Angabe der Traditionskette bis zu dem genannten Autor gelangte, während ein anderer Tradent sie nicht bis zu demselben hinaufführte. Berachoth 7c 45: ר' פנחס ור' סימון ר' אבא בר זמינא, d. h. der Satz, den Pinchas im Namen Simons tradierte, führte Abba b. Zemina auf Abdimi aus Chaifa zurück. S. andere Beispiele: Berach. 8b 41, ib. 11c 55, Pea 16c 49, Challa 57c 74, Bikkurim 64a 36; Sabbath 7b 53, 16a 49, Erubin 22d 21, Schekalim 50a 63, Taan. 64a 39, Megilla 74b 25, Chagiga 76d 5; Jebam. 9c 1, 12c 30, 13a 13, Nedarim 42b 24, Kidduschin 66b 21; Baba Bathra 14a 24. — Chagiga 79b 2 heißt es nach der Traditionskette „Zeira—Assi—Jochanan—Jannai“: ר' יוסי אמר לה כמם ר' חנינא ממי בה בשם רבי, d. h. man weiß nicht, ob nicht als eigentlicher Urheber des Ausspruches Jehuda I genannt war, von dem ihn Jannai überkommen hatte. Kilajim 31a 43 lautet eine Autorangabe so: ר' יוסי אמר לה כמם ר' חנינא ממי בה בשם רבי, שמואל בר יצחק; s. Ähnliches Jebam. 5c 4; ib. 12d 61.²

¹ S. die Parallelstellen (in denen מחור teilweise durch andere Ausdrücke ersetzt ist) Ag. d. pal. Am. III, 191, 4. Nachzutragen ist dort: Koh. r. 2, 21.

² An den Parallelstellen ist der Ausdruck ממי bis zur Unkenntlichkeit entstellt: in Jebam. 14a 40 zu כתובה, in Sota 19c 62 zu רובה.

Lev. r. c. 31 (7); Tanch. B. וירא 6, ויחי 6, Pes. r. 14b; Sch. tob zu Ps. 1 (17), 1 (19), 99 (4). In Koh. r. 3, 2 g. E. ist Akiba Folgendes in den Mund gelegt: מה לנו המעשה אין לי המעשה אלא מקרא מלא. In Pesikta finden sich folgende Variationen: ויש מקרא מלא; ביהוקאל, 3b; יש לך מקרא מלא, 167a; כתוב מלא הוא, 6b und 192a. — פסוק מלא, Tanch. A. תולדות 12.

In massoretischem Sinne bed. מלא die volle Schreibung des Wortes mit dem Vokalbuchstaben. S. außer den im Art. חסר gebrachten Beispielen: Echa r. 1, 6 Ende (Pesikta 160b): רודף; ולכה מלא; j. Sukka 52a 21: סכות מלא; Sch. tob zu Ps. 80 (3): הוא. In Gen. r. c. 85 (13) bed. תאומים מלא die Schreibung des Wortes mit א (Gen. 38, 27), im Gegensatz zu תומים חסר (Gen. 25, 24). — Aramäisch, j. Kilajim 28c 15 (zu Jes. 61, 11): ורועיה מליא.

Nazir 42b: מלא דבר הכתוב (zu Num. 6, 7).

מִלְתָּא (מילתא), Wort; Sache. Jer. Kidd. 66a 37: שכיחא מִלְתָּא, nämlich ein auf Num. 5, 28 beruhender Ausspruch. In Beantwortung einer halachischen Frage wird der Ausspruch eines Amora so herangezogen (j. Joma 39d 43): מילתיה מילתיה דר' שמעון. Vgl. j. Gittin 47b 46: דרבי שמואל ב"ר יצחק אמר . . . בן יוחי אמר . . . Häufiger ist die Formel im Plural, die auch dort angewendet ist, wo der Ausspruch eines einzelnen Amora angeführt wird (s. Frankel, Mebo 16a). S. Schebuoth 36c 5: . . . מיליהון דרבנן אמרין ש . . . Pesachim 27a 73; Demai 22c 40. Ähnlich Demai 24a 5: . . . מיליהון דרבנן מסייעין לר' . . . ib. 25d 27: דרבנן פליגין.¹

Joma 38b: מילתא דאמרו רבנן; Menach. 21b: מילתא דאמרו רבא; Jebam. 35a, 56a, Sota 6a, B. Bathra 53b: מילתא דאמרו ר' רב ששת; Jebam. 35a, 56a, Sota 6a, B. Bathra 53b: מילתא דאמרו ר' רב ששת; Taan. 5b: מילתא דאמרו ר' לימא; ib. 7a: מילתא דאמרו ר' לימא; Pesach. 83: מילתא דאמרו ר' חזקיה. — (ולאו) — מילתא דאמרו ר' חזקיה (es ist nichts, es ist unrichtig), Sabbath 140b, Pesach. 20b, R. Hasch. 13a, Kethub. 33a, Gittin 23a, Zebach. 94a, Chullin 132b. — S. auch Art. מעליא. — Pl. מילין, s. Art. הני מילין.

מְלִיצָה. In der Einleitung zu Schir r. werden vier Möglichkeiten über das Verhältnis zwischen Vater und Sohn aufgestellt; die These lautet: את מוצא צדיק מוליד רשע מוליד רשע צ' מוליד צ'. Dann folgt die Bemerkung: וכולהון יש להם מקרא. ויש להם משל ויש להם מליצה. In der Ausführung jedoch ist מליצה nur beim zweiten Satze der These (רשע מוליד רשע) berücksichtigt. Die Bibelstelle ist Num. 32, 14, das משל der in I Sam. 24, 15

¹ Das Verbum hat nicht מיליהון, sondern רבנן zum Subjekt, ebenso wie von אמר in der Singularform der Redensart nicht מילתיה das Subjekt ist.

erwähnte alte Spruch, die מליצה ein aramäisches Sprichwort. Bei den anderen drei Sätzen wird als משל stets ein aramäisches Sprichwort gebracht, ähnlich dem bei dem einen Satze als מליצה gebrachten. Da der Ausdruck מליצה in solcher Anwendung nirgends vorkommt, muß es unentschieden bleiben, wieso es an der zitierten Midraschstelle in solchem Zusammenhange, offenbar als Synonym zu משל (vgl. Prov. 1, 6, Habak. 2, 6), verwertet wurde. Im Jalkut zu I Sam. 24 (§ 134 Anf.) steht eine andere Version des Ganzen, mit gänzlicher Beseitigung der מליצה als dritten Argumentes; beim zweiten Satze figurirt das in Schir r. als מליצה herangezogene aram. Sprichwort ebenfalls als משל.¹

ממש, Wirklichkeit; als Adverbium angewendet: wirklich, tatsächlich. In den halachischen Erläuterungen des jerus. Talmuds: Pea 20a 12 (בישני ממש); Schebiith 39d 10 (פסולין ממש); Nazir 52b 20 (כסתירת ממש); Sanh. 20a 10 (לממן ממש). — Gen. r. c. 33 (5), zu I Kön. 17, 6 (עורבים ממש); Schir r. Einl. zu I Kön. 3, 16 (זונות ממש).

Berach. 11a, zu Deut. 6, 7: שכיבה ממש; קימה מ'; ib. 56b, zu Prov. 8, 35: מ'; Sota 11a, zu Exod. 1, 8: חרש מ'; ib. 36b, zu Gen. 39, 11: מלאכתו מ'; ib. 46b, zu II Kön. 2, 24: ראה מ'; Kidduschin 76b, zu Hoh. 4, 7: אימא מומא מ'; Baba Kamma 83b, zu Exod. 21, 24: אימא עין מ'; B. Bathra 123a, zu Gen. 29, 17: רכות מ'; ib., zu Gen. 29, 31: שנואה מ'; Sanh. 64a, zu Deut. 4, 4: רבוקים ממש. — Bei Ausdrücken von Traditionssätzen findet sich ממש in ähnlicher Weise angewendet; s. Pesachim 10a, Joma 80a, Sukka 14a, 20a, Kethub. 65b, 102b, Nedarim 20b, 49b, Baba Kamma 61a, Chullin 19b.

מנלן, מנא. S. folg. S., Art. מנן.

מנה, Kal: zählen, rechnen. Schir r. 4, 4 (zu I Chr. 5, 18): ולא מנאן הכתוב. Tanch. פנחס 5, in bezug auf II Kön. 8, 16: והיה (שנים: מונה: הכתוב מונה לבנו).

Berach. 24b, zu Num. 31, 50 (Schescheth): למה מנה הכתוב תכשיטים שבחין? — מפנימה. — Sabbath 64b, dasselbe, nur beginnt die Frage mit מנה הכתוב עורפים באדם ולא מנה עורפים בבהמה: Bechor. 4b, zu Num. 3, 46 (Abaji):

מנן, Zahl, Zahlenwert. Gewöhnlich vor das Wort, dessen Zahlenwert (s. Art. גימטריא) angegeben wird, im St. constr. gesetzt. J. Sota 20a 11, zu Num. 5, 19: המאררים מ'. Gen. r. c. 24 (5), zu Gen. 5, 1: מנן זה; ib. c. 44 (9), zu Gen. 14, 14: מ' אליעזר; ib. c. 53 (9), zu Gen. 21, 7: מ' מלל. Lev. r. c. 8 El., zu Num. 7, 23: מ' זה. Schir r. 2, 4: מ' דוגלו; 5, 12, zu Jes. 1, 21: מ' מלאתי; 5, 16 (auch sonst), zu Gen. 26, 5: מ' עקב. Exod. r. c. 42 g. El., zu Exod. 32, 8: מ' בזה. Midr. Sam. c. 17 (2), zu I Sam. 14, 34: מ' מסכה.

¹ Als Quelle ist im Jalkut „Pesikta rabbathi“ angegeben.

Schocher tob steht כמנן statt מנן; zu Ps. 23 (6): כמ' רויה; 68 (10): כמ' במ' מחספס; 78 (3), zu Exod. 16, 14: כמ' במ'. S. auch ib. zu Ps. 68 (9 Ende): ה' הרים כמנן המשה ה' ת'. Beispiele für מנן אותיותיו ומנן תורה אינו עולה אלא שש מאות: Pes. r. 111a: שש מאות. — Schir r. 2, 2: שאינו מן המנן: ואחת עשרה. — S. auch Art. גימטריא.

Im bab. Talmud kommt מנינא nicht im Sinne von Zahlenwert vor, sondern bedeutet: „Zahl, Zahlenangabe“. Kidduschin 3a: מנינא דרישא und מנינא דסיפא, in bezug auf die beiden Zahlenangaben in M. Kidd. I, 1; B. Kamma 5a: תני מנינא (zu B. K. I, 1; ib.: מניינא דר' חייא (zu Bar. B. K. 4b); Kerith. 2b oben: מנינא (zu Ker. I, 1); Sota 44b: ו' למניינא (das ו' von שופטך, Deut. 21, 2 in der Deutung Jehuda's, M. Sota IX, 1).

מִנִּין (aus מִן אֵין), woher, dient, wie bei den Tannaiten, zur Frage nach dem biblischen Ursprunge einer These. J. Maaseroth 50a 55: . . . מִנִּין שׁ; M. Katon 83c 25: דְּכֵתִיב . . . מִנִּין שׁ; Sota 18b 9: . . . מִנִּין לַמִּדּוּר . . . מִן. Gen. r. c. 3 (6): מִן הַכֹּא . . . מִן שׁ; Gen. r. c. 1 (4): . . . מִנִּין דְּכֵתִיב . . . ; Gen. r. c. 1 (4): . . . מִנִּין שְׁנֵאמַר . . . ; ebenso ib. 8 (1); Lev. r. c. 2 (1). — Schir r. 7, 9: . . . מִנִּין מִן הָדָא קְרָא . . . Koh. r. 12, 11: . . . מִנִּין מִמָּה שִׁכְתוּב: ib. 1, 8: תַּלְמוּד לֹמֵר . . . מִנִּין שׁ. — Aus Tanchuma. 23: . . . מִנִּין שׁ. — S. שְׁנֵאמַר: 1 בְּרֵאשִׁית; מִנִּין אֵתָּה אֹמֵר שׁ. . . מִמָּה שֶׁהוּא אֹמֵר . . . מִנִּין שֶׁכֵּךְ הוּא: 5 וַיֵּשֶׁב; וּמִנִּין שׁ. . . שֶׁכֵּן כְּתִיב . . . 11 תּוֹלְדוֹת . . . מִנִּין כֵּן: 10 חַי שְׂרָה; מִנִּין שִׁכְתִּיב . . . 8 שֶׁלֹּחַ; אֹמֵר . . . 1 לִמַּךְ. Art.

Im bab. Talmud ist die verkürzte Form der Fragepartikel gebräuchlich: מָנָא (aus מָנָאן = מִן אֵן).² Beispiele der Anwendung: מָנָא הָא מִילְתָּא דַּאֲמַרֵּי רַבְנָן (Frage nach der biblischen Grundlage für Aussprüche der Gelehrten), s. Sabbat 47a, Joma 38b, Jebam. 62b, Sota 26b, B. Kamma 92a, Chullin 11a, Temura 30b. Ähnlich מָנָא הָא מִילְתָּא דַּאֲמַרֵּי אֲנִישֵׁי (auch zusammengezogen: מִנְהֵי מִילֵי) wird nach der biblischen Grundlage des in Rede stehenden Mischnasatzes gefragt; s. Berach. 30b, 32b, R. H. 24a, Sukka 11b, 25a, Joma 34a, Megilla 17a. Wenn ein Amora die im Bibeltexte oder in einem Traditionssatz gefundene Begründung einer These als eigene Ansicht vorträgt, leitet er das mit der Formel ein: מָנָא אֲמִינָא לֵה. S. Berach. 37b, 50b, Sabb. 135a, Erubin 29b, 32a, Pesach. 61b, 91b, Megilla 19a. — Oft lautet die Frage nach dem biblischen Grunde eines Satzes: מִנֵּן (oder nicht zusammengezogen מִנָּה לֵן מָנָה) „woher haben wir es“, s. Berach. 12b, Sukka 41a, Megilla 20a.

¹ Im bab. Talmud. Berach. 45a (pal. Amora): . . שְׁנֵי שְׁנָאֵי . . B. Kamma 67a (Chisda im Namen eines pal. Amora): . . שְׁנֵי שְׁנָאֵי . . Berach. 6a (pal. Amora): . . דְּכֵתִיב . . ² Das von Levy (III, 146 a unt.)

aus Gen. r. c. 11 (5) zitierte מנא findet sich bloß in den gedruckten Ausgaben. Die Londoner Handschrift hat מנן, zwei Handschriften מנן, was allerdings = מנא (s. ed. *Theodor*, S. 93). Die paläst. Quellen haben auch מן הן (s. *Levy* I, 479a); Pes. r. 61b: מן הן מתרא הוא דכתיב.

כשם שקיבלתי בלחישת 10: בראשית. Tanch. Kal, überliefern.¹ Die Parallelstelle, Gen. r. c. 3 (4), hat dafür: כן מסרתי לך בלחישת. כשם ששמעתי בל' כך אמרתי לך בל'. Keine der anderen Parallelstellen der betreffenden Erzählung² wendet die Verba קבל und מסר an. (Das Verbum מסר s. noch Pes. r. 98a: לו מסר, was aber aus b. Sabbath 89a übernommen ist.) — Das aram. Verbum vom Lehren des Gottesnamens: j. Joma 40d unt.: ואנא מסר ליה לך.

Chagiga 13 a: מסרינן ראשי פרקים.

מסורת. Auch in der amoräischen Literatur wird mit diesem Ausdrücke nur eine ins Gebiet der Agada gehörige Überlieferung bezeichnet. Außer den bereits in Tann. Term. S. 107, Anm. 2 und 3 zitierten Beispielen seien noch folgende erwähnt. J. Sanh. 30b 67: מסרת בידי מאבי אבא (an den Parallelstellen, j. Berach. 13d 50, Schir r. 2, 5: מסרת מבית אבי אבא (כך אני מקובל מבית אבי אבא). Exod. r. c. 3 (8): מסורת נאולה היא בידם; ib. 5 (13): מסורת עלתה בידם מן; Schir r. 1, 12: שכך היה מסורת בידם מיעקב (Auffassung der spätern Zeit, von geschriebenen Traditionen). Koh. r. 3, 18: המסורת הזו תהיה בידך. — Tanch. B. וישלח 5: ומסורת אגדה 17 und 16: כי תצא — Nachtannaitische Beispiele für מסורת im Sinne der den Bibeltext betreffenden Überlieferung s. Tann. Term. S. 108, Anm. 2.

מעט. Piel, מעט: ausschließen (in exegetischem Sinne), opp. תמן מעט הכתוב . . ברם הכא . . J. Pea 16c 14, Kilajim 31b 33: כאן מעט ובמקום אחר ריבה; Sukka 54a 40, R. H. 59b 42: מאחר שכתוב אחד מרבה וכתוב אחד ממעט; Chagiga 77a 11: הכא את מרבה והכא את; Pesachim 29d 54: ממעט; Schekalim 46d 48: מן לרבות.

Zumeist aramäisch (Pael). Kidduschin 14b unt.: מעט רחמנא; Temura 21a: דמעטיה קרא; Jebam. 61a: נהי דמעטניהו קרא; Pesach. 95a: מאי קא ממעט ליה; Sabbath 25a unt.: לא

¹ Zu Tann. Term. S. 106 erg.: Bech. 26b: לחכמים אלא למסרתי; s. auch Chagiga 18a. ² S. Ag. d. pal. Amor. I, 120, 3. ³ So die urspr. Lesart; aus מסורת wurde in den Ausgaben מסרת.

⁴ Aus dem babyl. Talmud. Megilla 10b (pal. Am.): מסרתא מאנשי כנסת הגדולה; ib., Joma 21a, B. B. 99a (Levi): מסרתא ב' מאבותינו; Sota 34b (Jizchak): ebenso.

⁵ Weitere Beispiele aus tannaitischen Texten: j. E. Haschana 58b 39: רבן דורשי אנדנת אומרים מסורת: Midrasch Hagadol zu Genesis (M. S. Berlin 153a, angeführt bei Marx), wohl aus tannaitischer Quelle: מסורת. היא בידן שבאותו פרק שיצא יוסף מבית האסורים מת יצחק.

למיעוטי מאי: Sabbath 6b, 131a, Erub. 4a, Pesach. 76b, Joma 74a: ממעיטנא; Be-rach. 9a: לא צריך קרא למיעוטיה; Bechor. 23b: למיעוטי לילה אחר הוא דאחי.

מעט, Nom. act. zu **מעט**. Das Wort wird einigemal angewendet, um den ausschließenden Charakter gewisser biblischer Partikeln anzuzeigen. Gen. r. c. 32 Ende: **מעט**; ib. 59 (10), 64 (10), Ruth r. 1, 5: **מעט**; רק **מעט**; Pesikta 66a, Lev. r. c. 24 g. E.: **מעט**; Tanh. B. נח 3: **מעט** הוא; [אך] **מעט** הוא; Lev. r. c. 17 (4): **מעט** הוא. — Aus dem jerus. Talmud: **מעט** אחר **מעט** אחר, כל מקום שנאמר רק **מעט** **מעט**, Pea 19d 30, Schebiith 37d 55, R. H. 56a 58; בכל **מעט**, אתר את מר מ' אחר מ' לרבות וכא את מר מ' אחר מ' למעט Horajoth Anf. (45c).

Baba Bathra 14a: **מעט** אחר **מעט** אלא לרבות. — Aram. Chullin 84a, 117ab: **מעט** כתיבי; Sanh. 45b: **מעט**; ebenso Erubin 27b, Kidduschin 21b, Nazir 34b, Sota 16b, Scheb. 4b, Bechor. 51a.¹

מעלה oder **מעלן**. S. Art. **למעלה**. — Lev. r. c. 32 (3), als Antwort Berechja's auf die zu Lev. 24, 10 (**ויצא**) aufgeworfene Frage von wo ging er aus: **מעלה** של **מעלן**, d. h. von dem vorhergehenden Abschnitte (Lev. 24, 5—9), dessen Bestimmungen er ver-spottete. — **מעלה** של **מעלה**, s. Art. סמך I.

מעליא, vortrefflich (= hebr. מעלה). Sukka 34b: מילתא מעליא: תא ואימא לך מילתא מעליא: (Raba zu Jizchak, dem Sohne des Rabba b. b. Chana); vgl. Berach. 12a, Chagiga 14a (Samuel zu Chija, dem Sohne Rabs). Erubin 102a: מהלין **מעליא**; Baba Bathra 51a: **מעליא**; דאמרין מילי **מעליא**; Beza 28a, Kethub. 68a (Chisda zu Raba): **מעליא** תדרשון משמאי; Jebam. 80a (Joseph zu Abaji): כל כי הני מילי **מעליא** יתאמרו משמאי. — Schebuoth 19b: ידעא **מעליא**, zu Lev. 4, 28 (הווע אליו). S. auch Art. **לשנא** und Art. **שמעתא**.

מעשה. Exod. r. c. 15 (22 Anf.): הרבה מעשים כתב משה בתורה: **מעשה**. Gemeint sind die Einzelheiten des Schöpfungswerkes, mit denen der 104. Psalm das erste Kapitel der Genesis ergäntzt. — S. auch Art. סתר.

מפני. Fragen nach dem sachlichen Grunde des im Bibel-texte Enthaltenen sind zuweilen mit **מפני** מה („weshalb“) eingeleitet. Gen. r. c. 95 (4), zu Gen. 47, 2: **מפני** מה אמר הכתוב; die Antwort ist mit **ללמדך** eingeleitet. Tanh. Dברים 2 Anf., zu Jes. 35, 1: **מפני** מה כתיב כן **ללמדך**. — Pes. r. 60b, zu Lev. 14, 4: **מפני** מה מצוה משהר בנבוה שבנמוכים ובנמוך שבנמוכים; ib. 65a, zu Num. 19, 2: **מפני** מה כל הקרבנות באים זכרים וזו באה נקבה. — Gen. r. c. 12 (6): תחת כל השמים ישרהו **מפני** מה ואורו על כנפות: **מפני**, d. h. in Hiob 37, 3 gibt die zweite Vershälfte den Grund des in der ersten Vershälfte Gesagten an. Vgl. oben, Art. לקח.

¹ S. auch Frensdorff, S. 7.

Die tannaitische Frageformel **מפני מה אמרה תורה** ¹wendet in einem oft gebrachten Ausspruche Rabba b. Nachmani an; s. Baba Kamma 107a (und Parall.), in bezug auf die aus Exod. 22, 8 sich ergebende Rechtsnorm. Nach dem Grunde einer nichtbiblischen Satzung fragt Samuel (B. Mezia 12a) mit den Worten: **מפני מה אמרו**. S. auch die mit **מפני מה** beginnende Frage Rabs, Joma 22b unt., und die Chisda's, R. H. 26a.

מוצא, Kal: finden. Die Formel **אתה מוצא** ist im nachtannaitischen Midrasch sehr häufig angewendet; zumeist wird damit eine Erweiterung des biblischen Erzählungsstoffes, oft aber auch eine agadische These eingeleitet. Die Beispiele aus Gen. r. und Pesikta sind bereits Tann. Term. S. 114, Anm. 2 angeführt. Weitere Beispiele für **מוצא (את) אתה**: Lev. r. c. 1 (5, 13); Schir r. 1, 1; 3, 11; 4, 12; Echa r. Proem. 5, 6, 9, 15, 23, 25, 29, 31; 1, 5; 1, 19; 1, 21; 1, 22; 2, 5; 3, 1; Koh. r. 3, 15; 3, 16; 7, 23; 8, 1; 12, 7; Midr. Sam. c. 9 (7). Tanch. B. **בראשית** 25, נח 17, 26, לך 13, תצוה 1, משפטים 18, וארא 24, שמות 10, ויחי 19, תולדות 13, כי תשא 10; Pesikta r. 12b, 13a, 23b, 32a. Exod. r. c. 2 (6), 4 (2), 5 (3), 16 (2), 17 (1), 50 (1); Deut. r. c. 2 (10), 2 (31). Sch. tob zu Ps. 1 (2), 1 (3), 1 (5), 8 (1), 14 (6), 18 (2, 4), 20 (2), 23 (2), 24 (10), 27 (5), 72 (1), 75 (4). Beispiele für **אתה מוצא** וכן: Lev. r. c. 26 (9); Ruth r. 1, 7; Echa r. 1, 2 Anf.; Koh. r. 5, 2; 5, 6. Tanch. B. **בראשית** 30, וירא 6, 9, 30, 43, אחרי 7, מצורע 12, תוריע 6, 8; מקץ 20, 21, ויצא 10, חיי שרה 6, בחקתי 6, אמור Addit. 2. Exod. r. c. 9 (1), 27 (3), 46 (4), 50 (3); Pes. r. 2a, 94b; Sch. tob zu Ps. 4 (13), 34 (1), 58 (2). — **שכן אתה מוצא**. Tanch. B. וירא 7, וכן אתה מוצא 7. פנחס 9, שמיני 6, ויצא 16, תולדות Pes. r. 132b. — . . . וכן אתה מוצא, Exod. r. c. 45 (3). — **אתה מוצא**, אתה מוצא שאמר הכתוב, Exod. r. c. 18 (3). — **אתה מוצא** . . . אלא . . . 1. לך לך, Tanch. B. תולדות 16; vgl. ib. ויצא 21. — **שכן אתה מוצא**, Sch. tob zu Ps. 1 (3 Ende).

. . . **מצינו ש**.² Lev. r. c. 22 (6), 26 (1); Schir r. 1, 2 (ישקני E.); Echa r. 1, 9; Koh. r. 7, 2; 9, 12; Pes. r. 125b. — **מצינו ב** oder **מצינו**. Schir r. 4, 7; Koh. r. 7, 1; Tanch. B. יתרו 17; Sch. tob zu Ps. 8 (2), 22 (27). — **הרי מצינו**, Tanch. B. תולדות 16; Sch. tob zu Ps. 1 (14). — **היכן מצינו ש**, Pesikta 46b; Gen. r. c. 21 (2); 80 (8, 10). — **מוציאנו**, Gen. r. c. 20 (5). — **שכן מצינו**, ib. 47 (10). — **מוציאנו חשבון זה מן**, Exod. r. c. 15 (21); ib. (22).

¹ Zu Tann. Term. S. 113 ergänze: Bar. B. Kamma 68a (Akiba).

² Selten **מצינו**.

התורה, j. R. Hasch. 56a 53. — וקורין בתורה ומוצאין שכתוב, Echa r. 3, 21. — S. auch Art. חזר.

מה מצאו, als erstes Glied eines Analogieschlusses, j. Berach. 7c 32, Taan. 76c 50.

Der Niphal נמצא mit darauf folgendem Partizipium, zur Einführung des aus dem Texte oder der Auslegung sich Ergebenden. נמצאת אומר, j. Berach. 2b 16; Pesach. 31c 75; Sota 21d 49; Pes. r. 48a, 58b; vgl. Schir r. 1, 1. — נמצאת למד, Pes. r. 153b, 181a. — אם אתה אומר, Tanch. קרח Addit. 4. — Koh. r. 2, 5: נמצאת מקיים. — כן נמצאת מיגעו. — דרי נמצינו למדים. — כן נמצאת מיגעו. — כשתמצא אומר, Schir r. 1, 1. — Ohne darauf folgendes Partizipium. Gen. r. c. 38 (14): נמצא הרן גדול מאברהם. Schir r. 1, 1: נמצא מיופה. — ומרובה בגין בית שלמה מבנין בית המקדש.

לא מצית אמרת („du bist nicht imstande zu sagen“), Jebam. 71a, Bech. 54b, Temura 12b; ומי מצית אמרת, R. Hasch. 13a, Chullin 89b. — Erubin 92b, 93a (Frage in halach. Diskussion): ולא מצינו. — Niphal. לומר (תמצא), Sabbath 24a, 71b, Gittin 82b; כשתמצא לומר, Erubin 90b.¹

מה מצינו, als Benennung des Analogieschlusses. Jebam. 7b, Nedar. 4b, Temura 12b.

מקום, Ort, Stelle der heil. Schrift. Besonders häufig sind die allgemeinen, mit ככל מקום (od. כל מקום) beginnenden Thesen. Gen. r. c. 8 (9): ככל מקום שאתה מוצא פתחון פה למינין אתה מוצא. תשובה בצדה. S. ferner die Regel Jizchaks, Gen. r. c. 38 (7); die Simlai's, Lev. r. c. 23 (9); die Regel über אדם, Sch. tob zu Ps. 9 (16): כל מקום שתמצא. . .; die Regel Jochanans über „König Salomo“ im Hohenliede, Schir r. 1, 1 E.; die Levi's über אין, Echa r. 1, 2 und 1, 17; die Regel Levi's über עיר ושוב, Ruth r. I, Absch. E.; die Regel desselben über יד ה', ib. 1, 12. S. ferner Lev. r. c. 2 (2), 24 (2), 26 (8). Tanch. B. נח 21, וישב 5, כי תשא 13, שלח 5. — Gen. r. c. 52 (2), zu Gen. 21, 12: . . . ככל מקום. . . ברם הכא. — Schir r. 5, 1 (öfters): . . . וכאן. — Tanch. B. במדבר 19: וכן הוא אומר במקום אחר כתיב; ib. 33: ובמקום אחר הוא אומר; Pes. r. 169a: ממקום אחר. — S. auch Art. חסר; Art. סייע.

Plural. . . . זה אחר מן המקומות, Lev. r. c. 10 (9), Esth. r. 1, 2 Anf. — בשני מקומות, Pes. r. 174b, Echa r. 3, 32; בג' מקומות, Pesikta 112a, Lev. r. 13 (1), 16 (1), Ruth r. 1, 12, Echa r. Prooem. 24 Anf., ib. 3, 49, Schir r. 4, 4; 5, 16; Koh. r. 1, 6 Anf. — בד' מקומות, Gen. r. c. 41 (3). — בח' מקומות, Pesikta 128b. — ב"

¹ S. hierüber Tann. Term. S. 115, Anm. 2.

מקומות, Schir r. 4, 10 Anf. — אנו מוצאין במקומות הרבה, Pes. r. 39a.

מִקְרָא. 1. Die einzelne Bibelstelle. Wenn bei halachischen Kontroversen angegeben wird, daß die Urheber der einander entgegenstehenden Ansichten von derselben Bibelstelle ausgingen, indem sie sie verschieden auslegten, lautet die Formel: שניהם (דורשין) מקרא אחד דרשו (דורשין) (Pea 19c 63 (Mana); Terum. 46b 31 (Jochanan); Joma 42d 65 (Joch.), 43a 60 (Joch.), Chag. 76a 35 (= Jebam. 9a 28), Sanh. 19b 47. — Bikkurim 64a 21: מקרא וכולהו מקרא. — וכולם ממקרא אחד 2 E.: בראש. Vgl. Tanch. B. Gen. r. c. 34 (10): שהשוה דעתו לדעת המקרא: in bezug auf Hiob 10, 12. — המקרא הזה, s. Art. כנגד קראו. Echa Prooem. 33. — מקרא מלא, s. Art. מלא. — יש להם מקרא, s. oben Art. מליצה. — Plural. Gen. r. c. 15 (2): וזה ר' יהודה יש לו שני מקראות ור' יוסי: — אין לו אלא מקרא אחד. Gen. r. c. 4 (6): . . זה אחד מן המקראות. S. auch Art. דמה. — Tanch. קרה 5: מתוך המקראות. — Sch. tob zu Ps. 9 (14): חמש המקראות הקשות: (richtiger הקשין ib. zu Ps. 91, § 8 Ende).¹

2. Die heil. Schrift als Ganzes. Im Gegensatze zur Tradition.² Tanch. B. בראשית 12: מן המשנה מן המקרא מנין: הרי זה מן המשנה מן המקרא מנין: 33, dasselbe ohne הרי. Ib. 7 נח dasselbe, aber התורה st. המקרא. Tanch. A. נח 6 dafür: מן המשנה מן התורה מנין.

Als Name des Bibelstudiums, der Beschäftigung mit der heiligen Schrift, erscheint מקרא an der Spitze der oft vorkommenden Aufzählung der Disziplinen, deren Gesamtheit die nationale Wissenschaft bildet. Die in den nachtannaitischen Texten hierfür zu findenden Beispiele sind zum größten Teile in meiner Abhandlung: „Die Agada als einer der drei Zweige der alten jüdischen Traditionswissenschaft“ erwähnt (Die Agada der Tannaiten, I. Band, 2. Auflage, S. 475—489). Hier seien noch die dort nicht berücksichtigten Beispiele zitiert. Midr. Sam. c. 16 (1): בעלי ישראל יש בהם בעלי מקרא ומשנה תלמוד ואגדות; Lev. r. c. 36 (2): למקרא . . למשנה מקרא ב' משנה ב' תלמוד ב' אגדה . . לתלמוד (Koh. r. 7, 28 nennt als Viertes: להוראה). Schir r. 1, 4 (Ende): למקרא . . למשנה . . לתלמוד . . לתוספתא . . לאגדות: (משבני) — Lev. r. c. 9 (3): . . בתלמוד . . באגדה . . במשנה . . בדקו במקרא . . במשנה . . באגדה . . בתלמוד . . באגדה . . במשנה . . בדקו במקרא; ib. c. 30 (2): מקרא משנה תלמוד תוספות ואגדות; ib. c. 13 (5): מקרא

¹ S. Die Agada der pal. Am. II, 111, 6. ² In Tann. Term. S. 117 ist irrtümlich als Quelle der Worte: לא ממקרא ולא ממשנה אלא מדרך ארץ: Sanh. 91b angegeben, anstatt Koh. r. 5, 10.

ואגדה st. משנה תלמוד הלכות ואגדות. — Ohne מקרא Deut. r. c. 8 (3): מקרא תלמוד הלכות הגדות. — finden sich die Disziplinen der Traditionswissenschaft in folgenden Beispielen: ואגדות (od. מדרש) (Exod. r. c. 30 (13, 14); 46 (1); 47 (7); המשנה והתלמוד וה[א]גדה, ib. 47 (1); הלכות הגדות תוספות: j. Pea 17a 62; ואגדה, Sch. tob zu Ps. 92 (11); j. Pea 17a 62: פרקו או אגדתו או מדרשו (unter פרקו ist ein Kapitel der Mischna zu verstehen). — Ferner Pesikta 176a (Lev. r. c. 21): הגדה, תלמוד, משניות; Tanch. B. ואתחנן Addit. 3: משניות גדולות, הגדות, תלמוד; 1: 8, Schir r. 8, 1: משנה, תלמוד, תוספות; Koh. r. 2, 8 und 12, 7, Echa r. Prooem. 23 g. Anf.: משניות גדולות תלמוד; Koh. r. 2, 8: התוספות, האגדות.

1. Besonders im Namen Jochanans werden zahlreiche Aussprüche mitgeteilt, in denen er die kontroversen Meinungen zweier oder dreier Autoren auf die Auslegung derselben Bibelstelle zurückführt. מקרא (od. ושלשום) (s. Erubin 26a, Pesachim 68b, Beza 15b, R. H. 8a, 10b, Joma 61a, Taan. 29b, Megilla 6b, Kidd. 52b, Sanh. 52b, 102b, Zebach. 58a, Menach. 11b, 22a, 97a, Chullin 101b, Arachin 32a. Aussprüche dieser Art enthält der Talmud ferner von Rab (Kerith. 9b, Arach. 17b), Josua [b. Levi?] (Bech. 3a), Jizchak (Bech. 45b), Abba b. Kahana (Menach. 95b), Nachman b. Jizchak (Gittin 31b, Zebachim 113a); anonym (Pesach. 93a, Kidd. 78a). — Kethub. 111b (Eleazar b. Pedath): מקרא אחר אני דורש. — מקרא היה בדינו ושכחנוהו, Ab. zara 52b, Zebach. 59a. — מקרא נדרש לפניו ולפני פניו ולאחריו, R. Hasch. 9b, Kidd. 15b, B. Mezia 95a, Zebach. 24b, Menach. 19a, Chullin 118a. מקרא זה מעצמו נדרש, Sanh. 101a (Jochanan). — מקרא קמא, Jebam. 5b.

2. Chagiga 10a: מדבר הלכה לדבר מקרא. Pesach. 57b: . . . לא תנא מתניתין. — אפילו מקרא נמי לא קרא, vgl. Kerithoth Ende. — מקרא, משנה, תלמוד, Berach. 5a, 11b, Baba Mezia 33a, Sabbath 120a, Erubin 21b², Kidduschin 30a, Sanhedrin 24a, Aboda zara 19b.

משל, Kal: vergleichen. Schir r. 2, 1: . . . משל את הצדיקים ב. . . ; 1: במדבר, Tanch. B. 8 נח; 4: 7: משל הרשעים ב. . . ; (הכתוב Subjekt ist יהודה) משל כחיות משל ליהודה כאריה. . . ; Schir r. 2, 15 Anf.: . . . כשהוא מושל את המלכיות אינו מושלן אלא ב. . . ; Schir r. 3, 3: משולין, משולין ככבשים; Echa r. 1, 6: מלכיות שהן משולות כחיות; Echa r. 4 (zu Hoh. 7, 3): והוא משולה כשרר; Tanch. במדבר 4: כאילים.

Niphal. Schir r. 1, 7: למה נמשלו הנביאים כנשים; ib. 6, 11: ולמה נמשל כתפוח; ib. 8, 5: נמשלו ישראל כאנזים; Echa r. Prooem. 23 (zu Koh. 12, 7): נמשלו ישראל כמוחנות; (Koh. r. z. St.: נמשלו נמשלה תפלה כמקוה); Echa r. 3, 43: נמשלה תפלה כמקוה; ib.: תשובה כים תשובה כים.

¹ Was die Stellen in B. Bathra 8a und Chagiga 14a betrifft, s. Ag. d. Tann. I², 487; zu Sota 44a ib. S. 482. ² In Raba's Deutung zu Hoh. 7, 13:

בעלי מקרא ב' משנה ב' תלמוד.

³ Vgl. b. Jebam. 63b: כמה טובה אשה טובה. — שהתורה נמשלה בה.

משל, Gleichnis. Als Akkusativ des eigenen Verbums: ר' יש . . . יהודה הנשיא היה מושלו משל למה הדבר דומה ל . . . מושלן אותו משל לה' ל . . . מושלן משל לה' ד' . . . Midrasch Hagadol zu Gen. 6, 13 (Kol. 146, ed. Schechter), wohl aus Jelamdenu; ebenso ib. zu Gen. 6, 14 (Kol. 147). — Schir r. 1, 1; 4, 4: . . . משלו משל לה' ל¹. In der Regel werden die Gleichnisse, die auch in der nachtannaitischen Bibalexegese eine große Stelle einnehmen, mit der Formel . . . משל למה הדבר דומה ל eingeleitet, wobei משל eine Art Überschrift ist, in Wirklichkeit aber als Abkürzung eines den bisher angeführten Ausdrücken ähnlichen Satzes zu betrachten ist. Zumeist fällt auch die Formel למה הדבר דומה weg, und nach der Überschrift משל folgt sogleich der Beginn des Gleichnisses (ואם dgl.), wobei das ל, womit das Gleichnis beginnt, von dem fehlenden דומה abhängt.² — In Tanch. B. 29 leitet Meascha seine Erklärung der Fabel Jothams (Richter 9, 8—15) als historische Allegorie mit den Worten ein: מדבר לדבר ממשל: — Schir r. 1, 1: משל הם הדברים מה שאמר יותם אל יהי המשל הזה קל בעיניך; ib.: למשל עמד שלמה על סודה של תורה ששל ידי המשל הזה אדם יכול לעמוד בדברי תורה. — Die Bed. „Sprichwort“ hat משל in folgenden Beispielen. Echa r. Prooem. 24: זהו המשל אומר: — Tanch. B. 5: המשל שאומרים בני אדם משל ההדיוט (הדיוט) אומר: 4. Addit. ואתחנן. 5. ויהי 14. וישב. S. auch oben Art. מליצה.

Im babylonischen Talmud wird dem die Überschrift des Gleichnisses bildenden משל vermittels der aramäischen Partikel ד der Gegenstand der Vergleichung beigelegt. Das Schema lautet dann so: משל דאחשורש והמן למה הדבר משל דר' אושעיא לה' ל . . . דומה ל . . . Megilla 14a; . . . משל דמפותה לה' ד' 21; Jebam. 21; משל דר' אושעיא לה' ל . . . דומה ל . . . Kethub. 39b; s. auch B. Kamma 29b, Schebuoth 6a. Beispiele für die kürzere Einleitungsformel: Zebachim 82a: . . . משל לה' ל . . . Nedarim 20b, Nazir 23a: . . . משל ל . . . — Daß Hiob eine erdichtete Persönlichkeit war, ist B. Bathra 15a so ausgedrückt: אלא משל בעלמא; ib.: איוב לא היה ולא נברא אלא משל היה; Vgl. Erubin 63a: שלא תאמר משל היה.

¹ Daß dies wirklich משל (Imper.) zu lesen ist, wie ich Tann. Term. S. 122, Anm. 1 vermutet habe, wird dadurch bestätigt, daß es in der Mechiltha zu Deuteronomium (Neue Collectaneen, ed. Hoffmann, S. 10) einmal so geschrieben ist: מושלו משל (das ו bezeichnet das kurze Kamez).

² Auch wenn vorher die Angabe über den Urheber des Gleichnisses steht (אמר . . . ר'), ist משל selbständige Überschrift. Ziegler, in seinem vortrefflichen Werke über die Königsgleichnisse des Midrasch (Breslau 1903), hat das Versehen begangen, in solchen Fällen משל als Objekt zu אומר zu betrachten; und so heißt es z. B. S. 49: „Rabbi Levi sagte ein Gleichnis: Gleich einem Könige . . .“.

³ An den paläst. Parallelstellen, j. Sota 20d ob., Gen. r. c. 57 Ende, fehlt der Schlußsatz: אלא משל היה.

שִׁמְעָה. S. unt. Art. שמע.

מִתְלָא, das aram. Äquivalent des hebr. מָשַׁל, zumeist in der Bed.: Sprichwort. In Lev. r. lautet die Einführungsformel von Sprichwörtern meist so: (od. במתלא אמרין (im Sprichworte sagt man); s. c. 3 (1, dreimal), 4 (1), 14 (3), 15 (8), 16 (7). Sonst heißt es מתלא אמר (= המשל אומר); s. Schir r. 1, 2 (ישקני); 2, 14 E.; 6, 11; Ruth r. Abschn. I g. E.; Echa r. 3, 20; Koh. r. 3, 16; 4, 6 (dreimal); 7, 1 g. E.; 7, 23 Anf. Auch in Lev. r. c. 1 (8); 19 (6). — In der Bedeutung „Gleichnis“ ist das Wort angewendet in Schir r. 1, 1 g. E.: עבד לה מתלא ר. אלעזר בן עזריה עבד לה מתלא ר.

נ

נבא. Nithpael נְתַנְבֵּא (und Hithpael): prophezeien; einen prophetischen Abschnitt oder ein prophetisches Buch verfassen. Echa r. 1, 1 Anf.: שלשה נתנבאו בלשון איכה משה ישעיה וירמיה (zu Deut. 1, 12; Jes. 1, 21; Echa 1, 1); Pes. r. 184b: וכן ישעיה מתנבא; Tanch. [יוגרב] שמע ירמיה מתנבא שבית המקדש חרב 9 שמיני Anf.: עד שלא נולד נבוכדנצר נתנבא; Exod. r. c. 21 (9), zu Jes. 14, 13: מה ראה 8 Ende: ישעיה ופירש מה עתיד לחשוב בלבו; Tanh. B. 8 Ende: עובדיה שלא נתנבא אלא על אדום; Gen. r. c. 2 (1), zu Jerem. 4, 23: כל (אזכרה Anf.): נבואות קשות שנתנבא ירמיה על ישראל הקדים ישעיה ורפאן (vgl. Koh. r. 12, 7); Echa r. Prooem. 1 Ende (aramäisch): הא ענתותאה אתי ומתנבא עלך. — Lev. r. c. 15 (2), zu Jes. 8, 19f.: ומי נתנבא (vgl. Lev. r. c. 6); ib. c. 19 (5), zu II Chron. 15, 3: בסוף נבואתו של ישעיה נתנבא; Pes. r. 151a, von Jesaja: הפסוק הזה ואימתי נתנבא אותו בימי מנשה שוכה להתנבאות יותר מכל הנביאים ולא עוד אלא שנתנבא נתמות הרבה; ib.: ישעיה שנתנבא נבואות הרבה; ib.: ויתר מכל הנביאים יש שנתנבא ספר אחד ויש שנים; Lev. r. c. 15 (2): ויתר מכל הנב'. — In bezug auf die hagiographischen Bücher. Pesikta 34b: לא 1; ib. 98b, Tanch. (Frage zu Hiob 31, 40b); Sch. tob zu Ps. 3 g. Ende: (נתנבא) = חמש קימות ניבא (die fünf mit קומה beginnenden Sätze in den Psalmen: 3, 8; 7, 7; 9, 20; 10, 12; 17, 13). — Prophetische

¹ S. Ag. d. pal. Am. I, 501, 2.

Andeutungen der Zukunft. Schir r. 2, 3, zu Exod. 15, 22: מלמד
מלמד שנתנבאה ש . . Ruth r. 2, 10: שנתנבאו על עצמן.¹

נְבוּאָה, Prophezeiung, prophetischer Abschnitt.² Außer den
im vorigen Artikel gebrachten Beispielen s. Schir r. 1: 2: [דברי סופרים]
חמורים מדברי תורה ונבואה; Sch. tob zu Ps. 3 (7), als Deutung der
Worte Psalm 3, 6: אני שכבתי מן הנבואה ואישנה מרוח הקדש. Tanch.
B. 8 Ende (zu Obadja 18): ומה כתוב בנבואתו. S. auch Art.
לשון. — Koh. r. Anf. (von Koheleth, Amos, Jirmeja,
deren Bücher mit דברי und dem nachfolgenden Namen beginnen):
על ידי שהיתה נבואתן דברי קתורין נתלה נבואתן בעצמן
שאלו לנבואה חוטא מה עונשו. — Personifikation
der Prophetie, j. Makkoth 31d 65: עשרה שמות נקראת נבואה: (Gen.
r. 44 (6): ebeuso Ab. di R. N., II. Ver-
sion c. 37, S. 48; die I. Version c. 30, S. 102 hat רוח הקדש
statt נבואה).³

Baba Bathra 12a: גיטלה נבואה מן הנביאים; Megilla 14a (Rab): בתי היכן
נבואתיה (Amram zu Mirjam). — Aramäisch. B. Bathra 14b: דכתיב נבואתיה.

נְבִיאָאוֹת, dasselbe was נבואה. Megilla 15a (Ulla): כל מקום ששמו ושם אביו
מפני מה וזה עובדיה לנביאות; Sanh. 39b (Jizchak): בנביאות בידוע שהוא נביא בן נביא.
In herabsetzendem Sinne heißt es von Traditionssätzen, für die kein Grund an-
gegeben wird: עשו דבריהם כדברי נביאות; Bechoroth 45a (Jochanan); ebenso
Erubin 60b (Idi in bezug auf einen Halachasatz Josua b. Levi's): אין אלו
נבואות; dasselbe Baba Bathra 12a (Joseph, der babylonische, oder Assi,
der paläst. Amora, in bezug auf einen Halachasatz des Symmachos, eines
Schülers Meirs).⁴

נְגִינָה, die melodiöse Betonung, mit der die Bibel gelesen wird.
Schir r. 4, 11 (Levi): הקורא מקרא בעינונו ובנינונו. (Vgl. נגינה, den
Namen der Tonzeichen in der spätern grammatischen Literatur.)

נָהַג, Kal: führen; intr.: sich führen, gewohnt sein. Zu der
intransitiven Bed. des Verbums gehört die häufige Redensart
בְּנוּהַג שֶׁבְּעוֹלָם, wörtlich: nach dem, was in der Welt (unter den
Menschen) gewöhnlich (üblich) ist. S. Gen. r. c. 1 (1), 1 (3), 1 (5),
5 (7), 7 (3); Lev. r. c. 1 (1), 1 (6), 3 (2), 14 (2), 14 (3), 23 (4), 24 (1);
Schir r. 2, 2; 7, 3; Koh. r. 1, 3; 5, 6; 7, 27; 7, 28; 8, 1; Tanch. B.
Add. 12. Die Londoner Handschrift des Gen. r.
hat an den angeführten Stellen — mit Ausnahme der ersten —

¹ Aus dem bab. Talmud. Megilla 14a: שהיתה מתנבאה כשהיא אחות אהרון (Rab zu Exod. 15, 20); Baba Bathra 14b (von Hosea): שהיה תחלה לארבעה נביאים: שנתנבאו באותו פרק.

² Das Wort kommt auch in tannaitischen Texten vor; doch ist es in Tann. Term. S. 124 nicht berücksichtigt.

³ S. Die Ag. d. pal. Am. I, 264, 1.

⁴ Die gew. Lesart יוסי (also der Tannait Jose b. Chalafta) ist entschieden unrichtig. Eine Handschrift hat יוסי, zwei Hand-
schriften haben יוסי (s. Dikd. Sofrim XI, 54).

בנוהג העולם¹; dann bed. die Redensart: nach dem, wie die Welt sich führt (zu tun gewohnt ist). Dies entspricht der tannaitischen Redensart: עולם כמנהגו נוהג (Bar. Aboda zara 54b; die Tosefta Ab. zara c. 7 hat dafür: שנהגו כמנהגו) und der aram. Redensart im babyl. Talmud (s. Erubin 14b): מאי עמא דבר (נוהג = דבר).² In Tanch. קרח 19 findet sich der mit unserer Redensart gleichbedeutende Ausdruck: דרך העולם (vgl. auch Art. דרך ארץ).

נוטריקון, νωταρικόν, Kurzschrift, Schnellschrift, nach Art der notarii, der Tachygraphen. Tanch. B. ויחי 12: לשון נוטריקון הוא, nämlich פחו (Gen. 49, 4), welches Wort aus Anfangsbuchstaben von drei Wörtern erklärt wird; ib. בשלה 15, ebenso in bezug auf גחית (Ps. 77, 51); ib. יתרו 15, in bezug auf אנכי (Exod. 20, 2). Tanch. B. וזאב 8 (vgl. תוריע 10, Exod. r. c. 5 Anf., c. 8 Ende), auf dem Stabe Moses³ עזר מכות הקוק עליו בנטריקון דצ"ך עד"ש באח"ב (mit den Anfangsbuchstaben ihrer Namen).³ Sch. tob zu Ps. 5 (5): מהו פרשו: מהו פרשו; Exod. r. c. 42 (4), zu Hiob 26, 9: נוטריקון. Die indirekte Ausdrucksweise, deren sich Salomo in Prov. 24, 21, nach der Auffassung eines Agadisten, bediente, um das Bekenntnis Gottes zu fordern, bezeichnet dieser Agadist als לשון נוטריקון (Deut. r. c. 2 g. E.).⁴ — Ein Mischnawort (ענקולות, Orla I, 8) erklärt ein paläst. Amora so, daß er annimmt, es sei לשון נוטריקון und aus der Kürzung dreier Wörter entstanden. S. auch noch Tann. Term. S. 126, Anm. 10.

ניחא⁵, eig. ruhig, dann: befriedigend, genügend, richtig. Im jerus. Talmud werden mit diesem Worte Fragen eingeleitet, in denen einem klaren Falle ein dem Zweifel unterliegender Fall gegenübergestellt wird. Kilajim 28c 64: מה הן . . . מותרין . . . ניחא; Demai 23c 71; Taan. 65d 50: דור למה . . . ניחא שלמה . . . דור למה; Megilla 73d 23: . . . ברם בהלילא . . . ניחא בקריאת המגלה . . . ניחא; Moed Katon Anf. (88a); Kidduschin 65b 43: . . . הכא מה אית לך . . . ניחא. — Das Wort ist dem ersten Gliede der Frage nachgesetzt, Kethub. 27d 51: . . . ניחא . . . על דעתיה ד . . . ניחא. — Diesen der halachischen Diskussion angehörende Ausdruck wendet zuweilen auch der

¹ S. Ed. Theodor S. 3.

² S. oben S. 8, Anm. 3.

³ In der Pesach-

Haggada heißt es von diesen Anfangsbuchstaben der ägyptischen Plage: יתורה היה נותן בהם סימנים.

⁴ S. Die Ag. d. pal. Am. III, 124, 1.

⁵ ניחא

ist nicht, wie Levy und Jastrow angeben, die männliche Form des Adjektivum, sondern Femininum. Das ist besonders aus der Verwendung des Wortes im bab. Talmud ersichtlich, wo הא als Subjekt zu ניחא erscheint, ferner קשיא, ein Fem., ihm entgegengesetzt ist. — S. auch unt. Art. תינה.

נְעִימָה, Melodie, speziell die melodiose Betonung, mit der die Bibel gelesen wird. Schir r. 8, 14: **בשעה שישראל קורין את שמע בפה אחד בקול אחד בנעימה אחת**.

Megilla 32 a (Jochanan): **הקורא בלא נעימה**.

נפק, Peal: herauskommen, sich ergeben. Im jerus. Talmud lautet eine ständige Formel, mit der nach dem praktischen Unterschiede zwischen zwei verschiedenen Versionen desselben Satzes gefragt wird: **מה נפיק (נפק) מביניהון** (מן ב'); s. Pea 15a 56, 17c 68, Demai 22a 68, Schebiith 34c 45, 36a 47, Terum. 42b 35, 42d 56, 43d 45, Maaser scheni 54d 13, Challa 60a 16, Orla 60a 57, Sabbath 5a 10, Erubin 18c 62, Pesach. 29a 17. Seltener **מה נפקא מביניהון**, s. Demai 22c 30, Maaser scheni 52d 49. Kürzer lautet die Formel so: **מה ביניהון**; s. Kilajim 28d 64, Terum. 49b 14, Maaser scheni 53b 60, Bikkurim 64b 47, R. Hasch. 56b 30, Beza 62d s.¹ Alle diese Beispiele sind in den ersten zwei Ordnungen des jerus. Talmuds zu finden. In den übrigen Theilen ist die Formel fast gar nicht anzutreffen. Nur in Harajoth 48a 16 heißt es, mit einer kleinen Änderung: **מה מפקה מביניהון**. — S. auch noch Art. **לישנא**.

נפק, aus etwas (einer Bibelstelle) hervorgehen, sich ergeben, sich folgern lassen. Berach. 9a: **נפקא מלא חותירו עד הבקר נפקא** (die Meinung E. b. A.'s ergibt sich aus den Worten in Exod. 12, 10); Chullin 139b: **מאי יקרא** (aus Deut. 22, 6); Sota 3b: **מסיפא דקרא נפקא** (aus der zweiten Hälfte von Lev. 25, 46); Arachin 2b: **מחד קרא נפקי**. Mit Beziehung auf den Urheber der betreffenden Deduktion, Berach. 13a: **נפקא ליה מרברים הרברים** (Deut. 6, 6); Sabbath 131b: **נפקא ליה מושמחתם לפני ה'** (Lev. 23, 40); Chullin 21b: **נפקא ליה מנא** (Lev. 11, 32); Kerith. 3a: **רבנן דנפקא להון מן**. — Sukka 56a: **מהתם נפקא** (dann folgt die Bibelstelle: Lev. 7, 9); Jebam. 62b: **מהתם נפקא!**; ebenso Nidda 41a. — Kidduschin 41b: **נפקא מא"ר יוחנן נפקא**; Berach. 3a, 3b: **נפקא ליה משום**; ib. 14b: **נפקא ליה מדר' יהושע בן קרחא**; Sabbath 128b: **נפקא ליה משום חטימה**; s. auch Sabbath 70a unt. — Chullin 60b, in bezug auf Deut. 2, 23: **נפקא לן מינה** („was ergibt sich uns aus diesem Bibelverse?“); ib. zu Gen. 47, 21, in demselben Sinne: **נפקא מינה**. — Pesach. 53a, in bezug auf einen Ausspruch Simon b. Gamliels: **נפקא מינה** („es ergibt sich daraus“) ist als einheitlicher Terminus, gleichsam als Substantiv angewendet in der Formel **נפקא מינה** der Frage, ob die von der Mischna gelehrte Verpflichtung der Frauen, das Tischgebet zu sprechen, biblisch oder rabbinisch sei. Daran knüpft sich die weitere Frage: **נפקא מינה**, die Antwort lautet: die Frage Rabina's habe insofern Bedeutung, als von ihrer Entscheidung abhängt, ob durch das von einer Frau gesprochene Tisch-

¹ Im bab. Talmud: **מאי ביניהון**, s. oben S. 21.

gebet auch andere ihrer Pflicht entledigt werden. S. auch Berach. 3a, 47a, Sabb. 39a.

ApheL. Kerith. 3a: דמפיק ליה מתרתי קרא („der es von zwei Bibelstellen ableitet“). — Kidduschin 41b: דמפיק ליה להאי קרא לדרשא אחרינא („der jenen Bibelvers für eine andere Deutung anwendet“); s. auch Zebachim 11a. — In der Bed. des tannaitischen הוציא: etwas aus der Gesamtheit herausnehmen, ausschließen. Schebuoth 25b: אפקה רחמנא לשבועת עדות מכלל שבועת ביטוי (zu Lev. 5, 4); s. auch Sanh. 50a oben. — Pesach. 52b: הא אפיקתיה; ebenso Arachin 4b. Berach. 44b: . . . לאפוקי מאי? לאפוקי; Erubin 23a: עקיבא; Jebamoth 69a: על כל לאפוקי רחוקים מת לאפוקי; Nazir 49b, zu Lev. 21, 11: לאפוקי עמוני ומואבי קרובים. — Mit בלשון (בלישנא) verbunden bed. אפיק: ausdrücken, mit einem bestimmten Ausdrucke bezeichnen. Pesachim 28b, zu Exod. 12, 20: מראפיקה ואפקה רחמנא (והולך = והקריב) Chagiga 11a, zu Lev. 1, 13: מראפיקניהו רחמנא בחרא; Nidda 61b: בלשון הולכה. — Chullin 113b unt.: אפקה רחמנא האכילה בלשון בישול: לישנא. S. auch Temura 32a.¹ — . . . ועייל . . . אפיק (nimm . . . heraus und bringe . . . hinein, nämlich in einen Traditionssatz), Pesach. 48a, Temura 7b.²

נַפֶּשׁ. Der Ausdruck מה־נַּפֶּשֶׁךְ („was ist dein Wille“ zu sagen, was immer du sagen mögest, in jedem Falle) findet sich einige-male in den halachischen Diskussionen des jerus. Talmuds. S. Berach. 2b 17: . . . אם . . . אם; ib. 11d 67 (das Dilemma ohne die Konjunktion אם); Kilajim 29b 41; 29c (ohne אם); Sabbath 15b 19; Chagiga 78c 15. — In den weiteren Ordnungen scheint der Ausdruck weniger angewendet zu sein (s. Hor. 46b 5); Jebam. 13d 61 heißt es: וכי יש מה נפשך בעריות. — In der aga-dischen Literatur hat bloß Gen. r. den Ausdruck; s. c. 3 (9). In c. 74 (6) ist er, sowie im letzten der aus dem jer. Talmud zitierten Beispiele, als Substantiv angewendet: ממה נפשך; dazu ist als erklärende Glosse gestellt: רוצה ולא רוצה (= nolens volens).

Makkoth 21a: מה נפשך אי נמיר נורה שוה . . . אי לא נמיר נ"ש; Chullin 101a: מה נפשך אי איסור חל על איסור . . . אי אין איסור חל על איסור; s. auch ib. 129b. — Sabbath 35b, 36a ob., Erubin 10a, Chullin 29a: ממה נפשך.

נָקַט, Peal: nehmen, halten, behalten. Jebam. 21a: נקיט רב ביריה תלת, in bezug auf einen die Verwandtschaftsgrade behandelnden Lehrsatz, welcher von vier Kategorien weiblicher Verwandter sprach, „hielt Rab nur drei in seiner Hand“³, d. h. er wußte nur drei dieser Kategorien zu nennen. Ähnlich Kidduschin 52a. Der Amora Joseph empfiehlt einen als maßgebend anzuerkennenden Ausspruch Jochanans, wie ihn Rabba b. b. Chana tradierte, mit den Worten: נקיט דרבה בר בר חנה בידך; ebenso einen Ausspruch Jochanans, ib. 47a: נקיט דר' יוחנן בידך; eine Tradition Bebai's, Megilla 18b; einen von Jizchak b.

¹ Im jer. Talmud wird אפיק לישנא ganz anders gebraucht. S. oben S. 104.

² Ebenso in Schir r. 1, 4 (נגילה Anf.), in dem Satze über die zehn Ausdrücke, mit denen man die Freude bezeichnet: אית דמפקין תרועה ומעילין דיצה. — נקיט חפצא: Vgl. den Ausdruck in der Massora, s. Frensdorff, S. 8. ³ Vgl. den Ausdruck נקיט חפצא, Schebuoth 38a.

Joseph tradierten Ausspruch Jochanans, Chullin 73 b unt. Einmal (Chullin 121 b) bedient sich Eleazar b. Pedath desselben Ausdruckes in bezug auf eine Meinung Jochanans. S. auch. Art. כלל. — Ähnlicher Bedeutung mit נכב in folgenden Beispielen. Megilla 4 b in bezug auf die Mischna Megilla I, 1: מאי שנא רישא ומאי שנא¹ שמונה; Erubin 80 b: דנקים סידורא דירחי ומאי שנא סיפא דנקים סידורא דיומי עשר דנקט מאי שנא; Sanh. 65 a: בעל אוב דנקט. — S. auch Art. לישנא und Art. סרכא. — Jebam. 42 b wird erzählt, Abahu habe sich auf die Schultern seines gelehrten Famulus Nachum gestützt und im Gehen von ihm Halachasätze prinzipiellen Inhaltes gehört und angenommen: מנקים ואיל הלכתא מיניה, Jebam. 42 b. In demselben Sinne ist das Verbum angewendet in der stehenden Formel נקימינ (wir haben es überkommen, wir halten es), deren sich besonders Abaji bedient, wenn er anonym tradierte halachische Grundsätze oder sonstige Halachasätze anführt; s. Berach. 45 b, Moed Katon 12 a, Gittin 32 b, ib. 44 b, ib. 48 b, 59 b, Sota 38 a, Makkoth 11 b, Arachin 11 b, Nidda 37 a. Außer Abaji bedienen sich dieser Einführungsformel noch die babylonischen Amoräer: Chisda (Sota 38 a), Nachman (Erubin 5 a, Gittin 45 b), Joseph (Gittin 58 b, Chullin 53 a), Ulla (Berach. 58 a) und der pal. Amora Jose b. Chanina (Gittin 44 b).

בלשון נקי, rein. — Im jerus. Talmud, M. Katon 80 d 47: בלשון נקי; d. h. der Ausdruck על פניה in einer zu M. Moed Katon I, 4 gehörigen Bar. ist euphemistische Bezeichnung eines anderen Körperteiles. Kethub. 30 b 66: דברים אמורים [ב]לשון נקי; d. h. in M. Kethub. V, 13 ist eine euphemistische Bezeichnung des ehelichen Verkehres. — Dieser schon in der Mischna (Nidda VI, 13: שדברי חכמים בלשון נקיה) auf Euphemismen der Tradition angewendete Ausdruck ist in der nachtannaitischen Agada auch auf Euphemismen der heiligen Schrift angewendet. Lev. r. c. 12 Anf., Esther r. Abschn. V Anf., zu Prov. 23, 31 (בכום = בביום): לשון נקי הוא; Gen. r. c. 13 (6), zu Ps. 66, 14: בלשון נקי; לבשו דכרייא ענא לשון נקי; Tanch. 3 Anf., zu Koh. 5, 5: בלשון נקי. — S. auch Pirke R. Eliezer, c. 46 Anf., zu Deut. 5, 27: אמר הקב"ה למשה בלשון נקי לך אמור לישראל לכו איש לאהלו.

Im babyl. Talmud lautet der entsprechende Ausdruck: לישנא מעליא (s. oben S. 104 f.); nur in Pesach. 3 b findet sich נקיה לשון, in bezug auf die Umschreibung von אשר איננה טהורה durch טמאה, Gen. 7, 8.

נתן, Kal, geben. Die Formel des tannaitischen Midrasch für die gegenseitige Ergänzung zweier Bibelstellen, findet sich einigemale in Gen. r.: ליתן את האמור כאן להלן ואת האמור להלן כאן. Die Antwort, welche auf ein an beiden Bibelstellen vorkommendes Wort hinweist, lautet: ת"ל . . . לנוצרה שוה. S. c. 14 Ende und c. 32 E., zu Gen. 2, 7 und 7, 22 (gemeinsames Wort:

¹ In den Ausgaben fehlt dieses Wort.

חיים); c. 27 (3) und c. 49 (5), zu Gen. 6, 5 und 18, 20 (gem. W.: רבה); c. 41 (2), zu Gen. 12, 17 und 20, 18 (gem. W.: על דבר).



סבר, Peal: meinen. J. Demai 25 b 2: לוי ר' יהושע בן לוי, zur Einführung der Meinung J. b. L.'s, aus der seine Entscheidung in einer an ihn gerichteten Frage floß; Scheb. 36 c 53: סבר ר' אימי, zur Begründung eines Einwandes; Terumoth 44 c 41: סבר נתן בר, Begründung eines Halachasatzes. — Terum. 42 d 67: סבר, הואך סבר רבי . . . כר' ירמיה; Jebam. 11 a 23: חזקיה כהוא דתנו ר' חייא; Schebiith 36 a 37: ואפילו יסבור כבית הלל; Sabbath 5 a 43: אין יסבור; Pea 17 a 70: בין סבר; Joma 40 c 36: מסבור סבר ר' יודה; Moed Katon 82 a 42: דהוינן סברין; Pea 18 d 73, Demai 21 d 61, 22 c 2, 25 a 62; Joma 43 c d, Megilla 70 a 33. — סבר מימר, Berach. 9 b 4, Pea 15 b 31, Pesach. 30 a 13. — לא כן — ר' ינאי סבר מימר . . . וחכמים סברין מימר. . . Sabbath 8 c 2: הוינן סברין — Sabbath 4 d 8, 11 d 53, 57, Pesach. 37 a 52. — מימר, Demai 26 b 76, Kilajim 30 d 59 (hier fehlt מימר), Sabbath 6 c 37, 66, ib. 16 d 36, Jebam. 14 b 52. — Gittin 46 d 66: הוון יתבין סברין — An allen diesen Stellen bez. סבר מימר (wörtlich: er meinte zu sagen, er sprach seine Meinung aus) die aus eigenem Nachdenken geschöpfte Meinung.¹ In Bikkurim 65 a 42 berichtet Zeira, ein das Darbringen der Erstlinge betreffender Halachasatz werde von den babylonischen Gelehrten als Ergebnis ihrer eigenen Meinung, von den palästinensischen Gelehrten als von der Tradition überkommen gelehrt: רבנן דתמן סברין ורבנן דהכא אמרין. In Pesach. 33 d 40 wird in bezug auf einen Halachasatz der Mischna (Pesachim VI Ende) berichtet, man habe ihn schließlich gemäß einer, der zuerst ausgesprochenen Meinung entgegengesetzten Meinung interpretiert: סברין מימר פטור פטורין לה פטור כשר (vgl. ib. Z. 40). — Aus der Midraschliteratur kann angeführt werden Schir r. 1, 1 (in bezug auf die Autorschaft des 30. Psalmes): רבנן סברין טוב ואלימלך ובוועו; Ruth r. 3, 10: סברין מימר דוד אמרו אחים היו.

Vom Ithpael ist das Partizipium fem. sing. als stehender Terminus angewendet: . . . מסתברא ד, durch Nachdenken ergibt sich, daß . . . , also: es ist anzunehmen daß . . . ; s. Berach. 3 d 64,

¹ S. auch *Frankel*, Mebo 14 a.

וּתְסַבֵּר („meinst du es so“, ist es möglich, daß du es so meinst?); Berach. 38a, Sabbath 101a, Kerith. 18b: וְאֵת לֹא תְסַבֵּר („meinst du denn nicht so?“). — Taan. 4a: סְבִירָה, man hat — im Lehrhause — den Mischnasatz so verstanden; s. auch B. Bathra 2a unt., 3a ob., Chullin 4b, Nidda 46b. — Sabbath 148b: . . . וְלֹא הִיא . . . סְבִירָה מִיָּנָה (sie entnahmen daraus die Meinung . . ., aber es ist nicht so); s. auch M. Katon 18a, B. Bathra 65a. — Berach. 24b: לֹא סְבִירָה לִי „das ist nicht meine Meinung“, es erscheint mir nicht richtig. Sehr oft wird eine Ansicht von einem Gelehrten mit dem Ausdrucke לֹא שְׁמִיעַ לִי abgewiesen und dazu die Erläuterung gestellt: כְּלוּמַר לֹא סְבִירָה לִי, s. Erubin 102b und die dort am Rande verzeichneten Stellen. — Berach. 4a: כִּמְאֵן סְבִירָה לָהּ, nach wessen Meinung richten sie sich; Sabbath 31b: כִּמְאֵן סְבִירָה לִיהָ. — Pesach. 32b, Sukka 7b, Jebam. 51b, Kidd. 62b, Sota 30a, B. Kamma 93b, B. Mezia 113b, 118b, B. Bathra 78b, Sanh. 4a: כֻּלָּהּ סְבִירָה לָהּ („alle sind der Meinung“). — Erubin 10a: סֵבֵר רַב אֶחָד קָמִיהָ דְּרַב יוֹסֵף לְמִימָר (A. äußerte vor J. die Meinung); vgl. ib. 29b. Sabbath 38b: סֵבֵר רַב יוֹסֵף לְמִימָר; ebenso ib. 42a. Chagiga 7a oben (Jochanan, hebr.): כְּסִבְרוּן אֲנוּ לּוֹמֵר. — Nidda 46b: ר' יוֹסֵי תָנִי לֵהּ וְלֹא סֵבֵר לֵהּ, d. h. Jose b. Chalfatha hat die betreffende Schriftauslegung zwar — im Seder Olam — tradiert, aber nicht als richtig anerkannt; Erubin 38b: רַבִּי תָנִי לֵהּ וְלֹא סֵבֵר לֵהּ רַבִּנָּן; Erubin 72b: תָּנִינָה בְּתַלְתָּא יוֹמֵי וְסִבְרָה בְּתַלְתָּא יְרֵחֵי (Jebam. 72b: er erlernte ihn (den Text des tannaitischen Midrasch zum Leviticus) in drei Tagen und beschäftigte sich drei Monate lang damit, um das Erlernte zu verstehen. — Sabbath 63a: לִיגְמַר אֵינֶשׁ וְהָדָר לִיסְבֵר, man soll erst lernen (die Traditionssätze gedächtnismäßig sich aneignen) und dann verstehen (das Gelernte nachdenkend zu begreifen suchen); vgl. Sanh. 68a: נִמְרָה מֵר' אֱלִיעֶזֶר וְלֹא סִבְרָה וְהָדָר נִמְרָה מֵר' יְהוֹשֻׁעַ וְאִסְבְּרָה נִיהִלִּיהָ.

Aphel. Moed Katon 18a: אִסְבְּרָא לָךְ (R. Jakob zu R. Jirmeja b. Tachlifa¹, indem er ihm die Erläuterung eines Mischnasatzes mitteilt; ebenso Baba Bathra 60b, Ab. zara 42b, Zebach. 34a, 63a, 77b, 80a, Menach. 8b, Sanh. 81b²); Sabbath 60b (Jochanan zu Simon b. Abba); Taanith 18a (Chija zu Bali); Erubin 7b (Schescheth zu Samuel b. Abba); Zebach. 118b (Simon b. Eljakim zu Eleazar); Menach. 26b (Jehuda b. Jechezkel zu Rabba b. Jizchak). — B. Mezia 33a: דְּאִסְבְּרִיהּ; ib.: דְּאִסְבְּרִין. — Raba berichtet über zwei, ihm von Bar Ahina zuteil gewordenen Belehrungen: בֵּר אֶהֱיָא אִסְבְּרָה לִי, Kidduschin 9b (51a), Sota 39b; s. auch Erubin 56b, B. Mezia 74b. — Nidda 42a: דְּאִסְבְּרִית נִיהִלִּיהָ („den ich darüber belehrt habe“); vgl. B. Bathra 142b. — Joma 27a: אִשְׁכַּחְתִּיהָ; לֵאבִי דְּהוּא מְסַבֵּר לִיהּ לְבִרְיָה (er erläuterte seinem Sohne eine Schriftauslegung Chizkija's). — Erubin 21b: . . . דְּאִסְבְּרִיהּ . . . וְאִסְבְּרִיהּ (s. unt., S. 140, Art. סימן).

Ithpael. R. Hasch. 31b unt.: אִמַּר מִילְתָּא וְאִסְתַּבֵּר טַעְמֶיהָ („er sagte etwas, und der von ihm dafür gegebene Grund wurde für richtig befunden“); B. Bathra 125b (Raba): מִסְתַּבְּרָא טַעְמָא רַבְנֵי מַעְרְבָא; Taan. 7a unt.: לֹא הוּא מִסְתַּבְּרָא לָהּ; Pesach. 71a: כּוֹתִיהָ דְּר' . . . Berach. 36b, Sabb. 109b, Kidd. 53a: . . . מִסְתַּבְּרָא; M. Kat. 2b: מִסְתַּבְּרָא; M. Kat. 2b: מִסְתַּבְּרָא.

סִבְרָא, סִבְרָא. Substantiv zum Verbum סִבֵּר. J. Berach. 6c 23: כָּל הָהוּא (stat. emph.): כָּל סִבְרָא קָשִׁי דְּהוּא לִי תַּמָּן סִבְרִיתִיהּ (über alles was dem Nachdenken

¹ So nach der Münchener Handschrift, s. Dikd. Sofrim z. St.

² Hier:

תָּא אִסְבְּרָא לָךְ.

³ סִבֵּר in der Massora, s. Frensdorff, S. 9.

schwer fiel, habe ich dort nachgedacht). Gittin 50a 56: **אמר ר' יוסי בר בון מברא** (Jose b. Abun trug es als Ergebnis des eigenen Nachdenkens vor); darauf sagte Mana: **כבר איתמר**, das ist bereits als rezipierte Schulmeinung ausgesprochen worden.¹ — Berach. 13c 46, darnach Schoch. tob zu Ps. 18 (12): **כך היא סברה דמילתא**; in Tanch. B. **בראשית 12** hebräisch wiedergegeben: **כך הוא סברו** (das ist die aus dem Nachdenken sich ergebende Ursache; entgegengesetzt ist: **אבל כך עקרו של דבר**, aber die Wurzel, die wahre Ursache ist).

Ab. zara 45b: האי סברא, מאן שמעת ליה דרית ליה האי סברא. Berach. 52a: האי סברא, מאן ליה האי סברא; ebenso Jebam. 9a. — Pesach. 25b: מנלן סברא היא; Jebam. 54b: האי סברא. — Kethub. 2b: סברא דנפשיה קאמר. — Berach. 49b: הוה סברא פליגי. — Besonders häufig ist סברא neben נמרא angewendet; die Bedeutung der beiden Wörter ergibt sich aus der ihrer Verba. Von den beiden älteren Schülern Rabs, Assi und Kahana heißt es Sanh. 36b: לא הוו צריכי ולסבריה דרב לא הוו צריכי דלנמריה דרב הוו צריכי ולסבריה דרב לא הוו צריכי. In Erubin 13a, Sota 20a wird über Meirs Studium erzählt: אהא לקמיה דר' ישמעאל ונמר נמרא הדר אתא לקמיה דר' עקיבא וסבר סברא. Abaji sagt in bezug auf eine halachische Überlieferung (Joma 33a): נמרא נמרינא סברא לא ידענא. — Gittin 6b (Abaji): מילתא דתליא בסברא. . . הא נמרא היא ונמרא לא שמעי ליה. Erubin 60a (Abaji's Frage an Joseph): הא ר' יצחק נמרא או סברא היא; vgl. die an Aschi gerichtete Frage (Jebam. 25b, B. Bathra 77a): נמרא או סברא. Pesach. 94a: חדא נמרא וחדא סברא. Über das Studium Raba's und Rami b. Chama's bei Chisda wird erzählt (Sukka 29a): מרהסי כנמרא כהדי דהדי והדר מעייגי בסברא. S. noch die beiden Aussprüche Abaji's und Raba's, Erubin 53c (לסברא) . . . לגמרא . . . — קרא. Art. s. קרא סברא.

סְבוּרָא. Dieses Substantiv, welches in der nachtalmudischen Zeit zur Bezeichnung der die Redaktion des babylonischen Talmuds endgültig abschließenden Schulhäupter der babylonischen Akademien (im 6. Jahrhundert) verwendet wurde (die Saboräer), findet sich zweimal im palästinensischen Talmud. Einmal gebraucht es der bab. Amora Samuel (Sabbath 6a 36), indem er die Ausgleichung zwischen zwei einander widersprechenden Halachasätzen mit den Worten einleitet: **מָה יַעֲבִיד הֵינָן סְבוּרָא דְלָא יָלִיף וְלֹא שִׁמְשׁ**. Er will damit sagen, daß wer nicht gelernt hat², wie diese Halachasätze zu verstehen sind, und sich die Kenntnis davon nicht durch den Verkehr mit Gelehrten erworben, durch bloßes Nachdenken und Klügeln den Widerspruch nicht lösen kann. Ein anderes Mal ist es Hela, ein pal. Amora des 4. Jahrhunderts, der das Wort gebraucht. Er sagt dem Chananja, der als „Genosse der Gelehrten“ bekannt ist, er möge die der seinigen

¹ S. oben, S. 129: סברין—אמרין. ² ist dasselbe, was im bab. Talmud נמר (s. oben S. 28) und steht somit dem סבורא gegenüber, wie im bab. Talmud סבר und נמר.

entgegengesetzte Meinung, die Chaggai im Namen Zeira's lehrte, annehmen, denn Chaggai sei ein Mann der nachdenke, also urteilsfähig und verlässlich (Kidduschin 63 d 48, 52): קבל לחגיי דחגיי אינשא סבורא הוא.

סדר, Piel, סִדַּר, ordnen. Nur das Partizipium wird aus dem Kal gebildet (סוֹדֵר). Von der die Redaktion der Mischna betreffenden Tätigkeit heißt es in bezug auf M. Megilla I, 1 und Esther 9, 28: למקרא סמכה המשנה את שסידר (j. Megilla 70b 24; Pesach. 30 d 41). — Lev. r. c. 22 (1): בעל משנה שהוא סודר הלכה (1); Ruth r. 1, 1 (in Koh. r. 5, 8 ist סודר zu עוֹדֵר korrumpiert); Ruth r. 1, 1 (in der Deutung von Gen. 49, 12): שהיו סודרין את ההלכה: Sch. tob zu Ps. 55 (1): שהוא (1): התחילה סודרת לה הלכות גרים (1): מסדר את ההלכות (s. unt., S. 136). — Vom Gebete.² Sch. tob zu Ps. 30 (2): ארבעה הם שסידרו תפלה (Jirmeja, Jirm. 32, 16; Habakkuk, 3. 1; David, Ps. 17, 1; Moses, Ps. 90. 1); ib. סידר תפלה usw.; Pesikta r. 6 b (von Salomo, in bezug auf I Kön. 8): כמה תפלות: סדר; Tanch. B. תרומה 8, במדבר 3: שכן שלמה סידר בתפלתו (I Kön. 8); Sch. tob zu Ps. 22 (24), in bezug auf den Esther in den Mund gelegten 22. Psalm: הוא שדור סודר עליה תפלה; ib. zu Ps. 55 (4): היו סודרין עליה תפלה (sie beteten für ihn); ib.: היו סודרין עליה תפלה (Jakob und Lea beteten für Rachel)³; Pes. r. 130b, in der Paraphrase von Jer. 37, 20: סודר אני תפלותי לפניך; Midr. Sam. c. 4 (4), zu I Sam. 2, 1: התחילה סודרת דברים; ib. zu Esra 10, 1: התחיל סודר דברים. — Von den Psalmen. Sch. tob zu Ps. 22 (14): התחיל סודר עליה מומור (s. oben); ib. zu Ps. 100 (2): סידר עליה מומור לתודה (s. oben); Lev. r. c. 32 (2), Koh. r. 1, 13, zu Ezech. 22: כ"ד חטאות סידר. — Ab. di R. N. c. 37 (p. 112 ed. Schechter): סדרן הכתוב אחד אחד, von der Aufeinanderfolge der Reden Hiobs und seiner Freunde.

Beza 16b: סמך סמך ממה דמר שמואל; vgl. Taanith 8a, Megilla 27a. — Erubin 21b: סמך סמך ממה דמר (vor Chisda); ebenso Sukka 53a. Vgl. Joma 38b (vor Rabina). — Berach. 13a, in bezug auf Neh. 9, 7: לעולם; vgl. Simlai's Ausspruch, Berach. 32a: סמך סמך ממה דמר שמואל. — Joma 14b: סמך סמך ממה דמר שמואל. — Megilla 18b: סמך סמך ממה דמר שמואל (Hs. München nur einmal פסוקא פסוקא).

סִדֵּר, Ordnung. J. Joma 44b 2: Beim öffentlichen Vorlesen

¹ Gen. r. c. 98 (10) hat dafür: שהיו יושבין וסודרין דברי תורה. Vgl. Sch. tob zu Ps. 87 (5): שהוא סודרין (scil. דברי תורה); Ab. di R. N. II. Version c. 40 (p. 111): וסדר את הדברים לפניו.

² Aus tannaitischen Texten: Berach. 28b: שמעון. ³ In der Fortsetzung heißt es ib.: הפקולי הסדיר י"ח ברכות. . . על הסדר.

⁴ In der Fortsetzung heißt es ib.: (היו סודרין = ערכו) שערבו עלי תפלה. — Über תפלתו, R. H. 35a, s. Ag. d. pal. Am. II, 15. ⁴ In Jalkut ist סודר korrumpiert aus סודר (= סידר).

aus der Thora dürfen keine Abschnitte übersprungen werden; כרי שישמעו ישראל תורה על סדר; ib. 44b 32 (Jose b. Chanina), in bezug auf Lev. 16, 23: מזה סדר חוץ מזה; ib. Z. 33, zur Widerlegung des vorhergehenden Satzes (Jose): עוד היא אמורה על סדר; Megilla 73a 26: עוד היא אמורה על סדר, in bezug auf die ihrem Inhalte noch chronologische Aufeinanderfolge der Psalmen 104ff.² Sch. tob zu Ps. 3 (2) als Deutung des Wortes ערכה, Hiob 28, 13: לא ניתנו פרשיותיה של תורה על הסדר; — Sch. tob zu Ps. 116 (2), als Deutung der Worte ובימי אקרא, V. 2: שאני קורא בסדר קרבנות וקורא בעניניו של יום (die Abschnitte über die Festopfer, Num. 28f., aus denen an den betreffenden Festtagen vorgelesen wird). — Die beim Gottesdienste an Sabbathen vorgelesene Perikope heißt סדר (aram. סְדְרָא). Lev. r. 3 (6): Chanina b. Acha kam einmal als Fremder in eine Synagoge und fand Lev. 2, 3 als Anfang der Perikope (ראש סדרא; in Esther r. 1, 9 dafür: ראש הסדר).⁴ — In der Legende von Nakkai, dem Schulmeister von Migdal-Zabbaaja heißt es (j. Maaser scheni 56a 14, Echa r. 3, 9), daß er an jedem Freitage nach Jerusalem hinaufzog und die am Sabbath zu lesende Perikope durchlas (erläuterte), (סדרוי) היה סליק ופשיט סדריה (s. Art. פשט). Tanch. B. פינחס 3 Anf.: נחזור על תחלת הסדר (gemeint ist Num. 25, 10f., der Anfang der Perikope). In der Massora bed. סדר, Plur. סדרים, die Sabbath-Perikopen im dreijährigen (oder 3½-jährigen) Zyklus. S. Mass. Sofrim XVI, 10: קע"ה סדרים.⁵ — Auch die alten Abschnitte der prophetischen und hagiographischen Bücher hießen סדר. Der Midrasch Koh. r. hat Abteilungen, die als סדרא תנינא und סדרא תליתא bezeichnet werden und den Abteilungen des Koheleth-Buches selbst entsprechen. — J. Joma 44b 3, Megilla 75b 58: סדרו של יום, die Perikope des Versöhnungstages (Lev. 16 und 23, 24—32); Megilla 75a 47: סדרו של יום, die Perikope des Purimfestes (Exod. 17, 8—16).⁷ — J. Pesach. 30d 1 (aram.): עד יפני סדרא, Taan. 64c 27: עד דיתפני סדרא; in Pes. r. 120a dasselbe im Plural und hebräisch: עד ששלמו סדרים; ib.: עד

¹ Sifra z. St. (82 b), Bar. Joma 32a, 70 b anonym: כולה אמורה על הסדר חוץ; כולא אמורה על הסדר חוץ; מן הפסוק הזה; das ist Tann. Term. S. 130 nachzutragen.

² Vgl. j. Berach. 4 b 11: על הסדר היה עשוי; ששמעון על הסדר; Tanch. B. ויקהל 11: ששמעון על הסדר; S. Ag. d. pal. Am. II, 31.

⁴ S. Monatsschrift 1885, S. 362. ⁵ S. Tanch. A. כי ונתן להם סדרי תורה ופרשיות שקורין בהם בכל שבת. . . . 3: תשא Vgl. Theodors Abhandlung: Die Midraschim zum Pentateuch und der dreijährige paläst. Zyklus, Monatsschrift, 1885—1887.

⁷ S. auch Frensdorff, S. 9.

שהסדרים שולמים, ib. (als Deutung der Worte ולא סדרים, Hiob 10, 22): ששלמו סדרים. Gemeint ist die Gebetsordnung des Sabbathausganges. — Tanch. B. ויחי 16: על סדרו של עולם הוא מהלך: von der Zwölfzahl der Stämme, welche in der „Ordnung der Welt“ begründet sei; denn der Tag hat 12 Stunden, die Nacht ebenso, das Jahr hat 12 Monate, die Zahl der Sternbilder des Tierkreises ist zwölf. Ib. במדבר 24: שניתו סדרו של עולם; Gott spricht: Ich habe die Ordnung der Welt (die Naturordnung) verändert; denn nach der Vorschrift (Exod. 34, 20) wird das Erstgeborene des Esels durch ein Lamm gelöst, in Ägypten aber wurde ein Lamm (Israel, Jer. 50, 17) durch die Erstgeborenen des Esels (Ägyptens, Ezech. 23, 20) gelöst (Num. 8 17).¹

סדרא. In dem mehrfach vorkommenden Ausdrucke פסק סידרא bedeutet פסק nicht „eig. zu lesen aufhören“ (Levy IV 79a, Jastrow 1200a), der ganze Ausdruck bedeutet auch nicht speziell die Haphtara lesen (Levy ib., Jastrow 959a); sondern der nur in Babylonien gebrauchte Ausdruck ist gleichbedeutend mit dem palästinensischen קרא פשט oder kurz פשט (s. diesen Artikel) und bedeutet, genau übersetzt: den biblischen Abschnitt in Verse zerteilen, versweise lesen; das S. 133 aus Megilla 18b erwähnte פסוקא פסוקא enthält die Elemente des Ausdruckes in umgekehrter Reihe (die Bibelverse der Ordnung nach lesen). Es scheint, daß man den Ausdruck besonders auf das Lesen der hagiographischen Bücher anwendete. Aboda zara 19a wird erzählt, daß Levi b. Sisi und Simon der Sohn Jehuda's I vor dem letzteren saßen und die Psalmen lasen: יתיב קמיה דרבי ופסקי סידרא. Wahrscheinlich stand hier ursprünglich noch die Angabe: בספר תהלים. In einer anderen Erzählung, in welcher ebenfalls Simon der Sohn Jehuda's I vor seinem Vater sitzt und die Psalmen liest, heißt es ausdrücklich (Baba Bathra 164b): יתיב קמיה וקא פסיק סידרא בספר תהלים. — In Nahardea herrschte der Brauch, daß man am Sabbath beim Nachmittagsgottesdienste Abschnitte aus den Hagiographen las (Sabbath 116b): ובנהרדעא פסקי: סידרא בכתובים במנחתא דשבתא. Die übliche Annahme, daß es eine Art Haphtara-Vorlesung war, die sich an die peutateuchische Perikope anschloß, findet im Texte dieser Angabe selbst keine Begründung. Wenn in Joma 87a b erzählt wird: רב הנהא הוה פסיק סידרא קמיה דרב, ist nicht ersichtlich, aus welchem biblischen Buche Rab vor Jehuda I las.² Sabbath 152a: רב כהנא הוה פסיק סידרא קמיה דרב; wie dort der Zusammenhang lehrt, las Kahana bei Rab das Buch Koheleth vor. Daß auch das Vorlesen aus den prophetischen Büchern durch unseren Ausdruck bezeichnet wurde, zeigt das in Moed Katon 16b Erzählte: וטרא בר

¹ Die chronologische „Ordnung der Welt“, die geschichtliche Aufeinanderfolge der Begebenheiten, bed. סדר עולם in dem bekannten tannaitischen Werke. Zu סדרי מועדות (Festkalender), j. Erubin 21c 25, vgl. Mechilta zu Deuteron. 16, 1 (Hildesheimer-Jubelschrift, hebr. T. S. 13): בני מקומות מוכיר פרשת מועדות:

פרשת מקרא של נביאים או של כתובים: כהנים מפני סדרם. ² Raschi erklärte: Natürlich denkt dabei Raschi nicht an die Haphtara, sondern er geht von der durch die hier zusammengestellten Beispiele bestätigten Annahme aus, daß mit dem Ausdrucke nur das Lesen nichtpentateuchischer Bibelstücke gemeint ist.

מוביה הוה קפסיק סירא קמיה רב יהודה, wo von II Sam. 23 die Rede ist. Die letztere Stelle zeigt auch, daß bei dieser Lektüre der biblischen Bücher sich an die Vers nach Vers geschehende Lesung des Textes auch die Besprechung exegetischer Fragen knüpfte.

Für סדר im bab. Talmud sei der Grundsatz (Baba Kamma 102a) erwähnt: אין סדר למשנה, „es gibt keine Aufeinanderfolge für die Mischna“, sodaß man aus dem Nacheinander der Mischnasätze etwas folgern könnte; doch gilt — wie dort gesagt wird — dieser Grundsatz nicht innerhalb eines Mischnatraktates, sondern in bezug auf Stellen verschiedener Traktate.¹ — סדר als Bezeichnung der sechs Teile (Ordnungen) der Mischna s. Sabbath 31a, Megilla 29b. — Die Naturordnung (vgl. vor. S. סדרו של עולם) heißt Sabbath 53b (Rab, Abaji): סדרי בראשית.

סדרן (סדרין), Bezeichnung des Kenners der Halacha, der die Mischnasätze in ihrer Reihenfolge innehat und vortragen kann. In Sch. tob zu Ps. 87 (5) ist סדרן תניי neben סדרן טב genannt: zwei Kategorien von Gelehrten (סדרן = שונה הלכות; תניי = ערבי). Ib. zu Ps. 55 (1) wird eine Deutung des Wortes כערכי, Ps. 55, 14, von Josua b. Levi mitgeteilt: כסדרן² שהוא מסדר את ההלכות. ערבי ist in dieser Deutung als Substantiv verstanden: Ordner der Halachasätze. S. auch die Baraitha, Horajoth 48c 7: הסדרן קודם לפילפלן.

סדרנא. S. oben, S. 32, Art. נמנא.

סוניא. S. Art. שמעתא.

סוד, Geheimnis. Schir r. 1, 1: עמד שלמה על סודה של תורה. Vgl. S. 146, Art. סתר.

סוף, Ende. Gen. r. c. 53 (4), Tanch. B. וירא 36, Sch. tob zu Ps. 13 (2), zu Num. 23, 19: הפסוק הזה לא ראשו סופו ולא סופו ראשו; Gen. r. c. 71 (1), zu Ps. 69, 34: לא ראשו של הפסוק הזה סופו ולא ס' ר'. S. auch Schir r. 6, 2 zur St. — Sch. tob zu Ps. 60 Ende: המזמור (V. 1: יענך, V. 10: יעננו). — Lev. r. c. 33 Ende (aram.), zu Jerem. 27, 9 (im Munde Nebukadnezars): או אתון מקיימין רישיה דהדין פסוקא או אנא מקיים סופיה קרא. Pes. 9b: מה כתיב בסוף קרייא; Tanch. B. לך 24 Ende: וכתוב בסופה. J. Taan. 65a 26: וכתוב בסוף הפסוק. Esther r. 3, 1: מה כתיב בסוף הפסוק (am Ende der פרשת חנה, I Sam. 2, 10); Tanch. B. וישלח 22: וכתוב בסוף הפסוק. Sch. tob zu Ps. 18 (22): (zu Lev. 9, 1, womit zwar ein Abschnitt beginnt, aber der Schluß des Inhaltes von Lev. 8 angegeben ist).⁴ J. Taan. 65c 22 (aram.): עד סופיה

¹ Anderes bed. סדר משנה in der Baraitha Erubin 54b. Die richtige Lesung; Jalkut: הזה. S. Buber z. St. Art. שבר.

² Das ist

(המלואים).

³ S. auch unt., של שבעת ימי.

⁴ Viell. muß hier gelesen werden בסופם (scil. בשעת ימי).

התורה: 2: חיי שרה, ib. וירא 4, Tanch. B. (des Buches Exodus); Tanch. B. וירא 4, ib. וסופה . . . ותחלתה . . . ואמצעיתה לסוף: 15: וירא. Tanch. B. מה כתוב בו בסוף: 5—6. V. Schluf von. — Pes. r. 32a, nach Aufzählung der Psalmverse, in denen David einzelne Glieder nennt, mit denen er Gott preist: (Ps. 35, 10) סוף דבר כל עצמותי תאמרנה. — Eine stehende Formel der halachischen Erläuterungen des jerus. Talmuds, um eine Erweiterung des Inhaltes eines Mischnasatzes anzugeben, lautet: . . . אלא אפילו . . . לא סוף דבר, s. Berach. 6d 64, 8d 42; Pea 19d 19, 32; 20c 20 (= Maaser scheni 56b 5); Demai 21c 44; 24d 36; 25d 31, 55; Kilajim 29b 4; Scheb. 33c 75; 34d 15; Sabb. 2d 55; 11c 13; Kidduschin 58b 31.¹ Auch die agadische Schriftauslegung bedient sich dieser Formel. Gen. r. c. 38 (3); 71 (2); Pesikta 3b, 190b; Ruth r. 4, 2; 4, 11. Schir. r. 3, 11 Anf.

Sukka 52b, zu II Sam. 12, 4: ויבסוף קראו אורח ולבסוף קראו בתחלה קראו הלך. — Der Schluf des Verses wird im bab. Talmud stets mit סיפא bezeichnet (opp. רישא). Kidduschin 78b, zu Ezech. 44, 22 (Frage Nachmans an Raba): קרא רישא בבחן גדול וסיפא: באבחן הדיוט. — Pesach. 60a, zu Ps. 112, 7, und ib. 63a, zu Ps. 119, 126, beidemal Raba: כל היבא דררשת להאי קרא מרישיה לסיפיה מריש מס' לר' מרדכי: שייך immer du diesen Vers auslegst, er läßt sich auslegen, entweder indem sein erster Teil als Begründung des zweiten Teiles erklärt wird, oder umgekehrt. S. auch Sanh. 70a, wo Dimi eine palästinensische Auslegung dieser Art zu Prov. 23, 31 mitteilt. — Mit der Formel קרא סיפא wird auf den Schluf eines den Gegenstand der Erklärung bildenden Verses hingewiesen, s. Berach. 10a, Erubin 101a. S. auch Sabbath 116b: (Ausg. דספרא) שפילית לסיפא דעון נליין.²

Anfang und Schluf eines Mischnasatzes heißen רישא und סיפא; für den jerus. Talmud s. Levy III 517b.

סִימָן, schließen, opp. פתח (beginnen). Das Verbum vertritt im babylonischen Talmud, auch in tannaitischen Texten und in Aussprüchen palästinensischer Autoren, das in der tannaitischen Literatur³ und in Palästina übliche שכן מצינו בדברי הראשונים שהיו חותמין את: דבריהם בדברי שבה ובדברי נחמות; dafür hat die Baraitha des bab. Talmuds, Berach. 31a: שסיימו (und ebenso Tos. Berach. 3, 21).⁵ — Berach. 10a (Regel Jochanans, belegt mit Ps. 1 und 2, die als ein einziger Psalm betrachtet werden): כל פרשה שהיתה חביבה על דור פתח בה באשרי וסיים בה באשרי: פתח במובח וסיים בשולחן: Frage zu Ezech. 41, 22: פתח במובח וסיים בשולחן.⁷

¹ Hierher gehört auch die Bemerkung Ammi's (im Namen Simon b. Lakischs) zu einer Baraitha, Gen. r. c. 47 (10). ² S. auch Frensdorff, S. 9, 11.

³ S. Tann. Term. S. 65. ⁴ S. oben S. 69. ⁵ Die Tosefta schließt sich auch sonst sprachlich dem bab. Talmud an. — Auch die Bar. Baba Kamma 22b (vgl. ib. 60b) hat: פתח הכתוב בנוקי ממונו וסיים בנוקי גופו: (zu Exod. 22, 15); ebenso Bar. B. K. 2b (zu Exod. 21, 28, 35): פתח בבנייה וסיים בבנייה.

⁶ Vgl. Art. חתם, das zweite Beispiel.

⁷ Als Subjekt der Verba פתח und חתם

ist statt מלה zu lesen: מלה¹ und das Hohelied ist als in sich abgeschlossene Rolle bezeichnet. Nach dem im Eingange dieses Artikels angegebenen Sachverhältnis ist ar. מסיימא (= hebr. מסויימת) das babyl. Synonym zum pal. חתומה.

סימן מסר הקב"ה לאברהם: 12 לך לך. Tanch. B. סימן, Zeichen. Tanch. B. לך לך 12: שכל מה שאירע לו אירע לבניו; in den Begebenheiten seines Lebens, in erster Reihe in den Worten von Gen. 12, 2f. gab Gott Abraham Zeichen für die künftigen Geschicke seiner Kinder (Israels). Gen. r. c. 48 (7), zu Gen. 18, 1: אתה סימן לבניך; Lev. r. c. 29 Anf.: זה סימן לבניך. Tanch. B. שמות 21: סימן היה לישראל (nämlich der Ausdruck פקד פקד, Gen. 50, 24, angedeutet in Exod. 4, 31). — Exod. r. c. 3 (4): סימן לנאולה האחרונה und סימן לנאולה ראשונה (nämlich אנכי, Exod. 3, 12, vgl. Gen. 47, 4, und Mal. 3, 23). — Tanch. B. ויצא 7: סימן, d. h. das Wort שלם (Gen. 28, 12) ist ein Zeichen für den סיני, da beide Wörter ihrem Zahlenwerte (130) nach gleich sind. — Tanch. B. קרח 5: פלא פרסמן הכתוב: 5 קרח, mit den Worten in Num. 16, 2 gibt die h. Schrift Zeichen an, an denen die Anhänger Korachs als die in Num. 1, 16f. mit gleichen Worten gekennzeichneten Stammfürsten zu erkennen sind. — Koh. r. 12, 9, Sch. tob zu Ps. 9 (2): שלשה סימנים סימנתי לך וסיימתי לך בקברו של משה, nämlich die drei topographischen Einzelheiten in Deut. 34, 6.² — Midr. Sam. c. 19 (7): ר' שמואל בר נחמן הוה עביר לאילין פסוקיא סימנין, d. h.: S. b. N. machte Zeichen für die Psalmverse 118, 21—29, um anzugeben, wie die einzelnen dieser Verse durch David, Jischai, die Brüder Davids (אחיו), Samuel und Alle (כולם) gesprochen wurden; die Zeichen lauten: ד.י. אש איש"ך כשד"ך.³ — In dem die Messiaszeit betreffenden Aussprüche zu Ezech. 39, 9 (j. Schebiith 35c 31, Lev. r. c. 31 Anf.) ist als „Zeichen“ (סימנא) für die Vorhersagung, die der Ausspruch enthält, ein Sprichwort angegeben. — S. auch j. Kilajim 30c 37.

Für ראה לדבר (Beweis für die Sache)⁴ hat einmal die Baraitha des babyl. Talmuds: סימן לדבר; s. Megilla 31b, Nedarim 40a, verglichen mit Tos. Aboda zara c. I Ende. Diesen Ausdruck bietet der bab. Talmud auch sonst in tanaitischen Sätzen; s. Berach. 2b (= Tos. Berach. I, 1); ib. 3b; ib. 31a (Ps. 10, 17 ist „Zeichen“ für die These Abba Sauls, daß der Betende sein Herz auf Gott zu richten habe; Tos. Berach. III, 5 in anderem Sinne⁵: סימן לתפלה). — Arachin 13a: סימנא בעלמא.

¹ S. Blau, Zur Einl. in die h. Schrift, S. 38, Anm. 3. ² S. b. Sota 13b: סימני סימנים; dem entspricht im Sch. tob a. a. O.: סימן בתוך סימן. ³ S. das Targum z. St. (Monatsschrift, Jhg. 1872, S. 415). — S. ferner oben S. 124, Anm. 3. ⁴ S. Tann. Term. S. 179. ⁵ S. Ag. d. Tann. II, 368.

Ein Ausspruch Chisda's¹ lautet (Erubin 54b): אין התורה נקנית אלא בסימנים die Kenntnis der Thora² wird nur durch Zeichen erworben; er begründet das mit einer Auslegung der Worte שִׁמָּה בָּפִיָּה (Deut. 31, 19), indem er statt שִׁמָּה liest: שִׁמָּה³, „bezeichne sie“, d. h. mache ihr Zeichen.⁴ Dieselbe Mahnung, das Erlernen der Thora durch „Zeichen“ zu erleichtern, fand man in dem Nebeneinander der Buchstaben 'ע' 'ס', welche bedeuten: [בתורה] סימנים עשה, Sabbath 104a. In der Auslegung von Kohel. 12, 9 deutete Raba (Erubin 21b) die Worte: „er lehrte das Volk die Erkenntnis“ so: לה ואברה בדרמי לה⁵, d. h. er erleichterte die gedächtnismäßige Erlernung der Thora durch Zeichen und das Verständnis der Thora durch Analogien. Unter „Zeichen“ sind natürlich nicht geschriebene Zeichen⁶ zu verstehen, sondern mnemonische Hilfsmittel für das Studium, wie deren der babylonische Talmud in großer Anzahl darbietet. Diese Mnemonika — zu denen man auch die mnemonischen Sätze der Massora rechnen darf — werden im bab. Talmud mit dem Worte וסימנך (וסימניך) eingeleitet. Sie bildeten einen wichtigen Faktor in der Redaktion des Talmuds. Nachman b. Jizchak⁷ ist derjenige Amora, in dessen Namen sich viele dieser Mnemonika finden (Sabbath 66a, Jebam. 21a, Kethub. 6a, Chullin 106a, Arachin 11a, Nidda 45b; s. noch Berach. 44b, Joma 28b, 29a, 42a, Sukka 55a, Taan. 9b, 10a, Jebam. 10a, Keth. 72b, B. Bathra 147a, Ab. zara 39a, Zebach. 119b, Menach. 86a, Chullin 46a, 62b). Eine große Menge anderer Mnemonika, welche die Reihenfolge der Bestandteile des Talmudtextes sichern sollen, sind mit der Überschrift סימן allenthalben im bab. Talmud zu finden.⁸ — Den Judäern wird — im Gegensatze zu den Galiläern — nachgerühmt (Erubin 53a), daß sie nicht nur auf die Korrektheit der Sprache achteten, sondern auch „Zeichen festsetzten“ (ומנתי להו סימנין)⁹ und deshalb im Besitze der Thorakennntnis blieben. Dieser Ausdruck (ומנח בהו סימנא) findet sich auch bei der Angabe über die Zeichen, welche zwei babyl. Amoräer für die in einer Baraita genannten, von den Leviten an den Tagen des Laubhüttenfestes gesungenen Psalmen feststellte (Sukka 55a). S. auch Kethub. 54a: רב כהנא . . רב אסי מחני איפכא ומנח בה סימנא: 77a: ומנח בה סימנא . . .¹⁰

סיע, Piel סיע (Pael סיע), geschr. סייע: helfen, unterstützen.¹¹ Im jerus. Talmud wird häufig zur Ansicht eines Tannaiten oder

¹ Nach einer Version „im Namen Jehudas“ (J. b. Jechezkel). ² „Thora“ ist hier im weitesten Sinne verstanden.

³ So liest eine Quelle (bei *Rabinowicz* V, 219) für וסימנתי וסימנתי. Vgl. וסימנתי an der oben zitierten Stelle Koh. r. 12, 9.

⁴ Ebendas. wird berichtet, Abahu habe die Mahnung, für die Thora Zeichen festzustellen, in Jerem. 31, 20 (צינים = סימנים) angedeutet gefunden.

⁵ Das ist die ursprüngliche Lesung, s. *Rabinowicz* V 77f. טעמים ist erklärende Glosse zu סימני (od. סימנין). Die Übers. *Levy's* III, 512a wird dadurch hinfällig.

⁶ Über נקודה = סימן (Bar. Sabb. 115 b unt.) s. Die Anfänge der hebr. Grammatik, S. 26, Anm. 1.

⁷ S. oben S. 32. — *Jakob Brüll*, Die Mnemonotechnik des Talmuds (דורש לציין, Wien 1864), S. 21; *N. Brüll*, Jahrbücher II, 62ff.

⁸ Spuren der Mnemonika im jerus. Talmud s. Beth-Talmud I, 111.

⁹ S. *Rabb. V*, 201.

¹⁰ S. auch *Frensdorff*, S. 9.

¹¹ Aus tannaitischen Texten ist zu Tann. Term. 131f. nachzutragen: Bar. Nazir 52b: ועוד מקרא מסייעו; Sanh. 91b (Jehuda I): דבר זה לימדני אנטונינוס; ומקרא מסייעו.

Amoräers eine dieselbe unterstützende Bibelstelle mit den Worten eingeführt: 'קרייהא) מסייע לר' s. Pesachim 34c 33, Schekalim 49c 38. 39. 41 (= Sota 22c 1. 2. 5); Sukka 55d 35; Taan. 68b 31; Megilla 72c 8; Nazir 51d 21; Baba Bathra 14a 16; Sanh. 25c 45, 30c 59; Ab. zara 39b 71; Horaj. 46a 70. Einigemal heißt es so: ודא . . מסייע לר', s. Demai 24d 48; Megilla 72c 2; Gittin 46b 11. Bei Anführung von Beweisstellen aus der Mischna: מתניתא מסייע לר' s. Berach. 4c 4, 7c 5; Pea 17d 65, 20a 35; לישן מתניתא מסייע לרין ואית מ' מס' לרין, s. Pea 19b 36. 51; אית מתניתא מסייע לר' . . S. auch Berach. 4c 50: . . ודא מסייעא. Im agadischen Midrasch findet sich die Formel mehrfach angewendet. . . הדא (דא, הא) מסייע ל' Gen. r. c. 1 (15)¹, 20 (8), 21 (7), 22 (5), 24 (7), 26 (2), 33 (5. 6), 34 (9); Lev. r. c. 9 (6); Schir r. 4, 16; 7, 8; Ruth r. 4, 5; Echa r. 1, 16 (מעשה בדואג בן יוסף); Koh. r. 3, 2. — וואף קרייא מסייע ל' . . Lev. r. c. 9 (6); הדין קרא מס' ל' אף הדין קרייא מס' ל' Schir r. 4, 16; Exod. r. c. 28 Ende. קרייא מסייע, Midr. Sam. c. 5 (1); המקרא מסייע, ib.; וקרא מסייע לו לר' . . Sch. tob zu Ps. 99 (1); והכתוב מסייע, Pes. r. 17a; ואת לן: Echa r. Proem. 21: — תלתא קראי מסייעי ליה Gen. r. c. 1 (15); למקום שהמקרא מסייע: — לבית שמי משם דבית הלל מסלקין אותן ebenso Lev. r. c. 36 (1).

Joma 49a (Chisda); ומקרא מסייעי: B. Mezia 48a; קרא מסייע ליה: Joma 36b: מס' מ' דר' יהודה דקמסייעי ליה; מסכתר טעמיה דר' מאיר דקמסייע ליה קראי Gittin 48a: קרא ומתניתא מסייעי ליה לריש לקיש; ebenso B. Kamma 22b. — תני ר' חייא לסייע לריב' ל' Sabb. 146b, Chullin 4a, Temura 14b; Temura 18b; מסיע ליה לר' . . Berach. 27a, 43a, Sabb. 10b, Joma 22b. — לימא מסייעא, Erubin 80a, Pesach. 15b, Gittin 29a, Sanh. 71b.

סייעתא, Unterstützung (Beweis), Substantiv zu unserem Verbum. Baba Mezia 48a: לא תיבתא ולא סייעתא, d. h. weder Widerlegung, noch Unterstützung (in bezug auf Lev. 5, 13).

סוף. S. Art.

סלק, Peal: aufsteigen. Die Redensart vom aufsteigenden Gedanken (vgl. Dan. 2, 22: רעיוניך סליקו), mit welcher meist eine vorübergehende Meinung, ein Einfall bezeichnet wird, findet sich in doppelter Form. Die seltenere Form lautet: ולמאי דסליק אדעתין מעיקרא („demgemäß, was uns ursprünglich in den Sinn kam“, was wir ursprünglich gedacht haben), Sabbath 42a, Erubin 8a², Joma 26a. Gewöhnlich aber ist die Formel סלקא דעתך oder סלקא דעתא angewendet; auch in dieser ist die Präposition א zu ergänzen, während das Fem. סלקא als Neutrum zu betrachten ist (vgl. Ezech. 20, 32: והעולה על רוחכם.³ Berach. 2a: לא סלקא דעתך דהא; וואי סלקא דעתך: Joma 25b; קא סלקא דעתך ד' .

¹ So bei Theodor, S. 13; die Ausgaben: אף דין קרא מסייע ל'. ² אדעתין
(= hebr. דעתנו. על) ist der Lesung אדעתא vorzuziehen. ³ Vgl. Art. עלה Anf.

auf einen sachlichen Grunde, wird aber auch durch Anlehnung an Exod. 22, 4 bekräftigt.¹ Jebam. 12c 9: עד שלא סמכוהו . . . סמכו להם מקרא; Kethub. 29d 72: למקרא . . . משסמכוהו למקרא. S. auch S. 133, Art. סדר Anf. — Schebiith 39c 48 (von der Institution des Prosbol): סמכוהו לדבר תורה; Chagiga 76b 30: דו סמך לה לדבר: (לה). — Der Tanchuma-Midrash enthält einige Beispiele für die Anwendung des Verbuns סמך, jedoch in teilweise anderer Bedeutung. B. יורא 40, in bezug auf einen alten Midrash, wonach in Jerem. 19, 5 die Worte לא צויתי sich auf die Opferung der Tochter Jephtha's und לא דברתי auf die des Königssohnes von Moab bezieht: למה סמכו צווי ביפתח: סמכו דבור למלך מואב ומנין סמכו הדורות שיהו מתענין: Ib. 16 (in bezug auf die Institution des Fastens am Montag und Donnerstag): (in bezug auf die Sabbathgrenze): ומנין; בשני ובחמישי סמכו חכמים מדברי תורה . . . ובמה סמכה דעתו של רבן שמעון (Num. 35, 5); ib. 21 (zu einer Halacha Simon b. Gamliels, Sabbath 135a): גמליאל לדבר תורה (Num. 18, 16). — Piel (Pael) מסמכין, s. Art. מחזור, S. 110.

I. Berach. 10a: למה נסמכה פרשת אבשלום לפרשת נוג ומנוג (Ps. 3 und 2). Die exegetische Methode, die nebeneinanderstehenden Abschnitte und Verse aus einander zu erklären, wird mit dem Ausdrucke סמוכים (סמוכין) bezeichnet, und Eleazar b. Pedath findet sie in Ps. 111, 8 angedeutet (Berach. 10a, Jebam. 4a). Berach. 10a (Abahu zu den Judenchristen): אנו . . . אפילו מאן (Joseph): Berach. 21b (Joseph): דלא דרשת סמוכין; דררשינן סמוכין . . . ומיך ליה — Mit דרש סמוכין בכל התורה במשנה תורה דרש auf den benachbarten Schrifttext hingewiesen; s. Berach. 63a: Num. 5, 12 nach V. 10; Sabb. 68b: Num. 15, 30 nach V. 29; Pesach. 20b: Lev. 11, 34 nach V. 33; ib. 71a: Exod. 23, 19 nach V. 18; Sukka 40b: Lev. 25, 14 nach V. 13; Megilla 17b: Lev. 19, 33 nach V. 32; Jebam. 4a: Deut. 25, 5 nach V. 4; Kidd. 30a: Deut. 4, 10 nach V. 9. — Berach. 21b: דסמך ליה, Deut. 22, 29 vor 23, 1. — Bechoroth 26b: דסמך ליה לדסמך ליה; Sota 31a: דסמך ליה והאי לדסמך ליה. הילכתא נינהו ואסמכיהו רבנן אקראי.

II. הילכתא נינהו ואסמכיהו רבנן אקראי (es sind überlieferte Satzungen, die Gelehrten aber haben sie an Bibelverse angelehnt); s. Erubin 4b, Sukka 28a, Kidd. 9a, Nidda 32a, 32b. S. auch oben, S. 13, Art. אסמכתא. — Von einzelnen Satzungen, die nicht in der Thora, wohl aber im Buche Ezechiel geschrieben stehen, wird gesagt: גמרא נמירי לה ואתה יחזקאל ואסמכה אקרא, sie waren als Tradition gelehrt worden; dann kam Jechezkel und stützte sie auf einen — in sein Buch aufgenommenen — Text. S. Moed Katon 5a, Joma 71b, Taan. 17b, Sanh. 22b, Zebach. 18b. — S. noch Art. חזר.

¹ B. Gittin 49b: וסומכין על מה שכתוב בתורה. ² S. j. Terum. 39c 47 (zu Deut. 15, 1): מכאן סמכו לפרובול שהוא מן התורה; diesem Tann. Term. S. 133, Anm. 7 als tannaitisch zitierten Satze sind noch folgende Baraita's des bab. Talmuds an die Seite zu stellen: Chullin 106a (zu Lev. 15, 11): מכאן סמכו חכמים; Megilla 3a (zu einer Halacha): למיילת דרים מן התורה מכאן סמכו של בית רבי שמבטלין. תלמוד תורה ובאין לשמוע מקרא מגלה.

מתחלת הספר ועד כאן: Gen. r. c. 9 (1); ebenso c. 17 (6), 20 (4), 52 (13), 65 (9); Lev. r. c. 7 (1). Tanch. תחילתו של ספר . . סופו 8: בחקותי; הרבה תורות בספר הזה: 7 מצורע; Schir r. 4, 4: . . . דוד בספרו; Lev. r. c. 16 (2), Tanch. בכל 5; מצורע; Sch. tob zu Ps. 18 (23); אלמלא לא נכתב ספר יחזקאל, Gen. r. c. 18 (5); ספר מלאכי לא היה בהם כדי ספר ונשפלו: Lev. r. c. 6 (6), 15 (2); Gen. r. c. 64 (7), Koh. r. 1, 13; 3, 10; Esther r. Einleitung. Schir r. 7, 3: שני ספרים מכאן ושני ספרים מכאן.

ספרא. J. Berach. 8a 17: עד סופיה דסיפרא; Gen. r. c. 64 (7): ובסיפרא הדין כתיב; Koh. r. 3, 14: עד סיפיה דסיפרא.¹

סרפא. In der Erörterung von Terum. VII, 2 (Sanh. 51b) und eines dazu gehörigen Ausspruches des Tannaiten Eliezer b. Hyrkanos heißt es zuletzt: סירפא נקיש, d. h. der Tannait hat einem dem Schrifttexte „sich anschließenden“ Ausdruck gewählt, obwohl er das zu Sagende anders präziser ausgedrückt hätte.

סרס, Piel: einen Schriftvers mit Umkehrung der Wortstellung des Satzes (durch angenommene Inversion) erklären. J. R. Hasch. 58b 11, zu Ps. 144, 14: ר"ש בן לקיש מסרס הדין קריא (Ruth r. 1, 2 קרא מסרס קרא); Gen. r. c. 33 (1), zu Ps. 36, 7: . . ר²; 2; (סרס את המקרא ודרשהו 7: אמור Tanchuma) מסרס קרא; Lev. r. c. 22 (6), zu Jes. 66, 3: ר"ש בן לקיש הוה מסרס קריא; Koh. r. 9, 10 z. St.: ר' בון מסרס הדין קריא; Tanch. 8, zu Ps. 37, 3: ר' יצחק הוה מס' קריא — Tanch. B. 5 וישלח (Berechja), zu Hiob 30, 19: סרס המקרא ודרשהו; ebenso Sch. tob zu Ps. 18, 4 (Judan). — In j. Nazir 56b 58 wird die Formel מסרס קריא angewendet, um das in einem Halachasatze vorkommende Wort בקבר durch Transposition der Buchstaben (ברקב) zu erklären. — In einer aus unbekannter Quelle geschöpften Deutung des Wortes שילה (Gen. 49, 10) mit ש' לו (auf Grund von Jes. 18, 7) wird (im Jalkut Machiri zu Jesaja, S. 106) diese Notarikon-Deutung mit der Formel eingeleitet: סרס את המקרא ודרשהו. — Gen. r. c. 70 (4): מסורסת היא הפרשה, d. h. in Genesis 28, 10ff. gehört inhaltlich V. 28 vor V. 15.³

סתר, Kal: unbestimmt lassen, opp. פֶּרַשׁ. Tanch. 5, zu Num. 16, 2: שסתמן הכתוב ולא פירש שמותן. — סתום, unbestimmt. J. Sabbath 11a 23: גלמוד סתום מן המפורש (ebenso Pesach. 37c 15, 18; Schekalim 47b 55, 61), in der Beantwortung einer halachischen Frage.⁴ — Midr. Sam. c. 20 (2): ילמדו סתומין מן המפורשין, zu

¹ S. auch Frensdorff, S. 9 f.

Tann. II, 358.

² Die anderen Parallelstellen s. Ag. d.

³ S. Die Ag. d. pal. Am. II, 119, 4.

⁴ Zu Tann. Term.

I Sam. 17, 7, behufs Bestimmung des Gewichtes der Rüstung Goliaths. — Ruth r. II. Abschn. Anf.: דברים הללו סתומין כאן אומות: אומות; zu I Chr. 4, 23. — Esth. r. 3, 14 (Levi): אומות: אומות; S. auch Art. ¹העולם נבואתן סתומה. . . אבל ישראל נבואתן מפורשת u. Art. פרשה. — סתם, Substantiv, als Adverbium dem damit als unbestimmt bezeichneten Gegenstände nachgesetzt. J. Nedarim 40 d 49 (im Namen der babyl. Gelehrten): יום . . . יום; Schir r. 1, 1 Ende: . . . במלך סתם; Ruth r. 1, 9 Ende: . . . במלך סתם; Ruth r. 1, 22: . . . במלך אשורש . . . במלך סתם; קציר סתם. — Aramäisch. Im jerus. Talmud wird zuweilen angegeben, daß, was an der einen Mischnastelle ohne Nennung des Autors „unbestimmt“ vorkommt, an einer anderen mit Nennung des Autors (des „Einzelnen“) gebracht wird, und umgekehrt; s. Terumoth 44a 43: אתיא דיתירא דהכא כסתמא דתמן ודיה' דתמן כס'; דהכא; s. ferner Schebiith 38b 40, Sabbath 16b 50 (Jochanan), Beza 62b 60 (hier כסתומה st. כסתמא).

סתם, Peal: einen Mischnasatz ohne Nennung des Autors lassen Jebam. 28a: סתם לן תנא כר' יוסי הנלילי; Beza 2a: סתם לן תנא כר' יהודה; Temura 23a: רישא סתם לן כרבנן סיפא סתם לן כרבי. — Pael. Nedarim 23b: תנא סתם (מייל דמפרשן. 2a: מילי דמסתמן² (opp. מילי דמפרשן. 2a: Stellen in den prophetischen Büchern, deren Sinn unbestimmt, verhüllt ist, wie z. B. Zach. 12, 11. — סתמא, סתם. Jebam. 96b: Wenn ein Schüler Lehrsätze vorträgt, ohne den Urheber zu nennen, weiß dennoch jeder, daß was er vorträgt, von seinem Lehrer herrührt (Jakob b. Idi zu Jochanan): יהושע יושב ודורש סתם; והכל יודעין שתורתו של משה היא אף ר' אלעזר תלמידך יושב ודורש סתם והכל יודעין כי שלך סתם; הוא — היה. — was in der Mischna anonym gelehrt wird, Sabb. 112b, 148b, Chullin 43a: סתם סתמיתין; Sanh. 86a: סתם, מחלוקת ואחר כך סתם; Jebam. 42b: סתמא; Jebam. 64b: תרי סתמי; Kidd. 54b. — Menach. 6b (zu Lev. 2, 2, וקמץ משום, קרא סתמא כתיב: עפר שרפה איקרי עפר סתמא; Num. 19, 17), aber nicht einfach עפר, ohne nähere Bestimmung. Ib. 140a (die unreinen Vögel): צפרי שמיא איקרו צפרי; Ib. 117a (das Fett am Schwanz, nach Lev. 3, 9): חלבו האליה איקראי חלב סתמא לא איק'; Temura 9a (nach Jona 4, 11): פתה שער החצר; Erubin 2b (nach Exod. 38, 15): רבה איקרי בהמה סתם לא איקרי בית חורף ובית קיץ איקרי; Joma 10a (nach Amos 3, 15): אקרי פתה סתמא לא איקרי בלולה בשמן איקרי בלולה סתם; Menach. 3b (nach Lev. 7, 10): בית סתמא לא איקרי. — In bezug auf ein Mischnawort. Berach. 41a: נובלות סתמא. — Mit dem Epitheton סתמא neben dem Namen eines Tannaiten wird angegeben, daß der in Rede stehende

S. 137 sei aus tannaitischen Texten des bab. Talmuds nachgetragen: ילמוד סתם; Horaj. 6b, Temura 16a.

¹ S. noch Tanch. A. 3 Anf.: . . . צפונות וסתומות ופרשום בתורה שבעל פה.

² Var.: דסתמן.

Mischnasatz, obwohl anonym, notorisch von dem genannten Tannaiten herrührt. So עקיבא סתמחא ר', Megilla 2a, Bechoroth 30a; 'מנחם בר יוסי' ר', Megilla 26a, Kethub. 101b; 'יוסי בר יהודה' ר', Erubin 38b, Bechor. 51b; 'אלעזר בר שמעון' ר', Bechor. 51b.

מגלה להם סתרי: (כי טובים) Schir r. 1, 2 Geheimnis.¹ סתר
למי שנעלמו ממנו Lev. r. c. 3 Ende (aus Tanna dibe El.): תורה
סתרי תורה.

Chagiga 11 a (Aschi): סתרי עריות. — Rab beruft sich einige Male auf Halachasätze, die er in einer Geheimrolle in der Schule seines Oheims Chija verzeichnet fand: מהצאתי מנלת סתרים ברבי ר' חייא וכתוב בה, Sabbath 6 a, 96 b, B. Mezia 92 a.

סתר, Kal: eig. einreißen, dann: widerstreiten, widersprechen. Die ständige Formel **מעשה לסתור** bedeutet: eine Begebenheit (ein Vorfall), um zu widerstreiten! Sie wird angewendet, wenn aus einem in der tannaitischen Überlieferung berichteten Falle sich das Gegenteil der dazu gehörigen Halacha ergibt. S. Berach. 16b, Pesach. 75a, Beza 24a, Sukka 26b, 28b, Nedarim 48a, Nazir 11a, Gittin 66a, Baba Mezia 86a, 102b, Ab. zara 65b, Arachin 19a.

٢

עבר, Peal: tun. Im jerus. Talmud lautet eine ständige Formel: הֵיךְ עֲבִידָא („wie geschieht das?“) womit gefragt wird, auf welche Weise ein halachischer Lehrsatz in der Praxis zu betätigen sei. S. Pea 15b 11, 33, 17b 4, 17d 60, 19c 67; Demai 23d 65, 24c 66; Kilajim 27d 3, 8, 28a 62, 30a 14, 32c 52; Schebiith 34c 71, 37c 23, 31; Terum. 43b 12; Orla 61b 49, 62b 61. — Gen. r. c. 34 (9): מָה עֲבִיד לֵיהּ ר' יוֹסִי בַר חֲנִינָא, was macht J. b. Ch. mit dem von seinem Gegner als Argument zitierten Bibelse; vgl. Schir r. 4, 16; Lev. r. c. 9 (6): דָּא מָא עֲבִיד לָהּ. Schir r. Einl.: מָה אַתָּא עֲבִיד לֶן.

Berach. 9a (zu Exod. 12, 12): **שַׁבָּת** עֲקִיבָא הוּא הוּא מַאי עֲבִיד לֵיהּ: Sabbath 116b (zu Prov. 16, 4): **הָאֵל מַעַל ה'** לְמַעְנֵהוּ מַאי עֲבִיד לֵיהּ: ib. 27a (zu Lev. 11, 32): **וְזִיל אָמְרוּ לֵיהּ** לֹאֲבָא וְיַעֲשֶׂה בְּנֵי יִשְׂרָאֵל אֶת הַפֶּסַח בְּמוֹעֲדוֹ מַאי עֲבִיד לֵיהּ: — Das Subst. **עֲבִידִיתָא** ist zu erwähnen wegen der Redensart (—הָאֵל) עֲבִידִיתָא, womit gefragt wird, was eine bestimmte Einzelheit innerhalb einer hal. Tradition zu tun habe, da sie scheinbar gar nicht hingehört. Pesach. 79a (Menach. 26a): **מִנְחָה מַאי עֲבִידִיתָא**: Jebam. 91a: **כְּתוּבָה מַאי עֲבִידִיתָא**: — In bezug auf Zach.

¹ Zu Tann. Term. S. 138 sei nachgetragen (aus der tann. Überlieferung über die Entstehung des Prophetentargums, Megilla 3a): מִי הוּא זֶה שְׁנִינָה סֵתְרִי לְבִנֵּי אֲדָם — Zu Levy I, 333b unten bemerke ich, daß in der Redensart אֵין כְּגִלְיָה (Gen. r. c. 45 und 71) das letzte Wort zu lesen ist: כְּגִלְיָה (von גְּלִי) und nicht zu גְּלִי gehört. Jastrow 246 registriert sie richtig unter גְּלִי.

12, 10 ff. wird Sukka 52a gefragt: הא' הספידא מא' עבירתי (was hat die Totenklage hier zu tun?). S. auch Art. תחלה.

עָבֵר, Bezeichnung der Vergangenheit. Terum. 40b 19: כל דבר שהוא לבא . . כל דבר: Taanith 65c 54: לשעבר . . להבא . . שהוא לשעבר — Echa r. 1, 17 (in der Parallele, welche Israel zwischen der traurigen Gegenwart und der glänzenden Vergangenheit zieht): לשעבר . . . ועכשיו . . .¹

עַד, bis. Mit עד כדון (bis jetzt, bis hierher) wird im jerus. Talmud eine Frage eingeleitet, die, von dem in einer Tradition Gegebenen ausgehend, das in derselben nicht Gegebene ergründen will. S. Frankel, Mebō 72a. In bezug auf einen Bibeltext, Kilaġim 27d 21 (zu Lev. 19, 19): עד כדון לית כתיב אלא בהמתך . . . עוף מנין.

עָרִיף, vorzüglicher, werter. Berach. 41a: מין שבעה ערף, מין חביב ערף; Joma 33a: מערכה גדולה ערפא; ib. 80a: מי ערפא ממתניתין; ib. 85b: ידי ערפא; Megilla 7a: מילתא דערפא מכולהו; מדריוהו.

עוֹר, Kal: unterstützen, im Sinne von סָעַע (s. diesen Art.). Tanch. B. ברא 19: המקרא עוֹר לבית הלל.

עֵיין, Pael (עֵיין): nachdenken, überlegen, studieren, besonders vom Studium der tannaitischen oder sonstiger Traditionssätze. Jebam. 33b: ועיין בה ולא . . . פוק עיין בה . . . נפק עיין בה: Baba Mezia 18b, 20b, Baba Bathra 172b, Gittin 27a: . . . נפק דק ואשכח . . . יתיב: B. Bathra 8a: יתיב רב אשי וקא מעיין ביה: B. Kamma 62a, B. Mezia 77b: הא במינרם הא בעיוני: ib. 28b: רמעיני באנדתא: ib. 89a: ההוא מינא דחוייה לרבא דקא מעיין בשמעתא: Sabbath 88a: Das Studium der Agada aus Agadaschriften ist bezeugt durch das Beispiel von Jochanan und Simon b. Lakisch, von denen gesagt ist: מעיני בספרא דאנדתא: אי מסתפק לך מילתא בננעים: Chagiga 11a: (für die Vorschriften über den Aussatz sind viele Schrifttexte da, für die über Unreinheit im „Zelte“ wenig Schrifttexte). — Aboda zara 4a: ומעינינן: ib. : ולא מעיני: vom Bibelstudium. — Sabbath 56a (Rab, auf Grund von I Kön. 15, 5): כי מעיינת ביה ברוד לא משכחת ביה בר: (Madauria). — Ab. zara 9a (in bezug auf eine chronologische Angabe zu Gen. 12, 5): כי מעיינת ביה מהנפש אשר עשו בחרן עד מתן תורה ארבע מאה וארבעים ותמניא: שנין הוו: Berach. 43a: (Chija sagt das seinem Neffen Rab, als sie Tischgäste Jehuda's I. waren und dieser Rab aufforderte, die Hände zu waschen; damit habe er ihm, so belehrt ihn Chija, den Wink gegeben, er möge das Tischgebet, das er zu sprechen haben werde, überdenken, sich im Geiste darauf vorbereiten).

In palästinensischen Texten ist das Verbum nicht anzutreffen. In einem Ausspruche Jochanans (Berach. 32b, 55a) ist es auf das Gebet angewendet: כל המאריך בתפלתו ומעיין בה סוף בא לידי

¹ S. auch Frankel, Mebō 11b.
 das בה.

² In den Ausgaben fehlt in B. M. 20b

לב. Als Substantiv (עיון תפלה) steht dieser Ausdruck in einem Ausspruche Jizchaks, des Schülers Jochanans (Berach. 55b, R. H. 16b), aber auch in einem Ausspruche Rabs (B. Bathra 164b). Die Bedeutung des Ausdruckes ist nicht sicher; wenigstens in den Aussprüchen Jochanans und Jizchaks kann er besagen: das zuversichtliche Harren (Ausblicken) auf die Erfüllung des Gebetes. — In der Bedeutung „hineinblicken“ findet sich das Verbum in Tanch. zu Exod. 34, 27 (§ 34): אסור למתרגם לעיין; בתורה ולתרגם; Pes. r. c. 5 Anf. (14ab) hat statt לעיין לעיני, womit die Etymologie des Verbums in dieser, später allgemein gewordenen Bedeutung (bei Zitaten in der rabb. Literatur: עיין = siehe) gegeben ist.

על. Mit אמר verbunden gibt diese Präposition an, auf wen (oder was) sich die Aussage der Bibeltexte bezieht. Nur einige Beispiele seien zitiert. J. Pea 19a 25, 21b 65: על זה נאמר. Ebenso Echa r. 2, 17 (hinüberleitend zu V. 18); Koh. r. 1, 15: עליו נאמר; ib. 1, 11: ועל מי נאמר. — עליו אמר הכתוב, Gen. r. c. 99 (9); Esther r. 8, 15; עליו הכתוב אומר, Pes. 118a, Koh. r. 1, 15; עליו הוא אומר, Gen. r. c. 38 (3); עליהם הוא אומר, Gen. r. c. 83 Ende; Lev. r. c. 6 Ende; Schir r. 1, 14; Pesikta 68a, 151b; Ruth r. Abschn. III g. Anf.; Koh. r. 1, 11; 9, 4; עליו אמר שלמה, Gen. r. c. 89 (6); ועליו אמר דוד, Tanch. B. ויצא 4; עליהם אמר שלמה, Tanch. שלח 2. — מעשה במרים בת תנחום) Ende). Echa r. 1, 16, עליהם כתיב. S. auch Art. דָּבָר.

Chullin 84a (Raba zu Jakob dem Min): עליך אמר קרא („deinetwegen“, um deine falsche Argumentation als nichtig zu erweisen, sagt die Schrift, nämlich Deut. 12, 24).

עלה, Kal, in der Redensart: עלה על דעת, in den Sinn kommen (s. Art. סלק). Nur die Frageformel: וכי תעלה על דעתך (= bab. סלקא [א]דעתך) ist aus späteren Midraschwerken zu verzeichnen: Tanch. A. שמות 1; Pes. r. 97a; Exod. r. c. 1 (1), 33 Ende, 35 (1); Sch. tob zu Ps. 1 (8).¹ — Hiphil in der Verbindung mit על: etwas jemandem anrechnen. העלה (מעלה) עליו ... הכתוב כאלו: j. Pea 16b 15; Lev. r. c. 8 Ende, 22 (6), 25 Ende, 34 (13); Schir r. 5, 15; Exod. r. c. 1 (17). — והעלה עליהם הכתוב: Echa r. 4, 10. Anstatt der h. Schrift ist Gott als Subjekt genannt: הקדוש ברוך הוא מעלה

¹ Die Quelle dieser Midraschstelle (j. Berach. 4b, Schekal. 47a, Moed Kat. 83a) hat hierfür: וכי עלת על לב דוד. — Ein tannaitisches Beispiel der Frage s. oben S. 61, Anm. 2.

זה, Lev. r. c. 15 (5), zu Lev. 12, 2ff. und 13, 2ff.; Exod. r. c. 20 (2), zu Exod. 17, 7 und 8; c. 30 (2), zu Exod. 20, 26 und 21, 1; Sch. tob zu Ps. 99 Ende: **מה ענין שמואל אצל משה ואהרן** (zu Ps. 99, 6). — **מה ענין זה לזה** (ומה) **מה**. Exod. r. c. 31 (8), zu Exod. 22, 26 und 27; Tanch. **תצא** 3, zu Jerem. 17, 11 und 12. — **מה ענין זה אצל זה**. Pes. r. 151b, zu Jes. 51, 12 und 13.¹ — **הפסיק הענין**, j. Bikkurim 64d 16; Sanh. 27a 14.

J. Rosch Haschana 56c 3, zu Deut. 12, 5f.: **אם אינו ענין בעשה**; Megilla 73c 36, zu einem Halachasatz: **אם תנחו ענין בלא תעשה**; **אם**. **אינו ענין ללילה תניהו** [ענין] **ליום דבר**. Gen. r. c. 15 (7), Pesikta 142b: **אינו ענין** (daß der Baum der Erkenntnis, mit dessen Frucht das erste Menschenpaar sündigte, der Feigenbaum war, ist daraus zu entnehmen, daß im Zusammenhange damit der Feigenbaum — Gen. 3, 7 — genannt wird, dessen Blätter die Blöße der Schuld bewußten deckten).

ענינו של יום, die Festtagsperikope, s. oben Art. **סדר**. — Tanch. B. **לך לך** 10 (in der Erzählung von Eliezer b. Hyrkanos): **מה כתיב**. — **באיזה ענין היה דורש בזה הענין ויהי בימי** . . . (Gen. 14). (was steht im vorhergehenden Abschnitte geschrieben).² Gen. r. c. 39 (7), Hinweis von Gen. 12, 1 auf den vorhergehenden Vers 11, 32; c. 75 (10), von Gen. 32, 4 auf V. 3; c. 85 (1), von Gen. 38, 1 auf 37, 36. Lev. r. c. 1 (7), von Lev. 1, 1 auf Exod. 40 (das mehrfach wiederholte **את משה**)³; c. 3 (4), von Lev. 2, 1 auf 1, 16; c. 15 (5), von Lev. 13, 2 auf 12, 2ff.; c. 21 (7), von Lev. 16, 3 auf V. 24; c. 29 (5), auch Pes. 152b, von Lev. 23, 24 auf V. 22. Pesikta 15b, von Exod. 30, 12 auf V. 10; 99a, von Deut. 14, 22 auf V. 21; 106a, von Exod. 19, 1 auf Kap. 18⁵; 148b, von Jes. 61, 10 auf V. 9; 159b, von Hosea 14, 2 auf V. 1. Viel häufiger ist diese in der Regel die Homilie (oder das Prooemium) einleitende Formel in den Tanchuma-Midrachim.⁶ S. Tanch. B. **ברא** 24, 39; **נח** 24; **לך לך** 8, 16; **וירא** 20, 36; **חיי** 2 Ende, 9; **תולדות** 15; **ויצא** 19, 24; **וישלה** 7, 20, *26; **וישב** 4, 13, 17, 21; **מקץ** 3; **ויגש** 17; **שמות** 11, 15; **וירא** *19; **בא** 8; **משפטים**.

¹ Zu Tann. Term. S. 141 sei nachgetragen der Plural. Bar. j. Sabbath 13c 33: **ענינות הרבה מן התורה**; Tos. Sabb. 14, 5, b. Sabbath 115b: **ע' ה' שבתורה**.

² S. oben Art. **למעלה מן הענין**. — Gen. r. c. 62 (5): **וכתיב למעלה מן הענין**.

³ Hier ist hinzugefügt: **פרשת משכן**. ⁴ Also innerhalb desselben Abschnittes.

⁵ Hier ist hinzugefügt: **פרשת יתרו**. ⁶ Von hier ab wird bloß die Stelle angegeben. Die Stellen in Tanch. B., in denen die Formel nicht den Absatz eröffnet, sind mit Sternchen bezeichnet.

שלח 2; בהר 3; אמור *6; מצורע 2¹; צו 10; ויקהל 15; כי תשא *5; Addit. 19²; קרח 4; מסעי 6; תבא 2. — Tanch. A. נח 18; לך לך 5, 13; וארא 17; שמות 6; ויהי 1; וישב 9, 11; ויצא 8; וירא 12; יתרו 10. Exod. r. c. 25 (4), 26 (2), 30 (2), 35 (5); Deut. r. c. 2 (28), 4 (4), 4 (10). Pesikta r. 21a, 145b, 146b, 160b, 176a, 182a, 197a. Sch. tob zu Ps. 4 (13). — Tanch. חקת 47: הענין הזה; נדרש למעלה הימנו. — Tanch. שלח Add. 17: הענין מן המטה הזה; 6: אמור.

Ausschließlich den Tanchuma-Midrachim mit halachischen Introduktionen eigentümlich ist die Formel שקרינו מנין? ממה שקרינו (oder שקראו)³, mit welcher der Prediger am Schluß des Prooemiums auf den Perikopentext hinleitet und die Zuhörer an den verlesenen Pentateuchabschnitt erinnert. S. Tanch. B. ברא 3, 12, 21, 26, 33; נח 1, 7, 13, 18, 22; לך לך 1, 6; וירא 1, 14, 16; 5; וישלח 8; לך לך 8; וישב 9; וישלח 21; ויצא 12; תולדות 5. Deut. r.⁴ c. 1 (1), 1 (10), 1 (15), 1 (21); 2 (1), 2 (10), 2 (18); 3 (1); 4 (1); 5 (1), 5 (8), 5 (12); 10 (1); 11 (1). Pesikta r. 5a, 15a, 26b, 32a, 40b, 47a, 56b, 57a, 94a, 126b, 136b, 144b, 165b, 166b, 175b, 179a, 189a, 192a. — Statt שקרינו (שקראו) hat diese Formel zuweilen: שכתוב (שכתוב). Tanch. B. ויצא 16; מצורע 1; חקת 3; Deut. r. c. 7 (1); Pes. r. 142b. — מה כתיב בסוף הענין (s. Art. סוף). — Pes. r. 10a: לענין שאנו צריכים. — Pes. r. 27a: שביל גדול הוא לענין נבוא לענין (Selbstmahnung des Predigers, nicht vom eigentlichen Gegenstande abzuschweifen); ib. 150b: גבא לענין. — Exod. r. c. 30 (20): וכל אותו 5: צו. — Tanch. וכן כל ענין שכתוב בפרשה הזו; 5: קרח 34, חקת 6; עקב 6; Tanch. A. ויצא 12. — Aramäisch. Gen. r. c. 8 (1), nach Anführung von Ps. 148, 1: ענינא עד חוק נתן ולא יעבור; ib. c. 16 g. E.: ורבנן ענינא, d. h. die Gelehrten legten ihrer Deduktion der noachidischen Gebote auch andere Verse des Abschnittes zu Grunde. Lev. r. c. 34 (11), nach Anführung von Ps. 109, 6—18: וכוליה ענינא דמומורא. — Koh. r. 2, 14 (als Deutung des Wortes עד שהתחכם בראשו של ענין הוא יודע מה שיש בסופו: בראשו).

תינה כל מילתא דכתיבא בהאי ענינא מילתא דלא כתיבא בהאי: ענינא. Joma 5a b. מרישא דענינא: in bezug auf Exod. 28, vgl. mit Lev. 8. — Berach. 5a: ענינא מנא לך, zu Ps. 149, 6 verwiesen auf V. 5. — Pesach. 6b (Papa's Bemerkung zu dem im

¹ Hier geht noch voran: שקרינו מן הענין: אמר הקב"ה קיימו מה שכתוב למעלה מן הענין.

² Hier ist hinzugefügt: פרשת המרגלים. ³ שקרינו kann auch fehlen.

⁴ Statt שקרינו steht hier manchmal: שקריין; ebenso in Pes. r. ⁵ So die Londoner Hdschr. (ed. Theodor, S. 56); zwei Handschriften bloß: ונוי; die Ausgaben: ונוי. ואומר כל הפרשה כולה.

Namen Rabs auf Num. 9, 1, vgl. mit 1, 1, angewendeten Aussprüche: אין מוקדם לא אמרן אלא בתרי ענייני אבל בחד עניינא מאי דמוקדם מוקדם ומאי¹: (ומאוחר בתורה התם מעניינא (מענייניה) דקרא והכא מעניינא — Joma 63 b (Raba): דמואוחר מאוחר דקרא (מענייניה) zur Ausgleichung des Widerspruches zwischen den Deutungen des Wortes 'לה' in Lev. 17, 4 und ib. 22, 27. S. auch Kidduschin 9a (Raba), Makkoth 8a, Arachin 30b (Raba), Sota 45a (Rab): הכא מענייניה דקרא והכא מע' עניינא; Meila 19b: עניינא דקדשים; Kerithoth 4a: לענין דינא תנן — Chullin 82a: רבבה — Berach. 44a: ארץ הפסיק הענין; d. h. in Deut. 8, 8—10 unterbricht V. 9 den Zusammenhang zwischen V. 8 und V. 10; Kidduschin 25a: הפסיק הענין; וכבס בגדיו הפסיק הענין; zu Num. 19, 19; Chullin 122a (Rab): למיניהו הפסיק הענין; zu Lev. 11, 29. S. auch Kidduschin 36a oben².

ענש, Kal: strafen. Lev. r. c. 33 (5), in bezug auf II Chr. 13, 20: ענשו הכתוב (Gott bestrafte ihn).

ענש, Strafe. J. Kidduschin 65c 5: מהו עונשו של דבר; mit dieser Frage wird Jerem. 3, 3 mit V. 2 in Zusammenhang gesetzt.

Kerithoth 3b: והויר לא ענש אלא אם כן הויר (Subj. ist הכתוב).

עסק, Kal: sich beschäftigen (mit dem Studium).³ Lev. r. c. 15 (4): רבי ור' ישמעאל ברבי יוסי היו יושבים ועוסקים במגלת קניות ערב: (4) Ib. (Ismael b. Jose, in bezug auf Echa 4, 20): אלו לא היינו עסוקין בענין רוח אפינו משיח ה' — Exod. r. c. 19 (2), in der Paraphrase von Ps. 119, 80: אמר דוד רבון העולם כשאני אלא עשה לבי אחד: ib.: עוסק בחקך לא יהא רשות ליצר הרע להציץ בי ישבו — Nithpael. J. Chag. 77b 42: כדי שיהא עוסק בתורה בתמות למה נתעסק: — Tanch. A. 1 וישב (zu Gen. 36): ונתעסקו בדברי תורה הכתוב לכתוב יחוסיהו.

Aram. J. Sanh. 28b 36: (Josua 6, 26) ואשכחון עסקין בהן קרייא Pesikta 143a: (Jer. 3, 17) הווי יתבין ועסקין בהדין קרייא Echa r. 1, 16 Anf., Esther r. Einl.: (Deut. 28, 49) ואשכחינו דהווי עסקין בהדין (ואשכחון עסקין באורייתא בפסוקא . . . in j. Sukka 55b 20 dafür: פסוקא . . . ואשכחיה דהווי עסק בהדין פסוקא (Jer. 3, 17) Ende; J. Chagiga 77b 41: עד דאינון עסקין בידון נעסוק אנן בידון.

In Pesikta 116a heißt es in bezug auf Jes. 66, 23: בגויים הוא דעסק, d. h. dieser Bibelvers beschäftigt sich mit (spricht von) den Heiden.

Pesach. 50b (Rab): לעולם יעסוק אדם בתורה ובמצות . . . — Vom aramäischen Verbum ist das Partizipium in dem ständigen Ausdrucke ב . . . עסקין (wir beschäftigen uns mit . . . ; wir haben mit . . . zu tun) gebräuchlich. Berach. 46a: הכא בברכת פועלים עסקין; Sabbath 9a: הכא באיסקופת מבי; Chullin 90a: הכא במכרת עס'; ib. 98a: הכא אפרוה עס'; עסקין; ib.

¹ S. Tann. Term., S. 167.

² S. auch Frensdorff, S. 10.

³ Vgl.

Aboth IV, 10: הוי ממעט בעסק ועסוק בתורה.

⁴ עסקין = hebr. עוסקים; עוסקים = hebr. עסקין.

113a: מכלל דרישא בששניהם מלחין עסקין. Besonders häufig ist die Frage: במאי עסקין, s. Sabb. 30a, 51b, Pesach. 80a, Joma 52b, B. Mezia 12b.

עסק, Substantiv zum Vorigen. Den Tanchuma-Midrascim eigentümlich ist die Frage: מה עסקו (—ה, —ן) של... (was hat... hier zu tun, was bedeutet...?).¹ Tanchuma B. בראש 16 (in bezug auf den Buchstaben ה in בהבראם, Gen. 2, 4): ומה עסקו של ה"י כאן; ומה עסקו של מים 4: נח; ומה עסקו של 2 צו (zu Lev. 6, 2); ומה עסקו של Addit. 10a (zu Jerem. 3, 19); ומה עסקו של אהרון כאן; ומה עסקו: אב. . . . מה עסקו של בן . . . 43a (zu Exod. 19, 5); ומה עסקו של חול הזה 45a (zu Hosea 2, 1); ומה עסקו של חטים הללו 47b (zu Ps. 32, 9); ומה עסקו של שופר 171b (vom Schofar des Neujahres): של סוס. — Andere Beispiele für dieses Substantiv in den Tanchuma-Midrascim. Tanch. B. יתרו 16: Gott erschien Israel עסק; יעקב שאיחר כל כך בכל העסק 17: תולדות; וועסק וכן כל דבר דבר 21: יהיה; אין לי עסק עמו (ib. תולדות); אדם יש לו עסק אצל מלכות 2: תבוא; לאדם חשבון עם חברו או כל עסק. — Ib. כיון שהגיע לפניו עסקן של בנות צלפחד 6: מקץ.²

Der Plural des Wortes mit vorgesetztem על bed.: in Angelegenheit, in Sachen. Pes. r. 11b (zu Gen. 48, 7): התחיל אומר: על עסקי רחל. S. auch Art. עמד.

Berach. 10b (Levi), Paraphrase von אל הקיר (Jes. 38, 2): על עסקי הקיר; על עסקי, על עסקי נר הוהרתי אתכם: Sabbath 32a (in der Predigt eines Galiläers); על עסקי דם הוהרתי אתכם, ראשית ה' א' בנחל 22b (Mani), Paraphrase von בסתר (I Sam. 25, 20): על עסקי נחל (I Sam. 15, 5); Megilla 14a, Paraphrase zu בסתר (I Sam. 25, 20): על עסקי דם הבא מן הסתרים.

עקם, Piel: krümmen, einen Umweg machen, indem man etwas nicht direkt nennt. Lev. r. c. 26 (1), zu Genesis 7, 8 (אשר מצינו שעיקם הקב"ה ה' אותיות ולא הוציא דבר: (הטמאה איננה מהורה ובמקום: (הטמאה, אשר לא מהורה הוא) 2, 7 Gen. 7, 2; ib., zu Gen. 7, 2 (אשר מצינו שעיקם שנים ושלוש תיבות בתורה כדי שלא להוציא דבר של טומאה מתוך פיו.³

עקר, Kal: entwurzeln, ausreißen. J. Gittin 45c 31: דבריהן: אם אומר את כן; עוקרין דברי תורה; j. Nedarim 41c 42 (tannaitisch):

¹ Vgl. j. Joma 45b 14: מה עיסקה דהדין כלב שומה. ² In einer tannaitischen Agada, Deut. r. c. 2 (7): אין לך ע' במלכות; אין לך ע' במלכות. Vgl. den bekannten Satz aus Ben Sira: אין לך עסק בנסתרות: (עיקם הכתוב) Pesachim 3a; zum zweiten Gen. r. c. 32 (4), Pesikta 30b. Andere Parallelstellen: Pes. r. 57b (מקראות); (עקם . . כמה מקראות) (Sch. tob zu Ps. 1 (3), 12 (4), 15 (4); Tanch. חקת 6 (מצינו שעיקם התורה). Vgl. Die Ag. d. pal. Am. I, 134, 1.

ולא נמצאת: Horaj. 46a 27ff.; גמצאת עוקר פרשת נדרים מן התורה עוקר, mehrmals, in bezug auf den Satz der Mischna (Hor. I, 3): הורו בית דין לעקור את כל הגוף; ib. 46d 67: שנעקר מכל. — נעשית אצלו כעקירת גוף. — Midr. Sam. c. 14 (7), dem Ammoniterkönige Nachasch in der Paraphrase von I Sam. 11, 1 in den Mund gelegt: ואתקרה ואתקרה (Deut. 23, 4) מתוכה לא יבוא עמוני. — Sch. tob zu Ps. 110 (2), in der Kontroverse zwischen den Tannaiten Jehuda und Nechemja (s. Gen. r. c. 43) zu Jes. 41, 2 sagt Nechemja: את עקרת את. — המקרא מי נאמר עפר וקש אלא כעפר כקש . . .

Jebam. 89b: וכי בית דין מתנין לעקור דבר מן התורה. — Das Ithpeel des aram. Verbums, Jebam. 11b (von der gänzlichen Beseitigung des buchstäblichen Sinnes des Bibeltextes durch die Auslegung): כיון דאיתקור איעקר.

עיקר קרא: (aram.), Wurzel. Pesachim 78a, in bezug auf Deut. 12, 27: עיקר דכתיבי (diese Bibeltexte sind im Grunde hinsichtlich der Schlachtopfer geschrieben). — מעיקרא כי כתיבא יד אהכנסה כתיבא (Chullin 118b: zuerst, anfangs, opp. לבסוף. Joma 22b, in bezug auf I Sam. 11, 8, verglichen mit 15, 4: מעיקרא כתיב ויפקדם בבוק ולבסוף כתיב ויפקדם בטלמים; Megilla 16b, zu Esra 2, 2, verglichen mit Nech. 7, 7. — Kethub. 52b: מעיקרא מאי סבר ולבסוף מאי; Aboda zara 8b: מעיקרא מאי דרוש ולבסוף מאי דרוש; Sota 13a: מעיקרא מאי שנא ולבסוף . . . מעיקרא . . . ומאי שנא לבסוף. — Chullin 141a, zu Deut. 22, 7: שלח מעיקרא משמע (das Gebot, die Vogelmutter freizulassen, ist keine Ergänzung des in V. 6 zu lesenden Verbotes, sondern als selbständiges Gebot zu betrachten, „von Anfang an gemeint“). Joma 36b, in bezug auf das in Lev. 23, 22 nach einem Verbote (לא תלקט) stehende Gebot: תעוב מעיקרא משמע.¹

ערב, Piel: vermengen. S. Art. אות.

ערך, Kal: ordnen. Das Part. Pass. ערוך in Verbindung mit תלמוד bed. ein geordnetes, d. h. stets bereites, nicht erst durch besondere Forschung zu erlangendes Wissen. In einer tannaitischen Erzählung (Meila 17a) sagt Matthia b. Charasch in bezug auf eine halachisch-exegetische Einzelheit, die Simon b. Jochai von Eleazar b. Jose überkommen hatte: ערוך הוא בפיו של ר' אלעזר. Von einer halachischen Ansicht Akiba's sagt Jochanan (Menach. 88b): תלמוד ערוך הוא בפיו של ר' עקיבא.³ S. ferner Zebachim 19a (Ammi): תלמוד ערוך.⁴ הוא בדינו⁵

עשה, Kal: tun. Dem Tanchuma-Midrash eigentümlich ist die Frage . . . מה עשה, mit der die Erzählung in der Paraphrase des biblischen Berichtes lebhafter gestaltet wird. So besonders 10, 24, נח 2b, בראשית 2b, „was tat Gott“, s. Tanch. B. מה עשה הקב"ה 24, וירא 24, שמיני 11; s. auch במדבר 6. — Ib. מקץ 10: מה עשה יוסף 8: ויגש.

¹ כָּלָל, עיקרו של דבר, s. oben Art.

אוסgaben haben לימוד statt תלמוד.

³ S. Dikd. Sofrim XV, 164.

Sofrim z. St.

² So im En Jakob. Die späteren

⁴ An

⁵ S. Dikd.

עשה und **לא תעשה**, Gebot und Verbot. Beispiele aus dem jerus. Talmud. Sabbath 9b 56: **אין עשה מלמד על לא תעשה**; Bikkurim 64a 40, Kidduschin 66b 24: **כל לא תעשה שבא (שהוא בא)**; Berach. 3d letzte Zeile: **מכא עשה עשה הוא (עובר) בעשה ולא תעשה**. S. Art. 140.

פ

פגם, Kal: herabsetzen, verunglimpfen. J. Schebiith 36b 38, Kidduschin 61c 68 (Midr. Sam. c. 15, Koh. r. 1, 4), zu Neh. 8, 17, in bezug auf Josua b. Nun und Nechemia (oder Esra): **פגם הכתוב בשעתו** ¹ **בכבוד צדיק** ² **בכבוד צדיק**. — Koh. r. 1, 4 zu Num. 36, 1: **פגמן הכתוב**. — Jebamoth 13a 48, zu Deut. 25, 9: **על ידי שפגם**. **דבר אחד מן התורה יבוא ויטול פגמו**.

פָּגַם, Substantiv zum Vorigen.³ Außer dem letzten Beispiele des vorhergehenden Artikels s. Tanch. B. Uid. eine anonyme Kontroverse zu Gen. 49, 3: **חד אמר לפגם וחד אמר לשבח**.

Im bab. Talmud sind die beiden Ausdrücke **פָּגַם** und **שָׁבַח** auf den Geschmacksinn angewendet; zur Bezeichnung dessen, was gut schmeckt, sagt man **נותן טעם לשבח**; dessen, was schlecht schmeckt: **נותן טעם לפגם**. S. Pesachim 44 b, Ab. zara 67b.

פטר, Aphel, mit **על** verbunden: öffentlich über jemanden eine Leichenrede halten (s. oben Art. **אפטר**). Als ein Schwestersohn Bar Kappara's starb, forderte man Jochanan auf: **עול ואפטר עלוי**, gehe hinein und halte die Leichenrede über ihn. Er trat die Funktion dem Schüler des Verstorbenen, Simon b. Lakisch, ab, **עאל ר' שמעון ואפטר עלוי**, Schir r. 6, 2; Koh. r. 5, 11 (vgl. j. Berach. 5b 74). Ib. (j. Berach. 5c 19, 20), zwei andere Berichte: **עאל ר' עאל ר' זירא ואפטר עלוי** (s. auch j. Ab. zara 48c 49); **עאל ר' יוסי ואפטר עלוי** (s. auch j. Ab. zara 42c 39); **עאל ר' זכאי ואפטר עלוי** (Lev. r. c. 20 (3) dasselbe hebräisch: **הפטיר עלוי ר' זכאי**); Pesikta 169b: **עאל ר' זכאי ואספיד עלוי**. — Die auf die angegebene Weise eingeführte Leichenrede besteht in der Regel in der Deutung eines Bibelverses und seiner Anwendung auf den Trauerfall.

פיוט (Nom. act. zu **פָּיַט**, einem aus ποιητής gebildeten Verbum), Dichtung, Fiktion. Gen. r. c. 85 (2), daß nach Daniel 4, mit

¹ In Kidduschin **של צדיק בכבודו**.

² Koh. r.: **בשביל פלוני**.

³ Gleichbedeutend mit dem tannaitischen **נָגַא**, s. oben S. 33.

Übergehung Ewil Merodachs, des unmittelbaren Nachfolgers Nebukadnezars, in Kap. 5 von Belschazzar erzählt wird, geschieht,¹ — Der Dichter heißt פיימנא ביתא, s. oben S. 7, Art. אלפא ביתא; s. ferner Lev. r. c. 30 g. Anf., Schir r. 3, 6, als eines der rühmenden Epitheta des Tannaiten Eleazar b. Simeon: פיימן (Var. פיימס).

כל: Piel: überreden. Tanch. קרח 15 (zu Num. 16, 8—11): הדברים האלה פייס משה לקרח ואין אתה מוצא שהשיבו דבר ואם אין אתה למד: Pes. r. 144b: מכאן יש לך להתפייס ממקום אחר ולהתפרנס.²

פלג, Peal: teilen. Das Partic. pass. (פליג)³ wird entweder auf eine abweichende, widerstreitende Überlieferung, oder auf die Urheber der einander widerstreitenden Meinungen angewendet. I. J. Berach. 9 c 40: אשכח תני ופליג; s. unt. Art. שכח. — Kilajim 32a 18, 20, 22, 24, 28: מתניתא פליגא על רב; Schir r. 1, 1: מתניתא דר' חייא רבא פליגא על הדא שמעתא מתניתא אמרה . . ושמעתא אמרה . . (über das Nacheinander der salomonischen Schriften). Ruth r. 4, 7: מילתיה דר' חנינא פליגא. — II. Schir r. 1, 1: . . ור' . . ור' . . אמרו דבר אחד ר' יוסי בן חלפתא פליג אתליתון; Gen. r. c. 15 (7): פליג בה תרי אמוראי; Schir r. 4, 16: תרין אמוראין פליגי. Wenn von den Meinungen zweier Autoren gezeigt wird, daß sie einander nicht widerstreiten, lautet die Formel hierfür: ולא פליגי (פליגין); s. Gen. r. c. 22 (5), 34 (9); Schir r. 1, 16; Koh. r. 4, 3; Echa r. 1, 16 (מעשה בדואג); Pes. r. 62a, 76a, 202a.⁴ — Ithpeel.⁵ Pea 15b 7: איתפלגון ר' ור' יוחנן; ib. Z. 13: שמעון בן יוחנן. Vgl. Gen. r. c. 15 (7), 21 (7), 22 (3), 34 (9), 91 (3). — Koh. r. 7, 19: על אילין חמשה לא אתפלגון (über die ersten fünf der als Verfasser der Psalmen genannten Personen gibt es keinen Streit).

מופלג. S. oben, S. 142.

— ופליגא דר' שמואל בר נחמני; ib. 7a: סיפא ודאי פליגא אמתניתין; Berach. 2b: רב תנא הוא ופליג; B. Mezia 5a: פליגי בה ר' חייא בר אבא ור' אסי ותרוייהו; Moed Katon 10a: פליגי בה ר' יונתן וסבייא פליגי בה רב יוסף ורבנן ותרוייהו משמיה דרבב"ח; Jebam. 16b: משמיה דחזקיה ור' יוחנן. — Sabb. 36b: . . . פליגי גמי ב . . . Chullin 92b: כי היכי דפליגי ב . . . Ithpeel. Besonders in der Frage: במאי קמיפלגי (worin sind sie geteilter Meinung, worauf geht ihre Kontroverse zurück?), s. Berach. 4b, Sabbath 105a,

¹ S. Die Ag. d. pal. Am. III, 294.

² S. unt. Art. פרנס.

³ Hebr.

מה עבר לה ר' יהושע; vgl. die Beispiele bei Levy II, 65a.

⁴ Schir r. 1, 2: עבר ענה statt ענה.

⁵ Hebr. בחלק, s. Levy II, 65a.

Menach. 27b (Antwort: כרא קרא — בהאי קרא, Berach. 22b; . . . בפלוגתא ד . . . , Sabb. 117b, Erubin 71b. קמפלגי

Pacl: einen Unterschied machen.¹ Bechor. 33a: . . . לבין . . .

פלט, Peal: entgehen. Eine Redensart des jerus. Talmuds lautet: „eins von zweien entgeht euch nicht“, ihr unterliegt einem Dilemma; s. Berach. 6a 38 (= Nazir 56a 15).

פּלפּל (von פּלפּל, Pfeffer), scharf disputieren.³ Sch. tob zu Ps. 1 (16): „הזרה היא ומשובחת שמועתן של ר' יוחנן ור'ש בן לקיש שהן: יושבין ומפלפלין בה

Baba Mezia 85b (Simon b. Lakisch, als er das Grab Chija's nicht finden konnte): שמה חס ושלום לא פלפלי בתורה כמותו. Sabbath 31a (in einer Paraphrase Raba's zu Jes. 33, 6, dem Worte חכמת entsprechend) בפלפול בחכמה.

פּלפּול, Nom. act. zum Vorigen.⁴ J. Terum. 42d 40 (S. b. Lakisch): מפלפול חברייא שמעית דא.

Temura 14a (Abahu in bezug auf die nach dem Tode Moses vergessenen Halachasätze): מתוך פלפולו; אף על פי כן החזיר עתניאל בן קנז מתוך פלפולו. — Aramäisch. Erubin 67a: Schescheth zitterte am ganzen Leibe מפלפוליה דרב חיסדא; Kethub. 103b (Chanina b. Chama): wenn die Thora vergessen werden sollte, מהרנא לה מפלפולי.

פּנּה. Zum tannaitischen Terminus מופנה⁵ (was im Texte entbehrlich und darum den Zwecken der Interpretation offen gelassen ist) gehört die Aphel-Form des Verbuns. S. Nidda 23a ob.: אפנייה רחמנא; ib. 22b (zu Gen. 1, 27 und 2, 7): אפנויי מופנה; Sabbath 64a: אפנויי מופנה; Bechor. 32a: למה ליה לאפנויי.

פּנּים, Arten der Textauslegung. J. Sanh. 22a 71: כרי שתהא; התורה נדרשת מ"ט פנים טמא ומ"ט פנים טהור; so deutet Jannai den Zahlenwert (49) des Wortes ודגלו, Hoh. 2, 4. Vgl. Pes. r. 101a, Sch. tob zu Ps. 12 (4). — Schir r. 2, 4 (Jizchak): התורה שנדרשת . . . מ"ט פנים; Lev. r. c. 26 (1), Pesikta 31b, Sch. tob ib. (Levi): היו יודעין לדרוש את התורה מ"ט פנים . . . שבעתים, Pesikta r. 58a (J. b. Pazzi, als Deutung des Wortes פנים, Ps. 12, 7, mit 7², also 49): שהתורה נדרשת ארבעים ותשע פנים; Koh. r. 8, 1 (= Pes. r. 62b), Erklärung der Worte ודבר ודע פשר דבר: שהיו יודעין לדרוש את התורה לארבעים ותשע פנים. — Pes. r. 53a (von den fünf Deutungen darüber, daß gerade Josua, ein Enkel

¹ S. Tann. Term. S. 60 (חלק).

² S. auch Frensdorff, S. 10.

³ Vgl. חריף (eig. scharf, Megilla 7a: פילפתא חריפתא, ein scharfes Pfefferkörnchen), der Scharfsinnige; חוּרְפָּה, der Scharfsinn. S. Levy II, 114.

⁴ Schon בעל פלפול; B. Bathra 145b: פלפול התלמידים; S. auch oben S. 136, Art. סָךְךְ Ende.

⁵ Im bab. Talmud auch מופני (oder aramaisiert מפני, Dikd. Sofrim VII, 136 Zeile 1) geschrieben.

Josephs, Amalek, einen Enkel Esaus, bekämpfte, Exod. 17, 9): ר' תנחומא בי רבי אומר כאן חמש פנים.

אָפִין, das aram. Äquivalent von פנים. J. Chagiga 78d 24 (in der Erzählung von den Schülern Akiba's, die in Liebe voneinander schieden, indem sie Jes. 5, 1 auslegten): דהוון כולתון דרשן הדין: ר' יוחנן הוה דריש שתין — Echa r. zu 2, 2: פסוקא מן שבע שבע אפין אפין בבלע ה' ולא חמל ורבי הוה דריש עשרים וארבע אפין.

Nedarim 41a: תלת עשרי אפי הילכתא — Berach. 4b (vom 119. Psalm, in dem jeder Buchstabe achtmal im Versanfange steht): דאיתא בתמניא אפי.

פסל, Kal: für unbrauchbar erklären; diffamieren. Im ersten Teile der S. 49, im Art. הוסיף, erwähnten Regel: כל מקום שנאמר, אלה פוסל את הראשונים, angewendet auf Gen. 2, 4 und 6, 9; s. Gen. r. c. 12 (3), 30 (3), Tanch. B. שמות 3, משפטים 2, Exod. r. c. 1 g. Anf.; c. 30 g. Anf., Ruth r. 4, 18.

עָנָן, Hiphil: unterbrechen. הפסיק הענין, s. oben Art. פסל, S. 150. — Aram. Aphel: einen Vers zerteilen. J. Chagiga 78a 43 (in bezug auf I Chron. 29, 21, Simon b. Lakisch): . . . הדין פסוקא . . . מאן דמפסיק ליה . . . מאן דקרי כוליה . . .

Kal (aram. Peal). Die Redensart פסוק לי פסוק s. im nächsten Artikel (S. 160). — פסק מידרא, s. oben S. 135, Art. סידרא. — Bechoroth 14b (Raba, indem er eine halachische Auslegung der Schule Ismaels zu Deut. 12, 26 anführt, durch welche die Auslegung eines anderen Verses zu demselben Zwecke unnötig wird): כבר פסקה תנא רבי ר' ישמעאל; ebenso Raba, Jebam. 87a, zu Num. 30. 10. Hier hat das Verbum wohl die Bedeutung: abschließen, erledigen; vgl. הלכתא פסיקתא, oben S. 56. — פסיק (קא פסיק) ותני, der Urheber des Mischnasatzes gibt in ihm eine abschließende feste Norm an; s. Erubin 2a, Sukka 2a, 29b, Jebam. 16b, 20a, 61a, Gittin 10b, 26b, Nidda 56b. — Dazu das Participium Passivi (Peil). Temura 23b: מילתא דלא פסיקא ליה לא קתני; Meila 20a: מילתא דפסיקא ליה קתני מילתא דלא פסיקא ליה לא פסיקא ליה; Temura 22a, Meila 11a: מילתא דפסיקא ליה קתני מילתא דלא פסיקא ליה לא פסיקא ליה; Nidda 55b: וסיפא לא פסיקא ליה, s. oben S. 56. — Hiphil (Aphel): הפסיק הענין, s. oben S. 152. — Erubin 23a: התם אפסקוהו רבנן (פסיק ותני gleichbed. mit dem Peal in רבנן הכא לא אפסקוהו רבנן).¹

פְּסוּק, Bibelvers. Wenn in einem Bibelverse mehrere Dinge enthalten (oder durch Auslegung gefunden) sind, wird folgende Formel angewendet (gewöhnlich sind es drei Dinge): ושלשתן בפסוק: אחד S. j. Berach. 11d 2; Taan. 65b 41; 68a 65, 74; Megilla 74b 46; Sanh. 28c 9; Lev. r. c. 35 Ende; Koh. r. 5, 10 Anf.; Pes. r. 200a — ושלשתן נאמרו בפסוק אחד, Gen. r. c. 44 (12), in Lev. r. c. 13 g. E. — ושלשתם כתובים: Ruth r. 4, 7; ומשה כתב שלשתן בפסוק אחד: בפ' אחד שלשתן דרש ר' — J. Sota 18a 28, Lev. r. c. 18 Anf.: ר' —

¹ Zum Ausdrucke פסיקא חריפא חריפא מפקא קראי (Menach. 74a, Baba Bathra 111b) s. Die Ag. d. pal. Am., S. 132.

כולן: Deut. r. c. 2 (25): וכולם ב' אחד. מפסוק אחד שלשתן אמרו פסוק, — Drei Tradenten im Namen Levi's. ב' אחד. — Esth. r. 1, 1 Ende. — J. Erubin 26c 30: אין קורין פסוק על; הוציא לו ספר תהלים הראה לו פסוק. . . : Lev. r. c. 16 (2): גבי מכה בשם; ומדלג מהלכה להלכה ומפסוק לפסוק: 10 Ende: Tanch. לפיכך נקרא הפסוק על שמו: (ולובלון אמר) r. c. 25 (2), zu Deut. 33, 18 — Pesikta 107a: זה שאמר הפ' — Tanch. 9: תוריע. — Gen. r. c. 56 (5): . . . שאין הפסוק מדבר אלא ב. . . : 1 Anf.: Tanch. בהר. — (Prov. 28, 22); ib. 10 Anf.: הפסוק הזה מדבר בהרבה בני אדם הפסוק הזה מדבר באדם הראשון ובפרעה. . . : (zu Habakkuk 1, 7): . . . הפ' הזה מדבר ביוסף: 8: Deut. r. c. 4 (7), zu Ps. 31, 8: — Tanch. פסוק זה פתח הוא למינים: 4 קדושים (zu Jos. 24, 19): Gen. r. c. 41 (7), zu Gen. 13, 10: כל הפ' הזה לשון ערוה הוא: Exod. r. c. 6 (1), zu Koh. 2, 12: הפסוק הזה נאמר על שלמה ועל משה: Sch. tob zu Ps. 55 (4), zu V. 19: פסוק זה על רחל נאמר: ib. zu Ps. 86 (8), zu V. 17: ביעקב נאמר הפסוק הזה: — Pes. r. 30b (zu Ps. 119, 105): Ruth r. 2, 4 (zu Lev. 27, 44): die Männer der großen Versammlung על הפסוק הזה. — Echa r. 1, 16 (zu Ps. 68, 23): האיר הקב"ה את עיניהם בפסוק הזה: Gen. r. c. 4 (2), 8 (8), 49 (1): כשהיה מגיע לפסוק הזה: Schir r. 3, 3: מתחיל. — j. Moed Kat 83b 46, Ruth r. Einl. (in der Paraphrase zu Jerem. 36, 23): כיון שהגיע לפסוק החמישי: (nämlich Echa 1, 5). — Besonders in den Tanchuma-Midrachim wird häufig angegeben, wer einen bestimmten Vers (zumeist aus den Hagiographen) gesagt hat, welcher biblischen Person er in den Mund zu legen ist; zuweilen ist die Form der Frage angewendet. Tanch. B. תולדות 13 (zu Hiob 29, 19): מי אמר הפסוק: מי . . . דוד אמרו: 17 ויצא (zu Ps. 55, 19): הזה איוב אמרו על עצמו . . . : 6 וארא (zu Ps. 24, 7): ib. 23 (zu Ps. 142, 6), ebenso: בשעה . . . : מי . . . אליהוא אמרו: 1 אחרי (zu Hiob 37, 1): מי . . . שלמה אמרו. — Tanch. הפסוק הזה מי אמרו מלאכי אמרו: 7 תרומה (zu Mal. 1, 2): 28 אמור: הפ' הזה איוב אמרו: 1 תוריע (zu Hiob 29, 2): דוד אמר הפ': Pes. r. 196a (zu Ps. 119, 62): יפה אמר דוד הפ' הזה: Sch. tob zu Ps. 6 (9), zu V. 7: שלמה אמר הפ' הזה: Exod. r. c. 8 Anf. (zu Ps. 24, 7): דוד עצמו אמר הפ' עליו: Tanch. 15 ראה (zu Dan. 9, 7): חנניה מישאל ועזריא אמרו הפ' הזה: Echa r. 1, 17 Anf. (zu Jer. 8, 23): מי שאין לפניו לא אכילה: ולא שינה והתחיל הקב"ה ואומר: (zu Hosea 7, 13): ib. Prooem. 2 g. E. — Exod. r. c. 17 (4), zu Hiob 31, 14: מי הזה את הפסוק הזה.

¹ S. Koh. r. 10, 5: אמר ליה מה אמרת עלוי אמר פסוק פלן בתר פלן.

הפ' הזה: Schir r. 2, 1 zur St.: אמר הפ' הזה שר העולם אמרו
המדבר אמרו.²

Aram. פסוקא. S. Art. דרש, סוף, עסק. — Echa r. 1, 16, in der Erzählung von Mirjam bath Tanchum und ihren sieben Märtyrersöhnen: הוציא החמישי ואמר גם הוא פסוקיה.

Plural. Echa r. 3, 1 (vom 3. Kap. der Klagelieder): דהוא
יבינו במקרא אלו ראשי הפסוקים: ib. 3, 19, s. S. 6, Art. אית. — Gen. r. c. 36 (8),
vgl. j. Megilla 74d 49, zu Neh. 8, 8: הפסוקים (die Versanfänge).³

Megilla 12b, zu Esther 1, 14 (Levi): כל פסוק זה על שום קרבנות נאמר. Berach. 41a und Par., zu Deut. 8, 8: כל הפסוק כולו לשיעורין נאמר. B. Bathra 8a, zu Hosea 8, 10 (יתנו), Ulla: פסוק זה בלשון ארמית נאמר. — Berach. 57b: „wem beim Aufstehen des Morgens ein Bibelvers in den Mund kommt, dem kann das als eine kleine Prophetie gelten“. — Plur. Megilla 3a, Nedar. 37b, zu Neh. 8, 8: שום שכל אלו הפסוקים.

Aram. Taanith 27b, Megilla 22a: כל פסוקא דלא פסקיה משה רבינו אנו לא⁴ פסקין (außer der überlieferten — auf Moses zurückgehenden — Versabteilung darf kein Vers abgeteilt werden). Kidd. 30a (zu Exod. 19, 9): במערבא פסקי ליה: להאי קרא בתלתא פסוקי. — Schebuoth 16b: כמימריה דהאי פסוקא. — Berach. 5a: פסוקא דרחמי⁵, z. B. Psalm 31, 6. — Taanith 9a. Jochanan fragt den Sohn Simon b. Lakischs (ein Schulkind): פסוקי; er gibt als Antwort: Deut. 14, 22. Ein anderes Mal (ib.) richtet Jochanan dieselbe Aufforderung an den Knaben und erhält zur Antwort: Prov. 19, 3.⁶ — Von Jochanan wird erzählt (Chullin 95b), daß er Samuels, des babylonischen Schulhauptes, Tod dadurch erfuhr, daß er ein Schulkind fragte: פסוק לי פסוקי und zur Antwort erhielt: I Sam. 28, 3. Auch der bab. Amora Schescheth bekam einen bedeutsamen Wink, als ihm ein Schulkind auf die Frage nach seinem Bibelverse II Sam. 2, 21 rezitierte (Gittin 68a). In der Erzählung über Elischa b. Abuja (Acher) und seinen Schüler Meir⁷ (Chagiga 15ab) gehen sie — in dreizehn Synagogen — von Schule zu Schule, und in jeder Schule rezitiert das von Acher nach seinem Verse befragte Kind irgend einen Bibelvers, der auf die Unsühnbarkeit der Schuld Achers hinweist, und zwar sind es folgende Verse: Jes. 48, 22; Jer. 2, 22; ib. 4, 30; Ps. 50, 16. Die übrigen Verse sind nicht mitgeteilt, aber es heißt: כולחו פסקי ליה כי האי גוונא

Außerhalb des babyl. Talmud findet sich der Ausdruck nur in der Sage über Mordechai und Haman (Esther r. 3, 7). Mordechai holt drei aus der Schule kommende Kinder ein und

¹ S. b. Jebam. 16b, zu Ps. 37, 25 (Jonathan): פסוק זה שר העולם אמרו; ebenso Chullin 60a (Chanina b. Papa), zu Ps. 104, 31. ² מקרא = פסוק (s. Tann. Term. S. 152, Anm. 4), Tanch. A. 10: מפורש מן הפסוק.

³ S. Bar., j. Sabb. 3b 70: ר"ש בן גמליאל אומר התינוקות מתקנין להן ראשי פסוקיהן לאור הנר.

⁴ Ebenso Berach. 12b: כל פרשה דפסקה משה רבינו פסקין. ⁵ In der Münchener Handschrift: פסוקי דרחמי.

⁶ S. Dikd. Sofrim z. St. ⁷ Die Erzählung hat rein babylonischen Charakter, ist aber einer echten Baraita angehängt.

כשפרט לך הכתוב (Num. 5, 13) גבי אשת ישראל והיא לא נתפשה אסורה הא נתפשה מותרת מכלל דאשת כהן כדקיימא קיימא.

פָּרַט (aram. פֶּרְטָא), das Besondere, Einzelne. S. oben Art. **פָּלַל**. — **פָּרַט ל . .**, die Formel, welche angibt, was durch den biblischen Ausdruck ausgeschlossen ist, findet sich einigemal in Gen. r.; so c. 32 (8) — vgl. j. Megilla 72b 41 — zu Gen. 7, 14: **כל**: **פרט** **למרטיא ולקטייא**; **צפור כל כנה פרט**; ib. zu V. 16; ib. (11), zu Gen. 7, 22: **פרט לדגים**; 34 (8), zu Gen. 8, 19; 35 (2), zu Gen. 9, 12 (**פרט**). — Lev. r. c. 9 (2), zu Lev. 1, 2 (**פרט לגוי**) ist tannaitisch; vielleicht auch j. Berach. 3b 40, zu Deut. 6, 7; ib. 4c 37, zu Exod. 13, 9.

S. Art. **פָּלַל**. — B. Kamma 54a, 63b: **נכתוב רחמנא חר פרטא**. — Zu . . ל **פרט** s. die Beispiele bei Levy IV, 110b.

פָּרַךְ, Peal: einwenden (eig.: zerbröckeln, zerreiben). Nedarim 51a, in der Erzählung über Jehuda I und Bar Kappara; dieser fragt den Patriarchen, was in Lev. 20, 13 **תועבה** bedeute, erhebt aber gegen alle Erklärungsversuche desselben Einwände: **כל דאמר ליה רבי דהכין הוא תועבה פרכה בר קפרא**. — Eine ständig mit dem Namen R. Achai's verknüpfte Anwendung des Wortes bietet das oft zu findende **אחאי פריך ר' אחאי**; Kethub. 47a, Kidd. 13a, Scheb. 41b, Zebach. 102b, Bechor. 6a, Chullin 65b, Nidda 33a. — Sota 30a: **ולא פרכיה**; Chul. 115b: **פריכנין**; Arach. 18a: **כדפריכנין**; Kerith. 5a: **מאי פרכת**. — Häufig ist die Anwendung des Infinitivs in der Formel: **איכא למיפרך**; s. Berach. 21a, 35a, Sabbath 28a, 64a, Sota 30a, B. Kamma 5b.

פָּרַקָא (פירכא), Einwand. Pesach. 68b, Chullin 85a: **אית ליה פירכא**; Kerith. 4a: **לכולהו אית להו פ' לבר מ . .**; Megilla 7a, Menach. 66a: **אית להון פ'**; B. Bathra 130b: **מעקרא דרינא פירכא**; פסקא דרינא . . וחיותו ביה פ'. — Plural. Chullin 76b (Raba): **אהדורי אפירכי למה לך**, wozu suchst du Einwände.

פָּרַנְס, pflegen, versehen, versorgen. Ganz eigentümlich ist die übertragene Bedeutung dieses Verbuns in Exod. r. c. 44 Anf., wo der Kompilator des Midraschwerkes dem Redner, der die Parallelen zwischen Israel und dem Weinstocke vortragen will, die Vorschrift erteilt: **אתה מפרנס כל אותן הדעות האמורות בו . .** und: **ובסוף אתה מפרנס** ist angegeben, die anderen (s. Lev. r. c. 36, Midr. Sam. c. 16) sind der Kürze wegen ausgelassen. — So findet sich der Ausdruck nur noch in Pes. rabbathi. Das erste Prooemium des ersten Abschnittes (1b), mit dem Texte Ps. 42, 2 wird nur begonnen, um für das Übrige auf einen andern Abschnitt zu verweisen: **ואת¹ מפרנס בפתח הזה השיטה בתחלת פ' אחרי מות**

Ferner: **ומה פירש [לך] בנבילה**. Antwort: Deut. 14, 21. Diese Lesung (**פִּרְשׁ** statt **פָּרַט**) scheint die ursprüngliche zu sein.

¹ Statt **ואת** l. **ואתה**.

Ausdruck: ראשי פרקים, j. Sukka 54a 7.¹ — Schocher tob zu Ps. 1 (17): כל מי שהוא קורא שני פרקים שחרית ושני פרקים ערבית קיים: ובתורתו יהנה יומם ולילה. In diesem den Namen des Tannaiten Bar Kappara tragenden Ausspruche wird — nach den Verhältnissen der nachtalmudischen Zeit — vom Lesen der Mischnaabschnitte gesprochen. Im Talmud, Menachoth 99 a, heißt es in der entsprechenden These Ammi's: אפילו לא שנה אדם אלא פרק אחד שחרית ופרק אחד ערבית.² — Aram. פשט פרקיה, s. unt., S. 171.

Nedarim 82 a (vom XI. Kap. des Traktates Nedarim): כוליה פרקין ר' יוסי וקתני „unser Abschnitt“, d. h. der vorliegende Abschnitt); Jebam. 9 a unt.: בתנן בפרקין; Zebach. 15 a: באידך פרקין (im nächstfolgenden Abschnitt, Zebach. II); Sanh. 52 b: תנן באידך פרקין. Von den Abschnitten des tann. Midrasch. Berach. 11 b: לתנויי פרקין בספרא דבי רב; ebenso 14 b unt.: ומתני לן פרקין.³ — Sabbath 67 a: במירקא דאמוראי (d. i. Tosefta Sabb. VII).⁴ — In der Bed. Psalm. Pesachim 117 a: אמצע פירקא, סוף פירקא, ריש פירקא, in der Kontroverse über die Stellung des Wortes der הלליה in den Psalmen.

פִּרְקָא, der öffentliche Lehrvortrag für das ungelehrte Publikum. Chullin 15 a. Wenn Rab lehrte, lehrte er in einer gewissen halachischen Frage nach der Ansicht Meirs, aber im öffentlichen Lehrvortrage trug er die Ansicht Jehuda b. Ilai's vor: ובי דריש בפירקא דריש כר' יהודה משום עמי הארץ. — Pesachim 50 a: דרשינן לה בפירקא; s. auch Nedarim 23 b unt.; Taan. 26 b: בפירקא; Kidduschin 31 b: מר בר רב אשי כי הוה דריש בפירקא; Sanh. 102 b: דרישנא ליה משמך בפירקא (Aschi). Von Jochanan: הנפק דרשה בפירקא, Joma 84 a, Ab. zara 28 a. Die öffentlichen Lehrvorträge der einzelnen Amoräer werden so bezeichnet: פירקיה דרב, B. Mezia 64 a; פירקיה דרב יהודה, Sabbath 148 a; ebenso die der Amoräer Huna (Jebam. 64 b), Chisda (Kidd. 25 a), Schescheth (Erubin 65 b), Nachman b. Jakob (Jebam. 66 b), Raba (Erubin 44 b), Abaji (Rosch Hasch. 24 b), Pinchas b. Ammi (Pesachim 100 a). — Jochanan berichtet, Sanh. 38 b, wie der öffentliche Lehrvortrag Meirs beschaffen war: כי הוה דריש ר' מאיר בפירקיה הוה דריש תילתא שמעתא: מפירקיה דר' יעקב שמע לי. S. auch noch Chagiga 5 b: תילתא אנרתא ותילתא מתלי. — Berach. 28 b: לא אתא לפירקא; Joma 78 a: וכולהון רבנן אתו לפירקא; Berach. 30 a: אנרא דפירקא; Berach. 6 b: חוי יתיבנא בפירקא; Sabbath 56 b (Joseph): נפקו לפירקא. — Plural. Erubin 36 b: מותיב פירקי, ein Gelehrter, der öffentliche Lehrvorträge hält (eig. „sitzen läßt“, da das Publikum saß); Kethub. 62 a: בני פירקי, die regelmäßigen Hörer der Lehrvorträge.⁵

¹ Vgl. b. Chagiga 13 a (von den Abschnitten der Geheimlehre): אבל מוסרין: לא ראשי פרקים.

² S. Berach. 27 b ob., Abdan (אבדן) muß für אבין gelesen werden, s. Dikd. Sofrim I, 138) erzählt von Jehuda I: נכנס לבית המרחץ וישן (und andere Lesart: ושנה לי פרק אחד). — Chagiga 9 b: אינו דומה שונה. — Auch hier ist nach der richtigen Lesart vorher zu ergänzen: לתנויי בספרא דבי רב (D. S. I, 65).

³ Ab. zara 14 b, Chisda sagt in bezug auf die 5 Kapitel des Mischnatraktates Ab. zara: נמירי רעבוורה ורה דאברהם אבינו ד' מאה פירקי הוון ואנן חמשה תנן Werk über den Götzendienst, daß aus 400 Kapiteln bestand (400 als runde Zahl s. B. B. 14 a).

⁵ Vgl. בר בי רב, Mitglied (Jünger) des Lehrhauses.

פרש, Piel. I. Wenn das Subjekt die Bibel oder der biblische Autor (bez. Gott) ist, bed. das Verbum: deutlich, bestimmt aussprechen. Besonders findet es sich so bei Zitaten aus den Hagiographen und den Propheten, durch welche andere Bibelstellen verdeutlicht werden oder irgend ein Gedanke deutlich ausgedrückt wird. Aus den *Psalmen*: Schir r. 1, 14 (= Koh. r. 4, 6), zu Lev. 16, 13 (וכסה), erklärt durch Ps. 85, 3 (כסית): הכסיו ופירשו; Pesikta 157b, zu Ps. 69, 14: ובא דוד ופירש. Koh. r. 6, 12 (כצל), zu Ps. 144, 4 (כצל עובר): ודוד פ'; Deut. r. c. 2 (26): Ps. 106, 44, zu Deut. 4, 30: ודוד פ'; ib. c. 7 (5): Ps. 121, 6, zu Deut. 28, 6; Pes. r. 144a, Ps. 137, 1: ודוד מפרשה; Sch. tob zu Ps. 119 (1): (Ps. 18, 24). — Aus den *salomonischen* Schriften: j. B. Mezia c. V Ende (10d), Sch. tob zur St.: Prov. 24, 11 (וממים), zu Ps. 15, 5 (ימות), בא שלמה, ופירש; ebenso Pesikta 147a, 194a, Schir r. z. St., Pes. r. 202b: Hoh. 1, 4 (ונשמחה בכך) zeigt, daß Ps. 118, 24, sich auf Gott und nicht auf den Tag bezieht; Schir r. 4, 10; 4, 11; Koh. r. 7, 1; Sch. tob zu Ps. 19 (16): Hoh. 2, 3 (תמדת), zu Ps. 19, 11 (הנחמדים); Koh. r. 1, 2 Anf.: Koh. 1, 2 zu Ps. 144, 4 (דוד אמר דבר אחד ולא ושלמה); Deut. r. c. 9 Ende: Hoh. 8, 6 (ושלמה); Deut. r. c. 1 (9): Prov. 24, 25 (שכן שלמה מפרש).¹ — Aus *Hiob*. Tanch. B. נח 26: מעשה דוד המבול פרשו איוב (Hiob 24, 2ff.); Deut. r. c. 9 g. Ende: Hiob 30, 25 (לפיכך א' מפרשה). Gen. r. c. 26 (7): אלו לא בא איוב לעולם אלא לפרש לנו מעשה המבול דיו (ib. אלו לא בא אליהוא אלא לפרש לנו מעשה ירידת הנשמים דיו (Hiob 37). — Die *Propheten*. Sch. tob zu Ps. 107 (1); Jes. 35, 10 (וכן ישעיה); Gen. r. c. 37 (2), Simon b. Lakisch sagt zu Gen. 10, 6: היינו סבורים שנתבלעה משפחתו של פוט בא יחזקאל ופירש (Ezech. 30, 5) בא מיכה המורשתי ופסק — ופרש 1. — Micha 5, 14 (— 1. ופרש). — Tanch. wofür Pesikta 200b: (עד שבא מיכה המורשתי ופירשה). — Tanch. 20 Ende: Jes. 40, 10 (שכן הנביא מפרש ואומר); Sch. tob zu Ps. 80 (6); Jes. 21, 1 (למה לא פירש הנביא). — Sch. tob zu Ps. 90 (10): Ps. 90, 2: מעונו של עולם או העולם משה ופירש ה' מעון . . . הלך משה ופירש (vgl. mit V. 1, wo keine Zeitangabe steht); Pes. r. 167a, zu Gen. 2, 17: (שלא פירש לו אם יום משלו אם יום משל הקב"ה שבתורה 2 תצא). — Midr. Samuel c. 25 (2), zu II Sam. 1: מפני מה לא פירשו כתובים: כמה חללים נפלו בהר הגלבוע אלא שלא פרשו; Tanch. B. נח 24 E.: (שלא פירשו).

¹ Nachtrag zu Tann. Term. S. 155: Sd 83b 36: בא שלמה ופירש.

הכתובים. — Das hinzudenkende Subjekt ist ¹הכתוב in folgenden Sätzen: j. R. Hasch. 56a 52: פירש בחדש פירש; Kilajim 26d 50 (zu Deut. 22, 11): פירש בבגדים; Gen. r. c. 1 (6): Gen. 1, 1, verdeutlicht in Jes. 40, 22: . . ולא פירש איכן פירש להלן . .

Nithpael. Tanch. B. תולדות 19, zu I Kön. 19, 18 (nach Richter 6, 36f.): ותפרשו בימי גדעון; ib. וישלה 23: נתפרשו כל נביא שנתפרש שמו ונתפרש: (Hiob 2, 11); Lev. r. c. 6 (6): שם אביו נביא וכן נביא אע"פ שנתנה תורה בחר סיני לא: Schir r. 2, 3: נענשו עליה עד שנתפרשה להם באוהל מועד.

מפּוֹרֵשׁ. S. Art. סתם. Fernere Beispiele. Schir r. 4, 12: מה (Ez. 16, 10ff.). — Ruth r. 1, 1 Ende: מפורש בפני עצמו. — Sch. tob zu Ps. 17 (5): וכן מפורש על ידי דוד; ib. zu Ps. 103 (5): מן הפסוקין 17: לך לך. — Tanch. A. שכן הוא מפורש על ידי יחזקאל: מקרא מפורש הוא 10: וירא; ib. המפורשין.

II. פִּרֵשׁ in der Bed. „erklären“ in bezug auf Traditionstexte.³ J. Jebam. 4d 39: הושעיא אבי המשנה כך פירשה ר' הושעיא; ebenso Kethub. 32d unt.; R. Hasch. 56c 58: פירשה לוי בן סיסי לפני רבי; B. Kamma 12a 65: פירש ר' מנחם . . קומי ר' לא; Baba Mezia 12b 13: פירש ר' סימון מפרש: Ab. zara 41a 21: פירש ר' בא מפרש: Pea 18b 52: פירש ר' אדם גדול היה ובקי במשנתנו היה ופירשה: Sabbath 4d 21: רבנן דקסרין מפרשין להון; Pesach. 36a 18: נפרש מליהון דרבנן מן מליהון דר' יוחנן (Zeira): 14b 54. — Koh. r. 8, 1: ומי יודע פשר דבר שהוא יודע לפרש משנתו (vgl. Tanch. חקת 19).⁴ — Eher zu I. gehört, was j. Pea 17a 42 ein Amora in bezug auf M. Pea II, 6 sagt: ר' מנא לא מפרש ר' אבין מפרש: לנו יודעים היינו an, welche der beiden Meinungen Jochanan, welche S. b. Lakisch

¹ S. oben S. 161, Anm. 2. — Nachtrag zu Tann. Term. S. 164. J. Sota 20d 21 (Ismael): ומכולם לא פירש הכתוב; j. Kethub. 31d 34 (Bar.): פירש הכתוב: אלא . .

² Nachtrag zu Tann. Term. S. 155; Sn 53b 24: פירש הכתוב: אלא . .

³ Nachtrag zu Tann. Term. S. 157. Bar. Nidda 65a: פירש: M. Pesachim IX, 6: פירש ר' שמעון בן גמליאל: Kethub. 60b: פירש ר' שמעון בן גמליאל: א"ר יהושע שמעתי . . ואין לי לפרש א"ר עקיבא אני אפרש: b. Aboda zara 14a: פירש ר' יהודה בן בתירא: Nidda 14b: פירש ר"א בן צדוק: Nidda 31a: פירשו ולא קרא ושנה ולא: Derech Erez zuta Ende: חכמים את הדבר עד שבא ר' צדוק ופירשו: פירש חכם קרא ושנה ופירש נבון.

⁴ Aramäisch, Kilajim 27a 65, s. Levy IV, 142a. Zur Wortform פירשנה (zweimal, einmal irrtümlich: s. Dalman, Grammatik, S. 307, Z. 2).

מפרש האי דפתח ברישא: — Nedarim 2b: דפריש מילי דתינוקת קמפרש נמי מילי דתינוק (ib. und 3a noch andere Beispiele); Nazir 2a.

II B. Erklärung von Traditionssätzen durch Amoräer. Chullin 98a: שני גדולי הדור פירשו את הדבר; שני גדולי הדור לא פירשו את הדבר. Bechor. 22a: כי אתא רבין פירשה משמיה דר' יוחנן; שבעתי . . . ואין לי לפרש (s. Ähnliches Joma 41b unt.); B. Bathra 56a: פירש ר' מרינוס משמו; Sabbath 130b (Abaji): האי מילתא אמרה ר' וירא ולא פירשה עד דאתא רבה בר אבונה ופירשה; Baba Bathra 153a: רב מעמא דתנא דידן: B. Bathra 38b: וקא מפרש (Rab erklärt ein Mischnawort); Chullin 57a: ואת מפרשת שמעתתיה דרב; Baba Kamma 56b: הכי לפרושי לדרב; ib. 106a: איכא דמפרשי הכי.

Mit der Formel . . . מיינה ליה מיפרשה gibt ein Amora an, daß er irgend einen Lehrsatz, der dann im Wortlaute folgt, von dessen Urheber selbst ausdrücklich vernommen habe. Die Formel bedeutet: Mir wurde der Ausspruch deutlich ausgesprochen (מיפרשה = מפורשת oder מתפרשת) von seiten N.'s. Gewöhnlich wird diese Art der Anführung angewendet, wo es gilt, eine ungenaue oder unrichtige Form, in der der betreffende Lehrsatz tradiert wurde, zu berichtigen. Mit dieser Formel werden tradiert Aussprüche der palästinensischen Amoräer: Josua b. Levi, durch Jizchak b. Nachmani (Berach. 34b, Chullin 45a), Jochanan, durch Abahu (Kethub. 54b, Gittin 87a), Jakob (Erubin 80a, B. Kamma 94b), Simon b. Abba (Gittin 78b); Jose b. Chanina, durch Abahu (Sabb. 94b, Baba Mezia 105a); Chija b. Abba, durch Jirmeja (Megilla 4a). Ferner Aussprüche der babylonischen Amoräer: Samuel, durch Mar Ukba (Erubin 81a, Baba Kamma 112b), Anan (Erubin 95a, Moed Katon 18a, Kethub. 54a, 89a, Baba Mezia 51b, B. Bathra 38b, Chullin 38a); Jehuda b. Jechezkel, durch seinen Sohn Jizchak (Erubin 80b, 97a), Zeira (Jebam. 78b), Jakob (Menachoth 29a); Huna, durch Zeira (Menach. 29a); Jirmeja b. Abba, durch Zeira (Ta'anith 12b); Nachman b. Jakob, durch Joseph b. Manjomi (Kethub. 100b), Abaji, durch Jemar b. Schelemja (B. Bathra 63a).

III. Erklärung der Bibeltexte. Jebam. 21a: כל התורה נמי פירשו רבנן; Sabbath 55b: דמפרש ביה קרא (nämlich II Sam. 17, 25); Erubin 54a, Joseph zu Raba: setze dich nicht eher, הני קראי עד דמפרשת לי הני קראי (nämlich Num. 21, 19 f.); Nedarim 52a, Jehuda I zu Bar Kappara: פרשה את: (erkläre du es, nämlich Tosefta, Lev. 20, 13); Ab. zara 19a: פריש רבי ואמר (zu Ps. 1, 2); Zebach. 43b (Raba): כל קרא דלא מפרש לה רב יצחק בר אבדימי³ וכל מתניתא דלא מפרש לה זעירי (Raba): לא מיפרשא.

פְּרִישׁ, Nom. act. zu פָּרַשׁ. Zu I gehörig. Schir r. 1, 7 (zweimal): אִיכָן פִּירוּשׁוֹ שֶׁל דָּבָר.⁴ Zu II. gehörig: j. Baba Bathra 14c 22 (aram.): בְּרִישׁוֹ. — ברם הכא פירושו: Demai 25d 47: בְּפִירוּשׁוֹ, ausdrücklich. Orla 60d 58, 61a 55: יוֹחֲנָן מִן ר' יוֹחֲנָן.⁵ Pea 19b 44: בְּפִירוּשׁ פְּלִינִין. — Als zu III. gehörig läßt sich in dem palästinensischen Schrifttum das Substantiv פְּרִישׁ (Erklärung des

¹ S. auch Pesach. 70b: מעמא דפרושים ניקו ונפרש.

² S. Die Ag. d. pal.

Am. III, 600, 3.

³ S. Die Ag. d. bab. Amor., S. 64.

⁴ S. Die Ag. d.

pal. Am. III, 382, 7. — Vgl. Ab. di R. N., II. Version, c. 29 Ende (ed. Schechter, S. 62): וזה פירושו של דבר.

⁵ S. Frankel, Mebo 14b.

כל התורה כולה רע"ה פרשיות: 5 קרה Tanch. של תורה שהן חרוזות זו בזו
 בוא וראה כמה משובחת: S. ferner Lev. r. c. 19 (3); 25 (8); Schir r. 5, 11; 5, 13;
 6, 7; Pes. r. 58b. — Exod. r. c. 30 (5): פרשה זו כמה פרשיות בו
 (in bezug auf Exod. 21—24, und die in
 diesem großen Abschnitte, der Perikope, enthaltenen kleineren
 Abschnitte). — Gen. r. c. 96 (1), Tanch. B. יחי 1 (zu Gen. 47, 28):
 צריך אדם לשנות: — Esther r. 1, 22: למה פרשה זו סתומה מכל הפרשיות
 — Prophetische Abschnitte. J. Kidduschin 58c 23
 (zu Maleachi 1, 6): . . . וכאן כתיב . . . Echa r.
 Prooem. 34 Anf. (zu Jer. 39f.): כמו שנאמר בסוף הפרשה: Pes. r.
 146b: פרשת ותאמר ציון (Jesaja 49, 8—13); ib. פרשת מלך המשיח
 (Jes. 49, 14 ff.); ib. 166b (I Sam. 1): פרשת חנה. — Hagiographische Ab-
 schnitte. Schocher tob zu Ps. 83 (3): עשרה אומות נאמרו בפרשה זו
 (Ps. 83, 7—10). — Als Benennung nichtbiblischer Abschnitte. J.
 Sanh. 25b unt. (tannaitisch): ג' מאות פרשיות היה ר' אליעזר דורש בפר'
 מנשפך; ib. תשע מאות פרשיות היו.²

יוליף שמע פרשתיה מן בר בריה; J. Sabbath 3a 29: יוליף
 אי אפשר: R. H. 59b 31; ib. 29: ר' לוי הוה עבר פרשתא
 עד דניחסל פרשתיה; Nedarim 40d 43: דהוא מפיק פרשתיה דלא אולפן
 — Taan. 67a 63: אילין תרתין פרשיתא (diese zwei Psalmen).

אעבור פרשתא דא ואתנייה; Megilla 4a, als volkstümliche Redeweise angeführt: (ich will diesen Abschnitt durchgehen und ihn wiederholen). — Berach. 8b:
 פרשייתא דכלה, die Perikopen des Kalla-Monates.³ — In Moed Katon 9a ist in
 der Angabe תנו פרשת גורים, wie Raschi erklärt, der Mischna-
 traktat gemeint, sondern der Midrasch zu dem biblischen Abschnitte von den
 Gelübden.

פשט, Peal (eig. ausstrecken, geradestrecken), den Bibeltext
 auslegen, ihn zum Behufe seines Verständnisses durchnehmen,
 studieren. Von Jehuda I wird berichtet (Echa r. 3, 29): רבי הוה
 פשיט קראי וכד הוה מטי לאילין פסוקייה הוה בכי
 (es sind folgende Bibel-
 stellen: I Sam. 28, 15; Amos 4, 13; ib. 5, 15; Zeph. 2, 3; Echa 3, 29;
 Koh. 12, 14); Koh. r. z. St.: רבי הוה פשיט הדין קרייא; Midr. Sam.
 c. 24, Lev. r. c. 26 (7), wie in Echa r. (nur ist in Lev. r. רבי
 הוה zu חיוה רב korrumpiert). — Ohne Objekt. Sch. tob zu Ps.
 78 (19): רבי הוה יתיב ופשיט; dann folgt eine Auslegung des Wortes
 חופף in Deut. 33, 12 und ein Gespräch darüber zwischen Simeon
 dem Sohne Jehuda's I. und Chija. — Lev. r. c. 16 (2): ר' ינאי הוה
 פשט — Gen. r. c. 17 (3), Eleazar b. Azarja und Jose der

¹ L. קע"ה, s. *Suber* z. St.

68a hat הלכות st. פרשיות.

ed. Schor, p. 245—248.

² Die entsprechende Tradition in b. Sanh.

³ S. darüber Jehuda b. Basillai's *Sefer Ha-Ittim*,

⁴ Num. r. c. 18 hebr.: ר' ינאי היה יושב ופושט.

Galiläer הוון יתבין ופשטין — In der Legende von Josua b. Levi und dem Propheten Elija: הוון יתבין פשטין (aus dem Folgenden ist ersichtlich, daß hier der Gegenstand des gemeinsamen Studiums nicht nur die Bibel war). Ebenso Schir r. 6, 2: Akiba und seine Schüler (nach anderen: Josua b. Chananja und seine Schüler) הוון נהיגין יתבין פשטין תחות חרא תאנה. Vom Studium der Tradition ist auch an folgenden Stellen des jerus. Talmuds die Rede. Berach. 6c 44: ר' חייא בר אבא פשט עם ר' נחמיה בריה פירקיה; ר' בליליא; Beza 63a 53: ר' ירמיה הוה פשט עם בריה דר' אימי; Erubin 25c 66: ר' יומני סנין פשמית עם ר' יעקב בר בון.¹ — Weitere Beispiele für פשט vom Bibelstudium. Lev. r. c. 19 (1): ריש לקיש הוה פשט קרייא (erwähnt sind dabei Prov. 31, 15 und Echa 2, 19); Schir r. 5, 14: פשט סדרה, s. oben, Art. סדר, S. 135. — Mit ל verbunden bed. פשט jemanden in Bibelauslegung belehren. Chanina b. Chama sagt in bezug auf seinen Schüler Jochanan, j. Baba Mezia c. II Ende (8d): ובאגדתא פשמית ליה. Pesachim 36d 70: פשט ר' אלעזר לחברייא (eine Auslegung zu Gen. 6, 19), dasselbe Megilla 72b 40 und Sota 23d 30. — In Gen. r. c. 18 (5) wird eine Kontroverse zwischen R. Meir und den andern Gelehrten tradiert. Den Einwand Meirs aus Gen. 3, 24 widerlegen sie durch Auslegung dieses Verses; diese ist mit den Worten פשמון ופשטין ליה eingeleitet (in zwei Versionen: die eine von Jochanan, die andere von Levi). Gen. r. c. 93 (6): פשט ליה, in der Erzählung von Juda's Auftreten vor Joseph: er legte ihnen selbst den Sinn des von ihm gebrauchten Wörtchens פ' (Gen. 44, 18) aus. — J. Sanh. 20d 18: פשמון יציאה מציאה (in bezug auf eine auf der Analogie zwischen Gen. 34, 1 und Gen. 30, 16 beruhende Auslegung).²

Das Verbum findet sich einigemale auch hebräisch angewendet. J. Sabbath 15c 10, Echa r. 4, 20: הוון יושבין ופושטין במגלת (Exod. r. c. 47 (5)), zu Exod. 34, 28 (von Moses): היה לומר תורה ביום ופושט אותה בלילה בינו לבין עצמו; Tanh. A. 15: יתרו. — Sch. tob zu Ps. 1 (17): במי שהוא רגיל לפשוט בהן. — J. Maaseroth 48d 45: חזרו ופשטו לו.

פְּשִׁיטָא (Part. pass.) dargelegt, nicht zweifelhaft, einfach, zumeist mit der Präposition ל verbunden. פְּשִׁיטָא הוה לן, j. Joma

¹ Vgl. Echa r. 1, 5, in der Erzählung von Zadok: דאכיל חר גמזון ופשטין עלוהי; ² Hier hat פשט den Sinn von ילף oder (im bab. Talmud) גמר. מאה פרקין.

³ S. auch S. 170, Anm. 4.

38b 40¹; 38c 12; Jebam. 12a 13; Sota 21d 51; Maaseroth 48d 45 (wo פשיטא zu פשטו korruptiert ist). — מילתא (דא) פשיטא, Schebiith 39c 41, Terum. 42d 5, Bikkurim 64b 9, Pesach. 35c 16. — . . . פשיטא שאילתיה דר' . . . , Pea 19b 56, 20a 48, Kilajim 29d 29, Terum. 44b 35, Nedarim 38d 59. — . . . פשיטא ליה ש' . . . , Pea 16d 53, 20d 57, Sabbath 2c 53, 13a 27; פשיטא ליה, Maaseroth 49d 2, Challa 58c 30. — פשיטא לך Terum. 40c 57.² — פשיטא (ש) Kilajim 29b 26, Challa 57d 24, Orla 62a 19, Chagiga 78d 60. — פשיטא, Schebuoth 45c 17. — S. noch Art. צריך.

פְּשׁוּט, ausgelegt. Lev. r. c. 16 (2), Jannai sagt in bezug auf Ps. 34, 13: כל ימי הייתי קורא הפסוק הזה ולא הייתי יודע היכן פשוט: — Als Substantiv mit aramäischem Suffixe. פשוטיה דקרייא, der einfache Sinn des Bibeltextes, j. Sanh. 18a 36; zu Exod. 21, 1 (gemeint ist die im tannaitischen Midrasch — als תני ר' שמעון בן יוחי zitiert — gebotene Erklärung, die aber selbst nicht mitgeteilt ist); ib. 29a 36, zu II Sam. 6, 1 (der einfache Sinn des Textes ergibt 30,000 Personen, während in den zwei Worten ויוסף עוד weitere je 30,000 angedeutet sind).³

פְּשׁוּט, opp. פְּכּוּל, s. oben, S. 88f.

. . . פשט, jemand eine Frage beantworten, einen Zweifel lösen. Gittin 25a: קא בעו מיניה . . . וקא פשיט; קא בעי מיניה . . . קא פשיט ליה. . . . מר כי בעינא; Zebach. 96b: מיבעיא בעי לי מרב הונא ופשט לי; להו; Sabb. 140a: רב ששת כי בעינא מילתא מיניה פשט לי מסברא; Sabb. 97a: הא מילתא איבעיא ליה לרב חסדא ופשטא ניהליה רב המנונא; Taan. 21a, Kethub. 69b: ברק לן רבא . . . ופשטנא; Menach. 91b: איכא דשאל לי . . . ולא פשיטנא ליה. . . . ולא פשיט ליה; Chullin 133a, ebenso; Berach. 25b, Jebam. 57a: פשט ליה; B. Kidd. 25a: פשט ליה מן הדא; Nedarim 57b: דבעינן מיניה מילתא ולא פשט לן; Kamma 60b: פשט ליה מאי דפשט ליה. Ohne einen anderen Fragesteller, wenn jemand die von ihm selbst aufgeworfene Frage beantwortet. Chullin 5b: הדר פשט לנפשיה; Megilla 3b: בחר דבעיה הדר פשטה; s. auch Joma 47b, Kidduschin 9b, 48a. — In der Bedeutung „eine Frage lösen“ findet sich unser Verbum innerhalb der talmudischen Diskussion auch in der 2. Pers. sing. Sabbath 3b: ותפשט ליה מ' . . . ; Erubin 103b: ותפשט דרבי אלעזר; Chullin 103b: ותפשט דרב ביבי; Kethub. 96b: תפשט ליה ממתניתין. Ähnlich in der 3. Pers. Sabbath 28b: ולפשט פשטו לה; Berach. 2b: עובדא היה ופשטיה מהא. — Ab. zara 72a: מינה ד' . . . מברייאתא. — In der Bedeutung: deduzieren. Baba Mezia 20b (Amram fragt Rabba) וילף פשט. dasselbe was sonst פשט; היכי פשט מר איסורא מממונא; s. Berach. 19b: מאיסורא לא ילפינן; Kethub. 40b, 46b: מאיסורא לא ילפינן; Pesachim 86b: קא פשט ליה מ' פשט; hier bed. das Verbum: etwas, als keinem Zweifel unterworfen, einfach vortragen; vgl. Chullin 98a: ומר פשט ליה. — Zuweilen wird das Verbum vermittelt der Präposition ב der Gegenstand angefügt, zu dessen Gebiete die betreffende Erläuterung gehört.

¹ In Lev. r. c. 11 (6), Pes. r. 63b steht פשוט f. פשיט.

² Challa 59b 54:

אין תפשטא לך, l. פ' לך.

³ S. Die Ag. d. pal. Am. II, 495, 2.

Menach. 26 b unt.: **כי פשט רבי אלעזר במנחות בעי הכי**; Nidda 34 b: **כן פשיט ר"ש בן**; לקיש בזב בעי¹

Ithpeel. Berach. 51 a: **הואיל והראשונים איבעיא להו ולא איפשיט להו**; Sabbath 4 b: **בעייתא איפשיטא ממתניתין**; Berach. 25 b: **ביתר דאיבעיא הדר איפשיטא ליה**.

פְּשִׁיטָא. Berach. 39 a: **פשיטא לי**; ebenso Sabb. 3 b, 23 b, 49 b. — Sabbath 71 a: **מספקא לר' זורא**. — Im Gegensatz zu **מספקא** (Part. pass. Pael), zweifelhaft,² Pesach. 2 b, in der Deutung von Hiob 24, 14: **אי פשיטא** **אי ספוקי מספקא ליה לר' יהודה**; ib. 83 b: **לך מילתא כנהורא . . . ואי מספקא לך מילתא כליליא** **לרב חסדא מספקא ליה לאיסי בן יהודה פשיטא**; Joma 52 b: **דאי מיפשיט פשיטא ליה . . .** (פשיטא). Als elliptischer Fragesatz bedeutet **פשיטא** (= **מילתא פשיטא היא**), daß eine These oder eine Einzelheit der Mischna selbstverständlich sei, also nicht gesagt hätte werden müssen. Die mit **פשיטא** ausgedrückte Frage kann auch begründet werden, s. Berach. 20 b, steht aber gewöhnlich ohne Begründung. Die Antwort ist so formuliert: **מהו דתימא . . . קמשמע לן** („Wie denn? Damit du sagst: . . . So läßt er uns vernehmen, daß . . .“). Das Nichtaussprechen der beanstandeten These oder Einzelheit hätte eine Annahme ergänzt werden muß, die durch das Aussprechen derselben von vorne herein abgewiesen wird. S. Sabbath 94 b, Joma 4 b, Baba Bathra 137 a.

פְּשִׁטָּה (aram.), der einfache Sinn des Bibeltextes. Die Frage **דקרא פשטיה** findet sich: Arachin 8 b, zu Ps. 36, 7, wo Jehuda b. Jechešel sie beantwortet; Chullin 133 a, zu Prov. 25, 20 (Frage Abaji's an Dimi); Erubin 23 b, zu Exod. 27, 18 (beantwortet von Abaji); Kethub. 111 b, zu Gen. 49, 12 (beantwortet durch eine von Dimi aus Palästina gebrachte Auslegung); Kidduschin 80 b, zu Deut. 13, 7 (beantwortet von Abaji); Chullin 6 a, zu Prov. 23, 2 (anonym). An allen diesen Stellen ist die Frage durch eine als **דְּרָשׁ** — nicht ganz dem Wortsinne entsprechende Auslegung — betrachtete Deutung des betreffenden Bibeltextes veranlaßt.³ Beide Ausdrücke wendet Abaji in seinem Gespräche mit Joseph, Sanh. 100 b, über das Buch Ben-Sira's auf einen Text dieses Buches an: **אי מפשטיה . . . אי מדרשא**. — Kethub. 38 b: **לא אתיא גזירה**. — Zebach. 119 a (Nachman b. Jizchak): **שזה ומפקא ליה לקרא מפשטיה לגמרי כפשטיה דקרא**.

פְּשִׁטָּה ist gleichbedeutend mit dem Vorigen. Dieses hebr. Substantiv findet sich nur in dem berühmten Ausspruche: **אין מקרא יוצא מירי פשוטו**. Denselben wendet, Jebam. 11 b, Jehuda b. Jechešel in einer Frage halachischer Exegese an. Raba sagt, ib. 24 a, in bezug auf die tannaitische Auslegung von Deut. 25, 6 mit Hilfe von Gen. 48, 6: **אף על גב דבכל התורה כולה אין מקרא יוצא מירי פשוטו הכא**. Endlich zitiert diesen Grundsatz Mar bar Rabina in einem Gespräche mit Kahana, Sabbath 63 a, worauf der letztere eingestehet, niemals von diesem Grundsatz, der die unveräußerliche Geltung des geraden Sinnes betont, gehört zu haben.⁴

פֶּשֶׁר, Piel: deuten. Pesikta 198 b, am Schlusse der Deutung

¹ Vereinzelt ist die Anwendung des Verbums in dem Satze **פשט גרס ותנא**, Horajoth 13 b. ² S. Beza 4 b: **אי ספוקי מספקא ליה**. ³ Übrigens ist die als **פשיטא דקרא** bezeichnete Auslegung keineswegs das, was die spätere Auffassung als Peschat betrachtete, sondern zumeist homiletischer Natur.

⁴ S. Die Ag. d. bab. Am., §. 145.

der Moses zugeschriebenen 11 Psalmen 90—100 auf die 11 Stämme (ohne Simon), die aber nur für sechs Stämme ausgeführt ist, sagt Josua b. Levi: עד כאן שמעתי מכאן ואילך צא ופשר לעצמך.¹ Das Verbum (im Aram. vom Traumdeuten angewendet, s. Dan. 5, 12, b. Berach. 56a) ist gleichbedeutend mit פתח.

פתח, Kal: beginnen (opp. חתם). Pesikta 116a: כל הנביאים פתחו בדברי תוכחות וחתמו בדברי נחמות. Sch. tob zu Ps. 4 (12) hat dafür: כל הנביאים פתחו בחובות וסיימו בנחמות (s. oben Art. סיים). Als Objekt in diesem und in den nun folgenden Beispielen ist דבריהם (דבריו) zu denken. Tanch. B. יחי 17 zu Deut. 33, 1, verglichen mit Gen. 49, 28: וזאת: פתח בוזאת הברכה מהיכן שפסק יעקב; ib. (zu Deut. 33, 29, vgl. mit Ps. 1, 1): ובמה חתם משה באשריך. . . ראה דוד פתח באשרי: 1, 1), כשבא לפתוח להם³ בסמיני בהמה טמאה (Lev. r. c. 26 (1), zu Lev. 11, 4ff.: indem zuerst die Zeichen der Reinheit genannt werden). Lev. r. c. 9 Ende, zu Jes. 52, 7: גדול שלום כשמלך; Tanch. B. תולדות 13 (zu Gen. 27, 28): המשיח אינו פותח אלא בשלום; ib. (zu Exod. 20, 2), Gott spricht zum Buchstaben Alef: פותח: וכשאבוא ליתן תורה לישראל כך אני פותח: שלח 18 (zu Num. 13, 29): במה פותח: ומה ראו לפתוח בעמלק; Tanch. A. בשלח Anf.: פותח: ולמה פתח הכתוב בלשון הזה. — In der Bedeutung: die Rede eröffnen, beginnen, ist das Verbum פתח besonders in den Angaben über die Urheber der Prooemien zu finden. Wenn der Autor eines Prooemiums bekannt ist, wird dieses mit der Formel eingeleitet: ר' הושעיה פתח. So beginnt Gen. r. c. 1 mit der Angabe ר' פתח פתח. Auch in dieser Formel kann man ohne weiteres als Objekt hinzudenken: דבריו („er begann seine Rede“). Die volle Formel setzt noch das Verbum אמר hinzu. Dann heißt es, wie im Eingange von Ruth r., ר' יוחנן פתח ואמר. — S. auch Echa r. 3, 16, in der Erzählung von Chanina b. Teradjons Leichenrede über seinen Sohn: פתח ואמר; ib. 1, 9 (ebenfalls bei einer Leichenrede): עאל ופתח ואמר. Ib. Prooemien N. 24, wo die einzelnen

¹ In Sch. tob zu Ps. 90 (3) steht אתה מחשב (Var. . . אתה חושב) statt: צא ופשר.

² Vgl. ib., in bezug auf Genesis 49, 1, verglichen mit Gen. 28, 1: אף יעקב במה שפסק אביו משם התחיל. Hier ist also התחיל das Äquivalent für פתח, womit — wenn es noch des Beweises bedürfte — die Bedeutung „beginnen“ für פתח erwiesen ist. (Das Ganze nach Deut. r. c. 11 Anf.). Daß דברים als Objekt zu ergänzen ist, zeigt auch der Ausdruck פתח דברך Ps. 119, 130.

³ Gen. r. c. 32 (4): להם פתח; Tanch. חקת 6: פתח. ⁴ Eine Übersicht der mit dieser Formel eingeleiteten Prooemien in Gen. r. s. bei Maybaum, S. 18. Über die Prooemien Tanchuma b. Abba's s. Die Ag. d. pal. Am. III, 486—499.

. . . ר' אחא בר הנינא פתח בו שמעה עמי . . . Texte des Prooemiums, wenn er über den Dekalog predigte, Ps. 50, 7. Vgl. Tanch. B. משפטים 6: תנחומא. In der Erzählung von Elischa b. Abuja (Acher) und Meir, j. Chagiga 77 b, wird Meir dreimal (Z. 27, 32, 52) von seinem Lehrer gefragt, was er über einen Bibelvers, den er ihm als Text seiner Predigt genannt hatte, vorgetragen habe; die Frage ist so formuliert: ומה ביה פתחת, wobei פתח als Synonym für דרש angewendet ist. Vielleicht ist anzunehmen, daß פתחת aus פתרת korrupt ist (s. Art. פתר)¹; allerdings müßte es dann heißen: ומה פתרתיה. — Deshalb ist die Annahme wahrscheinlicher, daß פתח, weil es den Beginn des Vortrags anzeigt, auch den homiletischen Vortrag überhaupt bezeichnen kann. In dieser Bedeutung heißt es auch Deut. r. c. 10 Anf.: אם השית אונך לתורה כשתבוא לפתוח בדברי תורה: הכל משתתקים לפניך. Wenn über Leichenreden berichtet wird, hat zuweilen על פתח die Bedeutung des häufigern על אפטר (s. oben S. 155). Schon in einem tannaitischen Texte, Sanhedrin 68a, Ab. di R. N. c. 25 (die Totenklage Akiba's über seinen Lehrer Eliezer b. Hyrkanos, aus I Kön. 2, 12): פתח עליו בשורה ואמר. Aramäisch in Echa r. 1, 9 (aram.): בעי למיעל ומיפתח עלוי. Doch findet sich על פתח auch im Sinne von ב פתח; s. Lev. r. c. 3 (6), in der oben (S. 134) zitierten Erzählung über Chanina b. Acha, der in einer Synagoge Lev. 2, 3 als Anfangsvers der Perikope fand und darüber predigen sollte. Es wird gefragt: מה פתח עלה; Antwort: Ps. 17, 14, Die Parallelstelle Esther r. 1, 9 bloß: ופתח.

Das Substantiv zu פתח in der Bed. „den Vortrag einleiten“, also die Bezeichnung des homiletischen Prooemiums, ist פְּתִיחָה (aram. פְּתִיחָא) oder פְּתִיחָה (aram. פְּתִיחָא). 1. Pesikta r. 175 b (Bemerkung des Redaktors): צא וראה ופתח את הפתח²; Exod. r. c. 1 (8): רבנן פתחין פיתחא להאי קרא. — 2. Schir r. 1, 2: עבדון וכל הפתיחות כולן³; Exod. r. c. 39: יתהון פתיחה לויהי ביום כלות; Echa r., Überschrift und Schluß des ersten, die Prooemien enthaltenden Teiles⁴: פְּתִיחָא דְּחִימִי.

פָּתַח (aram. פְּתַח), beginnen, opp. פָּתַח, s. oben, S. 137. Außer den dort angeführten Beispielen seien noch folgende zitiert. Menach. 61 b (Raba): הואיל בדיעבר לא; Sota 19 b: משום דפתח ביה קרא; Sanh. 65a (ar.): ופתח בו הכתוב תחלה פתח קרא. — Berach. 2a: בשחרית והרר תני נעדריה; Nedarim 2b: פתח

¹ In der Einleitung zu Esther r. steht in der Reihe der Prooemien einmal פתחין für פתח.

² S. Die Ag. d. pal. Am. III, 499, 7.

³ Viell.

⁴ In der Ed. princeps, s. Bubers Ausgabe des Echa r., S. 3 der Einleitung.

Leopold Löw (Gesammelte Schriften V, 71) in פתח, im 119. Psalm (V. 130) und in der Mischna Schekalim V, 1, den Sinn des „Auslegens“, „Erklärens“ gefunden.

פתר, Peal: deuten. Es ist das hebräische Verbum, mit dem das Deuten der Träume bezeichnet wird und dem im Aramäischen פשר entspricht. Im Aram. kommt פתר in der angegebenen Bedeutung nur selten vor; hingegen gebrauchten es die palästinensischen Amoräer als gewöhnlichen Ausdruck, mit dem das Deuten des Bibeltextes oder das Deuten der Mischnasätze bezeichnet wurde. J. Terum. 42b 33 (zu Exod. 22, 28): מה [מ]קיים; ר' יוחנן מלאתך ודמעך לא תאחר פתר לה בביעור (zu Deut. 15, 17): פתר לה בהענק; s. auch Schebiith 36b 58; Challa 57d 36 (zu Num. 15, 21): מן; ימנני; Baba Mezia 12b 28 (zu Deut. 24, 25): פתרין ההן קרייא דתיפתר ההן קרא לא תבוא עליו השמש לא תדנה עליו שימשא ובזמני דתיפתר לה לא תממע עליו שימשא. Am häufigsten ist die Formel: רבי . . פתר קרייא (קרייא) ב . . Im jerus. Talmud findet sie sich Sota 17a 7, wo die Deutungen Chija b. Abba's und Josua b. Levi's³ zu I Sam. 2, 25 mitgeteilt werden: ר' חייא בר אבא פתר קרייא (Beide deuten den Vers auf die Sünde der ehelichen Untreue). S. auch Kethub. 30b 10, wo eine tannaitische Auslegung zu Exod. 21, 10 so eingeführt wird: ר' אליעזר בן יעקב פתר ק' ר' יהודה בר סימון פ' ק' בדורות ר' רבנן פתרין ק' ר' עזריה פ' ר' יוסי הגלילי פתר ק' בהרים, ר' עקיבא פ' ק' בשבטים; 92 (3), zu Gen. 43, 13: ר' בנאי פ' ק' בדור הפלגה; 99 (1), zu Ps. 68, 17 (tann.): ר' שמואל בר אמי פ' ק' בדואג ואחיתופל . . . ורבנן; 124b (12a), die (vier) verschiedenen Deutungen zu Deut. 14, 22 (95a—96a), die zu Ps. 45, 18 (125ab); zu Echa 1, 21 (138a); zu Ps. 27, 1 (174b—175b); zu Ps. 102, 18 (180bf.). S. ferner 83a, 132a, 139a, 152a, 176a. Auch in Lev. r., neben der Pesikta dem reinsten Typus des Perikopen-Midrash, ist unsere Formel

¹ מן קושיי bed. hier dasselbe was im bab. Talmud: בקושי „mit Mühe“. Es ist eine gekünstelte Deutung. ² So das paläst. Targum. ³ Diese Stelle ist in Ag. d. pal. Am. I, 175 und II, 196 nachzutragen.

fortwährend angewendet; s. c. 3 (1), 4 (1), 6 (4, 5), 8 (1 Kontroverse), 10 (1, 2, 3 Kontr.), 11 (1–4), 16 (5 Kontr.), 19 (2, 3), ib. (4), 21 (1–4), ib. (5, 6), 23 (1–5), 29 (4), 30 (3). Außerdem sind es die Midraschwerke Schir r. und Koh. r., für welche die Formel . . ר' . . פתר קרייא ב' charakteristisch ist. S. Schir r. 1, 3; 1, 6; 1, 7; 1, 11; 1, 13; 1, 14; 2, 2; 2, 14; 3, 6; 3, 7; 3, 9; 3, 10; 4, 4; 5, 11; 6, 4; 6, 8; 6, 9; 8, 8. — Koh. r. 1, 13; 3, 8; 3, 10; 3, 16; 4, 1; 4, 2; 4, 6; 5, 5; 5, 7; 7, 14; 9, 7; 10, 14; 11, 1; 11, 2; 11, 6; 12, 7; 12, 14. — Unsere Formel findet sich ferner: Ruth r. 1, 1; 1, 2; 1, 8; 4, 7. Echa r. 1, 19; 1, 21; 4, 15. Esther r. Anfang. Midr. Sam. c. 5 (11).¹ — Außer der Formel . . ר' . . פתר קרייא ב' ist das Verbum פתר in den genannten Midraschwerken auch in anderen Wendungen zu finden. Lev. r. c. 4 (3), zu Prov. 19, 2: לענין שבת: ר' יוחנן פ' ק' לענין שבת; zu Prov. 19, 2: פתר קרא . . ר' (dann folgt der auszulegende Text), vgl. Gen. r. 38 (4); Schir r. 1, 7: . . ר' בקרייא הדין . . (nämlich er deutete Hoh. 1, 7 auf Num. 27, 16); Gen. r. c. 16 Ende: פתר ליה לשבח: ר' . . פתר ליה לשבח; Schir r. 1, 4: רבנן פתרון כל עניינא; ib. 2, 14: . . ר' . . ור' . . פתרון קרייא על דעתיה דר' מאיר ב' . . ניפתיניה על דעתהון דרבנן ב' . .

Die Tanchuma-Midraschim wenden פתר nicht an. Nur vereinzelt ist . . ר' . . פתר קרא ב' aus der betreffenden Quelle mit übernommen worden: Tanch. חקת 9; ראה 4–7. Dasselbe gilt von folgenden Stellen des Schocher tob: zu Ps. 3 (5), 5 (8), 16 (12), 18 (22), 27 (3, 4).² Zu Ps. 16 (1) werden die zwei Deutungen des Wortes מִקְתָּם so angeführt: אית מרבנן דפתרון מך ותם ואית דפתרון מִקְתָּם so angeführt: כמו כתם טוב. — In Pes. r. 40b wird auf die Deutung von Hoh. 6, 11 durch Tanchuma b. Abba (s. ib. 42a) so hingewiesen: ור' רש בר נחמן היה: פתרון 16 (7): פתרון באברהם. — Tanch. A. שמות 2 (in bezug auf Namensdeutungen): ואתה פותר 10: תצוה; ib. ובענין זה אתה פותר את כולם. — Tanch. A. שמואל 2 (in bezug auf Namensdeutungen): ואתה פותר 10: תצוה; ib. ובענין זה אתה פותר את כולם. — Tanch. A. שמואל 2 (in bezug auf Namensdeutungen): ואתה פותר 10: תצוה; ib. ובענין זה אתה פותר את כולם.

Im palästinensischen Talmud wird mit פתר auch die Auslegung der Traditionssätze (der Mischna) bezeichnet. Sabbath

¹ S. auch Midr. Sam. c. 5 (3): . . ר' . . פתר לה ב' . . ² . . פתר לה ב' . . in Schocher tob zu Ps. 18 (21), 19 (14), 27 (6), 41 (2).

³ In Echa r. 1, 1 stehen am Schlusse des ersten Absatzes (איכה) die Worte: הרי פתרונו איכה ישבה בדר. Statt פתרונו muß gelesen werden: פתרונו. Es ist das eine redaktionelle Glosse, welche angibt, daß mit dem Bisherigen die Worte איכה ישבה בדר erklärt sind. Dann folgt der Absatz über die Textworte: העיר רבתי עם. In dem von Buber edierten Texte des Echa r. fehlt diese Glosse.

ר' יונה פתר מתניתא . . . ר' Pea 21a 6, 8: תני מתניתין ופטר לה 9a 9: ר' יוחנן פתר מתניתא . . . ר' אלעזר פ' Demai 31b 62: חזקיה פ' מ' . . . ר' חזקיה פ' מ' . . . ר' יוסה פתר מתניתא 2: Scheb. 35d 71, 36a 2: Häufig ist die Formel: . . . פתר לה ב . . . oder פתר לה ב . . . s. Pea 18c 7, 21a 44; Demai 21c 41, 24d 18, 25b 64, 68, 25c 7, 25d 11, 26b 60; Kilajim 27b 54, 71, 28a 20; Schebiith 35b 67, 36d 73, 38a 66; Terum. 40c 12, 44c 48, Maaseroth 49b 10; Maaser scheni 53c 12, 42, 55a 39; Orla 62d 39. S. auch Art. צד. — פתרון לה ב . . . Schebiith 36d 65, Sabbath 6c 30. — יוכל אנא פתר (פתיר) לה Berach. 5d 19; Kilajim 27a 72, 31b 40; Schebiith 37c 67; Sabbath 3a 60. — Besonders charakteristisch für den jerus. Talmud ist die Formel . . . תיפטר oder פתיר („du erklärst“), mit der die Beantwortung von Einwänden, die Lösung von Schwierigkeiten eingeleitet wird.¹ S. Berach. 2a 40, 11a 52; Pea 17d 7, 43, 18b 4, 56, 18c 8, 18d 59, 19d 12; Demai 22c 19, 25, 23c 48, 24a 2, 25c 15; Kilajim 27c 35, 28c 21, 36, 28d 6, 52, 29b 42, 30b 48, 57, 59, 63, 30c 11, 30d 74; Scheb. 36a 8, 37a 22, 39a 49, 39b 41; Terum. 41b 32, 34, 42a 60, 42c 64, 42d 73, 43b 55, 44c 41, 45b 1, 46a 57, 46b 4; Maaser. 50c 67, 51b 25; Maaser scheni 53c 3, 54b 43, 55a 25, 45; Challa 57c 47, 58a 35, 46, 58d 33, 59c 3; Orla 61a 6, 61c 12, 61d 67, 62c 27; Bikkurim 64a 6, 65b 5. — Andere Formen des Verbuns. אפילו תיפתיניה, Maaser scheni 55a 46; אין תיפתיניה; ib. 54c 12; אין ניפתיניה, Terum. 44d 11.

פְּתָרָא, פְּתָרָא, das Substantiv zum Vorigen, gewöhnlich in Verbindung mit dem Verbum angewendet. S. Schebuoth 32cd: פתר פתר חורן; Pea 20a 41: פתר חורן . . . פתר לה חורן; Schebiith 34c 27: פתר לה חורן . . . פתר חורן; ebenso Erubin 22a 36, Beza 61c 27; Moed Katon 80b 26. — Demai 26c 58: כהדין פתרא קדמיא. — Nazir 53d 61: כפתריה דר' ירמיה. — Pea 18b 22: פתרא, ebenso Gittin 49c 29.

Im bab. Talmud findet sich פתר (in der Bed.: die Mischna erklären) nur in der Redensart: פתירתו בה כולי האי, Kethub. 107b (Jochanan), Erubin 32b (hier auch: פתירי קא פתרי בה). — Das Substantiv findet sich Jebam. 57a (Hoschaja, in bezug auf Jochanan): דקבעי מינאי מילתא דלית לה פתרא.²

¹ S. Frankel, Mebô 13a. ² So muß für פתרי gelesen werden. Raschi hat: פתורי. Vielleicht aber ist פתרי = פְּתָרִי (Partic. plur.), womit Raschi's פְּתָרִי gleichbedeutend wäre.

וי. מצרים צווחין ווי. — In der Legende über Jirmeja (Pesikta 131 b), ohne Beziehung auf einen Bibeltext: התחיל צווח ואומר; ib.: וצווחו וצווחו.² — J. Sukka 54 d 32: צווחה עליהן העזרה.¹ ואמרו

In den Tanchuma-Midrascchim wird das Verbum צווח (hebräisch) in emphatischer Weise angewendet, wenn ein Bibelsatz in der agadischen Paraphrase des Bibeltextes oder sonst als Ausruf einer biblischen Persönlichkeit eingeführt wird. Moses.³ Tanch. חקת 29 (zu Num. 20, 10): צווח עליהם. — David. Pes. r. 143 b (zu Ps. 10, 1): דוד צווח; 146 a (Ps. 69, 3): התחיל צווח; Sch. tob zu Ps. 52 (5): ועליו דוד רואה וצווח למה רגשו; ib. zu Ps. 2 (2): ודוד צווח ואמר. — Salomo. Tanch. B. תולדות 9 (Prov. 26, 23): ושלמה צווח; ebenso Addit. 2 (Prov. 27, 6): דברים; ib. 1 (Koh. 9, 2); 8 (Koh. 3, 16); Exod. r. c. 33 (5), Prov. 21, 29: לכן צווח שלמה ואומר. — Jesaja. Tanch. B. תולדות 19 (Jes. 26, 19): ישעיה צווח לפני הקב"ה; Tanch. A. והנביא צווח: 6 (Jes. 26, 20); Jirmeja. Pes. r. 133 b (Jer. 4, 19): היה חורר וצווח; Tanch. A. יתרו 4 (Jer. 2, 4): להפיך הנביא צווח ואומר; 14 (Jer. 15, 9): ויצא. — Micha. Tanch. A. כי תשא 22 (Micha 7, 18): והנביא צווח; Zephania. Exod. r. c. 41 g. E. (Zeph. 3, 7): והנביא צווח. — Zuweilen ist es Gott selbst, dem der Ausruf vermittelt dieses Verbuns zugeschrieben wird. Tanch. שלח Add. 3 (Jes. 5, 4): 4; ib. 23 (die beiden עד in Num. 14, 11 und die vier עד in Ps. 13, 2 f.): אמר הקב"ה שתי צווחות צווחתי מפניכם: סופכם לצווח ארבע בשעבוד מלכות. Im Schocher tob ist zur Milde- rung der Ausdrucksweise כביכול (s. oben S. 78) hinzugefügt, zu Ps. 12 (2), zu Ps. 94, 16: כביכול לשון הרע מי יקום; ib. 52 (2) dasselbe (vor צווח steht auch: (הקב"ה). — Tanch. A. בראשית 1 Ende: ויהתורה צווחת: (Prov. 8, 34). — Mit רוח הקדש als Subjekt ist צווח auch in den älteren Midraschwerken zu finden, s. unt., Art. רוח הקדש.

צרך, Niphal, genötigt sein; ebenso Hophal. Pesikta 111a, zu Jer. 1, 1: לך נצרך הכתוב לומר דברי ירמיהו (zweimal; in den weiteren Absätzen, 111 b f., צריך statt נצרך). Gen. r. c. 74 (5), zu Gen. 31, 19: להפיך הוצרך הכתוב לומר. Exod. r. c. 1 (15), zu Exod. 1, 18: למה הוצרך הכ' ל'. Sch. tob zu Ps. 1 (14), zu Jos. 19, 51: למה הוצרך כאן אלעזר אלא בא הכתוב ואמר. — In der Mischna-

¹ S. j. Demai 25 d 47: גוי שהיה צווח ואומר. Vgl. b. Pesach. 57 a.

² Schon Pesikta 21 b (zu Exod. 17, 2): וכן משה צווח ואומר.

³ So schon Pesikta 21 b, zu Exod. 17, 7.

6, 11; Echa r. Prooem. 15; ib. 25; 4, 11; Koh. r. 1, 4; 2, 1; Ruth r. 3, 15. — **לפום כן צריך מימר**, j. Sabbath 12b 11; R. Hasch. 56c 69. — Pea III Anf. (17b): **מתניתין צריכא לרבית רבי ורבית רבי צריכין למת'** (Mischna und Baraitha bedürfen einander, ergänzen sich gegenseitig).¹ — Berach. 4d 12: **ארצך צריכה תפארתך צריכה** („zweifelhaft“); s. auch Kilajim 27a 21; Ruth r. Abschn. V Anf.: **עד כדון היא צריכא** („es ist noch immer fraglich“, dem Zweifel unterworfen).² In der letztern Bedeutung ist **צריכא** das Gegenteil von **פשיטא** (s. oben, S. 171 f.). Die beiden Ausdrücke werden oft zusammen gebraucht. Erubin 19b 25: **מה דצריכא להן פשיטא להן**; Berach. 11b 63: **התם תמן פשיטא ליה וכא צריכא**; Schebuoth 38d 43: **צריכא ליה וכא פ' ליה**; Nazir 54b 22: **ליה פ' ליה וכא פ' ליה**; Nazir 55c unt.: **והכא צ' ליה רב אדא בר אחוה צ' ליה ור' יוחנן פשיטא**; Gittin 48a 5: **מה דהיא צ' לר' שמעון פשוט לר' יוסי בר חנ' ליה**. Gen. r. c. 91 (3) = Berach. 11b 63.

Gittin 48a: **לא צריכא קרא**; Bechor. 44a (zu Lev. 21, 18, 20): **למה לי דכתב . . . רחמנא איש עור דק תבלל בעינו צריכי דאי כתב רחמנא . . . וצריכא דאי . . . הוה אמיןא**; Berach. 15b: **ווצריכי**; ebenso 21a, Sabbath 29b. — Mit **פשיטא** zusammen ist im bab. Talmud **צריכה** angewendet, wenn in der Mischnaexegese mit jenem gesagt wird, daß die betreffende These selbstverständlich sei, also nicht hätte besonders gelehrt werden müssen. Die Antwort lautet: **לא צריכא**, nein, sie ist nicht selbstverständlich, vielmehr ist sie nötig, um für einen bestimmten Fall, bei dem anders hätte entschieden werden können, Belehrung zu bieten. Beispiele für diese Formel **לא צריכא**, s. Berach. 47b, Sabb. 127 b, 128 a, Erubin 31 b. In Berach. 63b heißt es in der Erläuterung eines Ausspruches Abaji's: **פשיטא לא נצרכה אלא ב . . .**

צָרֵךְ, Substantiv zum Vorigen: Notwendigkeit. J. Pea 16c 26, 29 (zu Deut. 24, 21): **צורך הוא שיהא אומר (שיאמר) כרם . . . לומר לך ש . . .** Gen. r. c. 58 (1): **מה צורך לומר . . .** ib. 56 (11): **מה צורך . . .** Lev. r. c. 29 (9), zu Gen. 22, 16: **מה צורך היה לשבועה**; Tanch. 4, zu Exod. 31, 30: **מה צורך לחור להוכר כאן**.

צורכא, Aram. Berachoth 5b 75, zu Hoh. 6, 2: **לא צורכא אלא**; Sukka 55a 67, zu Jona 1, 3: **לא צורכא דילא וירד עכו**; ib. 57d 21: **נא לא צ' אלא כהדא דתני בשם ר' נתן**. — Pea 16d 60: **מה צ' אלא צורכא**; ib. 18b 70: **מה צ' אלא צורכא**. — Maaser scheni 52c 51: **הוי צ' מתני הכא וצ' מתני תמן**; Kilajim 28d 28: **הכין צורכא מיתני**; Schebiith 35a 19: **הכין צורכא מיתני**; Terum. 41b 41 (zu M. Terum. II, 1): **הוי צ' מיתני עיגול וצ' מ' אגודה וצ' מ' ערימה**. s. auch Challa 59d 42.

¹ S. Frankel, Mebô 12b.

² Vgl. Halevy, Doroth Harischonim II, 123.

ק

קבל, Piel: empfangen. Lev. r. c. 10 (2), Gottes Wort an Jesaja: . . . כל הנביאים קיבלו נבואות נביא מן נביא . . . אבל את מפי . . . הקבלה — . . . שם שקיבלתי . . . s. oben Art. מסר Anf. — מקבל אני (oder מקובלני), es wurde mir überliefert.¹ Schir r. 7, 8, der Prophet Jecheskel spricht, auf Jesaja 26, 20 hinweisend: כבר מקובל . . . אני מישעיה רבי חבי . . . Echa r. 1, 18, Jirmeja spricht, auf Jesaja 19, 2 hinweisend: כך מקובלני מישעיה רבי; Schir r. 2, 5, der Enkel Moses' spricht: כך אני מקובל מבית אבי אבא — וקבלה, er nahm den Einwand an, Orla 62b 29, Nazir 54d 41, 67.

Sota 4b: אפילו קיבל תורה כמשה רבינו — In den Kontroversen der Gelehrten bed. קבל (auch im aramäischen Kontext bleibt das hebr. Verbum) die Annahme der Ansicht des Gegners. R. Hasch. 15b: אם קיבלה ר' יוחנן אם לא קיבלה (nämlich einen Einwand Simon b. Lakischs); Pesach. 48a: קיבלה ור' זורא לא קיבלה; Pesach. 101a ob.: וקיבלה מיניה; Makkoth 13b: קיבלה מיניה ר' שמואל בר ר"י; ebenso Nidda 6b.

קבלה, die Überlieferung der Propheten, wie sie in den nicht-pentateuchischen, speziell den prophetischen Büchern der heiligen Schrift enthalten ist. Die Beispiele hierfür sind Tann. Term. S. 166, Anm. 1 zusammengestellt. — S. noch Pes. r. 192a (zu Koh. 3, 15): וזו היא שנאמרה בקבלה על ידי שלמה.

Die Beispiele aus dem babyl. Talmud s. ebendaselbst. — In Berach. 62a ist eine allerdings auch von Raschi angenommene (er erklärt: מסורת ומנהג) unrichtige Lesart für קבלה (קיבלה), Gegenmittel, Geheimmittel.²

קבע, Kal: festsetzen, bestimmen. J. Joma 44b 74, Schir r. 4, 4: שני דברים לא היה להם כפרה וקבעה להם התורה כפרה, nämlich die in Exod. 28, 35 (קולו) angedeutete Sühne für böse Zunge und die aus Num. 35, 25 zu ersiehende Sühne für unvorsätzlichen Totschlag. — Niphal. Exod. r. c. 1 (26 Ende): אע"פ שהרבה שמות היה לו למשה לא נקבע לו שם בכל התורה אלא כמו שקראה אותו בתיה — In der Bedeutung, wie sie קבע im bab. Talmud hat (s. den folgenden Absatz), findet sich ק' im jerus. Talmud ebenfalls; s. unt. Art. שמועה. S. auch oben, Art. הלכה (S. 53).

קבע, Peal: etwas zum festen Bestandteil des Lehrvortrages über die Mischna machen, es rezipieren, dem „Talmud“ einverleiben. Erubin 32b: Drei Amoräer erörtern in Gegenwart Nachman b. Jakobs einen Mischnasatz; als

¹ Tannaitisch: Sifrā zu Lev. 10, 1 (45c) und Parallelstellen (s. Ag. d. Tann. I², 102): כך מקובלני מרבותי (Eliezer b. Hyrkanos); Sch. tob zu Ps. 1, 3 (§ 19), ebenso (Eleazar b. Arach).
² S. Dikd. Sofrim I, 359; Aruch ed. *Kohut* VII, 58b; *Levy* IV, 238b.

³ Zu Tann. Term. S. 167 ergänze: קבע הלכה, die Satzung feststellen: Tosefta Berach. V, 2; j. Beza 61b 15; b. Beza 20a b.

Nachman das Resultat ihrer Erörterung billigt und bemerkt, daß Samuel die Mischna ebenso erklärt habe, fragen sie ihn: בנמרא [נמי] קבעיתו לה. Er bejaht die Frage.¹ — Rosch Haschana 31b unt. Im Anschlusse an die tannaitische Tradition über die Chronologie des Lebens Jochanans b. Zakkai's wird von seinen Schülerjahren gesagt (in der Terminologie der babyl. Schulen): תלמיד יושב לפני רבו הוה ואמר מילתא ואסתבר מעמיה וקבעה רביה בשמיה — Bechoroth 36b. Jirmeja b. Abba, einer der älteren Schüler Rabs, sagt in bezug auf eine von Jehuda b. Jecheskel im Namen Rabs tradierte Halacha: מנא ליה ליהורה הא אנא: בנידול קבעתה ונידול קבע[ה] בירייה (Woher hat das Jehuda? Ich habe es, als ich Giddul [= Giddel] den betreffenden Mischnasatz lehrte, rezipiert; Giddel rezipierte es, als er Jehuda belehrte).

וקדמך, Kal: vorhergehen, zuvorkommen. Koh. r. 5, 10: וקדמך, in bezug auf einen durch Schlußfolgerung begründeten Gedanken, der aber schon in einem Bibelworte ausgesprochen ist; ib. 10, 7: ולא עוד שקדמו הכתוב. — Hiphil. Echa r. 2, 16; ib. 3, 46, von der Stelle des פ und ע im Akrostich der alphabetischen Klagelieder: הקדים פ"ה לע"ן.

Aphel. R. H. 12a: איידי דחביבא ליה אקדמה, der Redaktor der Mischna setzt die ihm besonders werthe Einzelheit früher; ebenso Jebam. 30a, 32a. — Sanh. 49b (zu Lev. 16, 4: כתונת): משום דאקדמיה קרא. — Bechoroth 26b (in bezug auf die exegetische Verbindung der Einzelheiten in Exod. 22, 28 mit denen im folgenden Verse): מסתברא דמקדם למקדם ודמאחר לדמאחר.

קונן. Das biblische Verbum (in II Chron. 35, 25 bei Jirmeja's Klageliedern angewendet) wird von den Agadisten namentlich am Schlusse der Prooemien zu Echa gebraucht, in der ständigen Formel: התחיל ירמיה מקונן עליהם איכה ישבה בדד; s. den Schluß der Prooemien 2, 5, 6, 8, 9, 12, 13, 14, 22, 26, 30—33. In N. 1 nur קונן עליהם; in N. 4 (wo der Prophet selbst spricht): וקוננתי עליהם; in N. 18: ועל זה היה מקונן ירמיהו; in N. 23: היה ירמיה מק' עליהם; in N. 27: היה ירמיה בא מקונן עליהם. S. ferner Echa r. 1, 16: והיה ירמיה מקונן לפני הקב"ה: (מעשה בדואג). — Außerdem Tanch. B. 22—24, am Schlusse von drei Prooemien zu Gen. 3, 22 (הן als Klage-Interjektion betrachtet): התחיל עליו הקדוש ברוך הוא מקונן הן האדם.

קים, Peal: stehen. Mit על verbunden dasselbe, was hebr. עמד על (s. oben, S. 149): verstehen, ergründen. Schebiith 38b 10, 13: למיקם על הדין מעמא. — Gen. r. c. 4 g. E.: הוא אתא וקם עליה; mit diesen Worten leitet der Agadist Levi die Psalmworte (104, 3) ein, in denen die h. Schrift selbst angibt, daß die Himmel aus Wasser erschaffen sind. — Eine in den halachischen

¹ Diese Stelle zitiert *Scherira* in seinem Sendschreiben (ed. Neubauer p. 23f.). Auf Grund derselben bedient er sich auch des Ausdruckes למקבעינהו בנמרא in seiner Darstellung der Redaktion des babylonischen Talmuds.

בעצמן sind nachzutragen zwei Beispiele, ebenfalls tannaitischen Ursprunges, in b. Sabbath 31a (נשא אותו גר ק"ו בעצמו), ib. 87a (Moses בעצמו נשא ק"ו).

קלם, Piel: lobpreisen, rühmen.¹ Ein besonders in den Tanchuma-Midrascchim zur Kennzeichnung des rühmenden Inhaltes von Bibelsätzen üblicher Ausdruck. Das Subjekt des Verbuns kann ebenso Gott, wie der Mensch sein: Gott rühmt Israel, oder einzelne Menschen rühmen Gott. Zuweilen wird die Rühmung eines Menschen ebenfalls mit diesem Verbum bezeichnet. Selten ist die h. Schrift das Subjekt. Im Hohenliede ist das Lob, welches die Liebenden einander spenden, als das gegenseitige Rühmen Israels durch Gott und Gottes durch Israel aufgefaßt. Schir r. 1, 1 Ende: **בכל השירים או הוא מקלסן או הן מקלסין אותו** (Beispiele Exod. 15, 2; Deut. 32, 13) **ברם הכא הן מקלסין אותו והוא** (s. Hoh. 1 16 f.). Ib. 5, 16 Ende: **הוא קילסתו והוא קילסה**. S. auch die oben, Art. **כפל** Anfang, angeführte Stelle. — Am häufigsten werden Sätze aus den Psalmen als Lobpreisungen Gottes durch David bezeichnet. Auf das ganze Psalmbuch bezüglich, heißt es Tanch. **מה שקלם** 22, am Schlusse des Ausspruches über Dan. 4, 34: **דוד בכל ספרו**. Schir r. Einleit. (zu Ps. 127, 2 und I Kön. 8, 12): **דוד קילם באו ושלמה קילם באו**. Tanch. B. **בראשית** 22 (in der Paraphrase von Ps. 104, 1): **מקלם אני לפנך על פלאים שעשית בעולם**; ib. 32 (Ps. 40, 6): **לפיכך מקלסו**; ib. **וירא** 23 (Ps. 148, 1): **ששהיר דוד מקלם**; ib. 46 E. (Ps. 18, 3): **והוא שדוד מקלם**; ib. **תולדות** 7 E. (Ps. 45, 17), ib. 11 (Ps. 110, 3), **ויצא** 11 (Ps. 146, 7): **וידוד מקלם**; Lev. r. c. 4 (8), zu Ps. 103, 1: **וכי מה ראה דוד להיות מקלם בנפשו להקב"ה**. — Sch. tob zu Ps. 18 (2): **לא הניח דוד אבר שלא קילם בו להקב"ה קילסו**. . . . **בראשו**; s. auch Sch. tob zu Ps. 103 (1, 2), 104 (2). — Salomo. Tanch. B. **וירא** 12 E. (Koh. 9, 18 auf die kluge Frau in II. Sam. 20, 22 bezogen): **עליה מקלם שלמה**. — Abraham. Ib. 4 g. E. (zu Ps. 18, 36): **התחיל אברהם לקלם להקב"ה**. — Moses. Ruth r. 1, 11 (zu Deut. 10, 14, in der Paraphrase von Deut. 31, 14): **בהן קלסתך**. — Mordechai. Lev. r. c. 28 E., Esther r. 6, 10 (zu Ps. 30, 2): **התחיל מקלם להקב"ה**. — Die Männer der großen Versammlung. Tanch. B. **שמות** 1 (zu Neh. 9, 5): **ראה היאך אנשי כה"ג מקלסין**.

¹ Über den Ursprung des Verbuns s. *Büchler*, W. Z. f. K. d. Morg., XVII, 165 ff. — *Löw* bei *Krauss*, Lehnwörter II, 548, hält die Ableitung von *καλῶς* — von *Brockelmann* für das syrische *ܩܠܡ* geboten — für richtig. Ich erinnere an die alte Lobpreisung des Altars (Sukka 45a): **יפי לך מובה** (= *καλὸς σοι*). Auch die ersten oben angeführten Beispiele aus Schir r. beweisen, daß man in **קלם** zunächst das Lob der Schönheit verstand.

להקב"ה. — Israel (Num. 21, 17): לכך קילסו עליה. — Israel und die Völker. Ib. 6 יתרו (zu Ps. 138, 4): עשה נסים לישראל. — Gott rühmt — im Hohenliede — Israel. Ib. תצוה 1 (zum Hohenliede): ראה מה הקב"ה ראה שבה שהקב"ה 9 כי תשא (Hoh. 4, 11): מקלם כנסת ישראל בתוכו; מקלם כנסת ישראל; Exod. r. c. 41 (2), Gott spricht zu Abraham (in bezug auf Gen. 14, 23 und Hoh. 4, 3, חוט): בו בלשון אני מקלם את. — Israel wird gerühmt: Durch Moses, Tanch. אחרי 18 (Deut. 33, 29): משה מקלם כנסת ישראל; Schir r. 4, 4: באותה שעה; Durch Salomo, Pes. r. 160b (Prov. 31, 10): התחיל משה מקלם. — Jakob rühmt in seinem Segen (Gen. 49): Jehuda, Tanch. B. יחי 12; Reuben, ib. 11 E. — Die Kinder Chets (Gen. 23, 6) rühmen Abraham, Koh. r. 4, 13. — Pes. r. 2a, zu Jes. 60, 8: והוא שהנביא מקלם (die Wolken). — Tanch. B. וירא 12. Die kluge Frau spricht Joab an (II Sam. 20, 17), in bezug auf II Sam. 23, 8: אתה הוא חכם שהכתוב מקלם; Koh. r. 5, 19, von Elkana (I Sam. 1, 3): לכך הכתוב מקלם.

Vom Lobe, das man einem Gelehrten ob seiner Aussprüche spendet. J. Baba Bathra Ende (17d); zu dem, was in der letzten Mischna des Traktates Ismael über Ben Nannos sagt, bemerkt Jochanan: אף על פי שקילם ר' ישמעאל את בן ננס על מדרשו קילסו אכל אינה כבן ננס (kürzer dasselbe b. Baba Bathra 176a); j. Sota 20a unt., zu M. Sota V, 2: תמן אמרין ממה שקילם ר' יהושע את ר' עקיבא הרא אמרה הלכה כיוצא בו רבנן דקסרין אמרין למדרשו קילסו שזיה שומע מעם; j. Nedarim 41c 7, als Deutung von II Sam. 1, 24: הלאה מפי חכם ומקלסו. — Kilajim 31b 37, Sota 18b 22, Kidd. 64b 2, Baba Bathra 17a 50: והוא ר' ינאי מקלם ליה, Jannai lobte Jochanan mit Worten aus Jes. 46, 6 und Prov. 3, 21. — Ithpael.² Schebiith 37c 37, Sanh. 21a 75: איקלם ר' בא בר זבדא.

Gittin 9a (Nachman): מאיר שמעון הלכה כר' מאיר; ib. 20a (77a): נפק לוי דרשה משמיה דרבי ולא קלסיה משמיה דרביים וקלסיה: — Jebam. 92b (S. b. Lakisch zu Jochanan): אי לאו דקלסך נברא רבא.

קלום, Lobpreisung, besonders die Gottes durch die Menschen. J. R. Hasch. 59c 27: Die zehn Bibelverse, in denen im Neujahrsgebet Gottes Herrschaft gepriesen wird, כנגד עשרה קילוסין שאמר הקב"ה כל מי שהוא מקלסו: 1 שמות; Tanch. B. רוד (im 150. Psalm); Sch. tob zu Ps. 104 (2), nach I Chr. 29, 11: ראש; הוא יותר מקילוסו; אתה לכל הקלוסין שקילסו אותך; ib. zu Ps. 78 (21), zu Ps. 145, 21:

¹ S. auch Lev. r. c. 30 (7), von dem Anstimmen der Hallelsalmen: ונקלם להקב"ה. ² Vgl. den passivisch gebrauchten Hithpael מתקלסין, j. Chagiga 76c 45.

משקילם דוד להקב"ה בכל מיני קילוסין מהו אומר בסוף תהלת ה' ידבר פי
אמר הקב"ה לדוד קלם אותי היאך שאתה מבקש ואני מוחל לך: מחלת
ביתחלה משורר בקילוס: Lev. r. c. 5 Ende, zu Ps. 19, 2: בקילוסך
אף קילוסו לא בא אלא: ib. c. 14 (1), Gen. r. c. 8 (1), zu Ps. 148, 11: באחרונה
— Das kumulierte Lob der Hebammen in Exod. 1, 17
heißt: קילוס בתוך קילוס, Exod. r. c. 1 (15). — Von den biblischen
Lobsprüchen, die Jannai dem Jochanan spendete (s. den Schluß
des vorigen Artikels) sagt Simon b. Lakisch: בתר כל אילין קילוסייא:
j. Kilajim 31b 40, Jebam. 2c 71, Kidd. 64b 5 (in Sota 18b 36:
בתר כל אילין פסוקי קילוסייא).

קָנְתָר (auch קנטר), vom griechischen ξέντρον (Stachel, Spitze)
stammendes Verbum (hebr. und aram.) in der Bedeutung:
sticheln, spitze Bemerkungen machen, tadeln. Als Gegensatz
von קָלַם (קלם), j. Maaser scheni 53a 9 (über eine halachische Be-
merkung des Amora Chaggai): אמרה קומי ר' אבינא וקלסיה קומי ר'. ורמיה וקנתריה.
In den Berichten über den Verkehr der Gelehrten
findet sich das Wort schon aus tannaitischer Zeit bezeugt. J.
Pesachim 33a 37 (von Hillel und den Bene Bathyra): התחיל
מקנתרן בדברים (ebenso b. Pesachim 66a: מקנטרן); Sifra zu Deut.
§ 1 (Gamliel II und Akiba). — Aus den Kreisen der palästinensischen
Amoräer. Schir r. 8, 9 (Jochanan und die babylonischen
Jünger): כד היה חמו להון הוה מקנתר להון; Maaseroth 51a 9: והוה
ר' יוסי כד הוה בעי למקנתרה לר' אליעזר בר רבי יוסי: 47d 39; Ne-
darim 40d 76 (Kidd. 64c 11): למח הוא מקנתר להון. — In der Bibel-
auslegung wird der in solcher Weise tadelnde Inhalt einzelner
Stellen mit unserem Verbum gekennzeichnet. Schir r. 1, 12 (Jes.
50, 2): וזה הוא שמקנתרן על ידי ישעיהו; Lev. r. c. 5 (5), zu Jes. 22, 16: הוא
(וכל אשר עשה) ib. c. 19 (6), zu II Kön. 24, 5: שהנביא מקנתרן ואומר
הוא: Pesikta 133b, zu Echa 4, 5: שהנביא מקנתר עליו ואומר
ib. 140a, zu Jes. 51, 13, ebenso; Echa
r. 1, 13, zu Jes. 47, 2: הוא שהנביא מקנתרה ואומר לה: Koh. r. 1, 10,
zu Jes. 48, 16: הוא שהנביא מקנתרן ואומר להם: Lev. r. c. 36 (3), zu
Jes. 7, 3: ביון שהנביא בא לקנתרו: 2. — Sota 16d 74 (Keth. 35c 75), zu
I Sam. 2, 29: דו מקנתר לון. — Pesikta 198a (Deut. 1 und 33): לפי
Tanch. B. שהוא מקנתרן ראשו של ספר . . . הוא חוזר ומברכן בסופו
Pes. r. 28a (von 11, zu Gen. 49, 3: כיון שנכנסו התחיל מקנתרן);

¹ S. Die Ag. d. pal. Am., III, 236, Anm. 5. ² In der Parallelstelle, j. Sanh. 27d 31 steht irrtümlich לקנטרנו für לקנתרו.

על העמודים, Echa r. 2, 2; וקראתי על עצמי, Echa r. 3, 51. היה דורו; 8 נח, Tanch. B. קרא, Lev. r. c. 27 (1), ועל העני קרא, Lev. r. c. 30 (1), Schir r. 8, 7. — In der Bed. des oben (Art: כרו) gebrachten על הכרו, oder von על (s. oben S. 182) steht unser Ausdruck in Tanch. B. משפטים 5 (Prov. 28, 8): עליו שמשם קרא עליו; ähnlich Gen. r. c. 43 (6), zu Gen. 15, 13: (Subjekt ist Gott). — In der Bedeutung „nennen“. Pesikta 41 b (II Kön. 25, 9): ולמה הוא קורא אותה בית גדול; Koh. r. 4, 13 (auf den Trieb bezogen): ולמה הוא קורא אותו מלך; Pesikta 180 b (David in den Psalmen): פעמים שהוא קורא את עצמו מלך ופ' ש' ק' את ע' עני. S. auch Art. תורה. — Hiphil: in der Bibel unterrichten. Sanhedrin 28 c 60: שהיה אבי מקרא אותו את הפסוק הזה.

Beispiele für das *aramäische* Verbum. Koh. r. 1, 13 (Schir r. Einl.). Salomo spricht: מאן דקרא טבאות ייתי (גזיל) לגבי דתני טבאות. — Gen. r. 8 (9): קרון מה דבתריה. — J. Sanh. 22 c 59 (Deut. 13, 15 und 17, 4): לא תהא קרא ואזיל אלא ודרשת והוגר לך — (1) קרא עליה (עלוי), j. Berach. 3a 30; Lev. r. c. 9 (3), 15 (5); Pes. 38a; Koh. r. 7, 11; 10, 19; הוה קרי עליה, Pes. r. 124a; Gen. r. c. 25 (3), 64 (2); Pesikta 118a, 177a; Schir r. 1, 6 E.; Ruth r. Abschn. I g. E.; הוה קרי עליהו, Echa r. 4, 1; וקרון עליהו, Koh. r. 11, 1; j. Pea 20a 65; Schir r. 6, 12; Echa r. 1, 1; Koh. r. 7, 11; 11, 1; וקרא אנפשיה, Koh. r. 2, 17; קרא אגרמיה, Schebiith 33b 27. — Echa r. 3, 9: וקרו וקרא עלוי תלתא קריין. — Bei Wortdeutungen, welche auf einer veränderten Vokalaussprache oder sonstigen Änderung des Textes beruhen. Gen. r. c. 39 (11), zu ברכה, Gen. 12, 2: קרי ביה בריקה; ib. c. 45 (9) zu כל בו, Gen. 16, 12: קרי ביה לפני מלאכים; Koh. r. Anf., zu Prov. 22, 29: קרי ביה זכר עמלק; Esth. r. 8, 15, zu Exod. 17, 14: קרי ביה זכר עמלק. Die gewöhnliche Formel ist: אל תקרא . . . אלא . . . (auch hebr.: אל תקרא . . . אלא . . .); s. Gen. r. c. 2 (3), 19 (8); Lev. r. c. 15 (5), 18 (3); Pesikta 80b, 197a, 201a; Schir r. 1, 5; 4, 5; Esth. r. 2, 5; Tanch. B. 4 E.; Gen. r. c. 91 (6), Lev. r. c. 30 (2), Pes. 179b; Tanch. מצורע 4 E.; Gen. r. c. 11 (2 E.)¹; Pes. r. 18a, 28a, 32b, 35a. — Pes. r. 29b, zu אחפש (Zeph. 1, 12): לא תהא קורא סמך אלא שין; ib. 186a, zu נשוי (Ps. 32, 1), dasselbe; ib. 159a (zu Jes. 57, 19): לא תהא קורא את דכא אלא אתי ד. — Beispiele für Kerê und Kethib. Gen. r. c. 34 (8), zu Gen. 8, 17: הוצא כתיב היצא קרי; Ruth r. 3, 5:

¹ Hier ist aus כן geworden בן.

אנו קורן מסמרות: (zu Koh. 12, 11): Pes. r. 9a; אלי קרי ולא כתיב ואין כתיב אלא משמרות.

Erubin 54a (eine Belehrung Samuels für seinen Schüler Jehuda b. Jechekel über das laute und deutliche Sprechen beim Studieren der Bibel und der Tradition): פתח פומך קרי פתח פומך תני. — Eine sprichwörtliche Redensart lautete (Hor. 4a, Sanh. 33b): ויל קרי בי רב הוא (von solchen elementaren Kenntnissen, die in der Kinderschule für Bibelunterricht angeeignet werden können). — Jebam. 121b (bei Gelegenheit eines Vorfalles, bei dem Rab auf Samuel die Worte in Prov. 12, 21, dieser auf jenen die in Prov. 11, 14b angewendete): קרי קרי עליה; Pesach. 52b, Sukka 26b: קרי רב עליה דרב . . . שמואל עליה דרב . . . קרי רב עליה דשמואל . . . רב יוסף. — In tadelnder Absicht zitiert der Exilarch Jerem. 4, 22b (Erubin 26a): קרי רבי עליה; Keth. 10b: קרי רבי עליה; Chullin 59b: קרי אנפשיה; ebenso B. Mezia 84b. In B. Bathra 12b ist mit קרי רב אחא אנפשיה ein alter Spruch — kein Bibeltext — eingeleitet. — Mit קרי ביה (lies darüber, in Bezug auf es) wird ein Wort des Textes als für den betreffenden Fall anwendbar und deutbar hervorgehoben. Chagiga 3a (zu Deut. 31, 12): קרי ביה למען ילמרו; Nazir 44a (Num. 6, 5): קרי ביה לא יעבור; Sanh. 59a (Gen. 9, 4); Pesach. 52b (Lev. 25, 7); Keth. 38b (Exod. 22, 15). — Dieselbe Bed. hat קרינא ביה (ich lese darüber), welche Formel dem Textworte nachgesetzt wird. Jebam. 40a (Deut. 16, 3): מקרב אחיך קרינא ביה; Kidd. 76a (Deut. 17, 15): לחם עוני קרינא ביה; Bechor. 12b (Lev. 25, 6): לאכלה ק' ביה. Hierher gehören auch folgende Redeweisen: קרינא ביה, Temura 12a; דקרינא ביה, Pesach. 31b; דלא קרינא ביה, B. Bathra 145b; כל היכא, Pesach. 79a, 95b; דקרינא ביה . . . קרינא ביה . . . קרינא ביה . . . לא . . . קרי, Kidd. 21b; דקרינא ביה . . . קרינא ביה . . . וכל היכא דלא קרינא ביה . . . לא . . . כאן (lies hier), Jebam. 22b.² — Ins Gebiet des Keré und Kethib gehört: Pesach. 26b (zu Deut. 21, 2): וקרינא עובר (עבר = עבר); Erubin 52b (Jes. 58, 13): קרי ביה ישיב; Kerith. 3a (zu Lev. 20, 13): רנליך קרינא.

Aphel. Kethub. 106b (Rab zu Huna, der II Chr. 24, 14 behufs eines Einwandes zitiert, aber II Kön. 12, 14 übersieht): דאקרייך כתובי לא אקרייך נביאי; B. Bathra 123b (Sam. b. Nachman zu Chelbo, in Bezug auf I Sam. 30, 17 und I Chr. 12, 21): דאק' נביאי לא א' כתובי; — Jebam. 63b, Sanh. 22b: מקרי ליה רב: מרמקרי ליה ר' יהושע לבריה; ib. 9a: ויהודה ליצחק בריה; אקרי: in Bibel unterrichten; daher מקרי ינוקי oder מקרי דרדקי (Baba Bathra 21b, Keth. 103b, Jebam. 21b), der Lehrer, der den Kindern Bibelunterricht erteilt. — Wer im Traume einen Bibelvers rezitiert, von dem heißt es: אקרייהי; אקריין: s. Taanith 9b, Sanh. 82a, Chullin 133a; s. auch Jebam. 93b: בחלמיה; בחלמאי; ebenso Sota 31a. In Taan. 24b ist es nicht ein Bibelspruch, der mit אקריין eingeleitet wird. S. auch Taanith 24a (Josephs Fasten), wo nach אקרייהי jedenfalls בחלמיה hinzudenken ist.

Ithpeel, in der Bed. genannt werden. Arachin 11a (von den Worten der Lehre, in Bezug auf Ps. 19, 9 und Deut. 28, 47): לא אקרו [לבב] אקרו; S. auch oben, S. 145, Art. סתם.

קריא, קריא, die h. Schrift (= hebr. מקרא). J. Baba Kamma 3d 64: קריא אמר; Kidduschin 58d 58: קריא אמר. — מן הדין קריא. — Taan. 63c 74, Megilla 72b 30, Echa r. Prooem. 16 Ende. —

¹ In anderer Anwendung steht der Ausdruck in Berach. 44a: קרי עליה. ² B. Kamma 94b: אקרי כאן. ³ S. Tann. Term. S. 176, Anm. 2. 13*

Nedarim 41a 16 (zu Ruth 2, 23, in Bezug auf M. Nedarim VIII, 4): אמרין אילין קרייה (2) Plural, Gen. c. 62 (2) מה דהוא קרייה בדרום הוא. S. auch oben S. 5f., Art. אית.

אמר קרא, Berach. 13a, Sabbath 25a, Pesach. 38a, Taan. 12a, Keth. 37a (ungemein häufig). — עליך אמר קרא, Berach. 47a, Erubin 31b, Beza 13b. — Joma 52a; משום דאמר קרא, Jebam. 42a; קרא (לימא), Joma 26b, Berach. 2a, Nazir 18a. — נכתוב (ליכתוב) קרא, Megilla 8b, B. Kamma 38a; לישתוק קרא מיניה, Megilla 8b, Sota 2b, Zebach. 10a. — Arachin 32b (in Bezug auf Neh. 8, 17): והיינו דקא מדשני קרא: (1) שְׁתַּתּוּ שְׁתַּתּוּ statt שְׁתַּתּוּ (zu I. Sam. 1, 9: קפיד קרא עילויה דיהושע וביבוריה. — Sabbath 20a: הוא דאתא ל... קרא כי אתא ל... Pesach. 23b: פשיטא למה לי קרא, Chullin 102a; R. Hasch. 13b, Megilla 17b, Jebam. 55a; מהאי קרא. — Pesach. 62a; R. Hasch. 18a. — Baba Bathra 89b (von jenem Bibelverse ausgehend, auf ihn sich stützend, sagte er es). — Bechoroth 51b (Papa): קרא לקרא (bedarf es eines Bibeltextes, um einen andern Bibeltext zu bekräftigen?). — Menachoth 46b unt.: ולאו ממעמיה אלא מקרא. — „was ist der Bibeltext dazu?“ wird die biblische Begründung einer These eingeleitet. S. Berach. 29b (Zeira begründet einen Satz Jochanans); Sabbath 32a, Sukka 45a, Keth. 61a, Gittin 88a, B. Mezia 110b, B. Bathra 100b, Menach. 21b. — Plural. Joma 70b: והא קראי כתיבי; Gittin 82b: אלא משום דכתיבי קראי; B. Bathra 111b: והא קראי כתיבי; Ab. zara 5a: ומי כתיבי קראי על תנאי; Pesach. 77b: והני תרי ק' לתא, ebenso B. Mezia 31b; Joma 60a: והני תלתא ק' למה לי; Sabbath 69b, 84b, Jebam. 8b, Kidd. 20b, Menach. 84b: והני תרי ק' כתיבי; Joma 71b, 81a. — Bechor. 9b: הכא בקראי פליגי; Sota 3a: דכתיב תרי קראי מצער ליה, Berach. 7a: Josua b. Levi hatte einen Ketzer zum Nachbarn, der ihn viel mit Bibelversen quälte, מוכא בקראי.

Oft stehen קרא und סברא einander gegenüber: die Begründung einer Ansicht durch einen Bibeltext und die durch selbständige Erwägung. Wo beide Arten der Begründung dargeboten werden können, heißt es: אי בעית אימא סברא או בעית אימא סברא; s. Berach. 4b, Jebam. 35b, Kidd. 55b, Baba Bathra 8b, 9a, Ab. zara 34b, Sanh. 30a, Schebuoth 22b, Zebachim 2a, 7b, Menach. 2a, 13b, 73b, Chullin 118b, Temura 30b. — Wenn die Begründung durch einen Bibeltext für überflüssig erscheint, weil die andere Art der Begründung genügt, lautet die Frage: למה לי קרא סברא היא; B. Kamma 40b. — S. ferner Pesachim 49b: מסברא... מקרא...; Sabbath 82a: S. auch S. 31, Art. נמרא.

קשט, Piel: schmücken, zierlich machen. Pes. r. 166a, Sch. tob zu Ps. 81 (2): ואף אסף קישט את דבריו (indem er in Ps. 81, 2 „Jakob“ sagt, nicht Israel).

קשי, Peal: schwer, unverständlich sein. Partic. fem. sing. קשאי. Sabb. 5a 42 (innerhalb eines hebr. Textes): וקשיא.

¹ Oder statt שתותה; s. Die Ag. d. pal. Am. III, 711, 2. ² Die Ausgaben. Zur richtigen Lesung s. Rabbinowicz VII, 175.

(zu Deut. 10, 17): ראה כמה נבורה וכמה שבת. Andere Beispiele für ראה כמה: ib. וירא 4, צו 1, 10, שמיני 7, תוריע 7; Exod. r. c. 21 (1), 27 (3), Sch. tob zu Ps. 52 (2). — Tanch. B. 6 חיי שרה (zu Gen. 24, 2): ראה היאך היו מחבבין את המילה: ib. וירא 9; שמות 1, צו 8, אחרי 17, ואתחנן Add. 1. — ראה . . מה. Ib. וירא 12, 16, בשלח 15, תצוה 1, 10, שמיני 7, מצורע 4. — ראה איזה, Sch. tob. zu Ps. 52 (5). — ראה עד היכן, ib. zu Ps. 9 E., 10 (3). — ראה mit folgendem Substantiv als Objekt. Tanch. B. 4, בראשית וירא 28, ויצא 22, בשלח 15, כי תשא 9, Pes. r. 55a. — Tanch. B. 9 וארא Ende (zu Exod. 7, 1): ראה כאן אמר הקב"ה: . . . למשה.

Der Ausdruck מה ראה, womit nach dem Grunde einer damit als auffällig gekennzeichneten Tatsache oder Angabe oder Äusserung gefragt wird, ist namentlich in den Tanchuma-Midrachim in vielfacher Anwendung zu finden. Vor allem werden Einzelheiten der biblischen Geschichtserzählung oder andere, biblische Personen betreffende Beobachtungen mit dieser Formel zum Gegenstande der Auslegung gemacht. Gen. r. c. 63 (13), zu Gen. 25, 31: מה ראה אבינו יעקב שנתן נפשו על הבכורה. Weitere Beispiele, in denen nach מה ראה die betreffende biblische Person genannt ist. Jakob: Tanch. B. 12 מקץ. — Moses: Ib. 9, שלח 9, האזינו 1, Deut. r. c. 2 (29). — Bileam: Pes. r. 165b, Sch. tob zu Ps. 81 (1). — David: Lev. r. c. 4 (s); Sch. tob zu Ps. 17 (2), 18 (3). — Salomo: Tanch. 16 נשא; Deut. r. c. 5 (1), Pes. r. 58b. — Jesaja: Pesikta 149a. — Jirmeja: Exod. r. c. 36 (1). — Obadja: Tanch. B. 8, וישלח. — Esther: Gen. r. c. 58 (3). — Memuchan: Esth. r. 1, 16. — Israel (מה ראו ישראל): Pes. r. 135a, Exod. r. c. 23 (4). — Ohne Nennung der Personen. Gen. r. c. 98 (19): ומה ראה למשלן (Jakob, in seinem Segen); Tanch. 29, בלק, zu Num. 25, 6: מה ראה לקדמו ג' פעמים; ib. 12, zu Num. 22, 25f.: מה ראה לעשות כן; ib. 17, לך לך; ib. 12, ויחי 12, שמיני 9, שלח 18. — מה ראה לומר, ib. 11, וירא 11, ויגש 10, אחרי 11. — Einigemale ist Gott als Subjekt genannt, oder — was dieselbe Bedeutung hat — die heilige Schrift. Tanch. 45 חקת (zu Num. 21, 6): מה ראה הקב"ה לפרוע; ib. 3 פנחס (zu Num. 25, 10): מה ראה הקב"ה לייחס פינחס; ib. 9 (3), zu Jer. 46, 22: מה ראה להקיש מלכות לנחש. Gen. r. c. 62 (5), zu Gen. 25, 13: מה ראה הכתוב לייחס שניו של רשע כאן; ib. c. 82 (15), zu Gen. 36, 24: מה ראה הכ' לייחס הכתוב לכתוב ענה ענה תרי זמני. Als Subjekt von מה ראה ist zu ergänzen שמונת הכתוב (oder הקב"ה) in folgenden Beispielen: Exod. r. c.

3; קדושים, 6 שלח, Tanch. מה ראה לומר; (3), 48, 44 (8), 43 (8, 9), 16 פנחס, Tanch. מה ראה להיות פוחת; (10), 3 Deut. r. c. 8 ויקרא, Tanch. מה ראה לעשות שור ראש לקרבנות; (27, 22, 27, 28), 27 (8), 2 Selten ist — ומה ראה להקיש שמירת שבת למקדש (zu Lev. 26, 2); ומה ראה ליכתב כאן; 47: חקת, Tanch. die passivische Konstruktion; 16 פנחס (zu Num. 27, 12); 16 פנחס (zu Num. 21, 17); ib. פרשת נחלות. — Beispiele für Anwendung von מה ראה bei Dingen (nicht Lebewesen). J. Schekalim 47d 48 (Taan. 68b 35); 16 נשא, Tanch. זמן עצי כהנים להימנות (zu M. Taan. IV, 5); 138a (vom Buche der Klagelieder); 110b (Frage der Matrone an Jose b. Chalafta): מה ראה למד להיות; גבוה מכל האותיות.

Neben dem aram. למימר מה חמית (s. oben S. 66) findet sich im jer. Talmud auch die hebräische Formel **מה ראית**; doch sind die betreffenden Stellen tannaitischen Ursprunges. S. Pea 18a 51; (מה ראית לרבות את אלו ולהוציא את אלו); ähnlich Pesach. 32c 12, Kidduschin 59a 63²; Megilla 70c 74 (מה ראית להקל באילו ולהחמיר); Gittin 49c 67 (Rab zu Chija): **מה ראית להכניס עצמך**. — Deut. r. c. 1 (21), 5 (1): **ומה ראית לומר כן**. — Hierher gehören noch folgende Anwendungen der Redensart. Schir r. 7, 2: **מה ראית לומר כן**; Exod. r. c. 9 (3): **מה ראית לומר כן**; j. Berach. 5a 5: **מה ראית לומר כן**; j. Berach. 5a 5: **מה ראית לומר כן**. — Ganz vereinzelt ist die Frage **מה ראית** (ohne Ergänzung) in Esther r. 2. 3. — Hierher gehört noch Gottes Wort an Israel, Exod. r. c. 46 (5): **מה ראית לדורשני**; ferner was Esau zu Jakob sagt (Pes. r. 48a): **מה ראית להיות יושב ומבשל ערש**.

Baba Bathra 123a (Frage Chelbos an Samuel b. Nachman): מה ראה — ועקב שנמל בכורה מראובן ונתנה ליוסף Kethub. 107b (Jochanan in bezug auf einen Ismael b. Elischa betreffenden Bericht): וכי מה ראה ר' ישמעאל שלא פסק לה מוונות: — Eine ständige Formel der halachischen Diskussion ist ומה ראיית, womit gefragt wird, warum in zwei analogen Fällen nicht gleichmässig geurteilt wird. Die Antwort auf diese — als Abkürzung eines vollen Fragesatzes zu betrachtende — Frage gibt eine sachliche Distinktion der beiden Fälle, die mit dem Worte מסתבר beginnt. S. Sabbath 25a, Beza 13b, Jebam. 20a, 20a b, 23a, 70b, 71a, Kidd. 5a, 16a. Ohne מסתבר: Jebam. 59a, 60b, Bechor. 53b. Das aram. Aequivalent unserer Formel, מאי חזית, s. oben S. 65.⁴

¹ Tanch. B. בראשית 33: . . . להקיש (Var. ראת) bezieht sich auf M. Edujoth II, 10. ² S. Tann. Term. S. 179. Dort sind nachzutragen

M. Edujoth II, 10. ² S. Tann. Term. S. 179. Dort sind nachzutragen
die Baraitha's in b. Beza 21 b, Zebach. 84 a. ³ J. Berach. 5a 2 hat dafür:

die Baraitha's in b. Beza 21 b, Zebach. 84 a. ³ J. Berach. 5a 2 hat dafür:
... מפני מה התקינו. S. auch sogleich Anm. 4. ⁴ Zu Tann. Term.

S. auch sogleich Anm. 4. ⁴ Zu Tann. Term.
S. 177f. sind folgende Beispiele nachzutragen. Hor. 6b: ומה ראה משה לעשות

רָאוי, geeignet (Esth. 2, 9), wie es eigentlich sein sollte. Gen. r. c. 91 (5), zu Gen. 41, 56 (על פני הארץ): ראויה המקרא לומר: (על פני הארץ); Tanch. שופטים 8, zu Ps. 97, 7 (המתהללים): ראויה למקרא: (המתהללים); Koh. r. 1, 12: לומר הבושתים זה היה ראוי לכתב ולהיות תחלת הספר: Pes. r. 58a (zu Lev. 11, 4 ff., wo die Zeichen der Unreinheit zuerst hätten stehen sollen): כך היה ראוי ואינו כן.

רָאיה, Beweis. Lev. r. c. 14 g. E. (zu Ez. 37, 8): אין פרשת רָאיה; ib. c. 37 Anf. (zur Auffassung Meirs von Koh. 5, 4, aus Ps. 76, 12): ראייה לר' מאיר שנאמר נדרו לה' ושלמו: ראייה לדברי ר' אליעזר ומפיושת בן שאול.

Jebam. 48a (zur Erklärung von ועשתה, Deut. 21, 12, aus II Sam. 19, 25): וראייה לדברי ר' אליעזר ומפיושת בן שאול.

ראש, Anfang. S. Art. סוף.

רבה, Piel: einbeziehen, hinzufügen, opp. מַעַט. Außer den oben S. 115f. zitierten Beispielen s. j. Maaser schéni 52c 71 (zu Num. 18, 18): מזה מקיים ר"י בן לוי יהיה לך ריבה לו הוייה אחרת; dasselbe Kidd. 63a 5. — Demai 25a 64 (zu Num. 18, 28): גם אתם לרבות: Pesikta 80b (zu Prov. 16, 6): גם איבינו ישרים אתו לרבות: מוסיף ביתו כגון זבובים ויתושים ופרעושים. — S, auch Art. תורה.

רבי, Pael, das aram. Aequivalent von רָבָה (s. Pesachim 75a). Zumeist heißt es von einem Bibeltexte, bei dessen Auslegung die Methode des „Einbeziehens“ angewendet wird, רָבִי רחמנא; s. Pesach. 75a, Joma 24a, 41b, 62b, Jebam. 20a, 56a, Chullin 113b, Bechor. 53b; Nazir 54a: רחמנא רבייה. Anstatt Gottes ist zuweilen die heilige Schrift genannt. Nidda 25a: קרא: דרבי בה קרא; Sabbath 108a: כי מרבי קרא... מרבי: Nidda 32a: היכי מרבי ליה קרא: רבינו קרא. — Ithpaël (Passivum). Nazir 35b: כל מילי: ואיתרבי; Jebam. 87a: אטו שליחות מיד איתרבי: Gittin 21a (in bezug auf Deut. 24, 1): מוסיף קא מתרביא: הואיל ואיתרבו איתרבו: Sanh. 57a: דאיתרביא מ... מושלח ושליחא איתרבי.

רבו, Nom. act. zum Vorigen. Gen. r. c. 60 (8): מרבויה המקרא: — Esth. r. 1, 9: אין גם אלא רבוי.

Aramäisch. Baba Kamma 104b: ריבוייא דקראי; Joma 24a: קרא: לא אצט' ק' לר': אצטרך קרא לריבוייא; Sabbath 108a: ריבוייא; Chullin 90b: ריבוייא; s. oben S. 116, Art. מעוט.

רבו, Vorzug, etwas Besonderes. Joma 22b: רבותא דמילתא; Kethub. 67b: מאי רבותיהו: Aboda zara 44a (zu I Kön. 1, 5): מאי רבותיהו: „fünfzig Männern, die vor ihm liefen“, Besonderes? — Jebam. 45a (in bezug auf eine Aufzählung von Autoritäten fragt Joseph): רבותא למחשב נברי; ebenso

— Esther 1, 9 (Josua b. Karcha): Megilla 15b: מאי ראתה אסתר שוימנה את המן: „fünfzig Männern, die vor ihm liefen“, Besonderes? — M. Edujoth VI, 3: אמרו לו: מה ראה הכתוב לפרסם סעודה של ושותי: — Joma 38a: אמרו להן חכמים ומה ראייתם שלא: „fünfzig Männern, die vor ihm liefen“, Besonderes? — Megilla 17b, in der Baraitha über die Aufeinanderfolge der Benediktionen des Achtzehngebetes, sind die Fragen durchaus so formuliert: ומה ראייה גדולה: „fünfzig Männern, die vor ihm liefen“, Besonderes? — Meg. Taanith, zum 28. Tebeth: ראייה מן התורה. 2 S. Kidduschin 41b.

B. Bathra 36 b Nachman b. Jizchak. — Sabbath 147 b: קממע לן ריזא רבותא; וסיפא ר' ק' לן; ebenso B. Mezia 95 b, Sanh. 76 b.

רוח הקדש, der heilige Geist. I. In der Prophetie und in den prophetischen Schriften. Lev. r. c. 15 (2), als Deutung von Hiob 28, 25 a (Acha): **אִינָה שׁוֹרָה עַל הַנְּבִיאִים**; אלא במשקל; Lev. r. c. 1 (3), als Deutung von **אֲבִי נְבִיאִים** (I Chron. 4, 18) auf Moses: **שְׁכַבְתִּי מִן הַנְּבוּאָה וְאִישָׁנָה מְרוּחַ**; Sch. tob zu Ps. 3 (7): **זוֹ הִיא שְׁנֵאמְרָה בְּרוּה"ק עַל יְדֵי**; Pes. r. 158 a (Jes. 61, 9): **זֶה שְׁנֵאמַר בְּרוּה"ק עַל יְדֵי יִרְמְיָה**; Pes. r. 162 b (Jer. 31, 13): **יִרְמְיָה הַנְּבִיא הִיא מִתְנַבֵּא עֲלֶיהָ בְּרוּה"ק**; ib. 128 b: **אֲמַר רוּה"ק ע"י דוד**, Tanch. B. 28 E (Ps. 2, 11); Pes. r. 175 b (Ps. 119, 89). **אֲמַר דוד בְּרוּה"ק**, Lev. Schir r. 2, 1 Ende (Ps. 23, 4); **וְהוּא שִׁצְפָה דוד בְּרוּה"ק וְאֲמַר**, Lev. r. c. 5 (5), Ps. 11, 2. **אֲמַר רוּה"ק עַל יְדֵי דוד**, Tanch. B. 28 E. (Ps. 2, 11); Pes. r. 175 b (Ps. 119, 89). — **אֲמַר הַכְּתוּב בְּרוּה"ק ע"י** — Sch. tob zu Ps. 24 (1 Ende): **מִבְּקֵשׁ שֶׁתִּשְׁרָה עָלָיו רוּה"ק הִיא תוֹבֵעָה מִזְמוֹר לְדוד** (1 Ende): **כָּל מָקוֹם שְׁנֵאמַר מִזְמוֹר לְדוד** (3); **וְכִשְׁהִיא בָּאָה מִעֲצָמָה לְדוד מִזְמוֹר** **הִיא מִנְּגִן וְאַחֵר כֵּךְ הִתֵּה שׁוֹרָה עָלָיו רוּה"ק לְדוד מִזְמוֹר הִתֵּה שׁוֹרָה עָלָיו** **מִיד שְׂרָתָה עָלָיו רוּה"ק וְאֲמַר שְׁלֹשָׁה סְפָרִים הָלְלוּ מִשְׁלֵי וְקִהְלַת וְשִׁיר הַשִּׁירִים**; ebenso Koh. r. 1, 1. — Die Proverbien. Gen. r. c. 75 (8): **זֶהוּ שְׁנֵאמַר בְּרוּה"ק ע"י** (10, 6); ebenso Pes. r. 23 a (22, 29), 26 b (29, 23), 198 b (12, 14). Koh. r. Anf.: **זֶהוּ שְׁנֵאמַר הַכְּתוּב בְּרוּה"ק ע"י** (22, 29). — Das Hohelied. Pes. r. 160 a: **זֶהוּ שְׁנֵאמַר רוּה"ק ע"י** (6, 11); **זֶהוּ שְׁנֵאמַר רוּה"ק ע"י** (6, 4). — Koheleth. Gen. r. c. 93 (7): **זֶהוּ שְׁנֵאמַר בְּרוּה"ק ע"י** (7, 19). — 3. Hiob. Koh. r. 7, 2: **שְׁלֹשֶׁת רְעֵי אִיּוֹב הִלְכוּ לְבֵית הָאֵבֶל וְשְׂרָתָה עֲלֵיהֶם רוּה"ק**; Tanch. B. 23: **וְיִשְׁלַח**; ib. 38: **זֶהוּ שְׁנֵאמַר** (שְׁמָה חֲדָשָׁה) Gen. r. Anhang 2: **שְׁתִּשְׁרָה עָלָיו רוּה"ק** **זֶהוּ שְׁנֵאמַר רוּה"ק ע"י אִיּוֹב** (15, 18); Pes. r. 149 b: **זֶהוּ שְׁנֵאמַר רוּה"ק ע"י אִיּוֹב** (29, 17); Lev. r. c. 14 (2): **זֶהוּ שְׁנֵאמַר רוּה"ק ע"י אִיּוֹב** (36, 3).¹ — 4. Die Klagelieder. Pes. r. 140 b: **זֶהוּ שְׁנֵאמַר בְּרוּה"ק** (2, 13).²

III. Bibeltexte vom heiligen Geist gesprochen. 1. **רוּחַ הַקֹּדֶשׁ**

¹ Zu Exod. 2, 4: **זֶהוּ שְׁנֵאמַר בְּרוּה"ק נֹאמַר**, j. Sota 17 b 63; Exod. r. c. 1 (22) dafür (nach b. Sota 11 a, s. unten): **כָּל הַפְּסוּק הַזֶּה עַל שֵׁם רוּה"ק נֹאמַר**. Das ist die genauere Ausdrucksweise; denn diese Angabe gehört unter die Rubrik VII.

² Zum Buche Daniel s. oben S. 155, Art. פִּיּוּט.

אומר oder ähnlich (אמר, להם, אמר ליה, אומר). Gen. 34, 13b, Gen. r. c. 80 (8); 37, 11b, ib. 84 (12); 37, 20b, Tanch. B. וישב 13; Deut. 34, 10, Deut. r. c. 11 g. E. — I Sam. 12, 5 (ער), Koh. r. 10, 16. — Joel 4, 19, Exod. r. c. 15 (17). — Psalm 109, 17, Tanch. B. תולדות 4; Prov. 11, 31, ib. בראש 3; 16, 1, ib. וירא 46; Hiob 16, 2, ib. ויצא 19; 41, 3, Pesikta 75b; Koheleth 8, 2, ib. נח 15; 10, 7, ib. וישב 15. — 2. רוח הקדש צווחת (manchmal ist hinzugefügt).¹ Richter 5, 31, Tanch. B. משפטים 3. — Jes. 19, 12, Tanch. A. מקץ 3; ib. 57, 20, Tanch. B. וירא 24; Jer. 19, 5, ib. בחקתי 7; 22, 10, Gen. r. c. 63 (11); 23, 24, ib. בשלח 24; Mal. 1, 11, ib. אחרי 14. — Psalm, 76, 6, Exod. r. c. 33 (5); 119, 165, Gen. r. c. 92 E. — Prov. 5, 23, Exod. r. c. 36 (3); 21, 23, Tanch. מצורע 4 (מצווחת); 23, 29ff., Tanch. שמיני 7; 24, 10, ib. וישלח 6; 26, 25, ib. תולדות 8; 27, 10, ib. וירא 25; 29, 25, ib. — Koheleth 3, 16, Lev. r. c. 4 (1), Koh. r. z. St.; 4, 2, Tanch. B. וירא 6, Exod. r. c. 8 (1); 5, 5, Tanch. מצורע 2; 8, 4, Exod. r. c. 32 (8). — Hoheleth 7, 12, Schir r. z. St. — Hiob 11, 20, Exod. r. c. 15 (15); 41, 3, Tanch. אמור 10. — Klagelieder 1, 9, Echa r. z. St.; 1, 16, Echa r. z. St. (öfters); 3, 37, Tanch. A. תולדות 5; 3, 59, Echa r. z. St. — 3. רוח הקדש (auch משיבה, משיבו, משיבתו). Gen. 27, 33, Schir r. 4, 11; Ps. 118, 23, Sch. tob. z. St. (öfters); Ps. 133, 1, Lev. r. c. 3, 6; Klagel. 2, 20, Echa r. 1, 16 (מעשה בדואג). — 4. Verschiedene Ausdrücke. Exod. r. c. 1 (12), zu Exod. 1, 12: רוח² מברשת; Gen. r. c. 75 (8), zu Ps. 91, 5: רוח³ ברכתו; Lev. r. c. 6 (1), zu Prov. 24, 28: רוח⁴ מלמדת זכות לכאן ולכאן; קפצה עליו רוח⁵ ואמרה: זה רוח⁶ אל תהי עד חנם ברעך ואח⁷ אומ' להקב"ה אל תאמר . . . dasselbe Deut. r. c. 3 (11). — Koh. r. 7, 27 (אמרה): זה רוח⁸ נצנצה בו (בה, בהם).⁹ — 5. פעמים משיח בלשון זכר ופעמים משיח בלשון נקבה רוח הקדש, es erstrahlte in ihm der heilige Geist. Gen. r. c. 84 (19), zu Gen. 37, 33; ib. c. 85 (9) zu Gen. 38, 18; ib. c. 91 (7), zu Gen. 42, 11; Schir r. 1, 12, zu Gen. 48, 21; Midr. Sam. c. 3 (6), zu I Sam. 1, 28. — Hierher gehört auch Gen. r. c. 85 (12)⁴: בנ' רוח הקדש, מקומות הופיעה רוח הקדש, zu Gen. 38, 26, I Sam. 12, 5, I Kön. 3, 27. — An allen Stellen werden gewisse Worte des Textes so erklärt, daß sie durch Eingebung des heiligen Geistes in den Mund der handelnden Personen kamen. — IV. Der heilige Geist in den

¹ S. oben S. 182.

² Aus b. Sota 11a (S. b. Lakisch).

³ In der Traditionsliteratur, wie die obigen Beispiele zeigen, רוח הקדש meist Femininum, aber oft genug Maskulinum.

⁴ Auch b. Makkoth 23b (Eleazar b. Pedath).

Handlungen und Äusserungen der biblischen Personen.¹ Abraham (Gen. 18, 25) spricht: . . צופה אני ברוה"ק, Tanch. B. וירא 12 Anf. — Isaak. Gen. r. c. 75 (8): . . ראה ברוה"ק. — Jakob. Tanch. B. מקץ 9 (Gen. 42, 1): צופה אני ברוה"ק; ib. ויצא 4 (Gen. 28, 11): שרתה עליו רוה"ק על יעקב; Pes. r. 11a (Gen. 48, 2): אמר כשאבא לברכם תשרה עלי רוה"ק; Gen. r. c. 98 (3), zu Gen. 49, 2: על ידי שצפה ברוה"ק; — Moses. J. Horaj. 48c 5: שרתה עליו רוה"ק והקימו; Exod. r. c. 1 (28): וראה ברוה"ק; ib. c. 52 (5): שרתה עליו רוה"ק וראו בלק 5: בתחלה פותר חלומות היה חזר להיות קוסם; Bileam. Tanch. בלק 11: לא היה ראוי לרוה"ק אלא בלילה; ib. 16: קראו; ib. 17: בלעם נזקק לרוה"ק; Pinechas. Lev. r. c. 1 (11): בשעה שהיתה רוה"ק שורה עליו; Josua. J. Sanh. 23b 45: מכהן — Rachab. Ruth r. 1, 1 g. E. (zu Jos. 2, 16): ששרתה עליה רוה"ק. — Simson. Lev. r. 8 (2), zu Richter 13, 25: בשעה שהיתה רוה"ק שורה עליו; David. Sch. tob zu Ps. 83 (3): ללמדך שצפה דוד ברוה"ק; Abigail. Koh. r. 3, 21 (I Sam. 25, 29): שאמרה אביגיל לדוד ברוה"ק; Salomo. Koh. r. 7, 23, Tanch. חקת 11: צפה ברוה"ק. — Israel am Meere (Exod. 15, 1): שרתה עליהם רוה"ק. — V. Bei nachbiblischen Personen. Gamliel II. Ab. zara 40a 58: כיוון ר"ג ברוה הקדש; Akiba, Lev. r. c. 21 (8): צפה ברוה"ק; Simon b. Jochai. Schebiith 38d 37, Koh. r. 10, 8: צפה ברוה"ק. — VI. Von dem Versagen, dem Sichzurückziehen des heiligen Geistes. נסתלקה רוה"ק, Gen. r. c. 91 (6); Schir r. 6, 4; Koh. r. 12, 7; Tanch. B. ויצא 4; ib. בלק 17; Pes. r. 12a; Sch. tob zu Ps. 40 (2). — מיד סילק הקב"ה ממנו רוה"ק, Pes. r. 12a (zu I Kön. 12, 28, Jarobeam); Tanch. בלק 1: למה סילק גרם להורו לסלק ממנו; Gen. r. c. 65 (4): הקב"ה רוה"ק מאומות העולם פנחם נטלה ממנו; Gen. r. c. 60 (3): רוה"ק (Esau dem Isaak). — Tanch. B. פנחם נטלה ממנו (Gen. r. c. 37 Ende, Koh. r. 10, 15: נסתלקה). — Ruth r. Einl., zu I Sam. 3, 1: גגנו רוה"ק מעקב ובניו 6: מקץ. — הרעיון הקב"ה מרוה"ק. — VII. Bibelstellen, die auf den heiligen Geist bezogen werden. לקול שרי לקול רוה הקדש, Gen. r. c. 45 (2). — Gen. 48, 14: השכילו ידיו של יעקב לרוה"ק, Pes. r. 12a. — Exod. 2, 4, s. oben S. 202, Anm. 1. — Jos. 1, 8: ואין תשכיל אלא; Pes. r. 12a. — Hos. 11, 3: תרגלתי תרתי ריגלתי ברוה"ק, Pes. r. 12a. — Ps. 42, 2: מתי אבא ואראה ברוה"ק, Pes. r. 1b. — Koh. 2, 7: ובני בית היה לי זה רוה"ק, Koh. r. z. St. — Koh. 12, 7: והרוח זה רוה"ק, Echa r. Prooem. 23 Ende, Koh. r. z. St. —

¹ S. Tanch. A. ויחי 14 (vgl. unten, S. 205, Z. 8): כל מה שהיו הצדיקים עושים ברוה"ק עושים.

² S. b. Erubin 64 b.

I Chr. 28, 19: מגלה j. Sanh. 29a 65: עלי השביל מלמד שניתנה ברוה"ק; שמסר שמואל לדוד אחיתפל אמרה ברוה"ק. — VIII. Verschiedene Aussagen über den heiligen Geist. Sukka 55a 68: יונה בן אמתי מעולי: רגלים היה ונכנס לשמחת בית שואבה ושרת עליו רוח"ק ללמדך שאין רוח"ק שמשם היו שואבים רוח"ק: שורה אלא על לב שמה (s. auch Ruth r. 2, 9, Pes. r. 1b). — Tanch. B. ויחי 13 (in bezug auf den Segen Jakobs und den Moses): כל מה שצדיקים עושים: ברוה"ק עושים. — Exod. r. c. 32 (1), Paraphrase von Ps. 82, 6f. (Gottes Ansprachen an Israel): לשעבר הייתם משתמשים על ידי רוח"ק: עבשו אין אתם משתמשים אלא על ידי מלאך (nach Exod. 23, 20). — Echa r. 3, 50: בג' מקומות מצינו רוח"ק סמוך לגאולה: nach Exod. 23, 20; ib. 61, 1; Echa 3, 50. — Midrasch Sam. c. 1 (6), Ruth r. 2, 1 (Samuels Söhne): כשנשנתנו למעשים טובים וכו' לרוה"ק: — Lev. r. c. 35 (7), nach Jes. 1, 8 (s. oben): הלמד על מנת לעשות זוכה להקביל: — Exod. r. c. 5 (29), zu Exod. 5, 14, verknüpft mit Num. 11, 16: לפיכך וכו' לרוה"ק. — In Tanch. ואתחנן 6 wird das Aufhören des göttlichen Zornes über Mose (Deut. 3, 26) so umschrieben: מיד נתקררה רוח הקדש. — In Pes. r. (12a) ist auf eine sonst nicht vorkommende Weise der heilige Geist personifiziert, indem Gott zu ihm spricht: מיד אמר הקב"ה לרוה"ק. . . . הגלי במהרה והכנסי ביעקב שיברכם (zu Gen. 48).

Zu II. Berach. 4b (zu Ps. 145, 14): חזר דוד וסמכן ברוה"ק; Arachin 15b (Ps. 12, 4): אסתר ברוה"ק נאמרה; כרתו דוד ברוה"ק: Megilla 7a: משיבה רוח"ק ואומרת: — Zu IV. Berach. 31b, Channa zu Eli (I. Sam. 1, 15): לא ארון אתה ברבר הזה ולא רוח"ק שורה עליך: (לא אדני: Ib. 10a (König Chizkija): יסכה שפכתה: — Zu VII. Megilla 14a. Gen. 11, 29: רוחו לי ברוח הקדש: ib. 14b, Esther 5, 1: ותלבש אסתר מלכות שלבשתו רוח"ק: Sota 11b, Exod. 1, 15: פועה שהיתה פועה ברוה"ק³.

Im babylonischen Talmud ist der Ausdruck שְׂכִינָה (die Gottesgegenwart) vielfach in demselben Sinne angewendet, in welchem die palästinensischen Quellen Ruch haben. Der oben (unter IV) gebrachte Ausspruch zu Richter 13, 25 lautet in Sota 9b: שהיתה שכינה מקשקשת לפניו כוונ: die Deutung von Exod. 2, 4 (oben S. 202, Anm. 1) ist mit den Worten eingeleitet: פסוק זה כולו על:

¹ Eine andere Version daselbst (s. jedoch Rabinowicz z. St.): לאו . . . איכא שכינה ורוח הקדש נבך . . .

² Der Ausdruck רוח"ק bleibt auch im aramäischen Kontexte, s. vor. Anm.

³ Zu Tann. Term. S. 181, Anm., ist nachzutragen die Baraita Pesach. 117a, in welcher von sechs Tannaiten die Hallepsalmen verschiedenen Zeitaltern zugeschrieben werden; aber jeder derselben erkennt die Worte in Jes. 48, 11 (למעני למעני) als göttliches Echo auf die Worte Israels in Ps. 115, 1 (לא לנו לא לנו): ורוח הקדש משיבה ואומרת להן: — Zu der ebendas. aus Tos. Sota 13, 2 zitierten Stelle s. die Bar. Joma 9b, Sanh. 11a (בסתלקה st. פסקה).

שם שכינה נאמר. Pesach. 87b: שכינה אמרה לו (in bezug auf eine prophetische Verkündigung Amos'). Dem Ausdrucke הקדש שכינה in j. Sota Ende (vgl. Schir r. 8, 16) entspricht in Sota 48b: שכינה עליו שכינה (vgl. Sukka 28a, Moed Katon 25a). Dem נסתלקה רוח"ק (s. oben N. VI) entspricht im bab. Talmud der Ausdruck שסתלק מישראל גורם לשכינה (s. Berach. 5b, 27b, Sabbath 33a, Megilla 15b, Sanh. 107a); Joma 22b: נסתלקה הימנו שכינה. — Zu der oben unter N. VIII an erster Stelle gebrachten These vgl. Sabbath 30b: אין שכינה שורה: אלא מתוך דבר שמחה של מצוה. — Als eines der fünf Dinge, die dem zweiten Tempel abgingen, nannte Acha, ein paläst. Amora, רוח הקדש, j. Taanith 65a 4. Im babyl. Talmud wird vor רוח"ק auch שכינה genannt und dadurch eines der fünf Dinge verdrängt¹.

Im Zusammenhange mit קול רוח הקדש verdient auch **בת קול** hier erwähnt zu werden. Denn oft genug wird, was nach der obigen Zusammenstellung als Ausruf des „heiligen Geistes“ gelten könnte, der „Himmelsstimme“ zugeschrieben. Die Kundgebung des heiligen Geistes wird eben als Himmelsstimme hörbar. In dem oben am Schlusse von III erwähnten Ausspruche aus Gen. r. c. 85 (12) heißt es in bezug auf I Sam. 12, 5: **יצתה בת קול ואמרה עד**, und in bezug auf I Kön. 3, 27: **יצתה בת קול ואמרה** **היא אמו וראי**. In Sch. tob zu Ps. 72 (2) ist auch für Gen. 38, 26 gesagt: **יצאה בת קול ואמרה ממני**. — Folgende Bibelverse werden als Ruf eines Bath-Kol gedeutet. Jesaja 35, 3, als ermutigender Ruf an die Generation, der die traurige Prophezeiung von II. Chron. 15, 3 zuteil wurde, Lev. r. c. 19 (5): **יצתה בת קול ואמרה**. — Jes. 45, 4, als Tröstung der die Klage von Ps. 42, 4 Anstimmenden, Lev. r. ib. — Jer. 3, 22, an König Jojachin und seine Mitexulanten, Lev. r. c. 19 Ende. — Jer. 3, 22 und Maleachi 3, 7, an die Sünder. So vernimmt es — in der Legende — Elischa b. Abuja, Koh. r. 7, 8, Ruth r. 3, 13: **ואמרת** (Ruth r. **מפוצ'**). **שובו בנים שובבים שובו אלי ואשובה אליכם** . . . (in j. Chagiga 77b 60: **ושמעתי בת קול יוצאת** . . . **ואמרת שובו בנים**). — Zach. 11, 17. Ruf an Bar Kochba, als er im Jähzorne Eleazar den Modiiten tötete, Echa r. 2, 1. — Ps. 105, 15, Einsprache gegen die Einbeziehung König Salomos unter die des Anteiles an der kommenden Welt für verlustig Erklärten. Schir r. Anf., Tanch. **מצורע** 1. — Ps. 113, 9 („die Mutter der Kinder freut sich“), als sich Mirjam bath Tanchum nach dem Märtyrertode ihrer sieben Söhne vom

¹ S. Die Ag. d. pal. Am. III, 112. In der Bar. Joma 73b sind ebenfalls Schechina und heil. Geist nebeneinander genannt: **שמדבר ברוח הקדש ושכינה** . . . **שורה עליו** (nach der richtigen Lesung); die beiden Attribute bilden eine Einheit.

² S. Tanch. B. **וישב** 17: **ואמרה לו תאמר** **יצתה בת קול ואמרה** **שעה יצתה בת קול ואמרה** **לוא תשרף** **ממני הרה שלא תשרף**.

Dache herabstürzte und sich an ihr Jerem. 15, 9 erfüllte. — Koh. 7, 16, Mahnung an den überfromm sein wollenden Saul, I Sam. 15, 3, Midr. Sam. c. 18 (2), Koh. r. z. St.¹ — Koh. 9, 7, ein auf vielfache Weise als Ruf des Bath-Kol verwendeter Vers, Koh. r. z. St., Lev. r. c. 20 Anf., Tanch. שלח Addit. 17. — Anwendung des Bath-Kol in der Erklärung von Bibelstellen. Exod. 24, 6, s. Lev. r. c. 6 (5): יצתה בת קול מהר חורב ואומרת עד כאן חצי הדם. — Num. 23, 23: עתידה בת קול שתהא מפוצצת בראשי ההרים ואומרת כל מי (Tanch. אמור 10). — Deut. 5, 19: קול יוצא בת קול ואומרת תשנה לשנה הבאה כיום: (היום הזה). — I Sam. 1, 23: בכל יום היתה בת קול יוצאה ומפוצצת ואומרת עתיד: הזה. — I Sam. 1, 23: צדיק אחד לעמוד ושמו שמואל

Die von einem Schulkinde vernommenen Worte ושמאל מת (I Sam. 28, 3) galten Jochanan und Simon b. Lakisch als Bath-Kol, das ihnen den Tod ihres babylonischen Kollegen Samuel verkündete, j. Sabbath 8a 70³. Die Berechtigung des Glaubens an die Bedeutung solcher unversehens gehörter Äußerungen entnimmt nach b. Megilla 32a Jochanan, nach j. Sabb. 8c 5 Eleazar b. Pedath, aus Jesaja 30, 21. — Der „geringe Rest“ (der Prophetie) in Jes. 1, 9 ist das Bath-Kol, Schir r. 8, 10.

Sabbath 56 b, Joma 22 b (Rab), zu II Sam. 19, 30 (תחלקו): יצתה בת קול ואמרה לו רחבעם וירבעם יחלקו את המלכות יצתה בת ב"ק ואמרה רק ברבר אוריה (I Kön. 15, 5): קול ואמרה בחיר ה' יצתה ב"ק ואמרה הרשונים כלו מפני כלים ואתם שונים בהם: יצתה ב"ק ואמרה הרשונים כלו מפני כלים ואתם שונים בהם: (פבושים).

וְיָ, Geheimnis (s. Daniel 2, 18, 29). J. Aboda zara 41 d 9, Deutung von Prov. 27, 26 durch Samuel b. Nachman (er liest בשעה שתלמידים קמנים כבוש לפניהם דברי תורה הגדילו לָהֶם רוֹי: (פבושים) וּגְלִיתִי רוֹיָהֶם לְבִנֵי אָדָם: (Moses spricht): תורה. — Deut. r. g. Ende (Moses spricht):

Sanh. 70 b, Deutung von רִוּוּנִים, Prov. 31, 4: מִי שֶׁכָּל רוֹי עוֹלָם גְּלוּיִים לוֹ.

רַחֲמָנָא, der Barmherzige, d. i. Gott, eine im babylonischen Talmud⁴ allgemeine, offenbar dem volkstümlichen Sprachgebrauche entnommene Bezeichnung Gottes, die besonders in den halachischen Diskussionen angewendet wird, wo etwas vom Bibeltexte ausgesagt werden soll. Anstatt der Bibel ist dann

¹ S. auch b. Joma 22 b.

² Hier bed. בת קול: Echo, Widerhall.

³ S. oben S. 160, Art. פסוק.

⁴ Aus dem palästinensischen Talmud wird bei Levy (IV, 440) und Jastrow (1468 b) nur j. Pea 15c 51 (= Kidduschin 61b 35) angeführt; dort ist רחמנא בריך in dem Ausrufe Zeiras, eines babylonischen Gelehrten, enthalten (s. Die Ag. d. Pal. Am. III, 2, 1). Ich kann nur noch ein

Gott selbst genannt, dessen Wort in ihr enthalten ist. Am häufigsten heißt es bei Anführungen des Bibeltextes oder Hinweisen auf denselben: **אמר רחמנא** oder **כתב רחמנא**. Beispiele. **אמר ר'**, Berachoth 11a; **ואמר ר'**, Pesach. 90b; **דאמר ר'**, Ber. 35a; **וקאמר ר'**, Sabb. 84b; **אמר ר'**, Sabb. 128a, Pesach. 23a; **ור' אמר**, Sabb. 153b, Pesach. 12a, Jebam. 31b; **הכי קאמר ר'**, Pesach. 59a; **ורילמא הכי קאמר ר'**, Joma 72a, Chag. 10b; **ליחזקאל** (Ezech. 24, 17); **רושח חשח**. 13a (Lev. 13, 10); **קצירכם אמר ר'** ולא ק' נכרי — **כתב רחמנא**, Pesachim 61b; Menach. 41a: **א' כתב ר'**, **טעמא דכתב ר'**, Chullin 130a; **דכתב ר'**, **דכתב ר'** באורייתא, Pesach. 26b; **דאי כתב ר'**, ib. 77a, Chullin 82b; **למה לי דכתב ר'**, B. Mezia 27a; **היכי ניתוב ניתוב ר'**, **ליכתוב ר'** ולישתוק, Baba Kamma 10b; **היכי ניתוב ניתוב ר'**, Joma 81a¹. — Beispiele für **רחמנא** in Verbindung mit anderen Verben. **אמר רחמנא**, Sabb. 106a, Pesach. 2b; **אפקריה ר'**, Joma 52b, Jebam. 98a; **אקשיה ר'**, Pesach. 70a; **לוקשה ר'**, Sabb. 82b; **גלי ר'**, Sabb. 27a, Pesach. 75a (s. auch oben S. 28; **ר' דחיה**, Pesach. 94a; **וקי ליה ר'**, Keth. 47a, Baba Mezia 10b, 92a; **חסר עליה**, B. Kamma 110a, Sabbath 132a; **מיהם הוא דחם ר'** עליו, Pesach. 92b; **מויעם ר'**, Sota 46a, Pesach. 59a; **פטריה ר'**, Keth. 42b, Sanh. 82b; **מהדרי ר'**, Pesach. 64a; **פלגיניהו ר'**, Sanh. 73b; **קפיר ר'**, Gittin 77a; **משום דקנסיה ר'**, B. Kamma 15a; **הוא דקנסיה ר'**, Sukka 5b; **קרייה ר'**, Chag. 27a; **רבייה ר'**, Sabb. 108a; **רמא עליה**, Jeb. 107b, Keth. 82b; **שרא ר'**, Pesach. 2b; **שרייה ר'**, Joma 7a; **שויה מצוה ר'**, Sukka 53b. — An diesen Stellen ist nicht immer unmittelbar der Bibeltext, sondern oft die aus ihm sich ergebende Satzung gemeint.

ר'ישא. S. Art. סוף.

רמו, Kal: winken, andeuten². Eine selten vorkommende, aber, wie es scheint, alte Anwendungsform des Verbums macht denjenigen, dem die Andeutung gegeben wird, zum Objekt des Verbums. Gen. r. c. 53 (9), zu Gen. 21, 7 (**מלל**); **רמוז שהוא מוליד למאה** (**מלל**); **רמוז שהוא עתיד לקרב** (**ראש**); Pes. 15b, zu Exod. 30, 12 (**ראש**); **שנה מנין מלל** (Hinweis auf Deut. 33, 6); ib. 39b, zu Num. 19, 2 (**ראשון של שבטים**); **ירמוז שכל הפרות יהיו בטלות ושלך קיימת** (**אלד**); **נשא** (Exod. 20, 21); **רמוז הקב"ה**, Gott gab ihnen — den Israeliten — eine Andeutung (in der Fortsetzung heißt es dann: **וואיכן רמוז להם**).⁴ — In der Regel aber wird der Empfänger der Andeutung durch **ל**

Beispiel hinzufügen: **רחלתיא דרחמנא**, in einer volkstümlichen Anekdote, j. Baba Mezia 8c 45; ferner den aramäischen Ausspruch des ebenfalls aus Babylonien stammenden Chanina b. Chama (Schekalim 48d 57, Beza 62b 21, Taan. 65b 49, Pesikta 161, Sch. tob zu Ps. 10, 2): **מאן דאמר רחמנא וותרן . . .** In Gen. r. c. 67 steht **רחמנא** an Stelle von **הקב"ה**, und ebenso in der hebräischen Gestalt des Ausspruches in b. Baba Kamma 50a.

¹ S. auch oben (S. 55) Art. **הלכתא**, und (S. 94) Art. **כתב**.

² In der Bedeutung „winken“ im ursprünglichen Sinne, Gen. r. c. 93 (6): **רמו למנשה**; Pesikta 122b: **רמו לאותו האדם**.

³ In Lev. r. c. 17 (5) zu Lev. 14, 34, antworten die Gelehrten (**רבנן**) auf die Frage, warum das Land der sieben Völker nur nach dem einen derselben als **ארץ כנען** bezeichnet werde, so: **כמו ונענן לקח אף כאן ישראל חומאין והארץ היא** (Moses) die Andeutung. Auch hier muß gelesen werden: **רמוז**, Gott gab ihm (**רמוז**) die Andeutung.

⁴ In der Parallelstelle, Pesikta rabb. 22b: **ברמו אמר הקב"ה לישראל**.

mit dem Verbum verknüpft. Tanch. B. שמות 12, zu Exod. 3, 1: רמו לו שינהג את ישראל ארבעים שנה; Exod. r. c. 2 g. El., zu Exodus 3, 2: רמו לו שיחיה ק"כ שנה כמנין הסנה; Exod. r. c. 15 (11), zu Exod. 12, 2: ובו רמו להם לישראל שהוא ראש להם לתשועה. Pesikta 25a (Tanch. תנא 8, Ruth r. Einl.), zu Deut. 25, 13ff., worin eine Andeutung auf den Inhalt von Micha 6, 11 gefunden wird: אף משה רמזה לישראל; מן התורה; ebenso Pesikta 26a (Midr. Sam. 18, § 6), zu Deut. 25, 11 (in Tanch. תנא 10: לישראל להם רמזה אף התורה). Esther r. 8, 15, zu Gen. 49, 25 (Andeutung auf die gegen Amalek siegreichen Benjaminiten Saul und Mordechai): אף יעקב אבינו רמוה בברכת רמו לו על אבר מן החי; השבטים. — Gen. r. c. 16 (6), zu Gen. 2, 17: רמו לו על אבר מן החי; Tanch. תוריע 4, zu Lev. 12, 2: רמו לך הכתוב (der Vers enthält eine Andeutung über das Geschlecht des zu gebärenden Kindes). — Oft ist das Verbum zusammen mit seinem Substantiv angewendet. Gen. r. c. 89 (4), zu Gen. 41, 1 (מן היאר): רמו רמז לו שאין השובע; רמו: (בזאת) Pes. r. 191a, zu Lev. 16, 2: רמו: רמז לו שאין בית המקדש עושה אלא ארבע מאות ועשר שנים; Tanch. B. רמו לו הקב"ה רמו: (Exod. r. c. 3 g. El.), zu Exod. 4, 9: רמו לו הקב"ה רמו: (nämlich auf das Wasser, Num. 20, 10, von dem Moses seinen Teil „nehmen“, durch das er büßen wird); Gen. r. c. 33 (6), Schir r. 1, 15 Ende, zu Gen. 8, 11: רמו רמזה לו: (die Taube dem Noach); Gen. r. c. 46 (4), Lev. r. c. 25 (6), zu Gen. 17, 6: רמו רמז לו. — Pesikta r. 16a, zu Exod. 15, 13: ברמו רמז אותם משה להם בים.

Piel. Pes. 193b, Pes. r. 202b: התורה רמזת לישראל ואומרת: רמז להם.

רמז, Wink, Andeutung. Außer den Fällen, in denen dieses Substantiv in Verbindung mit seinem Verbum vorkommt (s. oben), sind noch folgende Beispiele zu erwähnen: Tanch. B. שמות 20, zu Exod. 4, 9 (s. oben): רמז לך שאת נוטל את שלך מן הים; Gen. r. c. 19 (8), zu Gen. 3, 8: רמז לתולדותיו; ib. c. 23 (5), Pes. r. 67b, zu Gen. 4, 25: רמז למפרש ים. . . .; ebenso Tanch. ראה 17, zu Deut. 14, 22; Gen. r. Anhang (שיטה חדשה, 2), zu Num. 7, 13: רמז ליהודה; Pes. r. 109b: רמז ל. . . . (mehrere Male von den Andeutungen, welche in der Gestalt einzelner Buchstaben gegeben sind). — Gen. r. c. 20 (10), zu Gen. 3, 19: רמז לתחיית; j. Berach. 8a 3 (Ps. 20, 2): רמז לתלמיד חכם שאדם; זיהמתים מן התורה.

¹ S. Die Ag. d. pal. Am. I, 204, 1. ¶ Dieses Beispiel ist tannaitischen Ursprungs (Simon b. Jochai). Nachträge zu Tann. Term. S. 182 aus dem bab. Talmud: Kidduschin 80b (Ismael): רמז ליחוד מן התורה מנין; Sanhedrin 46b (Simon b. Jochai): רמז לקבורה מן התורה מנין; Zebachim 17a (Simai): רמז לשביל יום. . . . מנין. Es sind das durchaus Fragen halachischen Inhaltes, mit denen für religions-

צריך לומר לרבו תשמע תפלתך. — Sch. tob zu Ps. 18 (31), zu den beiden Lesarten in II Sam. 22, 40 und Ps. 18, 40: לתורני חיל רמו למלכות ותאורני חיל רמו לנבורה (זר: Kranz, Krone; אור: kräftigen). — וכבר נאמר מן הדבר הזה רמו בתורה: Tanch. B. וישלח 12, zu Gen. 34, 1: שלא תהא אשה מהלכת בשוק הרבה רמו נתן לו ששני בניו עתידין למות ואינן משמשין אלא: (ואילם שנים) שנים. — Num. r. c. 10 (4) zu Prov. 31, 2: אחר שזכר רוח הקדש אלו: שנים. — Pes. r. 22a (zu Num. 16, 2): ג'. אזהרות ברמו חור ופרמן בפירוש פרסמם ברמו (die h. Schrift hat durch die Epitheta in diesem Verse andeutungsweise die Fürsten Israels als die Teilnehmer an der Empörung Korachs kundgegeben). — Tanch. A. 3 נה Anf.: ונתן לנו את התורה בכתב ברמו צפונות וסתומות ופרשום בתורה שבעל פה.

Sabbath 113b. Bei mehreren Einzelheiten der Worte, die Boaz an Ruth richtete (Ruth 2, 14: הלא; ib.: בחמץ; ib.: מצד) finden zwei palästinensische Agadisten (Eleazar und Samuel b. Nachman) Hindeutungen auf die Geschichte der Nachkommen Ruths: רמו רמו לה. — Chullin 92a, zu Gen. 32, 29 (Rabba): רמו רמו לו שעתידים שני שרים לצאת ממנו ראש גולה שבבבל ונשיא שבארץ ישראל; dann der Nachsatz: מכאן רמו לו גלות. — Chullin 42a. Simon b. Lakisch fragt: רמו למרפה מן התורה מניין; die Frage wird dann — nach Auführung von Exod. 22, 30 — so ergänzt: רמו למרפה שאינה היה מן התורה מניין. Die Antwort zitiert Lev. 11, 2: ואת החיה אשר תאכלו: רמו. — M. Katon 5a (Simon b. Pazzi): רמו רמו מניין קברות מן התורה מניין; Antwort: Ezech. 39, 15. — Jebam. 21a (Raba, Var.: Huna): רמו לשניות מן התורה מניין; Antwort: Lev. 18, 27 (הקל). — Ib. 54b (Huna): רמו ליבמה מן התורה מניין (die Frage wird näher erörtert). — Makkoth 2b (Ulla): רמו לערים וזממין מן התורה מניין (die Frage wird erörtert). — In Zach. 13, 1 findet Joseph die Andeutung (... מכאן רמו ל...) einer halachischen Einzelheit (Joma 7a); derselbe zu Deut. 8, 2 nach dem in den Worten למען ענותך von einem früheren Autor gefundenen Sinne: רמו לסומין שאוכלין ואין שבעין (Joma 74b). Außerdem ist im bab. Talmud noch das Partic. pass. Peal angewendet. Zebachim 115b: והיכא רמיו, d. h. wo ist das in Lev. 10, 3 von Moses angeführte Gotteswort angedeutet? Antwort: In Exod. 29, 43 (בקרובי = במכברי = בכבודי). — Sanh. 81b, zur ersten These der Mischna Sanh. IX, 11: והיכא רמיו; Antwort: Num. 4, 20. Ib. 82b: ורמיו. S. auch Megilla 2a. — Taan. 2b, in Erörterung eines tannaitischen Ausspruches (... מכאן רמו לניסוך המים). — Taan. 9a, in der Erzählung über Jochanan und den Sohn Simon b. Lakischs (s. oben S. 160); Jochanan grübelt darüber, ob der in Prov. 19, 3 ausgesprochene Gedanke nicht schon im Pentateuch angedeutet sei. Nach einer Handschrift lautet seine Frage so: משה דלא רמזה משה; מי איכא מילתא בכתובי דלא רמזה משה; nach einer andern: מי איכא מירי דכתביה רחמנא בנביאי (בכתובי 1). ולא רמזיה באורייתא: Der junge Sohn Simon b. Lakischs verweist auf Gen. 42, 28 mit den Worten: אטו מי לא רמיו באורייתא כי האי נווה.

gesetzliche Bestimmungen eine biblische Andeutung gesucht wird. Gleichen Charakters sind die oben im Texte aus dem babylonischen Talmud gebrachten Fragen aus nachtannaitischer Zeit. — S. auch j. Taanith 65a60: .. חגי חוקיה רמו.

¹ Joseph war selbst blind.

רמי (רמא), Peal: werfen, in übertragener Bed.: einen Bibeltext einem andern ihm widersprechenden entgegenstellen, die Bibeltexte gleichsam „aufeinander werfen“. Der volle Ausdruck lautet: רמי קראי אהררי. Moed Katon 9 a: Der Sohn Simon b. Jochais wird von seinem Vater zwei Gelehrten nachgeschickt, deren Segen er erbitten soll. Er findet sie קראי אהררי; und zwar stellen sie folgende Verse einander gegenüber: Prov. 4, 26 und 5, 6; ib. 3, 15 und 8, 11. — B. Bathra 98 b: Chanina b. Chama machte eine Reise in den kleinen Ortschaften Galiläas; da fragte man ihn, wie der Widerspruch zwischen I Kön. 6, 2 und 6, 20 zu lösen sei: רמו ליה קראי אהררי. — Berach. 7 a, in der anonymen Diskussion des Talmuds in bezug auf den Widerspruch zwischen Exod. 34, 7 und Deut. 24, 16: . . . ורמינן קראי אהררי ומשנינן לא קשיא הא . . . הא. Ohne אהררי, Joma 4 b: ר' זריקא (Widerspruch zwischen Exod. 40, 35 und 24, 18). Gewöhnlich aber heißt es bloß רמי, wo קראי אהררי hinzuzudenken ist. Berach. 4 a: ר' לוי רמי: (Gen. 28, 15 und 32, 8); ib. 35 ab: ר' יעקב בר אידי רמי כתיב . . . וכתיב . . . (Ps. 24, 1 und 115, 16); ib. 35 b, ebenso (Chanina b. Papa zu Hosea 2, 11 und Deut. 11, 14). — Erubin 18 a, Abahu zu Gen. 1, 27 und 5, 2; Chullin 60 b, Simon b. Pazzi, zu Gen. 1, 16 (הגדול, הגדולות).¹ — Pesachim 59 b: רמי ליה רב ספרא לרבא (zu Exod. 34, 25 und Num. 28, 10, auf Grund halachischer Deutung beider Verse). — Mit רמי wird auch auf den Widerspruch zwischen einem Mischnasatz und einem Bibelverse hingewiesen. Sabbath 111 a (ein Mischnasatz und Prov. 10, 26): . . . לר' אבהו תנן: רמי ליה רבי אחא אריא . . . לר' אבהו תנן. Und ebenso auf den Widerspruch zwischen einem Mischnasatz und einem andern Satze der Mischna oder Baraita; Erubin 104 a: רמי ליה רב איקא . . . רמיניה . . . ורמיניה . . . לרבא תנן. Mit רמיניה eig.: „und wir haben es geworfen“, wir haben entgegengestellt — ist der widersprechende Halachasatz eingeleitet. S. Berach. 2 b: אמר ר' רמיניה . . . ורמיניה . . . Der volle Ausdruck lautet auch bei Fragen nach Widersprüchen zwischen Mischnasätzen: Nidda² 33 b. Hierher gehören folgende Beispiele. Sukka 16 a: רמי ליה מירמא תנן. — רמי ליה טבי לרב נחמן תנן . . . ורמיניה . . . Temura 34 a: רמי ליה טבי לרב נחמן תנן . . . ורמיניה . . . ורמיניה . . . לא קשיא . . . Zur Anwendung des Ausdruckes bei Widersprüchen zwischen den Äußerungen desselben Autors. Jebam. 42 b: Jirmeja beauftragt Zerika, Abahu zu fragen, wie eine Entscheidung Jochanans mit einer anderen vereinbart werden könne, wie כי עיילת, Abahu antwortet mit der sprichwörtlichen Phrase: לקמיה דר' אבהו רמי ליה („wer dir diese Frage stellte, gab auf sein Mehl nicht acht“). Ähnliches wird Pesach. 84 a erzählt, in bezug auf andere Aussprüche Jochanans. S. auch Pesach. 16 a, Huna b. Chinena sagt seinem Sohne: לקמיה דרב פפא רמי ליה (in bezug auf Meinungen Samuels). — S. ferner Sabbath 56 a: רמי דר' יוחנן: אבי קשישא רמי דרב אדרב (zwei Agadasätze Rabs); Kerith. 16 b: רמי דר' יוחנן: אדר' יוחנן ורמי דר' ריש לקיש אדר' לקיש (zwei Agadasätze Rabs); Pesach. 107 a: רמי דר' יוחנן ורמי דר' ריש לקיש אדר' לקיש (zwei Agadasätze Rabs); Pesach. 107 a: רמי דר' יוחנן ורמי דר' ריש לקיש אדר' לקיש (zwei Agadasätze Rabs); Pesach. 107 a: רמי דר' יוחנן ורמי דר' ריש לקיש אדר' לקיש (zwei Agadasätze Rabs); Pesach. 107 a: רמי דר' יוחנן ורמי דר' ריש לקיש אדר' לקיש (zwei Agadasätze Rabs). — Das Partizipium des Pael findet sich Beza 3 a unt.: ומדקא מרמי להו אהררי.

¹ S. wie dieselbe Frage in Gen. r. c. 6 (3) stilisiert ist. ² Hier ist dem Ausdrucke das Wortspiel רמא ליה תורא vorausgeschickt: Der Gastfreund Papa's warf ihm zu Ehren einen Ochsen nieder (ließ ihn schlachten) und warf dann in seiner Frage die Mischnasätze aufeinander.

ש

אם בא: Kal: fragen. Tanch. B. וירא 19 (zu Gen. 19, 24): **אם בא** (den Schluß s. oben, Art. Ende). — Über **שאל** im jerus. Talmud s. Frankel 12b.

In Verbindung mit dem Substantiv **שאלָתָא** (aram.). Megilla 28b: **הוּו קיימי**; רבא שאל שאלתא מדבי בר מריון: Kethub. 105b unt.: **ושאלי** שאלתא מרבא ולענין שאלתא דשאלנא: (שאל שאלה וו: Ausgaben: 30a . . שאל שאלתא (Ausgaben: 30b: **שאל שאלה**); ib. 30b: **שאל שאלה**); קרמיכון — Beispiele für das hebräische Substantiv allein: B. Kamma 116a: **שאלה** (Frage); Joma 49a: **שאלה** הראשונים.

שבח, Piel: rühmen. J. Taanith 68c 17 (Deut. 34, 12): **הוא** (I Chron. 12, 33): **הוא** שהכתוב משבח בסוף ואומר ולכל היר התוקה. — Tanch. B. וירא 25 E. (Gen. 20, 8): **אשריהם הצדיקים שכך הקב"ה משבחן**. Ib. 17 E. (Gen. 14, 22, Hoh. 7, 2): **אני משבח לבניך**. — Pesikta 62a (vgl. Pes. r. 84b): **באותה שעה התחיל משה משבחן**; Schir r. 4, 3 (mit Beziehung auf Exod. 15): **באותה שעה התחיל משה משבחן**; ib. 6, 7. — Ib. 4, 4 (mit Bez. auf Josua 1, 16): **באותה שעה התחיל** (יהושע משבחן). — Tanch. B. צו 11 (Ps. 65, 5, auf Aharon bezogen): **עליהם אמר שלמה**. — Pes. r. 160a (Prov. 31, 10): **משבח את כנסת ישראל**. — Lev. r. c. 2 (5). Gott spricht zu Moses: **כל מה שאתה יכול לשבח את ישראל שבח**. — Ohne Objekt. Tanch. B. וירא 4 (Ps. 25, 10): **וכן דוד משבח**; ebenso Exod. r. c. 30 (5), zu Ps. 147, 1; Tanch. A. וירא Ende: **והוא שדוד משבח**, zu Ps. 18, 3; Tanch. B. 24 לך לך (Neh. 9, 6): **כך עורא משבח ואומר**. Als Objekt ist Gott hinzuzudenken. — Hithpael: sich rühmen. Ib. וישלח 8 (zu Jes. 35, 5): **כך עתיד הקב"ה להשתבח בך**. — Nithpael: gerühmt werden. Ib. 1 שופטים (I Chron. 18, 14): **נשתבח אלא** על ידי הדין.

Jebam. 63b (Raba zu Prov. 18, 22): **כמה טובה אשה טובה שהכתוב משבח**. — Ithpael. Bechoroth 6b (Exod. 3, 17): **משתבח לן קרא במידי דלא חוי** (fragend)². Megilla 11b (Esra 1, 2, Cyrus): **אשתבחתי הוא דקא משתבח בנפשיה**.

שִׁבְחָה, Ruhm, Lob. Außer den in Art. (S. 33) und Art. (S. 155) zitierten Beispielen sind noch folgende zu erwähnen. Gen. r. c. 84 (8), tannaitisch: **בשבח יהודה הכתוב מדבר** (zu Gen. 37, 26). — Schir r. 4, 4 (zu Lev. 24, 10): **להודיע שבחן של ישראל**. — Tanch. A. נח 18: **נח שלא נמצא בהם אלא זו ופירסמה הכתוב**. — Exod. r. c. 15 (6), zu Hoh. 6, 10: **הצדיק שהקב"ה פירש שבחו**.

¹ Aus dem jerus. Talmud, Nazir 56b 36: **באהילות סבא דרתין שאלתא דרתין**.

² Vgl. Ab. zara 4a: **משתבח להו ר' אבהו למיני ברב ספרא**; wörtlich: Abahu rühmte sich vor den Minim mit Safra, d. h. er rühmte ihn vor ihnen.

³ S. Tann. Term. S. 69, Art. ידע.

דברים של שבה יש כאן בישראל. — Schir r. 6, 4, zur Deutung des Wortes לאמר, Num. 7, 4: צא ואמור להם דברי שבה ונחמות. — Lev. r. c. 5 (3), zur Verknüpfung von Amos 6, 6b mit V. 6a: ואחר כל השבה הזה; Pes. r. 181b, zu I Sam. 1, 1f.: ואחר כל השבה הזה כתב: (כתיב) בו ולו שתי נשים.

שבק, Peal: lassen. „lasse den Bibelvers, denn er drängt sich vor und stellt sich auf sich selbst“, eine Redensart, die besagt, daß ein Bibelvers von selber dazu drängt, ihn behufs Ausgleichung mit einem ihm scheinbar widersprechenden anderen Bibelverse oder aus anderem Grunde auf einen bestimmten Fall zu beziehen. In Pesachim 59b sagt das Abahu auf den Einwand Chija b. Abba's gegen eine Ausgleichung von Exod. 34, 25 mit Num. 28, 10; s. ferner Kidduschin 68a, Nidda 33a.

שבר, Kal: brechen, eine exegetische Deduktion widerlegen. J. Schebiith 37d 59, 56 . . ושובר מדרש ראשון. S. Tann. Term., S. 185, Anm. 4. — Tanch. A. וירא 13 (21, 1): סופו של פסוק שובר, gleichbedeutend mit der oben (S. 136) am Anfang des Art gebracht Formel. Vgl. auch unten Art. תכרא.

שבש, Pael: verwirren, in Verwirrung setzen. Jebam. 75b: רבינא לשיבושי, דמרמר הוא דבעי. — Beza 26b: משבש ותני, von einem Tradanten, der auf fehlerhafte Weise tradiert. Eine so tradierte Baraita heißt משבשקא. Chullin 141ab (Zeira): כל מתניתא דלא תניא בי רבי חייא ובי רבי אשעיא משבשתא היא. S. weitere Beispiele bei Levy III, 268a, IV, 504a. — Ithpael. Erubin 61a: מאן דתני . . לא משתבש; ebenso Baba Kamma 60a, 116b. Schebuoth 28b: du bist fehlerhaft belehrt worden.

שרי, Peal: werfen, hinzugesellen. Jebam. 20a: שרי התירא אהתירא ושרי (שרא) שרי. — Ib. 70b: שרי חר אלמר וחר אקלמר, (in der Auslegung der Worte וילקה und ויבמה, Deut. 25, 5, geselle Erlaubnis zu Erlaubnis, Verbot zu Verbot. — Ib. 70b: שרי חר אלמר וחר אקלמר.

שוה, Hiphil: gleichsetzen. J. Pea 15d 17 (Abba b. Kahana, zu Exod. 20, 12 und Deut. 22, 7): השוה הכתוב מצוה קלה שבקלות; Ruth r. 1, 19: כיון שנתנה דעתה להתגיייר השוה; Ruth r. 1, 19: למצוה המורה שבתמורות השוון כולם ליעקב; Exod. r. c. 1 (1 E.), zu Exod. 1, 1: (השוה כולו הכתוב ליע' 1: שמות) שכולם צדיקים כיוצא בו. — Tanch. B. נח 6: בשביל להשוות [ן] לצדיקים. — Hophal. J. Demai 24d 11: הושוו כולם. S. auch Art. תורה.

שוה, gleich. J. Pea 16c 32: דבר שהוא שוה לשניהם מלמד ודבר; ואת מוצא שמשה ואליהו: — Pes. r. 13a: שאינו שוה בשניהם אינו מלמד שוין זה לזה בכל דבר (in biblischen Parallelen durchgeführt).

שטת, aram. שיטתא (eig. Reihe, Zeile), die Anschauungsweise, Meinung der einzelnen Gelehrten. J. Erubin 21b 18: 1; ירדו בשיטת ר' ישמעאל; Sabbath 4c 53: בשיטת ר' מאיר דקידושין; Sota 19b 18 (von El. b. Simon): בשיטת חכמים: 2. —

¹ Andere Stellen führt an Ratner II, 32. ² In etwas anderer Anwendung Erubin 24c 49: בשיטת הפימות; Maaser Scheni 56a 73: בשיטת בני מוריא.

Halachasätze); Pesachim 18 a (Simon b. Lackisch): ר' יוסי בשיטת ר' עקיבא רבו; R. H. 30 a b, Sukka 41 a, ib. 53 b (Raba): ר' שמעון בשיטת ר' יוסי אמר; Megilla 27 b (Jochanan): ר' מאיר בשיטת ר' יהודה אמר; Meilla 13 b (Jochanan): ר' א' בשיטת; S. auch Menach. 71 b. — Beza 27 a: בשיטת ר' מאיר אמרו. — Gittin 9 b (Zeira): ר' אלעזר; Nidda 19 b (Jochanan): ירר ר' מאיר. — Nazir 10 a: להשיטת עקביא בן מהללאל. — Nedarim 10 a (Abaji): ... כולן שיטה אחת הן. — Wenn bei widersprechenden Überlieferungen der Widerspruch dadurch behoben werden soll, daß die einander gegenüberstehenden Meinungen ihre Autoren tauschen und dem einen die Ansicht des andern zugeschrieben wird, lautet die Formel: מוחלפת השיטה. Sie wird besonders durch Jochanan angewendet. S. Berach. 17 b, 49 b, Pesach. 49 b, 55 a, Beza 3 a, 9 b, 10 a, Jebam. 104 a, Chullin 128 a. Anwendung der Formel durch andere Amoräer: Kethub. 24 a (Rab), Kidduschin 64 b (Rab). In den meisten Fällen wird die so formulierte Lösung durch einen spätern Amora für unnötig erklärt, indem der Widerspruch auf andere Weise behoben werden könne. Die Formel dafür lautet: לעולם לא תיפוך (s. Art. הפך); auch für Berach. 17 b, wo die Ausgaben die dem מוחלפת genau entsprechende Formel haben: לי לא תחליף, ist die Lesart תיפוך gut bezeugt. — Wenn ein Gelehrter seine eigene Ansicht aufgibt und die seiner Gegner oder einer andern Autorität annimmt, lautet die Formel (aram.): ... בשיתיה ד'. Sukka 46 b: קם אבוי דשמואל בשיתיה דלוי; Sabbath 140 a: קם אביי בש'; Sabbath 92 a: קם ר' יוחנן בש' דר' אלעזר קם ר' אלעזר בש' דשמואל; B. Bathra 158 b: דרבא קם רבא בש' דאביי. — Kerith. 18 a: קם משמע לן דר' מאיר בשיטת ר' א קאי; Nidda 8 b: קם תנינא; Nazir 32 b (Rabba): בשיתיהו ואוקמהו בשיתיהו. — בן גמליאל בשיטתיה.

Ganz vereinzelt steht die Bedeutung da, in welcher שיטה (שיטה) im Seder Elija rabba (Tanna dibe Elija) angewendet ist. In Kap. 6 (ed. Friedmann c. 7, p. 33) schließt die Anführung der Verse aus Amos 7, 1—3 mit den Worten: היא שיטה ראשונה; mit den Worten ובשניה הוא אומר folgen dann die Verse 4—6. Hier bedeutet also שיטה die Versgruppe. Etwas weiter unten (S. 34, ed. Friedmann)² die Anführung der Versgruppen Ezech. 1, 1—3 und 4ff. durch die Worte מהו אומר ובשניה מהו אומר unterbrochen. — In noch anderer Bedeutung findet sich der Ausdruck im Kap. 29 (ed. Friedmann c. 31, p. 160): וברא את עולמו שתי שיטות שיטה ראשונה שני אלפים רבבות כרובים שני אלפים. Hier bed. שיטה die Weltperiode; die zweite der Weltperioden wird nicht angegeben, doch ist aus der Fortsetzung ersichtlich, daß dieselbe mit der Sünde Adams beginnt³. Auch die kleineren Perioden innerhalb der zweiten großen Weltperiode werden mit demselben Worte bezeichnet; S. 162: מן המבול ועד דורו של מנשה; S. 163: מדורו של מנשה ועד שנבנה בית האחרון שיטה אחת.

¹ שיטה in der Massora, s. Frensdorff S. 12.

² Daraus in Lev. r. c. 2,

Anhang aus Seder El. r. ³ S. Friedmanns Einleitung zum Seder El. (hebr., S. 106).

שיח, Hiphil: sprechen. Die stockende Redeweise, mit der Esau seinen Vater zum Essen auffordert (Gen. 27, 31), im Gegensatz zur natürlichen Redeweise Jakobs (V. 19) wird in Tanch. B. תולדות 15 so gekennzeichnet: **הוא אומר היאך הוא** ראה מהו אומר היאך הוא 15 so gekennzeichnet: **מסיה במירחא**. — Sonst sind noch Beispiele aus Pes. r. anzuführen. 146 b (zu Jes. 49, 8): **עומד ומסיה במלך המשיח ואומר ואצרך**; 153 a (Jakob sagt in Bezug auf **אני**, Gen. 28, 13, mit Hinblick auf **אנכי**, Gen. 15, 1 und 26, 24): **מה עון אירעני שלא הסיה עמי בלשון** (Hierauf zu V. 19: **מיד התחיל מדבר עמו** 'הזה שהיה מסיה עם אבותי כשהסיה הקב"ה עמו בין הבתרים'; 175 b (Gen. 15, 13): **באנכי**).

שיך, Peal: zu etwas gehören. Gen. r. c. 48 (6), zu Gen. 15, 5: **אינו שיך לומר הבט אלא מלמעלה למטה**.

שייר, Pael: übrig lassen. **שייר תנא** bedeutet, daß der Autor des Mischnasatzes etwas übrig gelassen, d. h. nicht berücksichtigt, nicht aufgenommen hat. Wenn sich diese Behauptung auf eine einzige Einzelheit bezieht, wird im Talmud daran die Frage geknüpft: **מאי שייר דהאי שייר** (was ist denn noch nicht berücksichtigt?). S. Sukka 54 a, Taan. 13 b, Jebam. 21 b, 73 b, B. Kamma 10 a, 15 a. — Baba Mezia 51 a (Raba): **ומאי דשייר במתניתין קא מפרש בברייתא**.

שכח, Aphel: finden. Im jerusalemischen Talmud lautet eine sehr oft vorkommende Formel, mit der eine Baraita angeführt wird, die zur Bestätigung oder Ergänzung oder Berichtigung des anderweitig bekannten halachischen Lehrstoffes dient: **אשכח תני** („er fand, daß tradiert werde“). Z. B. Schebiith 39 a 2. Ein anderer formelhafter Ausdruck ist **אשכחת אמר** oder bloß **אשכחת** (was etwa dem **נמצאת אומר** der tannaitischen Terminologie³ entspricht). Er dient zur Zusammenfassung von Kontroversen, an denen Autoritäten aus verschiedenen Zeiten beteiligt sind (s. Sabbath 6 a 13, 7 a 34, Pesachim 31 a 73), oder zur Zusammenfassung des Ergebnisses einer Kontroverse (s. Sabbath 12 d 9: **אשכחת אמר מה דצריכא לר' ירמיה פשיטא לר' יצחק בן אוריון**; 13 d 4; Erubin 19 b 25; Joma 38 c 4; Megilla 73 c 25), oder auch zur kurzen Angabe eines bedeutsamen Ergebnisses (Joma 41 c 65: **אשכחת אמר**; **בטלו עבודות של אותו היום**; R. Haschana 56 b 53). In gleichem Sinne steht **אשכחנן** (wir finden) in Pesachim 28 a 41. — Von einer

¹ Beispiele aus beiden Talmuden für . . . שיך s. bei Levy IV, 546 a.

² Aus Seder Moed seien folgende Beispiele zitiert: Sabbath 2 d 40, 4 b 55, 5 a 46; Erubin 18 d 4, 22 a 48; Pesach. 33 c 4; Joma 39 a 23 (**אשכח תני כן**), 49, 44 d 70; Sukka 55 b 50; R. Hasch. 56 c 4 (**אשכחת תני**), ebenso 58 d 16, 59 c 42, 70; Taan. 66 a 55 (**אשכח תני לה ר' חייא**), ebenso Megilla 70 d 16; Megilla 70 b 52. — Berach. 9 c 40: **אשכח תני ופליג**. Rader z. St. (S. 130) zitiert eine Leseart, in der **אשכח תני** fehlt.

³ S. Tann. Term. S. 115.

שֵׁם, Name. In der Bed. Titel, Kategorie s. j. Horajoth 46a 30 ff.: שם השתחוויה; כל שם הוצאה; כל שם הכנסה; כל שם הוצאה; כל שם הכנסה; כל שם הוצאה; כל שם הכנסה. — Beispiele für שֵׁם. J. Joma 44b 48: der Hohepriester fungiert am Versöhnungstage nicht in den Goldgewändern על שם אל תתהדר in den Goldgewändern על שם אל תתהדר; Berach. 3b 58: גדר ישכנו נחש (Prov. 25, 6); Berach. 3b 58: גדר ישכנו נחש (Koh. 10, 8); ib. 13d 70, auf die Frage, warum in der Mischna Berach. IX, 3 Regengüsse und gute Nachrichten nebeneinanderstehen, antwortet Levi mit dem Hinweise auf Prov. 25, 25: ושמועה טובה . . . על שם מים. — Pesikta 191a. Weshalb erschuf Gott Fromme und Frevler? כדי שיהיו מכפרים אלו על אלו ולמה נקרא שמו: (Lev. r. c. 1 (2): על שם גמ את זה . . . לבנון על שם ההר הטוב הזה והלבנון (Deut. 3, 25); ib. c. 9 (1), zu I Chron. 2, 6: איתן זה אברהם אבינו על שם משכיל לאיתן האזרחי (Ps. 89, 1). — Koh. r. Anf. על שם נאמרים בהקהל על שם שנאמר או יקהל שלמה שם שום. Pesikta 177a. Wenn Jochanan seinen alten Lehrer Chanina besuchte,

machte er, bevor er eintrat, ein Geräusch, das ihn ankündigte, על שום ונשמע קולו בבאו אל הקדש (Exod. 28, 35). — Lev. r. c. 10 (7), zu I Sam. 17, 49: . . . למה על פניו על שום ויכחשו אויבך . . . (Deut. 33, 29); Lev. r. c. 15 Ende, zu Jes. 14, 41. Das Reich Babylonien heißt מרהבה wegen Dan. 2, 32, 38: על שום ראשיה דרהב אתה הוא רישה די דהבא. — Ib. c. 34 (12). Ein Mann erbarmt sich während einer Hungersnot seiner geschiedenen Frau und gibt ihr Almosen, על שום ומבשרך, שלא תתעלם (Jes. 58, 7). — Schir r. 2, 11: מרים שמה מרים: על שום שנאמר וימרו את חייהם (Exod. 1, 14) כי מרים לשון מירור הוא. Beispiele für פֶּשֶׁם. Lev. r. c. 3 (2), zu Lev. 2, 1, nach Ps. 22, 25: וכשם שלא בזה את תפלתו כך לא בזה את קרבנו; Echa r. 1, 13, zu Ps. 71, 19: כשם שהתחוננים צריכין לעשות צדקה אלו עם אלו כך העליונים . . . — Pesikta 107a: כשם שאמר ישעיה: . . . Beispiele für לִשְׁמָא. Tanch. כל מה שכתוב בתורה לשום שלום הוא נכתב אע"פ שכתוב בתורה: 5 זו אחד משלשה עשר דברים: 20 בהעלותך. — Ib. מלחמות לשם שלום נכתבו. — שכן כתובים לשמו של הקב"ה.

Beispiele für שֵׁם הַמְּפֹרָשׁ (Tann. Term. 159). Schir r. 4, 5, zu Exod. 4, 28: גילה לו שם המפורש; Koh. r. 3, 11 (העלם): מהם שם: המפורש.

Aus dem bab. Talmud sei zunächst erwähnt die aram. Phrase: מאן דְּכַר (שְׁמָה) (wer hat seinen Namen erwähnt?); sie wird angewendet, wenn in der Mishna (oder Baraita) eine Einzelheit vorkommt, von der in diesem Zusammenhange nach der Voraussetzung des Fragestellers nicht die Rede zu sein brauchte. Sabbath 57a: מבילה מאן דבו שמה; Pesachim 8b: ש' מרתף מאן ד' ש'; R. Hasch. 15a: ש' שביעית מאן ד' ש'; Gittin 9b: ש' קרייה מאן ד' ש'; B. Bathra 11b: חצרות: אותיות מאן דכר שמייהו; ib. 76a: מאן דכר שמייהו.

Nazir 23a (Jochanan), zu Gen. 13, 10: כול הפסוק הזה על שום עבירה נאמר; Sota 11a (Jizchak) zu Exod. 2, 4, s. oben S. 202, Anm. 1. — משום דכתיב, Berach. 13a, B. Bathra 84a¹.

שֵׁם. S. unt., Art. תָּמַן.

שְׁמָא, vielleicht. Tanch. 15, 22, zu Gen. 19, 25: שמא תאמר: במה ימירי הפכה לא אלא באצבע אחד. שמא תאמר: . . . תלמוד לומר: 1: ויקרא. — Tann. ib. 8, zu Gen. 14, 10: שמא תאמר: . . . תאמר: . . . כשרים. — Koh. r. 3, 9, in der Paraphrase von Jes. 50, 11: ושמה תאמרו: . . . מידי היתה זאת לכם לאו אלא אתם עשיתם. . .

לא² לישתמיט: Ithpael: sich entziehen. Temura 30b, zu Deut. 23, 14: שְׁמָא, אין ונות לבהמות: קרא, zum Beweise der These: לא נשתמיט תנא ולאשמועינן: 25a: לא לשתמיט תנא ולאשמועינן: 56a: . . . אשתמיטתיה הא דאמר ר' . . . (es ist ihm entgangen).

¹ שום in der Massora, s. *Frensdorff*, S. 12.
im Texte steht die Pealform: נִשְׁמָוּם.

² So lasen Tosaphoth;

שמע, Peal: hören, verstehen, entnehmen. Wenn eine These durch einen Autor einem andern Bibeltexte entnommen wird, als dem durch einen andern Autor zu diesem Zwecke zitierten, wird die Angabe hierüber so eingeführt: **ר' . . שמע לה מן הרא (הכא)**. S. j. Schebiith 35a 70, Bikkurim 64c 60, Pesach. 30c 63, Joma 38a 50 (= Taan. 67d 62), R. Hasch. 56a 57, Moed Katon 80d 37, 39; Pesikta 64a (= Pes. r. 87a). Ebenso **שמע לה מהדין קרא**, Echa r. Prooem. 21 Ende. Auch wo keine andere Deduktion vorhergeht, wird die Angabe der Bibelstelle, der die in Frage stehende These entnommen wird, mit **שמע לה מן הרא . .** eingeleitet; s. Sabbath 15c 64, Taan. 63c 67; Esther r. Einl. (**שמע לה מן הדין**). **שמע לה מן הרא** (טובים) ist mit **שמע לה מן הרא** der Hinweis auf eine tannaitische Tradition eingeleitet². — Maaser scheni c. II Anf. (53b 7, 12): **ר' יונה שמע לה מן הרא . . חזר ר' יונה**; **ושמעה מן הכא**; Joma 45a 3, 8 dasselbe. — Ein Prooemium Jizchaks³ gibt unmittelbar nach dem Prooemientexte einen Ausspruch Jochanans, so eingeleitet: **ר' יוחנן שמע לה מהדין קרייא**; Echa r. Prooem. 19, Esth. r. 1, 9. — In j. Pea 18d 19, Maaser scheni 53b 16 bezieht sich **שמע לה מן הרא** auf einen Traditionssatz. — **שמע כולהון מן הדין קרא**, Pea 15d 60, Challa 57b 12, Jebam. 11d 16; **שמע [ל]כולהון מן הכא (מיכא)**, Terum. Anf. (40a 52), Sanh. 26d 59, Schebuoth 34b 53, 34c 1, Ab. zara Anf. (39a 55); **שמע כולהון מהרא**; Sanh. 18b 65, 68. — Lev. r. c. 22 (9), Midr. Sam. c. 13 (2): **אין מן**; **הרא קרייא לית את שמע מינה כלום** Pea 18d 29, Megilla 72c 58, Sota 18b 7, s. auch Joma 43d 48. — Joma 38b 7: **אית דבעי . . ולית סופיה דר'ש בן לקיש מישמעניה מן הדין קרייא**; Berach. 8b 12, Pea 16c 16, ib. IV Anf. (18a 49), Maaseroth Anf. (48c 57), Maaser scheni 53b 30, Nazir VII Anf. (55d 54); Lev. r. c. 7 (2). — Megilla 72c 60: **מאן דבעי . . נישמעניה מן הרא**. — Mit der Formel **שמע מינה** wird die Deduktion einer These aus einem Halachasatze eingeführt; s. Berach. 2b 2, 4b 58, 4c 36, Pea 15a 45, 16c 4, 17b 9, 17c 59, 17d 31, 18d 49, 56, 19b 48, 19d 18, Joma 43c 3, 41, 54d 21, Beza 63a 15, Megilla 72b 72. — Mit **שמע מינה** wird gefragt, wieso sich eine These aus einem für dieselbe zitierten Bibeltexte ergibt, s. Pea 16c 17, Terum. 44a 72, R. Hasch. 57a 8,

¹ Die Parallelstelle j. Sanh. 28b 69 hat dafür: **מיייתי לה מן הרא**. S. oben S. 18. Ebenso entspricht dem **להכא מיייתי לה** der Pesikta 38b 12 in Pes. r. 63b: **שמע לה מן הרא**. ² In j. Berach. 3b 51: **תרע לך . .** ³ S. Ag. d. pal.

את שמע מינה תרתי. . . Ruth r. 2, 14: „du entnimmst daraus zweierlei“; Lev. r. c. 34 (s) dafür: אנן שמעין מינה תרתי.

Beispiele für das *hebräische* Verbum. Gen. r. c. 78 (10), zu Gen. 33, 5 (חנן), verknüpft mit Gen. 43, 29 (יחנך): לפי ששמענו חנינה; ib. c. 84 (4): . . . לא שמענו והיכן שמענו . . . — Pesikta 38b (vgl. Pes. r. 69a, Tanch. חקת 22), zu Ps. 99, 6: . . . ובאהרן . . . — Pesikta 124a (Ruth r. 2, 12): . . . שמענו שיש כנפים לארץ. — Tanch. B. בא 2: בשלשה מקומות שמענו שאדם משמיע תלמודו סמוך למיתתו (nämlich Prov. 22, 21; Koh. 12, 13; Hiob 10, 22). — J. Pea 18d 16: . . . שמענו ש' 22 ויצא (halachische Deduktion aus Esra 10, 8). — Tanch. B. יש לך לשמוע: ¹ (Simon b. Lakisch, zu einem Agadasatze Jochanans) גדולה מזו.

Im bab. Talmud ist eine häufig angewendete Formel „שמע מינה“ („entnimm daraus“); mit ihr wird eine aus einem Halachasatze sich ergebende weitere These, sei es allgemeinen Charakters, sei es speziellen Inhaltes, eingeleitet. So beginnt die Erörterung von M. Berach. II, 1 mit den Worten: שמע מינה מצות צריכות כוונה (Berach. 13a). Als Resultat einer Diskussion lautet die Formel so: שמע מינה . . . שמע מינה (s. Berach. 2b unt.); oder kurz שמע מינה ד (von selbst ist daraus zu entnehmen, daß . . .). An einen Fall aus der religiösen Praxis Rab's knüpft sich die Bemerkung: שמע מינה תלת (entnimm daraus drei Thesen); es wird dann jede besonders mit der Formel שמע מינה eingeführt (Berach. 27a). Ebenso Pesach. 4a, an einen Bericht über die Ankunft Rab's in Palästina bei seinem Oheim Chija. Mit שמע מינה תלת knüpft Huna b. Josua seine Folgerungen an einen Mischnasatz an, Pesach. 98a. S. auch Pesach. 107a, Jebam. 46b, Temura 26b; Erubin 101b: שמע מינה מהאי מתניתא תלת; Pesach. 5b: שמעת מינה: ² So beginnt die Erörterung der M. Sota VII, 7 mit den Worten: שמעת מינה חולקין כבוד לתלמיד (Sota 40b); die der M. Pesachim VIII, 1 so: שמעת מינה יש ברירה: S. auch B. Kamma 88a: . . . דשמעת מינה תרי (in bezug auf einen Bibeltext). — Meila 15a, zu Lev. 5, 15: מהאי קרא קרשי ביד הבית שמעין מינה קרשי מובה לא שמעין מינה: Berach. 31a, zu I Sam. 1, 13 ff.: כמה הלכתא נברוואת איכא למשמע מהני קראי דחנה (in bezug auf einen Bibeltext). — Pesach. 44b: מדרבנן נשמע לר' עקיבא.

Die persönliche Belehrung, durch die jemand in den Besitz eines Halachasatzes gelangt ist, wird so betont: „Ich habe von ihm selbst gehört“. Sukka 12a (Jakob): שמעית מיניה דר' יוחנן תרתי; Gittin 33b (Samuel b. Jehuda): שמעית מיניה דר' אבא תרתי. S. auch oben Art. פרש, S. 168. — Sehr gebräuchlich ist die passive Ausdrucksweise: . . . שמע ל' und . . . שמע ל'. Berach. 16a (Frage Raba's

¹ S. Die Ag. d. pal. Am. I, 228, 3.

² Da die Formel gewöhnlich mit der Abbr. שמע' geschriebe ist, läßt sich nicht genau bestimmen, wann שמע und wann שמעת zu lesen ist.

64d 70, 72, zu Deut. 26, 13: הקדש העליון במשמע (ib. Z. 68 bloß: היכן הוא משמעו של דברים: (6) Lev. r. c. 35 — (משמעו).¹ — Plural. Schebuoth 34a 29; משמעות דורשין; ביניהון Joma 43a 7: משמעות ביניהון.

Seltener ist das mit משמע gleichbedeutende משמך Sabb. 4c 23, zu M. Sabbath II, 1: כשמועה ולא בפתילת המדבר כשמועה; s. auch ib. 14c 33.²

Kethub. 112a, zu Erub. 13, 9 (Eleazar b. Pedath): ואל אדמת ישראל לא יבאו (נפש אחת) — Jebam. 9a, zu Num. 15, 27 (במשמעו). — Zebach. 86b (Jochanan): . . תלמוד לומר . . במשמע — Joma 60b, B. Bathra 110a (Raba). — משמעות דורשין איכא ביניהון; R. Hasch. 20b, Moed Katon 7b, Jebam. 94b, Nazir 43a, Schebuoth 19a, Zebach. 52b. — Hierher gehört auch der Ausspruch Ullas zu Num. 19: כל (Joma 42b). כל הפרשה כולה משמע מוציא מיד משמע ומשמע ממילא

Von dem hebr. Substantiv משמך ist zu unterscheiden, das Part. Aphel desaramäischen Verbuns, das im bab. Talmud in vielfacher Anwendung vorkommt.³ Die Formel משמע מאי bed. „was läßt entnehmen“ (woher weiß ich); der Objektsatz dazu ist aus dem Zusammenhange zu ergänzen. S. Berach. 5a, wo Ps. 149, 6 auf das Lesen des Schema am Abende gedeutet wird. Dann folgt die Frage: משמע מאי, d. h. woher weiß ich, daß sich dieser Vers auf das Lesen des Schemas bezieht? Antwort: Aus dem vorhergehenden Verse („auf ihren Lagerstätten“); s. auch ib. 11a, 27a, Joma 54a ob., Sukka 25a, Nedar. 39b. Die volle Formel s. z. B. Sabbath 53b unt.: מאי משמע דהאי שחוות לישנא דגלוי הוא; Antwort: דכתיב: . . שית זונה (Prov. 7, 10). Ib. 54b: מאי משמע דהאי נימון לישנא דמיכף; Antwort: דכתיב הלכך כאנמון ראשו (Jes. 58, 5). S. auch Erubin 65a, zu Hiob 41, 7; Joma 10a, zu Jerem. 49, 20. — Berach. 52b: בורא נמי דברא משמע (das Partiz. בורא bed. auch die Vergangenheit); Joma 38b, zu I Sam. 2, 9: חסידו טובא משמע (Frage: ח' bedeutet doch mehrere Fromme?); Nedarim 55a (mehrere Beispiele); Bechor. 3a. — משמע הכי ומשמע הכי, Nedarim 30b, Jebam. 102b, Sota 31a; Baba Kamma 3a: משמע רגל ומשמע שן. — Nazir 13a: מועדו לא משמע ליה. — Pesach. 66a: משמע או אנופיה משמע משום דמשמע להו קראי. — Gittin 45a: משמע או אנופיה משמע

שמועה (eig. die gehörte Kunde), die halachische Überlieferung, speziell die der nachtannaitischen Zeit. Das Wort wird sowohl hebräisch, als aramäisch angewendet; als aramäisch erscheint es oft im Stat. emphaticus (שמועתא). Die der tannaitischen Tradition gegenüberstehende amoräische Halacha wird mit unserem Worte bezeichnet in dem Satze, mit welchem, nach j. Chagiga 79a 41, die babylonischen Gelehrten eine Frage Kahana's beantworteten: שמועה לא שמענו משנה שנינו. Gewöhnlich steht מתניתא

¹ Sch. tob zu Ps. 18 (18), zu Deut. 7, 23: והמם מהומה גדולה תרי משמע (תרי במשמע). Vielleicht aber ist das משמך des bab. Talmuds zu verstehen. Dasselbe gilt wohl auch von dem vereinzelt den כתוב אחר, Tanch. A. 5 (zu Ezech. 8, 3).

² S. noch S. 221, Anm. 2, 3.

³ Jastrow (Col. 1599a) macht unnötigerweise ein Partic. pass. des Aphel daraus.

der שמועה gegenüber. Maaser scheni 53 c 9: תמן אמרין בשם רב; חסדא ולא ידעינן אם מן שמועה אם מן מתניתא (dasselbe Beza 63 b 38); s. ferner Demai 22 d 25, Terum. 45 c 38, Orla 63 a 66; Gittin 50 a 43. — Kethub. 29 b 22 (Mani zu Chananja): אנא אמרי שמועה ואת אמרת: מתניתא תיבטל שמועה מקמי מתניתא. — Im Gegensatze zu der auf eigenem Erkennen beruhenden Meinung, j. Megilla 74 b 3 (Hela zu Zeïra), דאת אמר מן שמועה ואת אמר מן דיעה.¹ — Terum. 45 c 33, 45 d 1: מרי שמועתא (Plural). — Schebiith 37 c 30: דמר ש' בשם דועיר; דאת אמר שמועתא מן שמה; Sabb. 3 a 49, 15 a 41, Kidd. 61 a 66: מיניה ואמר שמועתא מן שמה; Moed Katon 83 c 46 (von Meir berichtet): דר' ישמעאל ולא א' ש' מן ש' דר' עקיבא זה עומד: דר' יוחנן ושל; Pesachim 33 b 45: דר' יוחנן וזה ע' ב' שמועתן של ר' יוחנן ושל; Sch. tob zu Ps. 1 (16): בשמועתו וזה ע' ב' ר' יהושע; Schebiith 37 c 62 (in bezug auf zwei übereinstimmende Halachasätze Josua b. Chananja's und Simon b. Jochai's): אמרה שמועה ור"ש בשם גרמיה אמרה ר' חייא; Sukka 52 a 34: ר' יוסי בי ר' בון בשם ר' יוחנן אמר שמועתא אתא ר' יעקב בר אבדימי Ruth r. 1, 1: בר אדא עביר לה שמועה קבעה שמועה מן שמה; Pea 15 d 32 (= Kidd. 61 c 8): ועבדיה ש' — Sabbath 3 a 46 (Kidduschin Ende (66 d): ר' אלעזר חשש להדא שמועתא לית אנן צריכין חששין לשמועתיה דרב ששת; Kidduschin 61 a 65): ובאש לר' אלעזר. — Schekalim 47 c 24 (51 a 35): דדהא גברא מפתחא אם יכול אתה לשלשל את השמועה עד משה שלשלה: Sabbath 3 a 38). — Eine Regel Jochanans lautet (Kidduschin 61 c 10 (Jose): . . . כהדא לי כהדא. — הלואי הוין כל שמועתיי בריין לי כהדא. — Schebiith 34 c 38, Terum. 47 a 56, Orla 62 a 72.

Das im bab. Talmud gewöhnliche aram. Substantiv שְׁמֻעָתָא (s. den folgenden Artikel) findet sich in palästinensischen Quellen nur selten. Lev. r. c. 29 g. E. מרא דשמעתא; Jebam. 9 b 43: אמר שמעתתא. S. auch oben Art. פלג Anf.

Chullin 137 b (Jochanan): מפי שמועה אמרה מפי חני זכריה ומלאכי (in bezug auf eine Halacha Jose b. Chalfatha's); Bechor. 58 b, Jochanan dasselbe (אמרוהו) in bezug auf die Halacha's mehrerer Tannaiten; Nazir 53 a, Jakob b. Idi dasselbe. — Chullin 54 a (Simon b. Lakisch): ברם זכור אותו האיש לטוב שאמרו: אמר דוד . . . יאמרו דבר שמועה מפי בעולם הזה: Bechoroth 31 b (Rab): שמועה מפי (s. ebendas. den von Jochanan tradierten Ausspruch Simon b. Jochai's). — Erubin 64 a (in einem Ausspruche Acha b. Chanina's): שמועה זו נאה וזו אינה נאה. — Zum Ausdrucke שמועה s. die Sätze Kahana's und Eleazars in Sanhedrin 88 a.

¹ Vgl. die Gegensätze נמרא und סברא.

² S. Frankel, Mebo 16 bf.

³ Variante: ועשאה ש'. Hier ist von einem Agadasatze die Rede.

⁴ S. oben Art. קבץ.

⁵ S. Die Ag. d. pal. Am. III, 4, Anm. 4.

⁶ S. ib. I, 261.

שְׁמַעְתָּתָּא, שְׁמַעְתָּתָּא. — Neben **מתניתא**. Bechoroth 37b, in bezug auf eine Halacha des Amora Samuel behauptet Safrā: **שמעתתא** אמר לה; Samuel. b. Jehuda: **תלת מתניתא** ותרתי **שמעתתא**; Nidda 26a: **מתניתא** אמר לה; Beza 28b: **מתניתין ומתניתא** . . . **שמעתתא** . . . — Neben **אגדתא** ¹ bed. **שמעתא** den halachischen Teil der Vorträge.² Sota 40a: **בשמעתא** ר' חייא בר אבא ר' **שמעתתא** תילתא **שמעתא** תילתא **אגדתא**; Sanh. 38b (von den Vorträgen Meirs); S. auch B. Kamma 60b. — Vom Halachastudium heißt es Sabbath 10a: **והו עסקי** דילמא **משנא**; Erubin 43b: **משכנתיה שמעתא** ונפיק חוץ לתחום; Pesach. 4a: **למשאל שמעתא** (um halachische Fragen zu stellen). — Makkoth 11b: **למישקל ולמיטרא בשמעתא** בהרי רבנן; ebenso Sota 7b. — In der Regel bedeutet aber **שמעתא** den einzelnen halachischen Lehrsatz. Eine Regel in bezug auf die Nennung der Tradenten eines durch eine Kette von Tradenten bezeugten Halachasatzes lautet (Nazir 56b): **כל שמעתא דמתאמרה בי** (das mittlere Glied der Kette nennt man nicht). — Im Folgenden sind verschiedene Beispiele für die Anwendung des Wortes zusammengestellt. Jebam. 24b, 109b: **כי ניים שביב רב אמר להא ש'** — Nazir 15a: **אמרה** **לשמעתיה** (s. auch Chullin 100a, 108a). — Sabb. 86b, 100b und sonst: **יתיב וקאמר לה להא ש'**. — Sabb. 53a: **אמרה לש' דרב קמיה דשמואל**. — Sabb. 10b: **לא תיתב אכרעך עד**. — Sota 19a: **כל מאן דאמר לי ש' חרתא משמיה דרב**. — Nidda 48a: **אגמר לש' מופמיה דמרה**.³ — Berach. 33b, 38b: **דמי האי מדרבנן כדלא גמרי אינשי ש'**. — Erubin 15a, Baba Bathra 84b: **דמי האי מדרבנן כדלא גמרי אינשי ש'**. — B. Mezia 22b, Nidda 58b: **באפי נפשה**. — Sabb. 91a: **איכא דאמרי להא ש' באפי נפשה**. — Berach. 40a: **הדר מר משמעתיה**. — s. auch B. Bathra 51b. — Nidda 25b: **זכה בה רב ביבי בשמעתיה**. — Berach. 14b: **כמה מעלייא הא ש'**. — s. auch Kethub. 21a, Scheb. 45b. — Chullin 124a: **מולול בשמעתיה דר' יוחנן**. — Ib. 86b: **א"ר אלעזר לש' בי מדרשא ולא**. — Jebam. 96b: **אמרה משמיה דר' יוחנן**. — Sanh. 51b: **דמלכא לש' בי מדרשא ולא**. — Sota 21a: **אמרה משמיה דר' יוחנן**. — Kethub. 21b: **הא ש' דעד נעשה דיין**. — Ib. 50a: **אליבא דהילכתא מאן מרה דש'**. — Pesach. 3b: **רווחא שמעתא**. — B. Mezia 84a: **רווחא שמעתא**. — B. Bathra 51b: **רווחא שמעתא**. — Pesach. 62b (über Beruria, die Tochter Chanina

Beispiele für den Plural. — רתנייה תלת מאה **שמעתתא** ביומא מתלת מאה רבוותא; Chullin 42b: **ותלת הילכתא ככלל הני שמעתתא**. — Berach. 48a, Sabb. 24b, 140a: **במה חריפן שמעתתא דרדוקי**. — Sabb. 142b: **במה חריפן שמעתתא דרדוקי**. — Sabb. 82a: **רב חסדא דמתדרן שמעתתא**. — s. auch Keth. 62b, Kidd. 29b, Nidda 14b. — Gittin 41a: **ש' דלא שפירן**. — Joma 57a: **ש' דמחשכן**. — Berach. 56a: **ש' דמחשכן**. — B. Bathra 22a: **הני ש' דמעשר בהמה**. — Moed Katon 25a (von dem verstorbenen Safrā): **כל יומא שמעתתיה בפומין**. — Chagiga 15b: **קאמר שמעתתא**. — Chagiga 15b: **מפומיהו דכולהו רבנן ומפומיה דר' מאיר לא קאמר**.

שמש, Piel: dienen, fungieren. Echa r. Proem. 32 (Jochanan über die drei Bedeutungen des Wortes **שועה**, Jerem. 8, 19): **דבור** כל **מקום** **שמש** ג' **לשונות**. — Lev. r. c. 11 (7), Esth. r. Einl.: **שמש** **צרה** **ושמחה** **קציר סתם משמש**. — Ruth. r. 1, 22: **לכאן ולכאן** (q ohne nähere Bezeichnung dient als Benennung der

¹ Zu Tann. Term. S. 192 erg. Bar. Baba Bathra 145b: **בעלי שמועות** und **בעלי הגדות**.
² S. Die Ag. d. Tann. I², 488.
³ S. Die Ag. d. pal. Am.

III, 600, 3.
⁴ S. Die Ag. d. pal. Am. I, 262, 2.

Weizenernte, wie der Gerstenernte). — Esther r. 1, 9: וכל מקום שנאמר מלך סתם משמש קדש וחול¹. — Tanch. 12 צו (zu Prov. 3, 35): הפסוק הזה משמש כבריתו של עולם (der Vers wird dann auf die Anfänge der Menschheit, Noach und seine Söhne, gedeutet).²

Rosch Hasch. 3a (Simon b. Lakisch): כי משמש בר' לשונות.³ Schebuoth 49b statt dafür . . . משתמש . . .⁴

שנה. I. Kal: wiederholen, Gen. r. c. 3 (5): אף הוא שנה בו (Var. שונה בו דברים).⁵ — Gen. r. c. 60 (8): . . . פרשתו של אליעזר . . . (Gen. 24, 34—48 Wiederholung des schon Erzählten). — Esther r. 1, 22: . . . התורה את משה לנו שנה (das Deuteronomium); ib. ואילו לא שנה לנו דניאל את החלום (Dan. 7, 17ff.). — Ib.: אדם צריך לשנות את פרשיותיו (Lev. 24, 1—4; Exod. 27, 20f.; Num. 11, 1—4).

II. Kal: tradieren, lehren, Schir r. 1, 2: אמר ר' ברכיה שנה: הקריני דף אחד השניני פרק אחד: לי ר' חלבו. — Hiphil. Echa r. 1, 6: Zu Hiphil. Echa r. 1, 6: **משנה** s. Levy III, 288a.

III. Piel: ändern. Pes. 37a (Pes. r. 62b) zu Ps. 82, 7: הקב"ה שנה עליהם את הדברים. — Nithpael: geändert werden, sich unterscheiden. Tanch. מצורע 8 Anf.: מה נשתנה קרבנו מכל הקרבנות.

Zu I. **שנה** s. unten Art. **תורה**. Sanh. 59a (Jose b. Chanina): כל מצוה שנה שנה שנה. — Zu II. Kal. Eine nicht sehr häufige Formel lautet: כגון שנה רבי; mit ihr wird angegeben, daß Jehuda I an dieser Stelle der Mischna eine nicht ausdrücklich ausgesprochene, aber aus ihr zu entnehmende Lehre gegeben hat. Jebam. 11b, 44a (Joseph), ib. 41a (Simon b. Lakisch), Kethub. 98b (Rabba b. Abuha), Kerith. 18b (Simon b. Lakisch). — Jebam. 50a (Joseph): כגון שנה רבי משנה שאינה צריכה. — Nidda 62b (Simon b. Lakisch): רבי לא שנה ר' חייא מנא ליה. Die genauere Form dieses das Verhältniß der Baraita zur Mischna kennzeichnenden Fragesatzes lautet: וכי רבי לא שנה ר' חייא מניין לו: s. Erubin 92a (Aschi), Jebam. 43a (Abahu). — Chullin 85a (Joch.): ראה רבי שנה לי ר' יוחנן: Gittin 44b (Abahu): את דברי ר' מאיר ב . . . ושנאן בלשון חכמים. — Sabbath 112b, Erubin 24a (Jochanan zu Chizkija): רבי שנית לנו. — Pesach. 84a (Joch.): אני שונה. — Sanh. 38b: Kethub. 74a (Joch.): בלשון יחיד אני שונה אותה: B. Bathra 154b: הלל שנה . . . in bezug auf M. Aboth II, 19. — Kidd. 75a: שנינו. — Berach. 5b, 17a: שנינו; ib. 19a: שנינו. — Niphal. Sabbath 123b: בימי נחמיה נשנית משנה זו. — Pesach. 19a (Joch.): מערותו של ר' עקיבא נשנית משנה זו: Hiphil. Makkoth 10a (Zeira): מכאן שלא ישנה אדם לתלמיד שאינו הנוג'ע. Jedoch wird das Verbum wohl im Kal

¹ S. ib. 263, 5.

² Zu Tann. Term. 193: Bar. j. Nazir 51 d 33: כל

הלשונות משמשין לשון גזירות חוץ מלשון קרבן; ib. Z. 34, 42, 42, 48, 54 ähnliche Beispiele.

³ S. Die Ag. d. pal. Am. I, 375, 2.

⁴ S. auch Frensdorff, S. 12; Die Anfänge der hebr. Grammatik, S. 11.

⁵ S. ib. II, 454, 3; Theodor z. St. (S. 21).

zu lesen sein; vgl. die Aussprüche Rabs, Chullin 133a: כל השונה לתלמיד שאינו .. הנון. — Im Aram. entspricht תני (s. diesen Artikel).

שני (שנא), Peal: anders sein, verschieden sein.¹ Aus dem jerus. Talmud ist der Gebrauch des Part. sing. fem. zu verzeichnen, in der Formel **שנייא היא** („das ist verschieden“, ist etwas anderes): Pesach. 37c 48. Mit darauffolgender Begründung durch einen Bibeltext (דכתיב): Pea 16c 42; Demai 22a 53; Sabbath 5a 69, 71. — **הכא . . שנייא היא תמן . . הכא**, Pea 17c 61. — **שנייא היא**, Pea 19a 20. — **לא שנייא** (es ist kein Unterschied), Demai 21d 51, Sabbath 9c 27, Pesach. 32c 28.

Die im bab. Talmud so häufige Formel **מאי שנא** (was ist der Unterschied?) ist tannaitischen Ursprungs. In M. Kerithoth I, 6 beginnt in einer Diskussion zwischen der Schule Schammais und der Hillels die Frage der letzteren mit **מה שנה** (so schreibt ed. Lowe die Abbréviation מ"ש aus); ebenso heißt es in einer Diskussion zwischen Joseph b. Chalfatha und den Gelehrten (M. Menach. II, 1): **מה שנת** (שנה). Aus **מה שנה** wurde aramäisch **מאי שנא**. — Die Formel wird meist so angewendet, daß man sie wiederholt. Jebam. 21b: **מאי שנא הכא ומ"ש התם**. Sabbath 2b: **מאי שנא הני ומאי שנא הא**. Dasselbe gilt von der entsprechenden negativen Formel **לא שנא** (es ist kein Unterschied). Sukka 29b: **לא שנא ביום טוב ראשון לא שנא ביום שני**. — Formelhaft ist auch die Anwendung des Partic. masc. sing. (in gleichem Sinne wie die Femininform im jerus. Talmud, s. den vor. Absatz), meist mit **א** geschrieben **שנאי** (= שני). Berach. 12a, 13a, Erubin 36a, B. Mezia 106a; Erubin 51a: **ושנאי התם**. **הכא דאמר קרא . .** S. auch oben S. 12, Z. 30.

Pael: ändern. Kidduschin 35b, zu Lev. 19, 27 (wo **זקנכם** zu erwarten wäre und **זקנך** gesagt ist): **מרשני קרא בדיבוריה**; Horaj. 20b, zu Lev. 4, 22 (אשר, nicht אמר): **שנאי הכא דשני קרא בדיבוריה**. — B. Kamma 65a, zu Exod. 22, 3 (המצא): **מרשני קרא שמע מינה תרתי**.² — Sanh. 40b, zu Deut. 13, 15: **מדרהו ליה**. — **למיכתב דרוש תדרוש או חקור תחקור ושני קרא בדיבוריה בהיטב ש"מ**.

שני bed. im bab. Talmud außerdem: eine aufgeworfene Frage, einen Einwand widerlegen. In dieser Bed. wird das Verbum sehr häufig gebraucht und ist offenbar ein altes Element der Schulsprache. Wie die Bed. mit der ursprünglichen Bed. „ändern“ zusammenhängt, ist nicht klar. Vielleicht geht sie auf die Formel **שניא, שניא** zurück („es ist verschieden“), indem die Widerlegung im Distinguieren, im Unterscheiden der Einzelfälle besteht (s. z. B. Ab. zara 26b: **כאן ב . . כאן ב . .**). Bei Beantwortung einer mit **רמי** eingeleiteten Frage durch eine andre heißt es Erubin 34b: **רמי ליה ר' . . ושני ליה**; bei Beantwortung durch den Fragesteller selbst, Pesachim 20b: **רמי דסדא רמי**; bei Beantwortung durch den Fragesteller selbst, Pesachim 89b: **אחיבה כל הני תיובתא ושני כרשנין** (Huna b. Josua und Papa); **וקשיא ליה** (Joma 63a: **וקשיא ליה ומשני ליה**; Erubin 31b: **וקשיא ליה**). — **ידיע בהא לשנויי שמעתא** (Beha weiß den von ihm tradierten Lehrsatz Jochanans durch Widerlegung des gegen ihn gebrachten Einwandes zu rechtfertigen). — S. auch Art. **מחזור** Ende.

שנוי, Widerlegung, Antwort. Substantiv zum Vorhergehenden. Sabbath 3b:

¹ Vgl. שנית, Mal. 3, 6; ישנא, Echa 4, 1.

² S. Tosafoth z. d. St.

ת

תַּבְרָא, Widerlegung. Chagiga 79b 3: **מִינָה קִיּוּמָה** אף היא לא תברא (Jochanan auf einen Einwand, der gegen eine von ihm ausgesprochene These erhoben wurde); dass. Esther r. 2, 5 (**אף הוא לא תברה**). — Das Partizipium des Verbuns (**תָּבַר** = **שׁוּבַר**, oben S. 213) findet sich j. Taanith 66a 33 (Jose): **בִּיל אִילִין מִלִּיָּא לא מִסִּיעֵן ולא תברן**.

In der Formel **תַּבְרָא מִי שֶׁשָּׁנָה וְזוֹ לֹא שָׁנָה וְזוֹ** den Widerspruch, der zwischen den beiden Teilen eines Mischnasatzes obwaltet (der eine *bricht*, widerlegt den andern; s. oben das zweite Beispiel des Art. **שׁוּבַר**) und der dadurch beseitigt wird, daß man verschiedene Urheber annimmt. Zumeist bedient sich dieser Formel Eleazar b. Pedath: Sabbath 92b, Jebam. 108b, Keth. 75b, B. Mezia 82b, Chullin 16a, Kerith. 24b; aber auch Samuel (Jebam. 108b), Zeira (B. Kamma 47b) und Jirmeja (ib. 13a, 30b).¹

תָּה, Peal: erstaunt sein über etwas, darüber nachsinnen (vgl. Gen r. c. 2 g. E.: **יֹשֵׁב וְתוֹהָה**, von Ben Zôma).² Bei einigen durch Amoräer aufgeworfenen Fragen findet sich die Einführungsformel **תָּהִי בָּהּ ר' יוֹחָנָן**. So B. Kamma 112b, Keth. 107b, Kidd. 55b; ferner Eleazar: B. Kamma 76b, Erubin 66a; Simon b. Lakisch: Zebach. 13b; Zeira: Chullin 5b; **תָּהוּ בָּהּ נִהְרָעִי**, Erubin 66a.

תָּו, Adverbium, apokopiert aus **תָּוִב** (= hebr. **שׁוּב**), wiederum, ferner. — Eine Frageformel lautet: **וְתוֹ לִיכָא וְהָא אִיכָא**, Berach. 19a, Megilla 11b.

הַתִּיב (תִּיב), Aphel: antworten, einwenden. Berach. 8a 8: **הַתִּיב ר' יַעֲקֹב בַּר אִדִּי**; Pea 18b 4: **ר' אֱלִיעֶזֶר בַּר ר' יוֹסִי קוֹמִי ר' יוֹסִי רַבְּנָן מִתִּיבִין**; Schebiith 39a 60: **הַתִּיבֹן וְהָא כְּתִיב . .**; R. H. 56d 73: **הַתִּיבֹן קוֹמִי ר' יוֹחָנָן**; Terum. 42b 31: **הַתִּיבֹן לִיה**; Pesach. 37d 48: **הַתִּיבֹן לִיה**; Lev. r. c. 11 (7): **הַתִּיבֹן לִיה**; Pea 18b 30: **וְיִתְּבִינָה**; Sabb. 9b 3: **כָּל אִילִין תְּתוּבְתָא דְּהוּרָא ר' זְעִירָא מוֹתִיב קוֹמִי ר' יִסָּא**; **וּמוֹתִיב לָהּ וְהוּא מִתִּיב**³ לִיה; ib. 5a 67: **קִיבָא**. — Ittaphel. Kethuboth 28d 51: **אֲתוּתְבַת וְלֹא אֲפֻרְשַׁת** (= **אֲתֻפְרַשַׁת**); Berach. 7c 16, Taan. 67c 37: **כִּבְר אֲתוּתְבַת**. ולא

Aphel (zum Teil aus der Wurzel **תָּב** gebildet). B. Mezia 36b: **דְּאֻתְבִּיָּה** (s. Art. **תָּב**) **הוּא מוֹתִיב**; Joma 49a: **בְּתַר דְּשִׁמְעָה הָדָר אֻתְבָּה**; Erubin 45a: **אִתְבִּיָּה רַב יוֹסֵף לְרַבָּה**; Sabb. 21a: **אֲדֻמְתְּבַת לִי מִדְּרֻשְׁבִּי סִיעֵינָהּ מִדְּתִיק**; Kidduschin 50b: **וּמוֹתִיבִין אֲשִׁמְעֵתִין**. — Ittaphel. Pesach. 30b: **דְּאִתְוּתְבַת**; Jebam. 9a: **הָא אִתְוּתְבַת ר' אוֹשׁ**. — Besonders häufig ist das Part. Plur. **מִתִּיבִי**, mit dem Einwände aus tannaitischen Lehrsätzen eingeleitet werden.

¹ S. die „halachisch-kritische Studie über den Begriff von **תַּבְרָא**“ von Horowitz, Monatsschrift, 1887, S. 362ff., 452ff.

² Die Erklärung Raschi's zu **תָּהִי**, Erubin 66a (**רַבָּה**), geht auf die Bed. „**rieche**“ zurück.

³ Diese sonst nicht bezeugte Pael-Form bed. die Antwort auf die Einwendung.

חלה מדבר תורה שביעית מדרבן) 39a 73; (והיאך אני פוטרה מד'ת) 36c 41; אין אדם יורש) 39c 43; Sota 24d 50, 52; Keth. 32b 1 (גמליאל וחבריו מדבר תורה); Nazir 56a 58; B. Mezia 9d 6 (את אשתו מדבר תורה). — Beispiele für das viel häufigere und zumeist ebenfalls in adverbialen Sinne verwendete דבר תורה: Kilajim 28c 26ff. (שלוקין עליו דבר תורה); Schebiith 34a 58; 39d 43; Terum. 41a 32, 42d 38, 46b 13, 15; Maaseroth 50d 12; Maaser scheni 54a 37; Challa 57c 46, 59a 64; Sabbath 3a 64 (ותפלה אינה); Erubin 21a 66, 24d 7; (אבל בעירובי תחומין ד' ת' הן) 5c 11 (ד'ת); (דבר תורה הוא) Pesach. 28b 10, 30b 67, 33b 41; Joma 39d 27; (אין ד'ת הוא . . אין לית הוא ד'ת) Rosch Hasch. 57b 38, 59b 25; (דבר תורה הוא) Chag. 79b 15; Jebam. 10b 14, 13d 11; Keth. 27a 5, 33a 27; Kidduschin 58c 46; B. Mezia 12b 14; Baba Bathra 16b 39, 48; Sanhedrin 19b 40 (מייתי לה דבר תורה). — Zuweilen steht מדברי תורה statt תורה מדבר, s. Jebam. 15c 29; Keth. 36b 57. — Oft genug steht bloß תורה im Sinne von דבר תורה oder מדבר תורה. Kethub. 33a 44: תורה וזו תורה וזו אינה תורה; ebenso Nazir 56b 17; Maaseroth 51d 54: איסור ספחים תורה; Schekalim 46b 36: אף על מקח בחצר בשבת; Maaseroth 49d 64: פי שאין שקלו תורה קולבנו תורה הרא; Nazir 56b 39: הרא אמרה שהנשך ת'; Challa 59b 68: אינה תורה; Schebuoth 33d 48: לא תורה היא; Demai 25c 73, 25d 5: אמרה שהנפלים תורה. כולוהן תורה הן. — Der Gegensatz zwischen biblisch begründeter und nicht auf dem Bibelwort beruhender Satzung wird durch דבר (דברי) תורה und דבריהם¹ bezeichnet. S. Erubin 25a 8 (מדברי תורה — מדבריהן); Gittin 45d 2ff.; 47b 47 (כל דבר שאיסורו דבר תורה . . . וכל) (מדבריהן). — Schebiith 37c 11 (שאיסורו מדבריהן . . .); 39c 54f.; Challa 59c 16; 60a 56; Erubin 21a 63; Pesach. 27d 39; Sukka 54a 31ff.; R. Haschana 59b 61; Gittin 45c 73; Baba Kamma 7a 19. — Gittin 45c 31: דבריהם עוקרים דברי תורה. — Andere Ausdrücke für jenen Gegensatz. Challa 59a 16: כאן הלכה למשה) Schebiith 33b 52, Sukka 54b 40 (הלכה כאן לדברי תורה); Nazir 57c 47f (הלכה . . .); Schir r. 5, 14: חציו מתקנה. — Gittin 44a 45: אם נתעלף אדם בדברי תורה והלכה ליתא מן התורה איתה מן התקנה; ib. 46d 74: וחציו מדבר תורה

¹ דברי חכמים oder דברי סופרים = דבריהם. S. die Baraitha j. Kethub. Ende (36 d): כתובת אשה מדברי תורה רבן שמעון בן גמליאל אומר אין כתובת אשה אלא מדברי סופרים; vgl. ib. 29b 7: מדברי תורה — מדבריהן. S. auch die Norm: אין דברי תורה צריכין דברי סופרים צ' ח' Taan. 66a 38, Megilla 70c unt., Jebam. 10b 7, Keth. 34c 70; b. R. Hasch. 19a und Parall. — Ferner den Ausspruch Jochanans über דברי תורה und דברי סופרים, j. Berach. 3b 52 und Parall. (Ag. d. pal. Am. I, 262, 1).

ר' מאיר מחמיר: Orla 61d 13: — ¹ בזה תקנו אבל בראשונה ד' ת' היא בשעה שאת יכול לקיים: Kethub. 33b 34 (Abin): בדבריהן כדברי תורה דבריהם וד'ת את מקיים דבריהם וד'ת בשעה שאת אין יכול לקיים דבריהם ולקיים ד'ת את מבטל דבריהם ומקיים דברי תורה. — Durch Verbindung eines Wortes mit תורה im Genetivverhältnis wird der dadurch bezeichnete Begriff als biblisch begründet gekennzeichnet. Einige dieser Ausdrücke seien zusammengestellt. Kilajim 27c unt.: טומאת תורה; Nedarim 38d 18: הבקר תורה; Pesach. 28a 11: תומאת תורה (opp. טומאת דבריהן); Keth. 32d 68, 33d 20: ירושת תורה; Jebam. 20d 15: נשואי תורה; Kidd. 59b 58: קידושי ת'; Keth. 33b 19, Schebuoth 37b 16: שבועת תורה; Terum. 42a 56: שיעור תורה; Nedarim 37b 74: תרומת תורה. — דקדוקה של תורה, s. oben S. 40; לשון תורה, oben S. 103; סודה של תורה, oben S. 136².

בתורה ובנביאים ובכתובים מצינו Gen. r. c. 48 (11), 51 (2), 68 (3), 74 (14), 76 (5); Lev. r. c. 16 (4). — Daß auch Propheten und Hagiographen „Thora“ sind, wird im Tanch. 1, mit Anknüpfung an Ps. 78, 1 (תורת), so ausgeführt: אמרו ישראל לאסף וכי יש תורה אחרת שאתה אומר האוינה עמי תורתי כבר קיבלנו מסיני אמר להם פושעי ישראל אומרים שהנביאים והכתובים אינן תורה ואין אנו מאמינים בהם שנאמר (Dan. 9, 10) ולא שמענו . . . ביד עבדיו הנביאים שלא יאמר. Im Sch. tob zur St.: הרי הנביאים והכתובים תורה הם. — Von der Verwendung des Verses Zach. 12, 12 zur Deduktion einer Einrichtung des Tempels³ heißt es Sukka 55b 39: ממי למדו מדבר תורה.

Poetisch personifiziert erscheint die Thora in agadischen Dichtungen. Schir r. 4, 16: התחילה התורה מבקשת רחמים על ישראל; Echa r. Prooem. 24: מיד באה תורה להעיד בהן; Esth. r. 3, 9 g. E.: מיד יצתה התורה בבגדי אלמנות ונתנה קולה בבכי לפני. — Dem Heidentum gegenübergestellt ist die Thora in einem Agadasatze (Aboda zara Anf., 39a unt.), wo die strengeren Vorschriften der Thora mit den laxeren des Götzenkultus verglichen werden: . . . ועבודה זרה אמרה . . . התורה אמרה.⁴

¹ Über תורה דבר (דברי) תורה als Gegensatz zu דברי קבלה oder קבלה s. Tann. Term. 166. ² Hierher gehört auch Bikkurim 64c 53: מ'תה האמורה בתורה.

³ S. oben S. 217, Z. 7. ⁴ S. Die Ag. d. pal. Amor. III, 524, 7. Die dortige Angabe ist dahin zu berichtigen, daß die Ausführung über die beiderseitigen Vorschriften nicht zum Ausspruche Abba's gehört, sondern vielmehr dieser in eine anonyme Agada eingefügt ist, in welcher dem König Jarobeam eine das Volk zur Annahme des Götzenkultus verführende Rede in den Mund gelegt wird.

Im babyl. Talmud vertritt zumeist das aram. אורייתא das im pal. Talmud durchaus angewendete hebräische Wort (S. oben S. 2). Über תורה s. oben S. 37. Häufig ist die Formel: . . לא אסרה תורה אלא, s. Berach. 25 a, Pesach. 44 b, R. Hasch. 24 b, Megilla 22 b, Chullin 92 b, 96 a. — אמרה תורה, R. Hasch. 7 a, Meila 11 a; אמרה תורה, שהרי אמרה תורה, Beza 21 a; והתורה אמרה, Sukka 37 a. S. auch Art. מפני (oben S. 117). — התורה העידה עליו, Joma 51 a. — התורה החזירה עליו (ein Vers aus dem Hoheliede), Sanh. 37 a. — התורה חסה על תכשיטי כלה, Jebam. 34 b; — ה'ת' טימאתו ה'ת' מיהרתו, Nidda 35 b; — התורה חסה על ממונו של ישראל, Chullin 83 a (Jochanan): התורה חסה על דין תורה; העמידו חכמים דבריהם על דין תורה; ib. 90 b: דעת תורה: — Sukka 31 b: בשלל תורת ערוב; שלא תשכח תורת אתרוג; Erubin 64 a; Kadduschin 50 b: נחית לתורת קידושין. S. auch oben S. 73, Art. טעם Ende. — Pesach. 74 b: בכל התורה כולה, im ganzen Gebiete des Religionsgesetzes (es ist von halachischen Kontroversen die Rede); B. Mezia 71 b: שליוות דכל התורה: כתוב בתורה ושנוי. — Megilla 31 a (Jochanan), Ab. zara 19 b (Josua b. Levi); Makkoth 10 b (Eleazar b. Pedath): מן התורה ומן ה'ת' ומן ה'ב'.

תַּחֲלָה. S. Art. סוף.

Durch Vorsetzung zweier Präpositionen gebildet ist das Adverbium לַתְּחִלָּה (eig. „für wie am Anfange“); es bedeutet: von vorne herein und wird gewöhnlich als Gegensatz zu דיעבד oder בריעבד angewendet. Dies ist aus dem Ithpeel von עבד, tun, entstanden (שָׁנַעַשָׂה = hebr. עָבַד). Beispiel, Chullin 2 a, die Erklärung der ersten Worte der Mischna Chullin I, 1: הכל שוחטין לכתחלה ושחיטתן כשרה: בריעבד.

עלין. S. Art. תַּחֲתוֹן.

בסופה של תיבה; ib. כסופה. Wort. Lev. r. c. 19 (2): בראשה של תיבה; ib. כסופה. Schir r. 4, 12, zu den Gentilia in Num. 26 (ה'ראובני u. s. w.): ה"א בראש ה'ת' וי"ד כסופה יה מעיד עליהם; j. Aboda zara 46 a 26: מתוך תיבה: 1; Koh. r. 12, 1: אחת בתיבה אחת; Pes. r. 153 a: באמצע תיבה אחת; Sch. tob zu Ps. 1 (6): הללויה שכולל שם ושבה בתיבה אחת; Plural. Tanch. קדשים: 6 קדשים; s. auch oben S. 153, Art. עקם. — J. Megilla 71 c 59: עשרים: 1 וארא. — Tanch. A. שלש תיביות. — (die 21 Wörter von האוינו bis שם, Deut. 32, 1—3).

Aram. Lev. r. c. 1 (5): בסוף תיבותא.

Jebam. 13 a: . . כל תיבה 2. — Chullin 64 b: תרתי תיבות; ib. 65 a: שתי ת'.

תַּיִּיבָתָא, Erwiderung, Widerlegung, Einwendung. Substantiv zu אותיב, איתבי, חנא לא מידע ידע מאי קאמרי רבנן תיובתא קא: (oben, S. 228). Aboda zara 68 a (Ulla): בדאורייתא מותבין תיובתא והדר עבדינן: (עובדא. — Erubin 67 b (Jehuda b. Jech.): מותיב. — Baba Kamma 15 b (Frage): מעשה (עובדא. — Menach. 29 b: תיובתא והילכתא: — B. Mezia 16 a: תיובתא: — Sabb. 22 b: הא נברא והא תיובתא: — Chullin 87 a: תיובתא: — Berach. 10 b: דרב אמי תיובתא: — Berach. 21 a, am Schlusse einer Erörterung: תיובתא (eine endgültige Widerlegung). — Jebam. 20 b: תיובתא. — מתבי. . . תיובתא.

תַּיִּיבָתָא (nach Jastrow, col. 886 b, Imperf. Ithpeel von נוה, = תַּתְּנָה). Das Wort — stets den Vordersatz einer Frage einleitend — hat fast denselben Sinn

¹ S. Die Ag. d. pal. Am. I, 486.

² S. Tann. Term. S. 129.

wie das oben (S. 124) besprochene נִיחָא (es ist befriedigend, richtig) und pflegt ebenfalls mit הָא (הִיא) verbunden zu sein. Pesach. 89a: תִּנְחָה קָרְבֵּן אֲנָשִׁים קָרְבֵּן הָא; Berach. 6b unt.: תִּנְחָה בְּחֹד בֵּיתָא בְּשֵׁאר בְּתֵי מֵאִי.

תלה, Kal: anhängen, abhängig machen¹. J. Nedarim 37d 12 (41b 41), zu Num. 30, 2: תלה הפרשה בראשי המטות — Schir r. 1, 1: תלה אותו בדוד². — Niphal. Koh. r. 2, 1: נתלית נבואתך בעצמן (s. oben S. 193, Art. קְנִיתוּרִין). — Sch. tob zu Ps. 8 (1): בְּר' לְשׁוֹנוֹת נְתָלָה: (נתלה für נמשלה (Schir r. 8, 14 hat מְשָׁלָה). — Lev. r. c. 13 (5), Schir r. 3, 3: עֵין תְּלוּיָה (das עֵין in מֵעַר, Ps. 80, 14).

Aram. תלי, Peal. Pea 15c 14: (Simon b. Abba sagt: Abahu hängt einen dem Unterrichte der Mädchen im Griechischen günstigen Ausspruch Rabbi Jochanan an, tradiert ihn in dessen Namen).

Baba Bathra 109b (zu Richter 18, 30): תִּלְאוּ הַכְּתוּב בַּמִּנְשָׁה; ib. (zu I Kön. 1, 6): תִּלְאוּ הַכְּתוּב בַּבְּשׁוּלִים³. — B. Bathra 12a (zu Ps. 90, 12, zum Beweise der These מִי נִתְלָה בְּמִי הוּא אֹמֵר קָטָן נִתְלָה בְּגִדוֹל: (הַכֶּסֶם עֲדִיף מִנְבִּיאַי).

Das aramäische Verbum ist in einigen Formeln der halachischen Diskussion des bab. Talmuds zu finden. Wenn gesagt werden soll, daß auf einem bestimmten Ausdrucke des Bibeltextes der Ton liegt, gewissermaßen an den damit bezeichneten Begriff die Satzung gehängt ist, lautet die Formel: תִּלְאָה רַחֲמָנָא⁴. S. Jebam. 20b (zu Deut. 25, 5): בִּישִׁיבָה תִּלְאָה רַחֲמָנָא; ib. 17b, 20b, 24a, 40a (zu Deut. 25, 6, wo in שֶׁם angedeutet ist, daß נִתְלָה, auf Grund von Gen. 48, 6): יִיבֹם בְּנִחְלָה; ib. 54b (zu Deut. 25, 5): אִשְׁתֵּי אֶחָד בְּבָנִים ת' ר'; Kidd. 29b (zu Exod. 34, 19): לִפְנֵי ה' אֱלֹהֶיךָ; Makkoth 12a (zu Deut. 14, 23: כֹּפֶסֶר רַחֲם ת' ר'; Sota 25a (zu Num. 5, 14): מַעֲשֵׂר בְּחוּמָה ת' ר' עֵרִי מִקְלָט בְּרִיָּה ת' ר' (ישב); Nidda 35b (zu Lev. 12, 2 ff.): בְּיוֹמֵי ת' ר' דְּבִעַל ת' ר' (הדבר תלוי ב. . . tannaitisch: מִלְּתָא). Das zuletzt angeführte Beispiel (auf eine andere Satzung angewendet) lautet in Jebam. 54b: בְּיוֹמֵי תִלְיָא; S. ferner Berach. 25a (Lev. 13, 46): בְּקִבְעוֹתָא תִלְיָא מִילְתָּא; Pesach. 45b: בְּטַעֲמָא ת' מ' למִימְרָא דְּבִכּוֹן ת' מ' Moed Katon 7b: בְּקִפְרִיהָ ת' מ' — (eines hängt vom andern ab, das eine ist ohne das andere nicht möglich); so Sabbath 135b (Beschneidung am achten Tage und — wenn dieser ein Sabbath ist — Verletzung des Sabbathgebotes); Megilla 6b; Nazir 18b; Temura 18a. — תלי תניא ברלא תניא (er hängt etwas, worüber es eine Tradition gibt, an etwas, worüber es keine gibt), eine öfters von Joseph, dem Schulhaupte von Pumbeditha, gebrauchte Formel des Einwandes; es geht ihr stets der Ausruf מֵרִיה דְּאַבְרָהָם (Herr Abrahams!) voraus. S. Sabbath 22a, Kethub. 2a, B. Bathra 134b. — Bechoroth 38a (zu Lev. 11, 38): לִמָּה לִי לְמַתִּילִיָּהּ בְּכָלִי חֶרֶם.

¹ Zu Tann. Term. 198 ergänze: Bar. Sabb. 56b: לִנְנָא ת' ב' לשבח, ת' ב' להנאי; Jebam. 77b: תלה הכתוב נבואתו של וזכריה בנב' של; Makkoth Ende: הכתוב תלאן בבליה; A. A. 7, 1: תלעה. ² S. Die Ag. d. pal. Am. III, 196. ³ S. Tanch. ⁴ Auch תלה geschrieben (also das hebr. Verbum). ⁵ S. oben S. 66, Art. חֲלָף Ende.

I. Beispiele für die Formel למוד לומר Pea 16 b unt., zu Lev. 19, 9 (in den Auslegungen von drei Amoräern): ובקצרכם מה תלמוד לומר לקצור; Joma 44a 62 (c. VII Anf.), zu Lev. 16, 34: ויעש מה תלמוד כאשר צוה ה' את משה; Chagiga 78b 53, zu Num. 19, 19: ואסף איש מה תל טהור. — Tanch. ואתחנן Ende, zu Deut. 31, 2: . . . מה תל היום ללמדך. — Andere Beisp. für מה תלמוד לומר Gen. r. c. 35 (3), 39 (11), 53 (10); Koh. r. 2, 12; 7, 2. — ומה תלמוד לומר Lev. r. c. 3 (2), Ruth r. II. Abschn. Anf. — . . . מה תלמוד לומר Ruth r. 2, 11; שאלין תל' Schir r. 1, 3. — ומתל' s. oben Echa r. 3, 1. — תלמוד לומר Schir r. 2, 2 Anf. — אם ללמד ש . . . מה תל' . . . אלא S. 77f. — אם לענין . . . הלא כבר נאמר . . . ותל' . . . אלא Gen. r. c. 6 (9); . . . מנין תלמוד Lev. r. c. 23 Anf. — . . . מנין תלמוד Tanch. B. נח 7 Anf.

II. תַּלְמוּד. Talmud, eine Disziplin der Traditionswissenschaft.
Außer den oben S. 119f. angeführten Stellen s. noch Gen. r. c. 66 (3), zu Gen. 27, 28: מִמָּל הַשָּׁמַיִם זֶה מֵקְרָא וּמִשְׁמַנִּי הָאָרֶץ זוֹ מִשְׁנֵה דָבָן (3) zu Gen. 27, 28: תוֹרָה . . נְבִיאִים . . (in Tanh. B. תולדות 16 so: זה תלמוד תירוש זו אנדה בתרשיש זה התלמוד שהוא כים — Schir r. 5, 14: הגדול (Vgl. Midrasch Mischle zu Prov. 10, in bezug auf Koh. 1, 7: והים איננו מלא זה התלמוד שיש בו חכמות הרבה). — Ib. 8, 2: מיין הרקה זה התלמוד שמפוטם במשניות קרקח — Echa r. Prooem. 23, zu Koh. 12, 3, Koh. r. z. St.:¹ כי מעטו זה התלמוד שכלול בהם.

Der Plural תלמודות findet sich nur in einem Ausspruche Samuel b. Jizchaks², Schir r. 5, 11; aber die Parallelstelle, Lev. r. c. 19 (3), hat statt תלמודות של תורה das jedenfalls sachgemäßere הלכות של תורה.

Zu תלמוד I gehört die im bab. Talmud oft vorkommende Frage (aram.) מאי תלמוד³. So wird gefragt, wenn die Deduktion einer These aus einem Bibeltexte nicht klar ist; die Antwort zeigt den Zusammenhang zwischen Bibeltext und These. Oft folgt die Frage nach einer tannaitischen mit תלמוד לומר gegebenen halachischen Exegese. S. Sabbath 149a⁴; Pesach. 58b (Raba zu einer Baraita); ebenso Joma 53a; Jebam. 72a (zu einer agadischen Baraita); Kidduschin 69a (Raba)⁵; Sanh. 19b (Papa zu einer agad. Bar.); ib. 59b (Huna

¹ Lewy (Interpretation u. s. w. S. 19) schlägt vor zu lesen: שְׁבִלֹל בָּהֶם, indem der Talmud mit dem Inhalte der Baraithasammlungen gemengt ist.

² S. Die Ag. d. pal. Am. III, 38, 7.

³ S. Tann. Term. S. 201, Anm. 2.

⁴ Hier haben die späteren Ausgaben נמרא st. תלמורא. — Über diese hier und in den folgenden Beispielen zu konstatierende Zensuränderung s. M. Lattes, Saggio di Giunte e correzioni al Lessico Talmudico, Torino 1879, S. 85; Tann. Term. S. 202; Die Agada der Tannaiten I², 479f. ⁵ Auch hier ist in den Aus-

S. 202; Die Agada der Tannaiten I², 479f. ⁵ Auch hier ist in den Ausgaben 'ת zu נמרא geändert. In der Parallelstelle, Temura 25b, lautet die Frage in der sonst nicht vorkommenden vollen Form: קרא מאי תלמודא לרבנן.

zu einer im Namen Rabs tradierten Exegese); Schebuoth 35a (Eleazar zu einer Bar.); Menach. 34a (Raba); Chullin 68b (Rabba). — Hierher gehört auch der Ausdruck: וְנָסִיב לָהּ תַלְמוּד (er, der tannaitische Urheber der betreffenden halachischen Exegese, nimmt dies als Deduktion auf; s. Art. נָסִיב). S. B. Mezia 11a¹, Moed Katon 3a², Jebam 72a³, Bechoroth 19a, 53a. — Hierher gehört ferner: תַלְמוּדוֹ הוּא בָא, R. Hasch. 34a. — Der Ausdruck צִירֵךְ תַלְמוּד, Gittin 66b, ist so zu verstehen, daß man dem Worte תַלְמוּד hier dieselbe Bedeutung zuerkennt, die es in dem oben S. 154, im Art. עֵרֶךְ behandelten Ausdrücke hat: Überlieferung, durch die Tradition gestütztes Wissen (vgl. נִמְרָא).

Die Gesamtheit des traditionellen Wissensstoffes, den sich einer aneignet, heißt sein „Talmud“. Von einem gewissen Lehrsatz sagt Zeira in hyperbolischer Weise, er sei ihm so viel wert wie sein ganzes Wissen: וְתִקְיָא לִי כִי כֹלָא תַלְמוּדֵי, Berach. 24b; desselben Ausdruckes bediente sich in gleichem Sinne Hammuna, Menach. 17a. — Moed Katon 25a (Chaggai): דְּאֻקְיָמְתִּיהּ לְכוּלִּיהּ תַלְמוּדֵי כִי הוּיָא בֵר; אמַּא הוּיָא בֵר תַמְנִי סָרִי שְנִין וְהוּא נִמְרָא; Sabbath 63a (Kahana): תַמְנִי סָרִי שְנִין . . . תַלְמוּדֵי. — Kethub. 77b, in der Legende von Josua b. Levi, der sich vom Todesengel dreißig Tage erbittet, um sein Wissen zu repetieren, עַד דְּנִהַר, עַד דְּנִהַר, Moed Katon 28a, dasselbe von Aschi erzählt, וְאִהְרִיָּהּ לְתַלְמוּדֵי. — Berach. 38b (Chullin 86b, Kerithoth 27a): ר"ח בֵר אָבָא כָל תַלְתִין יוֹמִין מֵהָרַר תַלְמוּדֵיהּ. — Die vornehmlich exegetischen Erörterungen zur Mischna heißen in engerem Sinne Talmud. Samuel erklärte die Worte in Zach. 8, 10: וְלִיּוֹצֵא וּלְבָא אֵין שְלוֹם, auf die Ruhelosigkeit, die dessen Anteil wird, der sich vom Talmud lossagt und sich auf das Studium der Mischna beschränkt (זֶה הַפֶּרֶשׁ מִן הַתַּלְמוּד לְמִשְנָה). Jochanan, der jüngere palästinensische Zeitgenosse Samuels, fügt hinzu (ib.) תַלְמוּדֵי לְתַלְמוּדֵי; er meint den „Talmud“ der babylonischen und den der palästinensischen Schulen. Jochanan wird bei seinen zahlreichen babylonischen Schülern wahrgenommen haben, daß der Übergang von der in der Heimat angeeigneten Art der Mischna-Exegese zu der palästinensischen nicht ohne Störung ihres Seelenfriedens stattfand. Von zwei bedeutenden Babyloniern, die sich zu dauerndem Aufenthalte nach Palästina begaben, sind Äußerungen über den „Talmud Babyloniens“ (תַלְמוּד דְּבַבְל) überliefert. Der eine, Zeira, fastete viele Tage, um ihn zu vergessen (Baba Mezia 85a); der andere, Jirmeja, wendet auf ihn die Worte der Klagelieder (3, 6) an: „er ließ mich in Dunkelheit wohnen“ (Sanh. 24a). Außer den oben (S. 120) zitierten Stellen, an denen תַלְמוּד neben מִשְנָה als Disziplin des Studiums genannt ist, seien noch folgende erwähnt, an denen die späteren Ausgaben נִמְרָא für תַלְמוּד haben. Baba Bathra 145b, Rab's Deutung zu Prov. 15, 15: כָּל יָמַי עָנִי רַעִים זֶה בָעַל תַלְמוּד וְזֹכֵר לֵב מִשְנָה. Ib., Raba's Deutung zu Koh. 10, 9: אֵלֹהִים . . . אֵלֹהִים בָּעַל מִשְנָה. Ib. Im Anschlusse an die oben S. 157, Anm. 4 und S. 224, Anm. 1 erwähnte Baraita wird der Spruch: „Alle bedürfen dessen, der den Weizen besitzt“ (הַכֵּל צָרִיכִין לְמַי חִטָּיָא) so erklärt: זֶה בָעַל הַתַּלְמוּד; und so nach einer Handschrift. Doch lautet die gewöhnliche, auch handschriftlich bezeugte Lesart: נִמְרָא; gemeint ist dann die auf guter Tradition beruhende Kenntnis des Lehrstoffes⁴.

¹ Die späteren Ausgaben: נִמְרָא. ² Die Ausgaben: ש"ס. ³ מִקְנָסִיב. ⁴ Hier ist offenbar statt תַלְמוּד (spätere Ausgaben: ש"ס) als Subjekt verstanden. ⁵ Die späteren Ausgaben: מִשְנָה לְש"ס. S. Dikd. Sofrim XI, 397.

תמה, Kal: sich wundern¹. J. Pesach. 32c 34: תתמה; ואל תתמה אם ב . . כתיב . . — Schir r. Einl. g. Anf.: אל תתמה על זה; ib. (Rab): אל תתמה על הדבר הזה; ib. 17: ואל תתמה בדבר; ib. 38 Anf.: ואל תתמה על הדבר הזה; ib. 11: שמיני אל תתמה; ib. 17. Exod. r. c. 15 (24): אל תתמה; ib. 1 (8), Sch. tob zu Ps. 22 (3), 45 (7); ואל תתמה, Koh. r. 8, 1 (Pes. r. 62a). — Tanch. B. שמות 22: אם תתמה את עליו למד מן . . . אם תתמה אתה על הדבר הזה למד מן . . . ואם תתמה אתה; Exod. r. c. 25 (8): ואם תתמה אתה על הדבר; ib. 91 (6): ואם תתמה אתה על הדבר; Tanch. B. שמות 22: ואם תתמה אתה על הדבר; Pes. r. 25a, 57a: ואם תתמה אתה על הדבר; ib. 11: שמיני תתמה; Pesach. 33b 53; Tama, Joma 39c 34, Sukka 51d 39; Midr. Sam. c. 5 (9). — Tanch. B. תורה 4 E. (Hiob 36, 3): ותמה על; ib. 29: ותמה ואומר; ib. 11 (Hiob 37, 1): ותמה ואומר; ib. 29 (Prov. 30, 19): וישב לו תמה על ארבעת המינין הללו; Tanch. A., zur Frage Sara's in Gen. 18, 12 (13 וירא): ותמה היא תומה ואומרת; Hiphil. Tanch. B. ויקרא 11 (Lev. 4, 2): הכתוב מתמיה (die Voranstellung des Subjektes נפש läßt den Satz als Ausruf der Verwunderung erscheinen).

Die von unserem Verbum stammende Wortform **אתמהא** findet sich außer *Genesis rabba* nur ganz spärlich in anderen Erzeugnissen der Midraschliteratur vor: Schir r. 1, 6 Anf., Exod. r. c. 42 (8), 43 (4), ib. (5); Pes. r. 143b (letzte Zeile), 146b, 186a; Sch. tob zu Ps. 107 (2). Dieses Wort wird allgemein **אַתְמָהָא** gesprochen (s. Levy I, 185a: „eig. ich müßte mich wundern“, also Kohortativ des Kal, danach Kohut I, 333b; Jastrow, col. 133a: „strangeness“, also Substantiv, ebenso Dalman, Wörterbuch 44a); jedoch ist es höchst wahrscheinlich, daß **אַתְמָהָא** (= **אַתְמָהָה**) zu lesen und das Wort ein Nomen actionis des Hiphil (= **הַתְמָהָה**) ist (eine „Frage“², vgl. **הכתוב מתמיה**). Für *Genesis rabba* ist dieses Wort, welches nie dem Kontexte eines Satzes angehört, sondern nur als ein mit einem Worte umschriebenes Fragezeichen zu betrachten ist, charakteristisch; in den oben erwähnten Midraschwerken scheint es auch nur unter dem Einflusse des Gen. r. angewendet zu sein. Aber auch im Gen. rabba ist dieses Fragezeichen nicht konsequent gebraucht. Es wird hauptsächlich

¹ Zu Tann. Term. S. 203: M. Machschirin I, 3: תמה ענך, wofür wahrscheinlich **ענך תמה** gelesen werden muß.

² Eig. Verwunderung. In nachtalmudischer Zeit ist das zum Kal (Peal) gehörige Substantiv **תמה** (תִּמְהָה) im Sinne von „Frage“ üblich geworden. — In der Massora **בתמיה** (1. בתמיהה), s. Frensdorff, a. a. O. S. 2b. S. auch Die Anfänge der hebr. Grammatik, S. 12.

. . מה כתוב שם: (2) Gen. r. c. 52. — S. ferner Gen. r. c. 52 (2): 21. נח אכל כאן . .
Esther r. Parascha VI Anf.; Ruth r. 4, 14: שמה כתיב.

תני (תנא), Peal: das aramäische Äquivalent für II שנה (s. oben S. 225), tradieren, lernen, lehren. Speziell die Tradition tann. Lehrsätze (Mischna und Baraitha) wird mit diesem Verbum bezeichnet. Vieler Beispiele bedarf es nicht. Aus dem jerusalemischen Talmud sei erwähnt: אנו תנינן, wir tradieren, Kilajim II Anf. (27 c), und oft (s. Frankel 19 a), bei Angaben über verschiedene Lesarten im Mischnatexte; R. Hasch. II Anf. (57 d): הכין צורכה, ולא מיתני, so wäre es nötig zu tradieren. דתנינן, Berach. 4 d 39; תנא תניחא ib. 40. — תנינן, Gen. r. c. 17 Anf. S. auch Art. תנא. — Von den im jerus. Talmud zitierten Baraitha's sind namentlich hervorzuheben diejenigen, deren Tradierung bestimmten Autoritäten zugeschrieben ist. Mit folgenden Überschriften sind viele Zitate aus tannaitischen Traditionssammlungen eingeführt: תני, תני ר' חלפתא בן שאול, תני בר קפרא, תני ר' שמעון בן יוחי, ר' ישמעאל, תני ר' חייא, תני ר' הושעא, תני שמואל, תני חזקיה, תני ר' חייא, תני ר' הושעא. Wenn ein Amora in Gegenwart eines anderen eine tannaitische Tradition vorträgt, so lautet die Formel . . קומי ר' . . תנו (תנא) ר' . . Es waren das zu- meist berufsmäßige Kenner und gleichsam Depositäre dieser Traditionen (s. unten). Aber gelegentlich wird auch von anderen Amoräern angegeben, daß sie irgend eine Baraitha tradierten (תני ר' . .). Wenn eine Baraitha ohne Angabe des Tradenten angeführt wird, lautet die Einführung תני (oder תני), Part. pass. Peal („es ist tradiert worden“); s. Berach. 4 d 52, 5 a 52, 60. — Fragend: והתני, Berach. 8 a 9.

Aphel: lehren. Taanith 68 a 31: רבי הוה יתיב מתני. — Als Substantiv bed. dieses Partic. (מתני, daraus erweitert מתניין) den Lehrer der Tradition, der zweiten Stufe des Schulunterrichtes. Chagiga 76 c 33: מתניין ולא מתניין; ib. 32, Plural: מתניין; ib. 36: מתניין.

Bei Angaben über Lesarten im Mischnatexte: חר תני וחר תני (nach Nennung der beiden Tradenten), s. Berach. 35 a, Erubin 53 a, Sukka 50 b, Beza 35 b. S. auch Kethub. 53 b: רב תני ולי תני; ib. 77 a: רב יהודה תני חייא בר רב תני. — Mit ר' תני oder ר' תנא werden Baraithasätze eingeführt, als deren Tradent ein Amora genannt ist. Wenn ein Amora das als tannaitische Überlieferung vorgetragene auch — bei anderer Gelegenheit — als eigene Meinung lehrt, heißt es: הוא תני, s. Sukka 54 a, Ab. zara 34 b, Chullin 12 b, 104 b, Temura 29 a. —

¹ Über die in Lev. r. und sonst sich findenden Zitate dieser Einführung aus dem Sifrā s. Die Ag. d. Tann. II, 522. ² Nur in Seder Zeraim und Seder Moed.

festen Bibel und Mischna in der Laubhütte zu studieren sei, die Erörterungen zur Mischna aber außerhalb der Laubhütte studiert werden sollen. Er drückt das so aus (Sukka 28b): מקרא ומתנה במטללתא ותנאי בר ממשללתא. Statt מקרא ומתנה hat Raschi die Lesung מקרי ומתני (beides ist Infin. Peal von קרי und תני); statt ומתנה hat die Münchener Handschrift (sowie andere Quellen) ומשנה, was jedenfalls unrichtig ist. Nach ותנאי folgt in der Münchener Handschrift das Objekt לתלמוד, was aber wohl nur erklärender Zusatz ist (wie in Raschis Kommentar). Berach. 20a (Papa sagt zu Abaji): Geschahen den früheren Amóräern etwa Wunder, weil sie größer waren im Erörtern der Mischna (משום תנאי)? Sind unsere Verdienste hierin vielmehr nicht größer? Denn in den Tagen des Rab Jehuda war das ganze Studium auf Nezikin (die 4. Ordnung der Mischna)¹ beschränkt, während unser Studium sich auf alle sechs Ordnungen erstreckt (ואנן קא מתנינן שיתא סורי). Dasselbe sagt bei zwei verschiedenen Gelegenheiten auch Raba, der Lehrer Papa's, Taan. 24ab und Sanh. 106b. An allen drei Stellen heißt es auch: ואנן קא מתנינן בעוקצין תליסר מתיבתא (wir widmen den Erörterungen über den Mischnatraktat Ukzin allein 13 Sitzungen des Lehrhauses)². Wie aus dem Zusammenhange der Stellen ersichtlich, handelt es sich hier nicht bloß um das einfache Repetieren des Mischnatextes, sondern um den „Talmud“ zu demselben. So wie in dem letzten Beispiele, ist in den folgenden von dem Studium einzelner Traktate die Rede, und zwar im Lehrhause Rabba's, der der Lehrer des oben genannten Raba war: Berach. 34a: תנו תרומות³ בי רבה: Schebuoth 36b: תנו שבועות בי רבה; Sanh. 41b: תנו מנהדרין בי רבה. Es ist stets תנו (Perfektum Pael plur. 3. pers.) zu lesen. Ein gleiches Beispiel im Singular (da das Subjekt ein einzelner Gelehrter ist), Schebuoth 28b: תני שבועות בי רבה. Berach. 49a. Zeïra fordert Chisda auf: ביתי מר ותני. Dieser antwortet: ברכת דתני הילכרא: מוונא לא נמינרא ותני מתנינא (s. die Erklärungen von Raschi und R. Ascher b. Jechiel). Endlich sei noch erwähnt Kethuboth 17a: . . . למאן דקרי ותני אבל למאן דמתני . . . das sind Partizipien der Verba, welche das Studium der Bibel, der Mischna und des Talmuds bezeichnen. Das letzte Wort ist דמתני zu lesen⁴.

In der Bed. „wiederholen“ (s. oben Art. שנה I, S. 225) steht תנא (Peal) in folgenden Beispielen: B. Kamma 85a, Menach. 19b: דתנא ביה קרא; Megilla 4a: דתנא ביה . . . תרי זימני; Joma 39b: אעבור פרשתא דא ותתניא.

¹ Gemeint ist, nach Weiß, Dor dor wedorschaw III, 187: auf die ersten vier Ordnungen, bis Nezikin inklusive. S. unten Anm. 4. ² Zum Traktate Ukzin gibt es keinen Talmud; doch bildete er Gegenstand der Erörterungen, die aber nicht redigiert wurden, und ist darum, wie alle Traktate der 6. Ordnung (außer Nidda), ohne Talmud geblieben.

³ Hier gilt ebenfalls das in der vorigen Anmerkung Gesagte. ⁴ Gegen Raschi, der es als Aphel nimmt. Den Infinitiv תנאי wendet auch die aus frühgaonäischer Zeit stammende Schrift „Seder Tannaim wa-Amoraim“ (als Substantiv) zur Bezeichnung des Talmudtextes an. S. R. d. É. J. XXXVI, 234, n. 4. — Hierher gehört noch der Ausspruch Ulla's, Megilla 28b: דמתני ארבעה . . . דתנאי ארבעה, was von Alfasi so erklärt wird: מי ששונה ארבעה סורי משנה, מי שנמר תלמוד. S. Lewy a. a. O., S. 4.

Hier ist von vier Ordnungen der Mischna die Rede, weil in den Tagen Rab Jehudas (2. Hälfte des 3. Jahrh.) nur die ersten vier Ordnungen Gegenstand der Lehrvorträge waren.

תנאי, **תנאי**, **תנאי** (hebr. und aram.). 1. Tannait (in der Mischna oder aus der Zeit der Mischna erwähnter Gesetzeslehrer). 2. Tradent von tannaitischen Lehrsätzen, Kenner und gedächtnismäßiger Bewahrer der tannaitischen Sammlungen in den amoräischen Lehrhäusern. Zur 1. Bedeutung s. j. Kidduschin 59a 67: **ואתניא דבר פדניא כהדין תניא**. Zur 2. Bedeutung: Berach. 9c 23: **אית תנאי תני על ואית תנאי תני עד** (nämlich in dem Mischnasatze, Berach. V, 3: **על קן צפור יגיעו רחמך**).

Zur ersten Bedeutung s. den ersten Satz des babylonischen Talmuds: **תנא** (oben S. 188); **תנא קמא**, der erste Tannait, d. h. der Urheber der ersten — anonymen — Ansicht in einem Mischnasatze, der mehrere Ansichten enthält; Sanh. 63a: **תנאי**; Berach. 9a: **והני תנאי כהני תנאי**; ib. 49a: **כל הני תנאי**; **תנא תנא קמיה ד** . . . Zur zweiten Bedeutung sei die Formel angeführt: **האי תנא תני בפרק אמוראי**; ferner Pesach. 100a: **וקם תנא ותני קמיה**; Sabbath 67a: **שיילינהו לתנאי דבי ר' חייא ודבי ר' הושעיא**; Baba Mezia 34a: **קמיה דרב חייא בר אבין**.

תפס, Kal: ergreifen, festhalten. Orla 62d 17: **כל מקום שנאמר לא תאכל לא תאכלו לא יאכלו את תופס איסור הנייה כאיסור אכילה**. — Nedarim 36c 73: **שבועה ב' שבועה**. — S. auch oben S. 223 Art. **שבועה**.

תפוס לשון ראשון („halte dich an den ersten Ausdruck“) ist ein Grundsatz, den Jochanan in der Erklärung der Mischna Temura V, 3 anwendet (Temura 26a); er wird sonst als Grundsatz R. Meir's angeführt (Pesachim 60a, Nedarim 26a). In Menachoth 81b, 103a wird er durch Chizkija (b. Chija) zur Motivierung einer Ansicht der Schule Schammai's verwendet. In B. Mezia 102b wird gezeigt, daß Rab den entgegengesetzten Grundsatz für maßgebend hielt: **תפוס לשון תפשת מרובה לא**. — Über die im bab. Talmud öfters angewendete Regel **תפשת תפשת מועט תפשת** s. Tann. Term. S. 111, Anm. 2.

תקן, Pael: berichtigen, ausbessern. J. Sabbath 8d 35: **תקן מליך** (berichtige deine Worte); so sagte ein Engel zu Nebukadnezzar, als dieser von „Gottes Sohne“ gesprochen hatte (Dan. 3, 25): **Nebsagte darum weiterhin (V. 28): „der seinen Engel geschickt hat“**. — Hebr. 2: **י"ה מלין תיקון עזרא**, die Angabe der Massora über die sog. **תיקוני סופרים**, s. Tann. Term. S. 83, Anm. 4. Der Ausdruck **תיקון סופרים**, auf Gen. 18, 12 angewendet, findet sich zuerst bei Simon, paläst. Amora des 3. Jahrhunderts, Gen. r. c. 49 (7), Tanch. B. **בראש** 4.³

¹ Zu Tann. Term. 203 ergänze j. Schebuoth 35c 55 (eine Baraitha Chizkija's): **כל מקום שנאמר בתורה חט[א] סתם את תופס הודין כשנגה עד שידועך הכתוב שהיא שנגה**.

² Zu Tann. Term. 204 erg.: Piel (תקן), die Fehler einer Bibelabschrift ausbessern. Bar. j. Sabb. 15d (Kap. XXI, Anf.) **מתקנו** . . . Vgl. den entsprechenden Lehrsatz Rab's, b. Menach. 29b.

³ Nach Exod. r. c. 13 (vgl. Jalkut Machiri zu Prov. 27, 3 (ed. Grünhut) wendete ihn schon S's Lehrer, Josua b. Levi (auf Zach. 2, 12) an.

תקף, Aphel: etwas auf heftige Weise einwenden; kommt nur im Partizipium vor. Berach. 29a: מתקף לה מר ווטרא; Sabb. 107b: מ' לה רב יוסף; Ein solcher Einwand heißt אֲתַקְפָּתָא; s. Baba Bathra 129a: א' דמר בר רב אשי.

תַּרְגָּם, verdolmetschen, übersetzen (ar. تَرْجَمَ). 1. die heilige Schrift ins Aramäische übersetzen. Megilla 74d 11: חמי חונא קאים; Berach. 9c 26: וואילין דמתרגמין; ebenso Kilajim 31c 72; יקראין; Berach. 9c 26: ומתרגמין; Gen. r. c. 1 (1); Echa r. 3, 1; 3, 12; Tanch. אחרי 5; Sch. tob zu Ps. 18 (32), 48 (5), 56 (2), 60 (2), 81 (7); היכמא דמתרגמין, ib. zu Ps. 18 (7); ברמתרגמין, ib. zu Ps. 76 (3); דמתרגמין, ib. zu 78 (9).¹ — Echa r. 2, 10, in einer Dichtung über die Zusammenkunft der Mitglieder des Sanhedrin mit König Nebukadnezar: אמר להם דרשו לי את התורה מיד היו קורין: פרשה ופרשה ומתרגמין אותה לפניו תירגם רב קומי דבית ר' (zum Ausdrucke der Mischna: (קרא הגבר; Sukka 55b 56: מהו מפקיעין תירגם ר' חניי קומי ר' יוסה מפשילם; Bei öffentlichen agadischen Vorträgen findet sich ebenfalls der Ausdruck תירגם angewendet, wobei nicht die Übersetzung, sondern die Auslegung der betreffenden Bibelstelle mitgeteilt wird; j. Bikkurim 65d oben, Midr. Sam. c. 7 (6): תירגם יעקב איש כפר נבוריא; Berach. 12d 53, Sch. tob zu Ps. 19 (2): תרגם ר' יעקב בר אבינא קדם (קמי); Esth. r. 1, 10: ר' יצחק; ebenso Schir r. 6, 9; ib. 5, 5 (zu Esra 1, 5). — Das Passivum מתרגם in Pes. 190b: הותחבולות מיתרגם ויקרא אליו רב החובל; d. h. das in Prov. 24, 6 stehende Wort wird erklärt nach חובל, Jona 1, 6.

1. Zitate aus dem Targum zum Pentateuch mit מתרגמין eingeführt: Sabbath 10b, Moed Katon 2a, Gittin 68b, Baba Kamma 38a⁵. — Zitate aus dem Targum zu den Propheten, mit תירגם רב יוסף eingeführt: Pesachim 68a, Moed Katon 26a⁶.

2. Sehr zahlreiche sind die Fälle, in denen unser Verbum die Erklärung eines Halachasatzes bedeutet. Gewöhnlich handelt es sich dabei darum, einen unbestimmt lautenden Ausdruck näher zu bestimmen, zu verdeutlichen. Sukka II, 1 המטה תחת המטה erklärt Samuel, es sei ein Bett, das zehn Spannen hoch ist, gemeint. Das ist so ausgedrückt: תרגמה שמואל במטה גבוהה עשרה (Sukka 10b, 20b⁷). Andere so eingeleitete Erklärungen Samuels s. Sanhedrin 45b, Aboda zara 41b. Solche, mit . . . כגון תרגמה oder . . . תרגמה⁸ eingeleitete Erklärungen finden sich von folgenden Amoräern: Huna (Nidda 43a), Chisda (Pesachim 86a, Baba Kamma 104a, Sanh. 90a), Schescheth (Ab. zara 72b), Nachman b. Jakob (Baba

¹ Die sonstigen Zitate aus dem Targum, die so eingeführt sind, s. bei Zunz, Gott. Vorträge, S. 63. ² Vgl. b. Joma 20a. ³ S. Die Ag. d. pal. Am. III, 710.

⁴ In b. Megilla 18a steht דרש st. תירגם. ⁵ S. weitere Beispiele bei Zunz, G. V. S. 63, Anm. 6. ⁶ Weitere Beispiele bei Zunz a. a. O. S. auch Die Agada der bab. Amor., S. 107f.

⁷ Hier תרגמה st. תרגמה. ⁸ Auch תירגמה geschrieben, manchmal תירגמה.

stinenser Jizchak vorgetragenen Halachasatz: פוקו ואמרו ליה לר' יצחק כבר תרנמה (Huna hatte denselben Halachasatz in anderer Weise gelehrt). Ebenso Aboda zara 54a, Nachman b. Jakob in bezug auf eine von Ulla gelehrte Halacha Jochanans: פוקו ואמרו ליה לעולא כבר תירנמה רב הונא לשמעתיך (Arjoch=Samuel); Gittin 41a (Nachman b. Jizchak): תתרום שמעתיך. — Von der Erklärung eines amoräischen Halachasatzes durch einen anderen Amora heißt es Gittin 19b: רב כהנא תרנמה וכי תימא; s. ähnlich Berach. 18a: . . . רב פפא תרנמה א. — Chullin 36b: תירנמה א. — Zuweilen wird zur Widerlegung eines Einwandes die Erklärung . . . des fraglichen Halachasatzes anonym gegeben mit der Formel . . . תרנמה א. oder . . . תרנמה ב. Es ist das die Imperativform (תִּרְנַמָּה). Zumeist aber steht תרנומא (also das Substantiv) statt תרנמה. S. Zebachim 85a (zweimal 'תרנמ' Bechoroth 39b (תרנמה), Menachoth 108b (zweimal תרנומא), Erubin 76b (zweimal תרנומא), Pesachim 16a²; ib. 40a (תרנמ'; hier ist es Raba, der einen Einwand Papas beantwortet), B. Mezia 29b (תרנמ'; eine Handschrift: תרנמה).

Oft finden sich Erklärungen von Mischnawörtern oder sonstigen Ausdrücken so eingeleitet: הכא תרנמו oder הכא תרנמו (תרנמו ist das aram. Verbum, תִּרְנַמָּה das hebräische). Unter הכא („hier“) ist „Babylonien“ zu verstehen. Einigemale ist neben der so eingeleiteten Erklärung die in Palästina gegebene mitgeteilt: במערבא אמרו; so Nedarim 38b (Erkl. des Ausdrucks שלום שְׁלוֹם, Gittin 68a (Erkl. des Ausdrucks שְׁוֵה וְשֵׁרִית in Koh. 2, 8), B. Bathra 74b (Bed. von הַתְּנִינִים, Gen. 1, 21; als Vertreter der palästinensischen Meinung ist hier Jochanan genannt). In Jebam. 77a wird angegeben, wie man in Babylonien und wie man in Palästina einen Halachasatz biblisch begründete (הכא תרנמו — במערבא אמרי); in Sanh. 101b, wie man in Babylonien und wie man in Palästina die „Sünde, die er begangen,“ in II Kön. 21, 17 erklärte. In Zebach. 90b wird die Beantwortung, die hier und dort einer halachischen Frage wurde, auf dieselbe Weise mitgeteilt. — Andere Stellen, an denen Erklärungen von Mischnawörtern mit תרנמו eingeleitet sind: Pesach. 42b, Sota 22a, Baba Mezia 20a, 60b, 78b, Baba Bathra 61a, 68a, 69a. — Vielleicht ist unter הכא speziell Sura — der Sitz der Redaktion des babylonischen Talmuds — gemeint. Denn in Menach. 43a werden zwei Begründungen eines Halachasatzes mitgeteilt, die eine mit הכא תרנמו, die andere mit רב יהודה אמר, also von Jehuda b. Jecheskel, dem Schulhaupte von Pumbeditha³.

תִּרְנַמָּה (ar. תַּרְנִימָא), Übersetzung, spez. die aram. Bibelübersetzung. Gen. r. c. 78 (7): שִׁכְחוּ מַלְיָן מִן הַתְּרִנּוֹם; Megilla 74d 15: יִהְיֶה חֹד סֵפֶר מוֹשִׁיט תְּרִנּוּמָא מִן גּוֹ סִפְרָא; Pesikta rabb. 14b (zu Exod. 34, 27): עַל פִּי הַרְבֵּרִים הָאֵלֶּה הָרִי הַתְּרִנּוֹם שְׁנִיתָן עַל פֶּה.

תרנמו של נביאים; ib.: תרנמו של נביאים; ib.: תרנמו של נביאים. — Megilla 3a: תורה של תורה; ib.: תרנמו של נביאים. — Kidd. 49a: תרנמו דירן. — Joseph beruft sich auf das Targum zu Jes. 8, 6 (Sanh. 94b) und zu Zach. 12, 11 (Meg. 3a, M. Katon 28b) mit den Worten אלמלא קאמר תרנומא דהא קרא לא הוה ידענא מאי קאמר. — Zu dem Ausspruche Nachman b.

¹ Die Lesart der Münchner H.schrift lautet: תרנומא רב פפא (l. תרנמה); die der Ausgaben: תרנמה רב פפא תרנמה. ² Hier haben die Ausgaben die תרנמה, die Münchner Handschrift: תרנמה אדם.

³ Vgl. Lewy (in der oben S. 239, Anm. 2 zitierten Schrift), S. 4. ⁴ S. Die Ag. d. pal. Am. III, 38.

Jakobs, daß „Babel einer der Grenze des heiligen Landes nahen Stadt gleich sei“ (בבל כעיר הסמוכה לספר דמא), wird die Bemerkung hinzugesetzt: ותרנומא נהררעא (Erubin 45a). Das ist entweder das aramäische Substantiv („die Erklärung“ davon ist), oder es ist zu lesen תרנומא. Aber höchst wahrscheinlich ist ursprünglich der Imperativ des Verbums gemeint (s. oben, S. 244), und man muß lesen תרנמא („erkläre es“); tatsächlich hat die Parallelstelle, B. Kamma 83a: תרנומא. Auch zu einem andern Ausspruche Nachman b. Jakobs (gleich jenem von Joseph b. Manjomi tradiert) findet sich dieselbe Bemerkung נהררעא (Variante תרנומא), B. Bathra 145a. Der Ausspruch lautet: בבל מקום שנהנו להחזיר קדושי. Aber aus בבל, worauf allein sich jene Bemerkung beziehen kann, wurde בכל, und dadurch entstand die Form des Ausspruches, wie er sich in den Ausgaben darbietet (s. Dikduke Sofrim XI, 395f.). In Joma 19b ist es Abaji, nach anderer Überlieferung Nachman b. Jizchak, der den Ausdruck in einer Baraitha mit Nahardea erklärt: (תרנומא) נהררעא.

תרץ, Pael: eig. gerade machen; den Sinn eines Lehrsatzes feststellen, erläutern. Besonders häufig ist die Formel: מתרץ למעמיה . . מתרץ למעמיה ור' . . Sie wird dann angewendet, wenn von zwei Urhebern entgegengesetzter Ansichten der eine ebensowohl wie der andere irgend einen Halachasatz im Sinne der eigenen Ansicht erläutert. S. Berachoth 46a (Nachman und Schescheth); Sabbath 29b (Ulla und Jirmeja der Ältere); Erubin 101a (Abaji und Raba); Pesachim 64b (ebenso); Joma 11a (Jehuda und Kahana); Kethub. 52a (Abaji und Raba); Kidd. 51b (ebenso); Gittin 4a (Rabba und Raba); B. Mezia 22b (ebenso); B. Kamma 28b (Rab und Samuel); Nidda 24a (ebenso); Chullin 26b (Jehuda und Assi). — Sabbath 121b, Joseph in bezug auf eine von ihm tradierte Baraitha: אמא מתנינא לה ומוחיבנא לה ואנא מתריצנא לה, d. h.: ich selbst erläutere die Baraitha so, daß der gegen sie erhobene Einwand beseitigt ist. — Erubin 67a (Rabas Ausruf, indem er einen von Huna b. Chinena gegen einen Halachasatz Jochanans erhobenen Einwand entkräftet): מאן דלא ידע תרוצי מתנייתא תיובתא. — Kethub. 35b, Kerith. 10a: היכא מתרץ לה; Jebam. 111a: מוקמתרץ ר' יוחנן אליבא דרבי יהודה; Sabbath 112a: כדקמתרץ רב חסדא אליבא דרב אבאי סבר לה כרב חסדא ומתרץ לה כרב חסדא רבא סבר לה כרב המנונא ומתרץ: לה כרב המנונא. — Nidda 67b (Frage): לאו תירוצי קא מתרצינן; Beza 17a: וכדתרין רבינא. — Imperativ תרץ in der ständigen Formel מתרץ ואימא, s. Sabbath 107b (wo in den Ausgaben ואימא fehlt)¹, Jebam. 43b, Nidda 67b. — Mit dem Part. pass. fem. sing. מתרצתא wird ein tannaitischer Halachasatz als richtig überliefert und richtig interpretiert bezeichnet. Die in diesem Artikel aus Sabbath 121b gebrachte Äußerung Josephs antwortet auf die Äußerung Jirmejas: ומאן נימא לן דהא מתרצתא היא דילמא משבשתא היא (s. oben S. 213, Art. שבש). Mit den gleichen Worten bezweifelt Mar Zutra, Pesachim 99b, die Korrektheit einer Baraitha. — Das Verbum תרץ wird auch auf die Interpretation von Bibeltexten angewendet. Berach. 4b: במערבא מתרצי לה הכי, zu Amos 5, 2; B. Mezia 95b: אבאי סבר לה כרבי ואשיה ומתרץ לקראי כר' ואשיה רבא סבר. In B. Bathra 111b leitet Abaji die Interpretation eines Bibeltextes zum Zwecke der Begründung einer Halacha so ein: תרין ואימא . . הכי. — Ithpael. B. Bathra 170a: מתרצתא לא מתרצתא אלא כדמתרצתא מר.

¹ Ebenso Baba Bathra 80b, 111b.

תְּתוּבָה (א), das aram. Äquivalent für תְּשׁוּבָה. Challa 59b 63: ולית הדא דר' בון בר חייא תתובה על דר' ועירא — Plural, Pea 18b 20: תתובתא (so muß für תתובה gelesen werden). — Wahrscheinlich muß auch in j. Schebuoth 34c 18 statt תתובה (אשכחנן ת') gelesen werden: תתובה.

Im bab. Talmud lautet das entsprechende Substantiv: תיובתא. S. oben S. 232.

Nachträge und Berichtigungen.

S. 1, Anm. 1. Die Formel **זוה בנה אב** (Chullin 78b oben) steht nicht in einer Baraita, sondern in einem Ausspruche Raba's, des babyl. Amora; s. auch Baba Kamma 77b unt.

S. 2 (Art. **אות**). Den Ausdruck **אותיות** s. auch Mass. Sofrim II, 1; III, 7. Vgl. dazu Müller in den Anmerkungen zu seiner Ausgabe des Traktates Sofrim (S. 48). — Auf zwei besondere Bedeutungen des Wortes **אותיות** weist hin L. Löw, Gesammelte Schriften I, 195. In Erubin 65a soll es „Zahlen“, in Berach. 33a (= Sanh. 92a) „ganze Worte“ bezeichnen. Was die erste Stelle betrifft, so ist der Ausspruch R. Chija's (letzte Generation der Tannaiten) gemeint (auch Sanhedrin 38a), der den Umstand, daß die Wörter **סוד** und **יין** denselben Zahlenwert haben (70), so angibt: **יין ניתן בשבעים אותיות וסוד ניתן בשבעים אותיות**. Die Bedeutung „Zahlen“ kann man hier in **אותיות** nicht finden. Vielmehr stellt der Ausdruck **אותיות** eine mit Inversion verbundene Kürzung des vollen Ausdruckes: **באותיות שחשבונום שבעים** dar. Die andere, von Löw gebrachte Anwendung des Wortes **אותיות** findet sich in einem Ausspruche Eleazar b. Pedath's (s. Die Agada der paläst. Amoräer II, 23). Das „Wissen“ und das „Heiligtum“ ist — jenes in I Sam. 2, 3, dieses in Exod. 15, 17 — zwischen zwei Gottesnamen genannt. Das drückt Eleazar so aus: **ניתן בין שתי אותיות**. Hier bedeutet also 'א Gottesnamen, wahrscheinlich eine Übertragung der Bezeichnung der den Gottesnamen bildenden Buchstaben auf den Namen selbst. Im jerus. Talmud, Berach. 8b 11, steht in dem entsprechenden Satze (zu I Sam. 2, 3) **אותיות** für **הוכרות**, ebenso in Midr. Sam. c. 5 (9).

S. 3, Z. 18. Als Beispiele für die Singularform **אורא** seien noch erwähnt die beiden Sätze: **אורא רוב מנין** und **אורא רוב בנין** in dem Ausspruche eines babylonischen Amora, Chullin 76b oben. Auch hier ist **אורא** (von Raschi mit **אול** — hin ist, fort ist — erklärt) als Masculinum (beim Subjekte) angewendet.

S. 6, Anm. 4. S. *Ratner's* Scholien zu j. Terum. 46a 13 (p. 66).

S. 7. Im Siddur Saadja's heißen die alphabetischen Gebetstücke zur Hoschana-Liturgie des Hüttenfestes: **אלפביתאח להושענא**, s. Neubauers Katalog der hebr. Handschriften der Bodleiana, Col. 299.

S. 11, Z. 12. Die aram. Formel **כמה דאת אמר** findet sich einmal auch im tannaitischen Midrasch, Mechiltha zu Exod. 19, 18 (ed. Friedmann 65b 3). — Zu **את אמר** gekürzt, ist die Formel **את אמר** bei Anführung von Traditionssätzen angewendet, j. Baba Kamma 6b 56: **... והכא את מר ... הכא את מר**. In dem von P. v. Kokowzoff herausgegebenen Jeruschalmi-Fragmente (Schriften der Russischen Archäologischen Gesellschaft, Bd. XI S. 203) ist **את מר** beide mal als ein Wort geschrieben (**אתמר**).

zitieren: Berach. 59 a, Pesach. 75 b. Die Übersetzung mit „wende um“, in der ich Levy (II, 402 b) folgte, ist der Ergänzung bedürftig. Genauer genommen, bed. כרוך „wickle zusammen“, „fasse zusammen“, d. h. betrachte die Sätze des Mishna-Paragraphen als zu einander gehörig und übertrage, was in dem einen Satze gesagt ist, auch auf den andern; oder auch: betrachte den einen Satz als Ergänzung des andern. So will Abaji in Berach. 59 a mit der Redensart sagen, daß in M. Berach. IX, 2 die Benediktion בראשית מעשה auch für die vorhergehenden Naturerscheinungen, denen die Benediktion ברוך שכחו zugewiesen ist, vorgeschrieben wird und umgekehrt. In Pesach. 75 b wendet Rabina die Redensart auf eine Baraitha an, ebenso Baba Kamma 59 a und B. Mezia 89 a. Ebenso ist es Rabina, der sie (Menach. 87 a) auf M. Menach. IX, 6 anwendet. Aber an einer Stelle, Sabbath 34 b, bedient sich ihrer schon Samuel zur Erklärung einer Baraitha. Es sind also durchaus babylonische Amoräer, die von ihr Gebrauch machen.

S. 95, Z. 7. Die aram. Form von כתובים, j. Nedarim 37 a 34: כקדושת כתובייא.

S. 99, Z. 8. Statt Targum l.: Tanchuma; ib., Z. 12, st. למרו l. למרו; ib., Z. 24, st. 98 a l. 89 b. Ib., Z. 30, der mit Rab beginnende Passus ist, nach Verbesserung von Rab zu Raba, in den mit Raba beginnenden Passus (Z. 34) einzufügen.

S. 100, Z. 4. Als besonders interessantes Beispiel sei noch erwähnt Chullin 44 b oben: Kahana und Assi zu Rab.

S. 106. Zu dem in Tann. Term. S. 102, Z. 13 gebrachten Ausdrucke השה שוה s. j. Jebam. 13 c 57 (שמרתו שוה) und die Parallelst. in b. Jebam. 108 a, wo der Amora Samuel statt des Tannaiten Ismael als Autor genannt ist.

S. 110, Z. 14. Als Einleitung eines hebräischen Satzes findet sich מחזורתא, Meila 15 a, im Munde des pal. Amora Jannai (von Raschi mit דבר ברור הוא übersetzt). Das hebr. Äquivalent dazu s. Nazir 63 a in einem Ausspruche Eleazar b. Pedath's: במחזורתא לו.

S. 113. Einzufügen ist ein Artikel: מן, von. Eine Redensart im jerus. Talmud lautet: מניה (oder מניה), d. h.: aus ihm, dem betreffenden Bibeltexte selbst, folgt die fragliche These. So Zeïra in Demai VI Anf. (25 a 67), dasselbe in Terumoth 40 b, letzte Zeile (wo das Wort emphatisch wiederholt ist): מיניה; und ferner Zeïra in Jebam. 5 d 67. In Kidduschin 58 c 16 ist מינה im selben Sinne angewendet. S. Ratner zu j. Terumoth (S. 5). — Zur Redensart וביה מניה s. außer Levy II, 146 besonders Geiger, Nachgelassene Schriften III, 324.

S. 121, Anm. 1. Als Beispiel der vollen Einleitungsformel eines Gleichnisses sei zitiert die Baraitha, Baba Bathra 117 a: דומה למלך מושל לך מושל למלך. — Ein Beispiel für das Verbum מושל aus dem tannaitischen Midrasch, Mechilta (40 a 3) zu Exod. 15, 7: בארזים מושל אותם מושל אינו מושל (dazu angeführt: Ezech. 31, 3, Amos 3, 9).

S. 125, vorl. Z. des Textes. Füge hinzu: Zebachim 70 b.

S. 127, Anf. des Artikels נקט. Charakteristisch ist das in einem Ausspruche Eleazar b. Pedath's zu findende Beispiel, Nazir 38 a: עשר רביעיות הן ונקטם רב כהנא בריה חמש סומקתא וחמש חיווריתא.

S. 128, Z. 25. St. שדרו l. שדרו. Füge hinzu: Sanhedrin VIII, 1.

S. 131, Z. 4. Ein weiteres Beispiel für סברו: Nedarim 11 a.

S. 143, Anm. 2. Kethub. 10 a (zu Exod. 22, 16): מכאן פמכו חכמים לכתובת אשה מן התורה.

S. 152, Z. 6. S. auch den Ausspruch Raba's: Baba Kamma 77 b.

S. 152, Z. 16 gehört zwischen Z. 13 und 14.

S. 162, Z. 19. Über die Stellen mit פריך ר' אחאי (denen noch hinzuzufügen ist: Jebam. 27a und 46a) s. N. Brüll, Jahrbücher II, 28.

S. 163, Anm. 1. S. auch J. Q. Review XVII, 279, Z. 9, wo פירנס zu emendiert werden muß.

S. 164, Z. 16. Im paläst. Talmud entspricht ציבור dem פירקא des babyl. Talmuds. S. j. Terum. 41c 35, vgl. mit b. Chullin 15a.

S. 175, Z. 16. S. auch Sifrā zu Lev. 9, 24 (42d 10): פתחו פיהם ואמרו שירה.

S. 183, Z. 26. In Pesikta (ed. Buber) S. 7a, Z. 11 steht ein unverständlicher Ausdruck: לא קרי. Es muß gelesen werden: לא צריך.

S. 184, Z. 18. Über die mit וצריכא beginnenden Stellen im Talmud s. N. Brüll, Jahrbücher II, 81.

S. 186, Z. 6. Beispiele für קבע als Bezeichnung für die Feststellung tannaitischer Texte, Kidduschin 25a: תָּנָא שְׁמַעָה לְרַבִּי וּקְבַעָה; Zebachim 114b: דְּעִירֵי קְבַעָה תָּנָא רַב שֵׁשֶׁת לֹא ק' ת'.

S. 196. Zum Schluß des Art. קרא seien noch erwähnt die Stellen, wo קרא und מתניתא nebeneinander stehen. S. außer den zwei, oben S. 141, Z. 25 zitierten Talmudstellen noch B. Mezia 48a. — Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, daß die bei Kahle, Der masoretische Text des Alten Testaments (Leipzig 1902) S. 15 erwähnte Abbreviatur וקר oder וקר wohl nichts anderes ist, als קרא.

S. 207. Über רחמנא als Bezeichnung Gottes bei Ephräm Syrus und die Übernahme derselben durch Muhammed s. Geiger, Nachgelassene Schriften III, 323.

S. 211, Z. 9. S. auch Zebachim 116b: מקרי ליה רבא לבריה ורמי ליה קראי (über den Widerspruch zwischen den Zahlen in II Sam. 24, 24 und I Chron. 21, 25).

S. 212, Z. 7. S. noch Menachoth 103b: שאל שאילה למעלה מר' יהודה: ב"ר אילעי.

S. 213. Der babylonische Talmud enthält als Beispiel für שבר den Ausdruck: שלא לשבור דבריו של רבי יוחנן.

S. 239, Z. 6. Das hebr. Äquivalent zum aram. תְּנָא ist das S. 225, Z. 4 von unt. erwähnte שְׁנָא.

S. 240, Z. 25. S. auch Taanith 7a (Jirmeja fordert Zeira auf): ליתי מר ליתני.

Nachträge zum I. Teile (Terminologie der Tannaiten).

Die in den Anmerkungen zum vorliegenden Teile, unter den betreffenden Artikeln, sich findenden Nachträge sind am Schlusse (S. 256) verzeichnet. Ihre Zusammenstellung verdanke ich der Freundlichkeit Herrn Dr. E. Bischoff's. — Von den folgenden Nachträgen entnahm ich einige der oben S. 1 Anm. 1 zitierten Besprechung von Marx¹.

S. 3, Z. 28. S. auch Schocher tob zu Ps. 1 (4), in einem Ausspruche Chizkija b. Chija's (Agada der paläst. Amoräer I, 54, 2): משמעין את האזון מה שיכולה: (so in der Buberschen Ausgabe). — In Midrasch Mischle 20,2 (ed. Buber p. 88) dreimal: כרי שתכרע האזון ותהא יכולה לשמוע.

S. 6, Z. 14. J. Makkoth 31b 19 (Bar. Hoschaja's): . . הפסוק הזה אמר ב . .

S. 7, Z. 6. Bar. Sabbath 56b: . . אפשר בא אפא.

¹ Unter den Besprechungen des I. Teiles sei außerdem die von N. Porges hervor-
gehoben, Monatsschrift für Gesch. und Wissenschaft des Judentums XLIV (1900), S. 186—192.

- S. 8, Z. 10. M. Sota V, 2: הביא לו מקרא מן התורה.
- S. 8, Z. 20. J. Kidduschin 65d 17; ebenso Sanhedrin 26d 66, Schebuoth 36a 73 (Meir): נזירה שזה במקום שבאחה: .
- S. 8, Z. 25. Als Beispiel der euphemistischen Anwendung der Präposition משה מצוה כביכול Exod. r. c. 21 Anf.: לפני an Stelle des Akkusativs sei angeführt Exod. r. c. 21 Anf.: לפני הקב"ה.
- S. 18, Anm. 2. Zur Deutung von Ps. 62, 12 s. auch j. Nedarim 37d 66. S. ferner j. Schebuoth 34d 48, Exod. r. c. 28 Ende.
- S. 21, Z. 9. Bar. Zebachim 57a: דבר מתוך דבר ונלמוד דבר מתוך דבר.
- S. 21, Z. 16. M. Nazir VII, 4: עקיבא דנתי לפני ר' אליעזר; Mikwaoth VII, 1: אמר ר' עקיבא היה ר' שמעאל דן כנגדי.
- S. 22, Z. 2. Bar. Menachoth 82a: חזר רבי עקיבא ודרש דין אחר — Ib. Anm. 4. Vgl. Mech. zu Deut. 15, 19 (p. 10). — Ib. zu Anm. 5: M. Nazir VII, 4: אין . . . ואם מן הדין יש תשובה: Mech. zu Deut. 22, 7; — Ib. Anm. 6. S. Friedmanns Ausgabe des Traktates Makkoth, S. 11, Anm. 12; Zeitschrift der h. u. I. 334.
- S. 24, Anm. 4. S. Bar. Temura 16a: אלף ושבע מאות קלין וחומרין ונזירות שוות: ודקדוקי סופרים נשתכחו בימי אבלו של משה.
- S. 25, M. Edujoth II, 3: לפי דרכך אתה למד.
- S. 25, Z. 23. Eine andere Bedeutung des Ausdruckes קצרה zeigt die Mahnung Meir's (Pesachim 3b): לעולם ישנה אדם לתלמידו בדרך קצרה.
- S. 26, No. 1. Chullin 6b (von Jehuda I): דרש להם מקרא זה: — Ib., No. 2. Statt מדרש דרש heißt es auch: את זו דרש, s. M. Jebam. X, 3; Chullin V, 5. — Ib., No. 3. S. auch M. Joma I, 6 (vom Hohepriester): דרש להם: דרש להם. תלמידי חכמים דורשים לפניו.
- S. 28, Z. 13. S. auch Tanch. B. וארא 10.
- S. 30, Z. 11. S. Bar. Sanh. 54a unt.: מניד לך הכתוב ש . . .
- S. 39, Ende des Artikels: הנה. Vgl. noch M. Sabbath VI, 6, 9: דברו חכמים: Edujoth I, 12: בהווה; Edujoth I, 12: בהווה לא בא בהווה.
- S. 40, Z. 19. St. 7b l. 7c.
- S. 44. Vorשatzist als neuer Artikel einzuschleiben: הַצֵּי, s. oben S. 57, Anm. 1.
- S. 46f. Budde (zu Hiob 3, 3), vermutet, LXX hätten, wenn sie היה (Hiob ib.) mit ὁδὸ übersetzt, das Mischnawort הָרִי gelesen. — S. auch Dalman, Palästinischer Diwan, S. 32, Anm. 2: „har'f oder ar'f „siehe“ erinnert an harē, bez. arē“.
- S. 49, Art. 2. Anf. Vgl. M. Kinnin Ende: וזה הוא שאמרו.
- S. 50, Z. 12. Beim Punkte ergänze den Hinweis auf Anm. 2.
- S. 52, No. 4. S. Hoffmann, Neue Collectaneen, S. 10. — Ib. Zwischen N. 17 und N. 18 ist einzuschleiben: 17a. II Kön. 4, 30, zu einem Ausspruche über den Unterschied zwischen Gelübde und Schwur (Sifrā zu Num. 30, 3, 56a 9). — S. 53, N. 32. S. auch Bar. Temura 29b. — Ib., N. 33. S. auch Bar. Arachin 19b. — Ib. Zwischen N. 37 und N. 38 ist einzuschleiben: 37a. Ps. 58, 9, zur Bestätigung der Erklärung von אִישׁוֹת, M. Moed Katon I, 2, mit חולדה (j. M. K. 80c 31). — Ib. N. 41. S. auch Tanch. B. נשא 11.
- S. 55, Anm. 2, Z. 2. Erg. das Zitat: מ' הליקוטים I, 2. — Ib. Hai Gaon im Komm. zu Kelim II, 5 (p. 4): ואע"פ שאין ראיה לדבר וזכר לדבר תחתיו חזרוי חרש (Hiob 41, 22).
- S. 56. J. Baba Kamma 6b 54 (Baraita zu Exod. 22, 19): ר' שמעון אומר: חידוש חירש הכתוב בפרשה הזאת שיתן לו שבת וריפוי.

- S. 57, Anm. 4. M. Erubin II, 6: חזרתי על כל חבריו (ed. Lowe: חזירתי).
- S. 59, Anm. 4. S. auch j. Nazir 54c 54.
- S. 60, Z. 9. Chullin 8a: ולמה חלקן הכתוב. — Zur Bed. von חלק s. auch Hoffmann in Magazin für die Wiss. des Jud. XX (1893), 149.
- S. 62, Z. 21. St. 24a l. 54a.
- S. 65, Z. 11. Sifra zuta zu Num. 7, 22 (Jalkut I, § 714): בכולם כתב עתידים: חסר ובו כתב עתידים מלא.
- S. 66, Z. 16. S. j. Nedarim 41c 70 (in einer tannaitischen Deutung zu II Sam. 1, 24): שהיה שומע מעם הלכה מפי חכם ומקלסו.
- S. 69, Z. 3. In einer Baraitha Chizkija's (j. Schebuoth 35c 56): עד שיודיעך הכתוב.
- S. 71, Z. 11. S. auch M. Baba Mezia II, 5 (zu Deut. 22, 3).
- S. 71, Z. 22. S. auch die Baraitha's in j. Maaser scheni 53a 5, und im bab. Talmud: Pesach. 95a, Kidduschin 21a, Baba Kamma 54a, 63a, 64a, Schebuoth 37b, Chullin 67a, Bechoroth 37a.
- S. 72, Z. 25. Nach „Ellipse“ ist ausgefallen: „zu verstehen“.
- S. 78, Anm. 10. S. auch Baba Kamma 55a ib.: כלך אצל ר' תנחום בר חנינאי (amoräisch).
- S. 80, Z. 2. S. j. Taanith 68c 9: התורה שכל המצות כלולות בה.
- S. 80, Anm. 7. Statt יצא מן הכלל findet sich auch der vollere Ausdruck: יצא מוצא מן הכלל, s. Mechilta zu Exod. 12, 15 (8b 25), Sifra zu Num. 9, 12 (18a 29), Mech. zu Deut. 18, 10.
- S. 82 (Art. כלפי). Bar. Pesachim 8b: תורה שאמרה תורה.
- S. 85, Z. 16. L. ὁμογενή.
- S. 90, Z. 7. Beispiele für כתוב in seiner ersten Bedeutung als Participium passivi. M. Challa IV, 10, Bikkurim I, 3: מפני הכתוב שבתורה; Nedarim IX, 4: המתנה על מה שכתוב בתורה; Baba Mezia VII, 11: פותחים לו מן הכתוב שבתורה; j. Nedarim 37a 31: בתורה ובכתוב בה; בקדושת התורה בכתוב בה; ib., Z. 31: בתורה ובכתוב בה.
- S. 93, Art. לני. Maimuni, Mischne Thora, H. Berachoth III, 1: בלא לזוואי.
- S. 94, Z. 23. S. auch Sota 48b.
- S. 95, Anm. 1. S. auch j. Nedarim 39d 49, b. Nidda 8b.
- S. 95, Anm. 3 Ende. S. auch j. Jebam. 8c unten.
- S. 96. Die die Zeile 20 beginnende Stellenangabe gehört an den Schluß von Z. 18.
- S. 99, Z. 22. St. „101a 6“ l. 101a unt.
- Zu S. 102, Z. 3 von unt. Statt פורענות l. טובה.
- S. 103, Anm. 3. St. Josua l. Joma. — Ib. Z. 6. St. 4a 15 l. 4b 15.
- S. 110, Z. 10. S. Bar. Zebachim 84a: הרי אלו ג' מיעושים.
- S. 110, vorletzte Z. S. besonders die Beispiele in j. Joma VI Anf. (43b).
- S. 111, Anm. 1. Erg.: מועט st. מועט.
- S. 114, Z. 26. S. auch Zebachim VII, 6.
- S. 117, Z. 26. Statt „Sanhedrin 111b unt.“ l.: Koh. r. 5, 10.
- S. 118, Z. 10. J. Nedarim 38c 66: מאי אתם מלמדים בהם מקרא ותרנום; j. Sanh. 27d 13: מקרא אחד תרנום אחד.
- S. 121, Z. 3 v. u. Der Ausdruck למה הדבר דומה in einer halachischen Erläuterung, M. Erubin IV, 6 (Simon b. Jochai).
- S. 122, Z. 6. Statt „Sn“ l.: M.
- S. 123. Über die Anwendung des Ausdruckes משנה s. Friedmann, Seder Elijahu Rabba, Einl., S. 47.

- S. 126, Z. 10. Ebenso Mech. zu Deut. 25, 15 (p. 32, ed. Hoffmann).
 S. 128, Z. 3. S. auch M. Chullin IV, 4.
 S. 128, Z. 21. S. Koh. r. zu 7, 1 (Baraita Hoschaja's): אפילו נקודה אחת.
 S. 129, Anm. 4. Den Ausdruck הכתוב נתקן לעשה bei Amoräern S. Zebach. 114b, Chullin 80b u.
 S. 131, Z. 26. S. Bar. Nazir 39b: ומאחר שסופנו לרבות כל דבר.
 S. 136, Art. סופר Ende. סופר als Gegensatz zu בור, Bar. Chullin 106a u.
 S. 136, Z. 28. S. auch j. Taanith 67c oben.
 S. 138, Z. 18. S. auch Bar. Arachin 4a: להביא ערך סתם.
 S. 141, Z. 3. S. M. Chullin X, 1: אין לך אלא מה שאמור בענין.
 S. 148, Art. פטר. S. Bar. j. Sanhedrin 26a 55: פטרה התורה.
 S. 151, Z. 10. Vgl. Margulies in Rivista Israelitica I (1904), 63.
 S. 153, Z. 3. S. auch Bar. Sota 31b.
 S. 155, Z. 13. S. auch Mech. zu Deut. 15, 9 (Ps. 109).
 S. 156, Anm. 3. S. Mech. zu Exod. 20, 18 (71b 4): שומעין את הרבור ומפרשים.
 אותו (als Deutung von יבוננהו, Deut. 32, 10).
 S. 158, Z. 15. S. auch M. Kerithoth II, 5: כל העריות מפורשות.
 S. 161, Z. 12. S. die Bar. j. Schebuoth 38b 61 (zu Exod. 22, 6—8, 9—12, 13—14): שתמצא אומר שלש פרשיות הן התחתונה בשואל והאמצעית שכר והשוכר (13—14): והעליונה בשומר חנם.
 S. 163, Art. צד. Sifra 4b 18, 5c 23, 39b 1: בצד הזה או בצד הזה: Sifra zuta oft: ובצד השני אתה אומר.
 S. 164, Z. 20. S. M. Kidduschin III, 4: צריך היה הרבר לאומרו; M. Schebiith I, 4: אין צריך לומר (ed. Lowe: 'א צורך ל').
 S. 165, Anm. 3. S. auch M. Pea II, 6: שקיבלו מן הנביאים.
 S. 165, Anm. 4. Wenn wir in Mech. zu Deut. 17, 10 (ed. Hoffmann, S. 21) lesen: וְהָקְבִּלָה אִישׁ מִפִּי אִישׁ, so ist das kein Bestandteil des tannaitischen Midrasch, sondern aus Maimuni hierher geraten; der Midrasch Hagadol, in dem die Fragmente der Mechiltha zu Deuteronomium sich finden, exzerpiert auch Maimuni.
 S. 167, Z. 14. S. auch Sifrē zu Num. 15, 39 (34b unt. mehreremal): תקדום: פרשה . . . לפרשה.
 S. 167, Z. 24f. Statt V. 8 lies: V. 9; st. 1—7 l.: 1—8.
 S. 169, Z. 4. S. auch Hoffmann, Neue Collectaneen, zu Deut. 18, 2 (S. 19): אשרי אונים ששמעו את הרבר הזה מפי הקדש.
 S. 170, Z. 4. קדש als Gegensatz zu חל, Schebuoth 35b: עשית קדש חול; vgl. Tanch. B. וארא 17 E., Pesikta rabb. 23a, Schir r. Einleitung.
 S. 173, Z. 2. M. Chullin II, 7; Machschirin VI, 8: קל והומר הרברים: — Ib., Z. 3. Tosefta Berach. VII, 19 (17, 4): על אחת כמה קלן וחמורין בדבר.
 S. 175, Z. 24. S. noch Mech. zu Exod. 19, 17 (64b 25), zu Deut. 33, 2: — גיוותיך; Sifrē zu Deut. § 305 Ende (130a 13), zu Hohelied 1, 8: — גיוותיך; Mech. zu Deut. 16, 9: בקמה — בקומה.
 S. 178, Schluß des Artikels. ראה S. noch Bar. Beza 21b ob., Zebach. 84a unt.
 S. 178, Anm. 4. S. auch Sifrē zu Num. 18, 7 (36b 32): מה ראית להשתתות; ib. zu Deut. 1, 13 (68a 5): מה ראה איש פלוני לישב ומה ראה איש פלוני שלא לישב.
 S. 179, Anm., Z. 3. Bei Jehuda Halevi, Diwan ed. Brody II, 40 (N. 39, V. 2) findet sich die Punctuation: רִאֵה.
 S. 180, Z. 14. Die Regel findet sich auch im Midrasch der Schule Ismaels.

S. Sifrē zu Numeri 19, 5 (43a 27); Bar. zu Deut. 6, 9, Menach. 43a. Beidemale ist es Ismael selbst, der die Regel anwendet. In der kürzeren Form רבוי אחר רבוי למעט wendet Ismael die Regel an in Sifrē zu Deut. 6, 9 (75b 2), Mech. zu Deut. 16, 9.

S. 185, Z. 14. S. auch j. Jebam. 7c 6.

S. 185, Anm. 4. St. „Schebuoth“ l.: Schebliith.

S. 186, Anm. 2. Über die „Zehn Hymnen“ s. Epstein, ממורה וממערב I, 85 ff.

S. 188, vorl. Z. S. auch Sifrē zu Num. 19, 3 (42b 13), Bar. Chullin 83a. —

M. Makkoth III, 9: אינו השם.

S. 189, Z. 2. M. Kerithoth III, 6 (j. Sanh. 26d 30): שלשתן שם אחד הן.

S. 190, Z. 8. St. שמענו l. שמעני.

S. 191, Z. 10. M. Sota IX, 5: איתן כמשמעו קשה; Mikwaoth IX, 2: טיט היוצרים כמשמעו.

S. 192, Z. 6. M. Kidduschin III, 4: יש במשמע.

S. 193, l. Z. S. auch j. Kilajim 31d 68.

S. 194, Z. 22. Tos. Berach. IV, 8 (10, 24) עקיבא שנה להן ר' עקיבא.

S. 194, vorl. Z. Zur seltenen Formel מה־שנה s. oben s. 226.

S. 194, Anm. 1. Vgl. Bar. Nedarim 62a: אשנה שיקראוני רבי.

S. 195, Z. 19. S. auch M. Kelim XVII, 14; Bar. Sota 17a.

S. 198, Z. 7. St. הראשון l. הראשין. — S. auch Mech. zu Exod. 23, 19 (102b).

S. 201, Z. 17. S. auch Sifrē zu Num. 10, 5 (19a 32): ולתלמודו הוא בא.

S. 205, Anm. 1, Z. 5 v. u., st. „ausweichende“ l.: ausreichende.

Nachträge zum I. Teile in den Anmerkungen des II. Teiles.

Zu Seite 2 (II 1, 1); 11 (II 26, 1); 16 (II 33, 2); 24f. (II 16, 2); 59 (II 66); 82 (II 85, 1); 90 (II 94, 5); 94 (II 96, 2); 95 (II 97, 1); 96 (II 97, 2); 106 (II 115, 1.5); 117 (II 119, 2); 122, 1 (II 121, 1); 124 (II 123, 2); 129, 1 (II 95, 1); 130 (II 133, 2. 134, 1); 131f. (II 140, 11); 133 (II 143, 2); 137 (II 144, 4); 138 (II 146, 1); 139 (II 61, 2); 141 (II 150, 1); 155 (II 165, 1; 166, 2); 157 (II 166, 3); 164 (II 166, 1); 167 (II 185, 3); 174 (II 193, 4); 179 (II 200, 4; 201, 1); 181, 1 (II 205, 3); 182 (II 209, 2); 192 (II 224, 1); 193 (II 225, 2); 197 (II 229, 2); 198 (II 233, 1); 203 (II 236, 1. 241, 1. 2); 207 (II 246, 2).

Register zum I. und II. Teil.¹

Ausgearbeitet von Dr. Erich Bischoff.

I. Verbesserte Lesarten.

(*M* = Mechiltha ed. Friedmann; *S* = Sifrâ ed. Weiß; *Sn* = Sifrê zu Numeri ed. Friedmann; *Sd* = Sifrê zu Deuteronomium ed. Friedmann; *r.* = rabba; *c.* = caput; *jer.* = Traktat des jerusalemischen Talmud; ohne diese Bezeichnung sind die Traktate des babylonischen Talmud gemeint.)

1) Midrasch.

M zu 12, 3 (21, 4); 12, 16 (147, 3); 15, 7 (83, 2); 16, 4 (103, 1); 16, 31 (69, 1); 16, 36 (69, 2); 20, 7 (7, 3); 20, 12 (126, 6); 21, 2 (192, 2); 21, 6 (144, 4); 22, 21 (39, 1); 23, 5 (39, 1. 172, 1).

S zu 1, 1 (40, 4); 1, 4 (68, 1); 4, 2 (40, 4); 4, 13 (40, 4); 5, 17 (40, 4); 7, 8 (180, 1); 7, 18 (75, 7); 10, 4 (155, 4); 13, 18 (96, 2); 16, 27 (87, 2); 17, 10 (25, 2); 20, 9 (10, 4); 20, 18 (10, 4); 23, 5 (45, 1); 23, 14 (97, 1); 26, 38 (4, 6).

Sd zu 1, 3 (19, 5); 3, 23 (50, 4); 18, 18 (206, 4); 22, 17 (191, 3); 31, 14 (181, 2); 32, 2 (35, 3).

Sn zu 5, 29 (65, 4); 6, 5 (15, 2); 6, 23 (112, 3); 6, 26 (73, 5); 25, 1 (133, 4).

Genesis r. c. 5, 4 (II 43, 2); 95, 2 (II 62, 2).

Leviticus r. c. 1, 3 (156, 3); 4 geg. Ende (II 69, 1).

Deuteronomium r. c. 11, 2 (II 194, 1).

Koheleth r. zu 3, 6 (II 3, 5).

Schir r. 1, 12 (II 115, 3).

Echa rabbathi 1, 1 (II 179, 3).

Pesikta rabbathi 1b (II 162, 1).

Schocher tob zu Ps. 2, 9 (II 24, 3; doch vgl. II 85, 6); 18, 18 (II 222, 1); 18, 22 (II 136, 4); 55, 1 (II 136, 2); 116, 1 (II 87, 5).

Tanchuma קרח 5 (II 170, 1); פנחס (II 142, 5); ואחרת Anf. [B 3] (97, 6); בראשית 25 (II 82, 2); ברי' 28 (II 47, 1).

2) Talmud.

a) *jer. Chagiga* 77b 45 (65, 1). — *jer. Nazir* 51d unt. (44, 1). — *jer. Pea* 17c 34 (II 12, 3). — *jer. Sanhedrin* 27d 31 (II 192, 2).

b) *Aboth* III geg. Ende (12, 1). — *Aboth di R. Nathan* c. 14 g. Ende (35, 4. 118, 6); c. 18 (56, 2). — *Arachin* 28b (II 8, 7). — *Baba bathra* 16a (II 85, 4). — *Baba kamma* 30b (II 17, 2). — *Baba mezia* 11a (II 235, 1); 20b (II 147); 59b (41, 2). — *Bechoroth* 10b (II 243, 1). — *Berachoth* 14b unt. (II 164, 3); 22a (II 57, 1); 27b ob. (II 164, 2); 32a (II 79, 1); 34b (II 1, 3). — *Beza* 34b (II 154, 5). — *Chagiga* 5a (II 5, 2). — *Chullin* 48b (II 65, 1); 65b (II 81, 4); 68b (II 234, 4); 77a (II 14, 1); 127a (II 94, 3); 134b (II 81, 5). — *Erubin* 8a (II 141, 2); 21b (II 140, 5); 26b (II 243); 80b (II 128, 1). — *Jebamoth* 57a (II 180, 2); 72a (II 234, 4. 235, 3); 117a (37, 4). — *Joma* 37a (II 243, 3); 53a (II 234, 4); 61a (191, 5). — *Kidduschin* 38b (42, 5); 69a (II 234, 4). — *Megillah* 22a (II 73, 3). — *Meïla* 17a

¹ Die Seitenzahlen von Teil I oder II stehen in runden Klammern, und zwar die von Teil I ohne Zusatz, die von Teil II mit vorgesetzter „II“.

(II 154, 2). — *Menachoth* 26 a (II 111, 2); 34 a (II 234, 4); 88 b (II 154, 3); 104 b (195, 4). — *Moëd Katon* 3 a (II 235, 2); 18 a (II 131, 1). — *Pesachim* 58 b (II 234, 4). — *Sanhedrin* 19 b (II 234, 4); 59 b (II 234, 4). — *Schabbath* 58 b (II 37, 3); 63 a (II 235, 4); 82 a (II 196, 2); 87 a (132, 3); 115 b (205, 3); 124 b (II 243, 2); 149 a (II 234, 4). — *Schebuoth* 16 a (145, 4); 35 a (II 234, 4); III 5 (180, 2). — *Sota* 16 a (145, 4). — *Zebachim* 38 a (II 56, 1); 64 b (II 111, 3).

II. Verbesserungen zu Lexicis.

Zu *Levy*, WB über die *Targumim*:
I 161 b (20, 2); 189 b (27, 3).

Zu *Levy*, *Neuhebr.* WB.: **Bd. I.**
40 a (II 8, 1); 50 b (II 3, 5); 77 a (II 6, 4); 87 b (II 6, 5); 92 b (II 12, 2); 161 b (20, 1); 274 a (11, 4); 314 b (II 26, 2); 324 b (127, 3); 333 b (II 146, 1); 360 a (17, 2); 374 b (20, 2); 384 b (II 38, 4); 397 b (II 54, 3); 417 ab (149, 6); 418 b (23, 3); 428 b (26, 2); 429 ab (II 42, 4); 453 b (26, 2); 457 a (37); 458 a (II 48, 2); 472 a (38, 2); 486 a (44, 1); 489 b (46, 1); 493 b (46, 3). — **Bd. II.** 32 b (57, 4); 76 a (172, 5); 88 a (91, 2); 172 b (67, 4); 215 b (8, 5); 232 b (70, 2); 248 b (73, 11); 255 a (75); 336 (79, 3); 350 (84, 3); 484 b (93, 5); 512 a (95, 3). — **Bd. III.** 191 b (37); 197 a (113, 1); 284 (192, 6); 377 b (II 111, 1); 470 a (II 54, 6); 512 a (II

140, 5); 625 b (147, 1); 698 a (147, 2); 727 (147, 1). — **Bd. IV.** 31 a (II 14, 2); 79 b (67, 4); 247 a (167, 3); 260 a (172); 406 a (178, 6); 569 b (188, 2); 578 a (190, 4); 585 a (193, 9); 611 b (II 59, 1); 668 b (206, 2).

Zu *Kohut*, *Aruch completum*:
Bd. I. 83 a (II 6, 4). — **Bd. II.** 309 a (127, 3). — **Bd. III.** 12 a (20, 2); 192 b (II 48, 2); 233 a (44, 1). — **Bd. V.** 333 b (II 111, 1). — **Bd. VIII.** 243 b (203, 1).

Zu *Jastrow*, *Dictionary*: 71 b (II 6, 5); 74 (II 12, 2); 118 b (II 17, 1); 125 a (147, 3); 361 b (44, 1); 432 b (69, 7); 435 b (172, 5); 587 (75); 712 b (95, 3); 757 a (II 111, 1); 856 (192, 6); 1599 a (II 222, 3).

Allgemeines: אֶפְרַיִם Hophal (75, 1); אֶפְרַיִם (II 124, 5).

III. Verweisungen auf die Agada-Werke.

Agada der Tannaiten. **Bd. I.**¹
Seite 5 (132); 7 (81); 31, 1 (177); 32 (73); 51, 2 (175); 60 (80); 61–64 (109); 62 f. (110); 70, 2 (89); 70, 3 (191); 75, 3 (9); 81 (197); 81, 5 (89); 98, 3 (177); 110, 3 (135); 110, 5 (40); 117 (75); 119 (105); 121, 3 (40); ** 124 (II 7); 130 (65); 132, 3 (126); 133, 4 (48); 151, 8 (12. 177); 169, 4 (183); 186 (36); 186, 2 (43); 193 (34); 194, 2 (152); 195, 3 (11); * 197 (151, 3); 199 (103); 199, 1 (102); 200, 2 (44); * 203 (157, 5); 205, 3 (125); 207, 3 (48); 208, 3 (103); 210, 2 (48); 217 (82); 218 (182); 221 (27); 222, 7 (8. 51); 225 (36); 228 (140); 229, 1

(109); 232 f. (64); 236 (133); 236, 1 (28); 240, 3 (89); 246 (85); 246 f. (98); 246, 1 (98); 247, 3 (89. 98); 248 (122); 248, 2 (58); 248, 3 (59); 249 (167); 249, 3 (140); 250 (193); 251 (144); 253, 2 (48); 258, 3 (171); 260, 4 (140); 262 (81); 263, 3 (195); 281, 5 (25); 282, 3 (184); 288, 2 (II 90); 291, 3 (177); 295, 1 (25); 303 (199); 303, 5 (130); 309 (133); 309, 1 (86); 310, 4 (116); 311, 5 (48); 312, 2 (48); 318, 1 (97); 322, 1 (182); 323 (85); 323 ff. (73); 334 f. (113); 343, 3 (190); 349, 3 (152); 359, 2 (126); 362, 3 (90); 379, 1 (203); 382 (110); 391, 1 (182); 392, 2 (165); 392, 5 (24); 393 (105);

¹ Die wenigen Zitate aus der 2. Aufl. dieses Bandes sind mit ** bezeichnet, dagegen Verbesserungen von Stellen aus ihm wie stets mit *.

394, 4 (57); 405, 2 (86); 409, 3 (21); 428, 3 (8); 447 (47); 448 (87); **459—481 (II 44); **470 f. (II 234); **487 (II 120); **488 (II 224); 558 (116). — **Bd. II.** 8 (27); 25, 1 (140); 37 (133); 45 (193); 54 f. (27. II 15); 62, 1 (102); 64, 3 (73); 67 (117); 88 (26); 89 (157); 90, 5 (II 109); 92 (118); 92, 3 (124); 94, 2 (178); 98 (69); 99 (II 90); 99, 5 (124); 104 (113); 105, 8 (4); 106, 1 (114); 106, 2 (43); 106, 3 (112); 106, 5 (4); 107 (162); 110 (13); 112, 7 (60); 116, 2 (43); 116, 4 (198); 123 (105. 145); 123, 4 (88); 132 (125); 171 (145); 173, 2 (48); 176, 6 (170); 193 (43); 201, 3 (116); *205 (83, 2. 84); 205, 4 (198); 207, 3 (48); 209, 3 (60); 211 (16); 215 (155); *250 (148, 3); 255, 4 (193); 257 (49); 257 f. (82); 259, 3 (169); 289, 4 (193); 293 f. (101); 295 (131); 295, 3 (23); 296 (95); 297 (111); 297, 1 (45); 299, 1 (66); 302 (14); 315 (145); 317, 2 (4); 319 (176); 325 (139); 328, 2 (92); 331, 5 (92. 111); 347, 8 (67); 355 (198); 357 f. 357, 3 (136); 358 (II 144); 358, 5 (136); 368 (II 139); 375 (87); 380 (16); 390 (105); 418, 2 (43); 420 (82); 423 (49); 425, 3 (179); 430, 3 (73); 431 (89); 436 (116); 440, 2 (136); 443, 5 (75); 466 (117); 467 (II 64); 470, 3 (125); 478 (13); 507, 4 (92); 507, 6 (73); 512 (II 189, 1); 522 (II 238); 527 (140); 527, 1 (185); 547 (II 214); 561, 1 (129).

Agada d. babylon. Amoräer. Seite 5 (II 239); 19 (169); 47 f. (II 42); 64 (II 168, 3); 70 (II 42); 107 (II 242); 112 (67); 119 (II 177, 4); 130 (II 88); 132 (II 42. 158); 134 (II 32); 145 (II 173, 4).

Agada der paläst. Amoräer. **Bd. I.** Seite 2, 1 (135); 5, 7 (II 81); 38, 3 (133); 40, 5 (151); 42, 5 (203); 52 (II 93. 138); 60 (107); 67, 6 (11); 81, 2 (109); 86 (II 39); 110, 1 (II 49); 112 (126. II 142); 112, 3 (133); 112, 4 (II 49); 116, 3 (133); 120, 3 (II 115); 134, 1 (II 153); 138 (37); 141 (118); 144, 6 (II 77); *175 (II 178, 3); 185 (II 86); 204 (II 209); 227 (II 6); 228, 3 (II 220); 261 (II 223);

262, 2 (II 224); 264 (II 104); 264, 1 (II 123); 266, 1 (149); 266, 4 (II 35); 276, 3 (2); 302, 2 (II 68); 325, 2 (193); 328, 2 (II 2); 365, 6 (II 54); 370, 3 (25); 375, 2 (II 104. 225); 379 (II 83); 407 ff. (73); 430, 2 (193); 434, 3 (138); 435, 2 (138); 454, 5 (II 20); 459, 5 (130); 466 f. (II 214); 486 (II 232); 500 f. (67); 501, 2 (57. 124. II 122); 502 (II 21); 502, 1 (11); 502, 5 (130); 523 (II 175, 1); 527, 3 (57); 540 (II 181, 3); 551 (II 6); 557, 1 (164); 556, 1 (II 167, 2); 562 (II 36). —

Bd. II. 7, 2 (II 138); 10 (135); 15 (II 133); 31 (II 134); 42 (107); 50, 5 (28); 56, 1 (II 79); *73 (II 76); 80 (II 214); 82 (II 21); 82, 1 (II 80); 87, 2 (II 61); 92, 6 (65); 99 (28); 108 (135); 111, 6 (II 119); 112, 9 (II 90); 119, 4 (130); II 144); 122, 2 (II 68); 158 (118); 163 (29); 191 (148); *196 (II 178, 3); 221 (II 8); 221, 2 (42); 233, 3 (II 229); 280, 1 (II 219); 288, 2 (II 214); 295, 1 (II 172, 3); 300, 1 (65); 312, 3 (42); 332 f. (162); 340, 1 (II 167, 1); 355, 1 (107); 360, 3 (183); 368 (II 139); 372, 4, 5 (183); 446, 1 (112); 446, 2 (83); 447, 1 (124); 453, 4 (107); 454, 3 (II 225); 456, 3 (85); 459 (127); 479, 6 (II 169, 1); 521, 2 (II 20); 526 (II 11). — **Bd. III.** 2, 1 (II 207, 4); 38 (II 244); 68 (II 64); 73, 4 (112); 112 (II 206, 1); 118 (II 10); 124, 1 (126. II 124); 175, 2 (94); 176, 4 (107); 178 (86); *191, 4 (II 110); 196 (II 133); 203, 4 (II 175, 4); 204, 1 (II 209, 1); 213, 3 (II 193, 2); 236, 5 (II 192, 1); *244, 5 (II 33); 271 (II 35); 304 (123); 305 (II 3); 327 (70); 382, 7 (157; II 168, 4); 399 f. (II 57); 404 (II 27); 480 (66. II 71); 485 (II 6); 485, 5 (II 104); 486—499 (II 174, 4); 491, 6 (135); 493 (II 99); 499, 7 (II 176, 2); 506 f. (II 53. 99); *524, 6 (II 65. 231); 548, 4 (II 14); 560 (146); 569 (II 64); 570 (II 3); 570, 4 (183); 573 (II 14); 581 (28); 589 (II 20); 590 (II 27); 594 (II 14); 600, 3 (II 168, 2; 224); 605 (II 37); 651 (II 15); 684 (II 86); 688, 1 (179); 689, 5 (183); 710 (II 242); 711, 2 (II 196, 1); 745, 1 (II 197, 4).

Soeben erschienen:

Biblia Hebraica. Adjuvantibus professoribus G. Beer, Fr. Buhl, G. Dalman, S. R. Driver, M. Löhr, W. Nowack, I. W. Rothstein, V. Ryssel edidit Rud. Kittel.

Pars I (Genesis-Regum)

M. 4 —; in Leinen geb. M. 5.20

[Der 2. Teil ist im Druck und soll zu gleichem Preise bis Ostern 1906 erscheinen.]

Daraus in Einzelheften (steif broschiert):

1. Genesis. 2. Exodus und Leviticus. 3. Numeri und Deuteronomium.

4. Liber Josuae und Liber Judicum. 5. Liber Samuelis. 6. Liber Regum.

Heft 1, 4, 5 und 6 je M. 1 —; Heft 2 und 3 je M. 1.30

== Ausführlicher Prospekt mit Probeseiten steht kostenlos zu Diensten. ==

Herrmann, Johs., Die Idee der Sühne im Alten Testament. Eine Untersuchung über Gebrauch und Bedeutung des Wortes kipper.

M. 3.50; geb. M. 4.50

Bischoff, E., Jesus und die Rabbinen. Jesu Bergpredigt und „Himmelreich“ in ihrer Unabhängigkeit vom Rabbinismus dargestellt.

M. 2.20

Im Druck befindet sich:

Dalman, G., Grammatik des jüdisch-palästinischen Aramäisch nach den Idiomen des palästin. Talmud, des Onkelostargum und Prophetentargum und der jerusalemischen Targume. Zweite, vermehrte und vielfach umgearbeitete Auflage. 1905.

Etwa M. 12 —; geb. M. 13 —

Früher erschienen:

Kahle, P., Die arabischen Bibelübersetzungen. Texte mit Glossar und Literaturübersicht. 1904.

M. 4 —; geb. M. 4.60

— **Der masoretische Text des Alten Testaments.** Nach der Überlieferung der babylonischen Juden. 1902.

M. 3.50

König, F. E., Histor.-krit. Lehrgebäude der hebräischen Sprache. Mit steter Beziehung auf Qimchi und die anderen Auctoritäten ausgearbeitet. 3 Teile. 1881—1897.

M. 50 —; in Halbfranz geb. M. 57.50

I. Schrift, Aussprache, Pronomen und Verbum. 1881.

M. 16 —; geb. M. 18.50

II. Schluss d. speciellen u. generelle Formenlehre. 1895.

M. 16 —; geb. M. 18.50

III. Syntax. 1897.

M. 18 —; geb. M. 20.50

Posnanski, Ad., Schiloh. Ein Beitrag zur Geschichte der Messiaslehre. (In zwei Teilen.) I. Teil. Die Auslegung von Genesis 49, 10 im Altertume bis zu Ende des Mittelalters. 1904.

M. 15 —; geb. M. 16 —

Strack, Herm. L., Grammatik des Biblisch-Aramäischen mit den nach Handschriften berichtigten Texten und einem Wörterbuch. Dritte, größtentheils neu bearbeitete Auflage. 1901.

M. 2 —; geb. M. 2.50

Der hebräische Text des Alten Testaments. Neue kritische Ausgabe mit farbiger Unterscheidung der verschiedenen Quellen und textkritischen Anmerkungen in englischer Sprache, u. d. T.: *The Sacred Books of the Old Testament*. In 20 Teilen. Herausgegeben von Paul Haupt. Bis jetzt sind 16 Hefte erschienen im Gesamtpreis von

M. 104 —

==== Ausführlicher Prospekt steht zur Verfügung. =====



This book should be returned
the Library on or before the last date
stamped below.

A fine is incurred if
not returned

PJ
4885

220227

B3

Bacher, Wilhelm.

Die Bibel- und tradition-
sexegetische terminologie der
Amoraer.

DATE DUE

APR 27 '71

BORROWER'S NAME

Bacher

Die Bibel

THEOLOGY LIBRARY
SCHOOL OF THEOLOGY AT CLAREMONT
CLAREMONT, CALIFORNIA



PRINTED IN U.S.A.

